Württemberg... Geschichtsq... bd. See. 4. bd

Dietrich Schäfer, Württembergische Kommission für ...



Württembergische

Geschichtsquellen.

Herausgegeben

von der

Württembergischen Kommission für Landesgeschichte.

Siebenter Band.

STUTTGART.
Druck und Verlag von W. Kohlhammer.
1905.

Urkundenbuch der Stadt Esslingen.

Zweiter Band.

Bearbeitet

von

Dr. Adolf Diehl.



STUTTGART.
Druck und Verlag von W. Kohlhammer.
1905.

Inhalts-Übersicht.

Einleitung.

Später, als ich gehofft hatte, folgt der zweite Band dieses Urkundenbuchs dem ersten; mancherlei Hindernisse sind schuld an der Verzögerung seines Erscheinens. Der Einleitung zu Band I habe ich hier nur wenig hinzuzufügen. Das Material für Band II wurde in der Hauptsache schon bei der Bearbeitung von Band I gesammelt und druckfertig verarbeitet. Nur weniges kam in letzter Zeit zu dem früher gesammelten Stoff neu hinzu, z. B. die Quittungen über die Quart der Esslinger Kirche (n. 1235), die seinerzeit von Karlsruhe schon extradiert, in Stuttgart aber noch nicht repertorisiert waren. Neue Kopialbücher kommen zu den Band I S. XVII ff. und S. XXII verzeichneten nicht hinzu. Ein Verzeichnis der in Band I noch nicht vorkommenden gekürzten Bücherzitate findet sich unten S. 9*.

Die Behandlung der Regesten ist die gleiche geblieben. Im Register wurden einige kleine Änderungen vorgenommen; z. B. wurde die Aufzählung aller Geschlechtsnamen, die mit einem bestimmten Vornamen erscheinen, unter diesem Vornamen als Stichwort weggelassen. Die Flurnamen sind bei dem Ort, in dessen Markung sie gehörten, eingereiht, wo dies mit Sicherheit geschehen konnte; ein Fragezeichen vor den Flurnamen deutet an, dass die Zugehörigkeit zu einem Ort nicht ganz sicher ist. Unter den Flurnamen als Stichwort ist nur verwiesen. Besondere Aufmerksamkeit wurde dem sehr umfangreichen Artikel „Esslingen" geschenkt, der in Band I nicht ganz übersichtlich geworden war. Köpfe über den Spalten, die sich mir bei Benützung meines Handexemplars als wünschenswert erwiesen hatten, wurden diesmal durchweg gesetzt. Durch Benützung verschiedener Schrift, Vermehrung der Durchschüsse, Anbringung von Querstrichen am Schluss grösserer Abschnitte hoffe ich mehr Übersichtlichkeit erreicht zu haben. Am

meisten Schwierigkeit machte die Einreihung der sehr zahlreichen geistlichen Personen. Mönche und Nonnen stehen bei ihren Klöstern, titulierte Geistliche bei ihren Kirchen. Dekan, Pleban und Vizepleban, die eigentlich zur Leutkirche gehörten, wurden von dieser getrennt, um den Artikel nicht allzusehr anschwellen zu lassen; sie stehen unter Geistliche, ihnen folgen die nichttitulierten Pfaffen bezw. Kapläne. Die namentlich genannten Richter, Ratsherren u. s. w. sind im Artikel Esslingen nur verzeichnet, wo sie im Texte ausdrücklich als solche bezeichnet sind, sonstige Erwähnungen stehen unter den betreffenden Namen als Stichwort. Schöffen (scabini) und Zunftmeister sind noch getrennt aufgeführt, obgleich sich ihre Identität nachweisen lässt.

Herr Professor Dr. Pfaff hat sich in der Zeit zwischen dem Erscheinen des ersten und zweiten Bandes aus Gesundheitsrücksichten leider genötigt gesehen, das Amt als Verwalter des Esslinger Archivs niederzulegen. An seine Stelle trat Herr Architekt Benz, dem ich für seine Unterstützung bei Nachforschungen im Esslinger Archiv, die für den zweiten Band noch nötig waren, zu Dank verpflichtet bin. Vor allem gebührt mein Dank diesmal Herrn Archivrat Dr. Schneider, der mir die Schwierigkeiten, die sich aus meinem Aufenthalt fern vom Archiv und einer Bibliothek während der Drucklegung ergaben, überwinden half.

Arosa, im Mai 1905.

Adolf Diehl.

Verzeichnis der abgekürzten Bücherzitate,

soweit sie nicht in Band I aufgeführt sind.

Altmann = W. Altmann, Regesta imperii XI. Die Urkunden Kaiser Sigmunds.

Chmel = J. Chmel, Regesta chron.-dipl. Ruperti regis Romanorum.

Frankfurter Inventar = Inventare des Frankfurter Stadtarchivs, 1888 ff.

Günter, Münzwesen = H. Günter, Das Münzwesen der Grafschaft Württemberg.

Heilbronner U.B. = Urkundenbuch der Stadt Heilbronn (Württ. Gesch.Quellen Band V), herausg. von der Württ. Kommission für Landesgeschichte, bearb. von Eugen Knupfer.

Hirsch, Münzarch. = J. C. Hirsch, Des Teutschen Reichs Münz-Archiv oder Münzgesetz.

Jäger, Heilbronn = K. Jäger, Geschichte der Stadt Heilbronn und ihres ehemaligen Gebiets. 1828.

Janssen = J. Janssen, Frankfurts Reichskorrespondenz von 1376 – 1519.

Lehmann = H. O. Lehmann, Quellen zur deutschen Reichs- und Rechtsgeschichte. 1891.

Mon. Zoller. = Monumenta Zollerana, herausg. von v. Stillfried und Märker.

Schön, Reichssteuer = Th. Schön, Die Reichssteuer der schwäbischen Reichsstädte Esslingen, Reutlingen und Rottweil (Mitt. d. Inst. f. österr. Gesch.-Forschung XVII).

Scriba = H. E. Scriba, Regesten der bis jetzt gedruckten Urkunden zur Landes- und Ortsgeschichte des Grossherzogtums Hessen.

Senckenberg, Sel. = K. Ch. de Senckenberg, Selecta iuris et historiarum.

Städtechron. = Die Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrh., herausg. durch die hist. Kommission bei der K. Akademie der Wissenschaften zu München.

Pfaff, Frauenkirche = K. Pfaff, Geschichte der Frauenkirche in Esslingen. 1863.

Steinhofer = J. U. Steinhofer, Neue wirtemb. Chronik. 1744 ff.

Stillfried-Märker = vgl. oben Mon. Zoller.

Siegelverzeichnis. [1])

I. Esslinger Siegel.

1. Stadt Esslingen.

a) Grösseres Siegel: Bd. I. — n. 1150. 1154. 1155. 1162 A. 1. 1196. 1242. 1247. 1259. 1262. 1308. 1327. 1335. 1336. 1337. 1348. 1406. 1409. 1419. 1420. 1421. 1432. 1440. 1466. 1479. 1484 b. 1489. 1496. 1523. 1526. 1545. 1591 u. a. 1603. 1632 a. 1644. 1648. 1650. 1651. 1671 A. 1. 1674. 1699. 1700. 1707. 1740 c. 1785. 1819 i hh. 1844. 1849. 1850. 1867. 1892. 1909. 1978. 1986.

b) Sekret: Bd. I. — n. 1594. 1798 a. 1818 a. 1820 a.

2. Stadtgericht.

Bd. I. — n. 1347 a A. 1. 1359 b. c. d. 1437 a. 1477 b. 1484 c. e. f. 1504 a. 1507 a. 1525 A. 1. 1534 a. b. 1541 a. 1558 a. d. e. 1576 a. 1618 c. e. f. 1624 a. c. 1630 a. b. e. f. 1632 u. g. 1635 u. a. 1636 a. 1638. 1639 u. a. 1640 u. A. 1, a. 1643. 1649. 1653 u. a—d. 1655 a. b. d. f—h. 1656 u. a—k. 1657. 1662. 1664. 1668. 1669 u. a—c. 1673 u. a. 1676. 1678. 1684 u. a. 1685 a—c. 1687. 1688. 1689. 1690 u. a. b. A. 1. 1691 u. a—e. 1697. 1701 u. c—e. h. i. 1702. 1703. 1705. 1708. 1715. 1716. 1717. 1719 u. a. b. 1720. 1721 u. a. b. 1724 a—c. 1727. 1736. 1739 u. A. 2. 1741. 1742. 1746. 1747. 1748. 1756. 1758. 1761. 1762. 1763 u. a. 1764 u. a. 1765. 1768. 1769. 1771. 1773. 1775 a. 1776. 1777. 1779 a. 1780. 1791 a. 1794. 1795. 1800. 1804. 1806 u. a. 1807 u. a. b. 1812 a—c. e. 1817. 1818 u. b. d. e. u. A. 1. 1819 u. b—e. g A. 1. h. k—m. r. t. v. w. z—bb. dd. ii—mm. 1820 u. A. 1. b—d. 1822. 1829 u. a—d. 1831. 1833. 1837. 1841. 1848 a. 1851. 1852 a. 1853. 1854. 1855 u. a. 1857. 1861. 1862. 1863. 1868. 1869. 1871. 1874. 1875. 1881. 1887 u. c. d. 1895. 1896. 1897. 1898 A., b A. 1904. 1907. 1909 a. 1915. 1916. 1917. 1924. 1925. 1940 a. 1950. 1962. 1963. 1965. 1966 a. b. 1967. 1968. 1974. 1981 u. a. 1983. 1987. 1997.

3. Augustiner.

a) Prior: Bd. I. — n. 1263 b. 1319. 1484 c. 1844. 1975.

b) Konvent: Bd. I. — n. 1263 b. 1296. 1319. 1484 c. 1844 u. a. 1975. 1986.

[1]) Verzeichnet sind alle in Bd. II als erhalten aufgeführten Siegel, beschrieben sind nur die Esslinger Siegel, die des niederen Adels, die von Geistlichen und geistlichen Instituten, sowie von württembergischen Städten, soweit sie nicht in Bd. I schon beschrieben sind. — Zitiert ist nach Nummern; A: Anhang und Anmerkungen zu den einzelnen Nummern. — Die Beschreibungen der Siegel der im Freiherrl. von Brusselle-Schaubeckischen Archiv befindlichen Stücke sind nach Zeichnungen gefertigt, welche mir von dem Besitzer des Archivs mit den Regesten gütigst zur Verfügung gestellt wurden.

4. Karmeliter.

a) Prior: Bd. I. — n. 1425. 1680 A. 1.
b) Konvent: Bd. I. — 1425. 1680 A. 1.

5. Klarakloster.

a) Abtissin: Bd. I. — n. 1263 e. 1481.
b) Konvent: Bd. I. — n. 1221. 1263 e. 1367 a. 1410 u. a. 1812.

6. Dominikaner.

a) Prior: Bd. I. — n. 1263 a. 1461 a.
b) Konvent: Bd. I. — n. 1222 a. 1263 a. 1395. 1461 a. 1485. 1986.

7. Franziskaner.

a) Guardian: Spitzoval, 38 : 28 mm; Christus in geflochtener Krippe, am Fussende zwei Ochsenköpfe, darüber Stern. + S GARDIANI DOM' ESLING. — n. 1263 c. 1425 a. 1558. b. 1672 d. 1849.

b) Konvent: Bd. I. — n. 1263 c. 1315 A. 1425 a. 1558 b. 1672 d. 1849. 1986.

8. Sirnau.

a) Priorin: Bd. I. — n. 1263 d. 1301. 1504 u. b. c. 1528.

b) Konvent: Bd. I. — n. 1263 d. 1301. 1385. 1460. 1496 a. 1504 c. 1630 e.

9. Geistliche.

Vässler, Konrad, Dekan: Spitzoval, ca. 45 : 26 mm, stehende weibliche Figur. . . . . ECCIE . . . . — n. 1685 a. 1745 b.

Grienbach, Walther, Pleban, I: Spitzoval, 40 : 25 mm; Figur (Maria?) mit Heiligenschein, auf dem Arm ein Kind? — WAL . . . . SPITERI. — n. 1740 c.

— — — II: Spitzoval, 40 : 31 mm, stehender Geistlicher mit Stab und Buch. — S WALTH GRIEBACH · PLBI · ESLING. — n. 1805 b. 1867. 1872.

— — — III: Rund, 25 mm, Wappen, 3 Kronen (2·1). — + S WALTHERI GRIENBACH PLBAI I ETZLIGE. — n. 1872 g. 1892. 1900. 1903. 1943. 1956. 1960.

Heggbacher, Hans, Dekan: Spitzoval, ca. 50 : 30 mm, stehender Geistlicher, unten Wappen, Sparren. — S · IOHIS · DECAI · DECANAT9 · I · ESELI. — n. 1450. 1488. 1527.

Heinrich, speirischer Pfleger: Spitzoval, 32 : 20 mm, Katharina, gekrönt, die Rechte auf ein Schwert gestützt, in der Linken ein Rad. — . . . . VICAR' · ECCE · SPI . . . . — n. 1191.

Horwe, Wernher von, Pleban: Rund, 22 mm, Maria, in der Rechten eine Lilie, auf dem linken Arm Christus haltend, daneben eine Krippe? — S' WERNH'I D' HORWE PBN ECCE I . . . . . — n. 1191. 1242. 1262.

Kils, Albrecht, Barfüsser: s. Bürger.

Kym, Hug, Schulmeister: s. Bürger.

Naslos, Konrad, Dekan: Spitzoval, ca. 45:30 mm, stehender Bischof. — S·C·NASLOS·DECANI·IN·ESLING. — n. 1843 c. 1870.

Neuffen, Konrad von, Pleban: Bd. I. — n. 1349. 1406. 1423 b. 1527. 1535. 1611.

Öwelshart von Wildberg, Johann, Mesner: Spitzoval 47:26 mm, Pelikan im Nest über drei Jungen stehend, mit dem Schnabel die Brust ritzend. — S + IOHIS + EWELSHART + SACERDOTIS. — n. 1406 a. 1611.

Übelacker, Heinrich, Kaplan: Spitzoval, ca. 40:27 mm, unkenntlich. — ... VBELACKER ... . — n. 1981 a.

Wernher s. Horwe.

10. Bürger.

Burgermeister, Eberhard d. Ä.: Rund, 30 mm, Bd. I. — n. 1197 c.

— Eberhard d. J.: Rund, 27 mm, Bd. I. — n. 1161 n. a. 1190. 1197 s. 1222. 1223. 1234. 1288. 1301. 1317. 1356. 1365.

— Eberhard: Rund, 25 mm, gelehnter, gevierter Schild, Helm, Helmzier zwei Büffelhörner. — S EBHARD BVRGMAIST. — n. 1629. 1819 o—r. 1904.

— Guta: Rund, 25 mm, Wappen. — + S GVTE .... — n. 1506.

— Hans: Rund, ... mm, Wappen. — IOH ... BVR ... STE ... — n. 1819 o—q.

— Markward: Rund, 25 mm, Wappen. — + S MARQVARDI·DCI·BVRGMAIST.. — n. 1215 A. 1. 1222.

— —: Rund, 28 mm, Wappen. — + S MARQARDI DCI BURGERMAIST. (in gotischer Schrift). — n. 1805 b. c. h. l. 1819 o—r.

— —: Rund, 30 mm, Wappen. — + S' MARKWARD' DCI BVRGMAIST'. — n. 1506. 1723.

— — gen. Bächte: Rund, 30 mm, im Dreipass Wappen. — + S MARQV.RDI DCI BVRGMAISTE ... — n. 1568. 1629.

— — gen. von Reutlingen: Rund, 28 mm, Wappen. — S MARQVARDI BVRGERMAI ... — n. 1568. 1629 b. 1630 d.

— — Kirchherr von Ulm: Rund, 30 mm, Wappen. — S' MARKWARD' DCI BVRG'MAIST'. — n. 1215 e. 1477 a. 1527. 1530. 1629 a. 1664.

Crutzin, Markward: Bd. I. — n. 1185 f. 1205 d. 1350. 1397. 1430. 1432.

Dyel, Claus: Rund, 20 mm, unkenntlich. — S DIEL WER..ER. — n. 1872.

Ebinger, Ulrich: Rund, 25 mm, Schild mit Hausmarke. — + S·VOLRICI·DC .... BINGER. — n. 1624.

Eninger, Hans: Rund, 27 mm, Schild, Querbalken belegt mit Stern. — + S IOHANI·DCI·ENINGER. — n. 1709 b. h.

— Klaus: Rund, 27 mm, wie vor. — + S NICVLAI DTI AENINGER. — n. 1709 a.

— Klaus: Rund, 27 mm, gelehnter Schild, Helm mit zwei Hörnern. — S·KLAVS·ENINGER. — Abgeb. Alberti n. 589. — n. 1709 c. f.

— Konrad: Rund, 27 mm, wie Hans. — S·CVONRADI·DCI·ENINGER. — n. 1215 e. 1491 a. 1512. 1581. 1630.

Frick von Ehingen, Johann: Bd. I. — n. 1215 b. c. 1358 d. 1496 a. 1535 n. A. 1539. 1546. 1548. 1550. 1555 n. a. 1598. 1599. 1618 n. a. 1745 b.

Glaser, Frik: Bd. I. — n. 1432 b. 1439. 1531 b. 1576. 1578.

Gislinger, Ruf: Rund, ... mm, im Schild in der Länge zweimal geknopfter Stab, woran oben und unten flatternde Bänder. — n. 1788 g.

Gotzmann, Hans: Rund, 27 mm, Schild mit Hausmarke? — + S IOHANNIS · DCI · GOZMAN. — n. 1711 a.

— Peter: Rund, 26 mm, wie vor. — S PETRI DICTI GODZMAN. — n. 1444 d. 1460. 1477 a. 1491 a. 1499 a. 1521. 1525. 1598. 1599. 1711 u. a–e.

Hartmann, Johann: Bd. I (Helmzier zwei Hörner, zwischen diesen ein Adler). — n. 1444 e. f. 1457. 1458. 1461. 1464. 1465. 1472. 1473. 1476. 1482. 1484. 1486.

Herwart, Bertold: Bd. I. — n. 1579. 1587. 1589. 1590.

Holdermann, Eberhard: Rund, 27 mm, im Schild Holderzweig mit fünf Blüten. — + S EBERHARDI DCI HOLDERMAN. — n. 1710 c—e. 1872.

Kaiservischer, Rüdiger: Rund, 27 mm, im Schild rechts Fisch, links Schlüssel. — + S · R · DCI · KAISERVISCHER. — n. 1515.

Kils, Albrecht, Franziskaner: Rund, ca. 28 mm, senkrecht gerauteter Schild. — ... I DICTI KIL .... — n. 1558 f.

Kruse, Hermann: Rund, 26 mm, im Schild 3 Mörser? (2.1). — S HERMANI DCI KRVS. — n. 1630 d.

Kürn, Markward: Rund, 27 mm, Helm, Helmzier zwei Hörner, dazwischen wachsender, gekrönter Löwe. — S · MARQVARDI · DCI · KVIRN. — n. 1599.

— Rüdiger: Bd. I. — n. 1185 h. 1347. 1358 b. 1403. 1444 s. 1558 A. 1584. 1616 u. A.

— Truhlieb: Bd. I. — n. 1147. 1184. 1201. 1215 a. 1263 a—e. 1279. 1282. 1296. 1356.

Kym, Hug, Schulmeister: Rund, 28 mm, geteilter Schild, oben 2 abgewendete Schweine. — S · MGRI · HVGONIS · KIM. — n. 1870.

Lübler, Rüdiger: Rund, 30 mm, im Schild 3 aufrechte Rauten, belegt mit Querleiste. — + S' RVEDGERI LIVBLER. — n. 1358 c. 1444 d. 1460. 1503 b. 1521.

Lutram, Eberhard: Bd. I. — n. 1197 d. 1218 a. 1251 b u. A. 1. 1265. 1285. 1290. 1291. 1301. 1311. 1314. 1321. 1331. 1332. 1333. 1359 a. 1385 u. a. 1386. 1391. 1397. 1416. 1423 u. b. 1427. 1434. 1437. 1454. 1456. 1476.

— Johann: Bd. I. — n. 1148. 1182. 1198. 1203. 1215 c u. A. 1.

— Markward: Rund, 28 mm, Bd. I. — n. 1161 b. 1166. 1169. 1182. 1185 u. d. 1194. 1197 m. 1205 a. 1209. 1210. 1233. 1244. 1245. 1257. 1264. 1269. 1270. 1272. 1276. 1294. 1312. 1323. 1329 a. 1330. 1343 u. a. d—i. 1354. 1359. 1362. 1369. 1370. 1371. 1374. 1378.

— —: Rund, 30 mm, Bd. I. — n. 1197 p. q. r. t. 1205 c. 1290. 1304. 1306. 1318. 1353. 1366. 1630 d.

Mänteler, Albrecht: Rund, 28 mm, mit Spitzen geteilter Schild. — S · ALBERTI · DICTI · MENTELER. — Abgeb. Alberti n. 1750. — n. 1709 a.

Märterlin, Wernher: Rund, 29 mm, Rumpf mit Dornenkrone auf dem Haupt, in den Händen je ein sichelförmiges Werkzeug mit Stacheln. — + S · WERNHER DCI MAERTERLIN. — n. 1215 b. 1406 a. 1444 h. 1478. 1494. 1497 u. a. 1503. 1505. 1554. 1562. 1563. 1566. 1567. 1569. 1573. 1624. 1629 a. b. 1630 d.

Mertzkern, Johann: Rund, 30 mm, Helm, Helmzier 2 mit je einer Rose belegte Hörner, dazwischen Menschenhaupt. — S IOHANNI · MERTZKERN. — n. 1215 d. 1358 a. e. 1401. 1407. 1426. 1468 b. 1476. 1478. 1488. 1490. 1497 u. a. 1498. 1503 u. b. 1556. 1558 u. A. 1. 1572. 1577. 1604. 1606 a.

Metmann, Rüdiger: Rund, 28 mm, gespaltener Schild, rechts Lilie, links fünfmal rechtsgeschrägt. — + S · RVDGERI · DICTI · METMAN. — n. 1358 d. 1402. 1444 q. 1488 a. 1535 A. 1540 a. 1543. 1557. 1558.

Müller, Johannes: Rund, 28 mm, gespaltener Schild, rechts Mühlrad, links fünfmal geteilt. — S IOHANES DCI MVLLER. — n. 1623. 1629 u. b.

Nallinger, Albert: Rund. 31 mm, Helm, Helmzier zwei Hiefhörner. — S · ALBERHTI DCI NALLINGER. — n. 1185 c. 1215 a. 1220. 1225. 1227. 1239. 1266. 1269. 1278. 1301. 1365 a. 1376. 1395.

— — Rund, 27 mm, gevierter Schild. — + SH ALB .... — n. 1599.

— Hug: Bd. I. — n. 1156. 1165 a. 1188. 1197 u. e. m. t. 1205 a. c. 1209. 1214. 1251 a. 1280. 1284. 1302 u. a. 1599.

— Johann: Rund, 29 mm, gelehnter Schild, Helm, Helmzier Hiefhorn. — S + ... NALLINGER. — n. 1403. 1745 b.

— — Rund, 30 mm, gevierter Schild. — + SH ... NALLINGER. — n. 1805 v.

— Konrad d. Ä.: Bd. I. — n. 1147. 1151. 1160. 1171? 1172. 1179. 1180. 1181. 1185 a. d. 1186. 1197 a. b. e. 1212. 1218. 1221. 1225 a. 1248. 1250. 1254 u. A. 1. 1255. 1256. 1328.

— — d. J.: Bd. I. — n. 1157. 1163. 1164 a. 1167. 1173. 1185 g. 1198 a. 1204. 1211. 1219. 1231. 1243. 1289. 1312. 1313. 1334. 1346. 1382. 1551.

— Markward: Rund, 24 mm, gevierter Schild. — .... D NALLINGER. — 1711 c.

Rinpiss, Walther: Rund, 28 mm, Schild mit Linksschrägbalken, darüber und darunter ein Stern. — + S WALTHERI ..... — n. 1516.

Roner, Albrecht: ..., gelehnter Schild mit rechtsschräger Leiter, Helm, Helmzier Büffelhörner, dazwischen Kugel an einem Stab. — n. 1788 b.

— Heinrich: Bd. I. — n. 1147 a. 1290 a. 1401 a. 1426 a. b. 1436. 1439. 1444 u. a. b. i. k. 1502 b. 1503 a. 1507. 1509. 1517. 1518. 1526 a. 1531. 1532. 1534. 1541 u. b. 1543.

Röte, Dietmar: Rund, 25 mm, gelehnter Schild, gespalten, in jedem Feld ein Fisch, Helm, Helmzier zwei gestürzte Fische. — S DIETMARI ROͤTOIS. — n. 1805 f. g. h. i. l. 1984.

Rotter, Markward: Rund, 25 mm, gevierter Schild. — + S MARKWARDI DCI ROTTER. — n. 1491. 1589 b. 1715. 1974.

Schilter, Ruprecht: Bd. I. — n. 1444 i. k. l. r. 1502. 1503 a. 1510. 1558 A. 1588. 1601. 1602. 1606. 1614.

Schönthal, Hans von: Rund, 27 mm, Schild mit zwei gekreuzten Badquasten. — HANS · VON · SCHONDAL. — Abgeb. Alberti n. 2622. — n. 1805 i.

Steinhöwel, Hans: Rund, 28 mm, im Schild zwei gekreuzte Hämmer. — S · HANS · DCI · STAINHOWEL. — n. 1805 k.

— Heinrich: Rund, 30 mm, wie vor. — + S . HENRICI . DCI . STAINHOWEL. — n. 1629 a. 1805 k.

Ungelter, Hans: Rund, 26 mm, gelehnter Halbrundschild mit Krücke, darüber ein Stern, Helm, Helmzier Büffelhörner, dazwischen Krücke mit Stern. — S IOHIS DCI VNG ... ER. — n. 1511 d. e. 1805 g.

Ungelter, Konrad: Rund, 25 mm, Helm, Helmzier Flug, belegt mit Krücke und Stern. — + S · CVNRADI · DIC · UNGELTER. — n. 1511 u. a—c.

— — Rund, 29 mm, gelehnter Schild, Helm, Helmzier wie vor. — S · CVONRAT · DI · VNGELTER. — n. 1511 b.

— Truhlieb: Rund, 26 mm, Schild. — S : TRVCHLIEB : VNGELTER. — n. 1511 e—g.

Wanner, Hans: Rund, ... mm, Schild geteilt und gespalten, die Ecke besteckt mit Lilie? — + S · DCI · HANS · WANNER. — n. 1805 e.

III. Auswärtige geistliche Siegelinhaber.

1. Päpste.

Bonifatius IX: — n. 1735. 1762. 1824.

Gregor XI: — n. 1300 a. 1355.

Gregor XII: — n. 1876.

Johann XXIII: — n. 1921.

Urban V: — n. 1300. 1326.

2. Bischöfe, Äbte, Kleriker und geistliche Institute.

Adelberg, Propst: Spitzoval, 46 : 30 mm, Geistlicher, in der erhobenen Rechten ein Kreuz, in der Linken ein Buch. — S' · PREPOSITI · IN · ADELBERG. — n. 1444 p.

— Konvent: Bd. I. — n. 1444 p.

Aquileja, Patriarch Markward: Rund, 46 mm, in einem aus acht Halbkreisen gebildeten Kreis ein Adler. — SECRETV · MARQVARDI PATCꝸA AQ'LEGENSIS. — n. 1253 b.

Augsburg, Domkanoniker, Nagel, Konrad: Rund, 33 mm, Maria mit Christus, unten Schild mit Pfahl, belegt mit einem Nagel. — S' · CONR' · NAGEL CANOICI AVGVST'. — n. 1253 d. 1527. 1611. 1626 A. 1. 1635. vgl. Löchgau.

— — Neuhausen, Wolfram von: Spitzoval, 38 : 25 mm, Maria (Kniestück) auf dem rechten Arm Christus, in der Linken Lilie, unten im Schild rechtssteigender Löwe. — WOLFRMI RECIS · ECLE · I · NIVENHVSE. — n. 1626 A. 1.

— — Randeck, Eberhard von: s. Möhringen.

Augustinerprovinzial: Spitzoval, 62 : 38 mm, Bischof einer vor ihm knieenden Gemeinde predigend, darüber Spruchband mit unleserlicher Legende. — S PORIS .... CIA .. PVICIE RENI ET .... ORD FRM HE .... S AVG. — n. 1844.

Bebenhausen, Konvent: Bd. I. — n. 1273.

— Abt: Bd. I. — n. 1273.

St. Blasien, Abt Heinrich: Spitzoval, ca. 68 : 41 mm, sitzender Abt mit Stab und Buch. — S. HAINRICI · ABBAT · MO ... A ... RA SILVA. — n. 1228.

— Konvent: Rund, 53 mm, St. Blasius nach links gewendet, zwei Hirsche segnend. — ... VENTVS · MONASTERII · SANCTI · BLA ... — n. 1228.

Blaubeuren, Pfründner, Rässlin: Rund, 26 mm, Kopf mit Abtsmütze. — .. VOLRICI · DCI · RESSLIN. — n. 1444 i.

Boll, Kanoniker Konrad von Neuffen: s. Esslingen, Geistliche.

Cannstatt, Pfarrer, Burkard von Singen: Rund, 26 mm, Wappen, Lilie in einem Kreis? — ✠ · S · BVRKHARTI · DE · SING . . . . — n. 1843c.

Denkendorf, Pröpste, Kayb, Friedrich: Bd. I. — n. 1240. 1415. 1604. 1714.

— Ringingen, Johann von: Spitzoval, ca. 59:32 mm, Brustfigur mit Heiligenschein hält ein Kreuz vor, darunter zwei konzentrische Ringe (vgl. Alberti n. 2385). — S IOHIS DE RING . . . N (POSIT . DE DEKEDORF. — n. 1790. 1797. 1798.

— Prior: Bd. I. — n. 1604. 1714. 1790. 1798.

— Kapitel: Bd. I. — n. 1714. 1790. 1797. 1798.

Deutschordenskomtur in Böhmen, Homburg, Rudolf von: Rund, 22? mm, im Schild vierendiges Hirschgeweih, zwischen den Stangen ein Kreuz (? oder eine Spitze). — . . . RIS RVDOLFI D HO . . . . . — n. 1152.

Dominikanerprovinzial: Spitzoval, . . . mm, sichtbar ein Sarkophag, über dessen Rand ein Fuss steigt, unten zwei kleine Figuren, welche fallen (Auferstehung Christi?) — . . . ROVIN . . . IS FRM . . . . EDICATORV THEVTO . . . . — n. 1743.

Franziskanerkustor in Schwaben: Spitzoval, . . . mm, Johannes, in der Rechten ein Kreuz, tauft Christus, der vor ihm im Wasser steht, oben die Taube. — SIGILLVM CVST . RIS IN SWEVIA. — n. 1558b.

Fürstenfeld, Abt: Spitzoval, 50:29 mm, stehender Abt mit Stab und Buch. — . . . VNRADI ABBATIS IN CAMPO PRINCIPVM. — n. 1309.

Haugsdorf, Pfarrer, Lübler, Eberhard: Rund, 33 mm, soweit erkennbar: Geistlicher mit Buch in der Linken, unten Schild mit gedorntem Querbalken. — . . . . I LVBLER BLBS (?) IN HVG . . . — n. 1259.

Horrheim, Pfarrer, Kölber, Konrad: Rund, 28 mm, im Siegelfeld ein gotisches M. — ✠ S · PLEBAI · IN · HORHAI. — n. 1444n.

Kirchheim, Dekanatskapitel: Spitzoval, ca. 50:28 mm, stehender Geistlicher nach links gewendet, in den Händen einen Kelch haltend, über seinem Haupt ein kleines Dach, darauf ein Kreuz. — ✠ S' CAPITLI · DECANAT · IN · KIRCHAIN. — n. 1213.

— Kirchherr Ulrich Mengos: Spitzoval, 43:22 mm, St. Martin zu Pferd, den Mantelzipfel abhauend, daneben knieender Bettler. — ✠ S' VLRICI RECT · ECCE · IN · KIRCHAN. — n. 1415.

Konstanz, Bischöfe: Gerhard [von Benar]: Bd. I, über dem Bischof ein Vogel (Adler, Taube?). — n. 1235c.

— Heinrich [von Klingenberg]: Bd. I. — n. 1235a.

— — [von Brandis]: Spitzoval, 75:45 mm, sitzender Bischof, die Rechte erhoben, in der Linken den Stab, oben Maria den Christusknaben auf dem Arm, unten zwei Schilde, im rechten unter Schildhaupt ein Kreuz, im linken rechtsschräger gedornter Balken. — HAINRICV' DEI GRA EPISCOPVS CONSTANTIEN. — n. 1235u. i. 1355a. 1417.

— — Rund, 11 mm, Schild mit dem oberen Teil des Bischofstabs. — n. 1175.

— — Rund, ca. 14 mm, Dreipass, belegt mit Dreieck, darin Schild mit rechtsschrägem gedorntem Balken. — n. 1417.

— Markward [von Randeck]: Rund, 40 mm, zwei Schilde, der rechte belegt mit Kreuz, im linken unter Schildhaupt rechtsschräger Balken; darüber bis zu den Hüften herausragend Maria mit Krone und Glorie, auf dem

Arm den Christusknaben, in der Rechten einen Lilienstengel. — S · MARQVARDI DEI GRA EPI ECCIE ... NCIENSIS. — n. 1235k. 1734 A. 1802.

Konstanz, Bischöfe: Otto [von Hachberg]: Rund, 28 mm, zwei Schilde, rechts Kreuz?, links rechtsschräger Balken. — S OTTONIS DEI GRATIA EL . . . ONSTANTIE. — n. 1919.

— Rudolf [von Montfort]: Bd. I. — n. 1235g.

— Generalvikare während der Stuhlerledigung 1321: Rund, 44 mm, Geistlicher (bis zu den Hüften), die Rechte erhoben, in der Linken den Stab. — + S' VICARIORUM EPATVS CONSTANCIEN. — n. 1235e.

— Generalvikar des Bischofs Heinrich von Brandis: Spitzoval, 68 : 41 mm, sitzender Bischof, die Rechte erhoben, in der Linken den Stab. — + VICARIVS IN SPVALIBZ GENALIS DNI HENRICI EPI 9STANCIEN. — n. 1267. 1770.

— — des Bischofs Markward von Randeck: Spitzoval, 67 : 41 mm, Bild wie vor. — . ICARIVS IN SPVALIB' GENERALIS EPI MARQVARD . . . CONSTANTI. — n. 1740d. 1792A.

— — des Bischofs Otto von Hachberg: wie vor; am Schluss DNI O . . . NIS EPI CO . . . . — n. 1956 A. 2.

— Offizial: Bd. I. — n. 1235e. 1900a.

— Domkanoniker, Konrad Pfefferhart: Spitzoval, ca. 50 : 35 mm, Maria, auf einem Bett sitzend, Christus auf dem Schoss, zu Füssen des Bettes Joseph?, darüber Krippe mit zwei Tierköpfen, unten ein Geistlicher? — S MAGRI CVNR CANON ECCE 9STANCIEN. — n. 1235a.

Kornwestheim, Pfarrer, Ulrich: Rund, 26 mm, im Siegelfeld eine Rose. — S · VOLRICI · BVGENLO . . . — n. 1701g.

Löchgau, Kirchherr, Konrad Nagel: Rund, 35 mm, Geistlicher (Brustbild) in der Rechten Schlüssel, in der Linken Buch; der untere Teil des Siegels ist ausgebrochen. — . . · NAGEL . . . . . R · ECCE · IN · LOEC . . . — n. 1527.

Magdeburg, Erzbischof Dietrich: Rund, 35 mm, St. Mauritius mit Fahne, zu beiden Seiten Schilde, der rechte geteilt, im linken Halbmond, auf dessen Spitze je ein Stern, ein Stern darunter. — + S THEODERICI DEI GRA ARCHIEPI MAGDEBVRGEN. — n. 1174.

Möhringen, Kirchherr, Eberhard von Randeck: Rund, 27 mm, Schild mit Schildhaupt und Rechtsschrägbalken. — . . . ERHARDI DE RANDEC . . . . N A . . . — n. 1158.

Münster, Dekan, Johann: Spitzoval, 42 : . . mm, Maria (Kniestück) mit Schleier, auf dem rechten Arm den Christusknaben. — + S' IOHANNIS DEC . NI IN MVNSTER. — n. 1468.

Nellingen, Pröpste, Folz, Hans: Spitzoval, 38 : 26 mm, stehender Bischof? — S · IOHAIS VOLTZEN PREPOSITI · I · NALINGE. — n. 1825 n. a. 1887 a.

— Johann (ident. mit dem vor.?): Spitzoval, 36 : 27 mm, stehender Geistlicher. S . . . . PPOSITI · I · NALIN . . . — n. 1816a.

Neuhausen, Kirchherr s. Augsburg.

Nürtingen, Kirchherr, Zütelmann, Heinrich: Rund, 31 mm, im Schild Flügel. — + S' HAINRICI · DCI · ZVTELMAN. — n. 1197 n. o. 1275. 1297.

Oberesslingen, Kirchherr, Konrad: Bd. I. — n. 1388.

Reichenau, Abt Eberhard: Spitzoval, 70 : 42 mm, sitzender Abt, die Rechte

erhoben, in der Linken den Stab, oben Schild belegt mit Kreuz, unten Schild mit rechtsschrägem gedorntem Balken. — ... EBERH DEI GRA ABBATIS MON AVGIE MAIORIS. — n. 1240 a.

Rommelshausen, Kirchherr, Heinrich von Leutenbach: Spitzoval, ca. 30:22 mm, im Schild Querbalken, darüber zwei, darunter ein Stern (vgl. Alberti n. 1642). — .... LIVTHENBCH · RE · IN · R ... — n. 1692.

— — Rund, 30 mm. — + S · HAINRICI · DE · LIVTTENBACH. — n. 1192.

Salem, Abt Bertold: Spitzoval, 60:36 mm, stehender Abt mit Stab und Buch. — S' B'TOLDI ABBATIS DE .... SALEM ... ECL. — Abgeb. Cod. Salem III Tafel 38 n. 284. — n. 1357.

— Konvent: Rund, 54 mm, Maria mit Glorie, sitzend, auf dem linken Arm Christus, in der Rechten Lilie. — + S · CONVENTVS · MONASTERII · IN · SALEM. — Vgl. die Abb. auf den Titeln von Cod. Salem. — n. 1357.

Schwieberdingen, Kirchherr, Friedrich von Nippenburg: Rund, ... mm, im Schild offener Flug. — n. 1329.

Sersheim, Dekan Albert Gossolt: Spitzoval, 48:27 mm, die heil. Katharina, in der Linken ein Rad. — + S DNI ALBERHTI DECANI IN SARWESHEIN. — n. 1444 n.

Sindelfingen, Propst Ulrich von Stuttgart: Rund, 25 mm, im Vierpass Wappen ein Vogel? — + S · VLRICI · DE · STVGGARDIA. — n. 1949 a.

— Chorherr Ernst von Gültlingen: Rund, 32 mm, im Schild drei Adler (2.1). — + S ERNS D' GILTL' CAN · DE · ... — n. 1949.

Söflingen, Äbtissin: Spitzoval, 42:29 mm, Pelikan auf dem Nest mit Jungen stehend und die Brust ritzend. — + S' ABBATISSE IN SEVELINGEN. — n. 1935.

— Konvent: Spitzoval, 50:31 mm, unkenntlich. — n. 1935.

Speier, Domkanoniker, Göler von Ravensburg, Bertold: Rund, ca. 25 mm, im Schild rechtsgewendeter Vogel (vgl. Alberti n. 823). — ... GOLE ... — n. 1860.

— Pfleger des Domstifts zu Esslingen s. d.

Weil, Priorin: Bd. I. — n. 1444 h. 1482. 1635 a. 1639. 1656 f. 1733. 1899 a. 1916 a.

— Konvent: Bd. I. — n. 1444 h. 1482. 1639. 1656 f. 1733. 1899 a. 1916 a.

Wimpfen, Chorherr, Fritz von Nippenburg: Rund, 25 mm, im Schild offener Flug. — + S ..... DE ... PENBVRG. — n. 1593.

III. Auswärtige weltliche Siegelinhaber.

1. Kaiser und Könige.

Karl IV.: Majestätssiegel. — n. 1153. 1153 b. 1162. 1176. 1177. 1236. 1253 u. a. 1271. 1281. 1344. 1381. 1383. 1404. 1413. 1414. 1469.

— Sekretsiegel. — n. 1447 a.

— Hofrichter s. unten 3.

Ruprecht: Majestätssiegel. — n. 1766 A. 1. 1809 u. a. 1810 u. h—g. i. k. 1811. 1836. 1888. 1889.

Sigmund: Majestätssiegel. — n. 1933. 1939 u. a. c.

Sigmund: Sekret. — n. 1939 b. 1948. 1952.
— Adler. — n. 1918 u. a.
Wenzel: Majestätssiegel. — n. 1253 c. 1433. 1445 a. 1446. 1447. 1448. 1501 u. a—e. g—i. 1537. 1612. 1694. 1695.

2. Herzoge und Grafen.

von Baden: Markgraf Bernhard. — n. 1487. 1751. 1781.
von Baiern: Herzoge: Friedrich. — n. 1487. 1501 A. 2.
— Johann. — n. 1487.
— Ludwig. — n. 1814.
— Otto. — n. 1487. 1978.
— Ruprecht d. Ä. — n. 1487.
— Ruprecht d. J. — n. 1487.
— Ruprecht d. Jüngste. — n. 1487.
— Stefan. — n. 1487.
von Helfenstein: Graf Konrad. — n. 1452.
von Hohenberg: Graf Rudolf (Wappensiegel). — n. 1307 u. a.
— Graf Rudolf (gelehntes Wappen). — n. 1568 b. 1738. 1803 a. 1954 a.
— Graf Rudolf (30 mm). — n. 1784. 1785.
von Nürnberg: Burggraf Friedrich. — n. 1918 A. 1, a. A. 1.
von Österreich: Herzog Friedrich (Rund, 30 mm). — n. 1568 c. d. 1873 a. 1929.
— Derselbe (50 mm). — n. 1929 a.
— Herzog Leopold. — n. 1568 a.
Pfalzgraf bei Rhein s. Baiern.
von Sulz: Graf Rudolf. — n. 1784. 1785.
— Graf Rudolf, Hofrichter zu Rottweil. — n. 1596 A.
von Württemberg: Graf Eberhard II. der Greiner: (Alberti Tf. III n. 3). n. 1153 a.
— — (Alberti Tf. III n. 4). — n. 1470. 1480. 1650. 1667.
— Graf Eberhard III. — n. 1650. 1709. 1890.
— — (Alberti Tf. III n. 7). — n. 1753. 1784. 1786. 1898 b. 1914.
— Graf Eberhard IV. — n. 1979. 1980.
— Gräfin Henriette: — n. 1985.
— Graf Ludwig (Sekret). — n. 1988 a.
— Graf Ulrich d. J. — n. 1480.

3. Edle und Laien überhaupt.

von Altensteig, Wolf: Rund, 25 mm, gespaltener Schild, belegt mit Querbalken. — + S' WOLFH'DI D' ALTE ∙ ∙ AIG ∙ S ∙ — n. 1275. 1297.
von Baldeck, Otto: Rund, 35 mm, im Schild springender Brake. — S OTONIS DE ∙ BALDEKE. — n. 1164.
Banbast s. Hohenheim.
im Bauhof, Eberhard: Rund, ca. 25 mm, unkenntliches Wappen. — . . . TI . . . V . EH . . . — n. 1877.
von Baustetten: Rund, 26 mm, Schild mit Rechtsschrägbalken belegt mit drei Pfeilspitzen. — . . . BVSTETEN. — n. 1772.

Berger, Wilhelm: Rund, 27 mm, im Schild rechtsgehender Widder. — Umschrift unleserlich. — n. 1881.

von Bernhausen, Wappen I: Hans: Rund, 35 mm. — + S' IOHIS · D' · BERNHVSEN. — n. 1229.

— Wappen II: Diepold: Rund, 33 mm. — S DIEPOLDI DE BERNHVSEN. — n. 1269.

von Bettringen s. Rechberg.

von Bichishausen, Truchsess Hans: Rund, 25 mm, im Schild Stierrumpf mit Nasenring. — S IOHANIS DCI TRVSSHES. —

von Blankenstein, Albrecht: Bd. I. — n. 1812 c.

von Bodelshausen s. von Ow.

Brennmul s. Ossweil.

Brun, Rudolf, B. z. Zürich: Rund, ganz unkenntlich. — n. 1927.

von Dachenhausen, Albrecht: Bd. I. — n. 1197 u. 1938.

— Katharine: Rund, 25 mm, Wappen wie vor. — + S' KATINE·D DACHENHVSEN. — n. 1197 n. 1297.

— vgl. auch Swelher.

Dachenhäuser = von Dachenhausen, Albrecht.

von Dettingen s. Münch.

von Döffingen, Heinrich, Richter zu Stuttgart: Rund, . . . mm, im Schild Widderkopf? — + HAINRICI BLVNCZLEN. — Vgl. Alberti n. 472. — n. 1697 A.

Durner, Hans: Rund, 30 mm, im Schild Hiefhorn. — + S' . . . . . ER. — 1819 ee. ff.

von Dürrmenz, Albrecht: Rund, 20 mm, unkenntlicher Schild mit Helm darauf. — n. 1877.

— Gerlach: Rund, 22 mm, im Schild Ring? — Umschrift unleserlich. — n. 1877.

von Ehestetten, Dietrich: Rund, 23 mm, gelehnter Schild mit Querbalken, darüber zwei, darunter eine Lilie, Helm mit unkenntlicher Zierde. — n. 1819 p. q.

Ehinger, Hans gen. von Mayland: Rund, 27 mm, im Schild zwei gekreuzte Fischerhaken, Helmzier zwei senkrechte Fischerhaken; zu beiden Seiten wilde Männer, der rechte mit dem Wappenschild und Knüppel, der linke mit Hirschkopf? und Knüppel. — + S · IOHANNIS EHINGER D' MAYLAN 1369. — n. 1506.

von Emershofen, Hans: Rund, 25 mm, zweimal geteilter Schild. — Umschrift unleserlich. — n. 1819 o.

Eppe von Reutlingen, Johann: Rund, 25 mm, im Schild ein Ring. — + · IOHANNIS · EPPEN. — n. 1723.

Fellbach s. Fristingen.

Feyerabend von Gmünd, Hermann: Rund, ca. 25 mm, im Schild Bocksrumpf. — Umschrift unleserlich. — n. 1784. 1785.

Fraischlich, Bertold: Rund, 27 mm, im Schild drei Kugeln (2 · 1). — + S BERHOLDE DCI FRAI . . . — n. 1886.

von Frauenberg, Klaus: Rund, 25 mm, gelehnter, rechtsgeschrägter Schild, Helmzier ausgebrochen. — . . . CLA . . . D FROW . . . . — n. 1819 n.

Frickenhausen s. Merhelt.

von Fristingen, Bertold Frustinger von Fellbach: Bd. I. — n. 1412.

von Fristingen, Konrad: Rund, 26 mm, im Schild senkrechter Pfeil. — Umschrift unleserlich. — n. 1852.

von Gemmingen, Diether: Rund, 24 mm, Schild belegt mit zwei Querbalken. — .. IETHERI DE GEMIN ... — n. 1647.

— Else: Rund, 23 mm, Wappen wie vor. — ... LS · VO · GEMI .... — n. 1593.

Glaheimer, Dorothea: Rund, 23 mm, Halbrundschild, darin ein Kissen. — S ..... GLAHAIMERIN. — n. 1993.

— Hans: Rund, 28 mm, Wappen wie vor. — Umschrift unleserlich. — n. 1715 b. 1993.

Göler von Ravensburg, Bertold s. Speier.

Golgge, Walther: Rund, 26 mm, im Schild Gans oder Schwan? — Abgeb. Alberti n. 835. — n. 1456.

von Gruibingen, Adelheid: Rund, 29 mm, im Schild rechtsgekrümmtes Widderhorn. — + S' · ADELHAIDIS · DE · GRV́BINGEN. — n. 1197 h.

von Gültlingen, Burkard: Rund, 25 mm, im Schild drei Adler (2 · 1). — n. 1949.

— Ernst s. Sindelfingen, Chorherr.

— Heinrich: Rund, 25 mm, im Vierpass gelehnter Schild, Helm, Helmzier wachsender Adler. — n. 1949.

— Konrad: Rund, 30 mm, Schild. — n. 1949.

von Gundelfingen: Swigger: Rund, 30 mm, gelehnter Schild mit rechtsschrägem gedorntem Balken, Helm, Helmzier Schwanenhals und zwei Stäbe. — SWIGER DE GVNDELFIN ... — n. 1647.

Halder, Georg: Rund, 25 mm, gelehnter Schild mit Rechtsschrägbalken, Helm, Helmzier zwei Hörner. — S GERG DER HALDER. — n. 1772.

von Hammetweil, Kunz der Zimerer: Rund, 43 mm, im Schild eine Barte, senkrecht. — + S · KVNRADI · DE · CIMEREN. — n. 1201.

Heid von Nürnberg, Otto: Rund, 22 mm, im Schild Mann mit Mütze. — Umschrift unleserlich. — n. 1501 h A. 1.

Herter von Hertneck, Friedrich: Rund, 25 mm, geteilter Schild. — n. 1732.

— Hans: Rund, 30 mm, wie vor. — S IOHANNES DCI HERTERI. — n. 1595. 1732.

— Jakob: Rund, 26 mm, wie vor. — n. 1732.

von Hertisweiler, Guta: Rund, 30 mm, im Schild rechte Schrägspitze. — S · GVOT ... HART ... WIL ... — n. 1366.

Hochschlitz, Anna: Rund, 27 mm, Schild mit drei Rauten schrägrechts. — + S' ANNE DCE HOCHSCHLITZIN. — n. 1197 g.

— Fritz, Rund, 30 mm, wie vor. — ... DCI · HOCHSCH ... — n. 1197 h.

von Höfingen, Erpf: Rund, 26 mm, aufgerichteter, gekrönter Löwe. — .. ERPHONIS D HEVINGEN. — n. 1520.

— Hans: Rund, 27 mm, ebenso. — Umschrift unleserlich. — n. 1520.

Hofrichter Karls IV.: Rund, 87 mm, Kaiser (Kniestück) in der Rechten ein Schwert wagrecht vor die Hüften haltend, in der Linken Reichsaptel. — + SIGILLVM IVDICIS CVRIE KAROLI QVARTI ... CLEMENTIA ROMANOR IMPER + ATORIS SEMPER AVGVSTI ET BOEMIE REGIS. — n. 1445.

Hofwart s. Kirchheim.

von Hohenheim, Ima: Rund, 28 mm, im Schild Rechtsschrägbalken belegt mit drei Kugeln. — . . . · VON HOHENHAI . . — n. 1831 u.

von Hohenscheid, Reinhard: Rund, 25 mm, im Schild Büffelhörner mit Grind. — + S RENHARDI DE HOHESCHA . . . — Abgeb. Alberti n. 43. — n. 1593. 1597.

Hummel, Bentz, Vogt von Urach: Rund, 25 mm, im Dreipass Schild mit Rosskopf? — . . . HVMEL. — n. 1805 d. 1938.

von Hürnheim, Herdegen: Rund, 20 mm, im Schild Hirschgeweih. — Umschrift unleserlich. — n. 1647.

Kaib, Bentz: Bd. I. — n. 1197 h. 1240.

— — Rund, 22 mm, im Schild drei rechtsschräge Fangeisen aus einer Wolfsfalle. — + S BERHTOLDI DCI KAIBE. — n. 1240.

von Kaltenthal, Hans: Rund, 25 mm, im Schild Hirschgeweih. — . . . NS VON KALTENDAL. — n. 1819 cc.

— Johann, Rund, 29 mm, wie vor. — + S · IOHANNIS DE KALTEND . . . — n. 1290 b.

von Kirchhausen, Wilhelm: Rund, ca. 35 mm, im Schild drei Barten (2 · 1). — Umschrift unleserlich. — Abgeb. Alberti n. 1432. — n. 1229.

Kirchen, Johann: Rund, 17 mm, im Siegelfeld eine Kirche. — SIGILLVM IOHANNIS KIRCHEN. — n. 1939 d. f.

von Kirchheim, Hofwart: Rund, 30 mm, Schild mit Ankerkreuz, Helm, Helmzier Kugel. — + S HOFWARDI D KIRCH MILI . . . — Abgeb. Alberti n. 1162? — n. 1152 A. 1.

Klingler, Albert, Richter zu Göppingen: Rund, 23 mm, Wappen unkenntlich. — + S ALBERTI KLINGLER . . . — n. 1553 a.

Kraft, Johann: Rund, 25 mm, im Schild Rechtsschrägbalken. — + SIGILLVM IOHANNI DCI CRAFT. — n. 1506.

von Kröwelsau, Ulrich: Rund, 26 mm, gelehnter Schild, Querbalken, darüber und darunter je ein Stern, Helm, Helmzier Büffelhörner. — S VLRICI D KROWELSOWE. — n. 1805 w.

Landschad, Pliger: Rund, 30 mm, die untere Hälfte fehlt, Helm, Helmzier Mannskopf, zu beiden Seiten N. — Umschrift unleserlich. — n. 1647.

von Leineck, Johann: Rund, 28 mm, im Schild Tuchschere über Sparren. — + S · IOHANNIS · DE · LINEK · IVIORIS. — n. 1204.

Lenderlin, Vogt zu Göppingen: Rund, 20 mm, im Schild Blechhaube, zu beiden Seiten je ein Pferdefuss mit gebogener Fessel. — + S · LENDERLIN . . — n. 1553.

— Schultheiss ebd.: Rund, 23 mm, im Schild Hausmarke. — S' DCI L . NDERL . . . — n. 1415.

Leo, Peter: Rund, 24 mm, wie vor. — S PETRI DICTI LEO. — n. 1784. 1785.

Lescher von Kilchberg, Konrad: Rund, 27 mm, im Schild Halbmond. — + S CVNRADI DC LESCH. — n. 1954 a.

— Rüdiger: Rund, 22 mm, wie vor. — . . . RVD DIC . . . HER? — Abgeb. Alberti n. 1635. — n. 1456.

von Lichtenstein, Heinrich: Rund, 28 mm, im Schild Flügel. — S HA . R · D' · LIEHTESTAI MIL . . . — n. 1819 g.

Mager s. Speth.

von **Mansberg**, Bertold: Rund, ca. 24 mm, unkenntlich. — ... TOLDI DE MAN — n. 1253 d.

— Burkard: Rund, 27 mm, geschachter Schild. — . BVRCARDI DE MANSPERG. — n. 1376. 1645 a.

— — Rund, 33 mm, gelehnter, geschachter Schild, Helm, Helmzier offener geschachter Flug. — + S BVRCARDI D ... — n. 1568 e.

— Volmar: Rund, 25 mm, geschachter Schild. — Umschrift unleserlich. — n. 1709 e.

Maness, Rüdiger, Vogt von Zürich: Rund, 31 mm, zwei ringende Männer, der eine mit erhobenem Schwert, der andere unterliegend. — + S RVDGERI DCI MANESS · IM . . AR . . — n. 1926.

Merhelt, Ernst zu Frickenhausen: Rund, 27 mm, im Schild wachsender Panther auf Dreiberg. — · ERNINO · TE . . RME . . — n. 1275.

von **Möhringen**, Wolf: Rund, 20 mm, im Dreipass unkenntlicher Schild. — WOLFF · VON · MORING ... — n. 1819 pp.

Morhart, Heinrich: Rund, 32 mm, im Felde Schlüssel. — + S · HAIRICI · MORHARDI. — n. 1444 o.

Münch zu Pfauhausen, Jakob: Rund, 26 mm, gespaltener Schild, rechts Flug, links Hirschstange. — ... COBI DCI MVNCH. — n. 1595. 1819 ee. ff.

— Kuno: Rund, 30 mm, Wappen wie vor. — + S' C MVNCH DE DETDINGEN. — n. 1197 f. g. i.

von **Neidlingen**, Markward: Rund, 26 mm, im Schild ein Hauptschrägbalken. — S · MARQ DCI D' NID'L ... — n. 1269.

— Wernher: Rund, 30 mm, gelehnter Schild wie vor., Helm, Helmzier Kugel. — + S · WER ... DE · NIDELINGEN. — n. 1197 o u. A. 1.

von **Nellingen**, vgl. auch Esslingen, Nallinger.

— Agnes: Rund, 27 mm, gevierter Schild. — ... GNES DE N .... — n. 1164.

Neuburg s. Thumb.

von **Neuhausen**, Georg: Rund, 28 mm, im Schild Löwe, an einem Ast anklimmend. — + ... DE · NIVNHVSEN. — n. 1953.

— Hans: Rund, 30 mm, wie vor. — + S · HANS · DE · NIVNHVSEN. — n. 1953.

— Heinrich: Rund, 29 mm, wie vor. — S HAINRICI DE NVNHVSEN. — n. 1595. 1701 b. 1842.

— Wernher: Rund, 28 mm, Bd. I. — n. 1197 o.

— — Rund, 26 mm, wie vor. — + S : WERNHERI · D · NV́NHVSE. — n. 1595. 1686 b. 1701 b.

— — Rund, 29 mm, wie vor. — + S' WERNHERI DE NWENHVSEN. — n. 1842. 1870.

— Wolfram s. Augsburg, Domherr.

von **Niefern**, Markward: Rund, 30 mm, im Schild ein Ring. — + S' . MARQVARDI · DE · NIEFERN. — n. 1197 g. h.

von **Nippenburg**, Friedrich: Rund, 28 mm, im Schild offener Flug. — FRID ... NIPP ... — n. 1343 c. 1444 g.

— — Rund, 33 mm, wie vor. — + S FRIDERICI MILITIS DE NIPPENBVRG. — n. 1593.

— — Kirchherr von Schwieberdingen s. d.

— — Chorherr zu Wimpfen s. d.

— Konrad: Rund, 27 mm, wie vor. — S ... RAT ... NIPPENBVRG. — n. 1593.

von Nippenburg, Wilhelm: Rund, 23 mm, wie vor. — S WILHELMS .. NIPPENBVRG. — n. 1593.

— Wolf: Rund, 30 mm, wie vor. — + S · WOLFHARDI · D' NIPPENBVRG. — n. 1320. 1343c.

— Heinrich der Zainer: Rund, ... mm, wie vor. — n. 1329.

Nothaft, Hans: Rund, 27 mm, im Schild zwei Flügel. — Umschrift unleserlich. — n. 1709d.

— Peter: Rund, 28 mm, wie vor. — S' PETRI NOTHAFT. — n. 1595.

von Ossweil, Brennmul: Rund, 25 mm, im Schild ein Ring. — + S BREN . MVL ... SWIL. — n. 1593.

— Herbrand: — n. 1192.

— Rüdiger: Rund, 28 mm, rechtsgekrümmtes Widderhorn. — S RVGERI DE OSWIL. — 1197 f. g. h.

von Ow, Benz von Bodelshausen: Rund, .. mm, geteilter Schild, im obern Feld schreitender Löwe. — + S BER ... LDI DE OW. — n. 1456.

— Volkart: Rund, 25 mm, wie vor. — n. 1568 f.

von Randeck, Konrad: Rund, 27 mm, im Schild ein Hauptschrägbalken. — + S · KV ... VO RANDECK. — n. 1253d.

— Eberhard, Kirchherr von Möhringen s. d.

von Rechberg, Gebhard: Rund, 28 mm, Helm mit unkenntlicher Zier. — ... ARDI DE HOHENRECHBERG. — n. 1388.

— Konrad: Rund, 39 mm, im Schild zwei abgewendete Löwen. — SIGILLVM CVN . ADI DE REHBERG. — n. 1788.

— Wilhelm: Rund, 30 mm, wie vor. — ... ELMI D REH ... — n. 1723.

Remser, Johann zu Reutlingen: Rund, 24 mm, gespaltener Schild, rechts gekrönter Löwe, links Stern. — + S' · IOH'IS · DCI · REMS .. — n. 1215. 1265.

von Renhardsweiler, Albrecht: Rund, 25 mm, Helm, Helmzier Büffelhorn. n. 1843.

— — Rund, 25 mm, im Schild gestürztes Lindenblatt. — ... REHT · V · RE ... n. 1819s.

Ringsmul, Hans: Rund, 22 mm, im Schild Stierkopf. — + S IOHIS DCI RIND . MVL. — n. 1772.

Roner, Wernher, Bürger zu Speier: Rund, 28 mm, gelehnter Schild, darin rechtsschräge Leiter, Helm, Helmzierde zwei Büffelhörner. — + S WERINH .. RONER .... — n. 1563.

von Sachsenheim, Fritz zu Ingersheim: Rund, .. mm, im Schild Büffelhörner mit Grind. — n. 1618c A. 1. d.

— Grosshans: Rund, 25 mm, wie vor. — + S GROSHANS · VN SACH ... HAIN. — n. 1595.

— Hermann: Rund, 25 mm, wie vor. — + S HERMANNI DE SASENHEIN. — n. 1798. 1974.

— — Rund, 27 mm, im Vierpass gelehnter Schild (wie vor.) Helm, Helmzier Büffelhörner. — S HERMANI DE SACHSENHAIN MILITIS. — n. 1618 f. 1805k.

— — Rund, im Dreipass Schild. — n. 1819a.

von Schanbach, Hans: Rund, 25 mm, im Schild Rechtsschrägbalken, darüber und darunter je ein Stern. — HANS DE SCHANBACH. — n. 1595. 1624 b. e.

Schilling, Bertold: Rund, 28 mm, im Vierpass gelehnter Schild, darin Kanne, Helm, Helmzier Kanne. — . . BERTHO . . . SCHILL . . . — n. 1843.

— Burkard: wie vor. — n. 1843.

von Sickingen, Konrad: Rund, 25 mm, im Schild fünf Kugeln (2 . 1 . 2). — + S CVNRAT VON SICKINGEN. — n. 1805 r. t.

von Sontheim, Siegfried: Rund, 25 mm, im Schild zwei gekreuzte Adlerbeine. — . . SIFRIDI MILITIS DE S . . . — n. 1429.

Sorge, Bertold gen. Störer: Rund, . . mm, im Schild Rechtsschrägleiste. — BERTOLDI DCI SOR . . . — n. 1907.

von Späth, Albrecht: Rund, 24 mm, im Schild drei linksschräge Fangeisen aus einer Wolfsfalle. — S ALBREHT SPETT. — n. 1938.

— Dietrich: Rund, 25 mm, wie vor. — S DIETRICH SPETT. — n. 1938.

— — Rund, 27 mm, im Schild drei rechtsschräge Fangeisen aus einer Wolfsfalle. — . . . TRICI DCI SPAET. — n. 1715 b. 1938.

— Heinrich: Rund, 30 mm, wie vor. — S HAIRICI DCI SPAET. — n. 1715 b.

— Konrad: Bd. I. — n. 1333.

— Mager, Bertold: Rund, 32 mm, wie vor. — + S · BERCHTOLT MAGER. n. 1843.

— — Volmar: Rund, 27 mm, wie vor. — n. 1819 s.

von Sperberseck: Ulrich: Rund, 28 mm, im Vierpass geschachter Schild, Helm, Helmzier offener Flug. — S · VLRICI · D . . . — n. 1805 d.

Spiegel, Albrecht: Rund, 27 mm, im Schild ein runder Spiegel. — S · AVLBERTI · DCI · SPIEGEL. — n. 1832.

von Stadion, Johann: Rund, 27 mm, gelehnter Schild mit drei Wolfsangeln, Helm, Helmzier gestürzte Wolfsangel, darüber Pfauenschweif. — S · IOHANI . . . — n. 1988.

von Stammheim, Hans: Rund, . . mm, linksgeschrägter Schild mit Rechtsschrägleiste. — n. 1701 g.

— Reinhard: Rund, 35 mm, rechtsgeschrägter Schild mit Linksschrägleiste. — n. 1514.

— Wolf: Rund, 30 mm, im Dreipass gelehnter Schild (wie vor.), Helm, Helmzier Schwanenhals. — n. 1819 cc.

von Steig, Dorothea: Rund, . . mm, im Schild Rechtsschrägbalken. — n. 1618 c. d.

— Rüdiger: Rund, 26 mm, wie vor. — RVDIGERI · DE · STAIG. — n. 1618 f. 1624 e. 1798. 1805 c. e. f. m. p.

vom Stein, Bernhard: Rund, 23 mm, im Halbrundschild drei Wolfsangeln. — . . . STEIN. — n. 1976.

— Heinrich: Bd. I. — n. 1320.

von Stetten, Konrad: Rund, 28 mm, im Schild drei schrägrechte Rauten. — n. 1197 o.

— — Rund, 37 mm, im Schild drei schräglinke Rauten. — n. 1398.

— Kunz: Rund, 23 mm, schrägrechts. — + S CVONRADI DE STETTEN. — n. 1491. 1520.

— Wilhelm d. Ä.: Rund, 27 mm, wie vor. — WILHEL . . . · DCI · TRV . . . — n. 1953.

— — d. J.: Rund, 26 mm, wie vor. — Umschrift unleserlich. — n. 1953.

— Wolf: Rund: 30 mm, schräglinks. — . . OLF · VON · STET . . . — n. 1189.

— — Rund, 28 mm, wie vor. — + S WOLF VON STETEN. — n. 1953.

von Stetten, Wolf: Rund, 27 mm, schrägrechts. — S WOLFR · VON · STETE. — n. 1189.

— — Rund, 28 mm, wie vor. — S · WOLF · VON · STET. — n. 1197 o.

Stöbenhaber, Peter: Rund, 30 mm, gespaltener Schild, rechts aufgerichtetes Tier, links viermal linksgeschrägt. — + PETRI DIC STOBE . . . — n. 1491 a.

von Sulmetingen, Heinrich: Rund, . . mm, gelehnter Schild mit Rechtsschrägbalken, Helm. — n. 1819 q.

Swelher, Bientz: Rund, 27 mm, fünfmal geteilter Schild. — . . . PERTO . . . · DE · . . — n. 1232.

— — Rund, . . mm, Schild mit Helm. — n. 1232.

Tegen, Albrecht, Vogt von Stuttgart: Rund, 28 mm, im Schild gestürzter Sparren?, darüber Beil. — ALBERTI DE DEGEN. — n. 1805 k. 1825. 1829 e. 1843 c. 1877. 1905 a.

Teufel von Reutlingen: Rund, 30 mm, im Schild Teufelskopf. — Umschrift unleserlich. — n. 1216.

— Hans: Rund, 25 mm, gelehnter Schild, darin zwei gekreuzte Krallen, Helm, darauf Teufelskopf. — S HANS · DŮFEL. — n. 1484 a.

Thumb von Neuburg, Albert: Rund, 27 mm, gelehnter Schild, dreimal geteilt, Helm, Helmzier Schlange. — S · ALBER . . . — n. 1558 d.

Ungelter von Reutlingen, Wernher: Rund, 28 mm, im Schild gedornter Querbalken. — + S + WERNERI DCI VNGELTER. — n. 1886.

— — Rund, 29 mm, im Vierpass gelehnter Schild, mit Spitzen geteilt, Helm, darauf Narr. — + S · WERNHER VNGE . . ER. — n. 1832.

von Urbach, Bernolt: Rund, 25 mm, gespaltener Schild. — Umschrift unleserlich. — n. 1398.

Vach, Johann: Rund, 25 mm, unkenntlich. — n. 1993.

von Venningen, Konrad: Rund, 28 mm, im Schild zwei gekreuzte Lilienstäbe. — + S · CONRADI · D' VENINGEN. — n. 1593.

— Albrecht: — n. 1647.

Vöginger, Kuno: Rund, 25 mm, Wappen unkenntlich. — + · · · CVONO · V. . . . — n. 1440 o. 1697 A.

Wasen, Friedrich von: Rund, 23 mm, im Vierpass gelehnter Schild, unkenntlich, Helm, Helmzier Vogel. — Umschrift unleserlich. — n. 1805 t.

von Wehingen, Reinhard: Rund, 25 mm, Helm, Helmzier Flug belegt mit gedorntem Balken. — Ohne Umschrift. — n. 1666.

von Weil, Reinhard: Rund, ca. 24 mm, im Schild drei Kugeln. — Umschrift unleserlich. — n. 1784. 1785.

von Weinsberg, Engelhard: Rund, 24 mm, drei Schilde (2 · 1). — SIGILLVM ENGELHARDI DE WIN . . . — n. 1433 A. 1. 1447 A. 1.

von Wernitzhausen, Wernher: Rund, 30 mm, im Schild rechtsgewendeter Löwe an einem Ast anklimmend. — S WERNHERI . . . . ERMSHVSSEN. — n. 1164.

— Wolpolt: Rund, 32 mm, wie vor. — S WOLBOLDI · DE · VERMHVSEN. — n. 1164.

von Wöllwarth, Georg: Rund, 25 mm, im Schild Halbmond. — S · GEORII DE WELLWART MIL. — n. 1784. 1785.

von Wunnenstein, Fürderer: Rund, 28 mm, im Schild drei Beile (2 · 1). — + S' FVR . . . . R . . . WINNENSTEIN. — n. 1673 c.

von Yberg, Hans: Rund, 27 mm, im Vierpass gelehnter Schild, darin zwei gekreuzte Ruder, Helm, Helmzier Flug, belegt mit gekreuzten Rudern. — S · HANS . . . ERG. — n. 1805 p.

von Züllenhart, Siegfried: Rund, 30 mm, im Schild halber Bock. — + S SIFRIDI D' ZV . . . . MILIT. — n. 1647.

Zütelmann der Maier zu Neckarhausen: Rund, 28 mm, im Schild Flügel. — . . . ZÚTELMANI · DCI · MAIER. — n. 1275.

IV. Städte[1]).

Cannstatt: Rund, 33 mm, im Vierpass eine Kanne. — + S · CIVIVM · CIVITATIS · IN · KANNSTAT. — n. 1819.

— Rund, 28 mm, im Felde eine Kanne. — S CIVITATIS IN KANNSTAT. — n. 1819 y. gg. 1891. 1941.

Gmünd, Sekretsiegel: Rund, 35 mm, im Schild Einhorn. — + SIGIL . . . . SECRETUM GAMV . . . IVM. — n. 1152. 1327. 1411.

Heilbronn: Bd. I. — n. 1327.

Reutlingen: Bd. I. — n. 1152. 1208. 1215. 1261. 1411. 1431. 1443. 1570. 1621. 1675. 1832.

— Sekret: Rund, 33 mm, im Schild Adler. — + S' SECRET CIVIVM IN RVTLINGE? — n. 1298 a. 1848 b.

Rottweil: Rund, 44 mm, Adler. — + S SCVLTETI ET CIVIV I ROTWIL AD (PCVR'. — n. 1152. 1411.

Stutgart: Rund, 28 mm, im Schild schreitende Stute. — S · CIVIVM · IN · STVOTGARTEN. — n. 1957.

Tübingen: Bd. I. — n. 1992.

— Richter: Rund, 29 mm, im Schild Kirchenfahne. — + SIGILLVM · CIVIVM · DE · TVWINGEN. — n. 1954 a.

Ulm: Dreieckig, 75 : 58 mm, Adler, über dem rechten Flügel Stern, über dem linken Lilie. — + SIGILLVM VNIVERSITATIS CIVIVM IN VLMA. — n. 1530.

Waiblingen: Dreieckig, 28 : 25 mm, Bd. I. — n. 1805 f.

[1]) Aufgeführt sind nur die Siegel württembergischer Städte.

1147. *Die Brüder Kunz, Walther und Heinz die Velbach von Köngen geben dem Klarakloster zu Esslingen seinen Hof zu Köngen, neben dem Hans Lutrams gelegen, vor dem Rat zu Esslingen auf und schwören hierüber drei Eide, eine Sühne und Urfehde; sie*
5 *stellen als Bürgen die Brüder Kunz, Walther und Eberlin die Käntzler und Heinz den Süser von Köngen, Walther Velbach zu Neuhausen, Walther den Maier von Plochingen, Walther den Hasen von Steinbach, Benz den Sohn der Waltherin von Notzingen und Heinz den Käntzler, Bürger zu Esslingen. — Siegler: Truchlieb der*
10 *Kürne und Konrad der Nallinger d. J., Richter zu Esslingen. — 1361* (nechsten dinstage nach sant Agnesen tage) *Jan. 26.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

a) Heinrich Roner, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Benz Süser von Köngen und seine Frau Agnes vom Klarakloster zu Esslingen diesen Hof
15 *mit 62 Jauchert Acker in den drei Zelgen, 3 Mannsmahd Wiesen und Holz gegen ein Drittel des Ertrags der Äcker auf Lebenszeit erhielten mit der Bestimmung, dass sie den Ertrag in die Scheuer führen, dreschen und dann nach Esslingen abliefern, zum Schneiden und Dreschen einen Boten des Klosters bestellen, diesen verköstigen und wenn er arbeitet, wie andere lohnen, beim Ab-*
20 *gang vom Hof 1 Pfund Heller geben, das Stroh* (strŏw und schob)[1]) *von den Äckern auf dem Hof lassen, weder Stroh noch Mist verkaufen bei Strafe von 2 Schilling Heller für eine Bürde Stroh oder einen Karren Mist und 10 Schilling für einen Karren Stroh, an Sept. 29* (Michels tag) *1 Pfund Heller und 1 Simri Öl Wiesgeld geben und selbst auf dem Hof sitzen sollen. — Siegler*
25 *der Aussteller. — 1381* (Gregorien tag in der vastun) *März 12. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel Roners.*

b) Hug Käntzler zu Köngen erhält von der Äbtissin Adelheid und dem Konvent des Klaraklosters zu Esslingen den Hof mit denselben Bestimmungen. — Siegler das Gericht zu Esslingen. — 1392 (hailigen obrosten aubent ze
30 wihenechten) *Jan. 5. — Ebd. Or., Pg., Siegel fehlt.*

1148. *Johann Lütram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Ulrich der Snit der Schuhmacher an Kloster Söflingen 1 Morgen*

[1]) *schoup eigentlich Strohbund.*

Weinberg zu Degerloch (Tegerloch) *im Eiernest* (Arnest) *zwischen der Amelrichin von Esslingen und dem Murer genannten Weinberg gelegen und der Smid gen. als freies lediges Eigen, wovon niemand Steuer, Bedwein, Zins oder Gülte bezieht, um 42 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1361* (unser frowen abent 5 zer kertzwihin) *Febr. 1.*

St.A. Stuttg.: Söflingen B. 16. Or., Pg., abhangend Siegel. Aussen aus dem 15. Jahrh.: Über Hainbach wingartten des ein morgen ist. *Angehängt Papierstreifen mit Aufschrieb aus dem 15. Jahrh.:* Item sy meinen es sey auch der wingartten einer zu Stughartten die vertüscht seint worden an 10 2 morgen im Hainbach und 6 guldin zinss, die der Niffer geit.

1149. *Richter, Rat und Bürger von Speier beurkunden, dass der Priester Hug Cappelan, Vikar des Stifts zu Allerheiligen zu Speier, vor ihnen und Martin Kleinsiglen Tochtermann ihrem Schultheiss erklärte, die Stadt Esslingen könne die 50 Pfund Heller Gülte,* 15 *welche er von ihr gekauft hat, jedes Jahr vor Febr. 2* (unserre vrōwen tag kertzewihe) *mit 500 Pfund Heller der im Kurs befindlichen Münze* (solicher werunge als in unserre stat zů Spire an der múnße danne genge und gebe ist) *ablösen. — Siegler die Stadt. — Zeugen: Rudolf von Offenburg und Conz Dyle, die Bürgermeister,* 20 *und der Rat zu Speier. — 1361* (dûnrestage nach unserre vrōwen tag kertzewihe) *Febr. 4.*

Sp.A. L. 299, Fasz. 418. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Dieselben beurkunden ebenso, dass die Stadt Esslingen bei dem Speierer Bürger Heinrich zu den Gattern 20 Pfund Heller Gülte jedes Jahr vor Febr. 2 25 *mit 200 Pfund Heller der an der Speierer Münzstätte geläufigen Münze ablösen können. — Siegler, Zeugen und Datum wie oben. — St.A. L. 61, Fasz. 96 n. 1. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt Speier.*

1150. *Hermann Plufat, Schultheiss, Eberhard d. J. Bürgermeister, Eberhard Bürgermeister d. Ä., Hug der Nallinger, Markward* 30 *Lutram, Truhlieb Kürn, Konrad der Nallinger d. Ä., Hans von Lustnau, Hans Lutram und Konrad der Nallinger d. J., Richter zu Esslingen, beurkunden, dass der Prior der Prediger gegen Pfaff Johann den Flächser vor Gericht* (do man umb aigen und umb erbe richte) *klagte, dass dieser den Konvent an der Hälfte von 3 Morgen* 35 *Weinberg unter Württemberg* (Wirtenberg) *gen. der kühle Morgen* (kûle morgen) *und von einem Weinberg zu Cannstatt am Blick, welche sie von dessen Bruder Johann dem Flächsener Predigerbruder geerbt haben, und an der Hälfte des Ertrags schädige; sie sprechen dem*

Kloster die Hälfte des Kühlenmorgens zu auf Grund einer von Konrad Nallinger besiegelten Urkunde, wonach der Pfaff Johann von seiner Hälfte desselben, dessen andere Hälfte seinem Bruder Johann dem Flächser Predigerbruder gehöre, 1 Pfund Heller Gülte verkauft 5 *hat, tragen aber auf, wegen des Weinbergs am Blick bessere Kundschaft beizubringen. — Siegler die Stadt. — 1361* (samstag nach unser frowen tag kertzwihin) *Febr. 6.*

Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

1151. *Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass* 10 *Kunz Closs der Zimmermann seinem Vetter Albrecht dem Nallinger 14 Pfund Heller für Holz schuldet und dafür seine Güter, welche schon für 4 Pfund Heller Pfand sind, verpfändet hat. — Siegler der Aussteller. — 1361* (dinstage nach dem wissen sunnentag) *Febr. 16.*

15 *Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.*

1152. *Rudolf von Homburg, Landkomtur des Deutschordens in Böhmen und Mähren und Amtmann Kaiser Karls in ganz Schwaben, und die 8 Reichsstädte diesseits der Alb, Reutlingen, Rottweil, Weil, Gmünd, Hall, Heilbronn, Wimpfen und Weinsberg, bezeugen,* 20 *dass Esslingen in ihrem Beisein statt der Summe, um welche das Schultheissenamt, das halbe Umgeld und 47 Pfund Heller vom Zoll den Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg verpfändet war, 5540 Pfund Heller bezahlt hat, wofür Reutlingen, Rottweil, Gmünd und Heilbronn die Gewährschaft übernehmen. — Siegler: Rudolf von* 25 *Homburg, die Städte Reutlingen, Rottweil, Gmünd und Heilbronn. — 1361* (nechsten fritag nach mittervasten) *März 12.*[1])

St.A. Stuttg.: Esslingen. Or., Pg., anhangend vier Siegel und an fünfter Stelle Reste.

1153. *K. Karl IV. verpfändet der Stadt Esslingen das Schult-* 30 *heissenamt, das halbe Umgeld und 47 Pfund Heller jährlich vom Zoll, welche sie um 5540 Pfund Heller von den Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg einlösen sollten, aber um 2540 Pfund*

---

[1]) *Am folgenden Tag* (nechsten samstage nach mittervasten) *quittiert Ritter Hofwart von Kirchheim über 2960 Pfund Heller, wegen deren er von Württemberg an Esslingen gewiesen worden war. — St.A. L. 208, Fasz. 297 n. 5. Or., Pg., anhangend Siegel des Ausstellers.*

eingelöst haben, während sie 3000 Pfund nach Rat seiner Amtleute zu andern Lösungen verwendeten (an ander losunge geleget), *um die ganze Summe mit denselben Bedingungen wie in der Urkunde n. 1143, welche in Kraft bleiben soll. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1361* (nehesten fritage vor dem palmtage) *März 19.* 5

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 80. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. Auf dem Bug: Per dominum . . . Mindensem episcopum Jo[hannes] Eystetensis; *aussen:* R. Johannes Saxo. *Rotes Buch fol. 81. — Gedr.: Glafey 581 n. 461. — Danach Reg.: Böhmer-Huber n. 3599.*

a) Die Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg beurkunden, dass Kaiser Karl IV. das Schultheissenamt, das Umgeld und 47 Pfund Heller von dem Zoll zu Esslingen, welche ihnen verpfändet waren, eingelöst hat, und verzichten auf alle Ansprüche. — Siegler die Aussteller. — 1361 (mentag nah des heiligen lichnams tag) *Mai 31. — Ebd. B. 79. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.* 10 15

b) K. Karl IV. schlägt der Stadt Esslingen auf die Summe, um welche ihr das Schultheissenamt und Umgeld nebst Zubehör verpfändet sind, noch 1800 Gulden für ihre Verdienste, überlässt ihr diese Einkünfte, bis sie vom Reich um die Pfandsumme und 1800 Gulden eingelöst werden, was frühestens nach drei Jahren geschehen darf, und gebietet, sie hieran nicht zu behindern. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1368 (nehsten donerstag vor sant Peters tag, den man nennet zu Latin kathedra) *Febr. 17.*[1]) *— Ebd. B. 80. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. Auf dem Bug:* Per d[ominum] de Koldicz Nicol[aus] de Crapicz; *aussen:* R Johannes de Geylnhusen. — *Reg.: Böhmer-Huber addit. 1 n. 7267 (mit Febr. 19).* 20 25

1154. *Eberhard [Burgermaister d. J.], Bürgermeister* (magister civium seu capitaneus), *und der Rat der Stadt Esslingen an Bischof Heinrich von Konstanz: präsentieren auf die eine von den zwei Pfründen in der St. Agneskapelle nach dem Tod Konrads gen. Crutzi den Priester Heinrich gen. Kayservischer. — Siegler die Stadt. — Esslingen, 1361* (feria quarta post diem sanctum Pasche) *März 31.* 30

Sp.A. L. 19, Fasz. 23. Or., Pg., abhangend Stadtsiegel. — Reg.: Reg. Const. n. 5644.

1155. *Hermann Plufat, Schultheiss, Eberhard Burgermaister d. J., Bürgermeister, Eberhard Burgermaister d. Ä., Hug der Nallinger, Markward Lútram, Truhlieb Kurn, Konrad der Nallinger d. Ä.,* 35

---

[1]) *Diese Urkunde vidimieren die Pröpste Heinrich von Adelberg und Johann von Denkendorf. 1412 Aug. 25. — St.A. L. 1, Fasz. 1 n. 12. Or., Pg.*

Johann Lůtram und Konrad Nallinger d. J., Richter, entscheiden eine Klage Johanns gen. der Gårwer, Gårwers des Schuhmachers sel. Sohn, gegen die Vertreter des erkrankten Albrecht Wetzzel, Kaplans an der Frauenkirche, Bertold seinen Kaplan und Johann 5 *den Woller wegen Vorenthaltung des ihm von seiner Muhme Agnes der Wannerin zufallenden Erbes; sie weisen seine Ansprüche ab, da er schon früher verzichtet hat, und lassen ihn den Verzicht beschwören. — Siegler die Stadt. — 1361* (fritag nach usgender osterwochen) *April 9.*

10 *Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1156. *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Hans des Syders Stiefsohn und seine Frau Grete die Kilsin an ihre Schwestern Agnes und Guta die Kilsinnen ½ Morgen Weinberg zu Mettingen* (in den Rődern) *um 30 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler* 15 *der Aussteller. — 1361* (mittwochen vor sant Georien tag) *April 21.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1157. *Konrad der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Hans der Remser an Schwester Beatrix Phőtin im Klarakloster 15 Schilling Heller und 4 Hühner Gülte von Eberhard dem Maier von* 20 *Deizisau aus 3 Wiesen* uff dem Schůchbůss *und am Steinach um 17½ Pfund Heller zu Leibgeding verkauft hat mit der Bestimmung, dass sie nach ihrem Tod an je zwei zu bestimmende Personen im Klara- und Barfüsserkloster und nach deren Tod an das Klarakloster fallen soll; sowie dass er Hans von Wildberg und Kunz den* 25 *Pfarrer als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1361* (Georien abent) *April 22.*

Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., abhangend Siegel.

1158. *Eberhard von Randeck, Domkanoniker zu Augsburg und Kirchherr* (rector ecclesie parochialis) *in Möhringen, präsentiert* 30 *dem Bischof Heinrich von Konstanz auf die durch Resignation Konrads gen. Kemmlin erledigte Pfründe der Kapelle zu Degerloch* (Tegerloch) *den Priester Hermann gen. Junge. — Siegler der Aussteller. — 1361* (feria secunda post festum Penthecostes) *Mai 17.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., anhangend Siegel. — Reg.: Reg. 35 *Const. n. 5659.*

1159. *Konrad der Nallinger d. Ä., Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Wernher der Roner d. Ä. dem Kloster Anhausen 4 Schilling Heller Gülte von des Gollen Haus und Hofraite in der Beutau, welche er von Pfaff Heinrich Sulge sel. gekauft hatte, vermacht hat. — Siegler der Aussteller. — 1361* (fritag vor sant Vites 5 tag) *Juni 11.*

St.A. Stuttg.: Anhausen B. 15. Or., Pg., abhangend Siegelrest. — Auszug: Steichele, Beiträge 1, 307 n. 67.

1160. *Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Hans der Linwâter an Bethe Winspergin das früher Grete der Bächlerin sel. gehörige Häuslein vor dem oberen Tor zwischen des Öheims und der Schikin Häusern gelegen, wovon 15½ Schilling Heller Zins gehen, um 5 Pfund 5 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1361* (Oswaltz tag) *Aug. 5.* 10

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel. 15

1161. *Eberhard Burgermaister d. Ä., Richter, beurkundet, dass Heinrich der Lübler von Kirchheim, wie ein sesshafter Bürger zu Esslingen, an Bruder Bertold, Spitalmeister zu Esslingen, 3 Mannsmahd Wiese zu Öthlingen* (Åtlingen) *zwischen Wendlingen und Kirchheim, zins- und steuerfrei, weder Aussteuer* (haimstúr) *noch Mannlehen, um 51 Pfund Heller verkauft und Kunz den Gemünder und Walther Bolay, die Brotbäcker, als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1361* (Laurentien abent) *Aug. 9.* 20

Sp.A. L. 104 B. 111. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Derselbe beurkundet, dass der Bruder Bertold die Wiese an Heinz den Blůme von Öthlingen und Heinrich Lübler als Erblehen verliehen hat, wofür ersterer 2 Pfund und 1 Huhn, letzterer 1 Pfund und 1 Huhn auf Sept. 29 (Michels tag) *geben und ersterer 12, letzterer 6 Karren Mist auf Okt. 16* (Gallen tag) *führen und den Schaden, welcher dem Meister und Zinsmeister durch Versäumnis des Zinstermins erwächst, tragen sollen. — Siegler der Aussteller. — 1361* (Laurentientag) *Aug. 10. — Ebd. in gleicher Form.* 25 30

b) Markward Lutram beurkundet, dass Schwester Adelheid von Backnang, die Meisterin im Spital war, die Wiese bezahlt hat, dass für die Gülte den Siechen an ihrem und ihrer Eltern Jahrtag Wein und Fleisch gereicht und dem Kaplan 6 Heller gegeben werden sollen, dass dafür die 2 Pfund Gülte, welche ihr Vater sel. stiftete, wegfallen. — Siegler der Aussteller. — 1361 (gůtentag nach sant Martins tag) *Nov. 15. — Ebd. in gleicher Form.* 35

1162. *K. Karl IV. bringt zwischen den Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg und der Stadt Esslingen einen Vergleich*

wegen des Bedweins und des Kaufs vogtbarer Güter zustande.[1]) — *Prag, 1361 Aug. 20.*[2])

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 16, zwei Orr., Pg., A. *das der Stadt, anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. Aussen aus dem 14. Jahrh.:* Dizz ist daz man nuz kŏffen sol in dez von Wirtenberg land, *darüber aus dem 16. Jahrh.:* wie man gůter im Wirttembergisch lannd kouffen mŏg. B. *das der Grafen, Siegel abgerissen. Aussen: Inhaltsangabe aus dem 15. Jahrh., darin:* als die von Esslingen miner herren vogtbar oder sturbar gut nit kouffen sollen. *Bei beiden auf dem Bug:* Per dominum imperatorem P[etrus] Jawrensis; *unter dem Bug:* Corr[ecta] per Jo[hannem] decanum Glogoviensem; *aussen:* R. Johannes Saxo. — *Gedr.: Sattler, Grafen II, 140 n. 121. — Reg.: Vischer n. 54; Böhmer-Huber n. 3736.*

Wir Karl von Gots gnaden Rŏmischer keyser, zu allen zeiten merer dez riches und kůnig zu Beheim, bekennen und tůn kůnt offenlich | mit disem briefe allen den, die in sehent oder hŏrent lesen, daz wir umb stŏzze und zweyung, die zwischen den edlen Eberhart und Ulrich | grafen von Wirtenberg an einem teil und den burgern und der gemein der stat zu Ezzelingen, unsern und des reichs lieben getrewen, | an dem andern gewesen sein und sich bizher verlouffen habent, geredt, gemacht und geteidingt haben mit rechter wizzen und mit unserer fůrsten und herren rat, die wir dorzu genommen haben in aller der weiz, als von wort ze wort hernoch geschriben stet. Zů dem ersten haben wir geredt und gemacht, daz die von Ezzlingen sullen den von Wirtemberg halben betewein[3]) geben mit korne und mit pfenning, die dorzu gehŏrent, und sullen daz doheim zehant benennen, wie vil dez sei, und dorůber brief geben gegen einander und wir ez mit unsern briefen bestetigen, daz daz ewiclich stete belibe. Zů dem andern mal haben wir geredt, gemacht und geteidingt, daz die von Ezzlingen nicht kouffen sullen dehein gůter, die von den von Wirtenberg vogtber sein oder stůrber sein oder czinsber sein oder von in lehen sein, sie sein ir selb, irer manne also daz sie von in lehen sein,

[1]) *Diesen Vergleich geloben Bürgermeister und Rat zu halten. Stuttgart, 1373* (Matheus tag des hailigen zwelfboten) *Sept. 21. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 17. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel. — Die entsprechende Urkunde Graf Eberhards St.A. L. 252, Fasz. 343 n. 8 b. Or., Pg., mit Siegeleinschnitt. — Vgl. auch n. 1405.* — [2]) *Am 10. März urkundete Karl in Esslingen. Böhmer-Huber addit. 1 n. 7048, wo die Richtigkeit dieses Ausstellungsorts angezweifelt ist, da Karl sonst in jener Zeit in und bei Nürnberg war (vgl. n. 3579—80).* — [3]) *Bedwein = Wein, der als Bede (Abgabe an den Landesherrn) jährlich zu leisten ist.*

oder irer eygen lüte, ez sei danne mit der von Wirtenberg wille. Were aber, daz sie deheine güter koufften, die in der von Wirtenberg gerichten rechtlichen legen oder für ir gericht von recht gehörten, von den gutern sullen sie tûn, als die von rechts wegen vor getan haben, die die güter vor innegehabt haben, umb die sie 5 dieselben güter gekoufft haben. Sunderlichen wöllen wir, daz die schidbriefe, der sich die vorgenanten von Wirtenberg und von Ezzlingen gegen einander vormals vorschriben und vormacht und dorüber gesworn haben, in allen iren puncten, artikeln und stücken unverrucket beliben süllen ausgenomen den obgeschriben artikeln, 10 die wir nû selbe zwischen in als vor geschriben stet, geteidingt und gemacht haben, also daz diser brief denselben schidbriefen und die schidbrief disem briefe unschedlich sein süllen. Mit urkund ditz briefes versigelt mit unserer keiserlichen majestat insigel, der geben ist ze Prage nach Cristus geburt dreuzehenhundert jar 15 dornach in dem ein und sechtzigisten jar, dez nehsten freytags vor sant Bartholomeus tag dez[a] heiligen zwelfboten,[a] unserer riche dez Römischen in dem sechtzehenden, dez Behemischen in dem fünfzehenden und des keysertûms in dem sibenden jare.

1163. *Konrad der Nallinger d. J., Richter, beurkundet, dass* 20 *Hans der Eninger, Johanns des Roners sel. Schwiegersohn, an Albrecht den Büteler den Metzger 29 Schilling und 2 Kapaunen Zins aus der Kirche des Spitals um 40 Pfund 14 Schilling 8 Heller verkauft und seine Brüder Ulrich und Kunz als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1361* (samstage vor unser frowentage der 25 jüngern) *Sept. 4.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1164. *Agnes von Nellingen, Witwe des Lutz von Rieth, und ihre Töchter Elisabeth und Hedwig verkaufen an Heinrich Kaiservischer, Kaplan zu St. Agnes, und seinen Schwager Bernger den* 30 *Bengel, Bürger zu Esslingen, 2 Jauchert Acker zu Kemnath zwischen denen Wernhers von Neidlingen und des Kaltritters, 2 Jauchert gegen Stockhausen zwischen denen Kersers und Groshöpts und 2 Jauchert an der Landstrasse um 48 Pfund Heller und stellen Otto von Baldeck und die Brüder Bertold und Wolpold von Wernitzhausen* 35 (Wermshusen), *Edelknechte, als Bürgen mit der Verpflichtung zum*

a)—a) *fehlt in B.*

Einlager in Esslingen. — Siegler: Agnes, die Bürgen und Trutwin d. Ä. von Rieth. — 1361 (gûtentag nach sant Gallen tag) *Okt. 18.*

Sp.A. L. 92, Fasz. 97. Or., Pg., anhangend 5 Siegel, statt dem Bertolds das eines Wernher von Wernitzhausen.

a) Konrad der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Heinrich Kaiservischer, Propst zu Faurndau, die Äcker an Heinz den Lanich von Kemnath um den halben Ertrag verliehen hat. — Siegler der Aussteller. — 1369 (fritag vor sant Walpurgen tag) *April 27. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1165. *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Künzlin der Schneider* (snider) *von Rottenburg* (Rotenburg) *an Albrecht den Pfannenschmied* (phannen smit) *die Hälfte des Hauses beim Oberesslinger Tor zwischen Hündelins des Schmieds und Heinz des Löffers Häusern gelegen, dessen andere Hälfte dem Pfannenschmied gehört und von dem 10 Schilling Heller [an die Herrn auf dem Hof]* [a] *und 3 Hälblinge* (helbeling) *[an das Schultheissenamt]* [a] *gehen, um 16 Pfund Heller, zahlbar 1362 Okt. 16* (Gallen tag) *verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1361* (gûtentage nach sant Gallen tag) *Okt. 18.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Derselbe beurkundet, dass Albrecht der Schmied an Adelheid die Witwe Walther Klokers von diesem Haus 1 Pfund Heller Gülte um 19 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1362 (samstage nach sant Johans tag ze sungihten) *Juni 25. — Ebd. in gleicher Form.*

1166. *Markward Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet die Aussage des Spitalmeisters Bertold, dass Schwester Mechthild die Spinlerin 2 Pfund Gülte gekauft hat, welche Benz Emlin von einem Weinberg im Einöd bei Walther Scherrers Weinberg, einem hinterm Holz bei Schreiber Dyemos Weinberg und einem zu* Erbenol *bei des Spitals Weinberg gibt, wofür 6 Morgen Acker in Cannstatter Markung in der Halde bei Schillingskreuz* (Schilhings crütze) *gelegen, Pfand sind, ferner 1 Pfund Heller Gülte von 6 Morgen Äckern Bruns von Scharnhausen in den drei Zelgen daselbst gelegen, sowie dass sie diese 3 Pfund den Dürftigen im Spital zu Wein und Fleisch an ihrer und ihres Bruders Jahrzeit bestimmt hat, mit Ausnahme von 6 Hellern, welche der Spitalkaplan für Verkündigung der Jahrzeit erhält. — Siegler der Aussteller. — 1361* (nechsten gûten tag nach sant Martins tag) *Nov. 15.*

Sp.A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., abhangend Siegel Lutrams.

---

a) *ergänzt nach der folgenden Urkunde.*

1167. *Konrad der Nallinger d. J., Richter, beurkundet, dass Mechthild die Maierin vor dem obern Tor an Heinz den Käntzeler 11 Schilling Heller Gülte von der Sybotin Hofstatt vor dem obern Tor, zwischen der Widmänin und des Berhters Häusern gelegen, um 6½ Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1361* 5 (Nyclaus abent) *Dez. 5.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1168. *Arnold von Westheim, Bürger zu Markgröningen, beurkundet, dass er von dem Spital zu Esslingen Äcker zu Erblehen um ein Drittel des Ertrags erhielt und von einer Wiese 2 Pfund* 10 *Heller Gülte je halb an Nov. 11 und April 23* (Martini—Georgi) *geben muss. — Siegler die Stadt Markgröningen. — 1361* (Nicolaus tag) *Dez. 6.*

Freiherrlich von Brusselle-Schaubeckisches Archiv. Or., Pg.

1169. *Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Konrad* 15 *der alte Siglin von Hainbach, Heinrich Herrling und Rüdiger Růl von Serach und Ruf Eppe von Sulzgries als geschworene Untergänger* (undergengel) *über die Rechtsverhältnisse von 2 Morgen Weinberg, 2 Häusern und 2 Tagwerk Wiesen, welche der Tübler von Serach vom Spital zu Lehen hat, folgende Angaben machten:* daz alle die, 20 die die vorgenanten zwen morgen wingarten buwent, daz die dem spital daz halbtail davon geben súln und daz dieselben, die die wingarten buwent, dieselben wingarten in eren und in gůtem bu haben und han súllen und súlen och darinne legen ellú jar als vil als man vor in und hinder in in anderen wingarten leit und waz 25 mistes man in die grůban bedarf, den sol daz spital und sin maisterschaft und die sie darzů schikent vor den húsern, die da vorlehen sint, ellů jar finden und sôlen dez spitals karren und ross under den wingart füren ân dez bumans schaden und fúrbaz, so die grůben getúnget werdent, so ist daz lehen nit gebunden kain 30 mist me ze gebenn. Und welhes jares man den mist nit fúnde vor den húsern als vorgeschriben ist, so man gelíset ze rehter zit, so múgen sin dez spitals phleger, die der wingarten denn phlegent, und daz spital an den bekumen, der daz lehen hat und der die wingarten buwet und der sol in daz unverzogenlich ufrichten und 35 wer daz lehen hat, der sol och fürbaz von dem tag als dirre brief geben ist, kain bôm me in die wingarten setzzen, der den wingarten

schaden getůn múge. So sol och daz spital halben winterbu geben und zů iedem morgen ain schilling Haller zů der andern falge, so man die tůt und kain phalhaller geben und súllens gemainlich lesen und gemainlich füren in die kålterrun und in die búttenun, da 5 mans biz her in gefüret hat, da och denn daz spital sin halbtail nemen sol, so ez geduhet wirt und der die wingarten buwet och daz halbtail. — *Siegler der Aussteller.* — *1361* (dunstag nach dem hailgen tag ze wihennåhten) *Dez. 30.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

10 ***1170.*** *Truhlieb Kürn, Richter, beurkundet, dass Konz der Schnitzer und Katharine Besemerin den Feldsiechen 2 Pfund Heller Gülte verkauft haben, welche Johann Besemer der Katharina als Leibgeding verschafft hatte. — Siegler der Aussteller. — 1362.*

Registraturb. A fol. 139.

15 ***1171.*** *Konrad der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinz der Keger von Hainbach an Heinrich Bröglin, Zimmermann, beim Spital wohnend, 8 Schilling Heller Gülte, welche von 3 Morgen Baumgarten zu Hainbach nach 2 Schilling an das Spital, 2 an den Bröglin und 4 an den untern Altar im Spital auf Nov. 11* 20 (sant Martins tag) *gegeben werden, um 3 Pfund 4 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1362* (fritag nach dem obristen tag ze wihennåhte) *Jan. 7.*

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., anhangend Siegel. Aussen aus dem 15. Jahrh.: von Huber von Hainbach.

25 ***1172.*** *Konrad der Nallinger d. A., Richter, beurkundet, dass Anna von Rammingen und ihre Kinder Hans, Ulrich und Anna, die Frau Markward Burgermaisters, an Markward Rotter 1 Pfund Heller Gülte aus der von Mettingen Haus, im Barfüssergässlein am Barfüsserkirchhof gelegen, um 24 Pfund Heller verkauft haben, welche* 30 *Anna zu ihrer Mitgift erhielt, und dass sie Albrecht den Nallinger und Markward Burgermaister als Bürgen gestellt haben, bis ihr Sohn Rüggerlin volljährig wird und Wernher wieder ins Land kommt. — Siegler der Aussteller. — 1362* (gůtentag nach unser frowen tag zer kertzwihin) *Febr. 7.*

35 *Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1173. *Konrad Nallinger d. J., Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Hans der Lange, Kunz des Langen sel. Sohn, und seine Frau Anna, des Burren sel. Tochter, an Hans von Ulm, den Kärcher, ihr Haus in der alten Milchgasse zwischen den Häusern der Kinder des Hündelin sel. und des Messen gelegen, woron jährlich 1 Pfund* 5 *6 Heller gegeben werden und welches Anna von ihrem Vater als Mitgift* (zûgelt) *erhielt, um 35 Pfund 3 Schilling verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1362* (dinstage nach sant Vallentins tag) *Febr. 15.*

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., abhangend Siegel Nallingers. 10

1174. *Dietrich, Erzbischof von Magdeburg, beurkundet, dass Abt und Konvent von Bebenhausen vor ihm zu Esslingen* (do wir — unsers gnedigen herren hern Karls Romischen kaisers gewalt do hatten) *klagten, die Bürger dieser Stadt halten ihnen einige Verträge nicht, und dass er trotz der Verteidigung der Bürger fand, dass das* 15 *Kloster im Recht sei, sowie dass Eberhard d. Ä. und Eberhard d. J. Burgermaister, Truhlieb Kurn und Eberhard Jöser, Bürger daselbst, im Namen der Stadt versprachen, das Kloster in seinen Rechten nicht weiter zu irren* (daz sie die egenanten briefe halten wolten und sie furbaz ire wein und korn und ander ir ding gen Ezzelingen 20 furen und die do verkeufen, verschenken und iren nutz domit schicken wolten lazzen furbaz ewiclichen, wie in daz allerbest geviele und ouch nach irem willen sunderlichen on allen czol, steur, gulde, besverunge und hindernisse, alz in denselben briefen gentzlich begriffen ist).[1]) — *Zeugen: Rudolf von Homburg, Land-* 25 *komtur in Böhmen und Amtmann in Schwaben, Sieghard von Schwarzburg, Chorherr zu Magdeburg, Johann von Hohenheim, Küster zu Eichstädt; Albrecht Schenk von Limpurg, Thim d. Ä. von Kolditz, Walther von Stoffeln, Konrad von Homburg, Herwart von Augsburg, Hans Ryuderbach von Gmünd, Konrad Guderscheder von Lindau* 30 *und Lutwin von Heilbronn Bürgermeister. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1362* (nehesten donerstag vor dem suntag als man singet oculi) *März 17.*

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 60. Or., Pg., anhangend Siegel.

1175. *Bischof Heinrich von Konstanz bestätigt eine von den* 35 *Priestern Rüdiger von Staig, Kanoniker der Kirche zu Faurndau,*

[1]) *Vgl. n. 966.*

und Rüdiger von Sulzgries als Testamentsvollstreckern weiland Ulrichs gen. Murer von Kirchheim zum Unterhalt eines Priesters am St. Martinsaltar in der Marienkapelle zu Esslingen mit Zustimmung des ständigen Vikars an der Pfarrkirche gestiftete Pfründe, welche 5 *aus folgenden Gütern besteht: 3 Morgen Weinberg in Hegensberg, zwischen des Esslinger Spitals und der Frau von Rammingen Weinbergen gelegen, 2 Morgen Weinberg im Uhlbach, zwischen des Priesters Konrad von Neuffen und des Priesters Johannes gen. Hirschau Weinbergen gelegen, 1 Morgen auf der Ebene* (in loco dicto uff Ebni), 10 *neben des Priesters Konrad von Neuffen Weinberg gelegen, 1 Morgen am Galgenberg neben Albert Stecks Weinberg, 1 Morgen im Kirchheimer Bann auf der Steig am Weg nach Esslingen; ferner 4 Fuder* (plaustra) *Wein im Wert von 60 Pfund Heller. Das Präsentationsrecht können das erstemal die gen. Testamentsvollstrecker binnen* 15 *einem Monat ausüben. — Konstanz, 1362* (VIII. kalendas mensis aprilis) *März 25.*

St.A. L. 185. Or., Pg., ein früher angehängtes Siegel ist mit dem Streifen ausgerissen: auf der Rückseite Reste eines runden roten Siegels mit 11 mm Durchmesser. — Reg.: Reg. Const. n. 5708.

20 ***1176.*** *K. Karl IV. teilt Bürgermeister, Rat und Bürgern von Esslingen mit, dass er dem Speierer Domkapitel versprochen hat, dass es zu den „freien Pfründen“ am Stift auf erste Bitten von Kaisern oder Königen niemand zulassen muss, der nicht ritterbürtig* (von seinen vier eltern edel oder von ritters art und geslechte ge- 25 boren) *ist und dass es wegen solcher Bewerbungen an seinen Rechten nicht geschädigt werden solle; gebietet, an Urkunden, welche in solchem Fall gestatten, des Stiftes Rechte anzugreifen, sich nicht zu kehren, dem Stift und seinen Personen kein Ungemach zuzufügen, es vielmehr bei seinen Freiheiten zu erhalten. — Lauf* (Lauffen), 30 *1362* (suntag nach unser frowen tag annuntiatio, unser reiche in dem sechtzenden und des keisertums in dem sybenden jare) *März 27.*

Generallandesarch. Karlsr. Kaiserselekt n. 339 d. Or., Pg., mit rückwärts aufgedrücktem Siegel: unten: . . p[er] dominum imperatorem Heinricus 35 de Wesalia, *aussen:* Ezlingen. — *Reg.: Oberrhein N.F. 1, 346: Böhmer-Huber addit. 1 n. 7082.*

1177. *K. Karl IV. bringt zwischen den Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg und Ulrich, Eberhards Sohn, einerseits und*

der Stadt Esslingen andererseits einen Vergleich zustande. — Lauf, 1362 März 31.

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 17. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. Auf dem Bug: Per dominum imperatorem Johannes Eystetensis, *unter dem Bug:* Corr[ecta] per Johannem decanum Glogoviensem, *aussen:* 5 R. Johannes Saxo. — *Gedr.: Sattler, Grafen 1, 152 n. 130. — Reg.: Reichstagsakten 1, 214 n. 3; Vischer n. 58; Böhmer-Huber n. 3861.*

Wir Karl von Gots gnaden Romischer keiser ezu allen zeiten merer des reichs und kunig ze Beheim bekennen und tun kunt offenlich mit diesem brieff allen den, | die yn sehen oder horen 10 lesen, daz wir die edlen Ebirharten und Ulrichen, grafen zu Wirtemberg, und grafen Ulrich grafen Ebirharts sun, unser und des heiligen | reichs lieben getrewen, an einem teil und den burgermeister, den rat und die burger gemeinlich der stat zu Ezzelingen an dem andern umb alle bruche czwey|unge und ufflenfe, die czwischen yn 15 bederseit bizher gewesen sint, der sie bederseit zu uns gangen sint, versünet und berichtet haben nach rate unserer und des reichs kurfursten, fursten und getrewen in sulcher mazze, als hernach geschriben stet. *[1]* Czu dem ersten sprechen wir und wollen, daz die egenanten von Wirtemberg, alle ire helfer und diener, die by in uf den tag zu 20 velde waren, an dem tail und der burgermeister, der rat und die burger gemeinlich reich und arm der stat zu Ezzelingen an dem andern uff bede seiten gute freunt sein sullen und sol furbaz mer kein man dorumb verdacht beclaget oder angesprochen werden in dheineweis on alles geverde. *[2]* Als auch die burger von Ezlingen 25 grafen Ebirhart von Wirtemberg zeihen und beschuldigen, er hab yn ein hute gemacht und habe gehut uff ir leib, uff ir ere und uff ir gut und haben sich die von Ezzlingen uff die czeit vor ym nicht gewizzet zu besorgen, als sie sprechen, dorumb sprechen wir, daz graf Ebirhart von Wirtemberg daz sol sprechen uff sein trewe und 30 uf sein ere an eyd, daz er des unschuldig sey und uf sie also nicht gehutet habe, wann also verre, wer ym die pfender wölt haben beschedigt, daz im daz leit wer gesein und daz er daz wolt haben gewert und anders nicht. *[3]* Auch sol der von Wirtemberg alle yngesezzen burger der von Ezzlingen, die er gevangen hat uf den 35 tag, ledig lazzen und allen den schaden, den sie empfangen haben uff den tag, dorumb sie zu den heiligen sweren und der den erwirdigen Dytrich erczbischoff zu Meidburg und den erbern Rudolf von Hoemburg, lantkumetewer in Beheim, an seiner stat redlich und muglich duncket, denselben schaden sol er yn abtun und auzrichten 40

nach dem uzspruch in einem manede dem nehesten. *[4]* Auch
umb anderer burger der von Ezzlingen, die in der stat zu Ezzlingen
nicht gesezzen sint und auch der von Wirtemberg mit dem leib
nicht eigen sind und die sie auch mit nagelmagen nicht beseczen
5 mugen fur ir eigen leut, dieselben ir mitburger sol er auch irr ge-
vengnuzz ledig lazzen, ob er die gevangen hat und ob er in vieh
oder anderer sache genumen hat, daz noch vorhanden ist, daz sol
er in widergeben und auch ledig lazzen, waz in burgschaft stet,
darzu sol er in iren schaden abtun und widerkeren, wie dem ercz-
10 bischoff von Meidburg oder dem lantkumetewer an seiner stat
czeitlich dunket nach bescheidenheit, und sol daz auch tun in dem
nehesten mande nach dem uzspruch. *[5]* Waz auch die von Ezz-
lingen burger haben empfangen von der czeit her, als wir czwischen
yn zu Reutlingen briefe geben haben, dieselben burger, ir sey einer
15 oder mer, die der von Wirtemberg beseczen wil oder mag mit
nagelmagen, daz sie sein eigen sein, in zweien manden den nehesten
nach dem uzspruch, die sullen ym die von Ezzlingen auch ledig
lazzen. *[6]* Auch sullen die von Ezzlingen furbaz mer dheinen
eigen man der herschaft von Wirtemberg oder den sie mit nagel-
20 magen beseczen mugen oder der uff iren guten siczet oder der in
zinsber, steurber oder vogtber ist, zu ingesezzen burgern noch zu
pfalburgern nicht nemen noch empfahen noch verteidingen, die
weil sie uff den guten siczen. Wer aber sache, daz iemant von den
guten ziehen wolte, der mocht dovon ziehen zu den czeiten, als
25 lantrecht ist, ungehindert und mugen denne burger werden und
dieselben mugen ir gut verkoufen ungehindert nach der briefe sage,
die vormals doruber geben sint, auzgenumen iren eigenen leuten,
umb die sol es besten als dovor und in andern briefen begriffen
ist. *[7]* Wer auch, daz die von Ezzlingen der von Wirtemberg
30 eigen leute, oder andere, die uff iren guten siczen und die yn
czinsber, steurber, oder vogtber sint, zu pfalburgern genomen hetten
sint der czeit, als wir czwischen in zu Reutlingen geteidinget haben,
die sullen sie auch ledig lazzen. *[8]* Es sullen auch die brieff, die
wir czwischen yn bederseiten zu Reutlingen geben haben, by iren
35 mechten und creften beleiben unversert und sullen auch alle teidinge,
als wir zu Prag geteidinget haben czwischen der herschaft zu
Wirtemberg und der stat zu Ezzlingen umb beteweyn, umb czins-
ber gut, umb vogtber gut, umb keuff, die sie nicht keuffen sullen
in ire graffschaft, und die brieff, die wir daruber geben haben,
40 bederseit unverruket und unversert bleiben und sullen sie auch zu

bederseit einander briefe geben uber dieselben vorgeschriben stuke in czweyen manden den nehesten, als wir daz czwischen yn gemacht und geteidinget haben. *[9]* Es sullen auch die alten brieff, die sie bederseit einander geben haben und die sie zu den heiligen gesworn haben stet zu halten, gancz und vest beleiben an allen 5 iren punden und artikeln unschedlich diesen obgeschriben stuken und artikeln und auch den obgeschriben briefen, die wir czwischen in geben haben, die dovor benemet seyn. *[10]* Wir wollen auch und leutern offenlichen, daz alle die obgeschriben sachen und gesecze beruren sullen die von Wirtemberg und ire diener und under- 10 tanen, die uf iren eigen und erbguten gesessen sint und nicht anderer, die uf des reiches eigen gut, oder anderswo geseczzen sint und mit willen ire diener werden oder worden sint. Und alle die obgeschriben stuke und artikel haben wir durch gemeines frides willen von unsern sunderlichen gnaden mit keiserlicher macht und 15 mit rechter wizzen bestetigt und confirmiret und bestetigen auch mit diesem brieff und wollen, daz die stete gancz und unverrucket bleiben sullen und welcher teil die uberfure und frevelichen dowider tete, der sol funfczig marg lotiges goldes, als offt daz geschiht, swerlichen verfallen sein und die sullen halbe in unserr und 20 des reichs camer und daz anderr halbeteil den, die uberfuren wurden und an den bruch wurde, on alles mynnernuzz gevallen. Mit urkund dicz briefs, versigelt mit unserer keiserlichen majestat insigel, der geben ist zu Lauffen nach Crists geburt dreuczehenhundert jar darnach in dem czwey und sechczigisten jar am nehesten 25 donerstag nach dem suntag, als man singet letare, unserer reiche in dem sechczenden und des keisertums in dem sybenden jare.

1178. *Eberhard d. J. Bürgermeister und der Rat zu Esslingen erlauben Eberhard dem Jöser dem Zunftmeister, welcher anstatt 30 seines alten Hauses, in der Webergasse zwischen denen Rüdiger Kaiservischers und Benz von Rommelshausen des Zimmermanns gelegen, einen Neubau aufführen will, dem Predigerkloster statt der hievon bezogenen 4 Pfund Heller ebensoviel aus Fritz des Kochs Haus, an der Hofstatt neben Hans des Schuders Haus gelegen, an- 35 zuweisen, woran die Prediger keine Freiheit oder sonstige kaiserliche Urkunde hindern soll. — Siegler die Stadt. — 1362* (gûtentag nach dem balmtag) *April 11.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegelrest.

1179. *Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Johann der Lübler, Prior, und der Konvent des Predigerklosters an Albrecht von Owen den Brotbäcker ihr Haus mit Gärtlein vor dem Mettinger Tor zwischen denen des Mülhusers sel. und des Stifails gelegen, worin Gütlin von Pforzheim sel. sass, um 2 Pfund 5 Schilling jährlich nach Königsrecht verliehen haben, wofür sein Haus daneben, früher dem alten Mülhuser gehörig, Pfand ist, bis er in das Haus 20 Pfund Heller verbaut hat. — Siegler der Aussteller. — 1362* (samstag vor dem hailigen abent ze phingsten) *Mai 28.*

Sp.A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., abhangend Siegel.

1180. *Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Heinz d. J. Phawe von dem Kloster Sirnau, besonders Schwester Kunigunde von Owen, 1/2 Morgen Weinberg zu Hegensberg an dem des alten Phawe um eine Gülte von 10 Schilling Heller, welche sich nach der Kunigunde Tod auf 1 Pfund erhöht, zu Erblehen erhielt. — Siegler der Aussteller. — 1362* (hailigen abent ze phingsten) *Juni 4.*

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel.

1181. *Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass sein Neffe Konrad der Nallinger d. J., Richter und Ratsherr, an Heinrich den Maier, Zunftmeister, 2 1/2 Pfund Heller Zins von Kloster Sirnau, gleichberechtigt mit den 2 1/2 Pfund seines Bruders Albrecht, um 62 1/2 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1362* (samstag nach dem heiligen tag ze phingsten) *Juni 11.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1182. *Die Brüder Markward und Johann die Lütram, Richter, beurkunden, dass Hermann Stähellin, Bürger zu Esslingen, an die Gemeinde Altbach* (der geburschaft und der gemeinde mit ainander dez dorfes ze Alpach) *all sein Gut zu Altbach, das er von seinem Bruder Albrecht Stähellin sel. geerbt hat und wovon Schwester Katharine von Kirchheim, Klosterfrau zu Sirnau, 1 Pfund Heller Gülte bezieht, um 10 Pfund Heller verkauft hat, dass Schwester Katharine ihre Einwilligung gab und dass Albrecht der Bäscher, Konrad und Heinrich, seine Brüder, Konrad der Lang, Heinrich der Erler, Eberhard Holtzwart, Heinz der Maier, der auf Adelberger Gut sitzt, die*

Brüder Walther und Heinrich die Schützen und Konrad Saltzmann von Altbach an der Bauerschaft Statt sich zur Zahlung der Gülte verpflichtet haben. — Siegler die beiden Aussteller. — 1362 (mitwochen vor unsers herren frônlichnams tag) *Juni 15.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend 2 Siegel. 5

1183. *Johann Lútram, Richter, beurkundet, dass seine Schwester Engelgut, die Witwe Johann Crútzins, dem Albrecht Egen von Mettingen bewilligt hat, 13 Schilling Heller Zins, welche sie von seinem Haus und Garten bezieht, jederzeit mit 12 Pfund Heller und dem verfallenen Zins abzulösen, wogegen sie nach seinem Tod von den* 10 *Erben die Ablösung fordern kann. — Siegler der Aussteller. — 1362* (mitwochen nach usgender phingstwochen) *Juni 15.*

Sp.A. L. 37. Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1184. *Truhlieb Kúrne, Richter, beurkundet, dass Ulrich der Schmied am Markt und seine Frau Bethe an Schwester Gute die* 15 *Stainhöwelin, Klosterfrau im Klarakloster, 12 Simri Haber und 3 Hühner an Sept. 29* (Michels tag) *fällig von 2 Morgen Weinberg zu Rohreck am Berg gegen Wangen* (Wangerberg) *gelegen und dem Klarakloster gehörig, um 13 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1362* (samstag nach sant Johans tag ze súngihten) 20 *Juni 25.*

Sp.A. L. 109, Fasz. 117. Or., Pg., abhangend Siegel.

1185. *Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Bertold der Spitalmeister mit Zustimmung der Spitalpfleger, nämlich des Ausstellers, Rüdiger Metmans und Heinrichs des Mántellers, an Konrad* 25 *Roggelgô den Zunftmeister des Spitals Scheuer zu Mühlbronnen zwischen der von Steig Scheuer und des Núnhusers Haus gelegen, wovon 1 Pfund 3 Schilling Heller zu geben sind, um 10 Pfund Heller zu Leibgeding gegeben hat. — Siegler der Aussteller. — 1362* (gûtentag vor sant Ůlrich tag) *Juni 27.* 30

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) *Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Konrad der Scherrer zu Mühlbronnen an denselben 1 Pfund Heller Gülte von seinem Haus mit Hofraite zu Mühlbronnen, zwischen denen Heinz Scherrers sel. und der Längin und hinten an dem der Gyrin gelegen, um 19 Pfund Heller verkauft* 35 *hat. — Siegler der Aussteller. — 1362* (dinstage nach sant Ůlrichs tag) *Juli 5. — Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.*

b) Johann Lútram, Richter, beurkundet, dass Konrad Schappel von Rottweil an denselben 12½ Schilling Heller Gülte, welche er von Rüdiger Vesseler erbte, nämlich je 6 Schilling 3 Heller (drie und sechs schilling geltz) *von Kratzin der Zimmermännin vor dem obern Tor aus ihrem Garten vor* 5 *des Spinlers Tor und von dem langen Ziegler von Zell aus seinem Garten vor demselben Tor um 13 Pfund 15 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1363* (gůtentag vor sant Ůlrichs tag) *Juli 3. — Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

c) Albrecht Nallinger, Richter, beurkundet, dass Heinz Husrůker der 10 *Brotbäcker an denselben 10 Schilling Heller Gülte*[1]) *aus Heinzlin Strabchen Brotbank gegenüber dem Kram Eberhards des alten Burgermaisters zwischen den Bänken Stephans des Brotbäckers und Heinzlin Ůln gelegen, wovon das Spital wöchentlich 3 Brote bezieht, um 9 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1364* (gůtentag nach sant Ůlrichstag) *Juli 8. — Sp.A. L. 37,* 15 *Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.*

d) Markward Lutram und Konrad Nallinger d. Ä., Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Albrecht Brun, Spitalmeister zu Esslingen, an denselben und seine Gattin Irmela Haus und Keller des Spitals, zwischen dem Haus des Spitals, welches Heinrich Brǒglin zum Leibgeding hat, und der Wigmånn 20 *Häusern gelegen und von Konrad dem Lübler und seiner Frau Luitgard bisher innegehabt, zum Leibgeding gegeben hat, wogegen das Spital nach beider Tod 4 Pfund Heller Gülte erhält, nämlich 6 Hellerbrote wöchentlich für 1 Pfund 6 Schilling Heller Gülte von der vordersten Brotbank gen. des Raiden Brotbank unter den Brotlauben am Bach neben Heinrichs des Måntellers Brotbank* 25 *gelegen, 11 Schilling an Juli 25* (Jacobs tag) *und 10 Schilling an Pfingsten von des Keken des Brotbäckers Haus vor dem obern Tor zwischen der Hofraite des Klaraklosters und der Kǒlnerin Haus gelegen, 1 Pfund Heller an Febr. 2* (unser frowentag kertzwihin) *von Berhtold Göswins Haus und Hofraite zwischen des alten Wölflins und Eberhard Lútfrits sel. des Näters Häu-* 30 *sern gelegen, 10 Schilling Heller an Juni 24* (Johans tag ze süngihten) *von Heinz dem Ammann und seiner Frau Adelheid, Ruf Widemans sel. Tochter, von der Hälfte eines Ackers von 4 Morgen* (uff ackenbråch) *an der Heusteig am Widemacker gelegen und an den Ziegelacker und die Landstrasse bei der Mühle zu Heusteig anstossend, wovon die andere Hälfte Ammans Schwager* 35 *Konrad Widemann besitzt, und 3 Schilling Heller an Nov. 11* (Martins tag) *von Heinrichs des Schäffelers vor dem obern Tor Wiese zu Zell* (Celle) *an die Landstrasse, des Spitals Grabwiese und die Wiese des Sohns Ruf Widmanns anstossend. Hiebei wird bestimmt, wenn der überlebende der beiden Ehegatten sich wieder verheiratet, soll das Haus dem Spital los und ledig sein,* 40 *der Zins aber jenem bis zu seinem Tod verbleiben; wenn sie nicht in dem Haus wohnen wollen, können sie es verleihen, nur an keinen Weinschenken; der Spitalmeister muss den Abzug an dem Keller fegen lassen, so oft es nötig ist. — Siegler die beiden Richter. — 1365* (Martins abent) *Nov 10. — Sp.A. L. 18, Fasz. 22. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel.*

[1]) *Markward Lútram beurkundet, dass Raggelgǒ diese Gülte dem Spital geschenkt hat. — Siegler der Aussteller. — 1369* (samstage vor sant Jacobs tag) *Juli 21. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

e) Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass Lupold Schuhmacher an denselben seinen Weinberg zu Untertürkheim an der Steige, zwischen denen Wernher Nothafts, Ritters, und des Klosters Zwiefalten gelegen, woron im Herbst 1/2 Pfund Pfeffer an Konrad von Rechberg, Gerwig den Güssen von Leixheim[1]) *und Rüdiger den Plieninger gehen, um 30 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1368* (sampstag vor Nicolai) *Dez. 2. — Registraturbuch A fol. 65 b.*

f) Markward Crútzin, Richter, beurkundet, dass Adelheid Aychelbergin, die Schwiegermutter Mörlins des Büttels, an denselben 10 Schilling Heller Gülte aus Hänins des Tanhüsers von Rüdern Haus in der Pliensau zwischen Hans Wamsellers, Zunftmeisters, und ihrem eigenen Haus gelegen, um 10 1/2 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1371 (Ulrichs tag) *Juli 4. — Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.*

g) Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass die Schwestern Agnes, Guta und Adelheid die Kilsinnen an denselben 1 1/2 Morgen 15 1/2 Ruten Weinberg zu Mettingen im Rod gelegen, den Morgen um 49 Pfund 10 Schilling Würzburger Pfennig verkauft und Agnes und Guta ihr Haus bei den Barfüssern, zwischen denen Rüdiger Metmans und der Singerin gelegen, als Sicherheit gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1371 (mitwochen nach sant Margreten tag) *Juli 16. — Ebd. in gleicher Form.*

h) Rudiger Kürn, Richter, beurkundet, dass Hug Kurtz gen. Hasenbrugel an denselben 1/2 Morgen Weinberg an der Ebershalde neben dem Franciscus des Apothekers um 10 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1374 (unser frowen abent zer kertzwihin) *Febr. 1. — Ebd. in gleicher Form.*

1186. *Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Markward Lutram, Richter und Ratsherr, an das Spital alle seine Äcker, Wiesen und sonstigen Güter zu Brie vertauscht gegen des Spitals 17 Morgen Acker und 15 Schilling und 2 Hühner Gülte zu Altbach. — Siegler der Aussteller. — 1362* (samstage vor sant Ůlrich tag) *Juli 2.*

Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel. — Reg.: Leutrum 2, 206 n. 93.

1187. *Konrad von Gomaringen, Augustinerprior zu Esslingen, gestattet seinem Vetter Eglolf von Gomaringen 27 Simri Vesen, 1 Simri Haber Reutlinger Mass und 1 Fassnachthuhn zu Hinterweiler, welche er um 16 Pfund Heller von ihm kaufte, und 10 Schilling Heller Gülte zu Gomaringen, die er um 7 1/2 Pfund von ihm kaufte, jederzeit an Mai 1* (Walpurg tag) *um die Kaufsumme abzulösen. —*

[1]) *Das Registraturbuch hat Leipheim.*

Siegler der Aussteller und der Konvent. — 1362 (Margreten tag) *Juli 15.*

St.A. Stuttg.: Augustinerkloster Tübingen. Or., Pg., abhangend 2 Siegelreste.

5 ***1188.*** *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Bentz Essich von Hedelfingen an Pfaff Albrecht Wetzzel 30 Schilling Heller Gülte von 1 Jauchert Acker und 1 Morgen Weinberg zu Hedelfingen zu geben hat. — Siegler der Aussteller. — 1362* (samstage nach sant Margreten tag) *Juli 16.*

10 *Sp.A. L. 90, Fasz. 93. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1189. *Wolf von Stetten, Ritter, stiftet in das Kloster Sirnau zu seinem, seiner Gattin Elsbeth sel. und seines Sohnes Ulrich sel. Gedächtnis 3 Pfund Heller Gülte, welche Walther Bayenstein, Götzen von Beutelsbach Tochtermann, an Nov. 11* (Martins tag) *von 3 Mannsmahd Wiesen am Beutelsbacher Bach, an denen der Herren von Württemberg, Benzen der Kirchherrin von Beutelsbach Sohns, Arnold Reschen und des langen Maiers von Endersbach gelegen, gibt; bestimmt, dass dafür ihre Jahrzeit an Nov. 11 begangen und jedesmal die Gülte nach seinem Rat oder nach seinem Tod nach dem seines nächsten Verwandten angelegt werden soll, wozu seine Söhne Wolf und Konrad zustimmen. — Siegler der Aussteller und seine zwei Söhne. — 1362* (Jacobs abent) *Juli 24.*

Sp.A. L. 81, Fasz. 78. Or., Pg., anhangend Siegel an 1. und 2., Reste an 3. Stelle.

25 ***1190.*** *Eberhard Burgermaister d. J., Richter, beurkundet, dass er mit Märklin Burgermaister am Bach, Diether Lustnow dem Vogt und Benz Rotter dem Zunftmeister den Zwist zwischen Abt Wernher von Bebenhausen und Heinz Kepher, Schmied und Bürger von Esslingen, beilegte, so dass Kepher keinen Anspruch an das Erbe seiner Eltern hat, dagegen vom Kloster 12 Pfund Heller bar erhielt. — Siegler der Aussteller. — 1362* (unser frowen abent zwischen den snitten) *Aug. 14.*

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 60. Or., Pg., abhangend Siegel.

1191. *Wernher, Pfarrer zu Esslingen, und Pfaff Heinrich, der Pfleger des Stifts Speier zu Esslingen, leihen dem Spital 2 Morgen*

Acker an der Kiesmauer (kysmurun) *bei der Stadt am Neckar gelegen, woron 1½ dem Stift Speier und ½ der Widem zu Esslingen gehören, um 10 Schilling Heller an Nov. 11* (Martins tag) *fällig, wovon das Stift 8, die Widem 2 erhalten soll. — Siegler die Aussteller. — 1362* (Bartholomeus abent) *Aug. 23.* 5

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

1192. *Albrecht der Maier, Bürger zu Waiblingen, verkauft an Anna, Klara und Cäcilie gen. Sängerinnen von Kirchheim, Schwestern, Klosterfrauen zu St. Klara zu Esslingen, zugleich für seinen Bruder Voltz 2 Pfund Heller an Nov. 11* (Martins tag) *fällig ohne* 10 *Steuer und Dienst von ihrem Teil einer Wiese am Beinsteiner Weg* (Bayenstaymer weg) *zwischen Konrad Strub und Hirsland gelegen, um 30 Pfund Heller, stellt seine Stiefmutter Katharine Maier und seinen Schwager Ruf Egen als Bürgen und verpflichtet sich, wenn er des Klosters Boten die Gülte nicht bezahlt* (mit Hallern oder mit 15 phanden oder mit der müns, die denne ze Waiblingen geblich und nemlich ist), *für weitere Kosten aufzukommen. — Siegler: Herbrand von Ossweil und Heinrich von Leutenbach* (Lutenbach), *Kirchherr zu Rommelshausen, Edelknechte. — 1362* (Martins tag) *Nov. 11.*

Sp.A. L. 125, Fasz. 134. Or., Pg., anhangend 2 Siegel. 20

1193. *Schwester Agnes Hüserin im Kloster Weil stiftet dem Predigerkloster zu Esslingen mit Einwilligung ihrer Priorin eine Gülte von 30 Schilling Heller von Siegfrieds des Malers Haus, zu Esslingen im Lomersheimsgässlein* (Lamershaines gesselin) *gelegen, an Nov. 11* (Martins tag) *fällig und ½ Eimer Wein aus einem Wein-* 25 *berg zu Mettingen,* der ufgende wingart *genannt und von dem Múlner zu Mettingen gebaut, wofür die Jahrzeit der Brüder H. des Geptzen, C[onrad], Heinrich und Albrecht der Huser, ihrer Brüder, an Juni 2* (der hailigen martrer tag sand Marcellinus und sand Peters) *mit ganzer Vigilie und vollem Amt begangen werden soll, und bestimmt,* 30 *wenn sie die Gülte veräussern wollen, solle sie für immer, wenn sie die Jahrzeit nicht begehen, für das betreffende Jahr, an das Kloster Weil fallen. Die Verwaltung dieser Stiftung soll Schwester Agnes die Huserin und nach ihrem Tod der Predigerprior haben. — Siegler der Konvent und die Priorin von Weil, der Konvent und der Prior* 35 *des Predigerklosters. — 1362* (Martins tag) *Nov. 11.*

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., anhangend Siegelreste.

1194. *Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Aberlin Phote, Bürger zu Esslingen, an Albrecht den Bäscher von Altbach sein Drittel einer Wiese zu Plochingen zwischen des Spitals Brühl* (brůgel) *und Deizisauer Esch* (esche), *woran Burkard Zunftmeister* 5 *und Hermann Elgast je ein Drittel haben, um 23 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1362* (Othmars tag des hailigen bichters) *Nov. 16.*

Sp.A. L. 106, Fasz. 113. Or., Pg., abhangend Siegel.

1195. *Aus dem Lehenbuch Graf Eberhards des Greiners von* 10 *Württemberg. — Etwa 1363—1392.*

Gedr.: Württ. V.J.H. 8 (1885), 113 ff. (herausg. von E. Schneider).

Anno domini millesimo CCCXL quarto feria quarta post Margarete [1]) nah mins herren grave Ulrich von Wirtenberg seligen tode sint disiu nahgeschriben gůte ze lehen empfangen von minem herren 15 grave Eberhart von Wirtenberg des vorgenannten herren sůne:

[Bl. 2 a] [2]) Item Gernolt und Hainrich von Grůningen hant ze lehen in dem Ůlbach am Zwerhenberg funf morgen wingarten an drien stuken und ze Undern Důrnkein ein morgen, lit an dem Můnchberg und driu vierteil am hage und ein wisen darunder und 20 ein holtz uf Slihtun, ist gelegen zwischen Baltmanswiler und Hohengeren. — Item Eberlin Schůhlin hat ze lehen driu vierteil eins morgen wingarten, ligent ze Hedelfingen am Kochenberg. — Item Cůnrat Ungelter hat ze lehen vier morgen wingarten ze Hedelfingen an der rüti, zwen morgen an der klingen und des Bayers 1 morgen 25 und 1 vierteil. — *[Bl. 2 b]* Item Johan Eninger hat ze lehen drie morgen wingarten ane 1 vierteil, liegent am furt zwischen Obern Důrnkein und dem Ůlbach. — *[Bl. 3 b]* Item Johan und Cuntz Singer von Ezzelingen hant ze lehen enpfangen die wingarten ze Hedelfingen gelegen under dem holwege, der vier morgen heizzent 30 die Růtin, 1 morge der Heiligbrunne, 2 morgen die clingen und 3 vierteil wingarten, heizzent des Langen. — Nota min herre grave Eberhart hat gelihen Johann, Ulrich und Cůnrat des Endingers sůnen von Ezelingen $6^1/_2$ morgen wingarten an dem Zwerhenberge im Ůlbach und $3^1/_2$ morgen wingarten geheizzen der Furt zwischant 35 Obern Dürnkein und dem Ůlbach. — *[Bl. 9 a]* Item anno LX tercio in vigilia nativitatis beate Marie virginis [3]) do enpfieng Fritz Hol-

[1]) *Juli 21.* — [2]) *Die Zählung ist die des Codex.* — [3]) *Sept. 7.*

derman von Esslingen von minem herren zů lehen 1 morgen und ein vierteyl wingarten gelegen bi dem Heylgenbrunne. — Item Merklin Rotter von Ezzelingen hat kouft umb Cůntzen den Zadel von Smidhein driu vierteil eins morgen wingarten ze Obern Dürn-kein, die jetzent buwet der junge Ůtz und lehen sint von der her- 5 schaft: nu hat derselb Merklin vor ouch ze lehen an denselben stuk driu vierteil, und ist im also gelihen die jungsten driu vier-teil in allen rehten als die ersten, und were ob er das lehen zů dem aigen gewnne, so sol er doch ewiclich der herschaft halben betwin und ander gewonlich stiure davon geben als ander Ezze- 10 linger gůte. — *[Bl. 11 b]* Item min herre grave Eberhart hat ge-lihen Henslin Benin von Ezzelingen den wingarten am Ymmenrode, das drw viertail ist miner oder mer, der sines vater Johan Beny was, und hat im darüber zů ainem trager geben sinen oheime Johan Mertzkorn *[!]*, wan der knabe zů sinen tagen noch nit komen 15 ist. — *[Bl. 14 a]* Item Johan Singer von Ezzelingen hat ufgeben zwen morgen wingarten ze Hedelfingen gelegen under dem holweg die man nent die Rûti und die hat min herre gelihen Cůnrat Ungelter ze Ezzelingen, wan er sie kouft umb den Singer. — *[Bl. 19 b]* Item Heinrich von Grůningen hat ze lehen fünfthalben 20 morgen wingarten im Ulbach am Zwerhenberg und der von Grů-ningen holtz uf Slihtun. — Item Rûgger Polan von Ezzelingen hat drie morgen wingarten am Furt im Ulbach am Schepperer und an Heinrich dem Amman. — *[Bl. 20 b]* Item min herre grave Eber-hart hat gelihen Merklin dem Rotter einem burger ze Ezzelingen 25 zwen morgen wingarten im Ulbach, die Krawezel bůwet, die ge-legen sint an dem santwege und Eberlin dez Kelners sins swagers vor waren. — Item daz spital ze Ezzelingen hat ze lehen enphangen dri morgen wingarten, die gelegen sint ze Bůtelspach, die Stenglins waren, davon si uns jerlich geben süllen zwelf ymy wines, wer 30 aber daz si ez nit getragen möhten, so süllen si uns von dem neh-sten rihten, daz sie denne habent. — *[Bl. 21 a]* Item min herre grave Eberhart hat erloubt und sinen brief geben Cůnrat dem Ungelter burger ze Ezzelingen, daz er Annen der Kurtzin siner elichen wirtin versetzet hat vier morgen wingarten ze Hedelvingen 35 und haissent die Rûten, die lehen sint, ůmb hundert und sehtzig pfunt Haller an ir heimstiůr, und daruber hat sie ietzent Eberhart den Burgermeister von Ezzelingen zu einem trager genomen, wenne der abgat, so sol si darnach alleweg ein andern nemen und ir erben, biz daz die vorgenanten wingarten ůmb si erlediget und 40

erlôset werdent ůmb hundert und sehtzig pfunt Haller. — *[Bl. 23 a]* Nota, Johans, Ulrich und Cůnrat, burger ze Ezzelingen, Johans dez Endingers seligen sůne, hant ze lehen enphangen drie morgen wingarten und 10 růten gelegen an dem Zwerhenberg in dem Ulbach
5 und 3½ morgen wingarten, geheizzen der Fůrt, gelegen zwischen Oberndůrnkein und dem Ulbach. — Item so hat Růger der Menteler zu lehen enphangen anderhalben morgen wingarten minner 10 ruten gelegen an dem Zwerhenberg in dem Ulbach. — *[Bl. 27 b]* Nota, Hans und Peter Ŏwer von Ezzelingen hant ze lehen ekker und
10 wisen ze Titzisawe, als ir vater selig Hans der Ŏwer die an si braht hat. Und wan die vorgenanten knaben zů iren tagen nit komen sint, so hat in min herre zů einem trager geben Haintzen Kerser ihren ôheime. — *[Bl. 28 b]* Nota, min herre hat gelihen Syfriden Hegbecher ze Ezzelingen die vier mansmat wisen zwischen
15 E und dem Niůwenhuse, die man nembt die Strazwis. — *[Bl. 31 a]* Nota, diz sint die gůte, die Eberhart der alt Burgermeister selig von Ezzelingen ze lehen het von der herschaft ze Wirtenberg und die Merklin sin sůne ietzo von minem herren grave Eberhart enphangen hat in dem jare anno LX nono vor sant Michelstag wol
20 vierzehen tag:[1]) dez ersten die vogty ze Tytzisowe und den fronhoff und kyrchensatz daselben, item die vischentzen ze Pfawenhusen, item vier aymer wingeltz ze Rorek, gant uz dez von Ryschach gůt. Item der alt Eberhart Burgermaister Merklins bruder hat sy ouch enphangen.[2]) — *[Bl. 37 a]* Wir grave Eberhart von
25 Wirtenberg verjehen an diesem brief, daz für uns kam Gerlach der Bochtaler von Wile und uns ufgab den hoff ze Merklingen der etwenne was Götzen von Merklingen und siner swester, der von Schambach, der lehen von uns ist und den er bizher von uns ze lehen gehebt hat, und bat uns, daz wir denselben hof lihen dez
30 erbern mannen Eberhart Lůtran von Ezzelingen, Cůnrat Rappenherren von Pfortzhein und Hansen Spenlin von Wile sinen swegern. Und also haben wir den vorgenanten hoff und hofraitin mit allen rehten und zugehôrnden ekkern und wisen den vorgenanten Eberharten Lůtran, Cůntzen Rappenherren und Johansen Spenlin gelihen
35 und verlihen in den mit disem brief in ein gemeinschaft ungeverlich und haben daz getan mit worten und mit handen, alz sit und gewonlich lehen sint ze lihen, und waz wir in billich daran lihen sůln und sůlnt si uns davon tůn und gebunden sin alz lehens-

[1]) *etwa Sept. 15.* — [2]) *Dieser Satz von anderer Hand beigefügt.*

man von irem lehen billich tůn süln ane alle geverde. Und dez ze urkunde etc. datum die dominica ante Agnetis[1]) anno domini MCCCLXX sexto. — *[Bl. 37 b]* Nota, min here hat gelihen Růdger dem jungen Menteler ein morgen wingarten am Zwerhenberg. — *[Bl. 41 a]* Daz sint die lehen darůmb min herre von Wirtenberg 5 mit den von Ezzelingen stǒzzig waz und die vor hertzog Friderich von Bayern verrehtet wurden ze Ezzelingen, daz man die sůnen und tǒhtern lihen sol. 1379.[2]) Dez ersten hat min herre gelihen Cůntzlin Holderman Hegniloch daz wiler und Ritziswilre den walt und waz darzu gehǒrt und anderhalben morgen wingarten an dem 10 Koppenberg gelegen, dez ist trager ze disem male Hans Merzkern der junge. Item er hat gelihen Peter Gǒtzman ailf juchart akkers zwischen Bonlanden und Sihalmingen gelegen, genant zu Ruben.[3]) Item Hansen Wǒrtwin sehs juchart akkers ze Ehtertingen gelegen. Item Hansen dem Jungen ain pfunt Hallergeltz uzzer ainer wisen 15 und ainem akker gelegen ze Ehtertingen an dem steg obnen an dem bruewel. Item Bentzen dem maiger von der Ayche zwu mansmat wisen gelegen ze Ehtertingen. Item Hansen und Andresen den Kymen aylf juchart akkers gelegen ze Ehtertingen. Item Elspeten der Kůrtzin zehen juchart akkers gelegen ze Ehtertingen. 20 Item Albreht dem Kettener dez ersten sehs juchart akkers gelegen in der zelgen gen Bernhusen, zwu juchart ligent an der Stainig, item vier juchart akkers an dem Stritackker, item vier juchart akkers liegent ze Katbrůn in der zelge gen Lengenvelt, *[Bl. 41 b]* item ein juchart akkers, lit ze Erlisbrunnen, item zwu juchart, 25 ligent an dem Aicher wege, item funf juchart, ligent an der obern rǘtin, item fünf juchart akkers, ligent an dem Widibrunner wege in der zelge ge Blieningen, item dry juchart an dem Kirchpfat, item zwen juchart, ligent an dem lohe, die man nembt die Uzgenden Lender, item dry mansmat wisen, ligent ze 30 Ůtenbrunnen, und also haben wir grave Eberhart von Wirtenberg die vorgenanten gut, alz si mit namen geschriben standen und benembt sint, den vorgenanten von Ezzelingen ir ieglichem sinen teil verlihen sünen und töhtern und süln uns davon tun und gebůnden sin alz lehensman sinem lehenherrn von sinem lehen billich 35 tůn sol. — *[Bl. 46 b]* Märklin Rotter von Esslingen hat zů lehen empfangen drithalben morgen wingartes in dem Ůlbach gelegen an dem Santweg und anderthalben morgen wingartz ze Dürnkein

[1]) *Jan. 20.* — [2]) *Die Jahreszahl von dem Archivar Sebastian Ebinger nachgetragen.* — [3]) *Die letzten drei Worte von anderer Hand.*

gelegen by der kirchen und haisset die halde, die vormals ze lehen gehebt hat Hanns und Rüdiger Rotter såligen gebrůder.

1196. *Hermann Plufat, Schultheiss, Truhlieb Kúrne, Bürgermeister, Eberhard Burgermaister d. Ä., Hug der Nallinger, Markward*
5 *Lútram, Eberhard Burgermaister d. J., Konrad der Nallinger d. Ä., Johann Lutram und Konrad der Nallinger d. J., Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Heinrich der Lingge der Brotbäcker von Stuttgart vom Gericht das Haus Fricks des Linggen des Brotbäckers in der Pliensau in der hintern Gasse, zwischen Hans des Besmers Scheuer*
10 *und Wålklin des Webers Haus gelegen, zugesprochen erhielt, dass es Kunz Hurrenbúhel, geschworner Stadtknecht, an Ruf Tapplahe den Metzger über die 6 Schillinge Zins um 70 Pfund Heller verkauft hat und dass Frick der Lingg trotz Ladung durch Fritz Schienlin, geschworenen Büttel, keine Einsprache erhob. — Siegler die Stadt.*
15 *— 1363* (fritag nach dem oberosten tag) *Jan. 13.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1197. *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Mechtild die Widmännin, Konrad Widmans Witwe, an Bruder Albrecht Brun, Spitalmeister, 1 Morgen Kies und Weiden bei Zell an den Neckar,*
20 *Spitalgut, Ruf Widmans sel. von Oberesslingen Kinder Wiesen und Togzers Wiesen stossend um 7 Pfund Heller verkauft und Bernger von Zell als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1363* (Hylarien tag) *Jan. 13.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Siegel.

25 *a) Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Siegfried, Utzen des Schultheissen Tochtermann zu Oberensingen, an denselben 1 Pfund Heller Gülte aus 2½ Mannsmahd Wiesen* (in dem undern Besser) *gegen Nürtingen gelegen, wovon er für den Zehnten 2 Schilling und 4 Herbsthühner an Kloster Salem und die Amtleute der Herrschaft Württemberg gibt, um 14 Pfund Heller*
30 *verkauft, Fertigung nach dem Recht der Stadt Nürtingen und des Dorfes Oberensingen versprochen und seinen Schwiegervater Utz den Schultheissen als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1363* (gůtentag nach dem hailgen balmtag) *März 27. — Ebd. L. 122, Fasz. 131 in gleicher Form.*

b) Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Künzlin Brun
35 *der Schäfflerin Tochtermann an denselben einen Morgen Wiesbletz neben des Spitals Eigen zu Zell gelegen, wovon das Spital 4 Heller Gülte bezog, um 15 Pfund Heller verkauft und statt eines Bürgen sein Lehen des Weinbergs am Hegensberg, welcher der von Ramminyen Eigen ist, zum Pfand gesetzt hat. — Siegler der Aussteller. — 1363* (durnstag vor sant Symons und sant Judas
40 tag) *Okt. 26. — Ebd. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., in gleicher Form.*

c) Eberhard Burgermaister d. Ä., Richter, beurkundet, dass Hailge die Båhtin, Konrad Burgermaisters seines Bruders Witwe, mit ihrem Tochtermann Heinrich Roner und ihren Kindern Markward, Eberhard und Anna an denselben 2 Morgen Acker an der Renngasse, an den Krautgarten stossend, um 24 Pfund Heller verkauft und statt dessen ihren Kindern um ihre fahrende Habe 15 Schilling Heller Gülte aus Konrads des Nyffers Brotbank und 6 Schilling 1 Kapaun aus Kunz des Stiers Haus zu Mettingen hinter der Båhtin Keller gelegen gekauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1364 (Agnesen tag) *Jan. 21. — Ebd. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., in gleicher Form.* 5

d) Eberhard Lutram, Richter, beurkundet, dass Benz, Benzen Sohn von Hausen, an denselben 1 Jauchert Acker im Hauser Zehnten an Bannhalde zwischen denen des von Niefern (Nyefern), *des Müllers von Hausen und der von Rammingen* (Rammungen) *gelegen, um 10 Pfund 5 Schilling Heller verkauft, seinen Schwestermann Eberlin, Eberlins Sohn von Hausen, als Bürgen gestellt und diese und eine weitere Jauchert um das Drittel wieder erhalten hat. — Siegler der Aussteller. — 1365* (unser frowen abent kertzwihin) *Febr. 1. — Ebd. L. 106, Fasz. 113. Or., Pg., in gleicher Form.* 10 15

e) Die Brüder Hug und Konrad die Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Hans Schrimph d. Ä. am Markt an denselben mit Zustimmung seiner Söhne Peter, Hans und Heinz 7 Morgen Kies, Wiesen und Weiden zu Ober-Sirnau gelegen, oben und neben an Güter des Klosters Sirnau, unten an das Gut Berhtes von Oberesslingen und jenseits des Neckars an das Gut St. Gereons von Aichschiess angrenzend, welche seinen Kindern aus erster Ehe schon zu einer Hand zugefallen sind, um 106 Pfund Heller verkauft hat, welche er an dem seinen Kindern ebenfalls zu einer Hand zugefallenen Haus verbauen will. Schrimph und seine Söhne verpflichten sich, dem Spital dieses Gut als freies Eigen gegenüber jedermann zu vertreten, auch für ihre Schwester Ellin, solange sie minderjährig ist. — Siegler die beiden Aussteller. — 1365 (fritag nach unser frowen tag zer kertzwihin) *Febr. 7. — Ebd. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend beide Siegel* 20 25 30

f) Rüdiger von Ossweil (Oswil), *Edelknecht, zu Pfauhausen gesessen,*[1]) *verkauft an denselben 7½ Morgen Holz zu Plochingen über dem Wehr am Deizisauer Holz an die Almende* (gemainmerke) *stossend, jeden Morgen um 4½ Pfund Heller und stellt für die Fertigung binnen Jahr und Tag Markward von Niefern* (Nyefern) *und Kün den Münch zu Pfauhausen gesessen, Edelknecht, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen oder Kirchheim. — Siegler der Aussteller und die Bürgen. — 1365* (mitwochen nach des hailigen crützes tag als ez erhöcht wart) *Sept. 17. — Ebd. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., anhangend Siegel an erster und dritter Stelle.* 35

g) Anna, die Witwe Konrads des Münchs sel.,[2]) *verkauft an denselben mit Zustimmung ihres Sohnes Kun 15 Morgen Holz an der* Swingrůbun *zwischen der Deizisauer Mark und Strólins Gereut gelegen jeden Morgen um* 40

[1]) *Sein Bruder Hans von Ossweil, Ritter, vergleicht sich mit Hans Hertter, Spitalmeister, wegen dieses Holzes gütlich. — Siegler der Aussteller. 1376* (durnstag nåch dem wissen sunnentage) *März 6. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen. —* [2]) *Im Siegel:* Anne diete Hochschlitzin.

4½ Pfund Heller, und stellt Markward von Niefern, Rüdiger von Ossweil und ihren Sohn Kun den Münch wie oben als Bürgen. — Siegler die Ausstellerin und die Bürgen. — Datum wie oben. — Ebd. Or., Pg., anhangend 4 Siegel.

5 *h) Adelheid von Ehrenfels*[1] (Erenvels), *die Frau Bentz Kaybs, Edelknechts, zur Mühle gesessen, verkauft an denselben mit Zustimmung ihres Mannes 7 Morgen 4 Ruten Holz zu Plochingen über dem Wehr, zwischen denen Markwards von Niefern und des Spitals gelegen, jeden Morgen um 4 Pfund Heller, und stellt Markward von Niefern, Fritz Hochslitzz und Rüdiger von* 10 *Ossweil, Edelknechte, wie oben als Bürgen. — Siegler die Ausstellerin, ihr Mann und die Bürgen. — 1365* (Martins abent) *Nov. 10. — Ebd. Or., Pg., anhangend 5 Siegel.*

i) Markward von Niefern, Edelknecht, und seine Frau Adelheid, des von Ossweil sel. Tochter, zu Pfauhausen gesessen, verkaufen an denselben 15 *7¾ Morgen Holz zu Plochingen über dem Wehr zwischen des Spitals Hölzern gelegen, jeden Morgen um 4¾ Pfund Heller, und stellen Rüdiger von Ossweil und Kun den Münch, Edelknechte, beide zu Pfauhausen gesessen, wie oben als Bürgen. — Siegler die Aussteller und die Bürgen. — 1367* (fritag nach sant Ůlrichs tag) *Juli 9. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel Münchs an 4. Stelle.*

20 *k) Markward Lutram und Hug der Nallinger, Richter, beurkunden, dass Heinz der Snider von Vaihingen a. E.* (Vehingen),[2]) *des alten Rufelins Tochtermann von dort, an denselben 2¼ Morgen Acker daselbst, zwischen denen des Blaps und des Salwen gelegen, um 14½ Pfund 14 Heller verkauft hat. — Siegler die Aussteller. — 1366* (aller hailigen abent) *Okt. 31. — Ebd. L. 134,* 25 *Fasz. 133. Or., Pg., anhangend Siegelreste.*

l) Adelheid von Strümpfelbach übergibt demselben 3 Morgen Acker im Wert von 20 Pfund Heller, wovon ein Viertel des Ertrags gegeben wird, als Eigentum für den Fall ihres Todes. — Siegler: Markward Lutram. — 1366 (gutentag vor sant Nicolaus tag) *Nov. 30. — Freiherrlich von Brusselle-Schau-* 30 *beckisches Archiv. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

m) Heinz Cristan von Schwieberdingen verkauft an denselben 1 Pfund Heller Gülte an Nov. 11 (Martins tag) *fällig von seinem Haus und Hofraite und 1½ Morgen Weinberg zu Schwieberdingen, um 17 Pfund Heller und übernimmt die Verpflichtung, Boten des Spitals zu beherbergen. — Siegler: Mark-* 35 *ward Lutram und Hug der Nallinger. — 1366* (guten tag nach sant Lucien tag) *Dez. 14. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

n) Katharine von Dachenhausen und ihr Sohn Zütelman verkaufen an denselben 4 Pfund Heller Gülte an Sept. 29 (Michels tag) *fällig von 6 Mannsmahd Wiese zu Zitzishausen* (Zúzishusen), *zwischen dem Dorf und denen* 40 *Hansen von Neidlingen* (Nydelingen) *gelegen, um 76 Pfund Heller, womit sie Schulden des sel. Mannes der Katharine bezahlen, versprechen Fertigung nach dem Recht der Stadt Nürtingen und stellen Albrecht von Dachenhausen, Zütelman*

---

[1]) *Im Siegel:* Adelhaidis de Grúbingen *und das Wappen der Gruibingen, rechts gekrümmtes Widderhorn.* — [2]) *So, nicht auf Vöhingen (abg. bei Ossweil), ist der Name im Registraturbuch A fol. 12 gedeutet.*

den Kirchherrn von Nürtingen und Wolf von Altensteig als Bürgen; überdies verpflichten sich Katharine und der Kirchherr zu Gewähr bis zur Volljährigkeit Zútelmans. — Siegler: Katharine zugleich für ihren Sohn, der kein Siegel hat, und die Bürgen. — 1367 (Urbans tag) *Mai 25. — Sp.A. L. 98, Fasz. 104. Or., Pg., anhangend Siegel an 1., 2. und 3., Streifen an 4. Stelle: aussen etwa gleichzeitig:* Zizzishussen. 5

o) Wernher von Neidlingen, Edelknecht, verkauft an denselben 10 Pfund Heller Gülte von seinem Hof zu Unterensingen (Nydern Ensingen), *den Enins Sohn baut, um 150 Pfund Heller*[1]) *und stellt Wernher von Neuhausen, Heinrich Zútelman und die Brüder Wolf und Konrad von Stetten, Edelknechte, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Aussteller und die Bürgen. — 1367* (gůtentag nach sant Johans tag ze süngihten) *Juni 28. — Ebd. L. 122, Fasz. 131. Or., Pg., anhangend 5 Siegel, die der Stetten an 2. und 3. Stelle.* 10

p) Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Heinz der Schäffeler gen. Vökelman, vor dem Obern Tor gesessen, an denselben 7 Schilling 3 Heller Gülte von des Spitals Wiese gen. Harphenwiese zu Zell unter den Höfen gelegen, an Nov. 11 (Martins tag) *fällig, um 10 Pfund 5 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1368* (gůtentag nach dem hailigen tag ze phingsten) *Mai 29. — Ebd. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Siegel.* 15 20

q) Ganz ebenso über Verkauf von 12 Schilling Heller aus Rüdigers von Zell und Bentz Rüdigers seines Bruders Garten zu Zell an der Gasse zu den Höfen um 15½ Pfund Heller. — 1368 (Othmars tag) *Nov. 16. — Ebd. in gleicher Form.*

r) Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Walther der Schultheiss gen. der von Aldingen Sohn und Hans des Kostentzers Stiefsohn an denselben ½ Mannsmahd Wiese zu Zell zwischen denen des Spitals und der Schuderin gelegen, um 32 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1368 (Ůlrichs tag) *Juli 4. — Ebd. in gleicher Form.* 25

s) Eberhard Burgermaister, Richter, beurkundet, dass derselbe ebenso 2 Tagwerk Wiese an 3 Plätzen, wovon das Spital 8 Heller aus zwei Stücken bezog, um 55 Pfund Würzburger Pfennig verkauft und Heinrich den Maier den Zunftmeister und seinen Stiefvater als Bürgen gestellt hat. — 1369 (dinstag vor aller hailigen tag) *Okt. 30. — Ebd. in gleicher Form.* 30

t) Markward Lutram und Hug der Nallinger, Richter, beurkunden, dass Berneger Truhlieb, Heinz Stignitz, Rülin der Truhliebin Tochtermann und Albrecht der Hower, alle vier von Oberesslingen, an denselben 2½ Morgen Wiese und Weiden, welche sie von Berhtelin von Oberesslingen erbten, zu Zell gelegen (und stossent ainhalb an der von Sirmenowe aigen an die wisun, die diu Stegwis haisset, und zúhent in den Necker und lit och der vorgenanten drithalb morgen ain halber morgen in dem Necker und die zwen morgen da enhalb dez Neckers) *um 85 Pfund Heller verkauft und Kunz Wideman den* 35 40

[1]) *Derselbe gibt dem Spital den Hof auf, da dieser die 10 Pfund Heller nicht mehr zu tragen vermag. — Siegler der Aussteller. — 1391* (fritag nach unser frowen tag alz siu ze himel enpfangen wart) *Aug. 18. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

Schultheissen von Oberesslingen als Bürgen gestellt haben. — Siegler die Aussteller. — 1369 (gûtentag nach sant Mathias tag) *Febr. 26. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

u) Markward Lutram und Konrad Nallinger, Richter zu Esslingen, be- 5 *urkunden, dass Adelheid Höferin, Heinz Scherers Witwe, ihr Sohn Kunz und ihre Tochter Bethe an denselben 13 Morgen 68 Ruten* (vierzehnthalb morgen syben rûtan minder) *im Oberesslinger Feld, wovon 5 Morgen 60 Ruten hinter dem Dorf am Zimmerbach auf dem Rain neben des Spitals Äckern in der ersten Zelge, 3½ Morgen 16 Ruten gegen die Ebershalde zwischen den Äckern* 10 *der Klöster Adelberg und Weil in der zweiten Zelge liegen und 4 Morgen 67 Ruten* (funfthalb morgen aht rûtan minder) *gegen das Bild zwischen den Äckern von Adelberg und denen der Siechen von Oberesslingen in der dritten Zelge sich auf die Landstrasse ziehen; jeder Morgen kostet 15 Pfund Würzburger Pfennig: als Bürgen hiefür stellen sie Rugger den Spängler und Kunz* 15 *Rintflaysch. — Siegler die beiden Richter. — 1369* (nechsten fritag vor sant Vites tag) *Juni 8. — Ebd. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., anhangend zwei Siegelstreifen.*

v) Schwester Luitgard die Zaymingerin, Priorin, und der Konvent von Weil verkaufen an denselben 6 Morgen Acker im Oberesslinger Zehnten gen. 20 *Pfostenacker* (Phosten acker) *an dem der Siechen von Oberesslingen gelegen um 14 Pfund Würzburger Pfennige. — Siegler das Kloster und die Richter Markward Lútram und Hug Nallinger. — 1369* (gûtentag vor sant Vitestag) *Juni 11. — Ebd. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1198. *Johann Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass* 25 *Aberlin von Waldenbuch, Schuhmacher, und seine Frau Luitgard die Bernerin an Wernher Jrdiburg 1 Juchart Acker zu Kemnath* (am Bruggenacker) *gelegen, deren Baumann ein Drittel des Ertrags gibt und in der Brache 12 Karren Mist darauf führt, und 2 Morgen daselbst* (an Habssperg), *wovon Wernher von Neuhausen 1 Herbst-* 30 *huhn bezieht und deren Baumann ein Drittel des Ertrags gibt und in der Brache 14 Karren Mist führt, um 14 Pfund 15 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1363* (nechsten gûtentag nach dem wissen sunnentag) *Febr. 20.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., abhangend Siegel.

35 *a) Konrad Nallinger d. J. beurkundet, dass Adelheid die Witwe Wernher Jrdiburgs, Zimmermanns, dem Kloster Denkendorf diese Äcker übergibt.*[1]*) — Siegler der Aussteller. — 1365* (Gallen abent) *Okt. 15. — Ebd. in gleicher Form.*

1199. *Heinrich, Graf von Schwarzburg, Herr zu Arnstädt und Sondershausen, Hofrichter des Kaisers Karl IV., teilt verschie-* 40 *denen Herren und Städten, darunter Esslingen, mit, dass Engelhard*

[1]) *Am folgenden Tag erhält sie die Äcker wieder zu Leibgeding.*

von Weinsberg für 200 Mark Silber die Güter Volknats von Eicholzheim zu Klein- und Grosseicholzheim und in der Schefflenzer Mark zur Nutzniessung erhielt, gebietet, ihn auf diesen Gütern zu schützen. — 1363 (dinstag nach dem suntag Reminiscere) *Febr. 28.*

Reg.: Reg. Boica 9, 77. 5

1200. *Graf Albrecht von Aichelberg verkauft mit seiner Frau Guta von Landau* (Landowe) *an das Spital zu Esslingen seinen Hof zu Unterboihingen* (Nydernbugingen) *gen. Kymen Hof mit allem Zubehör an Äckern, Wiesen, Holz, Feld, Wasser, Weide, Wegen und Stegen in Dorf und Feld und Konrad Stephan, der den Hof* 10 *baut, seinen Leibeigenen* (der och min mit dem libe waz), *als freies Eigen niemand steuer- noch dienstbar um 640 Pfund Heller und stellt Ulrich den Hacken* (Hägge), *Kytzzin Rüsse, Ritter, Wilhelm von Rechberg, Eberhard den Fras* (Fråus), *Albrecht von Renhardsweiler, Siegfried von Sperberseck* (Spårwersegg), *Wolf von Altensteig* 15 *den Ältesten und Heinrich Zütelmann, Kirchherrn zu Nürtingen, Edelknechte, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Aussteller, seine Frau Guta und die Bürgen. — 1363* (mitwochen vor dem sunnentag ze mittervasten, so man singet Letare) *März 8.* 20

Sp.A. L. 121, Fasz. 130, etwa gleichzeitige Abschrift, Pg. Registraturbuch A fol. 216 Eintr. nach dem Or.

a) Guta von Landau, die Frau Graf Albrechts von Aichelberg, beurkundet, dass dieser den Hof, welchen er ihr mit andern Gütern um 1000 Pfund Heller versetzt, aber mit dem Gesselshof zu Köngen eingelöst hatte, mit ihrem 25 *Willen verkauft hat. — Siegler die Ausstellerin, ihr Mann, Ulrich von Hegnach* (Hegnaw) *und Wilhelm von Rechberg zu Faurndau. — 1363. — Registraturbuch A fol. 217.*

1201. *Truhlieb Kürn, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Kunz der Zimmerer von Hammetweil* (Hochmůt- 30 wiler), *Edelknecht, an Adelheid Bentz des Brantrechs sel. Tochter, Bürgerin zu Esslingen, sein Drittel des Laienzehnten zu Harthausen, dessen andern Teil seine Brüder haben, um 31 Pfund Heller verkauft hat, dass ein an ihn kommender weiterer Teil Pfand sein und beim Verkauf von der Adelheid eingelöst werden kann und dass er Rein-* 35 *hard von Bernhausen, Edelknecht, Bürger zu Esslingen, Heinz den Harthuser von Harthausen und Wernher den Vorster, Schultheiss von Aich, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen*

gestellt hat. — Siegler der Aussteller und der Verkäufer. — 1363 (gûtentag nach mittervasten) *März 13.*

Sp.A. L. 90, Fasz. 92. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

1202. *Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet,* 5 *dass Wernher der Hut von Rottenburg an Abt Wernher und den Konvent von Bebenhausen 5 Pfund Heller Zins von den dem Kloster gehörigen Gütern, welche er von Gisela und Agnes den Vesslerinnen geerbt hatte, um 135 Pfund, also je ein Pfund um 27 Pfund, verkauft hat. — Siegler der Aussteller und Wernher der Hut. — 1363* 10 (nechsten durnstag vor dem hailigen balmtag) *März 23.*

Sp.A. L. 277, Fasz. 383. Kopialbuch fol. 276ᵇ.

1203. *Johann Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Bruder Heinrich gen. der Diener* (Dyener), *Pfleger und Schaffner im Kaisheimer Hof daselbst, an Heinrich Rechlin von Mettingen* 15 *1 Morgen dem Kloster gehörigen Weinberg daselbst, zwischen des Blanken Gasse und der Kilsin Weinberg gelegen, um 1 Pfund Heller an Nov. 11* (Martins tag) *fälligen Zins zu Erblehen gegeben hat; hiebei setzt dieser sein Haus mit Hofraite und Baumgarten, worauf 10½ Schilling Heller Gülte ruhen, zum Pfand, und das Kloster bestimmt,* 20 *dass der Weinberg niemals geteilt oder die Grenzsteine gegen den Baumgarten entfernt werden dürfen. — Siegler der Aussteller. — 1363* (nechsten gûtentag nach sant Georien tag) *April 24.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 121. Or., Pg., abhangend Siegel.

1204. *Konrad der Nallinger d. J., Richter, beurkundet, dass* 25 *Hans von Waldhausen gen. von Leineck* (Linegg) *und seine Frau Anna von Rinderbach mit Zustimmung des Sohnes der Anna, Märklin Burgermaister, Bürgers zu Esslingen, an Hug Kurtz gen. Hasenbrúgel 6 Hellerbrote* (sechs Haller wert brŏt) *wöchentlich aus der vordersten Brotbank gen. des Rayden Brotbank am Bach an Heinrich* 30 *Mantellers Brotbank gelegen, welche der Anna gegenüber ihrem Sohn Märklin und ihrer Tochter Adele zufielen, um 26 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller und Hans von Leineck. — 1363* (fritag nach sant Georien tag) *April 28.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

1205. *Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Heinrich Bröglin, früher Zimmermann im Spital, dem Spital folgende Güter gekauft hat: um 80 Pfund Heller zu Möhringen in der Zelge vor Maurach* (vor Murun) *2 Jauchert am Plieninger Weg, 1 Morgen über der Mühle zu Möhringen, 1 Jauchert* bi der Stůzen *an des Spitals und* 5
der Heiligen Äckern; in der andern Zelge 2 Jauchert gegen Rohr auf Hermanns Garten ziehend an des Esslinger Pfarrers und des Spitals Äckern, 1 Jauchert ze Bygarten uff der Espan *an Eberlin Brotbeck gelegen, 2 Jauchert* ze Schokenriet *an des Spitals Wiese; in der dritten Zelge gegen den Vaihinger* (Vôginger) *Weg 1 Jauchert an des* 10
Spitals Acker, 1 Jauchert an Vaihinger Weg stossend an Hailen Acker auf Mettmannstadt (Metmenstat) *stossend, 1 Jauchert über der Halde an den Hengstacker ziehend, 1 Mannsmahd Wiese vor Dürrlawang* (Durniwank) *bei der Krussin Ländern, ½ Mannsmahd Wiese über der Halde an Heinz Voltzen Wiese, was alles Rüdiger Bernhauser* 15
um das Drittel und um 10 Schilling Heller baut; um 30 Pfund 1½ Morgen Weinberg zu Stuttgart an Werfmershalde (Werkmanshaldun), *um 10 Pfund einen Weinberg zu Untertürkheim an der Ebene, um 26 Pfund 1 Morgen Weinberg zu Hedelfingen in der Klinge an der von Weil Wellenberg und 1 Morgen in den Bächen* 20
gelegen, welchen er um 2 Imi Weingülte vom Spital auf Lebenszeit erhielt, um 10 Pfund Heller eine Gülte von 11 Schilling Heller, welche er von Kunz dem Heggen von Hainbach kaufte und welche der Rösselin von Hainbach aus 1 Morgen Baumgarten beim Ritterbrunnen daselbst entrichtet; um 300 Pfund ein Leibgeding von 25
26 Pfund aus dem Hof zu Boihingen, welchen das Spital von dem von Aichelberg sel. gekauft hat, und dass er alles zeitlebens nutzniessen soll. — Siegler der Aussteller. — 1363 (gůtentag vor dez hailigen crůtzes tag als ez funden wart) *Mai 1.*

K. Landesbibliothek: Pfaffische Dokumentensammlung. Or., Pg., Siegel 30
abgegangen.

a) Kunz d. J. von Schwieberdingen verkauft an das Spital zu Esslingen 9 Morgen Acker um 50 Pfund 35 Schilling Heller, erhält sie wieder geliehen um ein Viertel des Ertrags mit der Bestimmung, dass er 40 Karren Mist darauf führen muss, wenn sie brach liegen oder mit Haber angebaut werden 35
sollen. — Siegler Markward Lutram und Hug der Nallinger. — 1366 (gutentag nach sant Martins tag) *Nov. 16. — Freiherrlich von Brussele-Schaubeckisches Archiv. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

b) Derselbe verkauft an dasselbe 8 Malter Roggen und 2 Hühner Gülte aus einem Hof und Äckern zu Schwieberdingen, wovon die Hühner Heinrich 40
dem Zainer von Nippenburg gehörten, mit Einwilligung Heinrichs, Hansen von

Schlettstadt (Slettstat) *Sohn, und Eberhard Wellings seines Tochtermanns, denen die Güter vogtbar sind. — Siegler Heinrich von Schlettstadt, Heinrich der Zainer und Albrecht der Schultheiss von Markgröningen. — 1367* (dinstag vor sant Martins tag) *Nov. 9. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

5 *c) Das Spital weist dem Heinrich Bröglin dem Zimmermann und seiner Kellerin Guta die 8 Malter Korngülte an, da dieser sie bezahlt hat, und verpflichtet sich nach beider Tod den Siechen davon 2 Pfund Heller in Schüssel oder Hand zu geben. — Siegler Markward Lutram und Hug Nallinger. — 1367* (Thomas tag) *Dez. 21. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

10 *d) Markward Crútzin, Richter, beurkundet, dass Heinrich Brögli der Zimmermann dem Spital zu Esslingen 4 Pfund Heller Gülte, welche er von des Spitals Haus, Hofraite und Kelter um 50 Pfund Würzburger Pfennig gekauft hat, vermachte, so dass je 2 an seinem Jahrtag und an Himmelfahrt den Dürftigen zu Fleisch gegeben, und wenn dies nicht geschieht, an die Herren*
15 *auf dem Hofe fallen sollen: dass er ferner seinen halbteiligen Weinberg zu Hedelfingen gen. Anlose vermachte, wovon die Dürftigen 1 Eimer Wein und zwar 4 Imi im Herbst und je 6 an seinem Jahrtag und Himmelfahrt erhalten sollen und zu dessen besserem Bau das Spital dem Baumann jährlich 6 Pfund Heller leihen soll, die es dann in Wein oder Geld im Herbst wieder erhält. —*
20 *Siegler der Aussteller. — 1376* (fritag nach dem ostertag) *April 18. — Sp.A. L. 90, Fasz. 93. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1206. *Truhlieb Kürn, Richter, beurkundet, dass Bugg, früher Tucherzunftmeister, der Adelheid, der Tochter seiner Tochter und des Brantrech, von ihrem Erbe 4 Pfund Heller Gülte zu Leibgeding an-*
25 *gewiesen hat, nämlich 3 Pfund aus Heinrichs des Häfners Haus in der Pliensau zwischen denen des Gyr und des Schrogen an Juli 25, Sept. 29 und Nov. 11* (sant Jacobs — Michels — Martins tag) *fällig, 13 Schilling Heller aus des Birchtels Wiese zu Plieningen und 7 Schilling aus des Rühen des Müllers Häuslein zu Plieningen auf*
30 *dem Kirchhof an Nov. 11 fällig, dass er bestimmt hat, die an Nov. 11 fälligen 2 Pfund sollen dem Klarakloster, die andern 2 Pfund den Erben der Adelheid zufallen und er und sein Sohn Ulrich das Recht haben, das Pfund aus Häfners Haus, wenn es das Klarakloster verkauft* (wan sis doch in jars friste verkôffen mûssen nach der stett
35 recht) *zu leihen und zu lösen. — Siegler der Aussteller. — 1363* (hailgen abent ze phingsten) *Mai 20.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38 und L. 105, Fasz. 112 je Or., Pg., Siegel abgegangen.

1207. *Konrad Nällinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass*
40 *Märklin Burgermeister von dem Predigerkloster die Hofstatt hinter seiner Kelter und an Hans Besmers Kelter, um 12 Schilling Heller*

an April 23 (Jôrgen tag) *fällig, geliehen erhalten hat. — Siegler der Aussteller. — 1363* (samstag vor Barnabe apostoli) *Juni 10.*

Sp.A. Cop. B. O, fol. 35[b].

1208. *Die Richter zu Reutlingen erkennen, dass die von Klaus Ungelter d. A. und seinem Bruder Eberhard, Pfleger der* $6^{1}/_{2}$ *Pfund Heller Gülte, welche ihr Vater Eberhard sel. ihrer Schwester Hedwig im Kloster Sirnau vermacht hat, getroffene Bestimmung, wonach 2 Pfund von dieser Gülte nach dem Tod der Hedwig an Adelheid und Irmgard, Töchter Hans des Ungelters sel., in demselben Kloster, und nach ihrem Tod an das Kloster fallen sollen, wie es eine Urkunde Eberhards sel. bestimme, gültig ist trotz einer Einsprache der Adelheid, Tochter des Klaus, in demselben Kloster. — Zeugen: Volker der Amman, Bürgermeister, Walker Golgge, Wernher der Schnider, Heinrich Remmli, Eberhard Årgeli und Eberhard der Nädeler, Richter zu Reutlingen. — Siegler die Stadt Reutlingen. — 1363* (nåhsten fritag vor sant Johans tag ze súngihten) *Juni 23.*

Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., abhangend Siegel Reutlingens.

1209. *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Herr Burkard Bruggenslegel Adelheid der Tochter seiner Muhme Agnes der Brotbäckin 2 Pfund Heller Gülte von des Hasen von Wolfschlugen Hans in der Pliensau, zwischen Abellin Hugs und des Kurtz des Küfers* (binders) *Häusern gelegen, geschenkt hat mit der Bestimmung, dass sie nach ihrem Tod zu dem von ihm ins Kloster Sirnau gestifteten Almosen fallen. — Siegler der Aussteller. — 1363* (fritag vor sant Johans tag ze súngihten) *Juni 23.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel: aussen etwas später Adelhait Brukgenschleglin.

1210. *Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Adelheid die Witwe Albrecht Dyels, jetzt Hermanns des Kürchers Frau, an Hans Schächterlin in der Beutau 1 Morgen Baumgut am Helmensberg* (Helbelinsperg), *welcher ihrem Kind Albrecht zufiel und wovon Lutram 15 Schilling Gülte bezieht, um* $3^{1}/_{2}$ *Pfund Heller verkauft und Albrecht Dyel, Heinz Dyel und Guta Dyelin des Kindes nächste Verwandte als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1363* (Johans abent baptisten) *Juni 23.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend Siegel.

1211. *Konrad der Nallinger d. J., Richter, beurkundet, dass Katharine, die Witwe Frikes des Ammans sel. von Ehingen, Hans dem alten Derrer, seinem Sohn Hans, Knappe Eberze und Kunz Gúferlin 3 Morgen Acker zu Berkheim, unter der von Neidlingen* (Nydelingen) *Acker und über der von Denkendorf und der von Sirnau Weinbergen gelegen, um 2 Pfund Heller Zins, an Nov. 11* (Martins tag) *fällig, verliehen hat mit näheren Bestimmungen* (ist — gedinget, waz die vorgenanten vier bulúte oder ir erben dez vorgenanten ackers rútent, als verre der von Sirmenow und der von Denkendorf wingart ietzo hinan gat gen Berghain, des samen[1]) súlen sie als vil lan ligen und stan, daz sin zů aim wingarten genůg sie und waz sie furbaz rútent für der von Sirmenow wingart, daz hant si gewalt lassen ze stânde oder gar us ze nemmen). — *Siegler der Aussteller. — 1363* (fritag vor sant Jacobs tag) *Juli 21.*

Sp.A. L. 79, Fasz. 76. Or., Pg., abhangend Siegel. Aussen aus dem 14. Jahrh.: Von den åckern an dem Músberg, *von späterer Hand* sind yetz wingart, hort der pryorin.

1212. *Konrad der Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Irmel Hans Metmans sel. Tochter, Arnolds des Schuhmachers Witwe, an ihren Vetter Rüdiger Metman, Ratsherrn, 140 Ruten* (ain morgen minder zehen růtan) *Weinberg zu Mettingen im Rod, die Hälfte von* $^3/_4$ *Morgen zu Untertürkheim gen. das* Howerlin, *deren andere Hälfte Markward Lutram gehört, 1 Pfund Heller Gülte aus Hans des Scherrers Haus am Markt unter Johann Lutrams Haus,* $3^1/_2$ *Schilling aus der Sindelfingerin Gesäss in der* Gnibelgassun, *4 Schilling Heller aus der Nyfferin Weinberg zu Gaisburg und 2 Hühner von Ulrich dem Sybler von Gaisburg aus* $^1/_2$ *Morgen Weinberg daselbst gen. das* Lútscherlin, *was alles sie von Rüdiger Vesseler lange nach ihres Mannes Tod* (der vor Lyebencelle lyblos wart) *erbte, um 100 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1363* (Jacobs abent) *Juli 24.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel. — Reg.: Leutrum 2, 206 n. 94.

1213. *Dekan, Kammerer und Kapitel von Kirchheim u. T. beurkunden, dass Markward der Sohn Eberhard Burgermeisters rechtmässiger Kirchherr von Deizisau ist und seine Stelle bisher stets durch tüchtige Vikare versehen liess. — 1363 Aug. 21.*

[1]) = *Feld, Boden?*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 55. Or., Pg., anhangend Kapitelsiegel.

Nos decanus et camerarius totumque capitulum decanatus in Kirchain notum facimus presentium inspectoribus universis et singulis, quos nosce fuerit opportunum et quos presens tangit negotium exnunc vel tangere poterit quovis modo in futurum, quod | nobis certo certius constat et etiam testificamur per presentes, quod discretus vir Marquardus natus Eberhardi dicti Burger|maister de Esselingen rector ecclesie parrochialis in Tytzisowe per verum patronum ipsius ecclesie in Titzisowe ordinario loci legitime presentatus, per ordinarium loci videlicet reverendum dominum episcopum Constantiensem legitime investitus fuit literatorie more solito et consueto et extunc in confratrem nostrum sine omni impedimento receptus adhibitis sollempnitatibus tam debitis quam consuetis quodque idem Marquardus rector ab eo tempore prescripto ecclesie semper per honestos sacerdotes providit, qui residentiam ibidem fecerunt et subditis ipsius ecclesie ecclesiastica sacramenta ministrarunt et eosdem instituere et incurare pro perpetuis vicariis sua presentacione mediante et interveniente per loci ordinarium procuravit. Super quibus omnibus et singulis literas sue presentationis[a] ac investiture necnon instituciones suorum viceplebanorum seu incuratorum in dicta ecclesia Tytzisowe vidimus legimus et pertractavimus sub sigillis debitis sigillatas et roboratas. In quorum omnium et singulorum testimonium sigillum nostri . . capituli duximus presentibus appendendum. Datum proxima feria secunda ante festum beati Bartholomei apostoli[b] anno ab incarnatione domini millesimo CCC^mo^ sexagesimo tercio indictione prima.

1214. *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Hans Kayservischer gen. Hans Besserer und seine Frau Anna die Schachmännin an das Klarakloster 1 Schilling Gülte aus dessen Weinberg an der Ebershalde, welchen sie von Rüdiger Vesseler geerbt haben, um 32 Schilling verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1363* (Bartholomeus abent) *Aug. 23.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1215. *Johann der Remser von Esslingen, Bürger zu Reutlingen, verkauft an die Stadt Esslingen sein Drittel des Reichszolls zu Ess-*

a) *folgt nochmals:* sue. b) *folgt:* proxima.

lingen, worauf 62 Pfund 12 Schilling Heller Gülte[1]) *ruhen, um 600 Pfund Heller. — Siegler der Aussteller und die Stadt Reutlingen. — 1363* (unser frowen abent der jüngern)[a]) *Sept. 7.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 82. Or., Pg., anhangend beide Siegel. —
5 *Reg.: Jäger, jur. Mag. 5, 108.*

a) Albrecht der Nallinger, Bürgermeister, und Truhlieb Kürn, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Rüdiger Ruprecht an die Stadt Esslingen sein Drittel des Teils vom Zoll, den er mit seinen Geschwistern erbte, um 400 Pfund Heller verkauft und 2½ Morgen Weinberg an der Ebershalde, zwischen denen
10 *von Hans Hartman und Rüdiger Kurtz gelegen, zum Pfand gesetzt hat. — Siegler die beiden Aussteller. — 1369* (nechsten gůtentag vor sant Johans tag ze süngihten) *Juni 18. — Ebd. Or., Pg., anhangend zwei Siegel. — Reg.: Jäger, jur. Mag. 5, 108.*

b) Johann Frik von Ehingen und Wernher Mårterlin, Richter zu Ess-
15 *lingen, beurkunden, dass Hans Kayservischer, Richter, und seine Frau Bethe, die Tochter des Bröchseners sel., an die Stadt Esslingen 5 Pfund 18 Schilling Heller Gülte von dem der Stadt gehörigen Teil des Zolles, welche Bethe von ihrem Vater erbte, um 59 Pfund Würzburger Pfennige verkauft haben. — Siegler die beiden Aussteller. — 1383* (hailigen abent ze phingsten) *Mai 9. —*
20 *Ebd. in gleicher Form. — Reg.: Jäger, jur. Mag. 5, 108.*

c) Ganz ebenso Johann Frick darüber, dass Eberhard Lutram 2 Pfund 19 Schilling Heller Gülte an die Stadt um 30 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller und Lutram. — 1383 Mai 9. — Ebd. in gleicher Form. — Reg.: Jäger, jur. Mag. 5, 108; Leutrum 2, 208 n. 128.

25 *d) Johann Mertzkern, Schultheiss und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Ytal Růpreht der Stadt seinen Teil des Zolls um 110 Gulden verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1383* (nechsten fritag nach sant Vites tag) *Juni 19. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel. — Reg.: Jäger, jur. Mag. 5, 108.*

e) Konrad Eninger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Markward
30 *Burgermaister von Esslingen gen. Kirchherr, Bürger zu Ulm, wie wenn er sesshafter Bürger zu Esslingen wäre, vor ihm durch die Stadt Esslingen 10 Pfund Heller Gülte, welche ihm von dem Zollteil Markward Burgermaisters sel. gen. von Rinderbach verpfändet waren, um 50 Pfund Würzburger Pfennig ablösen liess, mit der Erklärung, dass alle Urkunden über diese Gülte ungültig sind.*
35 *— Siegler der Aussteller und Markward Burgermaister. — 1384* (dornstag vor unser frowen tag kertzwihin) *Jan. 28. — Ebd. Or., Pg., anhangend beide Siegel.*

---

a) *Das ganze Datum ist mit anderer Tinte nachgetragen.*

[1]) *Johann Lutram und Konrad der Nallinger d. J., Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Merklin Burgermaister erklärte, sein Vater Markward Burgermaister sel. habe von den 20 Pfund Gülte, welche er von Johann dem Remser, damals Bürger zu Esslingen, kaufte, seinem Vetter Eberhard Burgermaister d. J. auf dem Kirchhof 10 Pfund überlassen, und dass er diesem weitere 5 Pfund um 100 Pfund verkaufte. — Siegler die beiden Aussteller und Merklin Burgermaister. — 1363* (nechsten gutentag nach sant Martins tag) *Nov. 13. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 82. Or., Pg., anhangend drei Siegel.*

1216. *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Hans Túfellin, Bürger zu Reutlingen, und seine Frau Bethe die Ronerin wie sesshafte Bürger zu Esslingen an Heinrich den Roner ½ Morgen Weinberg gen. das Kätzlin zu Fellbach zwischen denen Truhlieb Kürns des Bürgermeisters gelegen und 2 Hühner Gülte aus Sybot des Túfels Weinberg zu Uhlbach an der Steige gelegen, um 12 Pfund 9½ Schilling Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller und Túfellin. — 1363* (samstage nach sant Nyclaus tag) *Dez. 9.* 5

*Sp.A. L. 88, **Fasz.** 89. Or., Pg., anhangend Siegelreste an 1., Siegel an 2. Stelle.* 10

1217. *Johann von Heusteig vermacht dem Kloster Kaisheim 10 Pfund Heller jährlichen Zins von der Mühlstatt zu Heusteig und 4 Morgen Wiesen, 4 Morgen Acker und 4 Morgen Weinberg zu Esslingen an der Zellerhalde (?) gen. der alte Berg, wofür ihm und seinen Verwandten vier Jahrtage gehalten und dem Konvent an Juni 11* 15 (Benedicti tag) *die Kost verbessert werden soll. — 1364.*

***Reg.:** Schaidler 81.*

1218. *Konrad der Nallinger d. A., Richter zu Esslingen, beurkundet, dass der Schüler Berthold der Vetzzer, Bertholds des Vetzzers sel. Sohn, Kustos* (warter) *zu Boll, Margarethe der Gösslerin und* 20 *Guta der Stainhöwelin, Schwestern des Klaraklosters zu Esslingen, 1 Pfund Heller ewige Gülte als Leibgeding gegeben hat, welches nach ihrem Tod an den Tisch des Klosters zur Begehung seiner Jahrzeit fallen soll; sowie dass er sich Änderungen dieser Bestimmungen vorbehalten hat. — Siegler der Aussteller. — 1364* (dinstag nach dem 25 hailigen ewichtag ze wihennechten) *Jan. 2.*

*Sp.A. L. 29, **Fasz.** 34. Or., Pg., abhangend Siegel Nallingers.*

a) *Eberhard Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Luitgard Tegerlöchin, Bürgerin daselbst, der Schwester Guta der Stainhöwelin ihr ganzes Vermögen zu lebenslänglicher Nutzniessung vermacht hat, so dass es nach deren* 30 *Tod an den gemeinen Tisch des Klaraklosters fallen soll zur Begehung der Jahrzeit der Tegerlöchin, ihrer Schwester und ihrer Eltern. — Siegler der Aussteller. — 1366* (mitwochen vor sant Georientag) *April 22. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1219. *Konrad der Nallinger d. J., Richter, beurkundet, dass* 35 *Walther Scherrer der Ledergerber an Heinrich den Roner den Weinberg, welchen er von Hug Hasenbrúgel kaufte, hinter dem Holz*

zwischen der Prediger und Andreas Húlwers Weinbergen gelegen, Kaiser Otto gen. (der Kayser Otte gehaissen ist) *und von dem Blúwer und Kunz dem Maier gebaut, dazu 5 Pfund Heller, welche er den Bauleuten lieh, um 55 Pfund verkauft hat. — Siegler der Aussteller.*
5 — *1364* (fritag nach dem wissen sunnentag) *Febr. 16.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1220. *Albrecht Nallinger, Richter, beurkundet, dass Kunz der Hyller, Wiprehts Tochtermann von Waiblingen, an Adelheid von Kirchheim, Äbtissin, Anne die Wildin von Schorndorf und Jüdelin,*
10 *Klosterfrauen im Klarakloster zu Esslingen, 10 Schilling Heller an Nov. 11* (Martins tag) *fällig von seiner Hälfte des Hauses zu Waiblingen unten in der Stadt innerhalb der Ringmauer, woron 5 Schilling Heller gehen und von 2 Morgen Acker bei dem* Sewer weg *um 8 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1364*
15 (fritag nach dem wissen sunnentag) *Febr. 16.*

Sp.A. L. 125, Fasz. 134. Or., Pg., abhangend Siegel.

1221. *Konrad der Nallinger d. A., Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Adelheid von Kirchheim, die Äbtissin, und der Konvent des Klaraklosters an Bethe die Schuflerin, Walthers des Schu-*
20 *felers Witwe 2 Pfund Heller an April 23* (Georien tag oder aht tag darnach) *fälliger Gülte von 2 Tagwerk Wiese, am Hegensberg über des Klosters Weil Wiese gelegen, und von ihrer Mühle mit Garten und Wiesenstück, daselbst unter des Klosters Weil Wiese und über dem St. Klarahof, worauf Herwart sass, gelegen, wovon die*
25 *Gösslinnen im Kloster Rechentshofen 2 Schilling 5 Heller Gülte beziehen, um 40 Pfund Heller zu Leibgeding verkauft haben, so dass sie nach ihrem Tod wieder aus Kloster fallen sollen, welches die Jahrzeit der Betha, ihres Mannes, Hartmanns d. A. ihres Vaters sel., Hailgen ihrer Mutter sel., Konrads des Holders sel. und seiner zwei*
30 *Frauen, Adelheid seiner Tochter und Hartmanns d. J., der Bethe Bruders sel., an April 30* (uff den achtoden tag nach sant Georien tag) *mit Vigilie und Seelmesse begehen und für die Schwestern Wein und Fische kaufen soll. Wenn die Jahrzeit nicht begangen wird, soll der Inhaber dieser Urkunde die 2 Pfund erhalten und wenn*
35 *den 2 Pfund Heller Abbruch getan wird, können sie von andern Klostergütern gefordert werden. Die Schuflerin vermacht eine Gülte von 11 Schilling und 1 Huhn von dem Kloster, welche sie von Konrad*

Holder erbte, der Adelheid Haydenhainlin, die bei ihr ist, und nach deren Tod die 11 Schilling an das Kloster, das Huhn an den Inhaber dieser Urkunde fallen sollen. — Siegler der Aussteller und der Konvent des Klaraklosters. — 1364 (durnstag nach mittervastun) *März 7.* 5

Sp.A. L. 29, Fasz. 34. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

1222. *Eberhard Burgermaister d. J., Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Merklin Burgermaister der Sohn seines Vetters Markward Burgermaister, an das Predigerkloster sein Viertel des Hofes zu Deizisau, dessen andere drei Viertel Cuntzman der Nallinger,* 10 *Hans Burgermaister und Hans Crutzins sel. Erben haben, und den Vinsterlin von Deizisau um die Hälfte baut mit der Bestimmung, dass er die Hälfte des Samens, des Schnitter- und Drescherlohns erhält und den Lehenherrn beim Abgang vom Hof 10 Pfund Heller geben muss, um 200 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aus-* 15 *steller und Merklin Burgermaister. — 1364* (gutentag nach usgender osterwochen) *April 1.*

Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., anhangend 2 Siegel. — Gedr.: Lünig 12, 441 n. 277.

a) Revers des Predigerklosters mit dem Zusatz, dass die 200 Pfund von 20 *dem Erbe des Bruders Konrad Peter stammen und dass Bruder Peter in der Pliensau der Sohn der Petrin sel. das Viertel des Hofs zu Leibgeding erhielt. — Siegler der Konvent. — 1364* (nechsten sunnuntag vor sant Gerien tag) *April 21. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., Pg., abhangend Konventsiegel.*

1223. *Eberhard Burgermaister d. J., Richter, beurkundet, dass* 25 *Andreas der Húlwer und seine Frau Adelheid an Luitgard, die Witwe Peters des Metzgers, 12 Schilling Heller aus des Schrodelers Haus in der Pliensau vorn an der Sirnauer Gasse* (Syrmenower gassun) *gelegen, um 10 Pfund 15 Schilling Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1364* (dinstage vor sant Georien tag) 30 *April 16.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1224. *Konrad Nallinger d. J., Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Bertold Túwing d. J., Bürger zu Esslingen, der Herrschaft Württemberg von dem Weinberg zu Uhlbach* ze Kolgrúben *gelegen* 35 *gen. der Ramsberg, welchen er von Bertold dem Frústinger zu Fell-*

bach gekauft hat, jährlich nicht mehr als 1½ Imi Wein und 7½ Schilling Heller für Steuer und Bedwein geben muss. — Siegler der Aussteller. — 1364 (samstage vor sant Georien tag) *April 20.*

St.A. Stuttg.: Cannstatt B. 10. Or., Pg., abhangend Siegelstreifen.

5 **1225.** *Albrecht Nallinger, Richter, beurkundet, dass Albrecht der Tácheler der Brotbäcker an Schwester Mechtild von Vaihingen im Klarakloster um 34 Pfund Heller sein Sechstel folgender Äcker zu Cannstatt verkauft hat: in der ersten Zelge im Flur auf der Halde 17 Morgen 142 Ruten* (achzehen morgen aht rûtan minder) 10 *an 8 Stücken, in der andern Zelge gegen Fellbach 8 Morgen an 4 Stücken, in der dritten Zelge* (im Yeming) *gegen [Unter]türkheim 12 Morgen 17 Ruten an 7 Stücken, wovon der Byrer von Cannstatt 5⅔ Morgen, Milti von Cannstatt 2 Morgen, die Bárdellerin 29 Morgen um das Drittel und der Nûfer von Cannstatt 1 Morgen um 3 Simri* 15 *bauen, worauf sie in der Brache 50 Karren Mist führen sollen und von deren Sechstel Agnes die Schriberin im Klarakloster 10 Schilling Heller Gülte an Juli 25* (Jacobs tag) *bezieht; er beurkundet ferner, dass das Sechstel nach der Mechtild Tod an zwei Personen im Kloster, denen sie es anweist, und nach deren Tod an das Kloster fallen soll* 20 *und dass der Tácheler seine Schwester Adelheid die Táchlerin, Kunz Denkendorfs Witwe, als Bürgin gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1364* (mitwochen vor dem hailigen tag ze phingsten) *Mai 8.*

Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Konrad der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Ulrich Ůle der Brot- 25 *bäcker für sich und seine Frau die Táchelerin, . . ., Heinrich und Adelheid Tácheler seine Stiefkinder an Konrad den Bader in der Webergasse ihre Hälfte der oben gen. Äcker um 115 Pfund Heller verkauft haben, wobei bemerkt wird, dass ⅓ Ul und seiner Frau, ⅓ den Kindern, denen es von der Mutter bei Lebzeiten überlassen war, und ⅓ dem Heinrich zu eigen gehörte und der Adel-* 30 *heid Kinder kein Anrecht daran hatten* (wan diu můter daz von ir můter ererbet hat, daz der tohter kint kain reht darzů hant). *— Siegler der Aussteller. — 1364* (fritag nach sant Martins tag) *Nov. 15. — Ebd. in gleicher Form.*

1226. *Die Bischöfe Markus von Canea* (Agiensis), *Wilhelm von Capri* (Capritanensis), *Symon von Kisamos* (Chissamensis), *Petrus* 35 *von Massalubrense* (Lobrensis), *Dominicus von Muro* (Muranensis), *Jacobus von Colombo* (Columbensis), *Petrus von Nebio* (Nebiensis),[1] *Philippus* Lavacensis, *Albertinus* Surmavensis, *Johannes von Aire*

[1]) *Hier führt Eubel schon zu April 10 einen Bischof Raphael auf.*

(Aytorensis)[1]) *und die Erzbischöfe Paulus von Theben* (Thebanus) *und Ricardus*[2]) *von Nazareth* (Nazarenus) *erteilen der Kapelle der Heiligen Ägidius, Jodocus, Vitus und Genovefa zu Esslingen einen Ablass für alle Gläubigen, welche sie an folgenden Festen:* singulis beate Marie virginis festivitatibus et omnibus aliis infrascriptis videlicet nativitatis domini, circumcisionis, epiphanie, parasceves, pasche, ascensionis, pentecostes, trinitatis, corporis Christi, inventionis et exaltationis sancte crucis, sancti Michahelis, sanctorum Johannis baptiste et evangeliste, sanctorum Petri et Pauli apostolorum et omnium aliorum apostolorum, evangelistarum quatuor sancte ecclesie doctorum, in festo omnium sanctorum, in commemoratione animarum sanctorum Stephani, Laurencii, Georgii, Martini, Nicolay, sanctarumque Marie Magdalene, Marthe, Katherine et per octavas festivitatum predictarum *besuchen, zur Fabrik beisteuern oder Vermächtnisse stiften. — Siegler die Aussteller. — Avignon, 1364 Mai 25.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56, stellenweise stark verblasstes Or., Pg., mit grosser in mehreren Farben ausgeführter Initiale, anhangend 10 Litzen und Schnüre mit Siegelresten, nach der 1. und 6. Raum für je eine weitere. — Reg.: Reg. Const. n. 5849.

1227. *Albrecht der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Peter Ran der Schmied, Krafts des Schmieds Schwiegersohn, mit Zustimmung seiner Frau Anna an Hans Peter von Weil, Bürger zu Esslingen, um 60 Pfund Heller seine Hälfte des Hauses in der Schmiedgasse, zwischen Meister Wernhers des Schmieds und des Schaners Häusern gelegen, dessen andere Hälfte sein Bruder Kunz besitzt und von welchem 2 Pfund Heller Zins gegeben werden, verkauft hat, wofür sein Bruder Kunz Bürgschaft leistet. — Siegler der Aussteller. — 1364* (nechsten mitwochen vor sant Ulrichs tag) *Juli 3.*

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., abhangend Siegel.

1228. *Heinrich der Abt und der Konvent des Klosters St. Blasien beurkunden, dass* $^2/_3$ *Pfund* (zwai tail ains phundes) *Wachsgülte, welche Kunz der Glaser, Bürger zu Esslingen, dem Kloster an Nov. 11* (Martins tag) *gibt, nur von dessen 5 Morgen Acker in*

[1]) *Nach Eubel sonst* Aturensis, *doch liess sich für* Aytorensis *keine andere Deutung finden und Bischof von Aire war nach Eubel zu jener Zeit Johannes.* — [2]) *Im Or.* Ricadus.

Plieninger Markung (in Blieninger velt ob Haslach an der herstrassun) *gelegen und von Kunz Brun von Scharnhausen gebaut, zu geben sind, was durch Kundschaft festgestellt wurde gegenüber der Behauptung des St. Blasischen Pflegers zu Esslingen, dass die Gülte* 5 *von allen Gütern Glasers zu Scharnhausen gehe. — Siegler Abt und Konvent. — 1364* (Jacobs abent) *Juli 24.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 104. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

1229. *Wilhelm von Kirchhausen* (Kirchusen) *und Hans von Bernhausen beurkunden, dass der von Rinderbach gen. der Leinecker* 10 (Linekker), *zu Gmünd gesessen, den Propst von Denkendorf bat, dem gen. Wilhelm für 100 Pfund Heller zu bürgen, welche Rinderbach diesem für die Lösung seines Schwestersohns Märklin Burgermaister von Esslingen, der Wilhelms sel. von Waldeck Gefangener war, geben sollte. — Siegler die beiden Aussteller. — Esslingen, in* 15 *der von Rinderbach Haus, 1364* (Michels abend) *Sept. 28.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

1230. *Bischof Heinrich von Konstanz bestätigt die von Schultheiss und Rat von Esslingen für die Kapläne der zahlreichen Altäre aufgestellten und von seinem Vorgänger Rudolf schon bestätigten*[1]) 20 *Statuten folgenden Inhalts: [1]* Primo videlicet, quod vacante uno de altaribus hujusmodi ad altare sic vacans per vos sacerdos ydoneus debeat presentari qui etiam . . decano sive rectori ecclesie in Esselingen pro tempore existenti promittere debet bona fide, se in omnibus ipsis . . decano vel . . rectori, qui pro tempore fuerint et ecclesie 25 fidelitatem servare et obedire in licitis et honestis. *[2]* Item quod sacerdos hujusmodi summe misse et vesperis singulis diebus a principio usque ad finem debeat interesse dictumque rectorem juvando in legendo et cantando dolo fraudeque semotis, nisi sibi supervenerit aliquod legitimum impedimentum. *[3]* Item quod in subfumigatio- 30 nibus sepulcrorum singulis adesse debeat, donec subfumigatio hujusmodi juxta morem et ritum in talibus observandum fuerit adimpleta. *[4]* Item si quemcunque ex sacerdotibus et capellanis dictorum altarium contra statuta hujusmodi venire contigerit, quod extunc per . . decanum sive rectorem ecclesie dicti oppidi redargui debeat 35 et secundum demum prout sibi videbitur, remendam indicere, quam

[1]) *Vgl. n. 500.*

si forte sacerdos taliter delinquens nollet sucipere, quod tunc dicti rector sive . . decanus, qui est pro tempore, una vobiscum sacerdotem taliter delinquentem sive dolo sive fraude ad hujusmodi emendam subiciendam possit canonice coartare. *Ferner bestimmt er, dass kein Kaplan ohne seine Genehmigung eine weitere Pfründe annehmen darf, dass jeder die Rechte seines Altars nach Kräften zu wahren hat, dass sie in gebührender Kleidung gehen und sich gebührend betragen, dass sie ferner an der Frühmesse an folgenden Festen teilnehmen: Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Tag der Weihe der Esslinger Pfarrkirche, an Mariä Reinigung, Verkündigung, Empfängnis und Geburt, am Fest des Patrons der Kirche, Gründonnerstag, Charfreitag, Ostersamstag; Kapläne, welche sich dieser Ordnung nicht fügen, solle der Kirchherr oder Dekan nach vorangegangener Mahnung suspendieren und, falls sie sich in 8 Tagen nicht bessern, exkommunizieren, wobei dem Betreffenden seine Pfründe für die Dauer der Exkommunikation entzogen wird, während der Bischof ihm Absolution erteilen kann. — Siegler der Bischof. — Konstanz, 1364* (X kalendas mensis novembris) *Okt. 23.*

St.A. L. 131, Fasz. 203 n. 6. Or., Pg., anhangend Siegelreste. Auf dem obern Rand: Burk[ardus] etc.; *auf der Rückseite Spuren eines kleinen roten Siegels. — Reg.: Reg. Const. n. 5867.*

1231. *Konrad Nallinger d. J., Richter zu Esslingen, beurkundet, dass die Weingärtner Heinz der Kayser d. J. und Kunz Linse von Ruger Pölan und Hans dem Eninger, den Pflegern des minderjährigen Hans Roner gen. Schappel, dessen Acker, oben an der Ebershalde an die Steingrube anstossend, im Mass von 1 Morgen als Erblehen erhalten haben gegen eine an Nov. 11* (Martins tag) *zahlbare Gülte von 12 Schilling Heller, zu deren Sicherheit Kayser ½ Morgen Garten, vor dem Spinlerstor zwischen des Kersers und des Rüse Gärten gelegen und mit 2 Schilling Gülte belastet, und Linse ¼ Morgen Garten, ebenda zwischen Heinz Sybots und des jungen Pfau Gärten gelegen und mit 4 Schilling Heller Gülte belastet, zum Pfand setzen. — Siegler der Aussteller. — 1364* (nechsten gůtentag vor sant Nyclaustag) *Dez. 2.*

Sp.A. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., Siegel abgeschnitten.

1232. *Bientz der Swelher verkauft an den Grissen von Esslingen 53 Morgen Holz, Äcker und Wiesen zu Pfauhausen, welche*

zu Lederlins Hof gehören und deren andern Teil Kraft von Neidlingen hat, um 288 Pfund Heller, verpflichtet sich zur Fertigung nach dem Recht der Stadt Kirchheim, stellt Utz den alten Swelher von Tachenhausen, Hans den Wittinger von Hochdorf, Edelknechte, 5 *Eberhard den Juden, Amman, Kunz Hüberer, Richter zu Kirchheim, und Heinz den Schörlerer, der Bürger geschworenen Knecht zu Kirchheim, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager daselbst 8 Tage nach Mahnung, erlaubt wortbrüchige Bürgen zu pfänden, was nicht gegen Landfrieden oder Bündnisse sein soll. — Siegler der Aussteller* 10 *und die Bürgen. — 1364* (Nicholawes abent) *Dez. 5.*

St.A. Stuttg.: Kirchheim, weltlich B. 9. Or., Pg., anhangend Siegel an 1., Reste an 2., 3. und 6. Stelle.

1233. *Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Albrecht Edelman der Kammacher* (stråler) *von Bruder Albrecht Brun, Spital-* 15 *meister, des Spitals Haus und Hofraite, gegenüber Ånderlins Badstube an der Stadtmauer gelegen gen. des Veltzers Haus, zu Erblehen erhielt gegen eine jährliche Abgabe von 40 Heller an Kloster Weil und 2 Pfund Heller an das Spital. — Siegler der Aussteller. — 1364* (Thomas abent) *Dez. 20.*

20 *Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.*

1234. *Eberhard Burgermaister d. J., Richter, beurkundet, dass Mechtild die Raysserin und ihr Sohn Konrad an Schwester Elisabeth von Stuttgart, vor dem Predigerkloster zu Esslingen gesessen, um 60 Pfund 14 Schilling Heller folgende Äcker zu Nellingen verkauft* 25 *haben: 1½ Morgen 35 Ruten am Denkendorfer Weg, an der Schweingrube* (Swingrüben) *gegen den Burgwald an Aberlin Hug 1½ Morgen 16 Ruten, über den Burgwalder Weg ziehend an Diethermans von Nellingen Acker 120 Ruten, ebenda an der Höferin Acker 2½ Morgen und auf der Plienshalde an Hertnagels Acker 3 Morgen* 30 *67 Ruten, und dass sie Kunz Hochdorf, der Raisserin Bruder, und Konrad den Keller ihren Schwestermann als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1364* (Thomas abent) *Dez. 20.*

Sp.A. L. 98, Fasz. 104. Or., Pg., anhangend Siegel; aussen aus dem 15. Jahrh.: Item von der ekker wegen ze Nällingen ex parte fratris Eberhardi 35 12 symeri rocken, 12 symeri dinckels 2 schöffel habern.

1235. *Heinrich Bischof von Konstanz quittiert über die für das Schaltjahr 1364* (videlicet anno bissextili) *fällige Quart der*

Esslinger Pfarrkirche. — Konstanz, 1364 (in vigilia beati Thome apostoli) *Dez. 20.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 125. Or., Pg., abhangend Siegelrest; aussen Spuren eines kleinen roten Siegels, daneben Jo. Ca.

a) H[einrich II.], Bischof von Konstanz, quittiert dem Domkapitel zu Speier und dessen Pfleger zu Esslingen über 55 Mark Silber Esslinger Gewichts von der dieses Jahr fälligen Quart des Zehnten der Kirche zu Esslingen, welche er dem Meister C. Pfefferhart, Domkanoniker in Konstanz, zur Bezahlung der für den Dom geliehenen 80 Mark Silber angewiesen hat, falls die 55 Mark an den Abt von Zwiefalten (Zwiveldea) *oder den Pfleger des Klosters Salem zu Esslingen ausbezahlt werden. C. Pfefferhart quittiert ebenso. — Siegler der Bischof und Pfefferhart. — Konstanz, 1296* (XII kalendas julii indictione IX) *Juni 20.*[1]) *— Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

b) H[einrich II.], Bischof von Konstanz, verpfändet mit Zustimmung des Propstes C., des Dekans R. und des ganzen Kapitels des Konstanzer Doms die Quarten der Esslinger Kirche den Esslinger Bürgern Meister Johannes und dessen Sohn Heinrich, die 105 Pfund Heller für ihn ausgegeben und ihm einen Teil davon geliehen haben, zur Bezahlung der Schuld; Propst, Dekan und Kapitel erkennen diese Verpfändung an und versprechen, keinem künftigen Bischof oder Elekten zu gehorchen, wenn er die Verpflichtung nicht anerkennt. — Siegler Bischof und Kapitel. — Konstanz, 1303 (XIIII kalendas februarias indictione prima) *Jan. 19. — Ebd. Or., Pg., der untere Rand mit den Siegeln abgeschnitten.*

c) Gerh[ard IV.], Bischof von Konstanz, an Diethmar, Pfleger des Speirer Doms in Esslingen: weist an, die Quart dem Konstanzer Dompropst Conrad oder dem von diesem hiezu bestimmten Prokurator Rupert Metman, Bürger zu Esslingen, zu bezahlen und erklärt, dass dann die Quart zum Nutzen des Doms verwendet ist. — Siegler der Aussteller. — Konstanz, 1309 (V idus januarias indictione VII) *Jan. 2. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.*

d) Die Vikare des Bischofs Gerh[ard IV] von Konstanz quittieren dem Speirer Pfleger Dietmar über die nächste Quart (a festo nativitatis domini proximo[2]) usque ad annum proxime subsequentem) *im Betrag von 56 Mark Silbers Esslinger Gewichts. — Siegler die Aussteller mit dem bischöflichen Siegel. — Konstanz, 1311* (nonis julii) *Juli 7. — Ebd. Or., Pg., abhangend der Siegelstreifen.*

e) Die Generalvikare des Konstanzer Bistums in spiritualibus et temporalibus an den Dekan in Esslingen und den Speirer Pfleger: weisen unter Einrückung der Bulle Johanns XXII. von 1319 Mai 21, welche sie u. a. zur Einziehung aller Einkünfte und zur Versehung des Offizialats ermächtigt,[3]) *an, dem Meister Hermann von Stockach, Kanoniker des Doms zu Konstanz, die Quart im Betrag von 55 Mark Silbers zu bezahlen, quittieren für diesen Fall und verhängen für den Fall der Weigerung Suspension über den Dekan,*

[1]) *Die Urkunden a—h kamen mir erst nach Bearbeitung von Band I zu Gesicht. —* [2]) *Dez. 25. —* [3]) *Reg. Const. n. 3826 (statt „Harbenosche" in der eingerückten Bulle* „Haberneseh"*).*

Exkommunikation über den Pfleger und Interdikt über die Esslinger Kirche bis zur Bezahlung, da die Adressaten trotz wiederholter Schreiben, Quittungen und Botschaften ihre Vollmacht missachteten. — Siegler die Aussteller mit dem Vikariats- und Offizialatssiegel. — 1321 (nonis februarii indictione quarta)
5 *Febr. 5. — Ebd. Or., Pg., abhangend 2 Siegel; aussen Spuren eines kleinen roten Siegels.*

f) Rud[olf III.], Bischof von Konstanz und Pfleger von Chur, an Dekan und Kapitel des Doms zu Speier, den Dekan zu Esslingen, einstigen Dekan zu Kirchheim, und Johann von Weissenburg (Wissemburg), *Speirer Pfleger:*
10 *weist an, die Quart für das Jahr 1324 im Betrag von 56 Mark Silbers an Rudolf Inkuraten der Kirche zu Cannstatt zu bezahlen und verzichtet auf alle Ansprüche. — Siegler der Aussteller. — 1324* (VI kalendas mensis novembris indictione octava) *Okt. 27. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegelrest.*

g) Rudolf [III.], Bischof von Konstanz, quittiert über die Quart des
15 *Jahres 1332. — Siegler der Aussteller. — Konstanz, 1332* (idus mensis novembris) *Nov. 5. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel; aussen Spuren eines kleinen roten Siegels.*

h) Rudolf von Wellenberg, Bevollmächtigter (procurator et nuntius specialis deputatus) *des Bischofs Nikolaus [I.] von Konstanz, bescheint, dass er von*
20 *Konrad, dem Speirer Pfleger, die Quart im Betrag von 55 Mark Silbers richtig empfangen hat. — Zeugen: Eberhard, Dekan in Esslingen, Dietrich, Kämmerer des Dekanats, Rudolf, Inkurat in Cannstatt, Konrad gen. Vesseler, Friedrich gen. Aman von Ehingen, Ulrich gen. Wilderman, und Meister Bur. Goldschmied und andere. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, 1336* (feria quarta ante
25 Thome apostoli) *Dez. 18. — Ebd. in gleicher Form.*

i) Heinrich, Bischof von Konstanz, bestellt Konrad gen. Pulscher von Esslingen, Pfleger im Konstanzer Hof, Vorzeiger der Urkunde, als Bevollmächtigten (procuratorem et nuntium specialem) *zum Einzug der für das Schaltjahr 1368* (et bisextili) *ihm im Namen seiner Kirche zustehenden Quart im*
30 *Betrag von 56 Mark Silber, verspricht* (sub rerum nostrarum et ecclesie nostre — omnium obligatione et ypotheca) *anzuerkennen was jener in der Sache tut. — Siegler der Aussteller. — Zürich* (Thur[egi]), *1368* (idus octobris indictione sexta) *Okt. 15. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

k) Markward, Bischof von Konstanz, bescheint dem Propst, Dekan und
35 *Kapitel des Speirer Doms, dass sie die in den Schaltjahren fällige Quart der Esslinger Kirche im Betrag von 56 Mark Silber Konstanzer Gewichts dem Albert Blarrer, Konrad Blarrers sel. Sohn, Bürger zu Konstanz, welchem sie angewiesen ist, für dieses Jahr bezahlt haben. — Siegler der Aussteller. — Konstanz, 1404* (X kalendas januarii indictione duodecima) *Dez. 23. — Ebd.*
40 *Or., Pg., anhangend Siegel; aussen Reste eines kleinen roten Siegels; hinter dem Datum:* R . .

1236. *K. Karl IV. gebietet Esslingen, dem Rüdiger Manes, Bürgermeister zu Zürich* (Czurch) *und Eberhard Braun, seinen lieben Getreuen und heimlichen Hofgesinde, 1100 Gulden, welche er ihnen*
45 *schuldet, zu zahlen von den 1600 Pfund Heller, welche sie ihm 1365*

Mai 1 (Walpurg tag, der nehst kumpt) *nach einer von ihm mit den Städteboten getroffenen Vereinbarung geben sollen. — Siegler der Aussteller. — Prag, 1364* (Johans tag des heiligen ewangelisten) *Dez. 27.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 92. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. 5 *Auf dem Bug:* Per d[ominum] de Koldicz Rud[olfus] de Fridberg; *aussen:* R. Jacobus Freitag. — *Reg.: Böhmer-Huber addit. 1 n. 7139.*

1237. *Eberhard Burgermaister d. J., Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Adelheid und Mechtild, die Töchter Konrads Edelherrn von Deufringen* (Túfringen), *Bürgerinnen zu Esslingen, dem* 10 *Kloster Salem 2 Jauchert Acker zu Deufringen im Gärtringer Tal gelegen gen. der lange Acker, einen Acker gen. des Schmiedes Acker und 1/2 Mannsmahd Wiesen und all ihr liegendes und fahrendes Gut gegen ein Begräbnis im Kloster geschenkt haben. — Siegler der Aussteller. — 1365* (mitwochen nach sant Agnesen tag) *Jan. 22.* 15

Reg.: Cod. Salemit. 3, 379 n. 1335.

1238. *Eberhard Lútram, Richter, beurkundet, dass sein Neffe Rüdiger Ruprecht und dessen Frau Engelgut, Hartmanns des Súters Tochter, an Markward Rotter, Ratsherrn, 2 Pfund Heller Gülte aus der Zigrin der Brotbäckerin Haus bei der Ägidiuskapelle* (bi sant 20 Gylien) *zwischen Swiglins von Plochingen und Ulrichs von Ebersbach des Schuhmachers Häusern gelegen und 1 Pfund Heller aus der Örtwinin sel. Haus im Lomersheim-Gässlein* (Lomershains gässelin) *zwischen des Grissen und des Phlumen Häusern gelegen, um 66 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1365* (gůtentag 25 vor unser frowentag kertzwihin) *Jan. 27.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen: aussen: anno domini MCCCCXLVII uss aim hus uf dem Gylgenplatz 1 ℔ Heller dat daz Múlerlin brotbeck.

1239. *Albrecht der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Siglin* 30 *der Schultheiss von Leinfelden* (Lengenvelt) *das Gütlein Wernher Brúnspachs sel. von Rüdiger dem Kurz, Ratsherrn zu Esslingen, übertragen erhielt, welcher 7 Schilling Heller davon bezieht, die er von seinem Vorfahren . . dem Möringer geerbt hat. — Siegler der Aussteller. — 1365* (gůtentag vor unser frowentag kertzenwihin) 35 *Jan. 27.*

Sp.A. L. 95, Fasz. 101. Or., Pg., abhangend Siegel.

1240. *Benz Kaib zur Mühle, Edelknecht, weist dem Kloster Sirnau 2 Pfund 6 Schilling Heller Gülte aus Merklin des Ehers Gut zu Altenrieth* (Rieth), *11 Schilling aus Rüdiger des Vischers Gut daselbst und 3½ Schilling aus Kunz des Winters Gut daselbst*
5 *an, welche es nach dem Tod der Schwestern Agnes und Bethe, der Töchter seines Bruders Hermann Kaib, erhalten soll. — Siegler der Aussteller und seine Vettern Propst Friederich von Denkendorf und Benz Kaib von Hohenstein. — 1365* (mitwochen nach unserr frowen tag ze kertzwihin) *Febr. 5.*

10 *Sp.A. L. 109, Fasz. 116. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.*

a) Eberhard, Abt von Reichenau (Richen Ůw), *gibt seine Einwilligung dazu, dass Benz Kaib zur Mühle Elisabeth und Anna, den Töchtern seines Bruders Hermann sel., Klosterfrauen zu Sirnau, und nach ihrem Tod diesem Kloster 3 Pfund Heller Gülte von den Gütern zu Altenrieth, welche er von*
15 *Kloster Reichenau zu Lehen hat, anweist, und verzichtet auf die Lehenschaft dieser Gülte. — Siegler der Aussteller. — 1364* (Ůlrichs tag) *Juli 4. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1241. *Eberhard Lutram, Richter, beurkundet, dass Adelheid Strümpfelbächin, die lange bei Truhlieb Ungelter war, dem Spital*
20 *alles ihr Gut vermacht hat. — Siegler der Aussteller. — 1365* (Valentins tag) *Febr. 14.*

Sp.A. L. 116, Fasz. 125. Or., Pg., abhangend Siegelrest.

1242. *Konrad gen. Graber, Prior des Predigerklosters zu Ulm, Heinrich gen. Heim, Arzt* (phisicus) *zu Esslingen, und Friederich,*
25 *Frühmesser zu Plieningen, teilen Bischof Heinrich von Konstanz mit, sie haben als Testamentsvollstrecker Renhard Ungelters* (Renhardi de Wile ungelterii seu civis in Esslingen *später* Renhardi Ungelter) *mit Zustimmung des Bürgermeisters und des Rats als Patrone und Wernhers des Pfarrers* (incurati seu vicarii) *auf dem Nikolausaltar*
30 *in der Pfarrkirche eine Messpfründe zu Ehren Gottes und der Jungfrau Maria gestiftet, wobei das Präsentationsrecht dem Bürgermeister und Rat und, wenn diese es nicht binnen 1 Monat ausüben, dem Pfarrer* (ordinarius) *zusteht, und haben sie mit folgenden Gütern ausgestattet: 32 Morgen Acker im Bann von Schmiden, welche Hüb*
35 *baut, 6½ Morgen im Bann von Nellingen, 3 Morgen Weinberg: 1 zu Uhlbach* (in valle dicto Uolbach) *am Sandweg, 1 Morgen zu Stuttgart* (Stückgarten) *an Diemershalde, ½ Morgen im Bann von Oberesslingen am Hegensberg* (in monte dicto Hegnesperg), *⅝ Morgen*

in Rohrocker; 5 Pfund Heller jährlich von der Stadt Weil (de oppido Will imperiali loco — quas exsolvit universitas ibidem), *3 Pfund Heller von Mutzler von Rohr, Edelknecht* (armiger), *aus Gütern zu Oberaichen* (Obernaichach), *6 Schilling Heller von der Wiese des Paier zu Plieningen, 5 Schilling 4 Heller 6 Hühner von Gütern zu* 5 *Kemnath und Harthausen, 3 Scheffel Weizen* (siliginis) *und 3 Scheffel Haber Gülte, welche nach dem Tod einer gewissen Person an die Pfründe fallen; dazu 50 Pfund Heller bar zum Ankauf von Gülten, so dass das gesamte Einkommen auf 30 Pfund Heller geschätzt ist; bitten um Bestätigung. — Siegler die Stadt und der Pfarrer Wernher.* 10 *— 1365* (feria quarta post festum beati Mathie) *Febr. 26.*

Sp.A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend Siegel an 1., Streifen an 2. Stelle. — Reg.: Reg. Const. n. 5885.

a) Bischof Heinrich von Konstanz bestätigt die Stiftung vorbehältlich der Rechte der Pfarrkirche. — Siegler der Bischof. — Konstanz, 1365 (secundo 15 nonas mensis aprilis) ***April 4. — Transfix. Auf dem Bug und auf der Rückseite:*** Jo Ca. — ***Reg.: Reg. Const. n. 5895.***

1243. *Konrad der Nallinger d. J., Richter, beurkundet, dass Werntrud die Frölicherin vor dem obern Tor und ihre Söhne Kunz und Heinz an Fritz Gramme vor dem obern Tor jährlich 2 Schilling* 20 *Heller aus dem Hofstättlein vor dem obern Tor zwischen Kunz Hurrenbühels Scheuer und des Grammen Haus geben sollen, wofür ihr Garten vor* Spinnlers tor *am grünen Weg gelegen Sicherheit ist, bis der Besitzer des Hauses und Schopfes, früher der Frölicherin, jetzt Wernher Märterlin und seinen Gesellen gehörig, die 2 Schillinge* 25 *aus dem Hofstättlein und dem, was früher dazu gehörte, entrichten. — Siegler der Aussteller. — 1365* (gûtentag nach dem wissen sunnentag) *März 3.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1244. *Markward Lütram, Richter, beurkundet, dass Wernher* 30 *der Vorster von Aich* (E), *Burkard und Rüdiger seine Söhne und Ulrich Bugg . . des alten Buggen des Tuchers von Esslingen Sohn an Kleinkonrad, Vogt zu Kornwestheim* (Westhain), *54 Morgen Ackers zu Pflugfelden, welche früher des von Owen waren und welche der junge Hermann von Pflugfelden um je 6 Malter Roggen, Dinkel und* 35 *Haber Gröninger Mess baut, ferner 9 Schilling Heller aus des von Roth* (Rôt) *Gut zu Pflugfelden, 4 Schilling 8 Heller und je 4 Simri Roggen und Haber aus der Wiblin Äckern, 2 Schilling und 2 Hühner*

aus des alten Hermanns von Pflugfelden Hofraite, 4 Heller aus 2 Morgen Acker beim See, welche den Heiligen gehören, um 80 Pfund Heller verkauft haben, welche Kleinkonrads Frau Bethe, des Botzzers Tochter von Ditzingen, von ihrem Bruder als Mitgift erhielt, und
5 *dass sie Heinz den Linggen von Möglingen* (Megningen) *und seinen Sohn Heinz als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1365* (durnstage nach dem hailigen tag ze ostran) *April 17.*

St.A. Stuttg.: Gröningen, weltl. B. 5. Or., Pg., anhangend Siegel. — Reg.: Leutrum 2, 206 n. 98. — Dabei liegt das folgende undatierte Verzeichnis
10 ***aus dem ersten Drittel des 14. Jahrh., Pg.:*** Item in Pfolgvelt hii sunt agri, qui vulgariter dicuntur vogtbe̍r e̍ge̍r et quicunque hereditabit hoc bonum, quod vulgariter dicitur | herre Cůnrat gö̊t von . . Owe, recipit 2 Hallenses ab omnibus jugeribus hiis. Item in celga versus dictum Hosterholze 1 juger, quod | colit Cůnradus dictus Hågenach, dat 2 Hallenses annuatim. Item dictus
15 Humel de Westhain 1½ jugera, dat 3 Hallenses annuatim, sita sunt ůffe | der Lamtalinun zo Pfolgvelt. Item Ella dicta Wibelin de Sachsceuhain 2 jugera ibidem dat 4 Hallenses annuatim. Item Dietherichus dictus Zéber[1]) 1 juger, quod situm est bi dem Réite, dat 2 Hallenses annuatim, idem[2]) habet 1 juger, quod situm est versus Gyseuang, dat tantum. Item Lúgar dicta Sochgen-
20 wibelin de Megningen colit 2 jugera, que sita sunt zo der Wolfgrǒbun, dat 4 Hallenses annuatim. Item Hermannus dictus Mader[3]) 1 juger ze dem Séuwe dat 2 Hallenses annuatim. Item Cůnradus dictus Spitler 1 juger ibidem dat tantum. Item Héuricus dictus Wolfgang 2 jugera in dem Rodde dat 4 Hallenses annuatim. Item in secunda celga versus Westhain. Item Ella
25 dicta Wibelin de Sachsceuhain 2 jugera in dem Hedichet dat 4 Hallenses annuatim. Item Lúgar dicta Socgenwibelin 2 jugera ibidem dat tantum.[4]) Item Cůnradus dictus Spitler[5]) 1 juger ibidem dat 2 Hallenses annuatim. Item Ber. dictus Spitler 2 jugera ibidem dat 4 Hallenses annuatim. Item Henricus dictus Zeber 1½ jugera ibidem dat 3 annuatim. Item Lúgar dicta
30 Sochgenwibelin[6]) 1 juger bi dem Retwege dat 2 Hallenses annuatim. Item Ella dicta Húmelin[7]) ½ juger, quod situm est in dem grůnde versus Wést-hain, 1 Hallensem annuatim. Item in tercia celga. Item Henricus dictus Wolfgang 1 juger an dem Stogarter wege. Census istorum agrorum prescriptorum singulis annis in assumpcione beate Marie virginis[8]) sunt daturi. Item
35 nota, quod dominus Gǒfridus armiger de Rǒte de curia sua superiori dat 9 solidos Hallensium annuatim. Item ipse predictus Gǒfridus dat de domo et de area in dicto Wallen 4 quartalia avene mensure in Grǒnigen, 2 pullos annuatim, idem dat 6 Hallenses de area, que est sita ante domum predictum annuatim. Item nota de bono, quod dicitur des Diccingers gǒt, quod colit
40 Hermannus dictus Mader, dat 4 quartalia siliginis et 4 spelte annuatim. ***Auf der Rückseite:*** Kunt und wissen si allen den, die disen brief sehen oder horet lesen, daz Burhart der Tucher genant von Esselingen und allen sinen erben

[1]) Friederich der Rotte. — [2]) sancti in Pflůgfelt. — [3]) sancti in Pflůgkfelt. — [4]) ager dicti de Schletzstat. — [5]) sancti habent. — [6]) idem habet. — [7]) Ůtlin de Westhain. — [8]) *Aug. 15.*

hant recht und gewâr inzenemen die vogtaige ze Pflovelt von ekker die da sint haissen hern Cûnrat von Owen ekger von jedem morgen gat 2 Heller und was der ekger ist und horet in die vogtaige in der celge hinder dem Osterholz 1 morgen *u. s. w. inhaltlich wie oben bis zu dem Gut des Mader. — Dabei liegt ein weiteres inhaltlich gleiches Verzeichnis, worin die späteren Besitzer einiger Güter nachgetragen sind: diese sind in den Anmerkungen zum vorhergehenden Verzeichnis gegeben.* 5

1245. *Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Kunz Brun beim Grabbronnen* (Grabrunnen) *und seine Frau Anna die Schâffelerin an Kunz den Hârrer von Hainbach des Grâsselers Tochtermann 6 Schilling 8 Heller Gülte aus Eberlins des Herren vor dem obern Tor Haus zwischen denen des Berhters und Morungs Kinder gelegen, um 8 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1365* (Walpurg tag) *Mai 1.* 10

Sp.A. L. 37, Fass. 38. Or., Pg., abhangend Siegel. 15

1246. *K. Karl IV. quittiert 21 Städten, darunter Esslingen, über 12152 Gulden, welche sie ihm am 1. Mai* (Walburgentag) *verehrt haben. — Nürnberg, 1365 Mai 4.*

Reg.: Böhmer-Huber n. 4165 nach Abschrift Weizsäckers (vgl. ebd. zum Ausstellungsort). 20

1247. *Truhlieb Kúrne, Bürgermeister, und der Rat der Stadt Esslingen verkaufen an Bruder Albrecht Brun, Spitalmeister, ihre Mühlstatt an der Heusteig* (Hôwstaig) *mit dem Reusenloch* (rúsenloch) *und allem Zubehör* (daz ist daz widach, daz undenan an dem múlstat gelegen ist, dez uff drittehalben morgen ist minre oder me und 25 zúhet an der von Kaishain gût abe und undenan an der wisen abe, die maister Albreht Stecke an sinen alter in unserr frowen kirchen geben hat, bis in den Necker, darzû daz kisach und widen, daz vor dem múlstat úber an dem Necker gelegen ist, dez uff nún morgen ist minre oder me und obenan an Kaishaimer wisen stosset 30 und zúhet hinabe an Berhten von Obernesselingen wise und zúhet undenan abe an der von Siermnowe wasen und an die landstrasse bis in den Necker, darzû daz stuke widen und kisach, daz oberhalb dez mulstades gelegen ist, dez uff ain viertel und zwen morgen ist minre oder me und zúhet ainhalb an Cûntzmans Rûfen dez 35 Widenmans seligen suns gût uf und stosset obenan an dez spitals aigen und an dez Vôkelmans widen und zúhet och abe bis in den

Necker an den acker, den Herman Ståhellin von den von Hôwstaig hat, — nút usgenomen denn die staine, die an dem turn bi dem vorgenanten múlstat ligent, daz wir nu oder hernach damit schaffen und tûn súllen was uns dunket, daz unserr stat nutzze oder gût
5 sie ane geferde) *um 176 Pfund Heller und bestimmen, dass das Spital von seinen Gütern die 10 Pfund Heller zahlen soll, welche die Stadt bisher von den verkauften entrichtete. — Siegler die Stadt. — 1365* (gûtentag nach sant Waltpurg tag) *Mai 5.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend Siegel.

10 **1248.** *Konrad Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Adelheid die Hofsässin von Waiblingen dem Spital 29 Schilling und 1 Huhn Gülte geschenkt hat, nämlich von Herbrand von Waiblingen 19 Schilling aus seiner Scheuer neben der Frühmesse Haus, welche jetzt Pfaff Richart hat, von dem Ledergerber 10 Schilling aus 2 Mor-*
15 *gen Acker über dem Siechenhaus zu Waiblingen an Honackers Äckern gelegen und von der Scholpelerin ein Huhn aus ihrem Haus zu Waiblingen an Herbrands Scheuer und der Stadtmauer gelegen. — Siegler der Aussteller. — 1365* (gûtentag nach dez hailigen crútzes tag als ez funden wart) *Mai 5.*

20 *Sp.A. L. 125, Fasz. 134. Or., Pg., abhangend Siegel.*

1249. *Strassburg an Esslingen: verwahrt sich gegen das Gerücht, als ob die Bürger den Kaiser Karl IV. des geheimen Einverständnisses mit den Engländern bei ihrem Einfall im Elsass beschuldigt hätten. — Siegler die Stadt. — [1365 Ende Juli bis Mitte*
25 *September.]*

Gedr.: Strassburger U.B. 5, 542 n. 690 das allgemeine Konzept, nach welchem dieses Schreiben an eine Reihe daselbst vermerkter Städte gesandt wurde.

1250. *Konrad Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Rüdiger Metman, Ratsherr, den Klosterfrauen Adelheid von Owen und*
30 *Klara der Metmânin seiner Tochter im Klarakloster früher 1½ Morgen Acker gen. der von Owen Acker, an des Ulmer Spitals Eigen gelegen, welchen der Adelberger Maier um die Hälfte baut, vermacht und bestimmt hatte, der Acker solle nach beider Tod an seine Kinder ausserhalb des Klosters fallen, dass er aber jetzt bestimmt hat, er*
35 *solle dem Kloster als Seelgerät verbleiben. — Siegler der Aussteller. — 1365* (mitwochen nach sant Laurencien tag) *Aug. 13.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Siegel.

1251. *Truhlieb Kürn, Richter, beurkundet, dass Eberlin Stäntzing, Walther Stäntzings sel. Sohn, an Adelheid die Klokerin, Walther Klokers Witwe, vor ihm, wie wenn er sesshafter Bürger zu Esslingen wäre, folgende Äcker zu Neuhausen: 2 Morgen an der Wernitzhäuser* (Wermshuser) *Halde bei dem Kreuz am Esslinger* 5 *Weg, zwischen denen seines Bruders Walther Stäntzing und seiner Schwester der Hegbacherin gelegen, 2½ Morgen am Staudach* (Studach) *bei denen Reinhards von Neuhausen gelegen gen. Bremenocker, 2 Morgen gen. Hebs Juchart, auf dem Rain an denen Reinhards von Neuhausen gelegen, 3½ Morgen gen. Zwerchacker über dem* 10 *Brühl zwischen Reinhards von Neuhausen Wiese und der von Heppach* (Hegbach) *Acker gelegen,*[1]) *um 130 Pfund Heller verkauft hat als freies Eigen, welches Wernher von Neuhausen Söhnen und Töchtern leihen soll, dass er und sein Bruder Walther zur Vertretung der Güter sich verpflichtet und Johann von Wildberg und Fritz* 15 *Schönfriederich d. Ä., Bürger zu Esslingen, und Hans den Remser und Heinrich den Balginger, Bürger zu Reutlingen, als Bürgen gestellt hat mit der Verpflichtung zum Einloger in Esslingen, sowie dass Johann von Wildberg, Schönfriedrich und die Brüder Heinz und Kunz die Pharrer, denen die Güter Pfand waren, sie losgelassen* 20 *haben. — Siegler der Aussteller. — 1365* (dinstage vor sant Dyonisien tag) *Okt. 7.*

St.A. Stuttg.: Adel, Neuhausen. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Heinz der Zimmermann und seine Frau Anna von Ringingen derselben jährlich 10 Schilling Heller von 25 *ihrem Haus neben dem Siegfried Wilden und vor dem der Tegerlöchinnen gelegen, welches sie von Gerlach dem Weinschenken kauften und welches früher Wälling dem Zunftmeister gehörte, geben müssen. — Siegler der Aussteller. — 1365* (fritag vor sant Martins tag) *Nov. 7. — Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.* 30

b) Eberhard Lútram, Richter, beurkundet, dass Künzlin Knürlin von Hainbach zu Strümpfelbach gesessen und seine Frau Irmel die Kölnerin an dieselbe 2 Mannsmahd Wiesen am Stettener Bach zwischen den Hölzern der

---

[1]) *Eberhard Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Adelheid die Klokerin, die Witwe Walther Klokers, an Räntzze d. J. von Neuhausen diese Güter verliehen hat. Von den 3½ Morgen soll er die Hälfte, von den übrigen ⅓ nach Esslingen liefern, den Boten der Klokerin beim Schneiden und Dreschen verköstigen, alles Stroh als Mist auf die Äcker tun, eine Gülte von 1 Gans geben, die Güter nicht zerteilen, versetzen noch verkaufen und so bald als möglich dreschen. — Siegler der Aussteller. — 1366* (Thomastag in den wihennähten) *Dez. 21. — St.A. Stuttg.: Österreichische Lehen B. 66⅓. Or., Pg., anhangend Siegel.*

Bürger von Esslingen und der Truchsessen von Stetten gelegen, wovon die Klokerin 17 Schilling Heller Gülte bezog, um 21 Pfund Heller verkauft und Konrad Knürlin von Hainbach seinen Vetter und Sitz den Tettinger den Brotbäcker als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1366 (gůten-
5 tage nach dem achtoden tag ze ostran) *April 13. — St.A. L. 9, Fasz. 12. Or., Pg., abhangend Siegel.*

c) Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Gerlach der Weinschenk, Broglins Tochtermann, und seine Frau Adelheid an dieselbe 1 Pfund Heller Gülte aus ihrem Haus zwischen denen Rüdiger Wilden und Utz Stålachers
10 *gelegen, woron 10 Schilling Gülte an den Stephansaltar in der Leutkirche gehen, um 24 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1367* (dinstag vor sant Agnesen tag) *Jan. 19. — Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen; aussen aus dem 14. Jahrh.:* litera Gerlach Scharwåchter 10 β hl *und um 1500:* git itzunt Lantzkron by der kursener trinckstůb.

15 **1252.** *Hans Sparbrŏt, Bürger zu Schorndorf, und seine Schwester Guta beurkunden, dass sie dem Spital zu Esslingen von ihrem Eckhaus am Markt zu Schorndorf 10 Schilling Heller auf Nov. 11* (Martins tag) *geben müssen. — Siegler die Stadt Schorndorf. — 1365* (Andres abent) *Nov. 29.*

20 *Sp.A. L. 112, Fasz. 121. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1253. *K. Karl IV. erlaubt dem Propst Johannes von Stuttgart die Feste Plochingen mit Gerichten, Wildbännen, Fischrechten, Steuern und allem sonstigen Zubehör von Ortlin von Berneck um 200 Gulden auszulösen und schlägt ihm weitere 300 Gulden auf die*
25 *Pfandsumme. — Siegler der Aussteller. — Prag, [1365]* (in dem sechsundsechezigsten jar am nehsten dinstage nach des heiligen Crists tage unserer reiche in dem zwenczigsten) *Dez. 30.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 17. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Majestätssiegel mit Rücksiegel; auf dem Bug: Per dominum . . de Koldicz Johannes
30 Eystetensis; *aussen:* R . . Voltzo Wormaciensis.

a) K. Karl IV. erlaubt dem Patriarchen Markward von Aquileja (Aglay), *seine und des Reichs Feste Plochingen von Johann von Vach, Propst zu Stuttgart, um 500 Gulden auszulösen und 500 Gulden darauf zu verbauen, und schlägt ihm noch 1000 Gulden für seine treuen Dienste auf die Pfand-*
35 *summe, wofür er und seine Rechtsnachfolger die Burg mit Zubehör bis zur Auslösung um 2000 Florentiner Gulden behalten sollen. — Siegler der Aussteller. — Aschaffenburg, 1366* (nesten donerstag vor santh Matheustag des ewangelisten) *Sept. 17. — Ebd. in gleicher Form: auf dem Bug rechts:* Per dominum magistrum curie Lud[ewicus] de Nortenberg, *aussen:* R. Johannes
40 Saxo, *ferner aus dem 15. Jahrh.:* des spitåls brieff von der vestin ze Blochingen.

b) Markward, Patriarch von Aquilejo, gibt die Feste Plochingen dem

Konrad von Randeck (Randegg), *dem Sohn Markwards sel., des Sohnes seines Bruders Heinrich sel., behält jedoch die Pflegschaft bis zu dessen Volljährigkeit, bestimmt, wenn dieser vor ihm (dem Aussteller) stirbt, solle die Burg wieder an ihn, wenn er aber später kinderlos stirbt, an des Patriarchen Brudersöhne Heinrich und Friedrich von Randeck fallen: wenn die Burg ausgelöst wird,* 5 *wolle er dem Konrad ein Gut erwerben; er gibt ihm die Burg dafür, dass er gegenüber seinem Vetter Friedrich bei dessen Lebzeiten auf Ansprüche an die Burg Neidlingen mit Zubehör verzichtet: ferner bestimmt er, Agnes seine Tochter die verwitwete Mutter Konrads, solle während dessen Minderjährigkeit die Burg innehaben und auch nachher noch dort bleiben, solange sie Witwe ist. —* 10 *Siegler der Aussteller. — 1371* (nehsten afftermentag nach sant Gallen tag) *Okt. 21. — Ebd. Or., ital. Pg., an blauer geflochtener Schnur anhangend Siegel Markwards.*

c) K. Wenzel erlaubt dem Kunz von Randeck, die Feste von dem Propst auszulösen, ganz wie oben Karl dem Patriarchen. — Siegler der Aussteller. — 15 *Nürnberg, 1383* (palmtag) *März 15. — Ebd. B. 19. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel; auf dem Bug:* Ad mandatum domini regis Conradus episcopus Lubicensis; *aussen:* R. Benessius de Nachod.

d) Konrad von Randeck (Randegg) *verkauft an Johann den Herter, Spitalmeister, Berthold Herwart, Hans Frik, Glaser, und Berthold den Schmied,* 20 *Spitalpfleger zu Esslingen, für das Spital die Pfandschaft und alle seine Anrechte an das Dorf Plochingen* (an dorff an dorffrechten an e͑hâfftin an zwingen an bânnen an gerichten an vogti an vogtrechten an stiuren an zinsen an ho͑ptrechten[1]) an vâllen[2]) an ainung[3]) an frevlinan an âckern an wisan an wingarten an wasen an zwi[4]) an holtz an holtzmarken an waide an velde 25 an witraiten an egerden an o͑wen an werde an vischentzen an wasser an wasserlaitin gebuwens und erbuwens ob erde und under erde — besunderlich und mit namen mit den wiltpennen und mit den aigen lûten) *um 315 rheinische Gulden und 300 Pfund Heller. — Siegler der Aussteller, Konrad der Nagel, Domherr zu Augsburg, und die Brüder Burkhard und Berthold von* 30 *Mannsberg. — 1386* (nechsten gu͑temtags nach sant Ambrosyentag) *April 9. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel an erster, zweiter und vierter, Streifen an dritter Stelle.*

1254. *Konrad Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Konrad Nallinger d. J. und Konrad Raggelgô, Zunftmeister, Pfleger des* 35 *Nachlasses von Bethe der Schufelerin, deren Oheim Heinz Lud[wig] von Rüdern wegen seiner Armut 10 Schilling Heller Gülte aus Heinz Trubs sel. Haus vor dem obern Tor zwischen des Berhters Garten und der Zainnerin Haus gelegen, angewiesen haben.*[5]) *— Siegler der Aussteller. — 1366* (Hylarien tag) *Jan. 13.* 40

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

---

[1]) *= Recht, eine Kopfsteuer, das Besthaupt zu erheben. —* [2]) *= Abgabe an den Herrn eines Gutes, so oft der Nutzniesser desselben wechselt. —* [3]) *= angesetzte Busse. —* [4]) *wasen und zwi (Zweig) Symbole bei Übergabe eines Grundstücks. —* [5]) *Heinz Ludwig verkauft die 10 Schilling an Albrecht Brun,*

a) Wernher Roner, Richter, beurkundet, dass dieselben der Engelgut, Tochter des alten Hartmann sel. und Frau Rüdiger Ruprechts, 2 1/2 Pfund 5 Schilling Heller aus Cristans des Kännlers (kåntelers) *sel. Haus und Heinz Gremppings Haus angewiesen* (ez geben sol umb håss oder umb ander ding, 5 daz zů ir lib hŏret) *und ihren Bruder Johann Hartmann als Pfleger bestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1370* (Nyclaus abent) *Dez. 5. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1255. *Konrad Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Albrecht Brun, der Spitalmeister, Adelheid die Witwe Kunzen von* 10 *Neuhausen 14 Schilling Heller Gülte aus dem Haus der Adelheid der Núnhúserin mit 7 Pfund Heller ablösen liess. — Siegler der Aussteller. — 1366* (fritag vor unser frowentag zer kertzwihin) *Jan. 30.*

Sp.A. L. 37, Fass. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

15 **1256.** *Konrad Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Heinrich, früher Spitalschreiber, erklärte, er habe vom Spital 3 Morgen Acker bei der Leimgrube auf dem Schönenberg zu Leibgeding und müsse diesem 12 Simri von dem Drittel geben, welches er von der Wisslingin von Hainbach als Bebauerin erhält. — Siegler der Aus-* 20 *steller. — 1366* (mitwochen vor der phaffen vasenaht) *Febr. 11.*

Sp.A. L. 99, Fass. 105. Or., Pg., abhangend Siegel.

1257. *Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Guta, die Witwe Heinz Åppelins, an Wernher Roner, Ratsherrn, 5 Schilling Heller Gülte aus ihrem Haus in der Beutau, zwischen denen des* 25 *Schmied* (smitz) *und Gyselharts gelegen, woron schon 13 Schilling und 2 Hühner Gülte gehen, um 3 Pfund Heller verkauft und ihren Schwager Eberlin Åpplin von Mettingen als Bürgen gestellt hat. — — Siegler der Aussteller. — 1366* (fritag nach sant Georien tag) *April 24.*

30 *Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.*

1258. *Konrad Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Walther Ketz der Weingärtner in den Weinberg, welchen er von der*

Spitalmeister, um 15 Pfund und stellt Lutz an der werrun *als Bürgen. — Siegler der Aussteller Konrad Nallinger. — 1366* (Agnesen tag) *Jan. 21. — Ebd. in gleicher Form.*

Mütherin kaufte und der der Prediger Eigen ist, jährlich 10 Karren Mist führen und davon $^1/_4$ *des Ertrags in der Kelter geben soll. — Siegler der Aussteller. — 1366* (hailigen abent ze phingsten) *Mai 23.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegelrest.

1259. *Burkhard gen. Bruggenslegel, Priester zu Esslingen, und Eberhard gen. Lübler, Pfarrherr in Haugsdorf* (Hugsdorf), *Passauer Diözese, teilen Bischof Heinrich von Konstanz mit, dass sie als Beauftragte Meister Alberts gen. Steck, Arztes der Herzöge von Österreich* (phisico illustrium principum dominorum ducum Austrie) *und Kirchherrn in Gärtz, mit Zustimmung des Bürgermeisters und Rats zu Esslingen und des ständigen Vikars Wernher in der Marienkapelle daselbst einen Altar für die Heiligen Thomas, Gertrud, Othilie und Dorothea mit einer ewigen Messpfründe gestiftet und das Recht einen Kaplan zu präsentieren dem Bürgermeister und Rat unter den gewöhnlichen Bedingungen übertragen haben. Die Güter dieser Pfründe sind: 18 Morgen Acker im Cannstatter Bann, welche der Sohn Burkhards gen. Bauer sel. gegen ein Drittel des Ertrags baut, 9 Morgen Acker im Schmidener Bann, welche der Karcher gegen ein Viertel des Ertrags baut, 1 Morgen Weinberg im Bann von Brie, auf dem Wolframsberg zwischen den Weinbergen Heinrichs des Süners von Brie und der Tochter Walthers gen. Stäntzing gelegen, den Weinberg gen. Häldelin im Fellbacher Bann, zwischen den Weinbergen des Klosters Salem und des Klosters Adelberg gelegen, 5 Pfund Heller, welche auf Juni 24* (festo Johannis baptiste) *von 3 Mannsmahd* (secturarum viri) *Wiesen auf der Heusteig* (Höwstaig) *bei Esslingen von den Pflegern der Siechen* (infectorum) *zu Oberesslingen gegeben werden, 10 Schilling Heller, welche die Kölin von Cannstatt von ihrem Haus gibt, 15 Schilling 4 Heller von 3 Morgen Weinberg im Bann von Rommelshausen, 6 Pfund Heller, welche an Juni 24* (festo Johannis baptiste) *von dem Bebenhäuser Hof in Esslingen gegeben werden, aber mit 100 Pfund zurückgekauft werden können was zusammen auf jährlich 24 Pfund Heller geschätzt werde. Sie bitten um Bestätigung dieser Stiftung. — Siegler die Aussteller, die Stadt Esslingen und der Vikar Wernher. — Esslingen, 1366* (proxima feria secunda post octavam Penthecosten) *Juni 1.*

St.A. L. 185. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Siegel Lüblers an 2., der Stadt an 3., Siegelstreifen an 1. und 4. Stelle. — Reg.: Reg. Const. n. 5950.

a) *Die Stiftung dieses Altars für die Heiligen Thomas, Erhard, Gertrud,*

Othilie und Dorothea bestätigt Bischof Heinrich. — Siegler der Aussteller. — Zürich, 1366 (XVI kalendas mensis julii) *Juni 16. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgerissen, auf der Rückseite Spuren eines kleinen roten Siegels und von jüngerer Hand:* Suffer seu Pulscher. — *Reg.: Reg. Const. n. 5956.*

5 **1260.** *Konrad Nallinger d. Ä., Richter, beurkundet, dass Walther und Eberlin Stäntzzing wie sesshafte Bürger zu Esslingen an Bentz den Bachmayer von Neuhausen ihr Haus mit Hofraite zu Neuhausen am Kirchhof und der Landstrasse, welches Lehen von den Swelhern ist, um 69 Pfund Heller verkauft haben mit der Be-*
10 *stimmung, dass die Gasse zwischen Kirchhof und Haus offen bleiben muss, und dass sie Kunz den Pharrer, den Zunftmeister, seinen Bruder Heinz, Johann von Wildberg und Fritz Schönfriederich d. Ä. als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1366* (dinstage vor sant Vites tag) *Juni 9.*

15 *St.A. Stuttg.: Adel, Neuhausen. Or., Pg., abhangend Siegelrest.*

1261. *Kunz der Holder, Bürger zu Reutlingen, beurkundet, dass er den Schwestern Adelheid und Irmgard, den Töchtern Hans des Ungelters sel., Klosterfrauen zu Sirnau, jährlich 14 Schilling Heller Gülte an April 23* (Gerien tag) *aus einer Wiese im* Spilbach
20 *im Pfullinger Zehnten geben muss, welche nach beider Tod an das Kloster fallen. — Zeugen: Eberhard der Nådeler, Bürgermeister, Wernher der Schnider und Eberhard Årgeli, Richter zu Reutlingen. — Siegler die Stadt Reutlingen. — 1366* (zinstag nach sant Ůlrichs tag) *Juli 7.*

25 *Sp.A. L. 109, Fasz. 116. Or., Pg., abhangend Siegel. — Ganz ebenso reversiert Kunz Molle gegen Adelheid wegen 1 Pfund 2 Schilling Heller aus einer Wiese zu Betzingen. 1378* (fritag nach unsers herren uffert tag) *Mai 28.*

1262. *Johannes Hiersowe, Kaplan zu Esslingen, teilt Bischof Heinrich von Konstanz mit, dass ihn sein Verwandter Eberhard*
30 *gen. Jŏser, Bürger zu Esslingen, beauftragt hat, von seinem Nachlass im Wert von 1000 Pfund Heller eine Messpfründe auf den Altar der hl. Philipp, Jakob, Erhard und Silvester in der Pfarrkirche zu Esslingen zu stiften und bedürftigen Verwandten des Jŏser Schenkungen zu machen, dass er diese Stiftung mit Zustimmung des*
35 *Bürgermeisters und Rats und des Vikars Wernher vollzogen, das Präsentationsrecht dem Bürgermeister und Rat übertragen und die Pfründe mit folgenden Gütern ausgestattet habe: des Jŏsers Hof zu*

Kornwestheim (Westhain) *mit allem Zubehör, wovon die Hälfte des Ertrags gegeben wird, 1 Morgen Weinberg im Bann von Wangen, zwischen denen Konrad Suters von Gaisburg und der Erben Heinrichs des Kymen gelegen, 1 Morgen Weinberg im Bann von Cannstatt am Wartberg, zwischen dem Konrads des Schwiegersohns Richlins* 5 *von Cannstatt und dem des Mästerlin gelegen, 6 Scheffel 2 Simri Frucht, nämlich 3 Scheffel Weizen* (siliginis), *12 Simri Spelt und 14 Simri Haber Gülte von 8 Morgen Acker, im Bann von Mühlhausen gelegen und von Ulrich gen. Holmotzhain gebaut — diese Gülte fällt nach dem Tod einer gewissen Person an die Pfründe —,* 10 *180 Pfund Heller bar zum Ankauf von Gülten; alles zusammen auf 26 Pfund Heller jährlich geschätzt. — Siegler die Stadt und der Vikar Wernher, da der Aussteller kein eigenes Siegel hat. — Esslingen, 1366* (die beate Margarete virginis) *Juli 15.*

Sp.A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel. — Reg.: 15 *Reg. Const. n. 5961.*

1263. *Berthold der Schriber, Prior, Konrad von Rottweil, Subprior, Ulrich von Amberg, Heinrich von Überlingen, Johann der Titzzinger und der ganze Konvent des Karmeliterklosters zu Esslingen verkaufen an Grete, die Witwe Ulrich Buggs und Muhme der* 20 *Adelheid sel. von Eislingen* (Isiningen), *1 Pfund Heller Gülte, nämlich 10 Schilling aus der Kaiserin Haus zu Mühlbronnen, zwischen des alten Ludwig und Ruf Scholls Häusern, und 10 Schilling aus Neuhausers* (Núnhusers) *des Tuchers Haus daselbst, zwischen Hans Rörlins und Raggelgôs Haus, um 18 Pfund Heller und erhalten sie* 25 *wieder zur Begehung der Jahrzeit*[1]) *Elsbeths und Adelheids von Eislingen, während sie an den Bau der Frauenkirche fällt, wenn die Bestimmungen nicht eingehalten werden. — Siegler der Prior, der Konvent und der Richter Truhlieb Kürn. — 1366* (fritag vor sant Laurencientag) *Aug. 7.* 30

Sp.A. L. 24, Fasz. 28. Or., Pg., die Siegel fehlen: die Urkunde hat drei grosse, wohl durch Feuchtigkeit entstandene Löcher, so dass nur noch das oben Gegebene sich erkennen lässt.

a) Johann der Lubler, Prior, und der Konvent des Predigerklosters zu Esslingen verkaufen an dieselbe 6 Schilling Heller und 3 Hühner aus Rahlins 35 *Haus zu Beutelsbach, 7 Schilling und 2 Hühner aus Ruf Bergers Garten daselbst und 4½ Schilling aus Bergers Haus, alles an Nov. 11* (Martins tag) *fällig, wobei die 5 Hühner zu 30 Heller angeschlagen sind, um 18 Pfund Heller*

[1]) *Nach der folgenden Urk. am Sonntag vor Allerheiligen (Nov. 1).*

mit weiteren Bestimmungen wie vor. Urk. — Siegler und Datum wie oben. — Ebd. L. 81 B. 78. Or., Pg., anhangend drei Siegel.

b) Johann der Nallinger, Prior, und der Konvent des Augustinerklosters zu Esslingen verkaufen an dieselbe 1 Pfund Heller Gülte an Nov. 11 (Martins
5 tag) *fällig aus der Jungin Haus zu Stuttgart, das Klaus des Landfahrers ist, um 18 Pfund Heller mit ganz den gleichen Bestimmungen. — Siegler und Datum wie oben. — Sp.A. L. 117, Fasz. 126. Or., Pg., anhangend 3 Siegel: aussen etwas später:* Nota diz sint itel pen brief.

c) Heinrich Hüftlin, Gardian, und der Konvent des Minoritenklosters
10 *zu Esslingen verkaufen an dieselbe 1 Pfund Heller Gülte, an Sept. 29* (Michelstag) *fällig, von Völtzelins von Korb Wiese zu Steinreinach* (Staingerünach) *zwischen des von Leutenbach* (Lutenbach) *Weinberg und Kunz Leders Wiese, nach 28 Heller Gülte zu geben, um 18 Pfund Heller mit denselben Bestimmungen wie oben. — Siegler: Gardian u. s. w. wie oben. — 1366* (Gallen abent) *Okt. 15.*
15 *— Sp.A. L. 114, Fasz. 123. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.*

d) Priorin und Konvent von Sirnau verkaufen an dieselbe 1 Pfund Heller Gülte aus 1½ Morgen Weinberg zu Berkheim (an dem Müsberg bi dem ainôde) *gelegen und von dem Hayler von Sirnau gebaut, um 18 Pfund Heller, mit denselben Bestimmungen wie oben. — Siegler: Priorin u. s. w. wie oben. —*
20 *1366* (durnstage vor sant Martins tag) *Nov. 5. — Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend alle Siegel.*

e) Schwester Elisabeth die Phäwin und der Konvent des Klaraklosters Barfüsser Ordens vor dem Oberesslinger Tor verkaufen an dieselbe um 18 Pfund Heller bar 1 Pfund Heller Gülte, welche Abellin der Fuchs von Waiblingen
25 *von 3½ Morgen Acker, über den Äckern Pfaff Richards an der Ebene gelegen, und 1½ Morgen zu* Costensol *am Wasen auf dem Rain gelegen, an Nov. 11* (Martins tag) *gibt, mit denselben Bestimmungen. — Siegler die Äbtissin u. s. w. wie oben. — 1366* (Thomas abent) *Dez. 20. — Sp.A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend alle Siegel.*

30 **1264.** *Markward Lútram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Wernher Mutzhart der Metzger und seine Frau Adelheid, des Fischers Tochter von Plochingen, an Stelle ihrer minderjährigen Kinder Adelheid, Anna, Engellin und Wernherlin von dem Kloster Denkendorf 6 Morgen Acker an der Plienshalde an Albrecht Mutz-*
35 *harts Wiese gelegen und an den Nellinger Weg gehend, um 6 Pfund Heller als Leibgeding für sie alle gekauft haben gegen ⅕ des Ertrags zugleich mit dem Zehnten an das Kloster zu geben, wogegen nach dem Tod der Eltern kein Handlohn gefordert werden darf. — Siegler der Aussteller. — 1366* (nechsten dunrstag vor unser frowen
40 tag, als siu ze hymel fůr) *Aug. 13.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Peter Gotzman und Berthold Herwart, Richter, beurkunden, dass Benz Råber der Weinzieher, seine Frau Mechtild und ihre 4 Kinder den Acker

ganz ebenso erhielten. — Siegler die Aussteller. — 1385 (nechsten gûtemtags nach sant Ambrosien tag) *April 10. — Ebd. Or., Pg., Siegel fehlen.*

1265. *Eberhard Lútram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Johann der Remser, Bürger zu Reutlingen, an seinen Oheim Eberhard Burgermaister d. Ä., Richter und Ratsherrn zu Esslingen, seinen Teil des Hofs zu Deizisau, welchen der Kärtzin baut, nämlich 33 Morgen und 3 Morgen Wiesen, woron jährlich 4 Gänse, 4 Kapaunen und 200 Eier gegeben werden, 8 Morgen Holz und 4 Schilling und 2 Hühner Gülte aus des Phisters Haus um 120 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller und Remser. — 1366* (dinstage nach unser frowentag zwischen den snitten) *Aug. 18.*

Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

1266. *Albrecht Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass sich Adelheid die Sängerin, die Brotbäckin vor dem obern Tor, verpflichtet hat, in dem Stall, den sie hinter ihrem Haus gebaut hat, und in dem Sommerhaus* (sumerhus) *und Kornboden* (kornschútin), *welche sie darauf gezimmert hat, an des Klaraklosters Küche und Backhaus* (ofenhus), *kein Fenster* (licht) *gegen den Klosterhof zu machen ohne des Konvents Erlaubnis, sowie den Trauf auf ihren Stall fallen zu lassen und ihn auf ihre Kosten abzuleiten. — Siegler der Aussteller. — 1366* (nechsten fritag vor sant Bartholomeustag) *Aug. 21.*

Sp.A. L. 29, Fasz. 30. Or., Pg., anhangend Siegel Nallingers.

1267. *Der Generalvikar in spiritualibus des Bischofs Heinrich von Konstanz teilt dem ständigen Vikar* (incurato) *der Kirche zu Esslingen mit, er habe Albert gen. Nagellin von Esslingen, der ihm von Eberhard d. J., Bürgermeister und dem Rat für die Kapelle St. Kosmans und St. Damians in Sulzgries nach dem Tod des bisherigen Kaplans Rüdiger gen. Schelch präsentiert wurde, investiert unbeschadet der Rechte der Pfarrkirche, und beauftragt ihn, die Schuldner zur Befriedigung seiner Ansprüche anzuhalten. — Zürich* (Thur[egi]), *1366* (VIII kalendas octobris) *Sept. 24.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 111. Or., Pg., abhangend Vikariatsiegel. — Reg.: Reg. Const. n. 5967.

1268. *Albrecht Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinz Clain, Kunz, Benz, Hans und Bethe seine Geschwister,*

dem Kloster Fürstenfeld einen Karrenweg durch ihr Gut im Hainbach (ze kurtzen Hainbach), *zwischen denen von Anhausen und Peter Kiess gelegen, wovon das Kloster zusammen mit einer Hofraite und Wiese 32 Schilling Gülte bezieht, zur Zufahrt zu den Klostergütern* 5 *und zum Aufstellen von Zübern um 3 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1366* (Michels abent) *Sept. 28.*

St.A. Stuttg.: Fürstenfeldische Erneuerung über Esslingen (1660) 141. -- Reg.: Reg. Boica 9, 158.

1269. *Der Edelknecht Diepold von Bernhausen verzichtet zu* 10 *Gunsten des Klosters Sirnau auf alle Ansprüche, die er nach dem Tod der Klosterfrau Bethe von Neidlingen in Sirnau an 4 Pfund Heller ewige Gülte hat, wovon 33 Schilling aus 1½ Morgen Weinberg zu Wangen in der* Prundun [?] *als einzige Gülte, 1 Pfund 7 Schilling aus Albrecht Nallingers Hof zu Berkheim als erste Gülte und* 15 *1 Pfund aus Kun Strabchen Haus in der Pliensau gehen; dasselbe tut auch Konrad von Neidlingen. — Siegler der Aussteller, Markward von Neidlingen, unter dessen Siegel sich auch sein Sohn Konrad, welcher kein eigenes hat, verpflichtet, Markward Lutram und Albrecht Nallinger. — 1366* (Gallen tag) *Okt. 16.*

20 *St.A. Stuttg.: Esslingen B. 17. Or., Pg., anhangend 4 Siegel. Auf der Rückseite von einer Hand des 15. Jahrh.:* zins zů Berken lang Peter 1 libra VII ß und zů Bretter Wangen 1 libra XIII ß giit Miche Russ.

1270. *Heinrich von Hoheneck, Edelknecht, verkauft an Pfaff Nyklaus den Arzt gen., Kaplan am St. Georgsaltar in der Frauen-* 25 *kapelle zu Esslingen, und Herwart den Kärcherzunftmeister, Pfleger des Seelgeräts Pfaff Albrecht Löten sel., um 90 Pfund Heller seine Hälfte von 18 Jauchert Acker zu Untersielmingen und von 2 Pfund Heller Gülte, nämlich 12 Schilling von dem Gesäss Engel der Schmiedin, welche 8 Schilling zu Weglöse gibt, 13 Schilling aus Hans* 30 *Suters Haus, der ebensoviel zu Weglöse gibt, 4 Schilling aus dem früher der Brüningin gehörigen Haus Albrechts des Hůben, der ebensoviel zu Weglöse gibt, 4 Schilling aus den zwei Hofstätten Irmelen der Winmännin, welche 4 Schilling zu Weglöse gibt, 7 Schilling von Heinz Eberlins Wiese am Rohrbach* (ze Rorbach), *alles gen.* 35 *der von Betzingen Gut, dessen andere Hälfte die Stränin von Betzingen hat, dessen Eigen weder Zins noch Steuer zahlt und vom Lehen beim ersten Wurf die Hälfte und beim zweiten das Drittel nimmt, und*

stellt Bertold Schilling, Ritter, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Bürge und Markward Lutram, Richter, da der Aussteller kein eigenes Siegel hat. — 1366 (mitwochen nach sant Gallen tag) *Okt. 21.*

Sp.A. L. 113, Fasz. 122. Or., Pg., anhangend Rest an 1., Siegel an 2. Stelle. — K. öff. Bibliothek: Pfaffische Dokumentensammlung: eine von Stadtschreiber Ulrich von Petershausen auf Bitten der Seelgerätpfleger am 24. Okt. gefertigte Abschrift mit folgenden Zeugen: Meister Wernher Pleban zu Esslingen, Albert Nägellin, Kaplan zu Sulzgries, und Johann von Wildberg, Genossen des Plebans, und Arnold Vogel, Bürger (oppidanus) *zu Esslingen.*

1271. *K. Karl IV. gebietet Bürgermeister, Rat und Bürgern von Esslingen, seinem Bruder Wenzel, den er als Reichsvikar diesseits der Alpen* (des Lampartischen gebirges) *bestellt habe, oder dessen Beauftragten bei ihren dem Reich geleisteten Eiden gehorsam zu sein* (mit aller ewer macht, nutzen, gulten, herschetten, dinsten und allen andern sachen, die uns und daz reiche angehoren). — *Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1366* (an der heiligen czwelfboten abent Symonis und Jude unser reiche in dem eynundezwenczigsten *u. s. w.*) *Okt. 27.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 113. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. Auf dem Bug: Per dominum cancellarium Güntherus Tokler de Babenberg. — *Reg.: Böhmer-Huber addit. 1 n. 7228.*

1272. *Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Albrecht Schower dem Kloster Sirnau* (daz ze Bliensowe in der vorstat lit) *jährlich 1 Pfund Heller Gülte aus dem früher Schuder gehörigen Acker, an der Plienshalde über dem Weg an der Steingrube gelegen im Mess von 3 Morgen, 1/3 des Ertrags auf der Tenne von Herr Eberhards Acker ebenda am Scharnhauser Weg gelegen im Mess von 4 Morgen und 1/4 des Ertrags auf der Tenne aus Jósers Acker ebenda zwischen dem Holz und dem Nellinger Weg gelegen im Mess von 6 Morgen geben soll. — Siegler der Aussteller. — 1366* (aller hailigen abent) *Okt. 31.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1273. *Konrad von Hoheneck, des Elsezzers sel. Sohn, verkauft an Bernger den Bengel von Ossweil, Bürger zu Esslingen, 1 1/2 Morgen Weinberg zu Hoheneck gen. der Bischof um 22 Pfund Heller. — Zeugen: Albrecht der Dürre von Neckarweihingen* (Wihingen),

Albrecht der Huter und Wernher sein Bruder von Hoheneck. — Siegler: Dietrich von Urbach, Propst zu Faurndau. — 1366 (Leonhards tag) *Nov. 6.*

Freiherrlich von Brusselle-Schaubeckisches Archiv. Or., Pg., Siegel ab-
5 *gegangen.*

a) Wernher der Abt und der Konvent von Bebenhausen verkaufen an Heinrich Kayservischer, Propst zu Faurndau, ihre Rechte an den Weinberg um 5 Pfund 5 Schilling Würzburger Pfennig. — Siegler: Abt und Konvent. — 1372 (Georgen abend) *April 22. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

10 **1274.** *Hug der Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Rüdiger der Kurtz, Ratsherr zu Esslingen, dem Predigerkloster 2 Pfund 6 Heller Gülte, nämlich 1 Pfund aus der von Kirchheim Haus in der Küferstrasse* (Kůpfergassen) *zwischen dem Barfüsserkloster und Arnolds des Vogels Haus gelegen, je halb an Dez. 24*
15 (hailigen abent ze wihennechten) *und April 23* (Georien tag) *fällig; 12½ Schilling aus Cuntzman Brechten sel. Haus, Garten und Hofraite*[1]) *zu Mettingen zwischen Hans des Egen und des Tatans Häusern gelegen, und einem Wiesplatz gegen den Neckar an Heinz Egen gelegen; 8 Schilling von Hans Egen d. J. aus des Geburen Gütlein*
20 *zu Mettingen zwischen Hans Egen und Tatans Gütern gelegen, je an Nov. 11* (Martins tag) *fällig, angewiesen hat statt 2 Pfund Heller an Nov. 11* (Martins tag) *fälliger Gülte, nämlich 1 Pfund von Rüdiger des Kurtzen Weinberg zu Mettingen* (an der von Halle berge) *zwischen denen des Hans von Rammingen* (Ramungen) *und Konrad*
25 *des Crusen des Mesners gelegen, und 1 Pfund von des letzteren Weinberg daselbst, zwischen denen des Rüdiger Kurtz und Ruprechts des Gutenbergers gelegen. — Siegler der Aussteller. — 1366* (nehsten gutentag vor sand Martins tag) *Nov. 9.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.

30 **1275.** *Wolf von Altensteig, Edelknecht, verkauft an Schwester Bethe und Katharine die Phäwinnen und Schwester Klara und*

---

[1]) *Albrecht Nallinger, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Konrad Kruse der Mesner dem Predigerkloster eine Gülte von 5 Schilling Heller, an Nov. 11* (Martins tag) *von diesem Gut fällig, überlassen hat gegen eine gleiche Gülte aus des roten Benz von Rüdern Haus, Hofraite und Wiese zu Serach* (Saherach). *— Siegler der Aussteller. — 1370* (nehsten gutentag vor unser frowen tag zer liehtmesse) *Jan. 28. — Sp.A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., abhangend Siegelrest.*

Adelheid die Phâwinnen Schwestern, ihres Bruders Töchter, Klosterfrauen im Klarakloster zu Esslingen, 3 Scheffel Roggen, 3 Scheffel Haber und 4 Hühner Gülte steuer- und dienstfrei nach Esslingen zu liefern aus 14 Jauchert Acker und 3 Mannsmahd Wiesen im Zehnten zu Hardt (Hart) *und dem Hof gen. Tuwingers Gut, nämlich 7 Jauchert auf dem Berg, 3 Jauchert im alten Hardt, 2 Jauchert bei dem Weiler Hardt und 2 Jauchert bei der Schlatwiese, 1½ Mannsmahd Schlatwiese, wovon die Phäwinnen 6 Schilling Heller beziehen, und 1½ Mannsmahd zu Wolfschlugen am Bach, um 70 Pfund Heller, welche Adelheid die Phäwin, Bürgerin zu Esslingen, bezahlt hat, und stellt Ernst den Merhelt* (Mårhelt) *zu Frickenhausen gesessen, Heinrich den Zútelman, Kirchherrn zu Nürtingen, und Zútelman den Maier zu Neckarhausen* (Nekerhusen) *gesessen, Edelknechte, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen, verpflichtet sich, keine Steuern oder Dienste darauf zu setzen, und bestimmt, wenn die Bauleute die Äcker liegen lassen* (von unbu oder von urlúges oder von kriegs wegen), *sollen die Klosterfrauen die Güter verleihen teuer oder billig. — Siegler der Aussteller und die Bürgen. — 1366* (Martins abent) *Nov. 10.*

Sp.A. L. 122, Fasz. 131. Or., Pg., anhangend 4 Siegel.

1276. *Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Konrad der alte Wingartmann von Uhlbach an Konrad Ziegler für die Pfründe der St. Nikolauskapelle auf der Brücke zu Esslingen zum Seelgerät für Frau Bethe die Ziegelerin seine erste Frau 1 Pfund Heller Gülte, an Nov. 11* (Martins tag) *fällig aus 5 Morgen Märklins des Springers an Lutzwigs Gut gen. Zirkenweide gelegen, wovon 1 Morgen zu Weinberg gerodet* (gerút) *ist, um 14½ Pfund Heller verkauft und sein Haus mit Baumgarten zu Uhlbach an der Kelter gelegen, wovon die Heiligen zu Obertürkheim 6 Heller beziehen, zur Sicherheit gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1366* (samstag nach sant Martins tag) *Nov. 14.*

Sp.A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., abhangend Siegel.

1277. *Eberhard d. J., Bürgermeister, und der Rat von Esslingen verleihen ihrem Mitbürger Eberhard dem Grauen, Sattler, die Hofstatt vor der inneren Brücke gegen den Rossmarkt mit einer Reihe baupolizeilicher Vorschriften* (daz er und sin erben und nächkommen an derselben hoffstat also buwen súllen, daz dú gass hinder

demselben huse, so es gebuwen wirdt, zwölff schůche und ainer hende wyt beliben sol und sin sol gen Lysenhofes hus und hinden gen dem pfiler sol dů gass zwölff schůch wyt und ainr hend minder wyt sin und also beliben und des huses lengin von dem
5 turn bis herfür an desselben huses ort sol gelych drysig schůch lang sin und der überstoss[1]) gen der badstuben sol vierdehalbes schůches brait sin und sol dehainen überstoss gen der sträss han und sol das hinder tayl des huses tryer stain under des turns höchin belyben äne gefärde), *bestimmen, dass er jährlich mit der*
10 *Steuer 3½ Pfund 2 Schilling Heller Zins davon geben soll, die er bis auf 1 Pfund ablösen kann, jedes Pfund um 20 Pfund und den verfallenen Zins, sowie dass Graue oder seine Erben das Haus jederzeit auf Befehl des Rats gegen eine angemessene Entschädigung abreissen müssen. — Siegler die Stadt. — 1366* (nåchsten gutemtag
15 nach sant Martins tag) *Nov. 16.*

St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 8.

1278. *Albrecht Nallinger, Richter, beurkundet, dass Wernher Schürlin von Scharnhausen an Schwester Guta von Biberach im Kloster Sirnau 10 Schilling Heller an Nov. 11* (Martins tag) *fällig*
20 *aus seinem Acker zu Scharnhausen* (in Hůser rör) *um 9 Pfund Heller verkauft und seinen Bruder Heinz Schürlin und Hermann den Alben von Stockhausen als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1366* (samstage vor sant Katherinen tag) *Nov. 21.*

Sp.A. L. 112, Fasz. 121. Or., Pg., Siegel abgegangen.

25 ***1279.*** *Truhlieb Kürn, Richter, beurkundet, dass Peter Schrimphe, Johann Schrimphs sel. Sohn, an das Klarakloster 7¾ Morgen Holz zwischen denen des Klaraklosters, des Klosters Sirnau und Märklin Ludwigs gelegen um 15½ Pfund Heller verkauft und seinen Bruder Hans Schrimph als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller.*
30 *— 1366* (fritag nach sant Katherinen tag) *Nov. 27.*

Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., abhangend Siegel.

1280. *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Hans Kayservischer an Kunz Kübler d. J., des Colers Tochtermann, 1 Pfund Heller Gülte von verschiedenen Gütern zu Rüdern um 17½ Pfund*

[1]) *Vorsprung des oberen Stockwerks über das untere.*

Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1367 (gůtentag nach sant Agnesentag) *Jan. 25.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1281. *K. Karl [IV.] an Johann, Landgrafen zu Leuchtenberg* (Leutemberg)*: obwohl er ihm die Steuer in den Reichsstädten in* 5 *Schwaben, je 15½ Schilling* (sechzehenthalben schilling) *Heller für einen Gulden, zu erheben befohlen hat, soll er doch den Bischof Lamprecht von Speier die ihm auf die gewöhnliche Steuer verschiedener Städte angewiesenen Summen, nämlich zu Esslingen 400 Pfund, Rottweil 200 Pfund, Weil 300 Pfund, Hall 600 Pfund und Gmünd* 10 *270 Pfund nach der alten Münze* (nach schatzung und marchtzal der gwonlichen muntze, die bisher gegangen ist) *einziehen lassen und den Rest nach der neuen Münze erheben. — Siegler der Aussteller. — Prag, 1367* (nechsten freitag nach sante Mathes tag) *Febr. 26.* 15

St.A. Stuttg.: Rottweil B. 3. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. Auf dem Bug: Per dominum .. archiepiscopum Pragensem Nicolaus de Crapicz, *aussen:* R .. Voltzo de Wormacia. — *Reg.: Rottweiler U.B. 666 n. 1491.*

1282. *Truhlieb Kürn, Richter, beurkundet, dass Hans Welle* 20 *und seine Frau Luitgard an das Klarakloster ihr Haus vor dem obern Tor zwischen denen Heinz von Kirchheim und der Dyetzzin, welches sie vom Kloster gegen einen jährlichen Zins von 3½ Pfund Heller erhalten hatten, um 23 Pfund Heller verkauft und seinen Bruder Kunz Welle, dessen Tochtermann Hans Welle und Bentz* 25 *den Tråchsel, Weinunterkäufer* (winunderkőffel), *als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1367* (samstage vor der phaffen vasnaht) *Febr. 27.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

1283. *Konrad der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Bene* 30 *die Kytzinin, Bürgerin zu Waiblingen, mit ihren Söhnen Siegfried und Merklin an Frik den Glaser, Bürger zu Esslingen, 2 Morgen Weinberg zu Strümpfelbach* an der Fronelingen *zwischen denen Hans Mertzkerns und Heinrich Lustnowes gelegen, wovon 6 Heller Gülte nach Hohenstaufen* (gen Hohenstůffen) *gehen, um 53 Pfund Heller* 35 *verkauft und Hartman den Müller von Waiblingen als Bürgen ge-*

stellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1367 (samstag nach dem wissen sunnentag) *März 13.*

Sp.A. L. 116, Fasz. 125. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1284. *Hug und Albrecht die Nallinger, Richter, beurkunden,*
5 *dass Kunz und Benz gen. die Böbelinger, Bürger zu Esslingen, dem Spital daselbst ihr Haus mit Hofraite zwischen Heinz Pharrers Hofraite und des Naslosen Häuslein gelegen, wovon der Schönfriedrich und die Leutkirche je 1 Pfund Heller beziehen, und 2³/₄ Morgen Weinberg zu Mettingen vermacht haben. — Siegler die Aussteller.*
10 *— 1367* (durnstage vor dem hailigen balmtag) *April 8.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend Siegel an erster Stelle.

1285. *Eberhard Lútram, Richter, beurkundet, dass Johann Dyeme gen. der Schriber, Predigerprior zu Ulm, an Hug den Kurtz gen. Hasenbrugel 73 Ruten* (ain halber morgen zwaier rûten minre)
15 *Weinberg an dem Franciscen des Apothekers* (appoteckers) *gelegen, welchen Künzlin Alpach baut, um 39 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1367* (mitwochen nach dez hailigen crútzes tag) *Mai 5.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

20 **1286.** *Eberhard Lútram, Richter, beurkundet, dass Hans der Jóser seiner Schwester Bethlin, welche in das Kloster Sirnau geht, 2¹/₂ Pfund Heller jährliche Gülte von 2¹/₂ Mannsmahd Wiesen über dem Dorf Sirnau angewiesen hat, welche nach ihrem Tod an das Kloster fallen. — Siegler der Aussteller. — 1367* (gûtentag nach
25 dez hailigen crútzes tag als ez funden wart) *Mai 10.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1287. *Abt Bertold von Salem verkauft an Meister Wernher von Horwe, Pfarrer zu Esslingen, 40 Gulden jährlichen Zins von des Klosters Haus, Hof und Gütern zu Esslingen um 800 Gulden.*
30 *— 1367* (fritage fur sante Urbanstag dez heiligen babstes) *Mai 21.*

Reg.: Cod. Salemit. 3, 347 n. 1288 a nach einem notariellen Vidimus von 1371 Juni 12.

1288. *Eberhard d. J., Bürgermeister und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Schwester Elisabeth die Kilsin die 4 Pfund Heller*

Gülte oder 50 Pfund Heller bar, welche sie bei ihrem Eintritt ins Kloster Weil mitbringen muss, auf 3/4 *Morgen Weinberg zu Mettingen gen. die Reute* (diu rúti) *zwischen dem Herdweg* (hertweg) *und Wigmans Weinberg gelegen, angewiesen hat, wozu Albrecht Kilse, Barfüsserbruder, Agnes und Guta, ihre Geschwister, zustimmen. — Siegler der Aussteller. — 1367* (nechsten fritag vor sant Urbans tag) *Mai 21.* 5

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., abhangend Siegel.

1289. *Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass Heinz der Růber der Weingärtner an seinen Oheim Kunz Růber 10 Schilling Heller jährlichen Zins aus Eberhards des alten Herren Haus vor dem obern Tor zwischen des Berhters Hofstatt und des Kůchers Haus gelegen, um 11 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1367* (samstage vor sant Urbans tag) *Mai 22.* 10

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel. 15

1290. *Die Brüder Markward und Eberhard Lutram, Richter, beurkunden, dass Volke der Ledergerber und seine Frau Mechtild, sein Bruder Heinz Volke und seine Frau Bethe und Heinz und Hans die Schámel, Volken Stiefsöhne, an Heinz den Kerser und seine Brüder Hans und Rüdiger, Heinrichs des Kersers sel. Söhne, um 380 Pfund Heller*[1]) *drei Viertel der folgenden Äcker, deren letztes Viertel Ulrich Hage der Ledergerber hat, verkauft haben: zu Untersielmingen in der ersten Zelge* 2 1/2 *Morgen 3 Ruten Acker vor dem Tor am Esslinger Weg, 2 Morgen 21 Ruten zwischen denen Güntzlins und Kunz Súters, 119 Ruten am Plieninger Weg,* 2 1/2 *Morgen 31 Ruten unter dem Esslinger Weg zwischen denen Kunz Suters und Kunz Móringers; in der zweiten Zelge* 3 1/2 *Morgen 5 Ruten zwischen denen Güntzlins und Móringers auf den Bach stossend,* 1 1/2 *Morgen* 21 1/2 *Ruten gen. Kemnather Acker, 1 Morgen 129 Ruten beim Heiligenbrunnen,* 148 1/2 *Ruten hinter der Egerde, 1 Morgen* 44 1/2 *Ruten im Rohr* (Ror); *in der dritten Zelge 148 Ruten neben den Wiesen,* 146 1/2 *Ruten gen. Holderland,* 3 1/2 *Morgen* 3 1/2 *Ruten* uff Hagen *an Kunz Scharren Acker,* 2 1/2 *Morgen 56 Ruten neben Scharren und Móringers Egerden gelegen, welche Arnold von Sielmingen und sein Bruder Hans um die Hälfte und 60 Karren Mist* 20 25 30 35

[1]) *In der Urk.* vierdehalb hundert phunt und drissig phunt, *wozu aber der Preis in der Urk. von 1381 Juli 15 wenig stimmt.*

in die Brache bauen, dazu 2 Mannsmahd Riethwise, *wovon 1 Pfund Heller Wiesgeld und 2 Kapaunen an Nov. 11* (Martins tag) *gehen; sowie dass sie Eggen, Bertolds des Colers des Zunftmeisters Tochtermann den Ledergerber, Heinrich von Donauwörth* (Werde) *den Schuh-*
5 *macher und Heinz den Bömpel den Metzger Trächsels Tochtermann als Bürgen gestellt haben. — Siegler die Aussteller. — 1367* (samstage vor sant Urbans tag) *Mai 22.*

Sp.A. L. 113, Fasz. 122. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

a) Peter Gotzman und Heinrich Roner, Richter, beurkunden, dass Heinz
10 *der Kerser, Bürger zu Esslingen, und seine Frau Hailge an Pfaff Johann Öwelshart von Wildberg, Mesner der Pfarre zu Esslingen, ihre drei Viertel der oben gen. Äcker um 172 Pfund 8 Schilling Heller [?] verkauft haben. — Siegler die Aussteller. — 1381* (Margreten tag) *Juli 15. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel an 2. Stelle.*

15 *b) Johann von Kaltenthal, Edelknecht, beurkundet, dass ihm Heinz der Kerser 50 Pfund Würzburger Pfennig an einer Schuld von 150 Pfund, wofür dessen Güter zu Untersielmingen Sicherheit waren, bezahlt hat und lässt deshalb ihm und Pfaff Johann Owelshart die Güter los. — Siegler der Aussteller und Rüdiger Lübler, Richter zu Esslingen. — 1381* (Oswaltz tag) *Aug. 5. —*
20 *Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel an 1. Stelle.*

1291. *Eberhard Lútram, Richter, beurkundet, dass Albrecht Rösselin von Hoinbach an Hans gen. Frauenhans das Lehen eines Andres dem Hülwer eigenen Weinbergs zu Hegensberg, zwischen Heinrich von Gröningen und Märclin Crútzin gelegen, um 20 Pfund*
25 *Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1367* (gutentag vor sant Urbans tag) *Mai 24.*

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel.

1292. *Kuno der Münch zu Pfauhausen* (Pfahenhussen) *gesessen, Edelknecht, verkauft an Meister Heinrich Hayme von Weil*
30 (Wille), *Arzt zu Esslingen, 30 Schilling Heller Gülte an Dez. 21* (Thomas tag) *fällig, 3 Herbsthühner und 1½ Fassnachthühner von dem Fischwasser* (vischentze) *zu Reichenbach und zugehörigen Gütern, gleichberechtigt mit 12½ Pfund Heller- und Hühnergülten, wobei für ein Herbsthuhn 4 Heller und für ein Fassnachthuhn 1 Schilling ge-*
35 *rechnet werden, um 26 Pfund Heller, verpflichtet sich zur Fertigung für seine Söhne Kunlin und Jakob bis Jahr und Tag nach ihrer Rückkehr und stellt Markward von Niefern und Rüdiger von Ossweil, Edelknechte, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Ess-*

lingen. — Siegler der Aussteller und die Bürgen. — 1367 (fritag nach sant Urbans tag) *Mai 28.*

Sp.A. L. 109, Fasz. 116. Or., Pg., Siegel abgegangen; aussen spätere Inhaltsangabe mit dem Zusatz: qui redditus legati sunt pro salute anime magistri Hainrich Haymen physici, ***und von anderer Hand:*** pro beneficio sancti Nicolai altaris in ecclesia parochiali. — ***St.A. L. 131, Fasz. 203, Cop.B. N. 44 mit der Überschrift:*** Litera super zensus in Richenbach vulgo der gatterzins.

1293. *Eberhard d. J., Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Kunz Frunger, der Schneider, Luitgard, Benz des Karchers Frau und Adelheid Utzmanns, Mötzlins des Metzgers Frau, die nächsten Verwandten Werlins des Kindes des Benz sel. von väterlicher und mütterlicher Seite, vor ihm ausgesagt haben, die Mutter, Anna Frungerin, habe das Kind verlassen und zu seiner Erziehung nichts als einen Weinberg an der obern Neckarhalde hinterlassen, welchen des Kindes Vater vom St. Georgsaltar in der Frauenkirche zu Lehen trug; sie haben diesen deshalb an Niclaus gen. der Arzt, Kaplan an dem Altar, um 9 Pfund Heller verkauft, wobei sie Benz den Karcher, den Schneider, und Kunz Mötzlin, den Tucher, als Bürgen stellen. — Siegler der Aussteller. — 1367* (fritag nach sant Urbans tag) *Mai 28.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1294. *Markward Lutram, Richter, beurkundet die Erklärung Kunz Widemans von Oberesslingen, dass ihm Albrecht Träglin sel. über dem Grabbrunnen am Graben gesessen seine Wiese zu Zell unter der Heusteig gegen folgende an Juli 25* (Jacobs tag) *fällige Gülten zu Neuhausen vertauscht hat: 1½ Simri Öl von Cünzlin Wamseller in der Altach aus seinem Gesäss und zwei Ländern an der Esslinger Strasse und hinter dem* Huser[1]) berg, *3½ Schilling und 4 Hühner von Heinz Hürnings Gesäss, 1 Huhn von Künzlin Bachmaiers Gesäss, 2 Hühner von Claus des alten Tochter aus der Gasse bei ihrer Hofraite zu Neuhausen. — Siegler der Aussteller. — 1367* (sant Johans abent ze sungihten) *Juni 23.*

St.A. Stuttg.: Adel, Neuhausen B. 7. Or., Pg., abhangend Siegel.

1295. *K. Karl IV. gebietet Markward von Randeck, die Stadt Esslingen besonders das Spital nicht zu beschweren* (mit dheinerley

[1]) *Ob Scharnhausen, Stockhausen oder das etwas entferntere Harthausen gemeint ist, ist nicht zu entscheiden.*

uffsatzunge, beschatzunge oder beswerunge nicht sullest besweren oder uberladen wider ir freiheit recht und gwonheit, die sie von alders herbracht haben und lazze sie ouch dobey volkomenlich bleiben. Tetestu des nicht, so wolten wir dortzu mit fleizze gedenken und schaffen das sie bey iren freiheiten rechten und gewonheiten bleiben mochten). — *Königgrätz* (Gretz uff der Elben), *1367* (donerstag nach Bartholomei unser reiche des Romischen in dem czwei und czwenczigsten, des Behemischen in dem ein und czwenczigsten und des keisertums in dem dreuczendem jare) *Aug. 26.*

Sp.A. L. 106, Fasz. 113. Or., aussen Spuren eines roten Siegels; Unterschrift: per dominum magistrum curie . . decanus Glogoviensis.

1296. *Truhlieb Kúrn, Richter zu Esslingen, beurkundet die Aussage des Augustinerpriors und Konvents, dass ihnen Adelheid die Phâwin, Bürgerin zu Esslingen, 100 Pfund bezahlt hat nach der Bestimmung Pfaff Konrads, des Sohns der Gisela von Kirchheim, damit dieser in die Genossenschaft* (zeche) *der Augustiner aufgenommen sei und an allen bei ihnen gelesenen Messen Anteil habe, und dass sie verpflichtet sind, die Adelheid gegen alle ihr hieraus entstehenden Ansprüche zu vertreten, wofür sie Markward Burgermeister am Bach und Rugger den Kurtz, Ratsherrn zu Esslingen, als Bürgen stellen. Ferner beurkundet er, dass auch die andern Klöster, welchen Adelheid Güter Konrads übergeben hat, an den Kosten einer Vertretung gegen Ansprüche je nach dem Wert des Empfangenen teilnehmen sollen. — Siegler der Aussteller und der Augustinerkonvent. — 1367* (nechsten mitwochen nach dez hailigen crútzes tag, als ez erhöhet wart) *Sept. 15.*

Sp.A. L. 23, Fasz. 27. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel.

1297. *Katharine von Dachenhausen, Albrecht Zútelmans Edelknechts Witwe, verkauft an das Klarakloster zu Esslingen 4 Jauchert Acker zu Unterensingen am* Tittenbach *gen. Schälling und Kreuzacker neben denen Johanns von Neidlingen um 44 Pfund Heller und stellt Heinrich Zútelmann den Kirchherrn zu Nürtingen, ihren Schwager, und Wolf von Altensteig, Edelknecht, als Bürgen, bis ihr Sohn Zútelman volljährig ist. — Siegler die Ausstellerin und die Bürgen. — 1367* (fritag nach sant Michels tag) *Okt. 1.*

Sp.A. L. 122, Fasz. 131. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.

1298. *Katharine die Stremin von Betzingen und Hans, Kunz des Klingelers sel. Sohn von Betzingen, verkaufen an Pfaff Nicolaus gen. Arzt* (artzat), *Kaplan des St. Georgsaltars in der Frauenkirche, und Herwart den Kürcherzunftmeister zu Esslingen, Pfleger des Seelgerätes für Pfaff Albrecht Löt, um 114 Pfund Heller ihre Güter gen. der von Betzingen Güter zu Untersielmingen, woran weiland Edelknecht Heinrich von Hoheneck Anteil hatte, nämlich die Hälfte von 18 Jauchert Acker in den drei Zelgen, die Hälfte von 2 Pfund Heller an Nov. 11* (Martins tag) *zahlbarer Jahresgülte, nämlich 12 Schilling aus dem Haus und Gesäss Engel der Schmiedin von Untersielmingen, welche 8 Schilling als Weglöse gibt, 13 Schilling aus Hans des Süters Haus und Hofraite mit ebensoviel Weglöse, 4 Schilling aus Albrecht Hůben Haus, welches der Brunin war, und ebensoviel zur Weglöse, 4 Schilling aus Irmela der Winmännin zwei Hofstätten und ebensoviel zur Weglöse, 7 Schilling von Heinz Eberlin aus einer Wiese am Rohrbach, mit dem Zusatz, dass aus dem Eigentum niemand Zins oder Steuer gegeben wird und dass der Eigentümer vom Lehen beim ersten Wurf die Hälfte, beim zweiten ein Drittel des Ertrags erhält* (daz esz zů dem ersten wurffen daz halbtail nimmet und denne zů dem andern wurffen daz drittail alles dez Got uf denselben äkkern wachsen und werden låt). *Sie stellen Kunz den alten Betzing, Eberlin Betzing, Heinz Betzing, Kunz d. Ä. Sohn, und Kunz Růmellin gen. Hůnn als Bürgen mit der Verpflichtung, wenn auf die Güter Ansprüche erhoben werden, für soviel Heller Güter zu verpfänden, als der Kaufpreis beträgt, nach der Stadt Reutlingen Recht. — Zeugen: Eberhard Nådeler, Bürgermeister, Heinrich Råmmli und Eberhard Argeli, Richter zu Reutlingen. — Siegler die Stadt Reutlingen mit dem Sekretsiegel. — 1367* (nåhsten fritag nåch sant Gallen tag) *Okt. 22.*

Sp.A. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., das früher abhangende Siegel ist abgerissen.

a) *Die Richter zu Reutlingen entscheiden eine Klage des Niklaus Arzt gegen Kunz d. A. und Eberli Betzing wegen der Besieglung der Urkunde (Arzt behauptet, das grosse Stadtsiegel hänge, die Gegenpartei, das Sekretsiegel) dahin, dass Urkunden mit Sekretsiegel gegenüber Reutlinger Bürgern dieselbe Gültigkeit haben, wie wenn sie mit dem grossen versehen wären. — Siegler die Stadt Reutlingen mit dem Sekretsiegel. — 1367* (nehsten zinstag nåch sant Nycolaus tag) *Dez. 7. — St.A. L. 185. Or., Pg., abhangend Sekretsiegel.*

1299. *Eberhard Lutram, Richter, beurkundet, dass Heinz der Runggeler von Wangen, Bethe die Runggelerin und ihr Mann Hans*

Cúntzel von Hainbach, Metze die Runggelerin und ihr Mann Egen von Wangen an Hans Amelrich den Sohn der Adelheid Almelrichin Wiese und Holz gen. Schelmenacker im Sillenbucher Zehnten, wovon die Adelheid 5 Schilling Heller Zins bezieht, um 24 Pfund Heller 5 *verkauft haben und dass Heinz für seinen minderjährigen Bruder Bentz gebürgt hat. — Siegler der Aussteller. — 1367* (mitwochen vor sant Martins tag) *Nov. 10.*

Sp.A. L. 109, Fasz. 117. Or., Pg., Siegel abgegangen; aussen später: in Sylabôch.

10 **1300.** *Papst Urban V. beauftragt den Abt des Klosters Himmelpforte* (Porte celi), *auf Bitten Albert Naegelins, Kaplans* (rectoris capelle) *zu Sulzgries, die dieser Kopelle entfremdeten Güter diesem wieder zu verschaffen eventuell mit Hilfe von Zensuren. — Rom* (apud sanctum Petrum), *1367* (IV idus decembris pontificatus nostri 15 anno sexto) *Dez. 10.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 110. Or., ital. Pg., an Hanfschnur anhangend Bleibulle; auf dem Bug rechts: pro T. Cautis G. Morus; *aussen:* Henricus Alderhoven, *in der Ecke oben links:* h.

a) Ganz ebenso Gregor XI. an den Konstanzer Kanoniker Dietrich Last. 20 *— Avignon, 1371* (nonis martii pontificatus nostri anno primo) *März 7. — Ebd. Or., ital. Pg., an Hanfschnur anhangend Bleibulle; auf dem Bug rechts:* Bartholomeus; *aussen:* Jo. de Lochem, *in der Ecke oben links:* f, *am Rande rechts abwärts:* Pro Alberto Naegelin.

1301. *Elisabeth von Neidlingen, Priorin, und der Konvent des* 25 *Klosters Sirnau* (Syermnowe, daz man zem crútze nemmet, ze Esselingen gelegen sant Augustinus regel under der Predier ordens maisterschaft wonende) *nehmen in ihrem Streit mit Kloster Kirchheim auf Rat ihres Pflegers Eberhard Lútrams, Richters, Eberhard Burgermaister d. J., Albrecht Nollinger, Bürgermeister, beide Richter* 30 *zu Esslingen, Ritter Eberhard von Randeck und seinen Sohn Heinrich als Schiedsrichter. Diese entscheiden, dass Kloster Kirchheim von seinem Hof zu Bodelshofen, welchen der Storke bout, jährlich an Sept. 29* (Michels tag) *4 Scheffel Roggen, 4 Scheffel Dinkel, 2 Scheffel Haber Esslinger Moss und 10 Schilling Heller in das Kloster Sirnau* 35 *liefern muss. — Siegler die Priorin, der Konvent, Lutram, Burgermaister und Nallinger. — 1367* (gûtentag nach sant Niclaus tag) *Dez. 13.*

St.A. Stuttg.: Kloster Kirchheim B. 14. Or., Pg., anhangend 5 Siegel. — Reg.: Leutrum 2, 206 n. 101 (mit Dez. 8, gutentag *als Mittwoch genommen).*

1302. *Hug der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Hans von Meissen* (Missen) *der Hafner* (hâfener), *Meister Heinrichs sel. des Hafners in der Pliensau Tochtermann, und seine Frau Engel an das Klarakloster für den Tisch 1 Pfund Heller an Juli 25* (Jacobs tag) *fällig von ihrem Teil der Äcker zu Cannstatt, die der Bärdeller sel. baute* 5 *und woran das Klarakloster zwei Teile und Konrad der Bader in der Webergasse drei Teile hat, um 20 Pfund Heller verkauft und Fritz Schönfriederich d. Ä. als Bürgen gestellt haben, wogegen das Kloster ihnen und ihren Kindern gestattet, die Gülte binnen den nächsten 3½ Jahren mit 20 Pfund und dem verfallenen Zins abzu-* 10 *lösen. — Siegler der Aussteller. — 1367* (an sant Thomas) *Dez. 21.*

Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Derselbe beurkundet, dass dieselben an Schwester Guta die Stainhöwelin im Klarakloster die oben genannten Äcker um 21 Pfund Heller verkauft und den Schönwalther des Linggen sel. des Ledergerbers Tochtermann 15 *als Bürgen gestellt haben, sowie dass die Äcker nach der Stainhöwelin Tod an den Tisch des Klosters fallen sollen zur Begehung ihrer Jahrzeit. — Siegler der Aussteller. — 1369* (Michels abent) *Sept. 28. — Ebd. in gleicher Form.*

1303. *Graf Rudolf von Sulz, kaiserlicher Hofrichter zu Rottweil, beurkundet, dass Meister Ulrich der Stadtschreiber und Rüdiger* 20 *der Kurtz, Bürger zu Esslingen, klagten, Heinrich der Balginger von Reutlingen habe sie und die männlichen volljährigen Bürger zu Esslingen in die Acht getan, weil sie Eberhard Stentzing sel., welcher ein offener verschriebener Ächter war, solange er lebte, Aufenthalt gewährt* (enthalten) *haben sollten, und dass sie eine Vollmacht vor-* 25 *wiesen, wogegen Balginger geltend macht, sie haben Stentzing, welcher lebend und tot ein Ächter war, Aufenthalt gewährt gegen des Gerichts Gebot. Das Gericht befreit die Bürger von der Acht, nachdem die beiden Vertreter beschworen haben* (zů den hailigen gerihten), *dass die Bürger unschuldig seien. — Siegler das Hofgericht. — 1368* 30 (zinstag nach sant Hylarien tag) *Jan. 18.*

St.A. L. 207, Fasz. 296. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

1304. *Markward Lütram, Richter, beurkundet, dass Hans Kurtz der Kärcher dem Bentz Essich von Hedelfingen ¾ Morgen Weinberg an dessen Weinberg über dem Kranichacker* (Krânchacker) 35 *gelegen, wovon das Klarakloster 10 Schilling bezieht, und 1½ Morgen ebendaselbst, um 10 Imi und 10 Schilling Heller Gülte zu Erblehen gegeben haben, wogegen er je 12 Lasten Mist aus Wernher Süterichs*

und der Maierin Häusern erhält, und dass Essich 14 Pfund Heller Sicherheit auf alle seine Güter angewiesen hat, bis er ein Eigen um 12—14 Pfund Heller kauft. — Siegler der Aussteller. — 1368 (samstag vor sant Vallentinstag) *Febr. 12.*

5 ***St.A. L. 90, Fasz. 93. Or., Pg., abhangend Siegel.***

1305. *Eberhard Burgermaister d. J. und Eberhard Lútram, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Bethe, die Tochter Fritz Kayservischers sel., Klosterfrau zu Sirnau, an Eberhard Båldelin den Zunftmeister ihr Haus mit Hofraite in der Pliensau, zwischen* 10 *der Beschisserin und Heinz Ånwins Häusern, welches ihrem Grossvater* (enin) *Heinrich von Owen gehörte und von dem 6 Heller Gülte an Eberhard Burgermaister d. A. an Nov. 11* (Martins tag) *und 32 Schilling Heller an Kloster Sirnau an Juli 25* (Jacobs tag) *zu entrichten sind, um 40 Pfund Heller bar und 8 Pfund Heller Gülte,* 15 *halb an Febr. 2* (unser frowen tag kertzwihin) *und halb an Juni 24* (Johans tag ze súngihten) *zahlbar, verkauft hat, mit der Bestimmung, dass die 8 Pfund Gülte und was mit dem Barerlös erworben wird, nach ihrem Tod an die Schwester Adelheid von Owen und nach deren Tod an Kloster Sirnau fallen sollen. Hiebei muss sich Bäldelin* 20 *verpflichten, in das Haus 60 Pfund Heller nachweislich zu verbauen, wofür er sein Haus in der Pliensau, zwischen den Häusern des Bentz von Waiblingen und des Walther Zingg gelegen, zum Pfand setzt, wenn er aber dieses verkauft, soll er die 60 Pfund hinterlegen, bis er sie verbaut oder auf ein anderes Gut angewiesen hat. — Siegler* 25 *die beiden Richter. — 1368* (nechsten gůtentag vor dem hailigen balmtag) *März 27.*

Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Entwurf mit mehrfachen Korrekturen, Pg.

1306. *Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Benz Bertolds Sohn von Hausen, Eberhard Burgermaisters Fischer und* 30 *seine Frau Engel an Kunz von Leidringen, Edelknecht, ihr Viertel des mit 10 Schilling und 10 Herbsthühnern belasteten Gutes zu Hochdorf, welches die Engel erbte und dessen Rest der Haintzinger hat, um 20 Pfund Heller verkauft und den Haintzinger, Weinunterkäufer* (winunderköffel), *und seinen Sohn Andres als Bürgen gestellt haben.* 35 *— Siegler der Aussteller. — 1368* (fritag nach dem hailigen tag ze ostran) *April 14.*

Sp.A. L. 91, Fasz. 94. Or., Pg., abhangend Siegel.

1307. *Graf Rudolf von Hohenberg beurkundet, dass Heinrich von Lustnau, Bürger zu Esslingen, die zwei Gütlein zu Grötzingen* (Altengretzzingen), *welche der Wůste und der Tayler bauen und den halben Laienzehnten daselbst, woran Märklin Lůttram Teilhaber ist, aufgegeben hat, belehnt Heinrichs Frau Anna, Kunz Burgermaisters sel. Tochter damit und gibt ihr zu Trägern Eberhard d. J. Burgermaister gen. und seinen Bruder gen. der Kirchherr. — Siegler der Aussteller. — Rottenburg, 1368* (gůttentag vor sant Gerien tag) *April 17.*

St.A. L. 166, Fasz. 255. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Derselbe bestellt nach Eberhard Burgermaisters Tod der Anna Bruder Eberhard Burgermaister gen. Bůchte als Träger neben Markward Burgermaister gen. Kirchherr. — Siegler der Aussteller. — 1377 (afftermentag vor sant Marien Magdalenen tag) ***Juli 21. — Ebd. in gleicher Form.***

b) Herzog Leopold von Österreich belehnt nach der Teilung des Landes mit seinem Bruder Herzog Wilhelm den Markward Burgermaister als Träger der Anna seines Vetters Tochter. — Rottenburg, 1397 (donrstag nach sant Valentins tag) ***Febr. 15. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelrest; unter dem Bug:*** d[ominus] dux. — ***Gedr.: Lünig 12, 224.***

1308. *Städtische Verordnung über Veräusserung von Allmandgütern, Bestellung gewisser Beamter durch den Rat und Rechnungsablage vor dem Bürgermeister. — 1368 April 23.*

St.A. L. 8, Fasz. 11 n. 7. Or., Pg., anhangend Siegel.

Wir der burgermaister, die richter, die ratherren, die zunfmaister und diu gemainde ůberal armer und richer der stat ze Esselingen | verjehen offenlich an disem briefe unde tůn kunt allen den, die in sehent lesent oder hőrent lesen, daz wir mit gantzer wis|sende und mit gůter vorbetrachtunge uns und allen unsern nachkomen und armen und richen ze Esselingen durch nutz und durch | gůt und allen schaden irreseli stősse misshellungen und widerwertkait, die davon komen und ufgestan mőchten eweklich ze versehen und ze fůrkomen uffgesetzzet gemachet und geordent haben zů dem ersten, daz wir mainen und wellen daz der rat noch diu gemainde der stat ze Esselingen kaine der stat almainde noch der stat gemaines ligendes gůt, ez sien graben hůser hofstet zinse holtz oder velt oder ander ligendes gůt daz der stat ze Esselingen almainde oder gemaines gůt haisset und ist, wie man daz nemmet oder haisset, nit hingeben sůln umb sus noch von dehaines dienstes wegen. Wäre aber daz arme und riche der stat ze Esselingen ze

rate wurden, daz man der vorgeschriben gûte ains oder me durch der stat und armer und richer ze Esselingen nutz und notdúrft angriffen wôlte ze versetzzen oder ze verkôffen, daz sol man uff daz allerhôchste bringen, so man iemer beste kan oder mag un-
5 gefarlich. Wer aber der wêre, der daz von gewaltsami oder mit gefärde verslahen wôlte also, daz man daz uff daz hôchste nit bringen möchte, den sol der rat mit der gemainde wissende haissen und willen by guten trúwen sträffen und pingen [1]) also, daz man solcher gefêrde und ierreseli fúrbas von andren luten entladen sie.
10 Wir wellen und mainen och vesteklich und mit usgedingten worten, wer der wâre der unser burger ze Esselingen hiesse oder wêre, der nach den vorgeschriben almainden und nach armer und richer gemaines gût, als vorgeschriben stat, stalti oder wúrbe oder ieman anders von sinem wegen gen kaysern oder gen kúngen oder gen
15 lantvôgten oder gen andern herren, wie die gehaissen sint, und daz derselbe unser burger davon nit lassen wôlte, so er von ainem burgermaister oder von dem merren tail dez rates diser vorgenant gesetzte und ordenunge ermanet wúrde, der sol darnach zehant in den nechsten acht tagen in pene wise us der stat und us dem
20 zehenden ze Esselingen varn und niemer darin komen dú nechsten zehen jar, diu denne nach anander koment ane alle geferde. Und ist daz derselbe unser burger des rates ist, der sol och den rat verlorn han und niemer darin komen. Darnach mainen wir und wellen och, daz der rat gemainlich oder der merre tail dez rates
25 und alle ir nachkomen, die in den rat ze Esselingen gesetzzet werdent, ellú jar uff sant Jacobs tag [2]) so ain burgermaister erwelt wirt, so man schierest mag ane geferde, ander phleger setzzen und kiesen súln zû der behaltnússe und zû den schlússeln, die da zû der behaltnússe hôrent, da der burger und der gemainde armer
30 und richer der stat ze Esselingen briefe und insigel inne beschlossen sint. Darnach zehant und ungefarlich so sol der rat ellú jar ander phleger denne die daz jar gephlegen hant setzzen und welen úber daz spital úber kirchen clôster cappellen witwen waisen und úber die veltsiechen, darúber der rat bisher phleger geben hat und fúrbas
35 geben sol. Und mainen und wellen och, daz sich dehainer, der dez rates ist, oder ieman anders, úber den wir ze gebieten haben, dez spitals noch kirchen noch clôster capellen witwen waisen noch der veltsiechen phlegnússe durch bet willen noch sus noch so an-

[1]) = *peinigen, strafen.* — [2]) *Juli 25.*

neme ane dez rates willen haissen und gunst. Und süllent dieselben phleger, die denne daz jar also von dem rate erwelt werdent, by gůten trüwen zů in nemen ainen burgermaister, der denne burgermaister ist, wenne oder uff welhe zit man in wider rechenen sol oder wil, und daz derselbe burgermaister us und us by der 5 rechenunge sie, bis in allen also gar und gentzlich mit siner wissende widerrechnet werde. Wåre aber daz ain burgermaister zů etlichen ziten by ainer rechenunge oder me nit gesin möchte von siner oder von der stat nöt wegen, so sol der, der daz burgermaisterampte an siner stat treit, die wile by den rechenungen sitzzen, bis der 10 burgermaister selber daby gesin mag ane alle geferde. Wir haben úns och und allen unsern nachkomen die frihait und den gewalt usgenomen und behalten, daz wir und unser nachkomen mit der gemainde wissen und willen die vorgeschriben gesetzte und artikel ainen oder me minren merren oder gentzlich abnemen múgen, wenne 15 wir wellen ane alle gefårde. Und dez alles ze ainem waren und offenn urkúnde haben wir unserr stat merre insigel gehenket an disen offenn brief, der geben wart an sant Georien tag dez hailigen marterers do man zalt von Cristes gebúrte drúzehen hundert jar darnach in dem acht und sechzigosten jare. 20

1309. *Konrad der Glandrer verzichtet auf alle Ansprüche an das Vermögen seiner Mutter Adelheid, welche in das Klarakloster zu Esslingen eintritt. — Siegler der Abt Konrad von Fürstenfeld, da der Aussteller kein eigenes Siegel hat. — 1368* (die inventionis sancte crucis) *Mai 3.* 25

Sp.A. L. 29, Fasz. 34. Or., Pg., anhangend Siegel des Abts.

1310. *Imagina von Rechberg* (Ymaygina von Rechenberg), *Witwe Wernhers von Münchingen, Edelknechts, und ihr Sohn Konrad von Münchingen versprechen Bruder Albrecht Brun, dem Spitalmeister zu Esslingen, 14 Pfund Heller und 3 Scheffel Roggen, welche er* 30 *ihnen lieh, bis Aug. 15* (frowentag zwischen den snitten) *zurückzugeben. — Siegler Konrad von Münchingen. — 1368* (samstage vor dem hailigen uffvart tag) *Mai 13.*

Sp.A. L. 96, Fasz. 102. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1311. *Eberhard Lútram, Richter, beurkundet, dass Frau* 35 *Christine die Vischerin am Rossmarkt dem Kloster Sirnau, von dem*

sie viel Gutes genossen hat, ihre Äcker zu Cannstatt jenseits der Altenburger Kirche im Hallschlag (ze Halslag) *gelegen, wovon Benz Lang 2 Morgen um das Drittel* (mit schaden) *und 1½ Morgen um das Viertel* (ane schaden) *und der Smotzzer 1½ Morgen um das*
5 *Viertel bauen, geschenkt hat. — Siegler der Aussteller. — 1368* (gûtentag vor sant Urbans tag) *Mai 22.*

Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend Siegel.

1312. *Markward Lútram und Konrad Nallinger, Richter, beurkunden, dass Bentz Húkel Brotbäcker mit seiner Frau Hâtz der*
10 *Ögspurgin dem Spital sein Haus mit Hofraite bei der neuen Badstube zwischen Búrklin Hollen Haus und des Jôsers sel. Scheuer gelegen, wovon das Spital jährlich 2 Pfund Heller und Benützung seiner Mühle zu beanspruchen hatte* (jârglichs zwai phunt Haller geltz uss gat und ain malman),[1] *geschenkt hat, da er das Spital 3 Jahre*
15 *an dem letzteren Recht geschädigt hatte. — Siegler die Aussteller. — 1368* (fritag nach unsers herren frônlichams tag) *Juni 9.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

1313. *Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass Hans Wernlin an Hans Ulrice sein Haus mit Keller in Unser Frauen*
20 *Gasse* (in unser frowen gâsselin) *zwischen des Konrad Homo und des Klosters Salem Häusern gelegen, worin lange Zeit die Stripoltinnen waren, um 160 Pfund Heller verkauft hat mit der Bestimmung, dass der Giebel gegen den Salmannsweiler Hof nur 2½ Stadtruten und ½ Schuh, der gegen des Homo Haus nur 2¾ Ruten hoch von*
25 *der Erde an gemessen werden soll, auch bei einem Neubau, wenn das Haus niederfällt oder verbrennt, und dass die Kammern* (gâdemer)[2] *nicht über die Giebel erhöht werden sollen. — Siegler der Aussteller. — 1368* (fritag vor sant Jacobs tag) *Juli 21.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.

30 *a) Ganz ebenso verkauft Kuns Kumpost an denselben sein Häuslein gegenüber des Spitals Haus und Keller auf Hans Ulrices Keller an dem Salmannsweiler Häuslein über dem Bach in Unser Frauen Gasse gelegen um 50 Pfund Heller. — Siegler der Aussteller. — 1368* (fritag vor sant Bartholomeustag) *Aug. 18. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

---

[1]) *malman = malgast, Mühlgast, Kunde einer Mühle.* — [2]) *hier speziell Kammern, welche über das Dach hinausgebaut sind, eine Art Kniestock.*

1314. *Eberhard Lutram, Richter, beurkundet, dass Konrad Crützin, Predigerbruder zu Esslingen, an Konrad Nallinger, Richter und Ratsherrn, 5 Schilling Heller an Sept. 29* (Michels tag) *fällig aus Heinz Erenfrünts Haus zu Mettingen zwischen dem Ruf Morn und des jungen Tattan gelegen, um 6 Pfund Heller verkauft hat, wozu Eberhard Schůfelin, Predigerprior, seine Zustimmung gab. — Siegler der Aussteller. — 1368* (Laurencien abent) *Aug. 9.*

Sp.A. L. 127, Fasz. 136 c. Or., Pg., abhangend Siegel: aussen etwas später: Dis gelt, daz an disem brief stat, daz hat . . . . .[a] Nellinger geben den feltsiechen ze Obernesselingen durch siner sel hailes willen.

1315. *Eberhard Lutram, Richter, beurkundet, dass Hermann Håping, Ratsherr, und seine Frau Bethe an Bruder Ulrich den Byhinger, Gardian, und den Konvent des Minoritenklosters zu Esslingen 6 rheinische Gulden an Sept. 29* (Michels tag) *erstmals 1369 fällige Gülte von 81 Morgen Acker, Wiesen, Haus und Scheuer zu Fellbach, welche Bentz der Eglinger von Fellbach baut, wovon die Minoriten 1 Pfund Heller und die Heiligen zu Fellbach 2 Schilling beziehen und worein 1 Pfund Heller von dem Stockhuser zu Plattenhardt geht, ferner von 1¹/₄ Morgen Weinberg im Einöd, wovon 1 Schilling und ¹/₂ Imi Wein Gülte gehen, und von 3¹/₂ Morgen Acker zu Schmiden, welche Kunz d. A. Wisse baut, um 96 rheinische Gulden verkauft und die Erlaubnis erhalten haben, sie binnen acht Jahren um diese Summe und die verfallene Gülte abzulösen. — Siegler der Aussteller. — 1368* (fritag vor sant Bartholomeustag) *Aug. 18.*

Sp.A. L. 88, Fasz. 89. Or., Pg., Siegel abgegangen. — Ebd. Revers des Gardians und Konvents. Or., Pg., anhangend Siegel des Konvents, das Lutrams abgegangen.

1316. *Peter Snider, Bürger zu Marbach, beurkundet, dass er von dem Predigerkloster zu Esslingen 3 Morgen Acker gen. der Prediger Acker zu Marbach in der Zelge gegen Oppenweiler* (Oppenwiler) *an den* Aichweg *anstossend zwischen Künzlin Boetzeners und Emichin Äckern gelegen zu Erblehen erhielt gegen eine jährliche Abgabe von 1 Pfund 2 Schilling Heller auf Nov. 11* (Martins tag) *mit der Verpflichtung, in der Brache 6 Tage mit einem gewöhnlichen* (gengen) *Karren mit 2 Pferden zu düngen, im Fall der Unterlassung jährlich 2 Pfund Heller zu zahlen, bis das Versäumte nachgeholt*

a) *verblasst.*

ist, und Steuer, Schatzung und Bede für den Acker zu entrichten. — Zeugen: Heinrich Loglin, Kunz Gossolt, ansässige Bürger zu Marbach, Heinrich, Pfarrer zu Steinheim, und Walther, Bäcker (der frowen phister) *daselbst. — Siegler die Stadt Marbach durch den* 5 *Schultheiss Hans Scheeppelman. — 1368* (nehsten suntage vor sant Bartholomeustag) *Aug. 20.*

Sp.A. Cop.B. P fol. 18 n. 50.

1317. *Eberhard Burgermaister d. J., Richter, beurkundet, dass Pfaff Heinrich der Ycher, Heinrichs des Ychers Sohn, und Adelheid* 10 *die Wellin, Hermann Wellen sel. Tochter, an Rugger Pôlan und Bertold Tuwing, Bürger zu Esslingen, für den St. Annenaltar in der Frauenkirche zu Esslingen, den Pfaff Rudolf Ryse hat, zu Bertold Tuwings sel. Seelenheil 3 Scheffel Roggen und je 2 Scheffel Dinkel und Haber Esslinger Mess von ihren ²/₅ des Hofes zu Öf-* 15 *fingen, den Trutwin der Maier des Ösers Tochtermann baut, woran er selbst ²/₅ und Heinz Welle der Schuhmacher ¹/₅ hat und von dem insgesamt*[1]) *Kloster Sirnau 6 Pfund Heller bezieht, wogegen 3 Pfund von einem Haus und einer Wiese darein gehen, um 100 Pfund Heller verkauft und Pfaff Claus, der Geselle auf dem Hof war, Pfaff* 20 *Konrad den Singer, Gesellen auf dem Hof, und Pfaff Wernher den Minner als Bürgen gestellt haben und dass Hans Hasenzagel auf seine Ansprüche verzichtet hat. — Siegler der Aussteller. — 1368* (mitwochen vor unser frowen tag der jüngern) *Sept. 6.*

Sp.A. L. 103, Fasz. 110. Or., Pg., anhangend Siegel.

25 *a) Dieselben versprechen dem Rudolf Ryse in Jahresfrist beholfen zu sein, dass ihm Recht widerfahre, dass Trutwin der Maier die Äcker in gutem Bau halte, weil die Wellin von ihrer Mutter gehört hat, die Äcker seien von ihrem Vater so verliehen. — 1368* (frowen abent) *Sept. 8. — Ebd. Or., Pg.*

b) Heinrich Welle, Schuhmacher, und seine Frau Irmel, Bürger zu Ess- 30 *lingen, verkaufen an Rudolf Ryse ihre Äcker*[2]) *zu Öffingen, wovon Kloster Sirnau 12 Schilling 5 Heller an Sept. 29* (Michels tag) *bezieht und die Kunz Karcher auf Lebenszeit zu Lehen hat gegen 1½ Scheffel Roggen und je 1 Scheffel Dinkel und Haber an Aug. 15* (unser frowen tag alz siu ze himel enpfangen

[1]) *Die Aufzählung der Äcker ist durch ein Loch teilweise zerstört; Flurnamen: Zelge gegen Hofen:* Vorder Leberacker, Mûlweg, Mûsbrunnen, Öffinger grund; *Zelge gegen Waiblingen:* Waiblinger weg, Haymen tal, vor dem holtz; *Zelge gegen Aldingen:* Klebûhel, ze Bychen, Laingrûbun, im tal. — [2]) *Es ist wohl ihr Funftel des oben genannten Hofes; weitere Flurnamen:* zu der fal Ronstangen, zu der Haideneck, hindern Lôweracker, Hofinger holtz, bômlin an dem weg gen Tunne *(Tennhof).*

wart) *lieferbar, um 13 Gulden. — Z. u. S.: Konrad Ungelter, Richter. — Siegler das Gericht.*[1] — *1388* (afftermentag nach sant Martins tag) *Nov. 17. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1318. *Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Bruder Heinrich, des Smits sel. Sohn von Plochingen, und seine Schwester Adelheid im Klarakloster vor acht Jahren vor Johann von Lustnau sel., Richter, ihrem Stiefvater Heinz dem Rysen dem Weinschreier* (winschrier)[2] *und ihrer Mutter Adelheid ihr Gereut zu Zell zwischen denen des Mätzlers von Oberesslingen und des Fliners, auf Lebenszeit aufgegeben und dass sie jetzt erklärt haben, sie haben es nicht verliehen und nie gehört, dass jemand Anteil daran habe. — Siegler der Aussteller. — 1368* (unser frowen abent als siu geborn wart) *Sept. 7.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Siegel.

1319. *Konrad von Gomaringen* (Gůmeringen), *Prior, und der Konvent des Augustinerklosters zu Esslingen verkaufen 1 Pfund Heller aus Koffels Haus zu Markgröningen an Juli 25* (Jacobz tag) *fällig, und 1 Pfund aus einem Weinberg zu Marbach, früher Meister Hans Augenarzt* (ŏgen artzayt) *gehörig, um 20 Pfund Heller, wofür sie den siebten und dreissigsten Tag und den Jahrtag von Frau Anna von Waal* (Wal), *Merklins von Randeck* (Randeg) *Witwe, ihren vier Kindern Heinrich, Konrad, Anna und Katharine, ihrem Bruder Heinrich von Waal, Chorherrn zu Augsburg, die noch leben, und von den Toten Merklin von Randeck, ihrem Vater Bartholomäus von Waal, seinem Bruder Bartholomäus von Waal, beide Ritter, ihrer Mutter Anna von Reichau* (Richaͤ), *ihrer Base Anna von Waal und ihrer Tochter Agnes und der elendesten Seele im Fegefeuer* (fegfuir), *ersteren am Montag nach Juli 25* (Jacobz tag), *letzteren Montag nach Invocavit* (wissen sunnentag) *je mit Vigilie und Seelmesse und Verbesserung der Kost begehen sollen, und dass bei Unterlassung die betreffende Gülte an das Spital fallen soll. — Siegler der Prior und Konvent. — 1368* (Gallen tag) *Okt. 16.*

Sp.A. L. 95, Fasz. 101. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

---

[1]) *Dieser kurze Ausdruck ist von hier an gebraucht anstatt des in Bd. I gewählten: „Siegler der Zeuge mit dem Siegel der Richter." —* [2]) *Ausrufer, welcher den zu verkaufenden Wein ausruft.*

1320. *Wolf der alte, Edelknecht, gen. von Nippenburg, zu Heimerdingen* (Hâmertingen) *gesessen, verkauft an das Spital zu Esslingen 8 Schilling Heller Gülte aus des Spitals Kelter zu Manbach* (Monbach) *an Nov. 11* (Martins tag) *fällig, um 8 Pfund Heller.* 5 *— Zeuge: Aberlin Konrad, Richter zu Cannstatt. — Siegler der Aussteller und Heinz vom Stein, zu Cannstatt gesessen. — 1368* (Martins tag) *Nov. 11.*

Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend zwei Siegel; aussen später: uss der kâlterun ze Brye.

10 **1321.** *Eberhard Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Anna die Frau Walther Hânfers von Göppingen und ihr Mann an Kloster St. Blasien das Kressenberger Lehen zu Hegenloh* (Hâgniloch), *welches sie von Simon von Kirchheim zu Lehen hatte, um 24 Pfund Heller aus ehafter Not verkauft und Fertigung für der* 15 *Anna Hânferin Kinder versprochen haben. — Siegler der Aussteller. — 1368* (Nyclaus abent) *Dez. 5.*

Generallandesarchiv Karlsr. 11/550. Or., Pg., abhangend Siegel: aussen etwa gleichzeitig: scriptum est.

1322. *Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Hug von* 20 *Mettingen an Konrad Kúndig den Ledergerber in der Pliensau ½ Morgen Weinberg zu Mettingen, wovon Kloster Weiler 5 Schilling Heller Gülte bezieht, um 36 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1368* (Nyclaus abent) *Dez. 5.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

25 **1323.** *Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Katharine die Strângin an Bentz Râme, Heinz Golle gen. der Hâdeller von Hainbach und Albrecht den Häfener von Liebersbronn* (Lúbersprunnen) *2 Morgen Weinberg im Hainbach zwischen der Häuser Steige* (. . der Húserer staig) [1]) *und der Bârtschin Weingarten gelegen, wo-* 30 *von die Leutkirche jährlich 2 Pfund Heller bezieht, um 77½ Pfund Heller verkauft und den Priester Heinrich den Murer, Chorherrn zu [Stuttgart]* [a]) *und Adelheid die Zwinin als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1369* (samstage vor der phaffen vasenaht) *Febr. 10.*

35 *Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., abhangend Siegel.*

---

a) *nur noch sichtbar* S . . . . en, *möglich ist auch die Ergänzung Sindelfingen.*

[1]) *Wiflingshausen?*

1324. *Zütelman der Maier gen., zu Neckarhausen gesessen, Edelknecht, verkauft an das Augustinerkloster zu Esslingen 4½ Pfund Heller aus seiner Mühle zwischen Nürtingen und Neckarhausen und 30 Schilling Heller aus Heinz des Juden Haus und Scheuer daselbst um 30 Pfund Würzburger Pfennig und stellt Dietrich Spät von* 5 *Nürtingen, Heinz Spät von Frickenhausen und Wolf von Altensteig zu Oberensingen gesessen, Edelknechte, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen oder Nürtingen, erhält das Recht, die Gülten jederzeit an April 23* (Georien tag) *um Kaufpreis und verfallenen Zins abzulösen und wenn eine andere Münze aufkommt,* 10 *15 Schilling Würzburger Pfennig für einen Goldgulden oder umgekehrt zu geben. — Siegler der Aussteller und die Bürgen. — 1369* (dynstage nach sant Georien tag) *April 24.*

Sp.A. L. 97, Fasz. 103. Or., Pg., anhangend 4 Streifen. — K. öffentl. Bibliothek: Pfaffische Dokumentensammlung. Abschr. aus dem Anfang des 15 *15. Jahrh.: auf der Rückseite:* Copia litere dez Züttelman Mayer von Nekkerhusen von der múli und von 30 ß Heller geltz. Sub anno 1400 in crastinum sancti ....[a] ist daz reht usgesprochen ze Esslingen, daz wir die múli nit buwen söllint. Diss gerihtes unser fürsprech gewesen ist der alt schulthais Krús, unser widersachen fürsprech Wernher Märterly. 20

1325. *Eberhard Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Siegfried Siglin von Heimbach auf sein Gütlein gen. der Grund keinen Bau mehr setzen soll und dafür von dem Kaisheimer Pfleger zu Esslingen 35 Schilling Heller erhalten hat. — 1369* (sant Vites tag) *Juni 15.* 25

Reg.: Reg. Boica 9, 218: Schaidler 84 (in anderer Fassung).

1326. *Papst Urban V. beauftragt den Propst von Denkendorf, die von Meistern und Brüdern des Spitals zu Esslingen zu dessen Schaden veräusserten Güter wieder in den Besitz des Spitals zu bringen. — Viterbo, 1369* (XIV kalendas julii pontificatus nostri 30 anno septimo) *Juni 18.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., ital. Pg., an Hanfschnur anhangend Bleibulle: auf dem Bug rechts: R[egistra]ta g *[mit Abkürzungszeichen für* ra?*]* Jo Renordelli; *aussen:* Hermannus de Brampach procur. *Incipit:* Ad audientiam. 35

1327. *Hans der Klingeller, Schultheiss, Siegfried Übelacker, Heinz Burgowe d. Ä., Kraft der Ziegeler, Heinz Güntze, Ruf Bur-*

a) *unleserlich.*

gowe, Kunzlin der Schutzze, Bertold Hardegge, Kunz der Müller und Heinz Swigger, Richter, und die Gemeinde der Stadt Steinheim an der Murr schliessen mit dem dortigen Kloster vor Eberhard Schühlin, Predigerprior zu Esslingen, Albrecht dem Nallinger, Bürgermeister, Eberhard Lutram, Richter und Ratsherrn zu Esslingen, und Dieterich von Lustnau (Lustenowe), *Reichsvogt zu Steinheim, welche als Schiedsleute nach Steinheim gerufen wurden, einen Vertrag. — Siegler die Städte Esslingen, Gmünd, Heilbronn und Weil. — Esslingen, 1369* (mitwochen vor sant Johans tag baptisten) *Juni 20.*[1])

St.A. Stuttg.: Marbach weltl. Or., Pg., anhangend 3 Siegel, das von Weil abgegangen. — Gedr.: Scholl, Geschichte und Topographie des Marktfleckens und ehemaligen Frauenklosters Steinheim an der Murr 183 Beil. 2 eingerückt in ein Vidimus der Stadt Esslingen, welche die Urkunde in Verwahrung hat.

1328. *Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass Heinz der Schåffeler gen. Vôkelman an Anna die Sångin, Priorin des Klaraklosters, 1/2 Morgen Weinberg zu Zell über dem Dorf an* Meckenhalden *zwischen des Spitals von Ulm und des Klosters Adelberg Weinbergen gelegen, um 12 1/2 Pfund Würzburger Pfennige verkauft hat und dass seine Mutter Mechthild Schåfflerin und seine Schwester Luitgard auf ihre Ansprüche daran verzichtet haben. — Siegler der Aussteller. — 1369* (Martins abent) *Nov. 10.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., Pg., anhangend Siegel Nallingers.

1329. *Heinrich der Zainler gen., Edelknecht zu Schwieberdingen, verkauft an das Spital zu Esslingen 5 1/3 Morgen Acker zu Schwieberdingen um 32 Pfund Heller, mit Genehmigung seiner Erben Friederich von Nippenburg und seines Bruders des Kirchherren zu Schwieberdingen. — Siegler Heinrich der Zainler, Friederich von Nippenburg und der Kirchherr von Schwieberdingen. — 1369* (Catharinen abend) *Nov. 24.*

Freiherrlich von Brusselle-Schaubeckisches Archiv. Or., Pg., anhangend Siegel an 1. und 3. Stelle.

a) Das Spital überlässt der Wille Brunin, welche die Güter bezahlt hat, diese auf Lebenszeit. — Siegler Markward Lutram. — 1369 (Andreas abent) *Nov. 29. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

---

[1]) *Auf diese Urkunde bezieht sich wohl auch die irrtümliche Angabe von einem Vertrag zwischen Steinheim und den vier Reichsstädten. (Scholl 16 Anm. 41.)*

b) Markward Lutram beurkundet die Erklärung Albrecht Bruns, dass seine Mutter Wille den Acker mit ihrem Geld gekauft hat. — 1369. — Registraturbuch a fol. 35 b.

1330. *Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Claus von Wiesensteig, des Klosters Weiler Knecht, dem Spital 8 Schilling Heller und 1 Kapaunen Gülte aus 1 Mannsmahd Wiese zu Plochingen bei der Siechen Haus und Walther Swertfúrben Wiese gekauft hat, sie aber auf Lebenszeit selbst behält. — Siegler der Aussteller. — 1369* (Andres abent) *Nov. 29.* 5

Sp.A. L. 106, Fasz. 113. Or., Pg., abhangend Siegel. 10

1331. *Eberhard Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Eberhard Burgermaister auf dem Kirchhof an Eberhard den Schuhelin, Prior, und den Konvent des Predigerklosters 1 Pfund Heller von den 3 Pfund Heller an Ostern fällige Gülte von Claus des Scherrers Haus, am* Kosbûhel *zwischen denen Heinzelmans und Sigwarts gelegen, vertauscht hat gegen 1 Pfund Heller an Juli 25* (Jacobs tag) *fällige Gülte von des Stainhöwels Haus, am Markt bei den Brotlauben neben dem Cunz des Rotters gelegen, wovon Eberhard Burgermaister ein Drittel angekauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1369* (nechsten mitwochen vor sand Niclaus tag) *Dez. 5.* 15 20

Sp.A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., abhangend Siegel.

1332. *Eberhard Lútram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Ulrich der Schmied* (smit) *am Markt und seine Frau Bethe an Propst Friedrich und den Konvent von Denkendorf 10 Simri Korngülte zu Stetten um 20 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1369* (nechsten samstag vor sant Thomastag) *Dez. 15.* 25

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., abhangend Siegel.

1333. *Eberhard Lútram, Richter, beurkundet, dass Konrad Späth* (Spâte), *Edelknecht, und seine Frau Adel, Johann Burgermaisters sel. Tochter, an die Pfaffen Johann Crútzin, Johann von Wildberg, Gesellen auf dem Pfarrhof, und Walther, der Steckin Kaplan, Pfleger des Nachlasses Pfaff Albrecht Sylberers, für die Messe im Johannischörlein der Leutkirche 2 Pfund 6 Schilling 8 Heller und 4 Kapaunen Gülte aus verschiedenen Gütern zu Mettingen um* 30 35

73 Pfund 15 Schilling Heller verkauft und Markward Burgermaister, den Bruder der Adel, als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller und Späth. — 1369 (hailigen abent ze wihennâhten) *Dez. 24.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

5 **1334.** *Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass Heinz Statzzan von Uhlbach an Elisabeth die Phâwin, Äbtissin des Klaraklosters zu Esslingen, 1 Pfund Heller Gülte an Sept. 29* (Michelstag) *fällig von 2 Morgen Weinberg zu Uhlbach* (in der Tâschun), *wovon das Spital 4 Imi Weingülte bezieht, und aus seinem Haus zu* 10 *Uhlbach bei der Kelter an der Zehntscheuer gelegen, wovon das Spital 3 Schilling Heller bezieht, um 16 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1370* (obrosten abent ze wihennâhten) *Jan. 5.*

Sp.A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., anhangend Siegel.

15 **1335.** *Rat und Gemeinde setzen je einen Zunftmeister und einen Bürger mit monatlichem Wechsel als Richter über Vergehen ein. — 1370 Jan. 21.*

St.A. L. 8, Fasz. 11 nr. 8. Or., Pg., anhangend Siegel.

Es hat der rat und diu gemainde uffgesetzzet, daz alle manede 20 bis uff sant Jacobs | tag [1]) je ainen manede ain burger und ain zunfmaister richten suln uff ir aide alle die un|zucht, die ainem burgermaister geclagt werdent oder sus furkoment, nach aller ir vermugen|de ungefarlich in demselben manode. Also wenne sie aim die stat verbietent nach dez bůches sage, daz sie denne von 25 derselben persone, der sie die stat also verbietent, die truwe nemen suln und sie daby suln haissen geloben, daz diu selbe persone in den nechsten acht tagen us der stat und uswendig den crutzen und underschaiden, als man die gemachet hat, varen ungefarlich und och in die stat noch inwendig der crutze und underschaide, als man 30 die gemachet und gebannen hat, niemer komen, bis daz die tage gar und gentzlich uskomen sint, die derselben persone ufgesetzzet sint, ez were denne, daz solich urluge oder gebreste der stat anfiele, daz sich der rat der merre tail erkanti, daz man derselben persone uff dieselben zit ze not bedôrfti. Und welchu persone daz 35 wâre, der diu stat also verboten ist und dazwischen inwendig der

[1]) *Juli 25.*

crutze und underschaide, als die gemachet und gebannen sint, und in die stat kâme gefarlich, wer der denne were, der dez rates ist oder zů dem rate gehôret, der der ainen sihet oder sus fur die warhait innan wirt, daz er herin ist komen, der sol den rúgen. Der soll denne die pene liden, als von alter herkomen ist, und 5 furbas an dem rate stan, wie man in furbas besseri umb daz, daz er sin truwe uberfarn hat. Im hant och der rat und diu gemainde behalten, wenne sant Jacobs tag[1]) kumet, daz sie denne die vorgeschriben gesetzte lengeren, minren, merren oder aller dinge abnemen mugen. Diz geschach und wart diser brief geben an dem 10 nechsten gutentag nach Fabiani et Sebastiani der marterer tag do man zalt von Cristes geburte druzehen hundert jar, darnach in dem sibentzigosten jare.

1336. *Städtische Verordnung über das Verhalten im Felde, Einquartierung und Plünderung. — 1370 Jan. 21.* 15

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 112. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt.

Wir der burgermaister, der rât, die zúnften und diu gemainde úberal armer und richer der stat ze Esselingen verjehen offenlich | an disem briefe und tůn kunt allen den, die in ansehent lesent oder hôrent lesen, daz wir alle gemainlich und unverschaidenlich 20 mit gůter | vorbetrahtunge und mit vereinbârtem můte und unserr stat und allen unsern nachkomenn durch nutz und durch gůt | und grossen kúnftigen schaden, arbait, smachait und spott ze fürkomenn und ze behûten, uffgesetzt, gemachet und geordenet haben dizz nachgeschriben gesetzte, gemächte und ordenung, als sie hernach 25 geschriben stant, daz die och also gantz war ståte und unverruket beliben bi den penen, als hernach geschriben stat. Daz ist zem ersten, wenn ez darzů komet, daz man usszúhet und der råt höbtlúte gesetzt hat, die der vordern banier warten und hågen súlen, wer aber darúber gefarlich fúr dieselben banier rite oder gienge 30 wider der höbtlúte willen und haissen, der sol ân alle gnade ain gantz iar die stat ze Esselingen rumen und die wile in die stat noch inwendig der crútz und underschaide, als sie gezaichent und gebannen sint, niemer komen ân alle gefårde und darzů ze merer pene zehen phunt Haller an unser stat geben. Wâr aber, daz der- 35 selbe als arm wâr, daz er diu zehen phunt Haller nit ze gebenn

[1]) *Juli 25.*

hete, so sol er alle die wile und er diu zehen phunt Haller nit
geben hat noch gerichtet, uss der stat und usserhalb den crûtzen
und underschaiden sin ân alle gefârde. Darnach zû dem andern
male, weli denn in dem usszoge zû der hindern banier ze höbt-
5 lûten erkorn werdent, die die nachhût han sûlen, so sûlen alle, die
denn geriten sint, bi den hôbtlûten und bi der banier beliben und
davon nit komen ân der hôbtlûte willen ân gefârde. Wer aber
davon riti oder wichi wider der hobtlûte willen, der sol och die
vorgenanten pene und bûss liden ân gnade in die wise als da vor-
10 geschriben stat. Darnach wenne daz wär, daz man herberg be-
dôrfte ze gebenn, wen denn der rât darzû erwelt, daz er herberg
geben sol, dieselben sûlen ungefarlich allermengelich armen und
richen herberg geben danach, als iederman denn gesinde hat und
im zûgehôret, ungefarlich bi gûten trûwen weder durch lieb noch
15 durch laide noch von kainerlaye sach wegen ân gefârde und wem
sie also herberg gebent, der sol sich och also lassen benûgen und
dawider nit reden noch tûn ân gefârde, wer aber dawider retti
oder tâti mit worten oder mit werken, der sol die vorgeschriben
pene liden und vervallen sin in alle die wise als da vorgeschriben
20 stat. Zû dem fünften male, wer der wâre, der in raisen und uss-
zögen blunder oder râb nâme, waz daz wâre, daz röb haisset, oder
kirchen oder kirchôff stiesse oder brantschatz nâme anders, denn
man nemen sôlte, wider der hôbtlûte willen und diu clage von der
sach wegen für die höbtlûte kâme und der ez getan hete daz nit
25 widertûn wôlte von der höbtlûte gebotz und haissen wegen, der
sol och der vorgenanten pene vervallen und schuldig sin. Wir
haben uns och und allen unsern nachkomen in der vorgenanten
stat die frihait und den gewalt behalten, daz wir die vorgeschriben
gesetzte, gemâchte und ordenung minren, merren oder aller ding
30 abnemen mûgen, wenn wir wellen. Und des alles zû ainem waren
und offenn urkûnde und ze sicherhait haben wir unser stat insigel
gehenket an disen brieff, der geben wart an sant Agnesen tag do
man zalt von Cristes gebûrte drûzehen hundert iar und darnach in
dem sybenzigosten iar.

35 **1337.** *Bürgermeister, Rat, Zünfte und Gemeinde bestimmen,
wer im Feld bei Tag oder Nacht, bei Angriff oder Verteidigung* (und
wir die vinde angriffen wôlten oder angriffen mûsten oder uns die
viende angriffen wôlten oder angriffen) *den Befehlen der Hauptleute
nicht gehorcht oder flieht, soll 10 Jahre die Stadt verlassen und die*

Hälfte seiner liegenden und fahrenden Habe einbüssen, oder wenn er keine Güter hat, eine Hand verlieren. — 1370.

Ebd. in gleicher Form, mit gleichem Eingang und Schluss.

1338. *Städtische Verordnung über die Pflichten der Zünfte in Zeiten der Gefahr. — Um 1370.*[1]) 5

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 3. Or., Pg., anhangend Reste des Stadtsiegels.

Sit unser herre künig Rûdolf von Rome durch fride und durch zucht hat ufgeleit und gesetzzet |, daz man iemerme ze Esselingen zunft und zunfmaister han sol, und sit diu gemainde gesworn hat |, 10 daz ieglich antwerk sinem zunfmaister durch der stete ere und fride und durch zucht beholfen sol | sin, so hant die burger mit der gemainde willen und gunst ufgesetzzet, daz ieglich antwerk, wenne man die sturngloggen lútet oder so man sus solches geschraie horti, davon uflôffe, stôsse oder arbait der stat, armen oder richen, uf- 15 stûnden oder stan wôlten, sich denne balde beraiten sol und zû sinem zunfmaister gahen und dem helfen, was der stete ere sie. Und daz git man und setzzet iedem man uff sinen aite. Wäre aber ieman so verzagt, daz er wôlte sins aides vergessen ze velde oder in der stat und der nit helfen wôlte zû disen dingen uff recht 20 ane geferde, so hant die burger uff den ait genomen, daz derselbe mûs ain phunt geben an die zunft und mûs von der stat ain halbes jar sin und hat man in doch fúr mainaide. Daz nu disú gesetzte stâte belibe und wers ablat, daz der dest vermaintâter sie, so hat man iedem zunfmaister diser briefe ainen geben mit der stat ze 25 Esselingen insigel besigelt.

1339. *Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass Heinz der Sun von Hainbach an Konrad Nallinger, Konrad Nallingers sel. Sohn, bei den Barfüssern 4 Schilling Heller Gülte aus seiner Wiese zu Hainbach nach 1 Schilling an Kloster Sirnau zu geben um* 30

---

[1]) *Pfaff, Gesch. von Essl. 41 mit Anm. 56 setzt die Urkunde ins Jahr 1284 (in welches er aus Versehen auch die Entstehung des Richtersiegels setzt — statt 1387), ein zwingender Grund ist nicht zu finden. Der Inhalt kann vielleicht aus der Zeit K. Rudolfs stammen, ähnlich ist n. 613 § 19 vom Jahr 1331. Unser Exemplar zeigt dieselbe Handschrift wie die n. 1336 und 1337. Ein genauerer Ansatz ist nicht zu ermitteln.*

3 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1370 (unser frowen abent zer kertzwihin) *Febr. 1.*

Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1340. *Wolf d. J. von Cannstatt bestätigt die von seinem Vater 5 Heinrich vom Stein gemachte Stiftung von 2 Pfund Heller Gülte, an Nov. 11* (Martins tag) *von verschiedenen Gärten fällig, an das Predigerkloster zu Esslingen, wovon für 1 Pfund ein ewiges Licht vor St. Peters Altar in der Klosterkirche, vor welchem sein Vater begraben liegt, unterhalten, für das andere seine Jahrzeit begangen 10 werden soll. — Siegler der Aussteller. — 1370* (Valentini) *Febr. 14.*

Sp.A. Cop.B. P fol. 22 b n. 60.

1341. *Ulrich gen. Hägge, Diener des Klosters Sirnau, erkennt an, dass er dem Kloster 320 Pfund Heller* (libris Hallensium de moneta pro nunc in denariis Herbipolensibus currenti in oppido 15 Esselingen) *schuldet und dieses hiefür das erste Anrecht an seine Güter hat. — Zeugen: Walther von Kempten, Kaplan des Klosters, und Berthold gen. Tettinger, Bäcker* (pistor). — *Esslingen* (in domo hospitum dicti monasterii sita in curia monasterii), *1370 Febr. 27.*

Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Not. Instr. Ulrichs von Petershausen, Pg.

20 **1342.** *Wernher Roner, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinz Liehtenstain, Bürger daselbst, Gaisberg dem Schultheiss zu Kirchberg 58 Pfund Heller* (Haller werung als siu ietzo gat) *auf Nov. 11* (Martins tag der nu schierost kumet) *für Güter schuldet, für die Bezahlung sein Haus und Hofraite in der Pliensau bei der 25 St. Jakobskapelle* (sant Jacobs kirchun) *und alle seine Güter verpfändet und Heinrich von Donauwörth* (Werde) *den Schuhmacher als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1370* (durnstage vor dem wissen sunnentag) *Febr. 28.*

Generallandesarchiv Karlsr. 11/550. Or., Pg., ohne Spur von Besiegelung, 30 doch könnte vielleicht unten ein Streifen abgeschnitten sein.

1343. *Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Kunz Wideman von Oberesslingen an Bruder Albrecht Brun, Spitalmeister, 6 Schilling Heller an Nov. 11* (Martins tag) *fällig aus seiner Wiese zu Zell zwischen denen des Spitals und Wernher Strits von Hain-*

bach gelegen um 6 Pfund Heller (Haller werung als siu ietzo gat) *verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1370* (gůtentag nach mittervasten) *März 25.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Ulrich Sigwart, Ulrich Sigwarts sel. Sohn, an denselben sein Haus[1]) *in der Beutau zwischen denen Heinz d. J. Ůsingers und Georgs des Brotbäckers gelegen, welches er von seiner Schwester Katharine der Schådin erbte und wovon das Spital 10 Schilling Gülte bezieht, um 32 Pfund Heller verkauft und seinen Oheim Ruprecht den Weinschenken als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1370* (dinstage vor dem hailigen tag ze ostran) *April 9. — Ebd. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., in gleicher Form.*

b) Priorin und Konvent von Weil verkaufen an denselben 2 Morgen Acker bei dem obern Hof des Spitals in des Spitals Halde gelegen und auf den Graben ziehend und 1 Morgen Acker an der Leimgrube (Layngrůbun) *an dem Weg auf die Ebershalde gelegen, um 24 Pfund Heller. — Siegler Priorin und Konvent. — 1370* (gůtentag nach sant Vites tag) *Juni 17. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelreste.*

c) Wolf von Nippenburg, Edelknecht, zu Schafhausen[2]) (Husen) *gesessen und seine Frau Margarete, Johanns Nix* (von Nyx) *sel. Tochter, verkaufen an das Spital zu Esslingen 24 Morgen Acker zu Schwieberdingen um 70 Pfund 30 Schilling Würzburger Pfennig. — Siegler der Aussteller, seine Frau und seine Brüder Friederich, Friederich Kirchherr und Wolf von Nippenburg. — 1371* (donerstag nach unser frauen tag zu kertzwihin) *Febr. 6. — Freiherrlich von Brusselle-Schaubeckisches Archiv. Or., Pg., anhangend 5 Siegel.*

d) Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Fritz Schönfriderich d. A. mit seinen Kindern Fritz, Agnes und Bethe an Albrecht Brun, Spitalmeister, ²/₃ eines Gartenviertels am Schelzwasen auf der Schütte (schüttin) *gelegen um 4 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1371* (dinstage vor mittervasten) *März 11. — Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.*

e) Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Ulrich Strube der Metzger, Bürger zu Cannstatt, und seine Frau Guta an denselben 10 Schilling

---

[1]) *Das Spital verkauft das Haus wieder an Heinz den Ůsinger mit folgenden Bestimmungen:* daz der obgenant Haintz der Ůsinger und alle sin erben und nachkomen die ståti ainen brotbecken in dem vorgenanten hus und hofraitin hau sülen, der die ståti brȯt bachi ungevarlich und daz er och male waz er ze malen hat in dez vorgenanten spitals múlin, so sol och der obgenant brůder Albrecht Brun der spitalmaister und alle sin nachkomen an derselben maisterschaft demselben brotbeken, der in dem vorgenanten hus ist, zwai lehen lihen in des vorgenanten spitals múlin, daz er diu habe an dem samstage und an der mitwochen uff der nüwen múlin. — *Siegler der Aussteller. — 1370* (hailigen abent ze ostran) *April 13. — Ebd. in gleicher Form.* — [2]) *Hier waren die Nixe Ortsadel, der Sitz ist also wohl von Margarete beigebracht.*

Heller Gülte an Nov. 11 (Martins tag) *fällig von ihrer Wiese zu Brie vor der Kelter am Neckar hinab gelegen gen. die Aue* (Owe) *um 7 Pfund Würzburger Pfennig verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1371* (gůtentag vor dem hailigen uffvart tag) *Mai 12. — Ebd. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., abhangend*
5 *Siegel.*

f) Derselbe beurkundet, dass Hans Hummel und seine Frau Hedwig an denselben 10 Schilling Heller Gülte von Wiesen ebenda neben denen des Swiebertingers gelegen um 5½ Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1371 (Matheus abent) *Sept. 20. — Ebd. in gleicher Form.*

10 *g) Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Abellin Phote an denselben ein Drittel Kies, Weiden und Wiesen zu Plochingen zu beiden Seiten des Neckars gelegen um 4 Pfund Würzburger Pfennig verkauft und Kunz Wideman von Plochingen als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1371* (Ůlrichs tag) *Juli 4. — Ebd. L. 106, Fasz. 113 in gleicher Form.*

15 *h) Markward Lutram, Richter und Ratsherr, und seine Frau Mechthild verkaufen an denselben 10 Schilling Heller aus dem Haus des Rúber neben dem Heinz Kinners, 5½ Schilling aus Kunz Buggs des Küfers Haus neben dem Kinners und 5 Schilling aus des Bry des Metzgers Häuslein bei der Ägidiuskapelle* (bi sant Gylien) *neben dem des Bugg gelegen um 12 Pfund*
20 *Würzburger Pfennig. — Siegler der Aussteller. — 1371* (unser frowen abent der jüngern) *Sept. 7. — Ebd. in gleicher Form.*

i) Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Johann von Wildberg gen. Hans Mertzkern an denselben 1 Pfund Gülte von der beiden Böblinger Haus neben Heinz Pharrers Hofraite gegen 19 Schilling von Johanns von Wildberg
25 *Haus in der Schmiedgasse, zwischen denen Meister Albrechts des Augenarztes* (ŏgenartzatz) *und der Rotterin gelegen und früher dem Schower gehörig, vertauscht hat. — Siegler der Aussteller. — 1372* (durnstag nach sant Gallen tag) *Okt. 21. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

k) Truhlieb Kúrne, Richter, beurkundet, dass sein Schwiegersohn Albrecht
30 *Nallinger, Richter und Ratsherr, an denselben 2 Pfund Heller Gülte aus Gemünders des Brotbäckers*[1]) *Haus in der Beutau zwischen denen Hans Dyetzzen und Hans Hegellins gelegen, 1 Pfund 3½ Schilling aus dem Krautgarten der Erben des Stöcker vor dem Spinnlerstor und 1½ Morgen Acker zu Zatzenhausen* (ze Zazenhusen) *gegen 3 Pfund Heller Gülte aus des Smits Haus in*
35 *der Webergasse gegenüber dem der Kerser neben dem Nallingers gelegen, vertauscht hat. — Siegler der Aussteller und Nallinger. — 1372* (samstage vor aller hailigen tag) *Okt. 30. — Ebd. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegelreste.*

l) Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Kunz Gyger von Hain-
40 *bach an denselben 34 Schilling Heller Gülte aus seinen Gütern zu Hainbach, wovon die alte Klokerin 7 Schilling Heller und 1 Kapaun, Rüdiger Kürn drei Karren voll Mist Gülte und die Leutkirche 1 Schilling Heller bezieht, um 14 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1373* (dinstage vor mittervasten) *März 22. — Ebd. in gleicher Form.*

---

[1]) *Dieser stellt dem Spital hierüber einen Revers aus. — 1373* (fritag nach dem obrosten tag) *Jan. 7. — Ebd.*

1344. *K. Karl IV. verspricht der Stadt Esslingen lebenslängliche Hilfe. — Nürnberg, 1370 April 23.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 17. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel: auf dem Bug: De mandato domini . . cesaris prepositus Olom[ucensis] Petrus; *aussen:* R. Johannes Lust. — *Gedr.: Knipschild 520: Lünig 13, 500 n. 7. — Reg.: Georgisch 2, 688 n. 25; Böhmer-Huber n. 4834; Reichstagsakten 1, 61 n. 34 (kollationiert zu der Ausfertigung für Nurnberg ebd. n. 27).* 5

Wir Karl von Gotes genaden Romischer keiser zu allen czeiten merer des reichs und kunig zu Beheim bekennen und tun | kunt offenlich mit disem brieff allen den, die yn sehent oder horent 10 lesen, daz wir mit wolbedachtem mute und mit rechter wissen | zu eren zu nutze und zu wirdikeit des heiligen Romischen reichs uns mit den ersamen dem . . burgermeister dem | . . rate und den . . burgern gemeiniclichen der stat zu Esseling unsern lieben getrewen iren erben und nachkomen verbunden haben und verbinden unser 15 lebtag in sulcher schicht und meynung, als hernach geschriben steet, also bescheidenlich, daz wir in gelobt haben und geloben mit guten trewen on geverde, daz wir yn unser lebtag gnediclich williclich und gentzlichen beigestendig und beholfen sein wollen und sullen wider allermeniclich, die sie in iren erben, besitzungen, 20 rechten, guten gewonheiten, freiheiten, gütern und nutzen hinderten schedigten oder mit gewalt bekrenkten in dheineweise. Und dieselben hilff sullen und wollen wir tun als genediclichen fleizziclichen und mit sulcher macht, als sein not wirdet. Mit urkund ditz briefs versigelt mit unser keiserlichen majestat insigel, der 25 geben ist zu Nuremberg nach Cristus gepurt drewzehenhundert jare darnach in dem sibentzigstem jare an sant Görgen tag des heiligen marterers unser reiche in dem vier und zwentzigsten und des keisertums in dem sechtzehendem jare.

1345. *K. Wenzel verspricht der Stadt Esslingen Hilfe vom* 30 *Tod seines Vaters bis zur Wahl eines römischen Königs* (untz an einen kunftigen einmutigen Romischen kunig, der von allen churfursten oder von dem merer teil erwelt wirdet), *von dessen Wahl an dieses Bündnis ungültig sein soll.*[1]) — *Siegler der Aussteller.* — *1370* (Georgii tage) *April 23.* 35

K. öff. Bibliothek: Abschr. aus dem 17. Jahrh.

[1]) *Diese Urk. ist offenbar gemeint mit Reichstagsakten 1, 62 n. 35 (nach Pfister 2 b 218 not. 309 und Stälin 3, 305).*

1346. *Konrad der Nallinger, Richter, beurkundet, dass Rüdiger der Menteller an Rüdiger den Nallinger, Prior, und den Konvent des Predigerklosters 8 Schilling Heller aus seiner Scheuer vor dem Mettinger Tor, neben der Heinz Brôglins gelegen, geben muss*
5 *und den Garten daneben für den Fall des Abgangs Bethes von Bach nach Königsrecht um 10 Schilling Heller Zins geliehen erhielt mit der Bestimmung, dass bei einem Bau darauf das Gässlein gegen Bethe 9 Schuh und hinten gegen Stifails Hof 8 Schuh 3 Finger breit sein soll. — Siegler der Aussteller und der Konvent. — 1370*
10 (gûtentag nach sant Walpurg tag) *Mai 6.*

Sp.A. L 27, Fasz. 32. Or., Pg., anhangend Siegel Nallingers.

1347. *Rugger Kürn, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinz Bômppel, Albrecht Butelers des Metzgers Sohn, an Heinz Bröglin d. J. die von seinem Vater erhaltene Fleischbank unter den*
15 *Fleischlauben zwischen des Schulers und Nägellins Bänken, von welcher die Prediger 10 Schilling Heller Gülte erhalten, um 100 Pfund Heller* (werung als siu ietzo gat) *unter Bürgschaft seines Vaters verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1370* (nechsten fritag nach sant Gordians und sant Epymachen tag der hailigen marterer)
20 *Mai 17.*

St.A. L. 120, Fasz. 181 n. 8. Or., Pg., abhangend Siegel Kürns. Aussen aus dem 15. Jahrh.: Haintz Hôchlin.

a) Derselbe beurkundet, dass der Esslinger Bürger Schlâff Eberlin an Margarete Bumplin d. A. seine halbe Fleischbank[1]) *unter den Fleischlauben*
25 *zwischen Nägellins d. A. und Heinz Bröglins Bänken gelegen, wovon die Barfüsser 1 Pfund 5 Schill. Gülte an Invocavit* (wissen sunnentag) *und 10 Schilling an Juli 25* (sant Jacobs tag) *beziehen, um 27 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1375* (sant Symonis und Judas abent) *Okt. 27. — Ebd. n. 11. Or., Pg., Siegel abgebrochen, aussen Vermerk wie oben.*

30 **1348.** *Bürgermeister, Rat und Gemeinde von Esslingen verordnen, wer aus Mutwillen, Zorn oder sonstigen unlauteren Gründen das Bürgerrecht vor dem Bürgermeister oder dem Rat aufgeben will,*

[1]) *Diese, wovon jetzt noch 7½ Heller an Nov. 11 an das Ammanamt zu zahlen sind, verkauft der Metzger Heinz Höchlin, Bürger in Esslingen, an den Metzger Hans Resch gen. Surer, Bürger in Esslingen, um 13 rhein. Gulden. Siegler das Gericht. Z. u. S.: Truhlieb Ungelter, Richter. 1423* (nächsten samstag nâch unser lieben frowen tag in der vasten) *März 27. Ebd. n. 31. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel. Unter dem Bug rechts:* Jo[hannes] Bermitter prothonotarius.

den soll der Rat auffordern lassen, davon abzustehen und, falls er nicht folgt, acht Tage Bedenkzeit geben, während welcher er noch Bürger ist; besteht er dann noch auf seinem Willen, so soll er sofort die dreifache Steuer seinem Vermögen entsprechend als Strafe zahlen und die Stadt auf drei Jahre verlassen; behalten sich das 5 *Recht der Änderung vor. — Siegler die Stadt. — 1370* (fritag in der phingstwochen) *Juni 7.*

St.A. L. 8, Fasz. 11 nr. 9. Or., Pg., anhangend Siegel.

1349. *Friedrich, Propst von Denkendorf, bewilligt Swigger dem Kaplan am Altar der Heiligen Gregor, Konrad, Ottilie und* 10 *Apollonia in der Pfarrkirche zu Esslingen, solange er die Pfründe besitzt, den ungestörten Bezug von 4 Scheffel Weizen* (siliginis), *4 Scheffel Spelt, 3 Scheffel Haber und 15 Schilling Heller von des Süssers Hof in Wolfschlugen, unbeschadet der Rechte des Klosters und der Pfarrkirche zu Aich* (E), *welche von dem Hof 2 Pfund* 15 *Heller bezieht. — Zeugen: Konrad gen. Nagel, Kirchherr der Pfarrkirche in Löchgau, Walther Näter* (sartoris), *ständiger Vikar der Pfarrkirche zu Steinbach, Nikolaus Artzat* (medici), *Kaplan am Georgsaltar in der Frauenkapelle zu Esslingen. — Siegler: Konrad von Neuffen, Pleban der Pfarrkirche zu Esslingen. — Esslingen,* 20 *1370 Juni 9.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., anhangend Siegel: Zeichen und Unterschrift des Notars Ulrich von Petershausen.

1350. *Eberhard Burgermaister auf dem Kirchhof und Merklin Crutzin, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Friederich von Len-* 25 *ningen* (Lendingen — der Lendinger), *Edelknecht, anstatt Eberhard Burgermaisters, Bergers des Bengels sel. und Hans des Eningers, die er früher bestimmt hatte, Pfaff Johann von Wildberg, Geistlichen* (cancelherren) *zu Esslingen, zu seinem Ausrichter bestellt hat mit dem Auftrag, nach seinem Tod eine ewige Messe in der Leutkirche* 30 *zu stiften, oder wenn das Vermögen nur zu einer halben reicht, es zu nehmen und von Jahr zu Jahr zu verwenden* (fürbewenden), *bis es zu einer ganzen reicht oder bis jemand das Fehlende beisteuert, nach seinem Tod seine redlichen Schulden zu zahlen, seiner Schwestertochter zu Kornwestheim* (Westhain) *oder ihren Erben 50 Pfund* 35 *Heller* (an werschaft als diu denne ze Esselingen genge und gäbe ist), *seiner langjährigen Kellerin Adelheid 20 Pfund Heller und ein*

Mittelbett (mittel bette) *mit Zubehör, der gemeinen Präsenz und der Leutkirche je 5 Schilling Heller Gülte zu geben, ihn ehrlich zu beerdigen und Barschaft und fahrendes Gut mit Rat Hans Hasenzagels und Hans des Eningers für die Messe anzulegen, als deren ersten* 5 *Kaplan Bürgermeister und Rat den Johann von Wildberg präsentieren sollen. — Zeugen: die beiden Richter, Johann Hasenzagel, Franz Apotheker* (appotekario), *Bürger, und Johann gen. Hofsteter, Diener Burgermaisters. — Siegler die Aussteller. — 1370* (donrstag nach unserr frowen tag als siu geborn wart) *Sept. 12.*

10 *Sp.A. L. 117, Fass. 126. Or., Pg., anhangend Siegel Crutzins; Zeichen und Unterschrift Ulrichs von Petershausen, Stadtschreibers und Notars.*

1351. *Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass Hans Stüllin und seine Frau Bethe, Abellin Hugen Tochter, an Abellin Hug und Grete die Raydin, seine Frau, ihren Teil an 10 Schilling Heller* 15 *Gülte aus Gerlachs Wiese zu Untersielmingen, 8 Schilling von dem Keller von Rohracker aus Baumgärten an der Plienshalde, 4 Schilling aus der Nägelin Krautgarten vor der äusseren Brücke, 2 Schilling von Koch dem Weingärtner aus seinem Garten ebenda, 3 Schilling von Schütz aus seinem Garten an der Plienshalde an der Steige,* 20 *3 Schilling von Martin dem Bermiter aus seinem Garten am Schelzwasen um 7½ Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1370* (fritag vor dez hailigen crützes tag als ez erhöhet wart) *Sept. 13.*

Sp.A. L. 113, Fass. 122. Or., Pg., Siegel abgegangen.

25 **1352.** *Bores von Riesenburg, Hauptmann K. Karls IV. in Bayern, errichtet einen Landfrieden in Ober- und Niederschwaben, welchem Graf Ulrich d. Ä. von Helfenstein und 31 Städte, darunter Esslingen, beigetreten sind und dessen beide Reviere, wenn nötig, nach Ulm und Esslingen gemahnt werden sollen. — 1370* (Nicolai 30 episcopi) *Dez. 6.*

St.A. Stuttg.: Schmidsche Sammlung B. 1 n. 50. — Reg.: Vischer n. 64: Städtechroniken 4, 151; Eidgenössische Abschiede 1, 437 n. 278; Reichstagsakten 1, 64 Anm. 2; Böhmer-Huber, Reichssachen n. 518.

a) Bores von Riesenburg, Hauptmann in Bayern, sagt die Städte Augs- 35 *burg, Ulm, Esslingen u. s. w. im Auftrag des Kaisers von aller Überschätzung der jährlichen Steuer ledig und los. — Siegler der Aussteller. — Ulm, [13]70* (Barbare virginis) *Dez. 4. — Gedr.: Augsburger U.B. 2, 164 n. 626.*

1353. *Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Abellin Phote und seine Frau Bethe Elgästin mit dem Kloster St. Blasien wegen der Erbschaft der Kinder Hermann Elgasts sel. übereinkamen, dass das Kloster die 12 Morgen Acker zu Scharnhausen, Bethe Elgästin die andern Güter und dazu 40 Pfund Würzburger Pfennig vom Klöster erhalten soll. — Siegler der Aussteller. — 1370* (fritag nach sant Nyclaus tag) *Dez. 13.* 5

St.A. Stuttg.: Nellingen B. 13. Or., Pg., abhangend Siegel. — Reg.: Leutrum 2, 206 n. 106.

1354. *Markward Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Bentz Essich und Abellin der Mesner d. J., beide Richter zu Hedelfingen, erklärt haben, Ulrich der Smid der Schuhmacher, Bürger zu Esslingen, habe mit Noteiden behauptet, dass er 10 Schilling Heller Gülte, welche ihm der Wüste und Strube, sein Bruder, von Wangen an Nov. 11* (Martins tag) *aus ihrem Weinberg zu Wangen über der Kirche an dem Schönfriederichs gelegen gen. der Zilis zu geben haben, nehmen kann von welchem er will, und es sei erkannt worden, dass sie den Zins nach Esslingen zu liefern haben. — Siegler der Aussteller. — 1371* (samstage vor unser frowen tag der kertzwihin) *Febr. 1.* 10 15 20

Sp.A. L. 126, Fasz. 135. Or., Pg., anhangend Siegel.

1355. *Papst Gregor XI. befiehlt dem Bischof von Konstanz auf Bitten des vor ihm erschienenen Albert Nagellin, der nach seiner Angabe Kaplan zu St. Cosmas und Damian zu Sulzgries ist*[1]*) mit einem Einkommen von 8 Pfund kleiner Turnosen* (Turonensium parvorum secundum taxationem decime) *und der einer Prüfung unterzogen wurde, falls sein Leben ordentlich ist, er keine andere Pfründe hat und sonst kein Hindernis vorliegt, ihm eine für Weltgeistliche bestimmte Pfründe, ausser in einer Kathedralkirche, mit einem Einkommen von höchstens 20 oder 15 Mark Silber, für welche das Kloster Reichenau das Präsentationsrecht hat, zu verschaffen, wenn er sich binnen einem Monat nach deren Freiwerden bewirbt, und zwar auch, wenn andere Bewerber päpstliche oder sonstige Provisionsbriefe haben; bestimmt ferner, dass Nagellin dann die bisherige Pfründe aufgeben muss und dass der Bischof die Ausführung dieses* 25 30 35

[1]) *Vgl. U.B. n. 1267.*

Befehls dem Propst und Dekan des Doms übertragen kann. — Avignon, 1371 (III nonas februarii pontificatus nostri anno primo) *Febr. 3.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 110. Or., ital. Pg., an Hanfschnur anhangend 5 *Bleibulle; auf dem Bug rechts:* Jo. Regis ., *unter demselben rechts:* P. Papil *mit Abkürzungsstrich über* a *und im* l, *links* v *darunter* P. Ganaldani, *oben rechts:* Im; *aussen oben in der Mitte:* Joh[ann]es Witzig, *darunter* R, *in der Ecke links unten verkehrt:* Joan [?], *entlang einer Falte von oben nach unten:* A. Nägelli. — *Reg.: Reg. Const. n. 6138.*

10 *a) Auf Grund dieser eingerückten Bulle teilt der Bischof dem Kloster Reichenau das Ergebnis seiner Nachforschungen über Nagel mit, fordert zur Verleihung einer Pfründe auf und gebietet, die Urkunde zur Empfangsbescheinigung zu besiegeln. — Siegler der Bischof. — Konstanz, 1373* (V idus mensis aprilis) *April 9. — Sp.A. L. 26, Fasz. 30. Or., Pg., anhangend Siegel des* 15 *Bischofs und des Abts von Reichenau, auf der Rückseite kleines rotes Siegel. Auf das Datum folgt von derselben Hand:* R[egistrata?]. — *Reg.: Reg. Const. n. 6214.*

1356. *Eberhard Bürgermeister und Truhlieb Kürn beurkunden, dass der Rat zu Esslingen für die Güter des Klosters Sirnau und* 20 *des Spitals zwischen Zell und Heusteig durch 5 Schiedsleute nachbarrechtliche Bestimmungen festsetzen liess. — 1371 Febr. 28.*[1])

A: Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend beide Siegel. — B: Ebd. L. 38, Fasz. 39 in gleicher Form mit geringen orthographischen Abweichungen.

Wir Eberhart Burgermaister und Truchlieb Kürne baide richter 25 ze Esselingen verjehen offenlich an | disem briefe, daz wir gezúg und rechte satzlúte sien, als ez darzů kam, daz die ersamen gaist|lichen frowen diu priorin und der convente gemainlich des closters ze Sirmenowe und brůder Albrecht | Brun der spitalmaister an des spitals und der dúrftigen sant Katherinen ze Esselingen stat 30 stössig waren von ir gůt und bů wegen, die sie gen ainander ligende hant von Celle herab biz gen Hôstaig, und daz sie bedenthalb den råt baten, daz sie etlichen weg fúnden, wie daz sie gen ainander und uff ainander redelichen butin, und wie sie der råt darumbe ussrichten und darinne hiessen tůn, daz wôlten sie bedent-35 halbe gehorsam sin und ståte halten. Des erhorte der råt ir bette

[1]) *An demselben Tag beurkundet Kürn, dass die 5 Schiedsleute erkannt haben, beide Parteien sollen die von ihnen bezeichneten Stücke sofort bis auf den Grund abbrechen, soweit sie nicht Wassers Not oder Kälte hindern, und wenn eine Partei säumig sei, solle es die andere auf deren Kosten tun dürfen. — Ebd. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

und erkanden sich mit ainer gemainen umbfrag, daz man fúnf erber man dar geben und kiesen sôlte, die zů den hailigen sweren sôlten, daz sie die bú ze baiden tailn ansehen sôlten und och ander erber lúte, die sie darzů nútzze und gůt dúchten, zů in nemen sôlten, und daz sich darnach dieselben fúnf man erkennen sôlten, wie die vorgenanten closterfrowen und och daz vorgenante spital und ir maisterschaft nu fúrbaz buwen sôlten, daran sie bedenthalb reht táten. Dieselben fúnf man der burgermaister und der rät gemainlich darzů benemmet und erwelt hant, daz sint dizz erbern lúte: maister Hainrich der Murer, maister Arnolt der Vogel, der stat geswornen maister, Bentz der Vester,[a] Wernher Semme und Růf der Vischer von Celle. Dieselben fúnf man vor dem rät zů den hailigen gelert ayde gesworn hant daz beste und daz wägste in den vorgenanten sachen ze tůnde nach allem ierem flizze und erkantnússe. Dieselben fúnf man och vor uns den obgenanten satzlúten verjehen hant, daz sie sich erkennet haben nach angesiht der vorgenanten closterfrowen und des spitals und der dúrftigen sant Katherinen ze Esselingen gůter und bú und nach rät der geswornen undergengel[1]) und etwie vil anderr erber lúte, die sie von baiden tailn darzů namen. So hant sich dieselben fúnf man erkennet und ain underschaide geben an den búwen, wie ietweder tail nu fúrbaz buwen sol, uff die ayde, die sie gesworn hant. Des ersten so hant sich die obgenanten fúnf man erkennet, daz die obrosten búwe, die die von Sirmenowe in den Neker[b] fúr ierú gůt gen der Kerse getan hant, beliben súlen in der wise, als sie ietzo sint, also daz sie nit fúrbaz in den Necker buwen súlen denn als ez ietzo ist, so sies besseren wellen und so ez in notúrftig ist, än alle gefárde. Darnach hant sie sich erkennet, wa daz spital und die vorgenanten closterfrowen von Sirmenowe gůt gen ainander hant von dem obern bu biz ab und ab, da mag ietweder tail uff den andern buwen in der witin als die underzaichen[2]) sagent, die sie in darúber geben und gesetzt hant, ungefarlichen und waz der alten bú vor den zaichen und underschaiden sint, die súlen sie bedenthalb lassen ligen ungebessert, bis sie selber zergant, wederr tail aber die alten bú vor den zaichen dannan nemen wôlte, der mag ez wol tůn än dez andern tails ierrung und widerrede. Und waz vor den núwen zaichen stat von velwen[3]) von widan oder von anderen bômen, daz súlen sie bedenthalb dannan haissen rumen und fegen biz uff die erdun. wederr

a) *B:* Veser. b) *B:* Necker.

[1]) *Untergänger.* — [2]) *Unterscheidungszeichen, Grenzmarke.* — [3]) *Salweiden.*

tail daz nit tâte und daran súmig wâre, so hat der ander tail gewalt und gût reht dazselbe uff des andern tails schaden dannan ze tûnde biz uff diu zaichen und sol daran nit fråveln gen niemant. Und waz ietwederr tail zwischen ieren búwen nuz gehan mag von
5 waide von gras oder von hô, daz mag ietwederr tail niessen, doch daz sie weder widan noch bôm da súlen weder han noch ziehen als vorgeschrieben stat ân alle gefarde. Man sol och wissen, daz diu witin zwischen den zaichen sechzehen veltrûtan han sol. Wederr tail och uff den andern buwen wil hinder den ziln als da vorge-
10 schrieben stat, der sol dieselben bû nit braiter machen denn sechzehen schûch brait. Waz och ietwederr tail uff den búwen derselben sechzehen schûch braitin erziehen mag von widan und bomen die in zû denselben búwen gût sint und darzû hôrent, daz sol ietwederr tail dem andern wol gúnnen und daz sol den búwen ze
15 hilf komen. Ez súlen och bede tail veldes halb beliben in der hôhi als diu erde, wisan oder bodem da hinder ist und als ez der bu ayschet ungefarlich. Und des alles zû ainem waren und offenen urkúnde und ze gezúgnússe haben wir die obgenanten zwen richter von des rates haissen wegen und von der ersamen gaistlichen frowen
20 der . . priorinun und des gemainen conventes des vorgenanten closters ze Sirmenowe und ir phleger und des vorgenanten brûder Albrecht Brun des spitalmaisters und der phleger desselben spitals und der dúrftigen sant Katherinen ze Esselingen bette wegen unserú aigenú insigel gehenket[a] an disen offenen brief, der geben wart an dem
25 nechsten fritag nach dem wissen sunnentag, do man zalt von Cristes gebúrte drúzehen hundert jar und darnach in dem aim und sybenzigsten jare.

***1357.** Abt Berthold und der Konvent von Salem verkaufen alle ihre Güter und Gülten zu Esslingen an Albrecht Steck, Pfarrer*
30 *zu Görz. — 1371 Febr. 28.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 105. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

Wir brûder Berhtolt von Gotz verhengde abt des closters ze Salmanswiler, maister in gôtlicher kúnste, und der . . convente gemainlich des selben closters ze Salmanswiler, ordens von Zitel in
35 Costentzer bystûm gelegen, verjehen offenlich an disem briefe und tûn kunt allen den, die in ansehent, lesent oder hôrent lesen, daz

a) *folgt:* haben.

wir mit gesa|mentem capitel und mit gûter vorbetrachtunge verainbârklich von únsers und únsers closters redelichen und ehaften sachen wegen, da wir und únser closter von zûvallen|den sachen ingevallen waren, únsern und únsers closters merren und kúnftigen schaden ze fúrkumen, haben verkôft und ze kôffen geben ains slehten redelichen kôffes, als der an allen stetten vor gaistlichen und vor weltlichen gerihten billich eraft und maht hat und haben sol ân aller slaht ierrung und widerrede ân gefârde únserû gût und gelt, die wir ze Esselingen in der mark und in dem zehenden ligende haben und din hienach geschriben und benemmet sint. Daz ist dez ersten vierzig morgen und ain morgen und ain viertail ains morgen holtzzes, daz ze Sultzgriess gelegen ist ze nechste an Blabúrrer holtze, und darnach zwainzig morgen und ain halber morgen und ain viertail ains morgen und ainlúfthalb rûtan aigens wingarten, die an aht stuken gelegen sint, des ersten stukes des vordern wingarten ist syben morgen und ainer rûtun me und ligent zwischen dez spitals und der . . Bruggun und dez jungen Blûwers wingarten, des andern stukes ist zwen morgen minder sechs und zwainzig rûtan, haisset Schliffhalde und ligent zwischen phaff Bâldelins und unsers vorgenanten closters wingarten, wan wir noch ain wingart daran ligende haben, des dritten stukes ist ain halber morgen und drizehen rûtan me, haisset der kôffwingart und lit zwischen Berhtolt Túwings sâligen wingart bedenthalb, dez vierden stukes ist ain halber morgen und aht rûtan me, haisset och der kôffwingart und lit zwischen der vorgenanten Berhtolt Túwings sâligen wirtin und . . der Bârtschinun wingarten, des fúnften stukes ist och ain halber morgen und ainú und zwainzig rûtan me, haisset der holze wingart und lit zwischen . . der closterfrowen von Sirmenowe und des Jôsers wingarten, des sechsten stukes ist ain morgen und drie rûtan me, haisset der mûnche wingart und lit zwischen der Kilsinun am margte und der barfûssen wingarten, des sybenden stukes underm húselin ist syben morgen und sechzig rûtan me, haisset daz gross stuke und ligent zwischen des spitals und sant Claren und Herman Stâhellins wingarten, des achtoden stukes ist anderhalb morgen und drie und vierzig rûtan me und ligent ze nechste an den syben morgen underm húselin und an dez spitals wingarten, und drissig phunt Haller minder sechs und zwainzig Haller ewiges und erstes geltz, die die nachgeschriben persone jârgelichs gebent uss den nachgeschriben gûten, der gant vierzehen phunt sechs und zwainzig Haller minder uss gûten, die in der mark und in dem zehenden

ze Esselingen gelegen sint, und daz ander gelt gat uss gůten, diu usserhalb dem zehenden ze Esselingen gelegen sint, als hernach geschriben und erlúchtet ist ân gefârde. Des ersten so git diu Spinlerin sechzehen schilling Haller geltz uss ierem hus und garten,
5 lit an der Frôschewaide, so git Burkart Wideman ain phunt und syben schilling Haller geltz uss sinem hus und schúrun, lit och an der Frôschewaide, so git Haintze der Vetzzer ainlúf schilling vier Haller und ain helbeling[1]) geltz uss sinem hus und kelre, daz in der Webergassun lit, so git der Hârrer zehen schilling Haller geltz
10 uss sinem garten, der vor Obern Esselinger tor gelegen ist, des drú viertail ains morgen ist, so git der Behain nún schilling Haller geltz uss sinem garten, lit och vor dem Obern tor. So git der Mundolfshain ain phunt Haller geltz uss sinem garten, der an Schelchswasen gelegen ist, so git Ůtzze Gerwig syben schilling und
15 zwen Haller geltz uss sinem garten, der och an Schelchswasen gelegen ist, so gent Herman Pluvatz sâligen erben syben und zwainzig Haller geltz uss ierem garten, der och an Schelchswasen gelegen ist, so git Slossberg ainlúff schilling Haller geltz uss sinem garten, der och an Schelchswasen gelegen ist, so git Mutzhart zehen schil-
20 ling Haller geltz uss sinem garten, der och an Schelchswasen gelegen ist, so git aber ain Mundolfshain zehen schilling Haller geltz uss sinem garten, der och an Schelchswasen gelegen ist, so git der Wâlntzer fúnf schilling Haller geltz uss sinem hus und garten, daz ob dem Grabrunnen gelegen ist. So git dú Hâfenerin diu crâmerin
25 in Bytun vierzehen schilling geltz uss ierem hus, daz an der Neckerhaldun gelegen ist vor Mettinger tor, so git Albreht der Smit syben schilling Haller geltz uss sinem hus und garten, daz in der Bytun gelegen ist, so git Cůntz der Röt och syben schilling Haller geltz uss sinem hus und garten, daz och in der Bytun gelegen ist, so
30 git diu Lângin zehen schilling Haller geltz uss ierem hus mit aller siner zůgehörde, daz och in der Butun gelegen ist, so git diu von Stůtgarten vier schilling Haller geltz uss ierem hus und hofraitin, daz och in der Bytun gelegen ist, so git Truchlieb dez Homo tochterman ain schilling Haller geltz uss sinem hus und hofraitin, daz vor
35 Mettinger tor lit an den wingarten. So git der Kůcher vor dem Obern tor drie und sechs schilling Haller geltz uss sinem garten, der vor dem Obern tor gelegen ist, so git Albrecht Burgermaister der binder och drie und sechs schilling Haller geltz uss sinem garten,

[1]) = *halber Pfennig.*

der och vor dem Obern tor gelegen ist, so gat uss dez Vôgellins dez smitz hus, daz in der Smidgassun gelegen ist, drissig schilling Haller geltz, so gat uss aim hus und garten, daz Blůmenbergs waz, lit ze nechste an Vôgellins dez smitz sâligen hus, zehen schilling Haller geltz. So git Cůntz Håberinbrôt vor dem Obern tor gesessen 5 der wingarter fünf schilling Haller geltz uss sinem wingarten, der an der Ebershaldun gelegen ist, so git Eberhart Blånklin zehen schilling Haller geltz uss sinem wingarten, der och an der Ebershaldun gelegen ist, so git Jacob Bugg aht schilling Haller geltz uss sinem wingarten, der och an der Ebershaldun gelegen ist, so git 10 Haintz Behain vier schilling Haller geltz uss sinem wingarten, der och an der Ebershaldun gelegen ist, so git Engellin Holdermånnin och vier schilling Haller geltz uss ierem wingarten, lit och an der Ebershaldun, so git Růf Trútscheler och vier schilling Haller geltz uss sinem wingarten, der och an der Ebershaldun gelegen ist. So 15 git der Knappe am Rossmargte syben schilling und ain Haller geltz uss sinem garten, der an Schelchswasen gelegen ist, so git der Húseler achzehen Haller geltz uss sinem hus und hofraîtin, daz in der Bytun gelegen ist. So gebent Hainrich von Grûningen und Truchlieb Ungelter sin swager unverschaidenlich zwelf phunt Haller 20 geltz uff sant Jacobs tag [1]) uss ieren wingarten, die hie nachgeschriben stand, des ersten uss ainem wingarten, haisset der Crâmer, der ze Wangen lit zwischen der klingen und phaff Holdermans wingarten, des uff ain morgen ist, sin sie minder oder me ân gefârde, darnach uss aim wingarten, der och ze Wangen gelegen ist an der 25 Jâgerinun haldun och zwischen phaff Johansen Holdermans und der Schůhelerinun wingarten, dez uff ain viertail und zwen morgen ist, sin sie minder oder me ân gefârde, darnach uss aim wingarten, der och ze Wangen gelegen ist an Mârelins haldun zwischen phaff Holdermans und och der Schůhelerinun wingarten, des uff ain vier- 30 tail und ain morgen ist, sin sie minder oder me ân gefârde, darnach uss aim wingarten, lit och ze Wangen, haisset der Schinder zwischen der von Rechperg und Eberhart Burgermaisters wingarten, des uff ain morgen ist, sin sie minder oder me ân gefârde, darnach uss ainem wingarten, haisset der Schâger, der och ze Wangen ge- 35 legen ist zwischen Eberhart Burgermaisters und Búrklin Hollen wingarten, des uff drú viertail ains morgen ist, sin sie minder oder me ân gefârde, darnach uss ainem wingarten, dez uff drithalb mor-

[1]) *Juli 25.*

gen ist, sin sie minder oder me, die an Galgenberg gelegen sint
zwischen des spitals wingarten, die bedenthalb daran stossent, und
darnach uss ainem wingarten, dez ăn ain viertail drie morgen ist,
sin sie minder oder me ăn gefărde, die ze Canstat an Blik gelegen
5 sint zwischen dez spitals von Esselingen wingarten, die och bedent-
halb daran stossent. So gebent junkfrow Bethe hern Hainrich
Năselins swester und Adelhait Kayservischerin der Ůlrichinun săligen
tohter unverschaidenlich vier phunt Haller geltz uff sant Martins
[tag],[1]) als och die vorgenanten vierzehen phunt minder sechs und
10 zwainzig Haller vallent, dú da vor benemmet sint, uss ieren nach-
geschriben wingarten: Dez ersten uss dem wingarten der ze Cann-
stat an dem hindern Wartberg gelegen ist zwischen Haintzen Albrantz
und Cůntzen Kőln wingarten, der uff ăn ain viertail vier morgen
ist, ir sie minder oder me ăn gefărde, darnach uss aim wingarten,
15 der och ze Cannstat gelegen ist an Hasenwaide zwischen Haintzen
Hăgnachs und Músterlins wingarten, dez uff zwen morgen ist, sin
sie minder oder me ăn gefărde, und darnach uss aim wingarten,
dez uff ain viertail und ain morgen ist, sin sie minder oder me,
der an dem hindern Wartberg lit zwischen den vorgenanten ăn ain
20 viertail vier morgen, fúr ain frie ledig gůt und gelt als wirs biz
her braht, gehebt, besessen und genossen haben, dem ersamen
wisen herren maister Albrecht Stecken pharrer ze Gőrtz und sinen
erben oder dem oder den, den ers git, machent oder ordenet, umbe
aht hundert phunt und umbe vier und zwainzig phunt phenning gůter
25 und găber Wirtzburger múns, der wir gar und gentzlich von in
gewert und bezalt sien und die in únsern und in únsers vorgenanten
closters redelichen und ehaften nutz und frumen und únsern merren
schaden ze fúrkommen bewendet und komen sint, und geloben im
und sinen erben oder dem oder den, den er diu vorgeschriben gůt
30 und gelt git, machet oder ordenet, fur uns und alle únser nach-
komen in dem vorgenanten closter den vorgeschriben kőff der vor-
genanten gůter und gelt mit allen ieren rechten, ehaftin und zůge-
hőrden und mit allen den punkten, artikeln und worten, als da
vorgeschriben stat, ze vertigen und gentzlich uffzerihten fúr alle
35 ansprach und fúr ain frie lediges gůt und gelt, als och da vorge-
schriben stat, gen aller mengelich und an allen stetten, wa ez
notúrftig ist oder ze schulden komet, nach der stat reht ze Esse-
lingen ăn aller slahte gefărde und setzzen den obgenanten maister

[1]) *Nov. 11.*

Albrecht und sin erben und den oder die, den er diu obgenanten gůt und gelt git, machet oder ordenet, in nutzlich gewer aller der vorgenanten verköften gůter und gelte. Wa aber darúber dem vorgenanten maister Albrecht oder sinen erben oder dem oder den, den er diu obgenanten gůt und gelt git, machet oder ordenet, von 5 iemant ierrig, stôssig oder ansprächig wúrden und wir in die nit uffrichten als vorgeschriben ist an allen ieren schaden, so wir darumb ermant wúrden, so mugen sie ander unser gůt, daz wir ze Esselingen und dabi haben, darumb angriffen mit geriht oder ân geriht als vil und als verre, biz daz in diu ansprach ierrsâlin oder stoss, 10 darumbe sie uns zůgesprochen hant, gar und gentzlich uffgerihtet wirt ân allen ieren schaden, und waz sie und ir helfer darzů tůnd, sie alweg reht und nit unreht und sol úns noch únser nachkomen noch únser vorgenant closter davor nit schirmen noch vor sin dehain exemtion, frihait, reht noch gewonhait, die wir haben von dem 15 stůl ze Rôme, von Rômischen kaysern und kúngen von ertzbyschôffen und byschôffen oder von únsers ordens wegen oder die wir noch hernach, in welhi wise daz wâr, gewinnen oder erwerben môhten, der wir uns alle in dem vorgenanten köff und in disen sachen luterlich und gentzlichen verzihen und verzigen haben ân alle ge- 20 fârde. Und daz dem obgenanten ersamen wisen maister Albrecht Stecken und sinen erben und dem oder den, den er die obgenanten gůt und gelt git, machet oder ordenet alles, daz da vorgeschriben stat gantz, war und stâte belibe ân alle gefârde, geben wir in disen offenn brief versigelten mit únsern des obgenanten abte Berhtolt 25 und des gemainen conventz des vorgenanten closters ze Salmanswiler insigeln, diu wir baidú ainmůtklich und ainhellеklich gehenket haben an disen offenn brieff ze merer sicherhait alles der vorgeschriben dinge. Dirre selbe brieff wart geben an dem nechsten fritag nach dem wissen sunnentag, do man zalt von Cristes gebúrte 30 drúzehen hundert jar und darnach in dem ain und sybenzigosten jare.

1358. *Albrecht Nallinger, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Kunz der Nyffer von Oberesslingen und Reinhard von Sirnau an Hermann Håpping und Konrad Raggelyô, Pfleger der Feldsiechen zu Oberesslingen, 1 Jauchert Acker daselbst hinter der 35 Siechen Hof am Bach gelegen, wovon der Propst von Denkendorf 2 Hühner bezieht, um 29 Pfund Würzburger Pfennig verkauft und Kunz den Göttеller, Kunz den Rübmayer von Oberesslingen und Hänni den Swartzen vor dem obern Tor als Bürgen gestellt haben.*

— *Siegler der Aussteller.* — *1371* (fritag vor dem sunnentag so man singet Oculi mei in der vastun) *März 7.*

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Johann Mertzkern, Richter, beurkundet, dass Bernger von Oberesslingen, Truhlieb Maithus Sohn, an Rüdiger Metman, Richter und Ratsherrn, und Konrad Raggelgŏ, Zunftmeister, Pfleger der Feldsiechen zu Oberesslingen, ½ Morgen 29 Ruten Acker daselbst um 10 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1374 (mitwochen vor sant Jacobs tag) *Juli 19. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.*

b) Rüdiger Kürn, Richter, beurkundet, dass Rüdiger Kayservischer an Hans Frick von Ehingen und Eberhard den Schufler, Pfleger des Feldsiechenhauses zu Oberesslingen (der veltsiechen siechenphleger ze Obernesslingen), *1 Pfund Heller Gülte von des alten Brŏglins Fleischbank zwischen denen Walther Kloggers und Mŏtzlins gelegen, gleichberechtigt mit 1 Pfund 5 Schilling, die Rüdiger Lübler bezieht, um 9 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1375* (durnstag vor sant Symonis und Judas tag) *Okt. 25. — Ebd. L. 38, Fasz. 39 in gleicher Form.*

c) Rüdiger Lübeler, Richter, beurkundet, dass Burkard Wideman d. Ä. mit seinem Sohne Burkard und seinen Schwiegersöhnen Rüdiger Mänteller und Konrad Ungelter an Heinrich den Käntzler und Walther von Wachendorf gen. der Schultheiss von Herrenberg, Pfleger der Siechen zu Oberesslingen, einen Acker vor der Siechenkapelle zu Oberesslingen, einen über der von Weil Hof, einen uff Ackenbrach *und einen in den Lantelen* (uff der Lantellun), *zusammen 5⅝ Morgen um 55 Pfund 3½ Schilling 3 Pfennig Würzburger verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1381* (Johans abent ze süngihten) *Juni 23. — Ebd. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

d) Johann Frik von Ehingen und Rüdiger Metman d. J., Richter, beurkunden, dass Albrecht Ribstain der Schuhmacher und Adelheid die Gyslingerin, seine Frau, an dieselben 18½ Morgen Acker auf Oberesslinger Feld[1]) *um 109 Pfund Würzburger Pfennig verkauft haben. — Siegler die Aussteller. — 1382* (Margreten tag) *Juli 15. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

e) Johann Mertzkern d. J., Schultheiss und Richter, beurkundet, dass Rüdiger Metman d. Ä. mit seinem Sohn Rüdiger und seinen Schwiegersöhnen Heinz Rise und Hans Hartmann an Johann Frik von Ehingen, Richter, und Heinrich den Käntzler, Pfleger der Feldsiechen zu Oberesslingen, 1½ Morgen 5 Ruten Acker zu Oberesslingen, welche Walther Schower um das Halbteil baut, um 9 Pfund 19 Schilling 6 Pfennig Würzburger verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1383 (dinstage nach dem sunnentag, do man sang Reminiscere in der vastun) *Febr. 17. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.*

1359. *Markward Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Albrecht Boxbuch gen. der Schuler, der Metzger, an Heinz*

[1]) *Dabei folgende Örtlichkeiten:* an Celler haldun, ze Horswertz, uff Hågnisperg, im bodem, bi dem Langenstain, uff dem Hirsland, im Hainbach, vor der Siechencappelle, uff dem stad.

Bröglin d. J., den Metzger, seine an der Ecke gegen die äussere Fleischlaube zunächst an des Käufers Bank gelegene Fleischbank, wovon jährlich 3½ Pfund Heller gehen, um 25 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat unter Bürgschaft Ulrich Märlins, des Metzgers. — Siegler der Aussteller. — 1371 (nechsten dinstage vor mitter- 5 vasten) *März 11.*

St.A. L. 120, Fasz. 181 n. 9. Or., Pg., abhangend Siegel Lutrams. Aussen aus dem 15. Jahrh.: Behen der alt *(ebenso auf den folgenden).*

a) Eberhard Lutram, Richter, beurkundet, dass Hans Besemer an denselben 2 Pfund Heller ewiger Gülte, halb an Ostern, halb an Weihnachten 10 *zahlbar von Lutz Nägellins Fleischbank, zwischen des Schufelers und Albrecht des Butelers Bänken gelegen, um 20 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1373* (nechsten gůtentag vor dem hailigen balmtag) *April 4. — Ebd. n. 10. Or., Pg., abhangend Siegel Lutrams.*

b) Hans Nägellin, Bürger zu Esslingen, verkauft an seine Mutter Adel- 15 *heid sein Viertel der Fleischbank zwischen Albrecht Bompels und Diepolds Fleischbänken, welche an Bröglin gen. Behain 2 Pfund Heller Zins gibt, so dass das Viertel 5 Schilling an Ostern und 5 an Weihnachten zu leisten hat, um 20 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Markward Bürgermeister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1402* (nechsten fritag nach sant Mathis tag) *März 3.* 20 *— Ebd. n. 19. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.*

c) Wernher Stritt und Adelheid Märterlerin seine Schwiegermutter, Hans Gerlins Frau, Bürger zu Esslingen, verkaufen mit Zustimmung Hans Gerlins und Hans Nägelins, des Sohns der Adelheid, an Heinrich Bröglin gen. Beheim, den Metzger, ihre halbe Fleischbank, deren andere Hälfte Diepold Nägelin 25 *gehört und woraus Heinz Bröglin auf Weihnachten und Ostern je 1 Pfund Heller bezieht, um 30 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Rüdiger Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1404* (nechsten sampstag nach sant Jacobs tag) *Juli 26. — Ebd. n. 21 in gleicher Form.*

d) Berthold Tannenmacher der Binder, Bürger zu Esslingen, beurkundet, 30 *dass Heinrich Bröglin gen. Beheim 3 Pfund Heller Zins, welche auf Nov. 11 von des Käufers Fleischbank, unter den Lauben unten an der Ecke gegen das Gerichtshaus neben der seines Bruders Hans gelegen, entrichtet werden, um 48 Pfund Heller von ihm gekauft hat. — Z. u. S.: Rüdiger Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1404* (nechsten fritag nach sant Jacobs tag) *Aug. 1.* 35 *— Ebd. n. 20 in gleicher Form.*

1360. *Eberhard Burgermaister, Richter, beurkundet, dass Benz d. a. Vestener, Weingärtner, und seine Frau Adelheid die alte Häsin an Kunz von Ulm, Handschuhmacher* (hântschůchmacher), *ihr Haus an der Froschweide zwischen denen der Bässin und Albrecht Hagen* 40 *gelegen, wovon das Spital 7 Schilling 8 Heller und die Prediger 40 Heller beziehen, um 5 Pfund 11 Schilling Würzburger Pfennig*

verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1371 (hailigen abent ze ostran) *April 5.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

1361. *Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass Hans*
5 *Kayserrischer gen. Hans Besserer und sein Sohn Hans an Johann den Besemer 2 Pfund Heller* (ze weren nach der werung als ander burger ze Esselingen ainander zins und jårglich gelt richten und bezalent) *aus ihrem Haus mit Hofraite und ihrem Teil des Turms gen. der Ülinin Turm* (der Ůlinun turn) *zunächst am Zehnthof,*
10 *wovon Besemer schon 10 Schilling Heller bezieht, um 20 Pfund Heller* (Haller werung als siu ietzo gat) *verkauft haben, vorbehältlich Ablösung bis 1372 April 23* (Georien tag der nu schierost kumet uber ain jar). — *Siegler der Aussteller. — 1371* (samstage in der osterwochen) *April 12.*

15 *Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen; aussen aus dem 15. Jahrh.:* uss den hüsern an dem zienhend hoff in der Schmitgassun.

1362. *Markward Lutram, Richter, beurkundet, dass Bertold Tuwing als Ausrichter des Seelgerätes seines Vaters Bertold Tuwing sel. der Schwester Gutelin Tuwinglin Laymlins sel. Tochter, Kloster-*
20 *frau im Klarakloster, und nach ihrem Tod dem Konvent 1 Pfund 2 Schilling Heller von Konrad Tylle aus einem Acker zu Strümpfelbach* (uff dem Ekartztöbel) *und einem Acker und einer Wiese* (zů dem Hiltisfurt), *8 Schilling aus Haymen Haus daselbst an der Külerin Gut und der Gebütel Wiese gelegen, wovon 4 und 9 Schilling*
25 *an die Heiligen zu Strümpfelbach und die Karmeliter zu Esslingen gehen, und 10 Schilling von Heinz Wolflin von Strümpfelbach aus seiner Wiese oben im Dorf überwiesen hat. — Siegler der Aussteller. — 1371* (Georien abent) *April 22.*

Sp.A. L. 116, Fasz. 125. Or., Pg., abhangend Siegel.

30 **1363.** *Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass Kunz Mötzlin, Eberhard Mötzlins sel. Sohn, an Luitgard die Petrin, Peters des Metzgers Witwe, 10 Simri und 2 Drittel Roggengülte aus den Äckern zu Sielmingen, welche die Stainhaynin baut, um 14 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat und dass Utzman Mötzlin, der*
35 *Metzger, an dieselbe 5 Simri 1 Drittel ebensolcher Gülte um 8 Pfund*

Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1371 (hailigen uffvart abent) *Mai 14.*

Sp.A. L. 113, Fasz. 122. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1364. *Graf Ulrich von Helfenstein quittiert verschiedenen Städten über Bezahlung von 1728 Gulden, wovon Esslingen 435 bezahlte. — Siegler der Aussteller. — 1371* (unsers herren fronlicham abent) *Juni 4.* 5

St.A. Stuttg.: Reichsstädte, Städtebündnisse B. 49. Or., Pg., Siegel fehlt.

1365. *Eberhard Burgermaister, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Hermann Eman an Kunz Schad, seinen Schwiegersohn,* 10 *sein Haus mit Hofraite zwischen denen Adelheids der Göslerin und Schads gelegen und mit 1 Pfund 5 Schilling Heller Zins an die Leutkirche, ebensoviel an die Herrn auf dem Hof und 15 Schilling an Adelheid die Göslerin belastet, wogegen 1 Pfund 19 Schilling Heller Zins eingehen, um 10 Pfund Würzburger Pfennig verkauft* 15 *hat, dass aber die Göslerin wegen ihres Zinses nach Stadtrecht das Haus um diese Summe übernahm, wozu Ruprecht der Weinschenk* (winschenke), *Kunz Schade und Konrad der Forsenin Sohn, welcher Herrn Eberhards sel. Schreiber war, Schwiegersöhne Emans, und Katharine, Anna und Adelheid, seine Töchter, ihre Zustimmung geben.* 20 *— Siegler der Aussteller. — 1371* (Ulrichs tag) *Juli 4.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Albrecht Nallinger, Richter, beurkundet, dass Adelheid die Göslerin ihrem Schwestersohn Eberhard Byberach gen. von Nürtingen das oben genannte Haus geschenkt hat, wobei sie sich nur von den eingehenden Zinsen 15 Schilling 25 *Heller von Kunz Schades neuem Haus und Hofraite gegen die Strasse zwischen Albrechts von Plochingen Haus und Schades altem gelegen, vorbehielt. — Siegler der Aussteller. — 1374* (nechsten samstag nach dem hailigen tag ze ostran) *April 8. — Ebd. in gleicher Form.*

1366. *Markward Lütram, Richter, beurkundet, dass Guta,* 30 *Eberwins sel. von Hertisweiler* (Härtinswiler) *Tochter, Sitzzen von Nellingen Witwe, an Wille die Brunin, die Mutter des Spitalmeisters Albrecht Brun, 3 Pfund 9 Schilling Heller Gülte um 20 Pfund 30 Schilling Heller verkauft hat, nämlich 1 Pfund 4 Schilling Heller aus der drei Frechlin Haus zu Plochingen, 34 Schilling aus Bröt-* 35 *hagen Haus daselbst, 11 Schilling Heller von Käschelin aus einer*

Wiese im Grossgehölz an des Witzzigen Wiese, einer Wiese an der Fils und 2 Jauchert Acker (ze Lôhern). — *Siegler der Aussteller und Guta.* — *1371* (gûtentag nach sant Ůlrichs tag) *Juli 7.*

Sp.A. L. 106, Fasz. 113. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

5 **1367.** *Rüdiger Kürn, Richter, beurkundet, dass Wernher der Vogel der Zimmermann an das Klarakloster 2 Pfund Heller an Juni 24* (Johans tag ze sungihten) *fällig aus 3 Morgen Wiesen über Altbach, wovon die eine an der seines Bruders liegt und des Koyen Wiese heisst, die andere zwischen denen seiner Brüder Arnold und* 10 *Heinz liegt, um 20 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1371* (durnstag nach sant Margreten tag) *Juli 17.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Schwester Anne von Kirchheim, Äbtissin, und die Frauen des Klara- 15 *klosters verpflichten sich, die Jahrzeit der Gerhus der Swelherin und ihrer Schwester Grete an Aug. 10* (Laurencis tag) *zu begehen um die obengenannten 2 Pfund Heller, welche die Schwestern bis zu ihrem Tod geniessen sollen und welche an die Minoriten fallen sollen, so oft die Jahrzeit nicht begangen wird. — Siegler der Konvent. — 1373* (Ůlrichs tag) *Juli 4. — Ebd. Or., Pg., an-* 20 *hangend Siegel.*

1368. *Wernher Roner, Richter, beurkundet, dass Künzlin Bältener von Hainbach an Heinz im Hof daselbst 4 Schilling Heller Gülte von seinem Baumgut daselbst unter dem Weg nach Wäldenbronn* (da man hin gat zů dem Wäldibrunnen), *wovon die Prediger* 25 *22 Heller beziehen, um 32 Schilling Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1371* (samstage nach sant Margreten tag) *Juli 19.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1369. *Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Heinz* 30 *Golle von Hainbach gen. der Hädeller an Mechthild die Witwe Johann Rotters 6 Schilling Heller Gülte aus seinen Gütern zu Hainbach um 6 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1371* (fritag vor sant Bartholomeus tag) *Aug. 22.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

35 **1370.** *Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Guta, früher Swaders sel. des Fischers jetzt Benz Müllers Gattin, an*

Heinrich den Roner ¼ Morgen Garten am Schelzwasen (bi des Wurmes bôm) *gelegen, woron an die Brücke 30 Heller und an die Hochdorfin, Meister Nikolaus sel. Tochter, 2 Schilling jährlich entrichtet werden, um 7½ Pfund Heller verkauft und bis zur Volljährigkeit ihres Sohnes Hänslin ihren Mann, Kunz den Maier von Serach den Kärcher und Heinz Glinggerer den Müller als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1371* (Mauricien tag) *Sept. 22.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1371. *Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Heinz Schöblin von Berkheim, Bürger zu Esslingen, seiner Schwester Katharine, Eberlin Arnolts von Plochingen des Fischers Frau, seinen Teil der Hube zu Berkheim, die seines Vaters sel. war und jetzt von Hans Sparer um das Drittel gebaut wird, gegeben hat und dass Kunz Freudenreich* (Frödenrich) *und Kunz Slentz, zwei Richter zu Nellingen, wie wenn sie sesshafte Bürger zu Esslingen wären, erklärt haben, dass sie Satzleute dafür sind. — Siegler der Aussteller. — 1371* (gûtentag nach sant Lucientag) *Dez. 15.*

Sp.A. L. 79, Fasz. 76. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Truhlieb Kúrne, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Johann Propst zu Nellingen, wie wenn er sesshafter Bürger zu Esslingen wäre, an dieselbe Katharine den andern Teil der Hube, der ihrem zurzeit ausser Landes befindlichen Bruder Aberlin Gugger gehört, um 8 Pfund Würzburger Pfennig verkauft und dabei bestimmt hat: wenn Gugger in den nächsten 10 Jahren ins Land kommt, soll Katharine ihn für seinen Anteil an dem Nutzen entschädigen und ihm die Hälfte der Hube wieder lassen; kommt er nicht, so soll sie sich nach 10 Jahren mit dem Propst verständigen, unterlässt sie das, so fällt die ganze Hube an die Propstei, fordert aber der Propst zu viel, so ist kein Teil gebunden. — Siegler der Aussteller. — 1374 (samstag vor dem hailigen uffart tag) *Mai 6. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1372. *Eberhard Lutram, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Hans Ulrice an Irmel die Tochter der Frau Osterlind von Gröningen sein Eckhaus in Unser Frauen Gasse* (unser frowen gâsselin) *zwischen des Spitals und der Arnoltin Häusern und den Keller unter dem letzteren um 60 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1371* (Thomas abent) *Dez. 20.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1373. *Eberhard Burgermeister, Richter, beurkundet, dass Heinz der Blapper der Schneider und seine Frau Bethe dem Heinrice, der*

Bethe Sohn, Blappers Stiefsohn, 2 Pfund Heller auf Dez. 25 (wihennâchten) *fällig aus ihrem Haus und Kram am Markt — das Haus zwischen Waltz des Schneiders Häusern, der Kram unter Blappers und Waltz des Schneiders Häusern zwischen der Haustüre und Sytz*
5 *des Schwertfürben Kram gelegen —, wovon vom Haus Kloster Weil, Predigerkloster und die Kapläne nebst anderen Personen je 10 Schilling Heller, vom Kram das Predigerkloster 10 Schilling und sonst jemand 30 Schilling beziehen, angewiesen und bestimmt haben, dass sie nach seinem Tod an das Predigerkloster fallen und dass er, wenn*
10 *Bethe vor Blapper stirbt, deren Kleider und Kleinode erbt, dass aber, wenn Blapper vor Bethe stirbt, seines Bruders Kinder seinen Harnisch und Kleider* (harnasche und hâsse) *erben. — Siegler der Aussteller. — 1372* (gutentag nach sant Ulrichs tag) *Juli 5.*

Sp.A. Cop.B. O fol. 73 b.

15 ***1374.*** *Markward Lútram, Richter, beurkundet, dass Bertold Melwer und seine Frau Engelgut dem Spital von ihrem Garten oben am Schönenberg zwischen dem Kaisheimer Weinberg und Oswalds Haus gelegen 1 Schilling Heller jährlich geben müssen, welchen des Spitals Zinser mit Noteiden zu beweisen* (beheben) *sich erbot. —*
20 *Siegler der Aussteller. — 1372* (Margreten tag) *Juli 15.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1375. *Markward Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Bentz der Schultheiss von Hainbach von Kloster Fürstenfeld dessen Weinberge im Hainbach, zusammen 4¼ Morgen, zu Erblehen*
25 *erhielt gegen eine jährliche Gülte von 2 Eimer Wein, in der Kelter zu geben oder wenn die Weinberge nicht so viel tragen, zu kaufen, wofür Bentz 40 Pfund Heller bezahlte. — Siegler der Aussteller. — 1372* (samstag nach sanct Peters tag) *Aug. 7.*

St.A. Stuttg.: Fürstenfeld. Erneuerung (1573) 19.

30 ***1376.*** *Burkhard von Mannsberg, Ritter, Truchlieb Kürn und Albrecht Nallinger, Richter zu Esslingen, Walther Sprung und Fritz der Satler, Richter zu Kirchheim, entscheiden einen Streit zwischen dem Klarakloster zu Esslingen und Wernher dem Müller gen. von Pfauhausen* (Phawenhusen) *wegen des Klosterhofes zu Pfauhausen*
35 *und bestimmen: entstandene Kosten und Schäden sollen von beiden*

Teilen je zur Hälfte bezahlt werden, bis Wernher der Müller und andere, die wegen dieser Streitigkeiten in den Bann kamen, davon befreit werden; Wernher, sein Bruder Kunz und Wernhers Sohn Wernherlin sollen, solange sie leben, den Hof zu gleichen Teilen bauen und dem Kloster ein Drittel des Ertrags in dessen Kornhaus 5 *zu Esslingen abliefern; die Bebauer* (buman) *sollen den Dreschern das Essen, das Kloster das Brot geben und letzteres dem Bebauer 4 Simri Haber* (ze hilf an dem essen), *ferner sollen die Bebauer dem Kloster jährlich an Juni 24* (Johans tag ze sungihten) *10 Schilling von der Hofraite und 30 Schilling von den Wiesen geben und* 10 *an Sept. 29* (Michels tag) *10 Hühner und 1 Simri Öl; wenn einer von den dreien von dem Hof zieht, soll das Kloster 4 Schilling als Weglöse erhalten, und wenn alle drei gestorben sind, der Hof wieder ans Kloster fallen. — Siegler die drei ersten Aussteller, mit deren Siegeln auch die beiden andern aus Mangel an eigenen urkunden. —* 15 *1372* (Laurencien abent) *Aug. 9.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., Pg., anhangend Siegel an erster und dritter Stelle.

1377. *Markward Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Johann der Schreiber an dem Bach, der Ungelter, seine Frau* 20 *Luitgard und ihr Bruder Pfaff Walther dem Kloster Fürstenfeld von 3 Morgen Weinberg zu Mettingen und 1 Morgen am Ölenberg, welche sie zu Erblehen haben, und 1 Morgen am Helmensberg* (Helmlinsperg) *3 Eimer Vorlasswein geben und wenn diese Weinberge nicht so viel tragen, dazu kaufen sollen, dass ihre Erben 4 Eimer geben* 25 *und dass sie von 5 Morgen Weinbergen des Klosters zu Untertürkheim, wenn sie ihnen die Herrschaft Württemberg bewilligt, weitere 6 Eimer geben sollen. — Siegler der Aussteller. — 1373* (an dem achtenden tag sanct Johannes des heiligen evangelistes, der zehend nach weyhenecht koment) *Jan. 3.* 30

St.A. Stuttg.: Fürstenfeld. Erneuerung über Esslingen (1573) 25.

1378. *Markward Lütram, Richter, beurkundet, dass Albrecht Brun, Spitalmeister, an Heinz Slossberg d. A. zwei Spitalgärten am Schelzwasen nämlich 1/4 Morgen neben dem Abellin Slossbergs, wovon die Prediger jährlich 6 1/2 Schilling Heller beziehen, und 1 1/2 Achtel* 35 *am mittleren Weg, wovon Weil 4 1/2 Schilling bezieht, und 4 Pfund Würzburger Pfennig bar gegen 1/2 Morgen Garten am Weg in den*

Schelzhof (da man ze Schelchshof hin in gat), *wovon die Prediger* $6^1/_2$ *Schilling Heller beziehen, mit Zustimmung Heinz Slossbergs d. J. vertauscht hat. — Siegler der Aussteller. — 1373* (obrosten abent ze wihennähten) *Jan. 5.*

5 *Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.*

1379. *Papst Gregor [XI.] gebietet Theodor Last, Konstanzer Kanoniker, Gumpert den Juden von Reutlingen, seine Söhne Saeleli und Meyer und seine Frau Geoldli, welche von dem Loien Hesso Cruitzin vieles durch Wucher* (usurariam pravitatem) *erpresst haben,* 10 *zur Zurückerstattung des Erpressten und zum Ablassen vom Wucher nach vorhergegangener Mahnung durch Exkommunikation* (subtractionem communionis fidelium) *anzuhalten. — Avignon, 1373* (X kalendas februarii pontificatus nostri anno tercio) *Jan. 23.*

St.A. Stuttg.: Juden B. 1. Vidimus der Speierer Kurie 1373 (feria 15 sexta post diem beati Martini) *Nov. 18. Pg., abhangend unkenntliches Siegel.*

1380. *Utz von Oggelshausen, Edelknecht, verkauft an Konrad von Neuffen, Pfarrer zu Esslingen, die Rechte an seine Eigenleute zu Altbach, Zell und Oberesslingen, nämlich Konrad den Gotteler zu* 20 *Oberesslingen, Ruflin seinen Bruder zu Zell, Konrad Schutz, Heinrich und Walther seinen Bruder zu Altbach und ihre Schwester Mechtild, Ruf Eningers Frau, mit ihren Kindern um 10 Pfund Würzburger Pfennig und verpflichtet sich zur Fertigung nach Landesrecht. — Siegler der Aussteller. — 1373* (freytag vor sant Gregorien 25 tag) *März 11.*

St.A. Stuttg.: Kl. Adelberg. Diplomatar Bd. I, 114.

1381. *K. Karl IV. erlaubt der Stadt Esslingen alles, was in der Stadt Mark, Zehnten und Gericht liegt, zu besteuern und solche, welche an der jetzt zu zahlenden Abgabe nicht mitzahlen wollen, an* 30 *Leib und Gut zu strafen, und bestätigt alle Privilegien. — Bautzen, 1373 März 13.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 95. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. Auf dem Bug: Ad mandatum domini imperatoris Theodorus Damerov; *aussen:* R. Johannes Lust. *Rotes Buch fol. 90. — Gedr.: Lünig* 35 *13, 501 n. 8; Moser, reichsstädt. Handbuch 1, 431 n. 3. — Auszug: Knipschildt 463. — Reg.: Böhmer-Huber n. 5174 (nach Lünig); Georgisch 2, 703 n. 8.*

Wir Karl von Gotes gnaden Romischer keiser czu allen czeiten merer des reichs und kung czu Behem bekennen und tun kunt offenlich | mit disem brife allen den, die yn sehen oder horen lezen, das wir dem . . burgermeister rate und . . burgern gemeinlich der stat czu | Esslingen unsern und des reichs liben getrewen, die besunder gnade getan haben und tun mit disem brife, was in irer stat mark | czehenden und gerichte liget und von alter mit derselben stat gestewret hat, das es mit der egenanten stat heben und legen sulle. Und were ouch das ir burger dheiner, wer der were, sich von yn czichen oder unredlichen stewren wolte oder sich in andern sachen in widerwertikeit seczte, in welcher weise das were, von des geltes wegen das sie uns ieczunt geben sullen, er wer reich oder arme, das sich der rate oder der merer teile erkante, das sie denselben wol bessern mugen an leibe und gute, als sie denn dunket, das er verschuldet habe und gebiten ouch allen unsern burgern czu Esslingen reichen und armen, das sie doreczu beholffen sein und dem ungehorsamen teile nicht czulegen mit worten oder mit werken bey den eyden, die sie uns und dem reiche gesworen haben. Czu dem allen haben wir yn die gnade getan, das sie bey allen iren rechten hantvesten brifen und guten redlichen gewonheiten beleiben sullen, domite sie von Romischen keisern und kungen unsern vorfarn, von uns und dem heiligen reiche begnadet sein, als sie das von alters her gehabt haben und bestetigen yn das furbas mit disem brife versigelt mit unser keiserlichen majestat ingesigel, der geben ist czu Budissin nach Crists geburt dreyczenhundert jar dornach in dem dreyundsibenczigstem jare an dem suntage als man singet reminiscere in der vasten unser reiche in dem sibenundezweneczigsten und des keisertums in dem achtczendem jare.

1382. *Konrad Nallinger, Richter, beurkundet, dass Eberlin und Hans die Nydelinger die Brüder Luitgards der Hûberin und ihr Neffe Hans Layblin an Ulrich Husrûker den Brotbäcker ein Achtel Garten vor der äussern Brücke, woron Ulrich Roner 4 Schilling Heller bezieht, um 2½ Pfund Würzburger Pfennig verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1373* (samstage vor mittervasten) *März 26.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Gottfried von Hanau (Hanowe), *Komtur, und der Konvent des Deutschen Hauses zu Heilbronn verkaufen an denselben 4 Schilling Heller von*

Ulrich Ül, 4 Schilling 2 Heller von Conz dem Maier von Serach und 4 Schilling von Husrüker aus ihren Gärten vor der äussern Brücke zu Esslingen, welche Bruder Ulrich Roner beigebracht hatte, um 5 Pfund 5 Schilling Würzburger Pfennig. — Siegler: Gottfried, das Deutsche Haus und Roner. — 1374 (Ulrichs tag) *Juli 4. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1383. *K. Karl IV. gebietet Esslingen, die 10000 Gulden, welche sie ihm auf Juni 5* (pfingsten, die schirest kumpt) *schulden, dem Grafen Eberhard von Württemberg zu zahlen. — Siegler der Aussteller. — Prag, 1373* (dinstag nach dem ostertag) *April 19.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 93. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. Auf dem Bug: Per dominum de Koldicz Theodorus Damerov; *aussen:* R. Johannes Saxo. — *Reg.: Böhmer-Huber addit. 1 n. 7377.*

1384. *Wernher von Neuhausen, Edelknecht, und seine Frau Salme die Herterin bestimmen bei einer Jahrzeitstiftung, dass der Spitalmeister in Esslingen zu beiden Jahrtagen einen Boten schicken soll, welcher 6 Schilling Heller bekommt, wofür die Meisterin den Ärmsten und Kränksten in der Siechenstube Eier und Schmolz kaufen soll, sowie dass die Gülten dem Spital verfallen, wenn der Frühmesser zu Neuhausen den Jahrtag nicht begeht. — Siegler die beiden Aussteller. — 1373* (mitwochen nach sant Walpurg tag) *Mai 4.*

Sp.A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., beide Siegel abgegangen.

1385. *Eberhard Lutram, Richter, beurkundet, dass Gute die Schultheissin, Priorin, und der Konvent von Sirnau und Schwester Grete, Friks des Ammans sel. von Ehingen Tochter, von Katharine der Witwe Friks statt anderer Gülten 30 Schilling Heller aus Ruf Spüts Haus zu Oberesslingen an dem des Pfaffen daselbst gelegen, 3 Schilling Heller und 3 Helblinge aus Baumgut und Garten Kunz Sybots und Kymes, der Bähtin Meiers, und ebensoviel aus denen Kunz Göttellers, 4 Schilling aus Kunz Brändelins Gut, das Büle gehörte, zu Oberesslingen angewiesen erhielten. — Siegler der Aussteller und der Konvent. — 1373* (Johans abent ze süngihten) *Juni 23.*

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

a) Derselbe beurkundet, dass die Katharine dem Kloster Sirnau mit Willen ihres Sohnes Johann Frik, Ratsherren, und ihrer Tochter Wille zum Seelgerät ihrer Eltern und der beiden Kinder 13 Schilling aus Kunz Nyffers Haus und 5 Schilling aus Kunz Sybots Garten an dem Haus, das er von den

Heiligen zu Oberesslingen hat, angewiesen hat. — Siegler der Aussteller. — 1373 (gûtentag nach sant Jacobs tag) *Aug. 1. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.*

1386. *Eberhard Lútram, Richter und Ratsherr, verkauft an Eberhard Göslin seine Scheuer an der Froschweide, deren andern* 5 *Teil Hans Hartman hat, um 16 Pfund Würzburger Pfennig. — Siegler der Aussteller. — 1373* (Marien Magdalenen tag) *Juli 22.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel. — Gedr.: Lentrum 2, 222 n. 2. — Reg.: Ebd. 207 n. 111.

1387. *Eberhard Lútram, Richter, beurkundet, dass Rüdiger* 10 *Rûprecht, als er vom Lande reiten wollte, und seine Frau Engelgut Kunz dem Glaser 2 Jauchert Acker zu Bernhausen* (ze Daht graben an Bonlander weg) *gelegen zu Befriedigung ihrer Schuldner übergeben haben und dass dieser sie um 12 Pfund Würzburger Pfennig an Pfaff Diemar, Kaplan am St. Leonhardsaltar, Pfaff Johann* 15 *Hirsowe und Pfaff Claus Artzat, Seelwärter Pfaff Albrecht Schantwerks sel., verkauft hat für die Frühmesspfründe im Spital, welche jetzt Pfaff Bertold Werder hat. — Siegler der Aussteller. — 1373* (nechsten dinstag [nach][a] sant Jacobs tag) *Juli 26.*

Sp.A. L. 80, Fasz. 77, teilweise unleserliches Or., Pg., anhangend 20 *Siegelreste.*

1388. *Pfaff Konrad, Kirchherr zu Oberesslingen, verleiht an Heinz Hilbrand einen Acker im Hainbach, wofür dieser ihm oder wem die von Rechberg nach ihm die Widem geben, an Nov. 11* (Martis tag) *6 Schilling Heller zinsen soll, unbeschadet des Zehnten* 25 *und der Zinsen der von Rechberg und der Widem, wozu Gebhard von Rechberg seine Zustimmung gibt. — Siegler Pfaff Konrad und Gebhard von Rechberg. — 1373* (fritag vor sant Gallen tag) *Okt. 14.*

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

1389. *Eberhard Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass* 30 *Bruder Albrecht Brun der Spitalmeister im Namen des Katharinenspitals gelobt hat, an Kloster Adelberg wegen der Güter, die von dem Hof zu Altbach, welchen das Spital gekauft hat, früher schon abgetrennt* (gebrochen) *wurden, keine Ansprüche zu erheben, sondern*

a) *ergänzt nach einem Aufschrieb Pfaffs d. Ä.*

sich mit denen zu begnügen, welche Heinz Helnger zur Zeit des Kaufes baute. — Siegler der Aussteller. — 1373 (fritag nach sant Martins tag) *Nov. 18.*

St.A. Stuttg.: Kl. Adelberg. Diplomatar Bd. 1, 188.

5 ***1390.*** *Der Propst Friedrich von Denkendorf exkommuniziert einen Teil der Esslinger Geistlichen wegen Ungehorsams gegen einen früher publizierten Prozess anlässlich der Neubesetzung der Frühmesspfründe am Dionysiusaltar daselbst. — Tübingen, vor der Katharinenkapelle, 1373 Nov. 24.*

10 *St.A. Stuttg.: Denkendorf, mit der Unterschrift des Notars Johannes Minchting von Zürich, eingerückt in den unten folgenden Prozess.*

Fridericus permissione divina prepositus monasterii in Denkendorf Constantiensis diocesis, executor a venerabili patre domino Helya de Vodronio cantore ecclesie Xanctonensis, clerico camere 15 domini nostri pape et apostolice sedis nuncio, in subscriptis et ad subscripta auctoritate apostolica specialiter deputatus, discretis viris dominis decanis et camerariis singulisque confratribus decanatuum in Esslingen in Munster in Rutlingen in Kirchain in Furndow et in Urach ceterisque plebanis et presbyteris per civitatem et diocesim 20 Constantiensem et alibi constitutis, ad quos presentes pervenerint, salutem in domino et mandatis nostris, ymo verius apostolicis firmiter obedire. Pridem prefatus dominus Helyas apostolicus nuncius primariam altaris beati Dionysii ecclesie parrochialis in Esslingen Constantiensis diocesis tunc ex eo vacantem, quod Wernherus Minner 25 olim ipsius altaris primissarius virtute litterarum apostolicarum sibi per dominum nostrum Gregorium papam modernum in primordio creationis sue in ea forma, qua tunc pro pauperibus clericis beneficiandis scribere consuevit, concessarum ecclesiam parrochialem in Ugingen dicte diocesis fuit et est pacifice assecutus et tunc ea vice 30 dumtaxat dispositioni et collationi apostolice sedis reservatam discreto viro Alberto Schanbeller presbytero dicte diocesis servatis servandis cum omnibus suis juribus et pertinentiis auctoritate apostolica, qua in hac parte plenarie fungebatur per litteras suas ymo verius apostolicas contulit et providit nobisque mandavit, ut ad executionem 35 earundem ulteriorem procedere curaremus, nos tamquam obediens filius in eodem negocio ad requisitionem ipsius Alberti tunc procedentes prefatum Wernherum Minner de dicta primaria ejusque juribus et pertinentiis, quantum in nobis fuit, auctoritate apostolica

amovebamus et amotum esse decrevimus ab eadem sibique Alberto Schaubeller corporalem possessionem ipsius primarie universorumque jurium et pertinenciarum ejusdem dicta auctoritate dedimus et eum manu nostra induximus ad eandem. Mandavimus quoque discreto viro Conrado de Nyffen curato predicte parrochialis ecclesie in 5 Esslingen et sociis ejusdem curati in divinis ac cappellanis jam dicte ecclesie omnibus et singulis ac aliis, ut prefatum Albertum Schaubeller ad dictam suam primariam et ad corporalem et pacificam possessionem ejus patienter admitterent et eum pro primissario ejusdem altaris et nullum alium extunc inante tenerent et sibi ut 10 tali obedirent et ab aliis recipi et teneri ac sibi de fructibus redditibus et proventibus ipsius primarie responderi facerent realiter et cum effectu. Mandavimus etiam prefato Wernhero Minner, ut ipse a possessione et detentione prefate primarie universorumque jurium et pertinenciarum ejus inante penitus desisteret et eundem 15 Albertum dictam suam primariam cum suis juribus et pertinenciis sine impedimento permitteret apprehendere et eorum possessione pacifica gaudere, alioquin eundem Wernherum et eosdem curatum socios suos et cappellanos post certum monitionis tempus eis prefixum super eo excommunicaremus et predictam parrochialem eccle- 20 siam in Esslingen ecclesiastico subiceremus interdicto, prout hec et alia in processu nostro desuper edito, ad cujus veritatem nos hic referimus, expressa plenius continentur. Et licet idem noster processus ad ipsorum Wernheri et curati sociorum et cappellanorum ac aliorum, quorum interest vel intererat, noticiam indubitatam 25 fuerit et sit deductus, prefatus tamen Wernherus Minner eidem processui obedire non curavit, sed temere ipsam primariam occupavit, prout et hodie occupat, sicut prius propter quod ipsum per nos prius tamen ad hoc legitime citatum declaravimus incidisse penas et sententias excommunicationis in ipso nostro processu latas et manda- 30 vimus eum ut talem pulsatis campanis et accensis candelis cum pluribus aliis aggravationibus subsecutis publice nunciari ymo et licet prefati curatus et socii sui in divinis et cappellani predicte ecclesie in Esslingen omnes et singuli eidem processui nostro obediverint et se obedire velle dixerint et prefatum Albertum Schau- 35 beller pro primissario dicti altaris receperint et tenuerint ac discretus vir Albertus Negelin socius in divinis dicti curati tunc cancellos dicte ecclesie nomine ipsius curati regens predictum processum et plures alios nostros in hac causa processus et prefatum Wernherum Minner sic ut premittitur excommunicatum et a nobis in tantum 40

aggravatum, quod in locis et parrochiis, in quibus idem Wernherus moram traheret seu ad que vel quas deveniret, quamdiu in eisdem foret, ecclesiasticum servari deberet interdictum, pluribus diebus dominicis in cancellis ipsius ecclesie coram clero et populo publi-
5 caverit et publice nuntiaverit ac ipsi curatus socii sui et cappellani predicte ecclesie omnes et singuli per viginti quatuor dies et ultra in hujusmodi obedientia permanserint prout et major et sanior pars dictorum cappellanorum adhuc permanent, prefati tamen Conradus curatus socii sui et quidam ex prescriptis cappellanis videlicet Jo-
10 hannes Holderman, Waltherus Steck, Conradus Lutfrid senior, Johanes Hirsow, Henricus Stainlin, Johanes Hasenbrugel et Johanes Koch ad vomitum malo sputu ducti redientes et dictas eorum obedientias perversis factis maculantes ab hujusmodi eorum obedientia cessante causa rationabili recesserunt et contra dicta mandata nostra
15 eorumque penas et sententias post dictas ipsorum obedientias in sepedicta parrochiali ecclesia per nos ut premittitur interdicta etiam cum ipso Wernhero Minner ut premittitur excommunicato divina officia, missas et horas canonicas celebraverunt et celebrant sicut prius in grave animarum suarum periculum et scandalum plurimorum
20 Christi fidelium et nostrorum in hac parte vel verius apostolicorum mandatorum elusionem et contemptum, contra que et prefatus dominus Helyas suis patentibus litteris auctoritate apostolica declaravit, quod dicto processui nostro, quo prefatum Wernherum Minner excommunicavimus et predictam parrochialem ecclesiam in Esslingen
25 ecclesiastico interdicto subjecimus et mandatis nostris hac parte non intenderet nec deberet aliquatenus derogare sed eundem processum cum eisdem suis penis et sententiis et mandata nostra voluit in suo robore permanere propter quod nos ad requisitionem ipsius Alberti prefatos Conradum de Nyffen curatum, Johannem Oewels-
30 hart, Conradum Singer, Albertum Negelin, sociose jusdem in divinis, Conradum Lutfrid seniorem, Johannem Hirsow, Hainricum Stainlin, Johannem Hasenbrugel et Johannem Koch cappellanos predictos ante capellam beate Katherine virginis in oppido Tuwingen dicte diocesis sitam in certum terminum videlicet diem subscriptam et
35 ad horam ejusdem diei primam citavimus et citare mandavimus ad dicendum causam rationabilem si possent, quare non deberent per nos declarari penas et sententias in sepedicto processu nostro latas incidisse et ad videndum produci pro parte ipsius Alberti instrumenta et documenta legitima super veritate premissorum prout hec
40 in ipsa citatione nostra, ad cujus veritatem nos et hic referimus,

expressa plenius continentur. Nobis itaque in ipsis loco et termino presidentibus et ipsos citatos respicientibus pro parte prefati Alberti coram nobis tunc producta fuerunt dicta citatio nostra et unum publicum instrumentum publicationis ejusdem necnon plura alia publica instrumenta super veritate premissorum et contumacia dic- 5 torum citatorum non comparentium accusata pro parte ipsius Alberti fuimus humiliter requisiti, ut ipsos citatos reputaremus contumaces et in eorum contumaciam procederemus justitia mediante. Nos igitur visis lectis et diligenter ponderatis eis, que tunc coram nobis producta fuerunt pro parte Alberti memorati, eisque cum diligentia de- 10 bita recensitis habito etiam super eis jurisperitorum consilio invenimus predicta de predictis citatis enarrata, ut premittuntur, fore et esse vera et ideo ipsos citatos non comparentes licet per nos diu et ultra horam debitam exspectatos reputavimus et presentibus reputamus contumaces eosque tenore presentium declaramus incidisse 15 communiter et divisim penas et sententias excommunicationis per nos in dicto processu nostro latas et nichilominus eos et eorum quemlibet insuper pro dicta contumacia excommunicamus in hiis scriptis vobis et vestrum cuilibet, qui presentibus fueritis seu fuerit requisiti seu requisitus, in virtute sancte obedientie et sub penis 20 infrascriptis districte precipiendo mandantes quatinus prefatos Conradum de Nyffen curatum, Johannem Oewelshart, Conradum Singer, Albertum Negelin socios suos in divinis, Conradum Lutfrid seniorem, Johannem Hirsow, Heinricum Stainlin, Johannem Hasenbrugel et Johannem Koch cappellanos supracitatos et prefatos Johannem 25 Holderman et Waltherum Steck, quos etiam pridem per nos ad hoc legitime citatos easdem penas et sententias excommunicationis incidisse declaravimus, ut sic excommunicatos accensis candelis et mox extinctis et in terram projectis et pulsatis campanis singulis diebus dominicis et festivis in cancellis cum in ecclesiis vestris 30 aderit multitudo populi et inter missarum sollempnia sollempniter publicetis et publicatas fideliter teneatis, inhibentes auctoritate nostra ymo potius apostolica omnibus et singulis subditis vestris ac aliis quibuscunque cujuscunque status gradus vel condicionis existant, quibus et nos presentibus sub pena excommunicationis inhibemus, 35 ne quis eisdem ut sic excommunicatis vel eorum alicui cibo, potu, loquela, eundo, stando, furno, foro communicet, debita persolvat, jura vel census solvat, in judicio vel extra respondeat, missas eorum audiat, sacra ecclesiastica ab eis recipiat, vestes vel calcios consuat, carnes, pisces, panem, vinum, pullos, ova vel caseos vendat, balneet 40

vel barbam radat, vineam vel vineas, agrum vel agros plantet vel aret vel alio quovis communionis genere a lege vel canone non concesso communicare presumat alioquin contra ipsos communicantes per [similes][a] et majores penas, quantum nobis a jure permittitur
5 curabimus procedere et silenter eis communionem ab aliis Christi fidelibus inhibere. Et quod excommunicatis sunt fructus ecclesiastici subtrahendi idcirco inhibeatis et omnibus et singulis censuariis, redditnariis, pensionariis, colonis bonorum et decimatoribus beneficiorum dictorum excommunicatorum et specialiter Rudolfo Rise ma-
10 gistro presenciarum cappellanorum predicte parrochialis ecclesie in Esslingen, ne quis eisdem vel alicui eorum ut sic excommunicatis de censibus, redditibus, pensionibus, fructibus, proventibus, obventibus et decimis beneficiorum eorum ac pertineneiis respondeat, tribuat vel presentet alioquin prefatum Rudolfum Rise in hiis scriptis
15 canonica tamen trium dierum monitione previa excommunicamus et contra alios per expressionem nominum et cognominum per similes et majores penas utique procedemus. Verum si prenominati excommunicati per novem dies a publicatione presencium computandos in hujusmodi pertinacia et rebellione perstiterint et se ab hujus-
20 modi sententiis absolvi non procuraverint, nos extunc, quod crescente contumacia crescere debet et pena, loca et parrochias, in quibus prenominati excommunicati omnes et singuli communiter vel divisim moram traxerint et ad que vel quas devenerint, quamdiu in eisdem fuerint, exceptis ecclesiis subscriptis per modum aggravationis
25 ecclesiastico in hiis scriptis subicimus interdicto, que et quas extunc interdicta et interdictas esse publicetis et interdictum hujusmodi fideliter observetis et ab aliis servari faciatis sub penis subscriptis, nolumus tamen ecclesias fratrum Predicatorum, Minorum, sancti Augustini heremitarum et beate Marie de monte Carmeli ac sancti-
30 monialium Sancte Crucis et beate Clare in oppido Esslingen sitas huic interdicto subjacere, sed volumus quod in ipsis ecclesiis dicto interdicto non obstante divina officia et hore canonice appertis januis, excommunicatis tamen exclusis et specialiter interdictis possint tamdiu celebrari, quousque a nobis aliud habeatur in mandatis.
35 Mandamus insuper vobis decanis et camerariis supradictis sub penis subscriptis, ut infra dictos novem dies quilibet vestrum omnes et singulos confratres suos capitulares ad locum, quem videritis expedire, convocetis et eis sic convocatis presentem nostrum processum publicetis eisque injungatis sub penis subscriptis, quod ipsi et eorum

a) *nicht sicher zu lesen.*

quilibet deinde ipsum processum singulis diebus dominicis et festivis in cancellis suis inter missarum sollempnia et in presencia populi fideliter publicet et observet. Si quis vero vestrum presentem nostrum ymo verius apostolicum processum, dum requisitus fuerit, exequi et publicare ac observare non curaverit, cum effectu in hujus- 5 modi negligentem contumacem et non observantem canonica trium dierum monitione premissa excommunicationis sententias proferimus in hiis scriptis. In cujus rei testimonium presentem nostrum processum per notarium publicum subscriptum subscribi et publicari mandavimus nostrique sigilli fecimus appensione communiri. Datum 10 et actum ante cappellam predictam in dicto oppido Tuwingen sitam anno a nativitate domini millesimo trecentesimo septuagesimo tercio feria quinta ante festum beate Katherine virginis, que fuit dies vicesima quarta mensis novembris hora ejusdem diei sexta vel circa, indictione XI, presentibus discretis viris Johanne Fabri notario curie 15 Constanciensis, Marquardo Kurn et Sifrido Heegbacher testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.

a) Derselbe gebietet denselben auf Grund des vorhergehenden eingerückten Prozesses und auf Bitten Albert Schaubellers, welcher über die Erfolglosigkeit der früheren Massregeln klagt, zur Vermeidung von Schisma und Häresie, 20 *Eberhard, Bürgermeister, Markward gen. Crutzin, Schultheiss, Trublieb Kurn, Albert Nallinger, Markward und Eberhard Lutran, Johann Nallinger und Rüdiger Kurn, Richter* (judices), *Rüdiger Metman, Markward Rotter, Rüdiger Kurtz, Johann Frick, Hermann Hepping und Markward Burgermaister, Ratmannen* (consules), *Konrad Racgelgoe, Heinrich Maiger, Berthold Herwart,* 25 *Werner Schlentz, Heinrich Dettinger, Benz Rotter, Hermann Hipp, Johann Locher, Peter Tucher, Heinrich Schrimph, Konrad Ciegler, Eberhard Himelbog und Heinrich Stainhöwel, Schöffen* (scabinos), *vor ihn in den Kreuzgang des Klosters auf Jan. 30* (feria secunda ante festum purificationis beate Marie proxima) *vorzuladen, damit sie im Namen der Stadt versprechen, keinem Gottes-* 30 *dienst der exkommunizierten Geistlichen anzuwohnen, widrigenfalls er die ganze Bevölkerung der Stadt mit Interdikt belegen werde; schärft ein, bei Anwesenheit eines Exkommunizierten das Interdikt bis einen Tag nach dessen Weggang zu halten. — Zeugen: Bruder Johannes von Stetten, Rueschin Phaeler, Edelknecht* (armigero), *und Markward Kurn. — Siegler der Aussteller. — Denken-* 35 *dorf, im Kreuzgang, 1374 Jan. 14. — St.A. Stuttg.: Denkendorf, Not. Instr. des Notars Walther Koch von Blaubeuren. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1391. *Eberhard Lütram, Richter, beurkundet, dass Bethe die Adelrichin dem Spital ihr Haus vor dem obern Tor und alle ihre Habe zu einem Seelgerät vermacht hat. — Siegler der Aussteller. —* 40 *1373* (güntentag vor sant Nyclaus tag) *Dez. 5.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

1392. *Verzeichnis der Güter zu Altbach, welche das Spital dem Kloster Adelberg gepfändet hat. — [1374—81.]*[1])

Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg. Die Handschrift erscheint häufig in der zweiten Hälfte des 14. Jahrh.

5 Dizz sint die äcker und wisan die in den hof hôrent, den daz spital ze Esselingen umbe die herren von | Madelberg gephandet hat, der ze Alpach lit und die von stuk ze stuk hienach geschriben und benemmet sint|:

Des ersten so ist der hofraitin uf ain halber morgen, sin sie 10 minder oder me än gefärde, und stosset ze nechste an den | kirchof. Darnach in der ersten zelge gen dem Necker undenan an dem orff ligent uf ainlúf morgen ackers, ir sie minder oder me, mit dem garten, der uf dem lande oder in[a]) dem Necker lit. Item ain acker, des uf ain morgen ist, sin sie minder oder me, lit an der 15 lantstrassun und stosset uf den Anwender, den ietzo der Bâscher hat. Item zwen morgen ackers uf der haldun gelegen sint. Item vier morgen ackers och uf der haldun gelegen sint und zûhent an der Húrnhôltzinun äcker hin. Item zwen morgen ackers wendent an den widemacker und an des spitals von Ulme aigen. Item ain 20 äckerlin lit ainhalb an dem widemacker, des uf ain halber morgen ist, sin sie minder oder me. Item ain halber morgen ackers stosset an die lantstrassun und stosset och bedenthalb an des spitals von Ulme acker. Item ain acker, des uf ain morgen ist, sin sie minder oder me, stosset uf daz widemlant und an des spitals von Esse-25 lingen äcker darob und darunder. Item ain acker haisset der Zwiel, des uf zwen morgen ist, sin sie minder me, zûhent[b]) uf den Schûchbûss im Necker.[b]) Summa der ersten zelge 25 morgen ackers.

So ist dizz dú ander zelge gen dem[c]) brunn hinus. Item dez ersten zwen morgen ackers, ir sie minder oder me, in der Owe 30 gelegen sint an Eberhart Burgermaisters säligen äcker. Item drie morgen ackers, ir sie minder oder me, stossent an der Morderinun

a) *auf Rasur.* b)—b) *gestrichen, dafür gesetzt:* lit daz mertail im Necker und nun ain viertail huss. c) *über der Zeile nachgetragen.*

[1]) *Johann der Herter, welcher in dieser Urk. als Spitalmeister erscheint, ist in diesem Amt nachzuweisen 1374 März 6 bis 1381 März 8. Da 1373 März 22 noch Albrecht Brun Spitalmeister ist und 1382 März 14 derselbe wieder in diesem Amt vorkommt, bleibt für Herter als Amtszeit 1374 (höchstens Ende 1373) bis 1381. In dieser Zeit erscheint einmal (1378 Dez. 17) Albrecht Wägner als Spitalmeister. Einen Anhaltspunkt für die Datierung kann auch n. 1389 bieten.*

gassun und och an daz dorff. Item zwen morgen ackers, ir sie minder oder me, zůhent an den bach und an Marquart Lútrams åcker. Item sechs morgen ackers, ir sie minder oder me, zůhent uf den Rinnacker und an dez spitals von Ulme åcker. Item anderhalben morgen ackers, ir sie minder oder me, gen brunn hinus 5 gelegen sint. Item anderhalben morgen ackers haissent daz Wigrichloch, stosset an der von Madelberg aigen und lit obnan uf dem Bůhel an dez spitals von Esselingen zwain morgen ackers, derselbe acker ist geben wider dem acker und gen dem acker, der der Ger haisset, und stosset an den Hertweg und an den bach, der von 10 dem brunnen herab gat, [da[a] man ietzo hat ufgezimmert und wan dez Gern ze lůzzel waz zů der hofstat, do gaben si uns ain halben morgen von den 1½ morgen der der Rinnacker haisset und gen demselben halben morgen hat daz spital geben ½ morgen, lit hinderm dorf an dez spitals aigen von Ulme, der wol besser ist].[a] 15 Item vier morgen ackers, ir sie minder oder me, die uf Kapphe gelegen sint gen der Ziphelwisun ze baiden siten und gat der Hertweg dadurch. Item ain halber morgen ackers, sin sie minder oder me, der zenechste an spitals von Ulme acker lit. Item zwen morgen ackers, ir sie minder oder me, zenechste an Eberhart Lútrams åcker 20 gelegen sint. Item vier morgen ackers, ir sie minder oder me, vor Engelhaldun gelegen sint zenechste an der burger gemain merk. Item zwen morgen, ir sie minder oder me, stossent ainhalb an daz widemlant und zůhent an dem widemland hin. Item sechs morgen ackers, ir sie minder oder me, haissent der Schůrlus und ligent 25 obnan an dez spitals von Ulme ackern. Item zwen morgen akers, ir sie minder oder me, haissent diu Ziegelhalde und ziehent under der Bårtschinun åcker hin. Summa der andern zelge 36 morgen ackers.

So ist dizz diu dritte zelge gen Nothaldun hinus. Item fúnf 30 morgen ackers, ir sie minder oder me, an der Hainrichinun gassun an dem dorf gelegen sint. Item ain morgen ackers an den vorgenanten fúnf morgen ackers gelegen ist, sin sie minder oder me, der[b] och an der Hainrichinun gassun am dorf gelegen ist. Item anderhalben morgen ackers, ir sie minder oder me, zůhent uf Staig 35 an den Hertweg. Item ain morgen ackers, sin sie minder oder me, zůhet uf daz siechenhus ob dem widemacker. Item ain halber morgen ackers, sin sie minder oder me, zůhet am Selacker[c] hinuf.

a)—a) *am Rand nachgetragen.* b) *verschrieben:* die. c) *auf Rasur.*

Item vier morgen ackers, ir sie minder oder me, haissent der Stainacker und zůhent an Staig. Item anderhalben morgen ackers, ir sie minder oder me, zůhent ob des Lůtrams acker hinuss an des spitals von Ulme acker. Item sechs morgen ackers, ir sie minder oder me, haissent der Schrayenacker, stossent an des dorffes gemain merk. Item ain morgen ackers, sin sie minder oder me, zůhet uf die Staingrůbun. Item zwen morgen ackers, ir sie minder oder me, stossent uf der Morderinun åcker. Item zwen morgen ackers, ir sie minder oder me, stossent uf die Ro̊tun. Item und aber zwen morgen ackers, ir sie minder oder me, stossent uf Brunkůl[a] den brunnen.[a] Summa der dritten zelge der ist 30 morgen ackers.[b]

So sint dizz die wisan. Item drie morgen wisan, die under bachen gelegen sint und stossent an des spitals von Ulme wisan. Item drie morgen wisan haissent diu Aychwise. Item anderhalb morgen wisan am Brunkhol gelegen sint. Item anderhalb morgen wisan, die im Slierbach gelegen sint. Item sechs morgen wisan, die dez Vogels wisan haissent. Item vierzehenthalb morgen wisan nach bi ainander gelegen sint, haissent der Schůchbůss. Summa der wisan $28^1/_2$ morgen.

Summa der acker und der wisan ist ůberal . . .[c] By diser schåtzzunge der åcker und der wisan, bizz die ůberslagen und geschåtzt sint, sint gewesen die erbern lůte Růf der Eninger schulthaisse ze Alpach, . . der alt Saltzman, Cůntz der Lang von Titzzisowe und Haintze der Maier, der den obgenanten hof vor hete, und brůder Johans der Herter, der dozemal spitalmaister waz[d], und bruder Albreht Brun.

1393. *Heinrich von Yberg* (Iberg), *Edelknecht, verzichtet gegenüber Johann dem Nallinger, Richter zu Esslingen, auf alle Ansprüche an dessen Hälfte des Hofes zu Neuhausen, dessen andere Hälfte er selbst von Nallingers Bruder Rüdiger gekauft hat und welcher hohenbergisches Lehen ist. — Siegler der Aussteller und Bernolt von Urbach. — 1374* (samstage nach sant Hylarientage) *Jan. 14.*

St.A. Stuttg.: Herrschaft Neuhausen B. 20. Or., Pg., anhangend Streifen an erster, Siegel an zweiter Stelle.

a)—a) *Nachgetragen für gestrichenes* Brunkun. b) *Am Rande nachgetragen:* Summa der åcker ůberal 81 morgen. c) *Die Zahl ist nicht ausgesetzt.* d) *Das Folgende ist mit anderer Feder nachgetragen.*

1394. *Propst Johann und der Konvent des Klosters Adelberg verleihen dem Bruder Johann dem Herter, Spitalmeister, und dem Spital zu Esslingen ihre Äcker im Zeller Zehnten: 8 Morgen gen. Breitenacker* (desselben ackers sùlen sie buwen als vil sie des gebùwen mùgen ungefarlich und waz des selben ackers under dem stade lit, daz der Necker verwùst hat, daz sùlen sie zů ainer waide han und ir vich daruff triben), *1 Morgen gen. Remsers Ländlein* (landeli) *im Breitenacker gelegen, 1 Morgen Remsers Acker am Weg, 1 Morgen unter den Weinbergen, 2 Morgen gen. Öde Halde, 1 Morgen darunter, 8 Morgen unter dem Dorf am Weg gen. der Niederacker* (Nyder acker), *4 Morgen über dem Dorf an den Widemländern, wofür sie ein Drittel des Ertrags auf den Äckern an den Garben geben sollen; dazu verleihen sie als Vorlehen 2 Tagwerk Wiesen bei dem Niederacker und das Scheuerlein unten an ihrer Hofstatt zu Zell und bestimmen, dass jeder Teil vom Vertrag jeweils zwischen Nov. 11* (Martins tag) *und Sonntag Invocavit* (wissen sunnentag) *zurücktreten kann durch Bezahlung von 10 Pfund Heller. — Siegler Propst und Konvent. — 1374* (gůtentag vor dem sunnentag so man singet Letare ze mittervastun) *März 6.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., Siegel abgegangen. — Ebd. Revers des Spitals vom gleichen Tag, ausgestellt von Eberhard Burgermaister, Bürgermeister und Richter, und Eberhard Lutram, Richter.

1395. *Albrecht Nallinger, Richter, beurkundet, dass Kunz Schůhelin, Ulrich Schůhelins Sohn, seinem Bruder Eberhard Schůhelin, Predigerprior, je 2½ Morgen Weinberg an der Neckarhalde und Ebershalde gegen 4 Goldgulden jährlich verliehen hat mit folgenden Bestimmungen: wenn er wieder ins Land kommt, kann er die Weinberge nebst verfallenem Zins zurückfordern, stirbt er vorher, so soll sie Eberhard zu seinem Seelenheil verwenden, stirbt Eberhard vor Kunz' Rückkehr, so fallen sie an das Kloster, von dem Kunz nur den nach Eberhards Tod verfallenen Zins fordern darf und welches nach Kunz Tod seine Jahrzeit begehen soll. — Siegler der Konvent und der Aussteller. — 1374* (fritag vor dem sunnentag so man singet Letare ze mittervasten) *März 10.*

Sp.A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

1396. *Graf Rudolf von Hohenberg belehnt die Brüder Markward und Eberhard Lutran von Esslingen mit einem Hof zu Neu-*

hausen, welchen schon ihr Vater zu Lehen trug. — Siegler der Aussteller. — 1374 (Gerdruten tag) *März 17.*

St.A. Stuttg.: Österreichische Lehen B. 66¹/₂. Or., Pg., anhangend Siegelrest. — Gedr.: Schmid, Mon. Hohenb. 597 n. 622; Lünig 12, 216. — Reg.:
5 *Leutrum 2, 207 n. 112.*

1397. *Eberhard Lutram und Markward Crutzin, beide Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Wille die Brunin, die Mutter Bruder Albrechts des Bruns, Bürgerin zu Esslingen, dem Spital daselbst in Gegenwart Ůlins des Stadtschreibers alle ihre Güter vermacht hat.*
10 *— Siegler die beiden Richter. — Zeugen: Eberhard gen. Kornmesser und Wernher gen. Fůger. — 1374* (nechsten gůtentag nach sant Urbans tag) *Mai 29.*

Sp.A. L. 17, Fasz. 21. Not. Instr. von Ulrich, dem Sohn Ulrichs von Petershausen, Notar. Pg., anhangend die beiden Siegel.

15 **1398.** *Konrad von Stetten gibt dem Kloster Sirnau zu einer an Nov. 11* (Martins tag oder in den nechsten aht tagen darnach) *mit Vigilie und Seelmesse zu begehenden Jahrzeit für sich und seine Vorfahren eine ihm gehörige Gülte von 10 Schilling Heller, welche Kunz der Decker von Endersbach zusammen mit einer von Konrads*
20 *Vater Wolf dem Kloster gegebenen Gülte von 3 Pfund zinst aus drei Mannsmahd Wiesen am Beutelsbacher Bach an die Wiesen der Herren von Württemberg, Benz' des Sohns der Kircherin von Beutelsbach, Arnold Reschs, des langen Maiers von Endersbach und Albrecht Brönlins anstossend. — Siegler der Aussteller. — 1374*
25 (nechsten fritag nach sant Johans tag ze sungihten) *Juni 30.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 17. Or., Pg., anhangend Siegel des Ausstellers.

1399. *Albert Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Reinhard, des Propsts von Denkendorf Diener, und seine Frau Grete*
30 *die Bůninin, Bürger zu Esslingen, dem Bruder der Grete, Johann Bůnin, Prediyerbruder zu Esslingen, ein Leibgeding von 2 Pfund Heller an Sept. 29* (Michels tag) *fällig von 1¹/₂ Morgen Weinberg zu Untertürkheim an der Fellbacher Steige über dem des Stůte neben dem Stegraffs gelegen, von dem das Kloster Zwiefalten 1 Imi Wein-*
35 *gülte bezieht, angewiesen und bestimmt haben, dass die Gülte nach Johanns Tod an das Kloster fallen soll zum Seelenheil des Bruders*

Johann, seiner Schwester Grete und ihres Mannes, sowie dass sie sich vorbehalten haben, die Gülte jederzeit ganz um 20 Pfund Heller und den verfallenen Teil oder teilweise zu entsprechendem Preis abzulösen, wofür dann eine ewige Gülte gekauft werden soll. — Siegler der Aussteller und der Prediyerkonrent. — 1374 (Ulrichs tag) *Juli 4.* 5

Sp.A. Cop.B. I² fol. 16 n. 45.

1400. *Albrecht Nallinger, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Adelheid die Gastmaistrin von Weil* (Wiler) *in Gegenwart des Stadtschreibers Ulrich, des Sohnes von Ulrich dem Stadtschreiber sel., ihren freiwilligen Austritt aus dem Klarakloster erklärt* (daz siu sich 10 lieplich und frúntlich geschaiden habe) *und auf alle Ansprüche verzichtet hat. — Siegler der Aussteller. — Zeugen: Heinrich gen. Tettinger, Schöffe, sein Bruder Sitzze und Heinrich gen. Ersinger. — 1374* (nechsten mitwochen nach sant Ůlrichs tag) *Juli 5.*

Sp.A. L. 29, Fasz. 34. Not.Instr. von Ulrich, Pg., anhangend Siegel 15 *Nallingers.*

1401. *Johann Mertzkern, Richter, beurkundet, dass Hans Rinpiss, Brotbäcker, und seine Frau Sophie an Hans und Volger Schad, Brotbäcker, ihre Brotbank unten unter den Brotlauben, wo man Fische feilhält, zwischen denen Albrecht Rinpiss und Kunz von* 20 *Wiesensteig Trútzzenmans gelegen, wovon die Petrin von Pliensau 1 Pfund 6 Schilling Heller bezieht, um 41 Pfund 12 Schilling Würzburger Pfennig verkauft und Mechthild die Rotterin und Hans Rinpiss, seinen Vetter, als Bürgen gestellt haben. — Siegler der Aussteller. — 1374* (dinstage nach sant Jakobs tag) *Aug. 1.* 25

St.A. L. 113, Fasz. 167. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Meister Walther Rinpiss, Richter, und sein Sohn Hans mit Zustimmung Annas und ihres Mannes Oswald Sunnenwirbel an Eberhard Eptzze, Brotbäcker, ihre Brotbank unter den Lauben zwischen denen Hans Rinpiss und Hans Ensingers gelegen, wovon das Spital 30 *6 Hellerbrote wöchentlich bezieht und deren Besitzer in der Spitalmühle mahlen muss, um 30 Pfund Würzburger Pfennig verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1382* (samstage vor sant Gregorien tag) *März 8. — Ebd. in gleicher Form.*

1402. *Rüdiger* (Reidger) *Metman, Richter, beurkundet, dass* 35 *Gottfried von Neustadt* (von der Nůwen stat), *Gardian, und der Konvent des Barfüsserklosters* (der minren brůder) *an Adelheid Rysin*

und ihre Geschwister 10 Schilling Heller Gülte aus des Nyfers Haus und Gärtlein gegenüber Peter Pluvats Haus vor Pfaff Rudolf Rysen Haus neben dem Gässlein bei Eberhard Plochingers Haus gelegen, gegen 10 Schilling aus Ulrich Husrůkers Haus in der Pliensau (Plensowe), *zwischen denen der Haimlerin und des Sniders von Echterdingen gelegen, vertauscht haben. — Siegler der Aussteller. — 1374* (nesten gůttemtag nâch unser frŏwen tag, als sú gebŏrn wart) *Sept. 11.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

1403. *Johann Nallinger und Rüdiger Kúrne, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Adelheid die Witwe Meister Nyclaus sel. des Arztes* (artzatz), *bei den Predigern gesessen, ihrem Sohn Pfaff Claus dem Arzt oder wenn er es übergibt* (vor richtern oder vor offenen gemainen schribern, die man publicus nemmet — er sie gesund oder siech oder er lig an dem tŏtbet) *50 Pfund Heller, welche er ihr bar* (berait) *geliehen hat, und 70 Pfund Heller statt seiner Mitgift — da sie ihren beiden Töchtern Adelheid Hochdorfin und Grete Erkin soviel gab — schuldet, dass sie ihm dafür ihr Haus mit Zubehör, bei den Predigern zwischen Rüdiger Mántellers Haus und ihrem eigenen, welches sie von Hans Stúllin gen. Gugginnhymel kaufte, zum Pfand gesetzt und bestimmt hat, wenn sie vor Bezahlung der Schuld sterbe, sollen die geschworenen Schätzer das Haus schätzen und Pfaff Claus den Mehrbetrag über die Schulden zu ihrem übrigen Nachlass erlegen; dass sie endlich ihrem Sohne Haus, Scheuer und Garten vor dem Mettinger Tor* (da man ze sant Agnesen gat) *zwischen Kymen Scheuer und des Tötblenders Haus gelegen und das Haus, welches sie von Stúllin nach ihres Gatten Tod gekauft hat, mit Zustimmung ihrer Töchter vermacht hat, da er ihr diese mit seinem eigenen Gut gekauft hat. — Siegler die Aussteller. — 1374* (fritag vor sant Dyonisientag) *Okt. 6.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., beide Siegel abgegangen.

1404. *K. Karl IV. bestätigt die Vergleiche n. 1162 und Anm. 1 dazu. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1374* (Dyonisiustage) *Okt. 9.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 17. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. Auf dem Bug: Per dominum . . de Kolditz Conradus de Gysenheim, *aussen:* R. Voltzo de Wormacia. — *Reg.: Böhmer-Huber addit. 1 n. 7404.*

1405. *Eberhard Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Marklin Binder bei dem Eichbrunnen* (Ychbrunnen) *gesessen mit seinen Söhnen Heinz und Märklin und seinem Schwiegersohn Meister Franziskus dem Apotheker* (appentekers) *an Benz Wûl den Treiber und seine Frau Adelheid, des Togzers von Oberesslingen* 5 *Witwe, 1/2 Morgen Garten beim Judenkirchhof, zwischen denen Albrechts des Wendelingers und Rufs des Glasers gelegen, um 18 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat, worauf ihn die Käufer Truhlieb, dem Sohn Adelheids aus erster Ehe, vermachten. — Siegler der Aussteller. — 1374* (Gallen abent) *Okt. 15.* 10

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., Siegel fehlt.

1406. *Johannes von Wildberg, Geselle des Pfarrers Konrad von Neuffen, teilt an den Bischof Heinrich von Konstanz mit, er habe als Testamentsvollstrecker Friederichs von Lenningen* (Lendingen), *Bürgers zu Esslingen, mit Zustimmung des Bürgermeisters und Rats* 15 *und des Pfarrers Konrad eine ewige Messe auf dem Marienaltar in der Pfarrkirche daselbst zu Ehren Gottes und der Jungfrau Maria gestiftet, wobei das Präsentationsrecht dem Bürgermeister und Rat und, wenn diese es nicht binnen 1 Monat ausüben, dem Pfarrer zusteht, habe bestimmt, dass der Kaplan zur Residenz und zur Ab-* 20 *lieferung der Opfer an den Pleban wie andere Kapläne verpflichtet ist, und habe sie mit folgenden Gütern ausgestattet: 1 3/4 Morgen Weinberg in Gaisburg, 1 1/2 Morgen zu Stuttgart am Ameisenberg, 3/4 Acker zu Esslingen im Rod, 3/4 an der oberen Ebershalde, 2 1/2 Morgen Weinberg im Bann von Wangen, 2 1/2 im Bann von Untertürkheim* 25 *am Goldberg und 1 Morgen in Uhlbach — diese 6 Morgen sollen verkauft und um den Erlös nebst 220 Pfund Heller Gülten gekauft werden; das ganze Einkommen sei auf 24 Pfund Heller geschätzt; Truhlieb Kürn, Bürgermeister, und der Rat bitten um Bestätigung und präsentieren zugleich den Stifter Johannes. — Siegler die Stadt* 30 *und der Pleban Konrad. — Esslingen, 1374* (die Othmari abbatis indictione XII)[1]) *Nov. 16.*

Sp.A. L. 117, Fasz. 126. Or., Pg., anhangend 2 Siegel. — Reg.: Reg. Const. n. 6296.

a) Bischof Heinrich von Konstanz bestätigt die Stiftung unbeschadet 35 *der Rechte der Pfarrkirche, investiert den Johann von Wildberg und gebietet dem ständigen Vikar Konrad ihn einzusetzen. — Konstanz, 1374* (IV idus

[1]) *Dies beweist, dass im Bistum Konstanz um diese Zeit die indictio Romana im Gebrauch war.*

mensis decembris indictione duodecima)[1] *Dez. 10. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelrest, aussen Spuren eines kleinen roten Siegels: auf das Datum folgt* R[egistrata]. — *Reg.: Reg. Const. n. 6302.*

b) Wernher Märterlin, Richter, beurkundet, dass Pfaff Johann Öwelshart von Wildberg, Seelwärter Fritz des Lendingers sel., von den 220 Pfund der Stiftung Unser lieben Frauen Pfründe in der Leutkirche zu Esslingen und von weiteren 20 Pfund Heller Erlös aus 2 Morgen Weinberg folgende Güter gekauft hat: solche zu Untersielmingen[2] um 172 Pfund 8 Schilling Heller, von Haile der Båhtin 1½ Mannsmahd Wiesen zu Obersirnau um 35 Pfund Heller, von der Hymelbôgin am Markt 1 Mannsmahd Wiese an der Körsch um 18 Pfund Heller, von dem Seler von Berkheim 1 Mannsmahd Wiese an der Körsch um 12 Pfund Heller, 10 Schilling Heller Gülte um 6 Pfund Heller, wovon 5 der Leutkirche und 5 der gemeinen Präsenz gehören; so dass er im ganzen 243 Pfund 8 Schilling für sich und seine Nachfolger an der Pfründe angelegt hat. — Siegler der Aussteller und Öwelshart. — 1383 (unser frowen abent als siu geboren wart) *Sept. 7. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

1407. *Hans Mertzkern d. J., Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Fritz Melber, Bürger daselbst, und seine Frau Adelheid mit dem Kaisheimer Pfleger genaue Bestimmungen über den Kellerhals zwischen ihrem Haus und des Klosters Kelter, welcher nur mit dessen Genehmigung gebaut wurde, vereinbart haben* (daz derselb kelershals fürbaz in künftig zit nit lenger, witer noch hôher werden sol denn vornan under ougen an der hôchi achtendhalben schûch der stett messe uz rûtt mit dem slozstain,[3]) mûr und dach und nit hôcher, daselben ûberzwerch an der witen wengern[4]) und mûr nûn schûch und nit witer, an der lengi von dem vordern wenger hinder sich biz an daz hûs zehenthalben schûch und daselben hinden, do er an daz hûs stozzet, ob erde zwen schûch an der hôhi und nit hôher und sûllen och fürbaz si und ir erben nihsnit bûwen weder von holtz noch von stain in dhein wise dafür, daneben noch daruff noch dheinen wandel daruff hân). — *Siegler der Aussteller. — 1374* (Elsbeten tag) *Nov. 19.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 121. Or., Pg., anhangend Siegel. Aussen etwas später: Super kelershals dicti Melwarus.

1408. *Albrecht Nâllinger und Hans Frik von Ehingen, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Anna die Witwe Konrad Nâllingers*

[1]) *Vgl. oben S. 136 Anm. 1.* — [2]) *Vgl. die Urk. n. 1290 a.* — [3]) *Schlussstein des Gewölbes.* — [4]) *Wangen, die seitlichen Teile eines Tonnengewölbes.*

ihrem Sohn Friedrich, Predigerbruder, 5 Pfund Heller Gülte zu den 5 Pfund, welche von Rüdiger Nållinger sel. an das Kloster fielen und Friedrich als Leibgeding gegeben wurden, angewiesen und bestimmt hat, wenn er sterbe, ehe er Priester wird, sollen 2 Pfund an das Kloster und 3 Pfund an seine Erben fallen, wenn er aber als 5 *Priester sterbe, alles ans Kloster, vorbehältlich der Ablösung mit 10 Pfund jedes Pfund. Von den neuen 5 Pfund werden drei aus dem Viertel ihres Hofes zu Deizisau an Juli 25* (Jacobs tag) *und zwei an Juli 25 von der Hälfte des Zehnten zu Echterdingen, dessen andere Hälfte Bethe und Konrad Nallinger haben, gegeben; von den* 10 *früheren 5 Pfund werden 2½ Pfund von 2 Morgen Weinberg zu Fellbach, früher der Pluvatin jetzt Truhlieb dem Kürn gehörig, an Sept. 29* (Michels tag), *1 Pfund 5 Schilling von dem Viertel ihres Hofs zu Deizisau an Juni 24* (Johans tag ze sûngihten) *gegeben, 13 Schilling von 1 Morgen Weinberg an der Tuuzhofer Steige,* 15 *9 Schilling von des Nürtingers Hans zu Oberesslingen an Nov. 11* (Martins tag) *und 3 Schilling von 2 Morgen Weinbergen zu Stuttgart in der Röte zwischen denen der Widerin und des Cun von Vaihingen gelegen und der Bernhuserin von Münchingen gehörig. — Siegler die beiden Aussteller und der Predigerkonvent. — 1374* (nåhsten 20 mentag vor sand Thomas tag) *Dez. 18.*

Sp.A. Cop.B. P fol. 19b n. 54.

a) Hans Frik von Ehingen, Richter, beurkundet, dass Albrecht der Nallinger, Richter und Ratsherr, dem Predigerkloster zu Esslingen zu seinem und seines Vaters Rüdiger sel. Seelenheil 11 Schilling 9 Heller von 1 Pfund 25 *Heller Gülte aus zwei Weinbergen zu Stuttgart in der Röthe* (ze Rŏten), *welche die Bernhuserin von Münchingen hat und wofür Wernhers des Geburn Haus Sicherheit ist, an seines Vaters Jahrtag an den Tisch zu reichen, angewiesen hat. — Siegler der Aussteller. — Datum wie oben. — Sp.A. L. 117, Fasz. 126. Or., Pg., Siegel abgegangen.* 30

1409. *Die Stadt Esslingen gelobt, die Befehle Kaiser Karls IV. binnen einem Monat auszuführen. — 1375 April 1.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 18, Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt. — Gedr.: Senkenberg, Sel. 2, 244; darnach Sattler, Grafen 1, 190 n. 156. — Reg.: Georgisch 2, 715 n. 10. 35

Wir der burgermaister, rat clainer und grozzer und ouch die burger und die gemeinde rich und | arme der stat ze Ezzelingen verjehen und tůn kůnt offenlich mit disem brief vor allermenielich ,

daz wir von der ungehorsami wegen, alz wir getan haben gen dem allerdurchlûhtigistem fürsten | unserm lieben gnedigen herren, herren Karln Rômischem keyser, zû allen ziten merer dez richs und kunig ze Beheim, wider sin gebot und brief, und waz sich von den sachen
5 verlouffen hat, gelobt haben, ze tûn und geloben ouch mit disem brief, waz uns der vorgenant unser herre . . der keyser heist tûn, und daz sûln und wôllen wir tûn und vollefüren in dem nehsten monad darnach, so wir dez von dem vorgenant unserm herren . . dem keyser ermant werden mit sinen boten oder briefen. Und daz
10 allez haben wir alle, besunder der clein rat und der grozze und die gemeinde ze Ezzelingen gesworn zu den heiligen gelert ayde mit ufgebotnen vingern, war und stet ze han und ze halten und da wider nit tun noch schaffen getan in dehein weg. Und dez zu ainem waren urkunde haben wir unsere stat ze Ezzelingen insigel
15 gehenket an disen brief, der geben ist an dem suntag letare, do man zalt von Kristes gebûrt driẘtzehenhundert jare und darnach in dem fünf und sibentzigistem jare.

1410. *Christine Nellingerin, Äbtissin, und der Konvent des Klaraklosters zu Esslingen verkaufen an Adelheid die Witwe Mark-*
20 *wards Tillan, Bürgers zu Kirchheim, und an ihres Schwagers Sohn Konrad Tillan, Gardian zu Gmünd, 5 Pfund Heller Zins aus dem Haus hinter ihrem Gesindehaus um 45 Pfund Würzburger Pfennig. — Siegler das Kloster. — 1375* (Tiburtii et Valeriani et Maximi) *April 14.*

25 *Sp.A. L. 92, Fasz. 97. Or., Pg., anhangend Siegel.*

a) Dieselben verkaufen an die Schwestern Adelheid Spindlerin, Anne Sengin und Anne Wildin 3 Scheffel Korngülte und 3 Scheffel Habergülte von 22 Morgen Acker zu Waiblingen im Weidach (Wydach) *um 22 Pfund 13 Schilling Heller. — Siegler der Convent. — 1375* (mitwochen vor sant Johans dag ze
30 sungihten) *Juni 20. — Ebd. L. 125, Fasz. 134, in gleicher Form.*

1411. *Die Städte Esslingen, Reutlingen, Rottweil, Gmünd, Hall, Heilbronn, Weil, Wimpfen, Weinsberg, Nördlingen, Donauwörth, Dinkelsbühl, Bopfingen und Aalen schliessen mit Graf Eberhard von Württemberg ein Bündnis bis 1376 Juli 25* (hinan biz
35 sant Jacobs tag dem nehsten und dannen über ein gantz jare), *falls es K. Karl IV. nicht widerruft. — Siegler: Esslingen, Reut-*

lingen, Rottweil und Gmünd. — Stuttgart, 1375 (nehsten suntag vor sant Johans tag ze sunwenden) *Juni 17.*

St.A. Stuttg.: Einungen mit den Städten. Or., Pg., anhangend 3 Siegel, das Esslingens fehlt. — Gedr.: Sattler 2, 191 n. 157. — Reg.: Vischer n. 79: Böhmer-Huber, Reichssachen n. 610: Heilbronner U.B. 1, 128 n. 298. 5

1412. *Elsbeth von Neidlingen, Priorin von Sirnau, verleiht an den ehrbaren Knecht Bentz den Eglinger von Fellbach der von Fellbach, Klosterfrau, Gut zu Fellbach, nämlich 43 Morgen Acker, $2^1/_2$ Mannsmahd Wiesen* (in dem Stiebach und in dem Strikelbach) *und eine Hofraite, jetzt Garten, um je 3 Scheffel Roggen, Dinkel* 10 *und Haber und 1 Simri Erbsen* (ärwsa) *an Sept. 8* (unser frowen tag der jüngeren) *zu liefern, und bestimmt, wenn er die Güter zerteile oder den Termin versäume, seien sie dem Kloster los und ledig. — Zeugen: Bentz der Früstinger, Schultheiss und Vogt, Ruf der Vogel, Kunz der Vogel und Kunz Wünstain, Richter zu Fellbach. —* 15 *Siegler: Früstinger. — 1375* (dinstag vor sant Laurentiustag) *Aug. 7.*

Sp.A. L. 88, Fasz. 89. Or., Pg., anhangend Siegel.

1413. *K. Karl IV. erklärt die eingerückte Esslinger Regimentsordnung von 1316 Dez. 17 sowie alle Urkunden mit gleichem Sinn für ungültig, da sie dem Reich und ihm schädlich seien. — Siegler* 20 *der Aussteller. — Prenzlau* (Premssla), *1375* (an sent Michels tage) *Sept. 29.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 120 a. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. Auf dem Bug: Per dominum magistrum curie Conr[adus] de Gysenheim; *aussen:* R. Wilh[elmus] Kortelangen. — *Reg.: Böhmer-Huber* 25 *addit. 1 n. 7423.*

1414. *K. Karl IV. erlaubt dem Bürgermeister und Rat von Esslingen, Ordnungen zu machen, den seither Steuerpflichtigen Abgaben aufzulegen, Widerstrebende zu strafen und Juden aufzunehmen und befreit die ansässigen Juden auf 5 Jahre.*[1]) — *Prenzlau, 1375* 30 *Sept. 29.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 95. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. Auf dem Bug: Per dominum magistrum curie Conr[adus] de Gysenheim; *aussen:* R. Wilh[elmus] Kortelangen. — *Gedr. Lünig 13, 501 n. 9: Moser, reichsstädt. Handbuch 1, 432 n. 4. — Reg.: Georgisch 2, 717 n. 30;* 35 *Böhmer-Huber n. 5507 (nach Lünig).*

[1]) *Vgl. die Anm. zu n. 831.*

Wir Karl von Gotes gnaden Romischer keiser zu allen zeiten merer des reichs und kunig zu Beheim bekennen und tun kunt offenlich mit | diesem brieve allen den, die yn sehent oder horent lesen, das wir haben angesehen stete, getrewe und nutze dienste,
5 die uns und dem reiche die | burgermeister rat und burger gemeinlich der stat zu Esslingen unser und des reichs lieben getrewen offte getan haben, tegelichen tun und | noch tun sullen und mugen in kunfftigen zeiten und haben yn darumb die nachgeschriben gnade getan und tun yn auch die mit diesem brieve. Czu dem ersten,
10 das die vorgenanten burgermeister und rat, die ytzunt sein oder in kunftigen zeiten werden, die weile das wir das nicht widerruffen, mogen in der stat czu Esslingen ein ordenung setzen und machen an widerrede und hindernusse allermeniclichs nach dem als sie dunket oder dunken wirdet, das es der stat den burgern und ge-
15 meyne nutze und notdurfft sey und mit namen von gabe hantlon und ratschatz und mogen das tun, als offte sie des uberkomen und czu rate werden, das es not und gut sey. Auch haben wir yn erleubt und sie doran gnediclichen versehen und wollen, das alle die wonhafftig sein und burgerrecht haben czu Esslingen und be-
20 griffen mit der gegenwortigen stewre und gelte, die sie uns yczunt geben werden und sullen, das dieselben, yederman nach seinem anczal, leyden und geben sulle nach dem als der burgermeister und der rate off yn seczent, und were es sache, das sich yemande darwider seczen wulte oder dovon cziehen, das denne die vorge-
25 nanten burgermeister und rate den oder die darumb bessern mûgen an iren gutern oder sust an verlust ires lybes und lebens nach dem, als sie in dem rate miteinander oder der merer teyl erkennen, das der oder die verschuldiget haben. Auch erleuben wir den vorgenanten burgermeister rate und der gemeyne zu Esslingen, das sie
30 mogen alle diejene und ir yglichen besunder, die etliche burger und gemeyne daselbs der stat verweist hatten und sie in unser ungenade bracht, bessern an yrem gut oder sust on verlust ires leibes und lebens, wie des der rat und die gemeyne uberkumen an allerleye geverde. Auch tun wir den vorgenanten von Esslingen
35 die gnade, das sie sullen und mogen Juden halden und die ynnemen, wo sie herkomen, die bey yn wonen wôllen und sie in derselben stat beschuren und beschutzen vor allem gewalt und unrecht und auch das dieselben Juden, es sey man oder weip, die ytzunt bey yn wonhafftig sein oder wonhafftig werden, sullen von
40 uns freyunge haben funff jar nacheinander zu tzelen antzuheben

von datum ditz brieves ungegolten unser rechte. Mit urkund ditz brieves versigelt mit unserr keyserlichen majestat ingesiegel, der geben ist zu Premslaw in der Uker in der marken zu Brandemburg nach Crists geburte dreytzenhundert jar dornach in dem funff und sibentzigsten jare an sante Michels tage unser reiche in dem dreissig- 5 sten und des keisertums in dem eynundtzwentzigsten jaren.

1415. *Pfaff Ulrich Mångôs gen. Kirchherr zu Kirchheim und Katharine Volmarin von Heiningen* (Hûningen) *schenken dem Klarakloster zu Esslingen 1 Pfund Heller aus Haus und Hofraite zu der Pfarrkirche zu Kirchheim gehörig, welches früher der Kaiser bezog* 10 *und das sie oder ihre Erben oder der jeweilige Kirchherr oder Bewohner am Sonntag nach Nov. 1* (allerhailigen tag) *geben soll, und bestimmen, dass dafür ihre Jahrzeit begangen werden oder die Gülte an die Pfarrkirche zu Kirchheim fallen soll, wenn der Pfarrherr vor Dekan und Kapitel nachweist, dass die Jahrzeit nicht gehalten* 15 *wurde. — Siegler der Kirchherr, Friedrich Kaib, Propst zu Denkendorf* (Tångkendorf) *und Lånderlin, Schultheiss zu Göppingen. — 1375* (Gallen tag) *Okt. 16.*

Sp.A. L. 92, Fasz. 97. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.

1416. *Eberhard Lutram, Bürgermeister und Richter zu Ess-* 20 *lingen, beurkundet, dass Hans der Gablinger der Brotbäcker, Bürger zu Esslingen, an Ruf Schuchmacher, ebenfalls Bürger, sein Eckhaus neben seinem eigenen gegenüber dem Haus des Pfaffen Rudolf Ris gelegen, um 16 Pfund 5 Schilling Würzburger Pfennig verkauft hat, so dass Schuchmacher durch Gablingers Haus einen Gang zum* 25 *Abort* (privet) *erhält, die Wand zwischen den Häusern beiden gehört und die Dachrinne gewöhnlich von Gablinger, wenn aber Schuchmacher höher baut, von beiden gemeinsam hergestellt werden muss. — Siegler der Aussteller. — 1375* (nåchsten gůtemtag nach sant Gallen tag) *Okt. 22.* 30

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., abhangend Siegel Lutrams.

1417. *Bischof Heinrich von Konstanz, Kommissar und Kollektor für den von Gregor XI. ausgeschriebenen Papstzehnten in Alemannien, teilt den Dekanen, Kämmerern, Plebanen und Vizeplebanen seiner Diözese mit, dass sich die Augustinerinnenklöster mit ihm wegen* 35

des Zehnten verglichen haben, hebt Exkommunikation, Suspension und Interdikt auf und gebietet, gottesdienstliche Funktionen bei denselben wie früher zu verrichten und vorstehendes zu publizieren. — Siegler der Aussteller. — 1375 (kalendis decembris) *Dez. 1.*

5 *St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., Pg., anhangend das Siegel, auf der Rückseite kleines rotes Siegel mit einem rechtsschrägen gedornten Balken (Wappen des Bischofs).*

1418. *Bürgermeister und Rat von Esslingen beurkunden, dass die Stadt dem Abt Heinrich und dem Konvent von St. Blasien*
10 *50 Gulden schuldet, welche ihr diese an Stefans des Kornmessers Statt bar geliehen haben, und erlassen ihnen die 4 Pfund Heller jährliche Steuer von ihrem Hof in der Pliensau und den Gütern, die sie darin haben oder einführen, solange als die Schuld nicht bezahlt ist. — Siegler die Stadt. — 1375* (mentage vor sant Niclaus
15 tag) *Dez. 3.*

Generallandesarchiv Karlsr. 11/550. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Siegel, aussen etwa gleichzeitig: scriptum est.

1419. *Bürgermeister, Schultheiss, Bürger, Zunftmeister, Zünfte und Gemeinde von Esslingen schwören, wenn ein Mitbürger gegen*
20 *den Ausspruch, den sie für sie zusammen und für jeden einzeln getan haben und den sie beschworen haben, handelt, heimlich oder öffentlich, mit Worten oder Werken, oder wenn jemand einem solchen hilft oder sich widersetzt oder sich dem Ausspruch entzieht, so wollen sie ihn strafen an Leib und Gut, gleichviel ob er in der Stadt wohn-*
25 *haft ist oder nicht, und wenn jemand wegen dieses Ausspruchs oder dessen, was daraus entsteht, angefochten wird, wollen sie ihm helfen nach der Stadt Recht und Gewohnheit; bestimmen ferner, dass diese Urkunde jährlich mindestens einmal dem Volk verlesen werde. — Siegler die Stadt. — 1375* (an dem nächsten samstag vor dem hai-
30 ligen abent ze wihennächte) *Dez. 22.*

St.A. L. 8, Fasz. 11 nr. 10. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

1420. *Bürgermeister, Schultheiss, Bürger, Zunftmeister und Gemeinde von Esslingen machen, um künftigen Schaden abzuwenden, eine beschworene Verordnung, dass alle Einwohner Freundschaft und*
35 *Frieden halten sollen, dass alles bisher Geschehene weder mit Worten noch mit der Tat gerächt werden soll bei Strafe der Verweisung aus*

der Stadt für 10 Jahre und einen Tag; dass alle, welche Aufruhr oder ohne Erlaubnis des Rats Bündnisse anstiften (wer die sien, sie sien rich oder arme, ir sie lützel oder vil, die ufflöff oder brüch under uns machetin oder machen wölten oder gemacht schüffen haimlich oder offenlich oder geselleschaft, buntnüss oder gelübde 5 täten haimlich oder offenlich . . . . an ains burgermaisters und dez rates, der denn ist, willen und haissen), *sofort enthauptet werden sollen und dass diese Verordnung dem Volk jährlich mindestens einmal verlesen werden soll. — Siegler die Stadt. — [1375]*[1]) (an dem nähsten gütemtag nach dem hayligen tag ze wihennähten) *Dez. 31.* 10

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 112. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt. Aussen etwa gleichzeitig: tercius, *darunter später:* der sûnbrief und wer uffloff machet 1376.

1421. *Regimentsordnung. — 1376 Jan. 12.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 98. Or., Pg., anhangend Siegel. — Gedr.: 15 *Jäger, jur. Magaz. 5, 14—19.*

Wir der burgermaister, der rät und die gemainde uberal der stat ze Esselingen verjehen offenlich an disem brief und tün kunt allen den, die in ansenhent, lesent oder hörent lesen |, daz wir mit güter vorbetrahtung und mit wiser lute rät bedaht haben unser stat 20 gemeinen nutz alz hienach geschriben stät. *[1]* Dez ersten daz alliu jar uff den sunnentag viertzehen | tag vor sant Jacobs tag[2]) alliu ampt der stat ze Esselingen sulen ledig sin, daz ist burgermaister-ampte, rihter, rätherren, raiter, zunftmaister, zwener, zwölfer und alliu ändru ampte |, die diu stat ze Esselingen besetzt, unz daz 25 diu ampte wider besetzt werdent, und uff denselben sunnentag so sol sich ieglichiu zunfte gar und gentzlich besamenen ungevarlich und welhiu zunfte zunften wil, diu sol dri weln in der zunfte uberal, sie syen zügeben oder nit, uff den ayt und uss denselben drien sulen sie ainen zunftmaister niemen och uff den ayt und die andern zwen 30 sulen daz jar mit dem zunftmaister in den rät gän, so ez nöturftig ist, und dieselben drie sulen den vierden zü in nemen und also welen, bis ir drizehen wirt mit dem zunftmaister, die sie die witzigosten und die besten dunkent dem rich und dem lande und

[1]) *Diese Zahl ergibt sich mit Rücksicht auf den Weihnachtsanfang des Jahres.* — [2]) *Juli 25.*

der stat ze Esselingen, beidiu richen und armen, uff ir ayde ungevarliche. Und sulen denn dieselben nuwen zunftmeister und die zwen, die mit in in den rät daz jar gän sulen, den rät sweren alliu jar ungevarlich. [2] Also ze glicher wise sol och der burgermaister
5 und die burger, die nit in den zunften sint, zwölf und zwen weln, die in den grossen rät gangen und in öch sweren ze glicher wise, alz vor von den zunften geschriben stät. [3] Ez sulen öch der alt burgermaister und die erren rihter und rätherren mit den nuwen zunftmaistern ze rät gän, bis daz ain ander burgermaister, rihter
10 und rätherren erwelt werdent. [4] Und von dem vorgeschriben sunnentag uber aht tag so sulen die drizehen nuwen zunftmaister zwen weln usser den rihtern, die daz jar rihter sint gewesen und usser den sehs rätherren, welhi sie die witzigosten und die besten darzů dunkent uff ir ayde, so sullen denn die zwölf erren rihter
15 und die sehs rätherren zwen welen usser den drizehen nuwen zunftmaistern, öch die sie darzů die witzigosten und die besten dunkend, uff ir ayde ungevarlich und die vier sulen den funften zu in nemen uss dem grössen rät, welhen sie wellen öch uff ir ayde ungevarlich und sulen denn dieselben funf, die also erwelt
20 werdent alliu jar, sweren gelert ayde zů den hailigen ungevarlich, daz si suben welen, derselben suben dri sin sulen usser den drizehen nuwen zunftmaistern und vier usser dem grössen rät welhi sie darzů welent. [5] Und dieselben suben sulen öch alliu jar sweren gelert ayde zů den hailigen, daz sie zwölf rihter dez ersten von
25 nuwem uffsetzen und erwelen und sehs rätherren, die dez clainen rätes sien mit den zunftmaistern, dieselben suben mugent och griffen und nemen rihter und ratherren usswendig und inwendig dez rätes und welhi sie darzů nutz und gůt dunkent; und mugen öch dieselben suben ain beräten han dri tag oder vier oder untz uff den nächsten
30 sunnentag der denn kumt. [6] Und wenn denne derselbe sunnentag kumet, sol grösser und clainer rät zesamen komen und darzů diu gemainde uberal rich und arme und sulen dieselben da offenlich lutbären und kunden, welhi sie erwelt haben ze rihtern und ze rätherren, und dieselben rihter und rätherren sulen öch dem
35 geriht und dem rät sweren ungevarlich alz sitte und gewonlich ist. [7] Und uff denselben tag so sol denne der nuw rät mit den, die darzů erwelt werdent, daz ist, daz ieglicher zunftmaister zwen zů im nimet usser sinen zwölfen, die dez grössen rätes sint, darzů gebent die zwölf, die von den burgern in dem grossen rät sitzent,
40 zwen, die zwen und och die zwener, die die zunftmaister zů in

welent, mit dem clainen råt welent ainen burgermaister uff ir ayde ungevarlich. Derselbe erwelt burgermaister sol och denn sweren, der stat und dem lande und darzů richen und armen daz beste und daz wågste ze tůnd ån gevårde, und demselben nuwen burgermaister sol denn och uff denselben tag baidiu clainer 5 und grösser råt und alle burger die under dehainem burgermaister sint und darzů diu gemainde uberal rich und arme sweren zů den hailigen undertenig und gehorsam ze sinde, daz die stat antriffet ungevarlich, ez sye in der stat oder uff dem velde. *[8]* Man sol och alliu jar den burgermaister, die råtherren und die zunftmaister 10 åndern und nuw an ir stat setzen und sulen dieselben zů demselben ampt nit me komen bis an daz dritte jar, ob sie in denn fůglich sint, so mugen sis wider nemen. *[9]* Wenne och daz ist, daz die rihter abtretent, dunket denn die suben uff ir ayde, daz sie nutz und gůt syen ze råtherren, so mugen sis wol ze råtherren nemen. 15 *[10]* Wenne och daz ist, daz die råtherren abtretent, dunket denn die suben uff ir ayde, daz sie ze rihtern nutz und gůt syen, so mugen sis och wol darzů weln. *[11]* Wenne öch die zunftmaister abtrettent, dunket denn die suben uff ir ayde, daz sie ze rihtern und ze råtherren nutz und gůt syen, so mugen sis wol ze rihtern 20 oder ze råtherren nemen. *[12]* Wenne öch daz ist, daz die zwaier abtrettent, dunket denn die zunffte uff ir ayde, daz sie ze zunftmaistern gut syen, so mugen sis wol ze zunftmaistern nemen und welen, sie syen zůgeben oder ander lute gewesen. *[13]* Ez sol öch der vorgenanten dehainen, die oder der also abtreten werdent, 25 dazselbe abtreten an dehainnen ierren eren dehainen schaden noch unere bringen. *[14]* Ez sulen och die suben, die denn erwelt sint, nach der ersten walung, so sie die zwölf rihter erwelent, alliu jar darnach sehs rihter welen und die andern sehs, die denn die nuwern sint, sulen beliben daz jar und sulen die sehs rihter, die 30 davon gånt, öch darzů nit me erwelt werden bis an daz dritte jar. *[15]* Wåre och, daz die suben der zwaier ain oder me, die dez grossen råtes sint, ze rihtern oder ze råtherre nåmen, so sol diu zunfte, under der [der] oder die zwaier gewesen sind, ain oder ander an derselben stat setzen und weln. *[16]* Ez sulen öch die 35 zunftmaister dehainen sundrigen råt hån umb die sach, die diu stat angåt, sie haben denn zwen råtherren by in, so sulen och die rihter noch die råtherren dehainen sundrigen råt hån umbe die sach, die diu stat angåt, sie haben denn zwen zunftmaister by in. *[17]* Wåre och daz ieman dehainest den suben von der walung 40

wegen fient sin wôlte alder dehain unfruntschaft an sie legen, den sol man wider den oder die, die fientschaft zů in hetten oder haben wôlten. beholfen und beraten sin by dem ayde, den rich und arm gesworen hânt. *[18]* Wir haben och uns selber den
5 gewalt ussgenomen und behalten, daz wir die vorgeschriben gesetzte, gemâcht und ordnung minren, merren oder aller dinge abnemen und widertun mugen mit der gemainde dez mertails willen und wissen. Und daz dis allez, daz hievor geschriben stât, in aller der wise, alz ez da vorbeschaiden ist, von uns und unsern nachkomen
10 ze Esselingen wâr und stât belibe, so haben wir dez baidiu rich und arm gemainlich zů den hailigen gesworn mit uffgebotten fingern gelert ayde. Und dez allez ze urkunde so haben wir unser stat ze Esselingen insigel gehenket an disen offenen brief, der geben wart an dem nâchsten samstag nach obrosten tag ze wihennâchten
15 do man zalt von Cristus geburt drutzehenhundert jar und darnach in dem sehs und subentzigosten jar.

1422. *Graf Eberhard von Württemberg belehnt Eberhard Lutram von Esslingen, Konrad Rappenherr von Pforzheim und Hans Spenlin von Weil mit einem Hof zu Merklingen, welchen Gerlach*
20 *der Bochteler behufs Verleihung an seine Schwäger aufgesagt hatte. — 1376 Jan. 19.*

Reg.: Leutrum II, 207 n. 117 (nach einem Repertorium des St.A. Stuttg.).

1423. *Eberhard Lútram, Bürgermeister, und Markward Crútzin, Richter, beurkunden, dass Binge die Bärtschin, Hans Bärtschen*
25 *Witwe, an Bruder Johann Herter, Spitalmeister, ihren Hof zu Altbach an der von Sirnau Hof stossend, welchen der Mayer von Altbach baute, woron 4 Simri Vogthaber und 2 Hühner Gülte gehen, um 234 Pfund Heller und um 2 Pfund Heller Gülte aus des alten Gutenbergers Haus, zwischen denen Hans Besmers und Swaffels des*
30 *Sattlers, und 2 Pfund Heller Gülte aus Hans des Äkellers Haus und Kram* (crom) *am Bach an Hans Wörtwins Haus gelegen, womit 4 Pfund Gülte aus dem Hof abgelöst wurden, verkauft hat. Zu dem Hof gehören in der Zelge gegen das Siechenhaus 2 Morgen Acker bei der Hofraite, 1 Morgen an Konrad Raggelgöws Acker, 2 Morgen an den*
35 *Graben stossend an der von Sirnau Eigen, 1 Morgen an Markward Lutrams Weinberg, 1 Morgen auf den Steinacker ziehend, 7 Morgen an Deizisauer Nothalde stossend, 1½ Morgen an des Ulmer Spitals*

Eigen, 1 Morgen an Bentz Manharts Weinberg, ½ *Morgen, welchen Albrecht Bäscher hat, 2 Morgen an die Steingrube stossend, 2 Morgen an den* Schrayen-*Acker stossend am Adelberger Eigen gelegen,* ½ *Morgen auf Liebensteins Acker stossend,* ½ *Morgen am Herdweg hinaufziehend,* ½ *Morgen im Flachsland an Bäschers Acker am* 5 *Herdweg stossend, 1 Morgen vor* Aychach *an der Bürger Holz stossend, zusammen etwa 22*½ *Morgen; in der Zelge gegen den Brunnen hinaus 2 Morgen in der Au am Adelberger Eigen, 1 Morgen gegen den Brunnen hinaus, 1 Morgen ebenda an des Ulmer Spitals Eigen, 1 Morgen an der von Sirnau Eigen, 2 Ländlein zusammen* 10 *1 Morgen an* Wigrich Low *an Markward Lutrams Halde, 5 Morgen um die Grube hinter dem Berg, 2 Morgen* uff Kaphe *an der von Sirnau Eigen, 1 Morgen ebenda an der Bürger Holz, 2 Morgen ebenda an der von Altbach Herdweg gelegen, wovon ein Drittel dem Kloster Sirnau gehört, 1 Morgen bei dem Brunnen, 2 Morgen an* 15 *die Birken stossend bei der Bürger Holz, 1 Morgen zwischen Markward Lutrams und der von Sirnau Eigen, 1 Morgen ebenda, 1*½ *Morgen in der Mettenhalde an Zeller Steige an Markward Lutrams Eigen, zusammen etwa 22*½ *Morgen; in der Zelge gegen die Ödenhalde zwischen Zell und Altbach 2 Morgen* zů dem zwiel 20 *an den Neckar und die Landstrasse stossend, 2 Morgen an die Ödenhalde stossend an der Landstrasse gelegen,* ¼ *Morgen zwischen Adelberger und Lutrams Eigen, 1 Morgen beim Adelberger Eigen, 1 Morgen im* bodem by dem zwir, *zusammen 6 Morgen; dazu folgende Wiesen: 2 Morgen im Kay* (gehay) *an der von Altbach* 25 *Almand,* ¼ *Morgen ebda zwischen der von Sirnau Eigen, 1 Mannsmahd im* Sewe *an Heinz Moiers und der Nallingerin Wiese, 1 Wiesbletz im Kay,* ½ *Mannsmahd vor dem Dorf Altbach an der Frikin von Ehingen Eigen, wovon ein Drittel Kloster Sirnau gehört,* ½ *Morgen im Schlierbach* (Slierbach), *2 Wiesbletze zusammen* 30 ½ *Morgen ze* Balgoss *in des Spitals Eigen. — Siegler die Aussteller. — 1376* (frytag nach unser frowen tag der kertzwihin) *Febr. 8.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend Siegel an 1., Streifen an 2. Stelle.

a) *Eberhard Lutram, Bürgermeister und Richter von Esslingen, beurkundet, dass dieselbe mit Zustimmung ihres Sohnes Hug Bärtsch, ihrer Tochter* 35 *Binge, ihres Schwiegersohns Markward Bürgermeister, des Esslinger Pfarrers Konrad von Neuffen und der vier ältesten Kapläne, nämlich Hans Holdermann, Hans Crutzin, Friedrich Kern und Walther Stegg, 4 Pfund Heller Gülte, welche der Geistliche Burkhard Bruggenschlegel an die gemeinsame Präsenz* 40 *der Kapläne gestiftet hatte und die bisher von ihrem zu Altbach* (Alpach) *ge-*

legenen, vom Maiger von Altbach gebauten Hofe gegeben wurden, übertragen hat auf 4 Morgen Weinberg zu Plochingen, wovon drei am alten Berg zwischen den Weinbergen des Esslinger Spitals und der Bähtin gelegen sind und von Aberli Deker, Blänklin und ihr selbst gebaut werden, der vierte, oberer Wein- 5 *berg genannt, auch neben des Spitals Weinberg liegt und von dem Weller gebaut wird. Hiebei behält sie sich das Recht der Übertragung auf andere Güter vor und setzt als Unterpfand* (urstat) *2 Pfund Heller an Nov. 11* (Martins tag) *zahlbar von Rüdiger Krönleins Haus, zwischen des Besmers und Swaffels des Sattlers Häusern gelegen und früher dem alten Gutenberger gehörig, und 2 Pfund* 10 *Heller an Juli 25* (Jacobs tag) *zahlbar von Hans des Äkellers Haus und Kram, welches als Eckhaus am Bach neben Hans Wörtwins Haus gelegen ist. — Siegler der Aussteller. — 1376* (Valentins tag) *Febr. 14. — St.A. L. 131, Fasz. 203 n. 8. Or., Pg., das früher abhangende Siegel ist abgeschnitten. Aussen:* Litera communi presencie pro IIII libris Hallensium, II libre de domo 15 H. Selers et II libre de domo Swertfürben, *von anderer Hand:* Hans Vaihinger, *wieder von anderer:* Calceator filiaster Jacob Scherers reemit X β h pro decem libris H. anno LXXX. *Darunter aus dem Ende des 15. Jahrh.:* dant Jos Bierer et Jacobus Steinhoel *und von anderer Hand* Ulricus Locher successor Jodoci Bierers redemit VII lb X β houptgůtt.

20 *b) Derselbe beurkundet die Einwilligung des Pfarrers und der Kapläne. — Siegler der Aussteller. — 1376* (hailigen phingst aubent) *Mai 31. — Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

1424. *Markward Crützin, Richter, beurkundet, dass Konrad Roggelgŏw an Mätz die Sigbotin 8 Schilling 3 Heller* (dry und acht 25 schiling Haller) *Gülte aus Schanbachs Garten hinter dem Klarakloster* (in dem Kreben),[1]) *8 Schilling 4 Heller aus Buggs Garten und 3 Schilling 11 Heller aus der Heidin Gärtlein um 10 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1376* (gůtemtag nach sant Valentins tag) *Febr. 18.*

30 *Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegelrest.*

1425. *Eberhard der Schultheiss, der Prior, die Brüder Albrecht der Farch, Rüdiger der Bischof, Konrad der Herbst, Hans der Liutolt, Hans von Memmingen, Nikolaus von Munderkingen* (Mundrichingen) *und der Konvent des Karmeliterklosters zu Esslingen* 35 *beurkunden, dass sie von Elsbeth, der Witwe Krafts von Lichteneck* (Liehtneg), *10 Pfund Heller erhalten haben, wofür sie den Jahrtag ihres Mannes, ihres Sohnes Hans, Chorherrn zu Augsburg, ihrer andern Kinder, ihres Vaters Wernher von Neuhausen und ihrer*

[1]) *„kreben" hier Flurname, sonst = Tragkorb.*

Mutter Guta an Lätare (mitfasten) *und nach ihrem Tod am Tag ihres Begräbnisses begehen sollen, bei Strafe von 1 Pfund Heller an das Spital. — Siegler Prior und Konvent. — 1376 [um Febr. 25].*

Sp.A. L. 24, Fasz. 28. Zwei Orr., Pg., am einen anhangend die beiden Siegel, am andern fehlen beide. 5

a) Ganz dasselbe beurkunden Gottfried von Neustadt (der Nüwen stat), *Guardian, und der Konvent der Minderbrüder zu Esslingen gegen Empfang von 10 Pfund Würzburger Pfennig. — Siegler der Guardian und Konvent. — 1376* (Mathias tag) *Febr. 25. — Ebd. L. 26, Fasz. 30. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel und ein nicht besiegeltes Or. mit verschiedenen Korrekturen.* 10

1426. *Hans Mertzkern d. J., Richter, beurkundet, dass Pfaff Johann der Klogger an Heinz den Risen 1 Pfund 5 Schilling Heller aus Konrads des Rotters sel. Vorder- und Hinterhaus zwischen denen Heinrichs des Schappellers und Heinz von Neuffen und hinten am Schitersgässlein* (des Schiters gässlin) *gelegen, wovon auch seine* 15 *Mutter Adelheid 3 Pfund 15 Schilling Heller bezieht, um 11 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1376* (samstag vor dem wissesunnentag) *März 1.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Hans Hartman an den- 20 *selben 1 Pfund Heller Gülte aus Hans Krönlis sel. Haus im Lomersheimgässlein* (Lamershains gesslin) *zwischen denen der Grissin und der Mörin gelegen und 1 Pfund Heller aus des Hutsch sel. Haus in der Wagnergasse zwischen denen Kunzman Göslis und des Schönne, Wagners, gelegen, um 19 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1377* 25 (sunnetag vor dem obresten tag) *Jan. 4. — Ebd. in gleicher Form.*

b) Derselbe beurkundet, dass Adelheid die Kloggerin mit Zustimmung ihrer Kinder Pfaff Johann Klogger, Wernher, Kunz und Adelheid Bovingerin an denselben 1 Pfund 5 Schilling Heller aus dem oben genannten Haus um 11 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1377 30 (mitwochen nach unser frowen tag kertzwihy) *Febr. 4. — Ebd. in gleicher Form.*

c) Hans Hartman, Richter, beurkundet, dass Markward Crützin an denselben 1 Pfund 30 Heller Gülte aus Utz des Selers Haus, Hofraite, Baumgut und Wiesen bei Sulzgries (in den erlan) *gelegen um 10 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1378* (fritag nach sant Ny- 35 colaustag) *Dez. 10. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegelrest.*

1427. *Eberhard Lútram, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Bethe von Neidlingen, Priorin von Sirnau, mit Hans Härtzlin und seiner Frau Adelheid, Bürgern von Esslingen, folgende Übereinkunft getroffen hat: Hans und Adelheid geben dem* 40

Kloster ein Haus mit Scheuer und Hofraite im Dorf Sirnau auf, welches diesem gehört und von dem sie bis jetzt 5 Schilling Heller Jahresgülte gegeben haben; dafür sind ihnen auf Lebenszeit die 5 Schilling Zins von ihrer Wiese am Brühl zu Sirnau erlassen,
5 *das Kloster soll ihnen zeitlebens alles Heu und Öhmd von ihren unterhalb des Klosters liegenden Wiesen* (wânne sie dez âbendes gehôwent, morndes dez morgen) *einführen und, wenn sie 1 Mannsmahd hievon veräussern, das von ihrer Wiese neben dem Acker des Klosters Weil, oder aber für je zwei Fahrten eine in den Bürger-*
10 *wald* (in der burger holtz) *fahren; endlich soll das Kloster ihnen jährlich einen Tag düngen, alle diese Leistungen des Klosters hören aber mit dem Tod des Hans und der Adelheid auf. — Siegler der Aussteller. — 1376* (nâhsten dinstag nach dem wissen sunnentag) *März 4.*

15 *Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., abhangend Siegel Lutrams.*

1428. *Betha, die Witwe Hans Burgermaisters sel., verkauft an Markward Burgermaister gen. Kirchherr mit Zustimmung Markward Burgermaisters gen. von Reutlingen, Eberhard Burgermaister d. A. und Pfaff Johann Hasenbrúgels als Verwandter ihrer Kinder Eber-*
20 *hard und Engla ihr Viertel des von Widman gebauten Hofs zu Deizisau, dessen andere Teile Pfaff Konrad Crútzin und seine Schwester Agnes, Conzman Nâllingers Witwe und Peter Metzgers Witwe haben, um 125 ungarische und böhmische Gulden. — Siegler Eberhard und Markward Burgermaister. — 1376* (dunrstag nach
25 dem wissen sunnentag) *März 6.*

Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1429. *Siegfried von Sontheim* (Sunthain), *Ritter, beurkundet, dass er dem Göl, Bürger zu Esslingen, welcher für Brun von Sontheim für 40 Pfund Würzburger Pfennig an Nov. 11* (Martins tag
30 der nu nâhste komet) *fällig, Bürge wurde, für diese Summe bürgt. — Siegler der Aussteller. — 1376* (nâhsten samstag vor unser frowentag in der fasten) *März 22.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 117. Or., Pg., abhangend Siegel.

1430. *Markward Crútzin, Richter, beurkundet, dass Hans*
35 *Frik von Ehingen an das Spital 6 Morgen Wiese zu Altbach zwischen*

der Almend und des Propsts von Denkendorf Eigen gelegen, oben an die Landstrasse und unten an den Neckar ziehend, vertauscht hat gegen 2 Pfund Heller Gülte, an Nov. 11 (Martins tag) *fällig aus des von Thengen Gesäss und Garten bei der Bächten Haus an der Stadt Ringmauer gelegen und jetzt Märkli Rotter dem alten und* 5 *Hans Kaiservischer gehörig. — Siegler der Aussteller. — 1376* (dunrstag nach dem hailigen phingstag) *Juni 5.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., abhangend Siegel.

1431. *Anna, die Wtwe Bienz Spiegels, überweist mit Wissen ihrer Söhne Heinz und Albrecht Anna, der Tochter Fritzen von Gomaringen,* 10 *ihrer Enkelin, beim Eintritt ins Kloster Sirnau 1 Pfund Heller Gülte von ihrem Gut zu Reicheneck* (Richenegg), *2 Pfund aus ihrem Hof zu Oferdingen, den Referman baut, 1 Pfund aus Molas Hof zu Hausen* (Husen)[1]) *gen. Knüttels Hof und bestimmt, nach ihrem Tod sollen die zwei einzelnen Pfund an den Konvent, die beiden* 15 *andern an die Kinder des Fritz von Gomaringen fallen. — Zeugen: Wernher Hurnbog, Claus der Tettinger und Heinz der Wahsinanger, Richter zu Reutlingen. — Siegler die Stadt Reutlingen. — 1376* (fritag vor sant Johans tag ze súngihten) *Juni 20.*

Sp.A. L. 109, Fasz. 116. Or., Pg., anhangend Siegel. 20

1432. *Markward Crútzin, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Hans Wigman an Vasolt den Weingärtner seine Hofstatt mit Garten vor dem Obertor zwischen den Häusern des Drågers und des Sailers gelegen, woron 31 Schilling Heller Gülte gehen, um 17½ Pfund Heller verkauft hat, wobei bestimmt wird, dass Dråger* 25 *den Zaun gegen Vasolt auf seine Kosten zu unterhalten hat. — Siegler der Aussteller. — 1376* (måntag nach sant Ůlrichs tag) *Juli 7.*

St.A. Stuttg.: Adelberg B. 12. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Rüdiger Kürn, Schultheiss, Rüdiger Lübeler, Bürgermeister, Bertold 30 *Herwart, Frik Glaser, Rüdiger Kaiservischer, Konrad Eninger, Ruprecht Schilter, Benz Lingg, Peter Gotzman, Heinrich Roner, Walther Rinpiss, Claus Phister und Heinrich Kåntzler, Richter, entscheiden eine Klage Vasolts gegen seinen Nachbar Fritz den Schůler, Schuhmacher, wegen des Zauns im Sinn der Urkunde. — Siegler die Stadt. — 1381* (dinstage nach sant Johans tag 35 ze súngihten) *Juni 25. — Ebd. in gleicher Form.*

[1]) *Ob Ober- oder Unterhausen oder eines der entfernter liegenden anderen Hausen, ist nicht zu ermitteln.*

b) Frik Glaser, Richter, beurkundet, dass Heinz der Schäffeler gen. Vökelman, der Weingärtner, von Vasolt 6 Schilling Heller erhielt, wofür er den Zaun unterhalten soll. — Siegler der Aussteller. — 1384 (Urbans tag) *Mai 25. — Ebd. in gleicher Form.*

5 **1433.** *K. Wenzel bestätigt der Stadt Esslingen alle Privilegien und Freiheiten.*[1] — *Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1376* (nehisten montagis nach sante Jacobs tage) *Juli 28.*[2]

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 18. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel; auf dem Bug: Per dominum . . regem Nicolaus Camericensis
10 prepositus; *aussen:* R. Wilh[elmu]s Kortelangen.

1434. *Eberhard Lútram, Richter, beurkundet, dass Lúgart die Petrin an Hans Herter, Spitalmeister, 1 Tagwerk Wiese zu Körsch gen. das Entennest um 26 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1376* (dunrstag nach sant Jacobs
15 tag) *Juli 31.*

Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., abhangend Siegel.

1435. *K. Karl IV. verpfändet dem Grafen Eberhard von Württemberg die Reichsstadt Weil mit allen Gefällen, die Schultheissenämter zu Esslingen und Gmünd und die Dörfer in der Pürsch*
20 (Birse) *bei Rottweil um 40000 kleine Florentiner Gulden, bis er oder K. Wenzel sie um diese Summe einlösen, und erlaubt ihm, andere Ämter und Umgelder in der Landvogtei Niederschwaben und den Städten, welche er ausserhalb dieser hat, um die jeweiligen Pfandsummen einzulösen. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1376*
25 (Bartholomeus tage) *Aug. 24.*

St.A. Stuttg.: Pfandschaften B. 2 eingerückt in die Willebriefe Sigmunds Markgrafen von Brandenburg. Nürnberg, 1376 (Augustinustage) *Aug. 28. (Or., Pg., anhangend stark beschädigtes Siegel des Ausstellers) und Ludwigs, Erzbischofs von Mainz. Nürnberg, 1376* (donerstag vor unser lieben frowen-
30 tag nativitatis) *Sept. 4 (anhangend Siegelrest, auf dem Bug:* dominus archiepiscopus Maguntinensis). — *Gedr.: Sattler, Grafen 2, 195 n. 161. — Reg.: Böhmer-Huber n. 5670 nach Sattler; Vischer n. 83.*

[1]) *Diese Urkunde vidimieren Engelhard von Weinsberg, Pfaff Konrad Nagel, Domherr zu Augsburg, und Konrad von Neuffen, Pfarrer zu Esslingen. — 1387 Juli 16. — St.A. L. 1, Fasz. 1 n. 10. Or., Pg., beglaubigt von Ulrich Werder, Notar. — Ferner die Pröpste Heinrich von Adelberg und Johann von Denkendorf. — 1412 Aug. 25. — Ebd. n. 14.* — [2]) *An diesem Tag befahl K. Karl IV. den Reichsstädten, seinem Sohn Wenzel zu huldigen. — Reg.: Böhmer-Huber n. 5659.*

1436. *Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Konrad Túwing* (der erber kneht), *Bürger zu Esslingen, an Wernher Märterlin 6 Schilling Heller Gülte aus Albrecht Eppen Haus in der Beutau zwischen Unggellins Haus und den Staffeln in die obere Beutau gelegen um 2 Pfund 8 Schilling Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1376* (samstag vor unser frowentag als sú geborn wart) *Sept. 6.* 5

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel: aussen aus dem Anfang des 15. Jahrh.: umb 6 β zinss uss dess Eppen huss, Bentz Zenhender dat mihi 3 β et capelle Marie 3 β pro remedio parentum meorum. 10

a) Johann Mertzkern, Schultheiss und Richter, beurkundet, dass Albrecht der Kettener an denselben 6 Schilling Heller Gülte aus des Häberlins Haus vor dem obern Tor in Hurrenbühels Gässlein zwischen denen des Grammen und Arnolds des Langen gelegen um $2^1/_2$ Pfund 1 Schilling Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1379 (Katherinen abent) *Nov. 24.* 15 *-- Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

b) Bruder Albrecht Wagner, Spitalmeister, und die Pfleger Hans Frik von Ehingen, Bertold Herwart und Fritz Schienlin verkaufen an Wernher Märterlin und seinen Schwager Heinrich Dettinger je 1 Pfund Heller Gülte aus des Vetzers des Bäckers Haus und dem Heinrich Fritags sel. von Denkendorf, 20 *beide in der Beutau gegenüber dem der Längin neben dem des jungen Wamselers gelegen, um 19 Pfund Würzburger Pfennig. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. — 1389* (aller hailigen abend) *Okt. 31. — Ebd. in gleicher Form.*

1437. *Eberhard Lutram, Richter zu Esslingen, beurkundet,* 25 *dass Heinrich Lustenowe, Bürger zu Esslingen, an Hans Pfefflinger, Tucher, 1 Pfund 6 Schilling Heller halb an Juli 25* (Jacobs tag) *und halb an Dez. 25* (wihennahten) *fällig von Schóblins des Tuchers Haus bei der Ägidiuskapelle* (sant Gylien) *zwischen Merkli Rotters Garten und Heinrich Lustenowes Scheuer um 9 Pfund Würzburger* 30 *Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1376* (nähsten fritag vor sant Matheus tag) *Sept. 19.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., abhangend Siegel. Aussen aus dem 15. Jahrh.: Die brieff süllen Hans Mertzkern und sin wip niessen und süllen hinder Margwart Burgermaister ligen, wan die gůt dem Kätterlin zu 35 der ainen hand gefallen sind.

a) Hans Schulthais verkauft an Konrad Frowenlöb diesen Zins um 7 Pfund 5 Schilling Heller. — Z. u. S.: Hermann Kruse, Richter. — Siegler das Gericht. — 1394 (sant Aggenta tag)[a] *Febr. 5. — Ebd. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.* 40

---

a) ein Aufschrieb der Rückseite deutet diesen Tag auf St. Agatha.

1438. *Markward Rotter, Richter, beurkundet, dass Hans Rôt an Markward Burgermeister gen. Kirchherr das Lehen eines Ackers an der Plienshalde, wovon Kloster Sirnau 1/3 des Ertrags auf der Tenne bezieht, um 4 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. —*
5 *Siegler der Aussteller. — 1376* (dunrstag vor allerhailigentag) *Okt. 30.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegelrest.

1439. *Frik Glaser, Bürgermeister, und Heinrich Roner, Richter, beurkunden, dass Hofraite, Garten und 3 Mannsmahd Wiesen im Dorf Sirnau, welche Adelheid, die Witwe Hans Hârtzlins, von Kloster*
10 *St. Blasien zu Lehen hat, nach deren Tod an den Pfleger des Klosters zu Nellingen fallen. — Siegler die Aussteller. — 1376* (mitwochen vor sant Martins tag) *Nov. 5.*

Generallandesarch. Karlsr. 11/583. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

1440. *Kunz Glaser, Schultheiss, Frik Glaser, Bürgermeister,*
15 *und die Richter zu Esslingen beurkunden, dass Margarethe, die Witwe Heinz Bůmplis, klagte, Heinz der Mayer und Hans der Kruse beeinträchtigen ihren Sohn Heinzlin in dem Nutzen seines Weinbergs an der Neckarhalde gen. Grâweli, wogegen die beiden vorbrachten, Heinz der alte Mayer in der Pliensau habe den Weinberg dem*
20 *Bůmpli nur für Lebenszeit vermacht; sie entscheiden auf Grund der betreffenden Urkunde zu Gunsten Heinzlins als ehelichen Leibeserben Bůmplis. — Siegler die Stadt. — 1376* (dunrstag vor sant Martins tag) *Nov. 6.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

25 **1441.** *Graf Eberhard von Württemberg weist Wilhelm Doner und Renhard von Weil an, die Stadt Esslingen zu verlassen. — Stuttgart, [Ende 1376].*[1])

St.A. Stuttg.: Reichsstädte insgemein B. 18. Moderne Abschrift nach einem Or. des Nördlinger Archivs ohne Adresse mit Spuren eines grünen Siegels.

[1]) *Burkard von Mannsberg kommt 1372 Juni 20 als württembergischer Hofmeister vor und noch öfter in den Jahren bis 1397; der in der Urkunde genannte Kaiser ist also Karl IV., dieser stirbt 1378 Nov. 29, seine Erwähnung gibt damit einen Anhaltspunkt für den spätesten Ansatz der Urkunde. Diese gehört dann ohne Zweifel in die Anfangszeiten des schwäbischen Städtebundes, welchem der Kaiser feindlich gesinnt war, und zwar bezieht sie sich am wahrscheinlichsten auf die Verhandlungen, welche dem am 1. Jan. 1377 erfolgten Beitritt Esslingens zum Bund vorausgingen.*

Eberhardus comes de Wirtenberg.

Wilhelm Döner[a] und Renhart von Wyle wizzent, daz uns Burch[art] von Mansperg unser hofmeister gesagt håt, daz ir gen Ezzlingen geriten sient, heizzen und gebieten wir iuch ernstlichen von unsers herren des keysers wegen, daz ir zů stund ŏn ver- 5 ziehen herus ritent und kein teiding noch gemeinschaft mit in habint und auch daz iuwern råten daheimen sagent unvertzogenlichen und sie auch iemand von dheinen andern steten ietzund da, den sagent es auch, wan welhy daruber sich ichtzit umb sie annemen, die teten wider unsern herren den keyser und wider uns. 10 Geben zu Stugarten.

1442. *Johannes zum Tor* (de Porta), *Domdekan zu Konstanz, verkauft an das Spital zu Esslingen einen Garten an der Konstanzer Widemscheuer zu Cannstatt. — Siegler der Aussteller. — 1377.*

Registraturbuch A fol. 46 b. 15

1443. *Die Stadt Reutlingen stellt zugleich im Namen der übrigen verbündeten Städte die Rechte und Pflichten der Stadt Esslingen gegenüber dem Städtebund fest. — 1377 Jan. 1.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 18. Or., Pg., anhangend Siegel der Stadt Reutlingen. — Gedr.: Datt 35; Lunig 13, 502 n. 10; Dumont 2a 117 n. 88. — 20 *Reg.: Georgisch 2, 727 n. 1; Vischer n. 90; Böhmer-Huber, Reichssachen n. 632.*

Wir der burgermaister, die rihter und der raut der stat ze Rútlingen beidú clainer raut und grosser raut und mit | uns dú gemainde beidú rich und arm ze Rútlingen vergehen mit urkúnd diss brieffs und tůgen kunt allen | den, die in lesent oder hörent lesen, 25 daz wir den ersamen wisen dem burgermaister und dem raut der stat ze Esselingen unseren lieben getrúwen frunden und aydegenossen gelopt und versprochen haben fúr uns selbe und fúr ander des hailigen riches stette unser aydegenossen diss nachgeschriben stuk und artikel ze haltende und ze volbringende ungevarlich. 30 Dess ersten von aller der coste und schadens wegen, die uff des riches stett, die den bunt gesworn hånt, gegangen ist untz uff disen tag, als diser brieff gegeben ist, daz die von Esselingen daran nútzit geben súllen noch dehainen schaden dess haben súllen. Daz ander, daz die von Esselingen zwein usser irem raut zů dem 35

a) *nicht sicher zu lesen, möglich auch* Dover.

spruche setzen súllen, wenne die stett ananeder zesamen manent als es von alter her kumen ist. Daz dritte won des riches stette, die in disem bunde sint, soldener und spiesse hănt uffgesetzet ieglicher statt nach anzal irer gewonlicher stiure, daz die stette in disem
5 bunde die von Esselingen darzů nut dringen noch zwingen sullen, daz sú sŏlicher soldener oder spiesse habint denne als verre sie gerne tůnd. Daz vierde, daz die stette in diesem bunde den von Esselingen sullent uffbringen und entlehen funff tusent guldin, daz sú die habin untz uff unser frŏwen tag kertzwihy,[1]) der nůn nåhst
10 kumpt, und waz man schadens oder vorzinses von denselben fúnff tusent guldin gebent wirt von demselben unser frowen tag, der nůn nahst kumpt ain gantz jar, denselben schaden súllen alle stette, die in disem bunde sint, gemainlich haben und súllen ŏch die von Esselingen ir brieff und gewisshait geben, daz sú die fúnff
15 tusent gúldin gelten und geben uff daz vorgeschriben zil. Wir der burgermaister die rihter und der raut beidú clainer raut und grosser raut der stat ze Rútlingen vergehen, daz wir gelopt haben uff unser ayde allú disú vorgeschriben stuke und artikel an disem brieff war und ståte ze haltende und ze vollbringende ungevarlichen als ŏb es
20 unser aigenlich ding und sache wåre und wåre daz wir oder ander stette unser aydegenossen sunderlingen die von Ulme von Rotwile und die von Wile, die uns mit iren brieffen vollen gewalt in disen sachen gegeben hănt, súmig wåren an den vorgeschriben vier sachen und artikeln und dieselben vier stuk und artikel oder ir ieglichen
25 sunderbar nút vollefúrten in der wise als vorgeschriben stat, des wir doch ze Got nút getrúwen, in welchen schaden denn die von Esselingen davon kŏmen, da súllen wir und die egenanten drie stette von Ulme von Rotwile und von Wile inen von helffen ăne allen iren schaden ungevarlichen und hetten ŏch denne die von
30 Esselingen und ir helffer reht und gewalt uns und die selben drie stette anzegriffende mit gaistlichem und mit weltlichem gericht und ăne geriht und in welhen schaden sú des kŏment, da sŏlten in dieselben drie stette und ŏch wir inen von helffen ăne allen iren schaden ungevarlich. Und dess alles zů ainem waren urkúnd und offener ge-
35 zúgnúst so haben wir der burgermaister und der raut ze Rútlingen beidú clainer raut und grosser råt unser stette ze Rútlingen grosses gemaines insigel offenlich gehenket an disen brieff, der geben wart des jars do man zalt von Cristus gebúrtte drútzenhen-

[1]) *Febr. 2.*

hundert jar und sûbenû und sûbentzig jar an dem tag dess ingenden jars, den man nemmet den ewig tag.

1444. *Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Heinrich Phiffer und seine Frau Agnes an Bruder Johann den Herter Spitalmeister 10 Schilling Heller aus Abellin Hugen Hinterhaus zwischen denen des Zirlers und des jungen Schufler gelegen, 7½ Schilling aus des Kentzlers Brugners Haus vor dem obern Tor zwischen denen des Herrn und des Kupphersmits 6 Schilling aus der Wittichinnen Garten am Schelzwasen und 3 Schilling 3 Heller aus des Stengers Garten daselbst um 10½ Pfund 2 Schilling Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1377* (samstag nach sant Gregorien tag) *März 14.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Derselbe beurkundet, dass Hans der Besemer an denselben 1 Pfund Heller aus Heinrich Dettingers des Zunftmeisters Haus vor dem Oberesslinger Tor neben St. Klaren Hof und vorn an den Weg stossend und 10 Schilling aus Öhans des Brotbäckers Eckhaus daselbst, zwischen denen Hans Rinpins und der Adelrichin gelegen, um 16 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1377 (mitwochen nach sant Ambrosien tag) *April 8. — Ebd. in gleicher Form.*

b) Derselbe beurkundet, dass Hans Krus, Bürger zu Esslingen, und seine Frau Adelheid an denselben 1 Pfund Heller an Nov. 11 (Martins tag) *zahlbare Gülte von ½ Morgen Garten der Smältzelerin, vor dem Schelztor* (Schelchs tor) *am Graben gelegen, auf einer Seite an des Spitals Garten und vorn an den Weg stossend, um 10 Pfund Würzburger Pfennig verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1377* (nâchsten fritag nach dem uffertag) *Mai 8. — Ebd. L. 17, Fasz. 21, in gleicher Form.*

c) Hans Hartman, Richter, beurkundet, dass Ulrich Gerrig an denselben ⅜ Garten am Schelzwasen, wovon Kraft der Smid 10 Schilling Heller bezieht, um 10 Pfund Würzburger Pfennig verkauft und seine Söhne Heinz den Snider, Ulrich, Rüdiger und Henslin bis zur Volljährigkeit seiner Kinder Heinrich, Petterlin, Bethlin und Hiltrud als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1377 (fritag vor sant Thomas tag) *Dez. 18. — Ebd. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

d) Rüdiger Lübler, Bürgermeister, und Peter Gotzman, Richter, beurkunden, dass Konrad der Raysser und seine Frau Adelheid an das Spital zu Esslingen ein Viertel des Laienzehnten zu Ossweil, woran das Spital schon ein Viertel und die von Nippenburg die Hälfte besitzen, um 50 Pfund Heller verkauft und Fertigung nach Stadt- und Landesrecht versprochen haben. — Siegler die Aussteller. — 1377 (donrstag nach sant Martins tag) *Nov. 12. — Ebd. L. 104 Fasz. 111 Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

e) Hans Hartman, Richter, beurkundet, dass Eberhard Andres an Herter ¼ Morgen Garten am Schelzwasen um 7 Pfund Würzburger Pfennig verkauft

und seinen Vater Andres Layster als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1378 (aftermentag nach dem obrosten tag) *Jan. 12. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

f) Derselbe beurkundet, dass Hermann Kruse und seine Frau Luitgard
5 *demselben 1 Pfund Heller aus Herenbergs hinteren Häusern in der Pliensau und 10 Schilling Heller aus 2 Häusern am Rossmarkt, zwischen denen Kunz Nagels und Schalorlins gelegen, angewiesen haben statt 1½ Morgen Weinberg zu Stuttgart, welcher nach der Luitgard Tod an das Spital fallen sollte. — Siegler der Aussteller. — 1378* (aftermentag nach sant Angnesentag) *Jan. 26.*
10 *— Ebd. in gleicher Form.*

g) Fritz von Nippenburg, Konrads sel. Sohn von Nippenburg, verkauft an Bruder Johann den Herter, Spitalmeister zu Esslingen, seine Hälfte des Laienzehnten zu Ossweil um 110 Pfund Heller und stellt Fritz von Nippenburg, Ritter, Fritz von Nippenburg, Kirchherrn zu Schwieberdingen, und Wolf von
15 *Nippenburg zu Nippenburg gesessen als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Aussteller und die Bürgen. — 1380* (samstage vor unser frowen tag zer kertzwihin) *Jan. 28. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel an 1., Reste an 4. Stelle.*

h) Luitgard die Zainingerin, Priorin, und der Konvent des Klosters Weil
20 *verkaufen an denselben aus Not* (von unsern und unsers vorgenanten closters und unser gůter, die vast wůst worden sint, und och von unser armůt wegen) *2 Pfund 15 Schilling Heller aus 3 Mannsmahd Spitalwiesen im Kay* (Gehay), *15 Heller aus des Spitals Garten am Schelzwasen unter der Schütte* (Schelchswasen — schüttin), *7 Schilling von Ulrich dem Byhter von Altbach aus seinem*
25 *Haus, 7 Schilling von Kunzlin Schutzze von Altbach aus seinem Haus und 8 Schilling von Ruf Eninger aus Haus und Garten zu Altbach im Bach alle an Nov. 11* (Martins tag) *fällig, jedes Pfund Heller um 10½ Pfund Würzburger Pfennig. — Siegler die Priorin, der Konvent und Wernher Märterlin, Richter. — 1380* (gůtentag nach mittervasten) *März 5. — Ebd. L. 123*
30 *Fasz. 132. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.*

i) Heinrich Roner und Ruprecht Schilter, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Ulrich Råsselin, Pfründner und Leibgedinger im Kloster Blaubeuren, mit Willen Konrad Sünlins, Priors des Klosters Blaubeuren, und Meister Walthers, Schulmeisters zu Esslingen, an denselben alle seine Güter im Zehnten zu Alt-
35 *bach jeden Morgen um 4 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler die Aussteller und Råsslin. — 1381* (unser frowen abent kertzwihin) *Febr. 1. — Ebd. L. 129, Fasz. 138 in gleicher Form.*

k) Heinrich Roner und Ruprecht Schilter, Richter, beurkunden, dass Peter Gotzman, Richter, an denselben 2½ Pfund 7 Heller und 1 Kapaunen,
40 *nämlich von den drei Berngern im Baumgarten 1 Pfund 4 Schilling aus Haus und Garten gen. das obere Gesäss zu Zell an Sept. 29.* (Michels tag) *und Apr. 23* (Georien tag) *je zur Hälfte fällig, von des Heinrichers Tochter und dem Ruch, ihrem Mann, von Zell 4 Schilling an Sept. 29 fällig aus ihrem Baumgarten hinter der Bernger Haus, von Walther Gutenman 7 Schilling an*
45 *Sept. 29 und Apr. 23 je zur Hälfte fällig aus der Schadwiese, von der Hailerin von Zell 4 Schilling und 1 Kapaunen aus ihrem Garten mitten im Dorf bei*

dem Galgenbrunnen, von Heinz Ruf des Fischers Stiefsohn 27 Heller an Sept. 29 fällig aus seiner Scheuer, von Albrecht Bäscher 7 Schilling aus seiner Hofraite an der Landstrasse gelegen, vertauscht hat gegen 2½ Pfund 3 Schilling Heller, nämlich 30 Schilling von Albrechts des Bütelers Witwe gen. die Bōmpplinin und Heinzlin Tapplahels Kindern an Jan. 6 (oberosten tag) *fällig aus ihrer Fleischbank unter der Fleischlaube zwischen denen Johann Bermiters und des alten Tapplahels sel., 1 Pfund aus des Dürnen des Fischers Haus und Hofraite in der Pliensau hinter der Jakobskirche an der von Rohr Haus stossend und früher Mörlin dem Büttel gehörig und 3 Schilling aus Heinzen von Ensingen Haus, gegenüber Ruprechts Gesäss zwischen der Volprechtin Haus und Konrad Twings Scheuer gelegen, an Dez. 25* (wihennāhten) *fällig. — Siegler die Aussteller. — 1381* (fritag nach dem wissen sunnentag) *März 8. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

l) Ruprecht Schilter, Richter beurkundet, dass Engel die Ståntzingin, die Tochter Walther Ståntzings, dem Spital 1 Jmi Weingülte in der Kelter zu geben aus ihrem Weinberg zu Wangen gen. der Frauenberger (Frowenberger) *neben dem Haus des Heybachers, Dekans, und seiner Geschwister gelegen, als Seelgerät angewiesen hat. — Siegler der Aussteller. — 1381* (fritag vor sant Georien tag) *April 19. — Ebd. L. 126, Fasz. 135, Or., Pg., abhangend Siegel.*

m) Konrad, Abt, und der Konvent des Klosters Fürstenfeld vertauschen an das Spital zu Esslingen (dem hailigen geyst dez spitals ze Ezzling und allen sinen amptlüten) *ihre Gülten zu Altbach, nämlich 14 Schilling Heller aus des Klanten sel. Gut und 8 Heller von dem Pascher. — Siegler die Aussteller. — 1382* (pfintztags in der kottember der viertzig tag) *Febr. 27. — Ebd. L. 129, Fasz. 138, Or., Pg., anhangend 2 Siegelstreifen.*

n) Benz Brunnenman von Horrheim und seine Frau Adelheid übergeben dem Spital zu Esslingen Haus, Hofraite und Scheuer, 2 Morgen Weinberg (ze Bottenbrunn *und* zů den Dachslöchern), *½ Morgen Wiese* (by dem Bette) *und alles liegende und fahrende Gut, worauf das Spital 40 Pfund Heller Gülten stehen hat, erhalten es wieder zu Leibgeding gegen 2 Hühner an Nov. 11* (Martins tag) *fälliger Gülte. — Zeugen: die zwölf Richter zu Horrheim Aberlin Abyan, Künzlin Bremer, Aberlin Schüthel, Kunz Gernolt, Heinz Kāmlin, Wernher Sūm, Hans Syfrid, Abellin Strāler, Albrecht Kalb, Albrecht Süter, Kunz Muchacker und Heinzlin Gewöltscher. — Siegler Albrecht Gossolt, Dekan zu Sersheim* (Sārwishain), *und Konrad Kölber, Pfarrer zu Horrheim. — 1382* (fritag nach sant Jacobs tag) *Aug. 1. — Ebd. L. 91, Fasz. 95, Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

o) Kunz Rapp von Möhringen vertauscht an das Spital zu Esslingen mit Rat Morharts und Konrad Vögingers des Edlen, seines Herrn Graf Eberhards von Württemberg Vogt zu Stuttgart, folgende Güter zu Möhringen: 1½ Morgen Acker (ze Riett), *1½ Morgen Acker über dem Ittingshäuser* (Utishûser) *Weg, 1 Morgen Acker im Sindelbach, 1½ Mannsmahd Hochwiese und 1 Morgen Wiese* (ze Zigerloch) *gegen Eigen und Lehen von 1½ Morgen Weinberg zu Stuttgart im Stöckach an der Galgensteige. — Siegler Morhart und Vöginger. — Zeugen: Benz Adam Schultheiss zu Möhringen, Lüpplin von*

Möhringen, Benz Paier von Stuttgart und Walther Spengler Rappen Sohn. — *1382* (Katherinen abent) *Nov. 24.* — *Ebd. L. 57, Fasz. 58 in gleicher Form.*

p) Propst Heinrich und der Konvent des Klosters Adelberg überlassen dem Spital zu Esslingen auf Bitten von Bürgermeister und Rat die Vogtei, 5 *8 Simri Vogthaber und 8 Vogthühner von den 2 Höfen des Spitals zu Altbach, deren einer der von Sirnau Hof heisst und an des Erlers Hof und die Landstrasse stösst, während der andere der Bärtschin sel. gehörte und an die gemeine Strasse und Elsen Garten stösst, von dem Gärtlein, an die Strasse zu Altbach und an Vetters Garten stossend, und verzichten auf den Acker gen.* 10 *der Ger an den Herdweg und den Bach stossend, wogegen ihnen das Spital 1½ Morgen Acker gen. Wigrichsloch, 2 Morgen Acker gen. Rosenloch zu Zell und Wiesen zu Zell, zusammen 3 Morgen und 2½ Pfund 3 Schilling Heller Gülte zu Zell, welche sie um 60 Pfund versetzt hatten, losgelassen hat; ferner bedingen sich Propst und Konvent aus, dass sie wegen dieses Wechsels mit* 15 *denen, welche das halbe Gericht zu Altbach gepfändet haben, nichts zu tun haben wollen.* — *Siegler Propst und Konvent.* — *1382* (mitwochen vor sant Nyclaus tag) *Dez. 3.* — *Ed. L. 129, Fasz. 138 in gleicher Form.*

q) Rüdiger Metmann d. J., Richter, beurkundet, dass Eberhard Lutram an denselben 8 Schilling 4 Heller Gülte von Kunz Cannstatt in der Beutau, 20 *20 Heller von Hans Totzzinger, 5 Schilling Heller von Wernher Kornthal je von Baumgütern auf dem Hohenberg, 5 Schilling von Anna der Wilhaymin von Hainbach von 1 Morgen Wiese, früher Acker, zu* Horswertz *und von 4 Morgen Acker zu Altbach und 3 Pfund Würzburger Pfennig bar vertauscht hat gegen 1 Pfund Heller aus Lútrams Weinberg an der Neckarhalde am* 25 *Schenkenberg und 10 Schilling 3 Heller aus seinem Weinberg unter der Ebershalde an der Schütte* (schúttin) *des Grabens an dem Gässlein, welches zu St. Ulrichs Brunnen führt, gelegen.* — *Siegler der Aussteller.* — *1383* (gûtemtag vor dem hailigen balmtag) *März 9.* — *Ebd. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.*

30 *r) Ruprecht Schilter, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Anna die Ungelterin, die Witwe Heinrichs von Gróningen, dem Spital zu Esslingen 2 Pfund Heller Gülte an Sept. 8* (unser frowen tag der jüngern) *von ihrem Haus, welches beim Predigerkloster zwischen den Gesässen Ragger Mántellers und der Crutzinin und Pfaff Konrad Crútzins und der Kymen gelegen ist,* 35 *vermacht hat, wofür die Meisterschaft den Siechen Fleisch und Wein kaufen soll; wenn sie das Geld einnimmt und nicht 8 Tage vor oder nach Sept. 8 Fleisch und Wein kauft, soll im folgenden Jahr der Besitzer des Hauses eines von den Pfunden behalten; von dieser Urkunde erhält das Spital und der Hausbesitzer je eine Ausfertigung und die Ungelterin behält sich Änderungen* 40 *vor.* — *Siegler der Aussteller.* — *1384* (Oswaltz tag) *Aug. 5.* — *Ebd. L. 15, Fasz. 18 in gleicher Form: aussen ziemlich später:* Ludwig Hochenheiner.

s) Hans der Rússe verkauft an das Spital zu Esslingen eine Gülte von 1 Scheffel Haber und 2 Herbsthühnern von dem Spitalwald Bösslinsperg *zwischen denen des Propsts von Denkendorf und der Burgermaister gelegen um 5 Pfund* 45 *10 Schilling Heller, verspricht den Kauf zu fertigen nach der Stadt Esslingen Recht.* — *Siegler der Aussteller und Rüdiger Kürn, Richter.* — *1385* (der

nechsten mitwochen vor dem obrosten tag ze wihennechten) *Jan. 4. — Ebd. L. 78. Or., Pg., anhangend Siegelreste an 1., Siegel an 2. Stelle.*

1445. *K. Karl IV. und K. Wenzel entlassen 18 Städte, darunter Esslingen und ihre Bürger, Christen oder Juden, aus der Acht, in welche sie wegen ihrer oder des Grafen Eberhard von* 5 *Württemberg oder aus andern Gründen gekommen sind, und verordnen, dass alles, was in Jahresfrist aus diesen Gründen durch Klage gegen sie erlangt wurde, ab sein soll. — Siegler das Hofgericht. — Rothenburg a. T.,*[1] *1377* (süntag nach unsers herren leychenames tag) *Mai 31.*[2]) 10

St.A. Stuttg.: Reichsstädte, Städtebündnisse B. 29. Or., Pg., anhangend Siegel des Hofrichters. Auf dem Bug: Chunr[adus] de Bissing[en], *weiter unten:* examinata. — *Gedr.: Reichstagsakten 1, 189 n. 104. — Reg.: Reg. Boica 9, 376; Vischer n. 93; Böhmer-Huber n. 5777; Rottweiler UB. 169 n. 430.*

a) K. Wenzel begnadigt 18 Reichsstädte, darunter Esslingen, auf Befehl 15 *seines Vaters Karl IV. und söhnt sie mit ihren Gegnern aus. — Siegler der Aussteller. — Rothenburg, 1377* (nehesten suntag noch des heiligen lichenams tage) *Mai 31. — St.A. Stuttg.: Reichsstädte, Städtebündnisse B. 41. Or., Pg., anhangend Siegel; auf dem Bug:* Ad mandatum regis Petrus Jawren[sis], *weiter unten:* examinata, *aussen:* R. Wenceslaus de Jenicow. — *Gedr. Reichs-* 20 *tagsakten 1, 190 n. 105. — Reg.: Vischer n. 94; Eidgenöss. Abschiede 1, 440 n. 290.*

1446. *K. Wenzel urkundet für 18 gen. Städte ganz wie n. 874. — Siegler der Aussteller. — Rothenburg a. T., 1377* (am suntag noch des heiligen Gotes leichenamen tage) *Mai 31.*[3]) 25

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 78. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Sekretsiegel. Auf dem Bug: Ad mandatum regis Petrus Jawrensis, *darunter in der Ecke:* examinata, *aussen:* R. Wenceslaus de Jenicow. *Ebd. Reichsstädte, Städtebündnisse B. 41 ganz gleiches Or. — Gedr.: Knipschildt 699; Lünig 13, 29 n. 27 u. 14, 1, 369 n. 11; danach Wegelin 2, 48 n. 49; danach* 30 *Sattler, Grafen 2, 199 n. 164; Reichstagsakten 1, 191 n. 106. — Reg.: Reg. Boica 9, 376; Vischer n. 96; Oberrhein N. F. I, 354 n. 385 (nach Or. im G. L.A. Karlsruhe); Rottw. UB. 169 n. 431 (nach Vidimus v. 1380 Juni 7).*

---

[1]) *Hier war nur Wenzel anwesend, Karl war in Tangermünde: Böhmer-Huber n. 5777. —* [2]) *Am 1. Febr. hatte Karl IV. an Nürnberg über Briefe von Esslingen und anderen untreu gewordenen Städten geschrieben. — Böhmer-Huber n. 5738. —* [3]) *Diese Urkunde vidimieren die Pröpste Heinrich von Adelberg und Johann von Denkendorf. 1412 Aug. 25. — St.A. L. 1 Fasz. 1 n. 16.*

1447. *K. Wenzel verspricht den Städten Esslingen, Rottweil, Reutlingen und Weil, dass sie nie wieder ohne ihre Einwilligung in die Landvogtei, Hauptmannschaft oder Pflege der Grafen von Württemberg, Krafts von Hohenlohe oder ihrer Diener kommen sollen,* 5 *wogegen sie anderen Landvögten und Pflegern gehorsam sein sollen. — Siegler der Aussteller. — Rothenburg a. T., 1377* (nehesten suntage noch des heiligen leichenams tage) *Mai 31.*[1])

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 18. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit kleinem Rücksiegel; auf dem Bug: Ad mandatum regis Petrus Jawrensis, 10 *weiter unten von anderer Hand:* examinata; *aussen:* R. Wenceslaus de Jenicow. — *Auszug: Reichstagsakten 1, 192 n. 107.*

a) Ganz dasselbe von K. Karl IV. — Siegler der Aussteller. — Tangermünde, 1377 (Vitus tage) *Juni 15.*[2]) — *Ebd. Or., Pg., anhangend Sekretsiegel: auf dem Bug rechts unten:* examinata. *Rotes Buch fol. 121 mit dem Vermerk:* 15 ze gelicherwise haben wir von unserm herren kunig Wentzlaw ouch einen sölichen brieff der von wort ze wort stat alz diser vordrig brieffe. — *Gedr.: Reichstagsakten 1, 195 n. 110. — Reg.: Böhmer-Huber n. 5783.*

1448. *K. Wenzel an 18 Städte, darunter Esslingen, gebietet, mit seinen Gesandten dem Edlen Witke von Landstein und Jakob* 20 *Propst zu Wolframskirchen die Sühneurkunden auszutauschen. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1377* (mitwochen nach send Vitus tage) *Juni 17.*

St.A. Stuttg.: Reichsstädte, Städtebündnisse B. 41. Or., Pg., anhangend Siegel: auf dem Bug: Ad mandatum regis Petrus, *aussen:* R. Wenceslaus 25 canonicus Wissegradensis. — *Gedr.: Reichstagsakten 1, 196 n. 111. — Reg.: Vischer n. 98; Eidgenöss. Abschiede 1, 440 n. 291.*

[1]) *Diese Urkunde zusammen mit a) vidimieren Engelhard von Weinsberg, Pfaff Konrad Nagel, Domherr zu Augsburg, und Pfaff Konrad von Neuffen, Pfarrer zu Esslingen. 1387 Juli 16. — St.A. L. 1, Fasz. 1 n. 15. Or., Pg., beglaubigt von Ulrich Werder, Notar. — Zusammen mit n. 447, 448, 451, 831, ferner Wenzel 1391 Aug. 23 (Umgeld und hohe Gerichtsbarkeit) und 1398 Jan. 6 (hohe Gerichtsbarkeit), Ruprecht 1408 Juni 25 (Markt), Sigmund 1431 März 7 (Ächter), 1433 Aug. 10 (Privilegienbestätigung) und 1433 Aug. 10 (Wildbann) teilt sie Esslingen der Stadt Weil mit. 1546 April 6. — St.A. Stuttg.: Weil. Pg. Libell. —* [2]) *K. Wenzel verspricht, statt dieser [oder einer entsprechenden?] Urkunde und einer weiteren bis Sept. 29* (zwischen hinn und sante Michels tag) *solche mit Majestätssiegel zu verschaffen. — Siegler der Aussteller. — Rothenburg, 1377 Mai 31. — St.A. Stuttg.: Reichsstädte, Städtebündnisse B. 41. Or., Pg., anhangend Siegel. Auf dem Bug:* Ad mandatum regis Petrus Jawren[sis], *weiter unten:* examinata, *aussen:* R. Wenceslaus de Jenicow. — *Gedr.: Reichstagsakten 1, 188 n. 1. — Reg.: Vischer n. 95; Rottweiler UB. 170 n. 432.*

1449. *Rüdiger Kaiservischer und Heinrich Röner, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Prior und Konvent des Predigerklosters ihrem Laienbruder Claus Rams sel. Sohn 1½ Morgen Weinberg, in der Hölle* (helle) *an Immenrod zwischen denen der Phawin und der von Mettingen gelegen, und 1½ Morgen bei des Truchsessen von* 5 *Stetten Kelter und dem Rotenberg zwischen denen des Zidlers und des Welthers gelegen, zu Leibgeding gegeben haben. — Siegler die beiden Aussteller. — 1377* (nehsten fritag vor sand Johans tag baptisten) *Juni 19.*

Sp.A. Kop.B. P fol. 11b n. 33. 10

1450. *Elisabeth, des Edelknechts Reinhard von Nellingen sel. Tochter, des Brúgels Witwe, sowie Agnes, die Tochter Konrads von Nellingen sel., Lutzen von Rieth* (Riett) *Witwe, als Pflegerinnen des von Ritter Johann von Nellingen sel. dem Dekan und Kapitel zu Esslingen gestifteten Seelgerätes, überlassen dem Kloster St. Blasien* 15 *alle ihre Rechte an dieser Pflegschaft. — Siegler Johann Hegbacher, Dekan zu Esslingen, und Wolpolt von Nellingen, Edelknecht, der Agnes Bruder. — 1377* (gůtentag nach sant Jacobs tag) *Juli 27.*

Generallandesarch. Karlsr. 11/565 Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

1451. *Heinrich Naeslin, Kirchherr in Sirnau, bestellt den* 20 *Laien Johann Bettinger zu seinem Anwalt in dem Prozess mit Petrus Bischof von Zeitun* (Cyconiensis)[1]) *vor dem Propst von St. Leonhard in Basel und erteilt ihm Vollmacht für alle nötigen Handlungen. — Zeugen: Konrad Nagel, Kirchherr in Löchgau* (Loechekain), *Konrad Heegbacher, Priester, und Berthold Karcher,* 25 *Laie. — Esslingen, im Wohnhaus Konrad Nagels, 1377 Aug. 18.*

Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., Zeichen und Unterschrift des Notars Ulrich Werder.

1452. *Graf Konrad d. Ä. von Helfenstein beurkundet, dass er und seine Helfer und Diener mit der Stadt Esslingen wegen der* 30 *Stute* (nonne), *welche ihr Kraft von Hohenlohe wegnahm und welche nach Geislingen geführt wurde, und wegen dessen, was zu Geislingen*

[1]) *Die richtige Schreibung wäre* Cytoniensis.

vorfiel (belaib), *gütlich verglichen sind. — Siegler der Aussteller. — 1377* (mitwochen nach sant Gallen tag dez hailigen bichtigers) *Okt. 21.*

St.A. L. 296, Fasz. 411. Or., Pg., anhangend Siegel.

5 **1453.** *Hans Hartman, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Hans Harter, der Meister, und die Pfleger des Spitals an das Predigerkloster 8½* (aht und halb) *Schilling Heller Gülte an Febr. 2* (unser frowen tage ze kertzwihen) *von des Brüggners Haus, Hofraite und Garten vor dem Obern Tor zwischen des Herren und* 10 *des Pfannenschmieds Garten bis an die Mauer des Klaraklosters hinauf gelegen, gegen 6½ Schilling Heller Gülte an Nov. 11* (Martins tag) *fällig von des Spitals Garten am Schelzwasen* (Schelchs wasen) *zwischen Eberlin Andres und der Schlossbergerinnen Gärten gelegen, vertauscht haben. — Siegler der Aussteller. — 1377* (nehsten samtz- 15 tag vor sand Katherin tag) *Nov. 21.*

Sp.A. Cop.B. P fol. 7ᵇ n. 19.

1454. *Eberhard Lútram, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Priorin und Konvent von Sirnau an Heinrich Schlossberg, Weingärtner, 1 Juchart Acker an der Blienshalde zwischen den Äckern* 20 *Eberhard Burgermaisters d. A. und des Schowers gelegen, welchen früher die Ströberin hatte, gegen einen an Nov. 11* (Martins tag) *fälligen Zins von 1 Pfund Heller verliehen haben. — Siegler der Aussteller. — 1377* (Andres abent) *Nov. 29.*

Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., abhangend Siegel.

25 **1455.** *Die Städte Ulm, Konstanz, Esslingen, Reutlingen, Rottweil, Weil, Überlingen, Memmingen, Biberach, Ravensburg, Lindau, St. Gallen, Kempten, Kaufbeuren, Leutkirch, Isny, Wangen, Buchhorn, Gmünd, Hall, Heilbronn, Nördlingen, Dinkelsbühl, Bopfingen, Wimpfen, Weinsberg und Aalen*[1]) *schliessen ein Bündnis bis*

[1]) *Über Verbindung der Teilnehmer mit Fürsten und Herren, sowie Rheinischen Städten und den Beitritt weiterer Schwäbischer Städte zu dem Bündnis vgl. Vischer. — Diese Städte und 7 weitere verlängern das Bündnis bis 1395 April 23. — Siegler die Städte. — 1382* (Michels aubent) *Sept. 28. — St.A. Stuttg.: Reichsstädte, Städtebündnisse B. 1. Or., Pg., anhangend 11 Siegel und 21 Streifen. — Gedr.: Vischer 194 n. 3. — Reg.: Ebd. n. 182; Eidgenöss. Abschiede 1, 445 n. 309; Augsburger UB. 2, 206 n. 690.*

1385 Apr. 23 (hinnan bis uff sant Gorien tag der nehst kumpt und darnach syben gantziu jar), *zu dessen Beratungen Esslingen wie Ulm und Konstanz 2 Gesandte schickt. — Siegler die 27 Städte. — 1377* (Thomas abent) *Dez. 20.*

St.A. Stuttg.: Reichsstädte, Städtebündnisse B. 1. Or., Pg., anhangend 13 Siegel und 14 Streifen. — Gedr.: Vischer 188 ff. n. 2: Zellweger 1 n. 115. — Reg.: Vischer n. 114; Eidgenöss. Abschiede 1, 441 n. 294; Böhmer-Huber, Reichss. n. 641. 5

1456. *Benz von Ow* (Öwe) *von Bodelshausen, Rüdiger der Lescher, Eberhard Lutran von Esslingen, Walker Golgge und Råte von Willmandingen entscheiden einen Streit zwischen Fritz Båhte und Eberhard Burgermaister von Esslingen und seiner Mutter über den früher Walker Båhte sel. gehörigen Zehnten zu Wankheim auf Grund gehörter Kundschaft dahin, dass dieser Eigen nicht Lehen sei. — Siegler die vier ersten Aussteller. — 1377* (nåhsten zinsstag vor dem hailigen tag ze wyhennahten) *Dez 22.* 10 15

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 138. Or., Pg., anhangend vier Siegel. — Reg.: Leutrum 2, 207 n. 119.

1457. *Hans Hartman, Richter, beurkundet, dass Markward, Eberhard und Adel, Merklin Lůtrams sel. Kinder, an Benz den Tůfel von Hainbach 15 Schilling Heller Gülte aus dessen Baumgut am Helmensberg* (Helblingsperg) *gen. die Klinge um 5 Pfund 15 Schilling Würzburger Pfennig verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1378* (donrstag nach dem obrosten tag) *Jan. 7.* 20

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel. — Gedr.: Leutrum 2. 222 n. 3. — Reg.: Ebd. 207 n. 120. 25

1458. *Hans Hartman, Richter, beurkundet, dass Wernher Stryt und Kunz Marschalk der Zimmermann wegen ihrer Häuser bei den Augustinern* (Augenstinern) *zwischen denen der Klåpfin und der Lantherrin gelegen durch Konrad Rintflaysch, Ulrich Schryber, Konrad Marterlin und Meister Albrecht Senglin* (der stat geschworner lůt) *folgendermassen verglichen wurden: Die Rinne soll in der Länge von Stryts Haus von beiden gemeinsam unterhalten werden, die Bretterwand* (tůlle) *oberhalb Stryts Haus gehört diesem, der Trauf davon soll in Marschalks Gärtlein fallen, in die Mauer zwischen den Häusern darf jeder bis auf die Hälfte bauen, unterhalten* 30 35

müssen sie dieselbe gemeinsam, die Lehmwand (klaibinan wand) *darauf, welche Stryt gehört, muss von Marschalk wiederhergestellt werden, Marschalk darf auf die Mauer und das Gärtlein hinter seinem Haus bauen, soweit Stryts Haus geht. — Siegler der Aus-*
5 *steller. — 1378* (samtztag nach dem obrosten tag) *Jan. 9.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1459. *Konrad Kilse und Hans Wigman, Bürger zu Esslingen, belehnen Kunz den Stumppen von Schmiden* (Smidhain) *mit ihrer Wiese daselbst zwischen dem Kürn und der Heiligen Acker gelegen*
10 *und mit ihrer Wiese zu Heynach neben Kürn von Esslingen gelegen gegen 4 Pfund 15 Schilling 4 Heller* (funf phunt guter Haller minner ane vier funf schilling Haller) *an Sept. 29* (Michels tag) *fälligen Zins und bestimmen, dass Stumpp Bede, Steuer und andere Dienste von den Wiesen leisten und das Recht haben soll, wenn*
15 *Kilse und Wigman den Zins verkaufen, denselben um den Kaufpreis abzulösen, sowie die Wiesen jederzeit unter Bezahlung des verfallenen Zinses aufzugeben. — Zeugen: Kunz Aldinger und Goss des Wissen Sohn, geschworene Richter zu Schmiden. — Siegler Konrad Truchsess von Stetten. — 1378* (nehsten sameztag nach
20 dem obrosten tag) *Jan. 9.*

Sp.A. Kop.B. P fol. 21 n. 56.

a) *Peter Gotzman und Heinrich Roner, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Pfaff Konrad Kilse dem Predigerkloster zur Begehung der Jahrzeit seiner Mutter Katharine und seines Bruders Ulrich an Juli 15* (Margreten tag) *und*
25 *zu einer wöchentlichen Messe im Johanneschörlein 2 Pfund Heller von der oben genannten Gülte angewiesen hat, welche an die Pfründe Albrecht Stecks fallen, so oft die Bestimmungen nicht eingehalten werden: sowie dass Hans Wigman dem Kloster wegen seines Schwagers Johann Kilse, Predigerbruders, 2 Pfund von dieser Gülte angewiesen hat, wobei der Konvent den Rest der Gülte um*
30 *12 Pfund Heller kauft. — Siegler die beiden Aussteller. — 1381* (Othmarstag) *Nov. 16. — Ebd. fol. 20b n. 55.*

1460. *Rüdiger Lübler, Bürgermeister, und Peter Gotzman, Richter, beurkunden, dass das Kloster Sirnau und das Spital ihre Höfe zu Altbach und Deizisau gegeneinander vertauscht haben. —*
35 *1378 Jan. 26.*

A: Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend 3 Siegel: Zeichen des Stadtschreibers Ulrich. B: K. öff. Bibliothek. Or., Pg., Siegel abgegangen. Zeichen des Stadtschreibers Ulrich.

Wir Růgger Lúbler burgermaister und Peter Gotzman baide richter ze Esselingen verjehen offenlich an disem briefe, daz wir gezúg und rechte satzlúte sien, daz die ersamen gaist|lichen[a] frowen swester Gůte von Byberach priorin und der . . convente gemainlich des frowen closters ze Sirmenowe, daz ze Esselingen in der vorstat ze Bliensowe gelegen ist Predier | ordens mit[b] ir gůten frúnde rat von aim tail und brůder Johans der Herter der spitalmaister an sin und des spitals und der dúrftigen sant Katherinen ze Esselingen stat mit | der brúder und der swestran,[c] die zů dem selben spital horent und och mit der phleger, die ietzo des selben spitals phleger sint, gůtem willen haissen und gunst vom andern teil vor uns frilich und unbetwungenlich verjehen hant, da och Ůlin der stetschriber ze Esselingen, der von kayserlichem gewalt ain offener schriber haisset und ist, by und mit gewesen ist, daz sie ze baider siten mit verainbårtem můte und och mit gůter vorbetrachtunge in und ieren gotzhúsern durch nutz und durch gůt aines schlechten und redelichen wechsels und slaiches ir zwaier hófe, åcker und wisan, holtz und velde, die darzů und darin gehórent, der ainer ze Alpach gelegen ist und der ander ze Titzisowe gelegen ist, die hienach beschriben benemmet und úberslagen sint mit der stat ze Esselingen messrůten, da der stat geswornen messer by und mit waren, gegangen sien hinder dizz erbern lúte Haintzen den Pheffer genant, der der vorgenanten closterfrowen hofmaister waz und Hansen den Franken der vorgenanten closterfrowen buman, hinder den Maier von Celle und Berhtolt den Langen von Titzisowe als hinder recht schidlúte und lieplich berichter und ustrager des vorgenanten wechsels, also daz die vorgenanten vier schidlúte, der ietweder tail zwen dargeben hat, die vorgenanten zwen hóff, die åcker und wisan, holtz und velde, die darzů und darin gehórent, ez sie gebuwen oder ungebuwen, gen ainander schåtzzen verslaichen und verwechseln súlen und ie ainen gůten acker gen dem andern und ain ungebuwen gen ain andern ungebuwen und ie ain wisun gen der andern wisun verwechseln und verslaichen súlen und ain hofraitin und garten gen der andern hofraitin und garten, biz ez bedenthalb gelich wirt, und daz die vier ir bestes und ir wågstes darinne tůen uff ir gewissend ungefahrlichen, als sie in des wol getruwen. Und wår ob sie vier des wechsels und des slaiches nit úberain komen móhten und daz sie stóssig darinne wúrden, ez wår umb lútzzel oder umbe vil, so sólten

a) *Zeilenschlüsse in B:* swestran | b) *B:* mit | c) *B:* swe stran.

die vorgenanten vier schidman ainen gemainen obman zů in nemen und der sölte daz denn brechen und richten nach siner gewissend, so er beste kúnde ungefarlichen. So hant och die obgenanten vier schidman vor uns den obgenanten satzlúten verjehen,
5 daz sie sich des vorgenanten schaides und berichtunge von des vorgenanten wechsels und slaiches wegen von beder tail bette wegen angenomen haben und och ir bestes und ir wägstes darzů getan haben, daz sie kunden und mohten, än alle gefärde und daz sie die vorgenanten höf und gůter äcker und wisan holtz und velde
10 gebuwens und ungebuwens gen ainander verwechselt und verslaicht haben biz an etlich stuk, darumbe sie vier stössig wurden und davon do namen sie zů in zů ainem rechten obman den ersamen man Berhtolt Herwart, der och vor uns den obgenanten satzlúten verjehen hat, daz er sich der sach und des stoss, den
15 die vier schidman heten, ze richten und úberain ze bringen von beder tail bette wegen angenomen hab, daz beste und daz wägste darinne ze tůnde ungefarlich und hat och derselbe Berhtolt Herwart denselben stoss und bruch, den die vorgenanten vier schidman heten, zerleit und hat och derselbe obman und och die vorgenanten
20 vier schidman mit ainander und ainmůtklich ussgesprochen, also daz der hof hofraitin und garte dabi, der ze Alpach gelegen ist, den Cůntz der Lang vorher bute, der vor der vorgenanten closterfrowen waz und alle die äcker, sie sien gebuwen oder ungebuwen wisan holtz und velde, die hienach geschriben und benemmet sint
25 von stuk ze stuck und die der stat ze Esselingen gesworuen messer mit der stat růten úberslagen und gemessen haut, nu zemale und uff disen tag, als dirre brief geben ist, des vorgenanten spitals und der dúrftigen sant Katherinen ze Esselingen und aller ir nachkomen aigenlich gůt haissen und sin sol und daz die obgenant
30 priorin noch der . . convente des vorgenanten closters ze Sirmenowe noch kain ir nachkomen noch nieman anders von ieren wegen daz vorgenant spital noch die dúrftigen sant Katherinen ze Esselingen noch kain ir nachkomen an dem vorgenanten hof ze Alpach und an den äckern wisan holtz und velde, die darzů und darin gehörent,
35 als die hienach geschriben benemmet und gemessen sint niemer me geirren súln, noch darumbe niemer angesprechen beklagen noch bekúmbern súlen weder mit geriht noch än geriht gaistlichem oder weltlichem noch sus in dehaine wise än alle gefärde. Dagen so sol der hoff hofraitin und der garte dabi, der ze Titzisowe ge-
40 legen ist, den vor der alt Kartzin bute und der vor des vorgenanten

spitals und der dúrftigen sant Katherinen ze Esselingen waz und
alle die äcker, sie sien gebuwen oder ungebuwen, wisan holtz und
velde die hienach geschriben und benemmet sint von stuk ze stuk
und die der stat ze Esselingen geswornen messer mit der stat
rûten uberslagen und gemessen hant nu zemale und uff disen tag, 5
als dirre brief geben ist, . . der vorgenanten priorinun und . . des
conventes gemainlich des vorgenanten closters ze Sirmenowe und
aller ir nachkomen aigenlich gût haissen und sin sol und daz daz
obgenant spital noch ir maisterschaft die brûder noch die swestran,
die zû demselben spital horent, noch ir phleger noch nieman anders 10
von ieren wegen die vorgenant . . priorinun noch den convente des
vorgenanten closters ze Sirmenowe noch kain ir nachkomen an dem
vorgenanten hof ze Titzisowe und an den äckern wisan holtz und
velde, die darzû und darin gehôrent, als die hienach geschriben
benemmet und gemessen sint, niemerme geierren súln noch da- 15
rumbe niemerme angesprechen beclagen noch bekúmbern súln weder
mit geriht noch ân geriht gaistlichem oder weltlichem noch sus in
dehaine wise ân alle gefärde. Und ist dizz der hof hofraitin und
der garte daby, der ze Alpach gelegen ist, und die äcker wisan
holtz und velde gebuwens und ungebuwens, die darzû und darin 20
gehôrent und die hienach geschriben und benemmet sint, wievil
iegelichs stukes ist und wa ez lit, die ietzo und uff disen tag als
dirre brief geben ist und och fúrbaz eweklich des vorgenanten
spitals und der dúrftigen sant Katherinen ze Esselingen und aller
ir nachkomen haissen und sin súln. Des ersten so ist desselben 25
hofes hofraitin und garten ze Alpach ain drittail ains morgens ân
ain achtail und lit zenechste an des vorgenanten spitals aigen, daz
der Bärtschinun waz. Darnach ain morgen ackers lit an dem garten,
der zû dem vorgenanten hof hôret by dem dorf. Darnach ain acker
bi dem graben gelegen ist, des ain halber morgen und sechs rûtan 30
ist. Darnach ain äckerlin lit och an dem graben, des ain halber
morgen ist. Darnach aber ain acker lit och am graben, des ain
morgen und ain viertail ains morgen ist. Darnach ain acker an
der Staig gelegen ist by des Lútrams wingarten, des och ander-
halb morgen ist. Darnach ain acker im Stainacker gelegen ist, 35
des drú viertail ains morgen ist. Darnach núndehalben morgen
ackers an aim stuk bi ainander gelegen sint, der der Selacker
haisset. Darnach diu egerde, diu der Wetzstain haisset, der drit-
halb morgen ist. So ist des Hatenackers, der nach dabi lit, zwen
morgen. Darnach ain acker an der Rietwisun gelegen ist, des ain 40

morgen und ain viertail ains morgen ist. Darnach ain acker bi der staingrůbun gelegen ist, des drie morgen ist gebuwens und ungebuwens und ain acker hinderm berg gelegen ist ob Manhartz wingarten, des ain morgen ist. Daz ist dú erste zelge, der summe
5 derselben zelge ist fünfundzwainzig morgen und ain viertail ains morgens und aht růtan. Darnach ain acker haisset der Ruinun acker, des ain morgen und zehen růtan ist. Darnach ain acker uff Kaphe gelegen ist, des anderhalber morgen ist und ain ahtail ains morgens. Darnach ain acker lit enhalb dem dorf zů dem brunnen,
10 des vier morgen und ain viertail ains morgen ist. Darnach ain acker bi der Wolfgrůbun gelegen ist, des ain morgen und ain viertail ains morgen ist. Darnach ain acker, der Måtzlins wise haisset, des och ain viertail und ain morgen ist. Darnach der wůst acker bi dez Måtzlers wisun, dez ain morgen und ain viertail
15 ains morgen ist. Darnach ain acker, der bi der grůbun gelegen ist, des ain viertail und dri morgen ist gebuwens und ungebuwens. Darnach ain acker ze Titzisowe in der owe gelegen ist, des anderhalb morgen ist und hőret herúber in den vorgenanten hof ze Alpach und ain egerde uff Kaphe gelegen ist, der ain halber morgen ist
20 und stosset an dez spitals aigen. Dizz ist diu ander zelge, der summe derselben zelge ist sechzehen morgen. Darnach gen den Gerúten lit ain åckerlin, des ain halber morgen und sechs růtan ist. Darnach ain acker haisset der Múlacker, des vier morgen und ain ahtail ains morgen ist. Darnach ain åckerlin in Mettenhaldun
25 gelegen ist, des drú viertail ains morgen ist. Des Håldelins, daz da ungebuwen ist, dez ist anderhalb morgen und des åckerlins im Hofacker mit dem samen dez ist ain drittail ains morgens. Dizz ist diu dritte zelge, der summe derselben zelge ist syben morgen und ain drittail ains morgen. Darzů hőret och daz risach, daz der
30 Klett hette, des ain viertail und anderhalb morgen ist. So sint dizz die wisan, die zů dem vorgenanten hof ze Alpach hőrent. Des ersten ain wisbletzelin lit am bach und ain wisbletzlin lit daby im Slierbach, der beder ain halber morgen ist und fünfzehen růtan. Darnach ze Unterbachen lit ain wisbletzli, des ain viertail ains
35 morgen ist. Darnach ain wiselin lit uff Kaphe, dez drú viertail ains morgen ist. Darnach ze Balgos zwai wisbletzlú gelegen sint, der drú viertail ains morgen sint. Darnach ain wiselin lit underm dorff ze Alpach, haisset der Was, des ain viertail ains morgen ist und stosset an des vorgenanten spitals wisun und darzů hőret ain
40 wise und ain wisbletzlin, die ze Titzisowe zů dem Sewe gelegen

sint, der zwen morgen ist, die von alter her zů dem vorgenanten hof ze Alpach gehôrent hant und och fúrbaz eweklich darzů gehôren súlen. Der summe der vorgenanten wisan ist fúnfthalb morgen und fúnfzehen růtan. Und hant die obgenant priorin und der . . convente gemainlich des vorgenanten closters ze Sirmenowe 5 gemainlich und ainmůtklich fúr sich und alle ir nachkomen daz vorgenant spital und die dúrftigen sant Katherinen ze Esselingen und ir maisterschaft die brůder und die swestran, die zů demselben spital gehôrent, nu zemale und uff disen tag, als dirre brief geben ist, gesetzt in nutzgewer des vorgenanten hofes ze Alpach mit 10 åckern wisan holtz und velde, als si da vor beschriben benemmet und gemessen sint ân alle gefärde und hant sich och die obgenanten closterfrowen und alle ir nachkomen gen dem obgenanten spital und den dúrftigen sant Katherinen ze Esselingen und gen den brůdern und swestran die darzů gehôrent und gen allen ieren 15 nachkomen verzigen und verzihent sich mit disem briefe aller der aigentschaft und alles des rechten wie die genant oder gehaissen sint oder wie man die benemmen kúnde oder môhte, so die obgenanten closterfrowen oder ir nachkomen zů dem obgenanten hof ze Alpach und zů den äckern wisan holtz und velde, die darzů und 20 darin gehôrent, die da vor beschriben und benemmet und vermessen sint, heten oder hernach gehaben môhten oder sôlten an gaistlichen oder an weltlichen gerihten oder sus in welhú wis daz wår ân alle gefärde. So ist dizz der hoff hofraitin und der garte dabi, der ze Titzisowe gelegen ist und die acker wisan holtz und 25 velde gebuwens und ungebuwens, die darzů und darin gehôrent und die hienach geschriben und benemmet sint wie vil ieglichs stukes ist und wa ez lit, die ietzo uff disen tag, als dirre brief geben ist, und och fúrbaz eweklich der vorgenanten priorinun und des . . conventes gemainlich des vorgenanten closters ze Sirmenowe 30 und aller ir nachkomen haissen und sin súln. Dez ersten so ist des vorgenanten hofes und hofraitin und garten ze Titzisow ain halber morgen und drithalb růtan und lit ze nechste an der vorgenanten closterfrowen von Sirmenowe aigen, die ze beden siten daran stossent. Darnach ain acker, der der Kirchgrab haisset, des 35 drithalb morgen und ain viertail ains morgen ist. Darnach ain acker, der an den nún morgen gelegen ist, des anderhalb morgen ist. Darnach ain acker, der an dem zun gelegen ist, des vier morgen ist und ain viertail ains morgens. Darnach ain acker stosset an die Elrwisun des ain morgen ist. Darnach ain acker, 40

der an dem Flachsland lit, des ain halber morgen und fünf rûtan ist und darnach ain acker, der uf dem Bûhel gelegen ist, des anderhalb morgen ist fünf rûtan minder. Dizz ist diu erste zelge, der summe derselben zelge ist zwelfthalb morgen. Darnach ain
5 acker uff dem Bûhel gelegen ist, des zwen morgen ist mit der steltzun[1]). Darnach dez nechsten ackers dabi ist ain morgen und ain viertail ains morgens. Darunder lit och ain acker, des ain morgen ist. Darnach der Flachsacker, des och ain morgen ist. Darnach zenechste so lit och ain acker, des ist zwen morgen und
10 ain viertail ains morgens. Darnach ain acker an dem Necker gelegen ist, des zwen morgen ist. Darnach ain acker uff Nydern Owe gelegen ist, des zwen morgen ist mit dem wisbletzlin und darnach ain acker, des drie morgen ist und die an aim stuk ligent an der klingen uff dem Vordern Bûhel. Diz ist dû ander zelge,
15 der summe derselben zelge ist fünfzehenthalb morgen. Darnach ain acker in der owe gelegen ist, des drie morgen ist. Darnach ain acker im Egelse gelegen ist, des ain morgen ist. Darnach ain acker uff dem Burgstal gelegen ist, des drû viertail ains morgen ist. Darnach ain acker der Gensacker haisset, des vierdehalb
20 morgen ist, da nach by lit ain acker, des ain morgen ist und fünfzehen rûten. Darnach ain acker uff dem Bûhel gelegen ist, des ain morgen und ain ahttail ains morgen ist. Darnach ain acker bi der Bergwisun gelegen ist an Madelberger aigen, des anderhalb morgen und ain ahttail ains morgen ist. Darnach ain acker ze
25 Hanwayde gelegen ist, des anderhalb morgen und ain viertail ains morgen ist. Darnach ain acker und ain waide im Gesôde gelegen ist underm holtz, dez drie morgen ist ân ain ahttail. Darnach ain acker zû dem Starken Bom gelegen ist, des ain morgen und ain viertail ains morgen ist. Darnach ain acker lit uff dem Hindern
30 Bûhel vor dem holtz, des anderhalb morgen ist und da nach by lit och ain acker des och anderhalb morgen ist und stosset an den Hädrisperg. Dizz ist diu dritte zelge, der summe derselben zelge ist ainundzwainzig morgen. Darnach ain morgen ackers und drizehen rûtan me lit by der grûbun uff dem berg und stozzet an daz
35 holz, daz daz Rod haisset, derselbe acker gen dem risach und holtz verwechselt ist, daz vor der Klett hete und daz ze Alpach lit. So sint dizz die wisan, die zû dem vorgenanten hof ze Titzzisowe

[1]) *Der schmal auslaufende Teil eines Ackers von der Stelle an, wo das Grundstück von der regelmässigen Gestalt eines Vierecks abweicht (Lexer).*

hôrent. Des ersten ain wise haisset diu Elrwise, der ain morgen und ain viertail ains morgen ist. Darnach ain wise, diu an dem Necker gelegen ist, der drú viertail ains morgen ist und ain wiselin nach daby, der ain halber morgen ist. Darnach ain wise, die diu Sewise haisset, der anderhalb morgen ist. Darnach ain wise, die 5 ze Nydern Owe gelegen ist, der anderhalb morgen ist fúnfzehen rûtan minder und ain wisbletzlin lit im Gehaye an der Petrinun wisun, der drú viertail ains morgen ist. Der summe der vorgenanten wisan ist sechs morgen und ain achtail ains morgens. Und hant die obgenanten brûder Johans der Herter der spitalmaister 10 die brûder und die swestran, die zû dem vorgenanten spital und den dúrftigen sant Katherinen ze Esselingen hôrent an ir und an der dúrftigen stat gemainlich und ainmûtklich fúr sich und alle ir nachkomen mit des vorgenanten spitals phlegern gûtem willen haissen und gunst die obgenant priorinun und den gemainen con- 15 vente des vorgenanten closters ze Sirmenowe nu zemale und uff disen tag, als dirre brief geben ist, gesetzt in nutzgewer des vorgenanten hofes ze Titzzisowe mit åckern wisan holtz und velde, als si da vor beschriben benemmet und vermessen sint ân alle gefårde und hant sich och und alle ir nachkomen gen den obge- 20 nanten . . priorinun und dem . . convente gemainlich des vorgenanten closters ze Sirmenowe und gen allen ieren nachkomen verzigen und verzihent sich mit disem briefe aller der aigentschaft und allez des rechten, wie die genant oder gehaissen sint oder wie man die benemmen kúnde oder môhte, so die obgenanten brûder 25 Johans der Herter der spitalmaister die brûder die swestran die siechen und alle die zû dem vorgenanten spital gehôrent und alle ir nachkomen oder ir phleger zû dem obgenanten hof ze Titzzisowe und zû den åckern wisan holtz und velde, die darzû gehôrent und die da vor beschriben, benemmet und vermessen sint, heten oder 30 hernach gehaben môhten oder solten an gaistlichen oder an weltlichen gerihten oder sus in welhi wise daz wår an alle gefårde und hant och ze baider siten gelobt by gûten trúwen fúr sich und alle ir nachkomen, war und ståte ze halten, waz da vor von in geschriben stat, ân alle gefårde. So hant och die ersamen lúte 35 Johans Hartman ain richter ze Esselingen, Johans Wernlin ain ratherr ze Esselingen und Hainrich Någellin der brotbeken zunftmaister, die nu zemale des vorgenanten spitals und der dúrftigen sant Katherinen ze Esselingen phleger sint, fúr sich und ir nachkomen vor uns den obgenanten satzlúten verjehen, daz der vorge- 40

schriben wechsel und waz da vorgeschriben stat mit ierem gûten willen haissen und gunst geschehen ist ân alle gefärde. Und des alles zû ainem waren und offenen urkúnde und ze gezúgnússe haben wir die vorgenanten zwen richter und satzlúte unserú aigenú insigel
5 von beder tail bette wegen zû des gemainen conventes des vorgenanten closters ze Sirmenow insigel gehenket an disen offenen brief, der och mit des vorgenanten Ůlins des stetschribers zaichen und mit siner zûgeschrift gezaichent ist ze merer urkúnde und ze gezúgnússe aller der vorgeschriben dinge. So verjehen och wir
10 diu obgenante priorin und der convente gemainlich des vorgenanten closters ze Sirmenow, daz wir únsers gemainen conventz insigel zû der vorgenanten zwaier richter insigeln und zû des vorgenanten Ůlins stetschribers zaichen und zû siner zûgeschrift gehenket haben an disen offenen briefe ze merer sicherhait aller der vorgeschriben
15 dinge. Dirre selbe brief wart geben an dem nechsten dinstag vor unser frowen tag zer kertzwihin, do man zalt von Cristes geburte drúzehen hundert jar und darnach in dem âht und sybenzigosten jare.

Und ich Ůlricus[a] von Petershusen ze Esselingen gesessen Costentzer bystûms ain offener schriber von kayserlichem gewalt
20 vergich offenlich an disem briefe und instrumente, daz ich by dem vorgenanten wechsel und schlaich und by allen den gelúbten und verjehungen und anderen dingen, die da vorgeschriben und erlúchtet sint, gewesen bin und daz alles gesehen und gehôrt han und darúber so han ich von baider tail bette disen offenen brieff und
25 instrument gemachet und mit miner aigener hand geschriben und och mit minem gewonlichen zaichen gezaichent in dem jar und in dem manod, den man nemmet den Genner, da der hailig herr unser gaistlicher vatter babst Gregorius lebte, der[b] der ainlúfte ist[b], in dem achtoden jare, als er gekrônet ward, an dem tag und
30 in dem jar als da vorgeschriben ist.

1461. *Hans Hartmann, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass der ehrbare Knecht Kunz Krus von Uhlbach vor ihm, wie wenn er sesshafter Bürger zu Esslingen wäre, an Pfaff Walther, Kaplan der Frauenkirche zu Esslingen, 5 Schilling Heller an Sept. 29* (Michels
35 tag) *fällige erste Gülte von seinem Weinberg gen. des Raden Gut, am Mittelberg zwischen Wikmans Gütern gelegen, um 2 Pfund*

a) *folgt B:* Schriber. — b–b) *fehlt B.*

8 Schilling Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1378 (nehsten dürstag nach sand Pauls tag, als er bekert wart) *Jan. 28.*

Sp.A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Prior und Konvent des Predigerklosters tauschen von Pfaff Walther, der Steckin Kaplan, diese Gülte ein gegen 5 Schilling Heller aus einem Weinberg zu Uhlbach an der Steige, zwischen denen der Pfaffen Wernher Minner und Schabeller gelegen, wovon Pfaff Walthers Pfründe am oberen Altar in Unser Frauen Kirche schon 1 Pfund Heller bezieht. — Siegler der Prior und der Konvent. — 1378 (durnstag nach sant Thomas tag) *Dez. 23. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel. — Diesen Tausch beurkundet auch Johann Hartmann, Richter (darin:* phaff Walther Steck capplan zu dem obern altar in unser frowen kirchen). — *1379* (durnstag nach sant Thomas tag) *Dez. 22.*[1]) — *Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1462. *Bischof Burkard von Augsburg erlaubt dem Markward Bürgermeister von Esslingen, das Heiratsgut seiner Frau Margarete zu 800 ungarischen Gulden auf den vierten Teil der Burg zu Neuhausen* (zu dem Neuen haus) *mit allem Zubehör nach Lehenrecht zu verweisen. — Ulm, 1378* (fritags nach Pauli conversio) *Jan. 29.*

Reg.: Reg. Boica 10, 3.

1463. *Seman, Schultheiss, Konrad Süner und Burkard Gebur, Richter zu Cannstatt, beurkunden, dass Pfaff Johann Eman, Pfarrer zu Altenburg, anstatt der Pfarre und Wolf der Härter Heiligenpfleger anstatt der Heiligen daselbst gegen Bruder Johann den Herter, Spitalmeister zu Esslingen, geklagt haben wegen 2 Schilling Heller Gülte von des Spitals Hof zu Maubach, 2 Schilling Heller von dem Weinberg gen. Hogenberg, 1/4 Pfund Wachs von dem Weinberg gen. der Wirt, 1/4 Pfund Wachs von dem Weinberg gen. der Kotz, 3 Jmi Weingülte von dem Weinberg am Mühlberg und 2 Jmi von andern Gütern; dass die Richter zu Cannstatt folgenden Vergleich zustande gebracht haben: Das Spital gibt den Heiligen 1 Jmi Weingülte zu den andern 9 Jmi von dem Weinberg gen. Sparhelbeling in Brier Mark und wenn dieser nicht soviel trägt, von seinen nächstgelegenen Weinbergen, 1/4 Pfund* (vierdung) *Wachs von dem Weinberg gen. der Wirt an Nov. 11* (Martins tag) *und 2 Schilling Heller von den 5 Schillingen, welche das Spital von einem Garten zu*

[1]) *Bei der Gleichheit der beurkundeten Handlung und des Tagesdatums liegt die Vermutung nahe, dass eine der beiden Jahreszahlen auf einem Irrtum beruht.*

Cannstatt, in dem Gässlein bei der rauhen Sulz (by der ruhen sultz), *den der Vaihinger baut, bezieht; alle andern Güter zu Cannstatt, Brie und Berg sind ledig und los. — Siegler der Dekan Johannes zu Münster, da der Pfarrer, Heiligenpfleger, Spitalmeister und die* 5 *Richter zu Cannstatt kein Siegel haben. — 1378* (unser frowen abent zer kertzwihin) *Febr. 1.*

Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel.

1464. *Peter Gotzmann und Hans Hartmann, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Walther Kloker, Ölschläger* (olschlacher), 10 *und seine Frau Katharine, Bürger zu Esslingen, an Johannes Birmitter, Bürger zu Esslingen, ihre Fleischbank unter der Metzig zwischen Bröglins d. A. und Heinz Bröglins, seines Sohnes, Bänken gelegen, woraus die Frauenkapelle 10 Schilling Heller Zins bezieht, um 42 Pfund Würzburger Pfennig verkauft haben. — Siegler die* 15 *Aussteller. — 1378* (der nechsten mitwochen vor sant Valentins tag) *Febr. 10.*

St.A. L. 120, Fasz. 181 n. 12. Or., Pg., anhangend Streifen an erster, Siegel Hartmanns an zweiter Stelle.

1465. *Hans Hartman, Richter, beurkundet, dass Hiltrud die* 20 *Gyrin ihrem Tochtermann Siegfried Wild 12 Pfund Würzburger Pfennig schuldet, welche ihr dieser zum Kauf einer Brotbank geliehen hat, und dass sie ihm diese Brotbank verpfändet hat. — Siegler der Aussteller. — 1378* (Mathis aubent) *Febr. 23.*

St.A. L. 113, Fasz. 167. Or., Pg., anhangend Siegel.

25 **1466.** *Bürgermeister, Rat und Gemeinde von Esslingen erlauben den Klosterfrauen von Sirnau gegen Bezahlung von 120 Pfund Heller, Wasser aus dem Neckar in einem Graben in ihr Kloster zu leiten. — 1378 März 11.*

Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

30 Wir der burgermaister, der rät und die burger gemainlich der stat ze Esslingen verjehen offenlichen fur uns und | unser nachkomen und tůn kund allen den, die disen brieff ansehent lesent oder horent lesen, daz wir durch kom|lichin willen unser stat und ŏch durch nutz und von notdurft wegen dez closters ze Sirninow 35 in der vorstadt | Bliensoẘ ze Esslingen gelegen dez conventz und

der closterfrowan daselbs fur uns und unser nächkomen dem obgenanten convent und closterfrowan und iren nächkomen gunen verkoufft und ze kouffent geben haben ainen steten ewigen wasserflusse von dem Neker oberthalp der burgermulin[1]) in dem Neker uff ze vassent und uff ze habent, wenne und alz dik ez in not- 5 durftig ist und wirt, und in durch die wisan daselbs durch in und durch daz gemain gemerkt der stat und der waide in dem graben, alz der jetzo gemachet ist, ze laitent und ze furent und uber unser stett graben in durch ir closter ane menglichs irrung und widerrede ane geverde, und geben öch fur uns und unser nächkomen 10 den obgenanten closterfrowen und iren nächkomen vollen gewalt und gut recht, romy[2]) und och weg den vorgeschriben wasserflusse ze vassent, ze bestätigen, ze uffhabent, ze inlaitent und ze buwent, wenne wie oder wa ez in notdurfttig wirt und ist, und daran öch si neman somen, irren noch beschadegen sol noch mag in dehain 15 wise. Und sunderlichen, so sol si an dem inlaiten dez Nekers dez ersten ob der Neker ze klain war und ob si wasser näch ir notdurft daselbs in dem Neker mûsten uff vahen, dez inen zû ainem steten flusse notdurftig war, und öch den graben ze romen und uffzewerffen und öch den flusse ze vestigen und ze bestätigen mit 20 buwen, die inen darzû notdurftig waren, und öch ze verkomen grossern schaden, ez sien uff oder an der lut oder der stat gutern, aygen, lehen, gemayn gemerktan oder weg, daran si nieman somen noch irren sol wan daz si darzû vollen romy und weg haben sullen, noch sol in nieman an dem rons[3]) und wasserflusse dehain 25 abgraben, ablaitin noch schaden tun in dehain wise wider iren willen ane geverde. Wer aber dawider tat und si an der vorgeschriben sach dehainer somtin oder irtin, den sullen wir darzû halten, daz er ez inen wider kere und inen furbaz nit me beschech ane alle geverd, wan si uns darumb gar und gentzlich geben und 30 gewert hant hundert und zwainzig phund italiger gûter Haller, die och alle in unser stat ze Esslingen gemainen nutz und fromen komen und bewent sint, und haben in och fur uns und unser nächkomen gelopt und verhaissen, den vorgenanten wasserflusse ze schirmen und in öch beholffen sin gen allen den, die si an dem 35 vorgenanten wasserflusse irren oder sumen wölten ane alle geverde. Und dez allez ze ainem waren urkund und daz alle vorgeschriben sach war und stet beliben, so geben wir fur uns und unser näch-

---

[1]) = *Vogelsangmühle.* — [2]) = *Raum.* — [3]) = *Rinne.*

komen den obgenanten closterfrowen und dem convent gemainlich und iren nächkomen disen brieff besigelten mit unser stett gemaind insigel, daz wir offenlichen gehenkt haben an disen brieff, der geben wart an dem nechsten donderstag näch dem wisen sunnen- 5 tag in der vasten do man zalt von Cristz geburt driuzehen hundert und sibentzig jar und darnach in dem achtenden jar.

1467. *Die schwäbischen Städte teilen Strassburg mit, dass wegen ihres Zwistes mit dem Grafen von Württemberg in Gegenwart des Herzogs Ruprecht von der Pfalz auf einer Wiese zwischen Ess-* 10 *lingen und Stuttgart ein Tag gehalten wurde; man habe sich zum Festhalten an dem Vertrag von 1377 Sept. 29 geeinigt, als aber Esslingen seine Forderungen geltend machte, habe sich die Sache zerschlagen* (Darnach erfordreten die von Ezzlingen ir klag und sach, alz die richtung gemachet waz und alz die notten der richtung 15 wisten und seiten, der wir ain hetten und die ret von Wirtenberg och ain und die baid gelich seiten und stunden. Do giengen uns die ret von Wirtenberg der richtung uss und wolten dabi nit beliben — und sprachen, sie hetten ez also nit gemerkt). — *Ulm, 1378* (in invencione sancte crucis) *Mai 3.*

20 *Gedr.: Strassburger UB. 5, 958 n. 1318 nach dem Or. im Stadt.Arch. Strassburg. — Reg.: Koch-Wille n. 6705.*

1468. *Rüdiger Lübler, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Adelheid die Hasenzäglin und ihre Tochter Bethe an Pfaff Hans Öwelshart von Wildberg, Mesner zu Esslingen, 1½ Morgen* 25 *Weinberg zu Gaisburg neben dem König genannten Weinberg gelegen, der dem Lenninger sel. gehörte, um 36 Pfund Würzburger Pfennig verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1378* (mitwochen vor sant Urbanus tag) *Mai 19.*

Sp.A. L. 117, Fasz. 126. Or., Pg., Siegel abgegangen.

30 *a) Hanz Mertzkern d. J., Schultheiss und Richter, beurkundet, dass Adelheid die Hymelbökin an Hans von Wildberg, Mesner zu Esslingen, 1 Mannsmahd und ⅓ Morgen Wiesen zu Körsch, welche sie von ihrem Bruder Pfaff Konrad dem Cruse geerbt hatte und wovon 30 Heller und ½ Huhn gehen, um 18 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1378* (fritag 35 nach dez hailgen crützes tag als ez erhöchet wart) *Sept. 17. — Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

b) Derselbe beurkundet, dass Cüntzlin Seler von Berkheim, Bürger zu Esslingen, an denselben eine Wiese zu Körsch und eine an der Landstrasse

bei dem Burgstall gen. Körschburg, zusammen 1 Mannsmahd, wovon 4 Schilling und 1½ Hühner gehen, um 12 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1379 (samstag vor sant Johans tag ze süngichten) *Juni 18. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.*

c) Hans Hartmann, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heila, die Witwe Konrad Burgermaisters, ihre Söhne Markward und Eberhard und ihre Schwiegersöhne Heinrich Roner und Heinrich von Lustnau an Johann von Wildberg, Mesner zu Esslingen, 1¼ Mannsmahd Wiesen, zu Obersirnau zwischen des Klosters Sirnau Äckern und Fricks des Glasers Wiesen gelegen, um 35 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1378 (nächsten gûtemtag nach sant Gallen tag) *Okt. 18. — Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., abhangend Siegel Hartmanns; aussen etwas später:* litera testimonialis super prato der Behthin undern Rödern.

1469. *K. Karl IV. bringt zwischen Bischof Gerhard von Würzburg, Eberhard und Ulrich von Württemberg und Kraft von Hohenlohe und ihren Dienern einerseits und den Schwäbischen Reichsstädten und ihren Helfern andererseits einen Vergleich zustande, worin Esslingen das Folgende betrifft:* Bey dem ersten sal der vom Wirtemberg dem spital zu Esselingen widergeben und ynantwurten die czwoy dorffer Möringen und Fogingen mit vogtey mit czinsen mit gulten und mit allen yren zugehorungen und sal yn doruber brive geben, das er und seyne erben dhein ansprach mer dornach haben noch gewynnen sal. Auch als sich die von Esselingen erclagent von wegen der guter, die yn der vom Wirtemberg genomen hat oder yn stewrpar zinspår oder vogtpår gemachet hat er oder seine amptlewte oder yemant von seynen wegen sint der richtungen, die czu Lauffen beschahe[1]), das er yn die widergeben und inantwurten sal gar und genczlichen und unverzogenlichen. Wer auch, das die von Esselingen an den von Wirtemberg suliche guter voderten, das den von Wirtenberg deweht, die er yn nicht genomen hat noch czinspår stewrpår und vogtpar gemachit hette sint der richtungen zu Lawffen, so sal der von Wirtemberg czwene dargeben und die von Esselingen czwene unverczogenlichen und die viere sullen alles yr vermugen tun, ab sie die sachen verrichten mugen bey yren guten trewen. Wer aber das sich die viere nicht veraynen mochten, so haben wir den hochgeborn Friderich pfalczgraven bey Reyne und herczogen in Beyern darczu gegeben, so haben auch die stete Ulrichen Besserer burger zu Ulmen darczu gegeben und die czwene sullen eyn man seyn ungevarlichen und

[1]) *n. 1177.*

sullen uff sante Michels tage der schirest kumpt[1]), seyn zu Esselingen und sullen die stesse und sachen verrichten bey yren trewen. Wer auch sache, das die czwene uff sante Michels tage gen Esselingen nicht komen mochten durch chaffter not willen, so sullen
5 sie dahyn komen uff eynen andern tag biezwischen und sante Merteins tage der schirest kumpt[2]) und sullen ye suliche sachen richten, als davor geschriben steet. Sturbe auch dazwischen der egenant herczog Friderich, so sullen wir oder unser son der Romisch kunig eynen andern als schiedlichen als yn an seine stat unver-
10 czogenlichen geben. Sturbe auch der egenant Ulrich Besserer, so sullen die egenanten stete eynen andern als schiedlichen an seyne stat unverczogenlichen geben und es sal auch von yn nicht komen, sie haben denne die sachen verrichtet, und wie es die czwene richtent und machent, da sal der von Wirtemberg und auch die
15 von Esselingen bey beleiben. *Beiderseitige Gefangene sollen auf Urfehde freigelassen und nichtbezahlte Bürgschaften für Schatzungen als getilgt betrachtet werden. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1378* (nehsten montagis vor sante Egidien tage) *Aug. 30.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 18. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit
20 *Rücksiegel; auf dem Bug:* De mandato domini . . imperatoris Nicolaus Camericensis prepositus; *aussen:* R. Wilh[elmu]s Kortelangen. — *St.A. L. 252, Fasz. 343 n. 9 gleichlautendes Or., Pg., anhangend Siegelstreifen: aussen:* R. Johannes Lust. — *Gedr.: Datt 36: danach Sattler, Grafen 1, 200 n. 165 und Dumont 2ᵇ, 126 n. 94; Reichstagsakten 1, 211 n. 119. — Reg.: Moser,*
25 *Verzeichnis n. 291; Georgisch 2 n. 736; Böhmer, Reichsgesetze 15; Vischer n. 119; Böhmer-Huber n. 5931.*

1470. *Graf Eberhard von Württemberg und sein Sohn Ulrich vergleichen sich mit den Bürgern von Esslingen anstatt des Spitals wegen der Dörfer Vaihingen und Möhringen dahin:* daz wir dem
30 vorgenanten spital ze Ezzlingen und och dez selben spitals phlegern Rúdgern Liubler, Berchtolt Herborten und Hainrich Bodeltzhofer, burgern ze Ezzlingen, und allen iren nachkomen an der phlege in phlegers wise diu egenanten zway dórffer Vógingen und Móringen und darzů mit namen den kirchensatz der kirchen ze Móringen mit
35 den widmen und zehenden die darzů gehórent und och diu vorgenanten dórffer baidiu mit vogtien mit gerihten mit zwingen mit bennen mit chaffty mit tefern[3]) mit zinsen mit gúlten und mit allen lúten und gůten und waz darzů und darin gehórt ietzo williklich

[1]) *Sept. 29.* — [2]) *Nov. 11.* — [3]) *Taferne, Schankrecht.*

und gerne luterlich und gentzlich ledig und lose gelazzen und geseit haben und haben och daz allez als daz hievor benempt ist mit aller zůgehörde demselben spital und och sinen vorgenanten phlegern in phlegers wise ietzo mit friem gůten willen unbetzwungenlich uffgeben und ingeben und haben och uns an dem allem mit aller 5 zůgehörde aller unserr reht vordrunge und och ansprach die wir darzů ie hetten oder gewunnen oder die wir ald dehain unser erbe ald nachkomen oder ieman andro von unsern wegen hernach in künftigen ziten darzů oder darnach ymmer mer haben oder gewinnen möhten in dehain wise, ietzo gar und gentzlich verzigen 10 und entziehen och uns dez mit rehter wissent und mit krafft ditz briefes, wie daz ietzo und hernach an allen steten und vor allen gerihten gaistlichen und weltlichen wol maht und krafft het haben sol und mag. — *Siegler die Aussteller.* — *Esslingen, 1378* (nehsten mentags nach sant Michels tag) *Okt. 4.* 15

Sp.A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., anhangend Siegel an 1. Stelle.

1471. *Friedrich, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, Landvogt in Ober- und Niederschwaben, verpflichtet sich, Esslingen und 12 anderen Städten, zu deren Schirmer ihn K. Karl IV. bestellt hat, eine gleiche Urkunde wie den Städten der obern Landvogtei* 20 *zu geben; beurkundet, dass sie ihm als Landvogt gehuldigt haben. — Siegler der Aussteller. — Kuchheim* (Chucheim), *1378* (sontag nach Dionisii) *Okt. 10.*

Gedr.: Datt 37; Wegelin 48 n. 48; Sattler, Grafen 1, 198 n. 163. — Reg.: Vischer n. 123; Böhmer-Huber, Reichss. n. 646; Heilbronner UB. 1, 136 25 *n. 311.*

1472. *Hans Hartmann, Richter, beurkundet, dass Fritz von Owen, Eberlin Dürren Schwager, Bürger zu Esslingen, an Jakob Bukgen den Küfer* (binder) *seinen Baumgarten zu Hegensberg um 16 Schilling Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aus-* 30 *steller. — 1378* (mitwochen nach sant Othmars tag) *Nov. 17.*

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., abhangend Siegel.

1473. *Hans Hartmann, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Betha, die Tochter Fritz Schönfriedrichs d. A. sel., den Franziskanerinnen daselbst 6 Schilling Heller an Nov. 11* (Martins tag) 35

fälliger Gülte von Bentz des Lobs Haus und Hofraite in der Pliensau, in der Lenningergasse (Lendingersgassen) *zwischen Bentz Ståhelins und Albrecht Elsemans Häusern gelegen, sofort zu beziehen, und 3 Schilling und ½ Huhn an Nov. 11 fälliger Gülte von*
5 *Wernher Schlentzen Garten am Schelzwasen* (Schålchswasen), *zwischen des Schalôr und der Bruninnen Garten gelegen, nach ihrem Tode zu beziehen, gestiftet hat. — Siegler der Aussteller. — 1378* (nåchsten samstag vor sant Katherinentag) *Nov. 20.*

Sp.A. L. 26, Fasz. 31. Or., Pg., abhangend Siegel.

10 ***a)*** *Hans Mertzkern d. J., Schultheiss, und Hans Hartmann, Richter, beurkunden, dass dieselbe der **Frauenkirche*** (unser frowen cappelle) *1 Pfund Heller und 2 Hühner Gülte aus des Knapps Garten am Schelzwasen und 1 Pfund Heller aus Velbachs Hof zu Köngen, den beiden ewigen Messen auf unser Frauen Altar oben im Chor, wovon eine Walther Steck, die andere Konrad*
15 *Rotter liest 4 Schilling aus des Knapps Garten, 10 Schilling aus Heinz Husrögkers Haus in der Pliensau an dem Heinz von Owen gelegen, 6 Schilling und 1 Huhn aus des alten Schalôrs Garten am Schelzwasen, 4 Schilling und ½ Huhn aus der Brunin Garten daselbst, 10 Schilling 2 Heller aus des Rethabers Haus und 5 Schilling Heller aus dem Haus von Märklin Manharts sel.*
20 *Hausfrau vor dem Oberesslinger Tor zwischen denen des Phawen und des Kuchers gelegen und 4 Schilling Heller aus Heinrich Schrimpfs neuem Haus vermacht hat. — Siegler die Aussteller. — 1378* (samstag vor sant Thomas tag) *Dez. 18. — Ebd. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

b) *Hans Hartmann, Richter, beurkundet, dass dieselbe den **Augustinern***
25 *zum Kirchbau, zum Licht und für ihren gemeinsamen Tisch 10 Schilling Heller Gülte von einem Weinberg im Hainbach zwischen denen der Scherrerin und des Predigerlaienbruders Eberhard von Esslingen gelegen und mit einer Gülte von 30 Schilling Heller an die Augustiner belastet, geschenkt hat. — Siegler der Aussteller. — 1379* (Geryen abent) *April 22 — Ebd. L. 17, Fasz. 31. Or.,*
30 *Pg., Siegel fehlt.*

1474. *Bürgermeister und Rat von Esslingen erteilen dem Kloster St. Blasien Steuerfreiheit seines bisher 4 Pfund Heller entrichtenden Hofes zu Pliensau bis zur Zurückzahlung eines von ihnen bei dem Kloster gemachten Anlehens von 80 Gulden. — Siegler die*
35 *Stadt. — Esslingen, 1378* (montag vor sant Niclaus tag) *Nov. 29.*

St.A. Stuttg.: Regest nach einem Nellinger Kopialbuch in St. Paul.

1475. *Die Grafen Eberhard und Ulrich von Württemberg beurkunden, dass es wegen der Esslinger Güter bis 1379 Jan. 16 beim alten bleiben und an diesem Tag von Herzog Friederich von*
40 *Baiern eine Entscheidung getroffen werden solle. — 1378 Dez. 5.*

K. Landesbibliothek: Pfaffische Dokumentensammlung Abschr.

Wir grave Eberhart von Wirtenberg und wir grave Ulrich von Wirtenberg sin sun bekennen uns mit disem brief wen das ist, das der durchlüchtig fürste und herre hertzog Friderich von Gottes genaden phallentzgrafe by Rein und hertzog in Baiern zu disen 5 ziten uf sant Katharinen tag[1]), der hin und vergangen ist, von krankhait sins lips nit wol gen Esselingen komen möcht noch dabi gesin, daz die stösse und sachen, so zwischent uns den vorgenanten graven Eberhart und graven Ulrichen von Wirtenberg an ainem taile und dez heiligen Römischen richs stetten in Swaben, die den bund mit- 10 ainander haltent, von der von Esselingen güter wegen an dem andern taile, gewesen sint, ussgericht und ussgetragen wurden nach dem, als es sich bisher mit tagen, die der egenant hertzog Friderich von Baygern gemacht und sich ouch verloffen hand und als sin ussprnchbrief, den er nu jungst uf sant Katharinen tag geben hat, wisent und 15 sagent, dez hand von dez obgenanten fürsten und herren hertzog Friderichs von Baygern wegen die frumen vesten her Ott der Gryffe und her Eberhart von Friberg, baide ritter, zwischent uns den obgenanten grafen Eberhart und graven Ulrich ze Wirtenberg und den vorgenanten des heiligen richs stetten von der vorgeschriben 20 stösse und sach wegen getädinget und uns mit ain kurn ains tags uberain bracht, also dass dieselben stosse und sachen bestan und beliben sullen bis uf den nechsten sunentag vor sant Agnesen tag der hailigen jungfrowen, der schirost komet[2]), in aller der weis und masse, als man jüngst uf sant Katherinen tag den nächsten, 25 der hin ist, geschaiden ist und als dieselben unsers herrn hertzog Friderichs von Baygern usspruch brief lutent und sagent, und sullent ouch den unser der obgenanten graven ze Wirtenberg erber botschaft und ouch der vorgenanten des hailigen richs stett botschafft ze Esslingen sin an dem nächsten samstag ze nacht davor 30 und daselbs hin gen Esselingen sol ouch den der egenant hertzog Friderich von Baygern komen und sullent ouch den uff denselben sunentag die stöss und sachen volfürt und ussgetragen werden in aller der wise und masse als das vormals mit usssprüchen und tadingen darzů komen ist und als die uf den egenanten sant 35 Katharinen tag nach des egenanten hertzog Friderichs von Baygern usspruchbriefen vollfürt und ussgetragen solten worden sin, doch

[1]) *Nov. 25.* — [2]) *1379 Jan. 16.*

mit solichen usgenomen worten und gedingden, dass der uffschlag noch tag entwederm tail an dehainen sinen rechten weder der richtung noch dem sunbrief deheinen schaden noch gebresten beren noch bringen sol noch mag an dehainen stetten in dehain wise an
5 geverde. Und dez ze urchunde so haben wir die vorgenanten grave Eberhart von Wirtenberg und wir graf Ulrich von Wirtenberg sin sun beide unserú aigenú insigel gehenket an disen offen brief, der geben wart an sant Niclaus abent dez hailgen bischoffs da man zalt von Christes geburt druzehenhundert und sibentzig
10 jar und darnach in dem achtenden jare.

1476. *Hans Mertzkern d. J., Schultheiss, und Hans Hartman, Richter, beurkunden, dass Markward und Eberhard die Lútran und ihre Schwester Adel, Markward Lútrans sel. Kinder, an Bruder Albrecht den Wägner Spitalmeister und die Pfleger des Spitals ihren*
15 *halben Hof zu Altbach, den Contz der Lange baute, und alle ihre Güter in den Bännen, Zwingen und Zehnten von Zell und Altbach, um 274 Pfund 13 Schilling Heller, verkauft haben. — Siegler die Aussteller und Eberhard Lutran der Vetter der Verkäufer. — 1378* (fritag vor sant Thomas tag) *Dez. 17.*

20 *Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.*

1477. *Hans Hartman, Richter, beurkundet, dass Hans Füger an Heinz Tanhuser sein Drittel einer Brotbank, zwischen denen Bolays und der Linkin gelegen, um 4 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1378* (fritag vor sant
25 Thomas tag) *Dez. 17.*

St.A. L. 113, Fasz. 167. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Markward Burgermaister von Esslingen, Bürger zu Ulm, verkauft an Tanhuser und seinen Schwager Fuger 1½ Hellerbrote wöchentlich aus ihrer Brotbank um 3 Pfund 5 Schilling Würzburger Pfennig. — Siegler der Aus-
30 *steller und Peter Gotzman. — 1381* (fritag nach dem hailigen tag ze phingsten) *Juni 7. — Ebd. Or., Pg., anhangend beide Siegel.*

b) Füger verkauft an Tanhuser ⅓ der Brotbank, von welcher die Stadt 8 Schilling, Bruder Ulrich von Waldenbuch 9 Schilling, die Herren auf dem Hofe und die Pfarrkirche je 1 Schilling 6 Heller beziehen, um 10 Pfund
35 *13 Schilling 4 Heller. — Z. u. S.: Markward Burgermaister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1397* (mitwochen nach dez hailigen crútz tag alz ez funden wart) *Mai 9. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1478. *Johann Mertzkern, Schultheiss, und Wernher Märterlin, Richter, beurkunden, dass Sofie die Truchsessin, die Witwe Ulrichs des Stadtschreibers, und ihre Kinder Ulrich und Sofie einerseits und Johannes der Stadtschreiber andererseits ein Haus geteilt haben. — 1379 Jan. 8.* 5

Sp.A. L. 132. Zwei Or. von verschiedenen Händen, Pg., am einen anhangend beide Siegel, am andern das Märterlins.

Ich Johans Mertzkern schulthais und richter ze Esselingen und ich Wernher Märterlin och ain richter ze Esselingen verjehen offenlich an disem briefe, daz wir gezüg und rechte satzlúte sien, daz 10 die ersamen lúte frowe Suphie diu Truchsässin maister Ůlrichs des stetschribers säligen elichú husfrowe, Ůlrich ir sun | und Suphie ir tohter, dú baidú zů ieren tagen komen sint, von aim tail vor uns verjehen hant und Johannes der stetschriber des vorgenanten maister Ůlrichs säli|gen sun vom andern tail vor uns verjehen 15 hat, daz sie ainer tailung, da die gesworner messer der stat ze Esselingen by und mit gewesen sint, lieplich, frúntlich und gůtlich mit ainander úberain komen sien von des huses und kelres wegen daz vornan by dem spital an dem bach lit zwischen der von Schôntal und Hansen Wigmans húsern und ist der obgenanten 20 frowen Suphien der Truchsässinun und ieren vorgenanten zwain kinden und ieren erben und nachkomen ze tail worden daz ober hus und der kelre halber, daz ist der halbtail des kelres gen Hansen Wigmans kelre, der der Kellerinun waz als derselbe kelre ietzo undermachet ist und als dú zwai grossen erútze gezaichent und 25 gemachet sint, die enmitten an den langen wenden stand. Und darumbe daz dú obgenant frowe Suphie und ierú vorgenante kint die wal heten an dem vorgenanten hus und kelre, do gaben sie dem obgenanten Johannes dem stetschriber fúnfzehen phunt phening. So ist dem obgenanten Johannes stetschriber und sinen erben und 30 nachkomen ze tail worden dú under stube und daz gadem [1]) daby und dú witin davor und dahinter biz an Hansen Wigmans hus und biz ze hinderost under des obern huses stegun, als ez ietzo undermachet ist, und sol man daz selbe gemach mit gemainer coste undermachen, daz sie bedenthalb sicher sien vor ainander, von der 35 undern stubun ortsul biz an des obern huses stegun ungefarlich. Zů derselben undern stubun und zů der witin und braitin diu davor und danebent ist, als da vorgeschriben stat, hôret och daz ge-

[1]) *Kammer.*

mach und din witin und dú braitin ob dem kelre, da . . der Buinger ietzo lang ist inne gewesen und noch darinne ist. Darzů ist och dem obgenanten Johannes schriber ze tail worden der ander halbtail des kelres, daz ist der tail gen der von Schôntal kelre und
5 gen der strassen gen dem bach und neben dem kelrshals, als derselbe halbtail ietzo underzaichent und undermachet ist. Ez sol och der kelrshals beden tailn gemain sin und och dú witin vornan in dem kelre, die man beden tailn hat lassen gelegen, daz man vass uss und in geziehen múge ietweders in sin tail ân gefârde, und
10 dieselben witi sol entwederr tail nit verlegen noch versetzzen ân dez andern tails willen und wissen und dú under túr an dem kelre sol och beden tailn gemain sin und ietweders ain schlússel darzů han. Und der ober gatter sol och gemain sin und denselben gattern und die undern túren an dem kelre súlen sie mit gemainer
15 coste machen, wenn es notúrftig ist. Ez ist och geredet von des schenkentz wegen: wederr tail schenken wil oder der, der win in sinem tail ligende hat, der sol vierzehen tag in sinem tail schenken oder ob ez sich aht tag darnach lenger verzúg ân gefârde, daz sol der ander tail och nit zúrnen, darnach mag denn der ander tail,
20 ob er wil, och vierzehen tag oder drie wochen schenken oder die, die win in sinem tail ligende hant, als dik sie des bedenthalb notúrftig sint ân alle gefârde. Wâr och ob ain tail win in sinem tail des kelres hete und der ander tail kain win in sinem tail noch nieman anderr, dem er sin tail verlúhen hete, so mag der tail, der
25 win in sinem kelre hat, oder ander lúte, die win darinne hant, wol in dem vorgenanten sinem tail des kelres schenken biz uff die zit, daz gener tail oder ander lúte, den sie ieren tail verlihent och win in den andern tail des kelres tůnd als ungefarlichen. Ez súlen och dú obgenant frowe Suphie und ierú zwai kint und ir erben
30 und nachkomen, die daz ober hus hant, ir ober hus bedeken, berinnen [1]) und besachen,[2]) daz den undern gemachen noch den, die darinne sint, kain schad beschehe weder mit tröffen noch mit schútten uss der kúchi noch anderhalb. Ez sol och der roch und daz rochloch, daz von dem undern gemach durch daz ober gat,
35 beliben und stan, als ez biz her beliben und bestanden ist, eweklich ân alle widerrede ân gefârde. Ez súlen och dú undern zwai gemach und wer sie hat, dem obern hus als vil ez ob im ist gruntfestin geben, wenne daz notúrftig ist nach der stett reht und ge-

---

[1]) = *mit Rinnen versehen.* – [2]) = *einrichten, unterhalten.*

wonhait ze Esselingen ân alle widerrede ân gefärde. Man sol och wissen, daz dú braiti und dú lengi des underosten tennen des obern huses vermessen ist, ob daz abbrünne oder niderfiele, daz man weste, wie lang und wie wite der selbe tenne sin sölte. Der selbe tenne hat an der braiti zehen schûch und von der hustüren swellen, 5 dú zû dem obern hus horet, hinder sich in daz hus fünfzehen schûch an der lengi biz an die undern stegun, dú och zû dem obern hus höret ungefarlich und diu úberig witi und braiti höret ellú zû den undern gemachen. Ez sülen och dú undern gemach und wer si hat den vorderosten bûg[1]) machen under daz ober hus gen dem 10 spital da ietzo dú sul under stat. Man sol och wissen, das uss dem vorgenanten hus und kelre úberal nit me gat denn uss beden tailn vier phunt und syben schilling Haller geltz den herren uff dem hof und der lútkirchun ze Esselingen, die ietwederr tail halb geben und richten sol ân dez andern tails schaden zû den ziln, 15 als sie vallent, desselben geltz vallet ain tail uff sant Georientag[2]) und daz ander tail uff sant Martins tag[3]) und gat och nút me uss dem hus allem. So gat denn sunderlich uss den undern zwain gemachen und uss dem halbtail des kelres, der dem vorgenanten Johannes schriber worden ist, in daz ober tail des huses und kelres 20 drissig schilling Haller geltes uff sant Jacobs tag[4]) und nút me. Und wär, daz dú obgenante frowe Suphie und ierú vorgenanten zwai kind brief oder kuntschaft heten, daz sie me geltz uss dem undern hus und kelre heten, die sülen disem tailbrieff noch den zwain undern gemachen noch dem halbtail des kelres der darzû 25 höret noch den, der dú selben zwai undern gemach und der halbtail des kelrs, der darzû höret, ist, kainen schaden bringen, wan disiu tailunge also zûgegangen ist, das nit me zinses uss beden tailn gan sol, denn als da vor benemmet ist, noch daz uss den undern zwain gemachen und dem halbtail des kelres, der darzû 30 höret, den vorgenanten frowen Suphien noch ieren kinden noch ieren erben und nachkomen nit me gan sol denn die obgenanten drissig schilling Haller geltz ân gefärde. Und des alles zû ainem waren und offenen urkúnde und ze gezúgnússe han ich der vorgenant Johans Mertzkern und ich Wernher Märterlin baide richter 35 ze Esselingen von beder tail bette wegen unserú aigenú insigel gehenket an disen offenen brief, der geben wart an dem nechsten

[1]) = *Krümmung, Fuge (Grimm), hier die Ausladung des oberen Stockwerks über das untere.* — [2]) *April 23.* — [3]) *Nov. 11.* — [4]) *Juli 25.*

samstage vor sant Hylarientag do man zalt von Cristes gebúrte drúzehen hundert jar und darnach in dem nún und sybenzigosten jare.

1479. *Johann Mertzkern d. J., Schultheiss, und die Richter beurkunden, dass Anna, der Taylerin sel. Tochter Abelhus des Schiters Frau, gegen Sitz den Tettinger den Brotbäcker und seine Frau Adelheid klagte, diese hindern sie an 12 Jauchert Acker zu Neuhausen, wovon sie sechs zur Aussteuer bei der ersten Ehe mit Ruf Schiter und sechs als Erbe von ihrer Mutter bekommen, sowie den zugehörigen Wiesen, zwei Jahresnutzungen und der Hälfte des Hauses in Somersgässlein* (Sômers gâsselin) *neben dem Ulrich Nagelrings an der Stadtmauer gelegen, und dass sie sich auf die Heimsteurer* (hainstúrer)[1]) *berief, wogegen der Tettinger angibt, die Güter von der Höllin, der Anna Mutter, geerbt zu haben; sie entscheiden auf Grund der Aussagen der Heimsteurer, der Urkunden und einer verhörten Kundschaft zu Gunsten der Anna. — Siegler die Stadt. — 1379* (mitwochen vor sant Pauls tag, als er bekert wart) *Jan. 19.*

Sp.A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., anhangend Siegel.

1480. *Friedrich Pfalzgraf bei Rhein und Ulrich Besserer entscheiden mit vier weiteren Schiedsleuten eine Reihe Klagen von Esslinger Bürgern gegen die Herrschaft Württemberg, ihre Beamten und Untertanen. — Esslingen, 1379 Febr. 1.*[2])

A: St.A. Stuttg.: Esslingen B. 18. Or., Pg., anhangend vier Siegel. — B: K. Landesbibliothek. Or., Pg., Siegel abgegangen. — Gedr.: Datt 31 (Einleitung und Schluss). — Auszug: Steinhofer 2, 411. — Reg.: Vischer n. 125: Reichstagsakten 1, 214 Anm. 5.

Wir Fridrich von Gotz gnaden, phallntzgrave bi Ryn und hertzog in Baygern, dez hailigen Rômischen riches lantvogt in Obern und in Nidern Swaben etc. bekennen und tûn kunt allen den, die disen briefe ansehent oder hôrent lesen: wan der allerdurchlûchtigost fúrst und herre her Karl selig Rômischer kaiser zû allen ziten merer dez richs und kúnig ze Behan die stôzze und krieg, die gewesen sint zwischen der edlen grauf Eberhartz von Wirten-

[1]) *Die Zeugen bei Abschluss des die Heimsteuer (Aussteuer) betreffenden Vertrags (vgl. die Hêlichskunden bei Schröder, Geschichte des ehelichen Güterrechts 2, 213).* — [2]) *Diese Urkunde vidimieren Heinrich von Hailfingen, Abt zu Bebenhausen, und Johann von Ringingen, Propst zu Denkendorf. 1426 Mai 8. — St.A. L. 252, Fasz. 313 n. 10.*

berg und grauff Ůlrichs von[a] Wirtenberg sins suns, unsern lieben swâgern |, an ainem tail und dez richs steten gemainlich in dem bund ze Swaben von der von Ezzlingen gůter wegen, die in die vorgenanten unser swâger von Wirtenberg sid der richtunge, die der obgenante unser herre der kaiser selig zwischen in ze Loffen[1]) 5 gemachet hat, genomen hant oder in stiurber, zinsber oder vogtber gemachet hant, an dem andren taile also entschaiden, usgeriht und verriht hat,[2]) daz wir und mit uns[b] Ůlrich der Bezzrer burger ze Ulme alz ain man uff nu sant Michels tag,[3]) der nehst | vergangen und hin ist, gen Ezzlingen komen solten, dieselben sache da gentz- 10 lich uszerihten, ze enden und ze entschaiden, also komen och wir uff denselben tag gen Ezzlingen und sazzen och da zů dem rehtem und satzten och do die obgenanten unser swâger von Wirtenberg von iren wegen zů uns grauf Růdolff von Sultz und Hainrich von Friberg ze Liphain gesezzen, do sazzen von der von[c] Ezzlingen 15 wegen bi uns Peter Götzman und Růdger Liubler und dez selben mals wart von uns ain kuntschafft ertailt. Wan aber | wir dez selben mals von grozer unmůsz und anderr redlicher sache wegen, die uns anlag uff die zit, alz die selben urtailbriefe wisten, die dozemal darumb gegeben wurden, niht komen mohten und wir mit 20 baider egenanter taile wissent und willen und och ir ietwederm taile an sinen rehten unschedlich tag für uns gen Ezzlingen uff dis zit beschieden, also sien och wir aber gen Ezzlingen komen und sien da und mit uns Ůlrich der Bezzrer alz ain man und von iet- wederm taile die vorgenanten zwen man zů dem rehten gesezzen 25 und sind och baid taile mit fürsprechen zů uns komen, fúrgestanden und reht angefangen. Wan aber daz kuntlich ist, daz reht, wa daz mit dem herttosten ussgân sol zwischen lüten, die ainander gelegen sint, geirren und gedienen mugen, unminssamyn und bösen willen bringet und zů diensten niht fürdert, darumbe und wan wir frid 30 und gemach in allen landen und sunderlich in den, die uns en- pholhen werden, alz och wir uns darumbe vast gearbait haben, gerne hören und sehen und och darzů williklich helffen und râten, so haben wir baid egenant taile erbeten, daz si sölicher ir sach und klage, alz hernach geschriben stat, uns und mit uns Ůlrich 35 dem Bessrer und den egenanten vier mannen, die von baider tail wegen bi uns sazzen, getruweten und dez zů der minne uff uns giengen, daz och baid taile williklich täten und uns darumbe vollen

a) *Zeilenschluss in B.* b) *Zeilenschluss in B.* c) *Zeilenschluss in B.*

1) *1362 März 31: n. 1177.* — 2) *1378 Aug. 30: n. 1469.* — 3) *1378 Sept. 29.*

gwalt gaben ze minne und och zů dem rehten und och uns gelobten, wie wir daz zwischen in usrihten oder entschieden mit minne oder mit dem rehten oder wie wir darumbe språchen, daz sie daz ze baider sitte williklich vollstreken, halten und vollfûren
5 wôlten luterlich und gentzlich ân alle argeliste und geverde. Und uff daz do namen wir die sache zů unsern handen und haben die selben ir klag und stôzze von aller der gůt wegen, die den von Ezzlingen sid der vorgenanten richtunge ze Loffen genomen sint, stiurber, zinsber oder vogtber gemachet sint und alz die mit namen
10 hienach begriffen und verschriben stant mit baider taile gůtem willen und wissent alsus verriht, usgesprochen und entschaiden in alle wise, maynung und wort, alz hienach von wort ze wort begriffen und verschriben stat. [1] Bi dem ersten haben wir gesprochen umb die klage, die die von Ezzlingen tåten ab den vor-
15 genanten unsern swågern von Wirtenberg, daz si irem spital ze Ezzlingen zway phunt Haller geltz uzzer dez schulthaizzen huse ze Gruningen uff dem kirchhoff gelegen und ain malter korn geltz daselbs ze Grůningen uzzer dez schulthaizzen múlyn underzogen heten, daz die selben unser swåger und ir erben dem vorgenanten
20 spital und sinen phlegern diu selben zway stukke nu fúrbaz mer euwiklich und gerúwiklich ân allerlay hant sache irrung und bekúmbernúzze sôln volgen lazzen. [2] So haben och wir gesprochen umb die ailef juchart akkers und drizzig schilling Haller geltz, die daz vorgenante spital ze Åhtertingen uzzer ainer wisen hat und
25 daran die vorgenanten unser swåger lehens sprechent, daz ez lehen von in si[e], und die von Ezzlingen sprechent, daz ir spital daz fúr aigen besezzen und herbraht habe, daz diu zway stukke die vorgenanten unser swåger dem egenanten spitale fúr sich und alle ir erben durch Gotz willen aignen súln und kain reht noch vordrunge
30 darnach noch daruff nu fúrbaz mer legen, haben noch gewinnen in dehain wise. [3] So haben och wir gesprochen von dez selben spitals gůt wegen ze Westhayn, daz es bi der stiur, die ez ietzo davon geben hat, daz ist jårlich zwelff scheffel roggen, nu fúrbaz euwiklich beliben sol und daz daz selb ir gůt nymmermer von den
35 egenanten unsern swågern noch von iren erben noch von dehainen iren amptlúten noch von nieman andro von iren wegen weder von schatzunge von diensten von stiur noch von zinsen noch von dehainerlay anderr schlaht sache niht gehôhert, gestaigt, bekúmbert noch getriben werde mit dehainen sachen in dehain wise. [4] So
40 haben och wir mer gesprochen von dez selben spitals gůter wegen

ze Grúningen und ze Stůdgarten, daz si bi der stiur, alz si die von alter davon bisher gegeben hant, och nu fúrbaz mer beliben súln und die von dehainerlay schlaht schatzunge zinse noch stiure niht hôher triben fúrbazzer staigen noch bekúmbern in dehain wise.[1]) *[5]* Och haben wir gesprochen von der zway und drizzig schilling Haller geltz wegen, die die vorgenanten unser swâger dem egenanten spitale ze Zuffenhusen uzzer zwain wisen zů ainem sewͤ hant abgegraben, daz die selben unser swâger dem vorgenanten spitale die selben zwen und drizzig schilling Haller geltz ze Stůdgarten mit andern zinsen unverzogenlich widerlegen súln oder aber in dieselben zwen und drizzig schilling Haller zinses an den zinsen, die in daz spital ze Stůdgarten git, súln lazzen abgân och unverzogenlich und ân alle widerrede und súln och denne dieselben unser swâger und ir erben bi den egenanten zwayn wisen ze Zuffenhusen gerůwiklich und euwiklich beliben. *[6]* Och alz die von Ezzlingen von dez selben irs spitals wegen klegten, daz daz selb ir spital von sinen schwinen, wenne si die in ir aigen wâld triben, den vorgenanten unsern swâgern von iedem schwin dennocht ain sûmry habern geben músten, haben wir usgesprochen, daz daz selb ir spital wol in ir aigen wâlde oder in der vorgenanten unserr swâger wâlde wedrenthalb und si denne went ir schwin triben mugen und si triben die in der vorgenanten unserr swâger wâlde oder in ir selbs wâlde, so sol ieglich schwin denselben unsern swâgern von Wirtenberg und iren erben ain sûmry habern geben und sôln och die selben unser swâger noch ir erben noch niemant andro von iren wegen si niht fúro bekúmbern und súln och in dez wol gunnen. *[7]* Wir haben och gesprochen umb daz holtz uff Schlichten und daz die vorgenanten unser swâger von Wirtenberg den vrowen dez

[1]) *Wahrscheinlich von diesem Abschnitt genommen ist eine undatierte Abschrift im Freiherrlich von Brusselle-Schaubeckischen Archiv mit folgendem Inhalt: Friederich, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Bayern, Landvogt in Ober- und Niederschwaben, entscheidet, dass die Güter des Esslinger Spitals in Markgröningen nicht höher als von alters her besteuert werden dürfen. — Wenn diese Annahme nicht zutreffend wäre, fällt doch jedenfalls dieses Stück in die Jahre 1379—82 auf Grund folgender Daten: Friederich ist schon 1378 August Landvogt in Niederschwaben (Stälin 3, 326); die Landvogteien Ober- und Niederschwaben verschreibt ihm K. Wenzel 1379 Febr. 8 auf drei Jahre (Vochezer, Gesch. der Truchsessen von Waldburg 1, 391), und noch 1382 März 22 nennt er sich Landvogt in Schwaben (Fürstenb. U.B. 6, 143). Er hatte die beiden Landvogteien in der ganzen Zeit nicht aufgegeben, obwohl nach Stälin 3, 327 Wenzel sie schon 1379 Febr. 25 an Herzog Leopold von Österreich verpfändet hatte. (Nach gefl. Mitteilungen von H. Theodor Schön.)*

closters ze sant Clauren ze Ezzlingen entwert und sich underzogen heten, daz si in daz ietzo lediklich sont widergeben inantwúrten und volgen lazzen und och si fúrbaz nichtz mer daran irren, bekúmbern noch bekrenken mit dehainen sachen in dehain wise.
5 *[8]* Als och diu Brantrechin, conventvrowe dez vorgenanten closters, klegt hat von dem vogt ze Niurtigen und von dem[a] schulthaizzen ze Blieningen, daz ir die iren tail dez zehenden ze Harthusen entwert haben, haben wir gesprochen, daz Burkart von Ê, der och die selben sache[1]), ainen gemainen man nemen sol uzzer dem rat
10 ze Ezzlingen und der vor och reht gesprochen habe und sol ietwedre tail zwen darzů setzen und sol Burkart von Ê die vrowen ansprechen und sol uff die darumb beschechen waz reht ist und súln och baid taile dabi beliben und sich dez lazzen benúgen und sol och der rat ze Ezzlingen den gemainen man darzů halten, daz
15 er daz tůge und daz och diu sache mit namen hiezwischen und mittervasten[2]) geendet werde. *[9]* Und alz och diu selb Brantrechin und Åndreslin Bugg klagent, daz in der vogt von Niurtingen und diu alt schulthaizzin von Gretzingen ir akker wisen und andriu gůt, diu si ze Ê ligent hant, entwert haben, sprechen wir, daz man
20 Diepolt von Bernhusen ze ainem gemainen man nemen sol und daz der uff nu an sunnentag zenehst[3]) gen Ê komen sol und sol ietwedre tail zwen darzů setzen und fúr die súln baid taile alle ir brief legen und súln daruff erfaren, ob diu gůt, diu diu schulthaizzin inne hat, uzzer den gůten gezogen und genomen sien und waz sich
25 darumb mit kuntschafft und mit reht erfindet, dabi sol es beliben und daz och baid tail vor uns also ufgenomen hant und wol benúget hat. Môht oder wôlt aber der selb gemain man darzů niht komen, so sôln baid taile ainen andern an sin stat nemen und erwellen in demselben rehten unverzogenlich. *[10]* Wir haben
30 och vernâmlich gesprochen umb diu nachgeschribnen stukk und gůt, daran die egenanten unser swâger und grafen von Wirtenberg lehens sprechent, daz si lehen von in sien und in verfallen sien und die burger ze Ezzlingen da wider gesprochen hant, daz si aigen sien und och die dafúr inne gehept herbraht und genozzen haben, daz
35 sint mit namen Peter Gotzmans gůt ze Sihelmingen mit aller zůgehôrde, dez Ketteners åkker und gůt ze Åchtertingen, Cůntz dez Maigers åkker von Aich ze Åchtertingen gelegen, Bethun der Kurtzi-

a) *Or.:* der.

[1]) *Der Text ist unvollständig; was fehlt, ist nicht mehr sicher festzustellen.* — [2]) *März 20.* — [3]) *Febr. 6.*

nun gût ze Âhtertingen, Hansen Wortwins gût ze Âhtertingen, dez jungen von Blieningen phunt Haller geltz ze Âchtertingen, daz die vorgenanten unser swâger von Wirtenberg und ir erben diu selben vorgenanten gût alliu den egenanten burgern von Ezzlingen, ez sien vrowen oder man, und allen iren erben tôchtran alz knaben ze 5 rehtem lehen ietzo und och hernach allwegen lihen súln und súln och den selben von Ezzlingen ir ieglichem besunder umb sin gût dez urkûnd und brief geben, ob si dez begerent, alz daz maht und krafft hat und gewonlich umb ieriu lehen gebent, und súln och die von Ezzlingen diu selben gût von in ze lehen enphahen und davon 10 tûn alz lehenlút iren lehenherren billich tûn súln ân alle geverde und súln och mit namen diu selben gût fúrbazzer unschatzber unzinsber, undienstber und unstiurber von den egenanten unsern swâgern und von allen iren erben und och von allermenglich von iren wegen euwiklichen beliben und bestan. *[11]* Und alz och etlich 15 burger von Ezzlingen vor uns beklegt hant, daz in die vorgenanten unser swâger und graufen von Wirtenberg uff iriu gût schatzunge, zinse und stiur sid der vorgenanten richtunge ze Loffen gesetzt und geleit haben, die doch fri[e] und aigen sien und sin súln und och die dafúr inne gehept und herbraht haben, dez ersten diu Bernoltin 20 von niun juchart akkers und dri[e] mansmat wisen, die si ze Blieningen ligent[a] hat, daz si davon jerlich aht schilling Haller ze stiur geben músze, Haintz der Hârrer von sinem gût ze Bernhusen ze stiur jerlich zwen schilling Haller, Walther Kûn von zwainzig juchart akkers ze Blieningen zwelff schilling Haller, diu Griffin ze 25 Blieningen von irem gût jerlich vier schilling Haller, Eber Bolay von sinem gût ze Bernhusen jârlich vier schilling Haller, Fritz Lingg von sinen âkkern ze Bernhusen jerlich aht Haller, diu Hippin jerlich von ir hof ze Runoltzhusen zway phunt und aht schilling Haller, diu Sútrin von ir gût ze Bernhusen jerlich ze stiur siben 30 schilling Haller, Cûntz Brantrech von sinen gûten ze Blieningen jerlich drŷ schilling Haller, Cûntz der Nagel von sinen akkern ze Bernhusen jerlich aht Haller ze stiur, Cûntz Knolle von sinen akkern ze Bernhusen ze stiur jârlich sehs schilling Haller, der Sur ze Blieningen von sinem gût jârlich achtzehen Haller, Ůlrich und Gerung 35 die Hagen von irem gût ze Bernhusen jerlich dry schilling Haller, phaff Hans Holderman von drizzig juchart akkers ze Velbach dritthalb phunt Haller und dry scheffel roggen und von der wisen im Diepach von sinem tail jerlich ze stiur sehs schilling Haller, Hans

a) *Or.: liget.*

und Hainrich die Scherrer von irem gût und akkern und wisen ze Bernhusen, da si daz lehen zû dem aigen braht hant, jerlich fúnf schilling Haller, umbe diu stukke und gût haben wir also usgesprochen: wellen die vorgenanten burger von Ezzlingen, alz die
5 mit namen hie vor benempt sint, ir ieglicher besunder umb sin gût darstân und schweren ainen gelerten aide zû den hailigen mit ufgebottnen vingern und nach der ieglichem besunder umb ieglichiu gût sehs erber man dez och sweren, daz die vorgenanten unser swâger von Wirtenberg und ir vôgt und amptlút von iren wegen
10 in diu vorgenanten gût sid der richtunge ze Loffen stiurber und zinsber gemachet haben und in die stiur nach der selben richtunge daruff geleit haben, daz si dez billich geniezzen und daz och diu vorgenanten iriu gût nu fúrbaz mer euwiklich fri° aigen, unstiurber, undienstber, unschatzber und unzinsber und och unvogtber beliben
15 und bestân súln. Und ist daz die von Ezzlingen die vorgenanten oder welher burger der vorgenanten die sache also selb sibent beheben und sich der aide annement ze sweren, so haben wir mit namen ietzo also och usgesprochen, daz man die aide also uffschlachen sol bis uff sant Jacobs tag dez hailigen zwelfbotten der
20 nehst kumpt[1]) darumb ob sich die vorgenanten unser swâger von Wirtenberg iht dazwischen bedâhten oder ertrachten wôlten, daz sy die egenanten von Ezzlingen der sache úberhûben und der aide erliezzen, wôlten aber die vorgenanten von Wirtenberg die von Ezzlingen der aide niht erlazzen und úberheben, so súln die von
25 Ezzlingen den lantvogt, ob si den gehaben mugen, ald ob der darzû niht komen môht, dri der nehsten stete erberiu bottschafft zû in besenden und manen und die ayde alz vorgeschriben stat also vor in sweren und súln och denne diu selben iriu vorgenanten gût gentzlich fri° haizzen und sin, alz och daz hievor vergriffen ist,
30 und doch also: wenne die von Ezzlingen die aide also schweren wellen, daz súln sie den vorgenanten unsern swâgern von Wirtenberg verkúnden, daz die ir bottschafft, ob si wellen, och darzû senden, wâr aber daz die von Wirtenberg kain ir bottschaft darzû senden wôlten, dennoch sol diu sache vollgân, alz vorgeschriben
35 stat. Wâr aber sache, daz die vorgenanten burger ze Ezzlingen, ir wâr ainer oder mer, welher denne under in daz wâr, die aide also selb sibent niht tûn noch sweren wôlten, so mugen die selben unser swâger daz mit iren amptlúten erwisen in der wise: welher

[1]) *Juli 25.*

burger von Ezzlingen si gar oder ain tail ainer oder mer die aide niht tůn wôlten, welher vogt oder amptman denne und dem umb diu selben gůt kunt und wissent wår, ir wår ainer oder mer, dez zů den hailigen sweren wôlten gelert aide mit uffgebottnen vingern und zů im umb ieglich stukke besunder sehs erbêr man och sweren, 5
daz diu gůt vor der richtunge ze Loffen stiurbar gewesen sien und daz och diu stiur niht nach der selben richtunge daruff gesetzt sẏ, so súln die selben unser swåger von Wirtenberg und ir erben bi denselben vorgenanten stiuren beliben doch mit sôlicher usgenomner gedingde und beschaidenhait, daz die selben unser swåger von 10
Wirtenberg noch ir erben noch dehain ir amptman noch nieman andro von iren wegen diu vorgenanten gůt ir aller dehains weder ains noch mer úber die stiuran, alz och die hievor och benempt und vergriffen sint, mit dehainerlay schatzungen, diensten, zinsen, vogtrehten noch andern sachen niht hôher triben noch fúrbazzer 15
staigen, engen noch bekrenken súln in dehain wise und die selben aide súln si vor dem lantvogt och sweren und tůn, wenne daz die von Ezzlingen vordrent und begerent ån alle geverde und súln och die von Ezzlingen, ob si went, ir bottschafft dabi och haben.
[12] Och haben wir usgesprochen von der klag wegen, die die 20
von Ezzlingen getån hant von dez bettwins wegen, daz si und alle ir burger ze Ezzlingen von allen iren wingarten, die si hant in dem dorff und in dem geriht ze Velbach usgenomen der wingarten. die vormalz kainen betwin gegeben hant, daz och die nu fúr sich hin aber kainen geben súln, von den andren wingarten von iedem 25
morgen besunder niht mer ze bettwin und fúr alle schatzung, zinse, stiur, dienste und ander sache geben súln denne ain ẏmẏn wins und zwen schilling Haller. Und waz och si oder dehainer ir burger wingarten[a] ze Undern Durkain, zů dem Rotenberg und in dem geriht, daz darzů gehôrt, ligent hant, súln si von iedem morgen 30
besunder ze bettwin und fúr alle ander sache, alz vorgeschriben stat, och ain ẏmẏn wins und zwen schilling Haller geben und och niht mer, doch der wingarten daselbs gelegen, die vormalz kainen bettwin gegeben hant, mit namen aber usgesetzt, alz vorgeschriben stat. Und waz och si und ir burger wingarten hant ze Obern 35
Durnkain und ze Ůlbach und in dem geriht, daz darzů gehôrt, da súln si von iedem morgen besunder geben ze bettwin und och fúr alle ander sache, alz vorgeschriben stat, ain halb ẏmin wins und ainen schilling Haller und och niht mer, aber mit namen der win-

a) *folgt überflüssiges* hant.

garten usgesetzt, die vor niht bettwins gegeben hant, als vorgeschriben stat. Und waz och si und ir burger wingarten ze Hådelfingen hant und in dem geriht, daz darzů gehôrt, da súln si von iedem morgen besunder och ze bettwin und für ander sache alz
5 vorgeschriben stat geben ain ymin wins und zwen schilling Haller und och niht mer doch allwegen der wingarten, die vor niht bettwins gegeben hant, usgesetzet, alz vorgeschriben stat, und súln och úber daz von den vorgenanten unsern swågern von Wirtenberg noch von iren erben noch von dehainen iren amptlúten noch von nieman
10 andro von iren wegen nicht hôher gestaigt, fürbazzer getriben, bekúmbert noch bekrenkt werden mit dehainerlay schlaht sache in dehain wise. *[13]* Und alz och phaff Johans von Kirchain, caplan ze sant Martins altar in unser vrowen kirchen ze Ezzlingen, klegt hat, daz im der Rot rokk der vorgenanten unserr swåger jåger ainen
15 wingarten ze Ůlbach genomen hab, den hant die vorgenanten unser swåger och widergeschaffet, daz im der nu fúrbaz euwiklich ledig und los sin sol. *[14]* Och haben wir gesprochen, daz man Hansen Mertzkern und sin erben an sinem sedelhof ze Bernhusen nichtz mer irren sol und och im gentzlich ledig und los sin sol, darzů
20 sol man in wol gunnen holtz uzzer dem Schünbůch darzů ze füren ån alle widerrede, und alz er och mer klegt hat, daz man im an Klossen gůt zů der Aiche ainen vierdung pheffers und zwen schilling Haller jerlichs geltz verhefft und gespert habe, daz sol och gentzlich ab sin und sol och man im und sinen erben daz nu für-
25 baz mer euwiklich und gerůwiklichen volgen lazzen ån alle widerrede. *[15]* Als och denne Ůlrich der Glôkner klegt hat, daz man im niun morgen akkers ze Meglingen entwert habe, haben wir usgesprochen, daz Diepolt von Bernhusen och ain gemainer man darumb sin sol und sol baiden tailen ainen tag hiezwischen und
30 dem wissen sunnentag dem nehsten[1]) gen Wiler beschaiden und sol ietwedre tail zwen darzů setzen und sol uff die darumb beschechen, waz reht ist, und doch daz ietwedre tail niht mer denne selb ahtent uff den tag komen sol ån alle geverde. *[16]* Als och man Haintzen und Cůntzen den Holdermånnen ir wingarten ze
35 Hådelfingen ob dem dorff gelegen entwert hat, darumb haben wir usgesprochen, daz in die vorgenanten unser swåger von Wirtenberg den selben wingarten von gnaden wegen ze rehtem lehen lihen súln und verlihen in und iren erben. *[17]* Och alz Bet diu Kurtzin

---

[1]) *Febr. 27.*

klegt hat, daz man ir uf iren tail dez hofs ze Stokhusen stiur und dienst geleit habe, haben wir gesprochen, daz der selb ir tail dez hofs mit aller zůgehórde nu fúrbaz mer euwiklich aller schatzunge, stiur, zins, dienste und anderr sache gen den vorgenanten von Wirtenberg, allen iren erben und amptlúten gentzlich frí, ledig und lose haizzen und sin sol. *[18]* So hant och die vorgenanten unser swâger von Wirtenberg daz phunt Haller geltz, dez si sich underzogen heten umb Růdger dez schulthaizzen vrowen von Kirchain uzzer Gollen múlyn, nach unserm rat umb viertzehen phunt gůter yteliger Haller erkofft und die si ir und iren erben och unverzogenlich geben súln ân ir schaden. *[19]* Und alz och Cůntz der Ungelter klegt hat, daz man im sin aigen lút an der Kerse genommen, underzogen und och ze dienen gezwungen habe und och houptreht von in genommen habe und och ain sinen gebur Mârklin von Titzisow gefangen het, darumbe haben wir usgesprochen, daz in die vorgeschribnen unser swâger ir erben und alle ir amptlút an den selben sinen lúten allen nu fúrbaz mer och euwiklich unbekúmbert und ungeirrt lazzen súln mit allen sachen und nichtzit fúro darzů ze sprechen haben in dehain wise. Waz aber im an den selben sinen lúten bis uff disen hiutigen tage, alz dirr briefe geben ist, abgenommen oder beschadigt worden ist, daz sol och ab und tod haizzen und sin gentzlich und gar. *[20]* Och alz der vogt von Urach Walther dem Messerschmit sinen tail, daz ist ain halbtail dez husz ze Urach genomen und im daz verkofft hat, haben wir och usgesprochen, daz man im daz selb sin halbtail dez husz gentzlich sol widergeben und gerůwiklich volgen lazzen ân alle widerrede. *[21]* Wir haben och usgesprochen von Haintzen dez Voglers dez winrůffers wegen von der akker und wisan und och anderr gůt wegen ze Hâdelfingen gelegen und die er von siner basen Kathrinen der Bienrichin ererbt hat und diu im der schulthaizz von Wangen entwert und genomen hat, daz si dez ze baider sit uff Mârklin den Rotter und uff den Kúrn oder welh dez alten ratz ze Ezzlingen wâren und darzů uff den vogt von Stůdgarten komen súln und wez sich die oder ir der merr tail darumb erkennent oder daz usrihten ald entschaident, dabi sol es beliben und sóln och sich dez ze baider sit lazzen benúgen und doch daz diu sache och geendet und usgetragen werde ân allez verziechen hiezwischen und mittervasten zenehst.[1]) *[22]* Und alz och Chůnrat

[1]) *Marz 20.*

Raggelgöw klegt hat, daz im der vogt von Marpach zwelf scheffel korns, die erst uff sant Michels tag[1]) verfallen wären ze Atzenhusen von Cüntzlin dem Ugiger, ingenomen habe und daz selb hab er im getän ze Múlhusen von Ülrich von Helmshain darumb und och
5 wa sölich sache andren iren mitburgern in der wise och widerfaren oder beschechen ist, haben wir usgesprochen, daz die vögt und schulthaizzen, die och daz getän hant, darumb billich ledig und los sin süln, aber der von Ezzlingen burger, welhen daz widerfaren ist, wie die genant sint, mugen sölich ir schuldzins und och gelte wol
10 vordren, suchen und och aischen an die lút, die in daz geben súln oder schuldig sint, und och die mit dem rehten darumb nöten und süln och alle schulthaizzen, amptlút und vögt der vorgenanten unserr swâger von Wirtenberg schaffen und fügen, daz in die darumbe unverzogenlich ze reht standen und och reht von in widerfare, alz
15 man umb schuld billich rihten sol. *[23]* Alz och Wernher von Niunhusen klegt hat, daz man im sin nútze ze Bernhusen und ze Sihelmingen entwert hab und in an sinen höltzern irre, darumbe haben wir also usgesprochen, daz in und sin erben die vorgenanten unser swâger von Wirtenberg und ir erben und alle ir amptlút und
20 och allermenglich von iren wegen an allen sinen güten nu fürbaz mer unbekúmbert und ungeirret lazzen súln und waz nútze oder gütz uff den tag, do der usspruch ze Lögingen beschach, uff den güten gelegen ist, waz im dez dar ab genomen wart, daz söln im die vorgenanten unser swâger gentzlich widerkeren, waz aber vor
25 dem selben spruche dar ab genomen wart, daz sol gentzlich tod und ab sin. *[24]* Och haben wir usgesprochen von der Bitumaigerin wegen umb die vier scheffel roggen geltz, diu si hat uzzer der múlin, diu zwischen Steten und Åndreschbach gelegen ist, daz man ir die selban múlyn mit aller zügehörde, wisen und akkern
30 gerûwiklich och sol volgen lazzen und si noch ir erben nu fürbaz mer nichtzit daran irren in dehain wise. *[25]* Wir haben och usgesprochen, daz die hailigenphleger ze Rumoltzhusen die Grissinen an dem phunt Haller geltz, daz si hat uzzer ainer wisen daselbs nu fürbaz mer euwiklich unbekúmbert und ir daz gerûwiklich söln
35 volgen lazzen. *[26]* Und alz och man Wernher Schlentzen uff sin akker ze Nallingen stiur angeleit und och im ainen maiden darumb verkofft hat, haben wir usgesprochen, daz er dez an die geburschafft ze Nallingen komen sol, und ist, daz sich erfindet, daz

[1]) *Sept. 29.*

si im daz sin ze unreht genomen haben, daz si im daz denne widerkeren súln. *[27]* Wir haben och mit namen Hansen Wikmans wingarten im Ůlbach gelegen von allen wingarten usgesetzet, daz der aller stiur, bettwins, dienste, schatzunge und anderr schlaht sache ledig und frî sin sol, wan er och darumbe der alten von 5 Wirtenberg brief vor uns gezŏgt und gehept hat. *[28]* Und alz och man Ůlrich den Schnitzer an Aygelsperg in die kålttern gen Gaissburg gezwungen hat, daz sol och gentzlich ab sin und mugen alle sin erben den nu fúrbaz euwiklich wol fúren wa hin si went. Och alz man dem selben Ůlrich dem Schnitzer zwen schilling Haller 10 geltz gesetzt hat uff sinen wingarten ze Gaissburg jerlicher stiur, die selben zwen schilling Haller geltz sŏln den vorgenanten unsern swågern von Wirtenberg und iren erben beliben und mitvolgen. *[29]* Und alz Bientzen dem Zinggen sin wingart ze Korb verkofft wart, haben wir usgesprochen, daz der mit namen ledig und lose 15 sin sol und och fúrbaz aller schatzunge, stiur, dienst und anderr sache fri beliben und sin sol. *[30]* So sol och Rúdger Kaiservischers wingart ze Obern und ze Nidern Dúrnkain an der Ebny und an der Lengy allez bettwins, stiur, dienste, schatzunge, zins und anderr sache och ledig und frî sin, alz och er darumbe och 20 der alten von Wirtenberg brief vor uns gezŏgt hat, und mugen och er und sin erben mit dem selben irem win och wol varen in welh kålteren sy went und daz man si in dehain kålteren zwingen sol. *[31]* Och sol Engelgůt und Betun Hermans von Blieningen seligen tŏchtran gůt, daz si ze Blieningen hant und daz man in verkofft 25 het, ledig sin und fúrbaz aller stiur, schatzunge, zinse, dienst und anderr sache fri und aigen sin. *[32]* Daz selb súln Bientzen Swaben akker und wisen ze Wolfslůgen nu fúr sich hin euwiklich och aller stiur, schatzunge, dienst, zinse und anderr sache och gentzlich ledig und frî sin und darumbe so hat er die ahtenthalb 30 phunt faren gelazzen, die im der vogt ze Ensingen genomen hat. *[33]* Och alz der Brakenhaymer phaff Burkart Schikken aht malter roggen geltz uzzer dem zehenden ze Birkach genomen und sich underzogen hat, haben wir also usgesprochen, daz er im und sinen erben die nu fúrbaz mer euwiklich sol volgen lazzen und in daran 35 nichtz mer irren und sol im darzů der vergangnen nútze, die er davon ingenomen hat, ainen widerkeren. *[34]* Man sol och mit namen von Ůlrich Eningers husvrowen von irem wingarten ze Korb dehainen betwin niht nemen noch ist och [sie] dez niht gebunden ze geben. *[35]* Ez sol och mit namen phaff Hirssow von den 40

drin phunt Hallern geltz, die er ze Stůdgarten hat und die sinem altar zůgehôrent, niht mer stiur noch von siner phrůnt wingarten in dem Ůlbach und anderswa niht mer bettwins geben denne alz ander burger ze Ezzlingen und alz vorgeschriben stat ân alle ge-
5 verde. *[36]* Ez suln och Haintz Bechrer und sin erben von siner juchart akkers ze Bernhusen und von sinen zwain juchart akkers ze Blieningen alliu jar niht mer ze stiur geben denne sehs Haller und súln och úber daz mit enhainen sachen dehains jars niht gehôhert noch gestaigt werden. *[37]* So sol och Cůntzen Knollen
10 wingart ze Hômaden aller sache gentzlich fri sin. *[38]* So sol man sich umb des Suren akker ze Gretzingen an den richtern ze Gretzingen erfaren und sagent die, daz er iedes jars mer denne vier Haller geben súlle, daz sol er tůn und sol och dabi beliben und niht hôher gestaigt werden. *[39]* Es sol och die Mânttelerin mit
15 irem win ze Berg faren in welh kâlteren si wil ungehindert allermenglichs. So sôln och si und ire erben von iren akkern ze Bernhusen jerlich niht mer ze stiur geben denne ainen schilling Haller und sol och dehainerlay schlaht schatzunge noch anderr sache úber daz daruf niht geleit werden. So súln och ir die zwen gebur ze
20 Obern Sihelmingen, die ir aberzwungen wurden, nu fúrbaz mer aller schatzung und gelúbde und alz och man den ainen Zinggen gefanget het, ledig und lose haizzen und sin und sol si fúrbaz nieman daran mer irren noch bekrenken in dehain wise. *[40]* Alz och Hainrich von Ensingen klegt, daz man im und siner vrowen
25 iren zehenden ze Bugingen und och darzů wingarten und andriu gůt entwert hab, daz sins wibs vâtterlich erbe si, da haben wir dez ersten von dez zehenden wegen also gesprochen, daz Diepolt von Bernhusen ain gemainer man sin sol und sol der vogt von Niurtigen zwen man darzů setzen und Hainrich von Ensingen und
30 sin wib och zwen und sol reht darumb uff die vorgenanten fúnf man volgan ze Ezzlingen, wenne in der gemain man darumb tag beschaidet hiezwischen und mittervasten,[1]) ân alle geverde und sol och der vogt und wer mit im dar kumpt ze Ezzlingen frid und gelait haben. Môht oder wôlt aber der vorgenant gemain man darzů
35 niht komen, so súln si ze baider sit ainen andern nemen in demselben rehten unverzogenlich. Von der andern gůt wegen ze Zizishusen haben wir usgesprochen, daz si dez komen súln an die, die och diuselben gůt inne hant, und daran sol si der vogt noch nie-

[1]) *März 20.*

man andro nichtz sumen noch irren in dehain wise. *[41]* Wir haben och umb Truchlieb dez Kúrnen hof ze Schmidhain gelegen also gesprochen, daz der von nu der nehsten ârnde und darnach fünf gantziu jar diu nehsten nach ainander aller ding und sache gentzlich ledig und frî sin sol und darnach súln er und sin erben 5 denne erst alliu jar enwiklich zwen scheffel roggen und siben schilling Haller ze stiur geben und niht mer und sol och der selb hof über daz dehains jars weder mit schatzung, mit diensten, mit zinsen noch mit dehainen andern sachen niht angeraiht noch höher getriben noch gestaigt werden in dehain wise. So sol och man im 10 für die sibentzehen aymers wins, die im Berchtolt der Kaiser genomen hat, zwelff aymer niuwes wins oder aber sibentzig phunt gůter yteliger Haller unverzogenlich antwúrten und geben ân alle widerrede. *[42]* Wir haben och usgesprochen, daz die vorgenanten unser swâger von Wirtenberg Cůntzen Holdermans sun die vogtî 15 ze Hâgliloch und den walde, der dazů gehört, genant Ritziwiler, ze rehtem lehen verlihen súln und sol och man dem knaben darnber trager geben und versorgen, daz er bi dem gůt belibe untz, daz er zů sinen tagen kumet. *[43]* Es sol och Wôlflin Cratzer sich zů sinem wingarten im Geroltz, den im der schulthaizz vom Roten- 20 berg verlihen het, wider ziechen und den selb besetzen und verlihen ungehindert und ungeirret von allermenglich. *[44]* Es sol och Haintz Rôner, alz er ab dem vogt ze Stůdgarten klegt het, daz er im aht phunt wert stain genomen habe, den zůsprechen, die im die genomen hant, und sol der vogt darumb ledig sin. Och sol er 25 sinem buman ze Wangen, der im den win ab sinem wingarten genomen hat, mit dem rehten darumb zůsprechen und waz im der darumb schuldig wirt, dez sol er sich benügen lazzen und fúrbaz nieman mer bekúmbern. *[45]* Och von der klag wegen, die Bientz und Haintz die Zymerman hant, daz man in ir holtz ze 30 Kantstat hab abgehowen, haben wir gesprochen, mugen die von Kantstat, welh si dez denne schuldigent, dafür gerihten, daz si dez niht getân haben, daz si dez geniezzen, ist aber dez niht, daz si in daz denne gelten. *[46]* Och sprechen wir von dez wins wegen, der Frowenlob gen Geppingen genomen wart, mag er daz erwisen, 35 daz daz beschechen sî vor und ê die vorgenanten von Wirtenberg den von Ezzlingen abseiten, daz man im denne bezalen sol unverzogenlich, mag aber er dez niht tůn, so sol der win verlorn sin. *[47]* Och haben wir usgesprochen von der drier geswestran wegen genant die Heggbacherin, daz die die hůb ze Schlaitdorff und die 40

wise genant die Strauswise mit irem brůder, alle die wil er lebt, der och daz lehen enphangen hat, gemainlich niezzen súln und wenne der selb ir brůder abgāt, so sōln die vorgenanten unser swāger von Wirtenberg denselben swestran und iren erben tōhtran
5 alz knaben und vrowen alz mannen die vorgenant hůbe und wise ān alle widerrede alle zit ze rehtem lehen verlihen. Und ze warem urkúnde aller vorgeschribner sache, daz die euwiklich stāt beliben, haben wir vorgenanter hertzog Fridrich unser aigen insigl offenlich gehenkt an disen briefe. Wir grauf Eberhart und grauff Ůlrich
10 von Wirtenberg die vorgenanten an ainem tail und wir der burgermaister, rāte und alle burger gemainlich der stat ze Ezzlingen rich und arm an dem andren tail verjehen ze baider sitten für uns und alle unser erben und nachkomen mit disem briefe, als der vorgenant durchlüchte fúrst und herre hertzog Fridrich von Baigern,
15 Ůlrich der Bessrer und och die andern, die mit in von unser baider tail wegen darob und dabi gesezzen sint, alle vorgeschriben sache usgeriht entschaiden und verriht hant, daz sie daz mit unser haissent, gunst und gůtem willen vollfürt und getān hant, und darumbe so geloben und versprechen wir ze baider sitt ainander bi gůten truwen
20 ān alle argeliste, daz wir alle vorgeschriben sache wār, stāt, gantz und unverbrochen halten, vollstrekken, laisten und vollfúren súln und wellen in alle wise alz vorgeschriben stat und daz och wir baidenthalb noch kain unser erbe noch nachkomen noch niemant andro von unsern wegen dawider nymmer mer sin, werben noch
25 tůn súln noch mugen mit dehainen sachen in dehain wise und och fúrbaz gůt friund haizzen und sin wellen getriulich und ān alle geverde, und darumbe so haben wir vorgenant grauff Eberhart und grauf Ulrich von Wirtenberg von unsern wegen unsriu aigniu insigl und wir die vorgenanten von Ezzlingen unser stat gemains
30 insigl von unser aller wegen zů dez vorgenanten unsers herren von Baigern insigl offenlich och gehenkt an disen briefe, der geben ist ze Ezzlingen an unser vrowen abent ze liechtmisse do man zalt nach Gotz[a] gebúrt driuzehenhundert jar und darnach in dem niunden und sibentzigosten jare.

35 ***1481.*** *Beatrix Phötin, Äbtissin, und der Konvent des Klaraklosters verkaufen an die Schwestern Adelheid von Kirchheim und Anna Wildin um 12 Pfund Heller bar 1 Pfund Gülte aus ihrer Mühle,*

a) *B.:* Cristz.

wie sie es von den Gôslinnen zu Rechentshofen abgelöst haben, zu lebenslänglicher Nutzniessung für beide und eine von ihnen zu bestimmende Person im Kloster, nach deren Tod es zu einem Seelgerät an den Tisch fallen soll. — Siegler: Äbtissin und Konvent. — 1379 (Matdeis abent dez hailigen zwelfboten) *Febr. 23.* 5

Sp.A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., anhangend Siegel an 1., Rest an 2. Stelle.

1482. *Schwester Elisabeth die Klebzäglin, Priorin, und der Konvent von Weil verkaufen an Meister Heinrich Hayme den Arzt zu Esslingen aus Not* (unserr gûter, die vast wûst worden sint, und och von unserr armût wegen) *15 Schilling Heller Gülte aus der* 10 *alten Vendin sel. Haus, welches Kloster Bebenhausen gehört und jetzt dem Meister Hayme als Leibgeding angewiesen ist und in der Kirchgasse zwischen der Mühlgasse und Meister Haymes kleinem Häuslein und Heinrichs des Sydin und Albrecht Gnephers Häusern liegt, um 10 Pfund Heller. — Siegler: Priorin, Konvent und Hans Hart-* 15 *mann, Richter. — 1379* (nechsten durnstage vor dem sunnentag so man singet Letare ze mittervasten) *März 17.*

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 60. Or., Pg., anhangend drei Siegel.

1483. *Johann Hartmann, Richter, beurkundet, dass Bentz der Tüfel von Hainbach und seine Frau Guta, Bürger zu Esslingen,* 20 *dem Spital ihre fahrende Habe und folgende liegende Güter vermacht haben: ihr Baumgut gen. die Klinge über der Beutau neben des Klosters Kaisheim Acker, Wein- und Baumgarten über Serach* (Sâherach am Henken Riemen) *zwischen denen Ruf Payers und Siglins Kinder, Weinberge zu Stetten* (zen geren) *zwischen denen* 25 *Heinz Schürters und des Truchsessen von Stetten und 1½ Morgen an der Steingrube zwischen denen des Truchsessen und des von Württemberg, wovon die Wigmänne das Fünftel und der Truchsess 6 Schilling 2 Heller beziehen. — Siegler der Aussteller. — 1379* (samstag vor mittervasten) *März 19.* 30

Sp.A. L. 115, Fasz. 124. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

1484. *Hans Hartman, Richter, beurkundet, dass Claus Fogterer der Leutkirche 1 Pfund 5 Schilling Würzburger Pfennig schuldet und ihr bis zur Bezahlung 30 Heller jährlich aus seinem Gut am Hohenberg* (Hochemberg) *über dem Reisachbrunnen* (Risachbrun) 35

angewiesen hat. — Siegler der Aussteller. — 1379 (mitwehen in der hailgen osterwehen) *April 13.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Hans Tüffel, Bürger zu Reutlingen, gibt der Leutkirche zu Esslingen 5 *und ihren Pflegern seine Rechte an 1¼ Morgen Weinberg zu Uhlbach* (an Zwerhun berg) *anstatt einer Gülte von 10 Schilling Heller, welche er aus der Hand gab wegen seiner sel. Frau, Hans Eningers sel. Tochter gen. die Ronerin. — Siegler der Aussteller. — 1383* (Bolayen tag der hailigen junkfrowen) *Okt. 19. — Ebd. L. 119, Fasz. 128, in gleicher Form.*

10 *b) Heinrich Kruse, Schultheiss, Hans Frik von Ehingen, Peter Gotzman, Hans Mertzkern, Markward Burgermaister d. Ä., Ulrich Ebinger, Hans Frik, Glaser, Markward Rotter, Claus Phfistor, Hans Jôser, Heinrich Käntzler und Bertold Schmid, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Pfaff Johann Kübler, Pfleger der Leutkirche, klagte, Hans Hartman der Tuchscherer habe* 15 *der Leutkirche 6 Schilling 6 Heller Zins aus dem Haus am Bach zwischen denen des Besmers und der Schriberin 2 Jahre und weitere 6 Schilling 5 Jahre vorenthalten, wogegen Hartmann nur die 6 Schilling 6 Heller anerkannte, mit denen er das Haus an den . . Buder verkauft habe; sie entscheiden zu Gunsten Küblers, nachdem Werner Kruse, früherer Pfleger, auf sein Amt ausgesagt hat,* 20 *der Kirche gehören beide Gülten. — Siegler die Stadt. — 1380* (mitwochen nach sant Walpurg tag) *Mai 4. — Ebd. L. 38, Fasz. 39 in gleicher Form.*

c) Prior und Konvent des Augustinerklosters vertauschen an die Pfleger der Leutkirche 10 Schilling Heller aus Kaltritters, Rüdiger Webers, Schüsslers und Pheffers Häusern gen. Ötgers Häuser und 2 Schilling aus einem Garten 25 *in der Nibelgasse gegen 12 Schilling, welche die Pfleger vom Kloster bezogen, und überweisen eine andere Gülte von 5 Schilling Heller auf den Schúchlinshof über dem Pferrich. — Siegler: Prior, Konvent und das Gericht. — 1391* (aftermentag vor sant Ulrichs tag) *Juni 27. — Ebd. L. 38, Fasz. 39, in gleicher Form.*

30 *d) Pfaff Johann Kübler, Markward Burgermaister d. Ä. und Albrecht Köpfer, Pfleger der Pfarrkirche, setzen einen Zins von 5 Schilling Heller, welchen sie aus Bethlins der Tochter Heinz Negers sel. Garten am Graben bezogen, auf 3 Schilling 4 Heller herab, weil ein Drittel des Gartens abgegraben ist. — Z. u. S.: Werner Märterlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1391* 35 (afftermentag vor sant Ulrichs tag) *Juni 27. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelrest.*

e) Heinrich Burklin von Hainbach beurkundet, dass er dem jeweiligen Pfleger der Kirche 10 Schilling Heller von 1 Morgen Weinberg geben muss, nachdem ihn Pfaff Johann Kübler 4 Schilling hat ablösen lassen. — Z. u. S.: 40 *Konrad Schuchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1400* (fritag vor aller hailigen tag) *Okt. 29. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

f) Wölfflin Zimmermann verkauft an Eberhard Dürr, Küfer, 3 Schilling Heller Zins aus seinen Häusern in der Beutau zwischen des Knerfen Haus und des Langen Scheuer gelegen, um 3 Pfund Heller; Dürr weist sie Pfaff 45 *Johann Kübler, Pfleger der Leutkirche, an für 2 Schilling aus dem Haus des Schmieds von Denkendorf beim Eichbrunnen* (Yehbrunnen) *an der Ecke. —*

Z. u. S.: Konrad Schuchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1400 (Barbaren tag) *Dez. 4. — Ebd. in gleicher Form.*

1485. *Prior und Konvent des Predigerklosters verkaufen an Konrad Ziegler, Weinschenk, eine ihnen von Heinrich Bröglin dem Zimmermann sel. beim Spital vermachte Gülte von 1 Pfund Heller aus einer Wiese Heinrich Schrimphs am Neckar vor dem Dennenbachtor* (vor Tânibach dem tor) *gelegen nach 4 Schilling an den Dekan fällig, wofür Konrads des Grafen sel. Lehenweinberg an der Ebershalde Pfand ist, um 9½ Pfund Würzburger Pfennig, da sie sie nach der Stadt Gesetzen binnen Jahresfrist veräussern müssen. — Siegler: Prior und Konvent. — 1379* (dinstage vor sant Georien tag) *April 19.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 129. Or., Pg., anhangend Streifen an 1., Siegel an 2. Stelle.

1486. *Johann Hartmann, Richter, beurkundet, dass Äbtissin und Konvent des Klaraklosters an Kunz Ernst von Unterensingen und seine Frau Adelheid Äcker und Wiesen um das Drittel des Ackerertrags, das in die Scheuer und dann in das Kornhaus des Klosters zu führen ist, wogegen die Bauleute vom Kloster ½ Scheffel Korn zur Verköstigung der Drescher erhalten, 16 Schilling 8 Heller Wiesgeld, ½ Simri Öl, 4 Hühner und 50 Eier, sowie 1 Pfund Heller Weglöse verliehen haben. Die Güter bestehen in 19 Jauchert Acker in der Zelge zu dem Hungerberg, 18 Jauchert in der Zelge* gen dem Tytenbach, *14 Jauchert in der Zelge gegen das Birkach, 3 Mannsmahd Wiesen auf dem Brühl* (Brûgel), *1 Mannsmahd unter der Steinhalde, 1 Mannsmahd im* Múgtal, *1 Mannsmahd an der Beunde, 1 Mannsmahd an der Mühlgasse, 1 Mannsmahd am Steinacker, 2 Stücken in* Nassach *und einem Wieslein gen. Dorfwiese, alles im Bann und Zehnten von Unterensingen. — Siegler der Aussteller. — 1379* (gûtentag nach sant Georien tag) *April 25.*

Sp.A. L. 122, Fasz. 131. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Derselbe beurkundet, dass Ulrich Wideman von Pfauhausen von dem Klarakloster zu Esslingen und Anna der Wildin, Klosterfrau daselbst, des Klosters Gut zu Pfauhausen, welches der Sängin und der Kurtzin gehörte und woran Hermann von Randeck unabgeteilten Anteil hat, gegen eine Abgabe von 5 Scheffel Dinkel (des besten kornes, so ie des selben jares uff den âckern, die zû dem vorgenanten gût hôrent, gewachsen ist) *an Sept. 29* (Michels tag) *und 50 Eier am Osterabend* (hailigen abent ze ostran) *erhält*

und für sich und seine Frau, die er heiraten wird, gelobt hat, diese Gülte an Anna die Wildin, welche dem Kloster dafür Ersatz geleistet hat, solange sie lebt, nach ihrem Tode aber an das Seelgerät der Klosterfrauen zu geben und wenn sie von dem Gute fahren, $3^1/_2$ Schilling als Weglöse zu zahlen. — Siegler 5 *der Aussteller. — 1379* (nechsten gůtentag nach sant Georientag) *April 25. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.*

1487. *Die Pfalzgrafen Ruprecht der Ältere, Ruprecht der Jüngere, Otto, Stephan, Friedrich, Johann und Ruprecht der Jüngste und Markgraf Bernhard von Baden schliessen mit 33 Städten, dar-* 10 *unter Esslingen, einen Landfriedensbund bis 1385 April 23* (uff sant Georientag nu den nehsten und darnach funf gantziu jar). — *Siegler die Aussteller. — Baden, 1379* (Ulrichs tag) *Juli 4.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 18. Or., Pg., anhangend 8 Siegel; Reichsstädte, Städtebündnisse. Or., Pg., anhangend schlecht erhaltene Siegel an 1. 15 *und 8., Streifen an 3.—7. Stelle. — Gedr.: Datt 39; Lünig 5, 574; Dumont 2a, 142 n. 104; Zellweger U.B. 1a, 284 n. 119. — Reg.: Vischer n. 136; Eidgenöss. Abschiede 1, 442 n. 299; Koch-Wille n. 4295; Fester n. 1326. — In einer weiteren Urk. geloben dieselben, mit Graf Eberhard von Württemberg und Kraft von Hohenlohe kein Bündnis zu schliessen. Dat. wie oben. — Ebd. Städte-* 20 *bündnisse. Or., Pg., anhangend 8 Siegel. — Reg.: Forschungen z. d. Gesch. 2, 137; Fester n. 1327. — Revers der Städte, worin sie Herzog Leopold von Österreich und weitere gen. Herren ausnehmen. — Reg.: Fester n. 1328.*

1488. *Johann Mertzkern, Schultheiss und Richter, beurkundet, dass Johann der Heggbacher, Dekan zu Esslingen, an Albrecht Nä-* 25 *gellin, Gesellen auf dem Pfarrhof, 4 Morgen Acker zu Neuhausen, teils zwischen dem Widemacker und dem Hansen von Neidlingen, teils zwischen der Klokerin von Esslingen und des Lindin von Neuhausen Äckern gelegen und das Bett genannt, welche Lehen von Wernher von Neuhausen sind, um 25 Pfund rauhe Heller* (italiger 30 ruher Haller) *verkauft und Albrecht den Schalray und seinen Sohn Räntz von Neuhausen als Bürgen gestellt hat. — Siegler: Mertzkern und der Dekan. — 1379* (dinstag vor sant Jacobs tag) *Juli 19.*

Sp.A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

a) Rüdiger Metman d. J., Richter, beurkundet, dass Pfaff Johann der 35 *Kloker, Walthers des Klokers sel. Sohn, Bürger zu Esslingen, an denselben $8^1/_2$ Morgen Acker zu Neuhausen, nämlich 2 Morgen an der Wernitzhäuser* (Wermshuser) *Halde bei dem Kreuz am Esslinger Weg, 2 Morgen* (zů den betten), *$2^1/_2$ Morgen* (ze Studach) *bei denen Reinhards sel. von Neuhausen gen. der Bremenacker, 2 Morgen gen. Hebsjucharten neben denen Reinhards sel.* 40 *von Neuhausen gelegen, von denen zusammen mit $4^1/_2$ Morgen der Frühmesse*

zu Neuhausen 1 Gans an Wernher von Neuhausen zu geben ist, um 31 Pfund Heller verkauft und seine Mutter Adelheid die Klokerin ihre Zustimmung gegeben hat. — Siegler der Aussteller. — 1382 (fritag nach sant Ůlrichs tag) *Juli 11. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.*

1489. *Johann Mertzkern d. J., Schultheiss, und die Richter in Esslingen entscheiden einen Streit zwischen Kunz dem Hayler, Reinhart von Sirnau, Hans dem Sparer von Berkheim und Märklin von Deizisau und dem Kloster Sirnau wegen Wald, Weide und Wasser zu Obersirnau, wobei die ersteren das Nutzungsrecht des Klosterwaldes zu Brenn- und Bauholz und zu Zäunen, sowie die Weidberechtigung, die sie mehr als 100 Jahre besessen haben, ansprechen, da Obersirnau ein Dorf gewesen sei* (wan ain dorff und ain pharre und och ain lichlegy langzit dagewesen wâr), *was Priorin und Konvent bestreiten unter Vorzeigung einer Urkunde (Bd. I n. 100). Das Gericht erkennt, dass die Urkunde noch Gültigkeit hat, dass die Schwestern ihre Aussage formulieren und die Priorin und 2 Schwestern diese beschwören sollen, worauf die Schwestern aussagen, sie haben Wald, Weide und Wasser mehr als 100 Jahre in der Weise, wie die Urkunde ausweise, besessen und die gen. Leute, welche den Hof innehaben, haben kein Recht an Wald, Weide und Wasser, soweit sie es ihnen nicht verwilligen. Bei dieser Verhandlung seiner „armen Leute" war der Propst von Nellingen zugegen. — Siegler die Stadt. — 1379* (nechsten fritag nach sant Jacobs tag) *Juli 29.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel. Sp.A. L. 30, Fasz. 35, zwei nicht ausgefertigte Originale mit verschiedenen Streichungen und Korrekturen, bei beiden auf der Rückseite Hinweise auf das besiegelte Original.

1490. *Johann Mertzkern d. J., Schultheiss und Richter, beurkundet, dass Heinz Rise an das Predigerkloster je 1 Pfund Heller Gülte aus dem Haus Hans Krönlins sel. im Lomersheimgässlein* (Lomershains gässelin) *zwischen denen der Grissin und des Tettinger, aus des Hutschen Haus in der Wagnergasse zwischen denen Kunz Göslins des Wagners und des Smerwers und aus Utz des Selers Haus und 6¼ Morgen Baumgut und Wiese bei Sulzgries vertauscht hat gegen 5½ Pfund Heller Gülte aus Heinz Risen Mühle oben in der Beutau gelegen, früher dem Remser sel. gehörig, genannt Beutenmühle* (diu Bytun můlin), *welche jetzt abgegangen ist* (daz nu als

zergangen und wůst worden ist). — *Siegler der Aussteller.* — *1379* (Bartholomeus abent) *Aug. 23.*

Sp.A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., abhangend Siegel. — Ebd. Revers des Klosters: Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

5 **1491.** *Konrad von Stetten, Edelknecht, und Markward Rotter, Bürger in Esslingen, verleihen zugleich anstatt ihres Teilhabers Peter Stöbenhaber an Kunz den Kloker, des Küblers sel. Tochtermann, die Hofstatt unter ihren sechs Mühlrädern, worauf ein Lohrad stand, um 4½ Pfund Heller Gülte, an den vier Fronfasten zu entrichten,* 10 *behufs Errichtung einer Ölmühle* (dass er da machen sol ain rad, das stämphe tribe, damit er öl und ander ding gestamphen müge, das zů ainer ölmülin gehöret ungevarlich, und sol kain lorad noch kain malrad da han noch ouch kain tuch da walken — dass der vorgenant Cuntz Kloker noch sin erben und nachkomen kains wers 15 noch kains buwes kain schaden han solen und wen im oder sinen erben und nachkomen das rad nit gan mag von buwes wegen undenan oder obnan oder von griens [1]) wegen oder von widerwäges [2]) wegen, dazwischen diewile daz rad also nit gat, so sol er noch sin erben uns noch unsern erben dazwischen kain zins geben von dem- 20 selben rad biz ez wider gände wirt). — *Siegler die Aussteller.* — *1379* (Michels abent) *Sept. 28.*

St.A. L. 130, Fasz. 201. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

a) Peter Gotzmann und Konrad Eninger, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Peter Stöbenhaber, Bürger zu Gmünd, an Hans den Vischer, 25 *Untervogt zu Esslingen, folgende Güter um 220 Goldgulden verkauft hat: sein von seiner Hausfrau Engel Luträmin erhaltenes Drittel des Stampfrades und der Mühle zu Mühlbronnen beim Vogelsang, deren andere zwei Drittel der Truchsess Konrad von Stetten und Markward Rotter besitzen, mit allen Rechten, wie sie ein Kaufbrief für Hans Lutram enthält; ferner 1 Pfund 6 Schilling* 30 *8 Heller* (ån vier syben schilling Haller) *ewige Gülte, wovon auf Nov. 11* (Martins tag) *der Holzapphel von Heimbach 12 Schilling 8 Heller* (ån vier drizehen) *von seinem Weinberg im obern Hainbach, der Büheler vor dem obern Tor 8 Schilling von seinem Haus und Hofraite vor dem obern Tor neben der Übellerinnen Haus gelegen, Albrecht der Härrer, die Häckerin und Ulrich Lod je* 35 *2 Schilling von einem Stück Garten vor dem Giessübel teils am Graben, teils an der Renngasse gelegen, bezahlen, wofür Stöbenhaber seinen Schwestermann Markward Kürn als Bürgen stellt. — Siegler: Peter Stöbenhaber und die beiden Richter. — 1380* (durnstage vor dem hailigen uffvarttag) *April 26. — St.A. L. 129, Fasz. 199 n. 10. Or., Pg., anhangend Siegel Gotzmanns an 1., Eningers* 40 *an 2., Stöbenhabers an 3. Stelle.*

[1]) *= Gries, Kiessand.* — [2]) *Stauwasser unterhalb des Rades.*

1492. *Johann Mertzkern, Schultheiss und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Hans der Vetzzer mit Zustimmung der Verwandten seiner Kinder Hänslein und Ännelein, die er von Rüdiger Mántellers sel. Tochter hat, an Wernher den Maier von Scharnhausen 13 Schilling Heller Gülte, welche er von Hermann Grúbs Haus in der Pliensau,* 5 *zwischen denen des Hans von Neckarthailfingen* (Talfingen), *Brotbäckers, und der Stúllin, an Nov. 11* (Martins tag) *bezog, um $6^1/_2$ Pfund Würzburger Pfennig verkauft und diese in dem Drittel des Hauses, welches er von seinem Bruder Heinz Vetzzer kaufte, angelegt hat, sowie dass er bis zur Volljährigkeit der Kinder deren nächste Ver-* 10 *wandte väterlicher- und mütterlicherseits, Heinz den Vetzzer und Rüdiger den Mánteller, als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1379* (Michels abent) *Sept. 28.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 104. Or., Pg., abhangend zerbrochenes Siegel.

1493. *Konrad Eninger, Richter, beurkundet, dass Albrecht* 15 *Schalraye von Neuhausen, seine Söhne Räntz und Abellin, wie sesshafte Bürger zu Esslingen, an Heinrich den Báger zu Esslingen 1 Pfund Heller Gülte, an Sept. 29* (Michels tag) *von Eberlin Sylberer zu geben aus einer Wiese zu Neuhausen im Benzach* (Binsach), *zwischen denen der Frühmesse zu Neuhausen und Märklin Burger-* 20 *maisters, um $9^1/_2$ Pfund Würzburger Pfennig verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1379* (gůtemtag nach sant Gallentag) *Okt. 17.*

Sp.A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1494. *Wernher Märterlin, Richter zu Esslingen, beurkundet,* 25 *dass Irmel die Grissin den Herrn auf dem Hofe, der Leutkirche und der gemeinen Präsenz bisher je 20 Heller aus der Hand gegeben hat, welche ihnen ihr Mann Heinz der Grisse zu seinem Seelenheil vermachte, dass sie dieselben aber jetzt auf Räntzzen des Weinziehers* (winziehers) *Haus, beim Karmeliterkloster zwischen Sybot* 30 *des Webers und des Phäffingers Häusern gelegen, angewiesen hat als zweiten Zins* (nachzins), *welcher an Nov. 11* (Martins tag) *gegeben wird nach 1 Pfund Heller, welches sie selbst bezieht. — Siegler der Aussteller. — 1379* (nechsten gůtentag vor sant Martins tag) *Nov. 7.*

Sp.A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend Siegel Märterlins; aussen 35 *aus dem 15. Jahrh.:* Melchior textor, *darunter von anderer Hand:* Renlin cerdo XX Hallenses.

1495. *Johann Mertzkern, Schultheiss und Richter, Wernher Märterlin, Heinrich Bodeltzhover, Hans Kaiservischer, Heinrich Blapper, Heinrich Ebinger, Bertold Herwart, Frick Glaser, Rüdiger Kaiservischer, Konrad Eninger, Ruprecht Schilter und Bentz Lingg,*
5 *Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Johann Werder, Kaplan am Marien-Magdalenenaltar in der Leutkirche zu Esslingen, vor ihnen in der Ratstube bei den Predigern gegen die Bader und Baderknechte klagte, welche seiner Pfründe seit 11 Jahren jährlich 4 Pfund Heller gegeben und dafür 40 Pfund zu einer ewigen Gülte anzulegen ver-*
10 *sprochen haben, wofür er sich auf das Zeugnis des alten Rats beruft; dass dagegen die Bader dies in Abrede ziehen* (wan es doch ain unbestatget ding wåre, daz sis wol ablassen môhten, wenn sie wôlten) *und aussagen, sie haben ihm 40 Pfund zum Kauf einer Gülte gegeben, diese seien aber in den Pfründeweinberg verbaut worden, von*
15 *dessen Ertrag man sie wieder hätte sammeln sollen. Nach Anhörung eines Teils des alten Rats entscheiden sie, dass die Bader und Baderknechte* (riberknecht) *39 Pfund Heller* [1]) *und Johann Werder 1 Pfund beim Rat hinterlegen sollen, bis eine Gülte darum gekauft sei, und dass jene so lange jährlich 4 Pfund Heller, halb an Febr. 2* (unser
20 frowentag kertzwihin) *und halb an Juli 25* (Jacobs tag), *geben sollen, bis sie die 39 Pfund hinterlegt haben. — Siegler die Stadt. — 1379* (nechsten mitwochen vor sant Andres tag) *Nov. 23.*

Sp.A. L. 19, Fasz. 23. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.

a) Johann Mertzkern, Schultheiss, Rüdiger Lübeler, Bürgermeister und
25 *Richter, Bertold Herwart, Fricke Glaser, Rüdiger Kaiservischer, Konrad Eninger, Ruprecht Schilter, Bentz Lingg, Peter Gotzmann, Heinrich Roner, Walther Rinpiss, Claus Phister und Heinrich Käntzler, Richter in Esslingen, entscheiden eine Klage desselben gegen dieselben, dass sie seiner Pfründe 10 Pfund Heller von dem Pfaffen Claus Artzat vorenthalten; sprechen nach*
30 *Verlesung eines früheren Urteilbriefs die Bader von diesem Anspruch frei. — Siegler die Stadt. — 1381* (nechsten mitwochen nach sant Nyclaus tag) *Dez. 11. — Ebd. Or., Pg., Siegel ausgerissen.*

1496. *Johann Mertzkern, Schultheiss, Wernher Mårterlin, Heinrich Bodeltzhover, Hans Kaiservischer, Heinrich Blapper, Hein-*
35 *rich Ebinger, Bertold Herwart, Fricke Glaser, Rüdiger Kaiservischer, Konrad Eninger, Ruprecht Schilter und Benz Lingge, Richter zu*

---

[1]) *Den Empfang dieser Summe bescheinigen der Bürgermeister Peter Gotzmann, die Richter, Ratsherren, Zunftmeister und der Rat* (der rat gemainlich). *— Siegler die Stadt. — 1380* (nechsten gůtentag vor sant Georien tag) *April 16. — St.A. L. 57, Fasz. 85 n. 1. Or., Pg., anhangend Siegelreste.*

Esslingen, beurkunden, dass der Predigerbruder Ulrich von Waldenbuch klagte, Heinz der Stainhöwel habe Hans Phäffelins Häuser an sich genommen, wovon er seit 46 Jahren 1 Pfund Heller Gülte beziehe, wogegen Stainhöwel angibt, er habe die Güter pfandweise inne und wisse nur von einem Zins Hans Fricks von Ehingen; sie entscheiden zugunsten Ulrichs, nachdem dieser nach Anweisung des Gerichts seine Aussage beschworen hat mit dem Zusatz, dass er keine Urkunde darüber besitze. — Siegler die Stadt. — 1379 (mitwochen vor sant Katherinun tag) *Nov. 23.*

Sp.A. L. 19, Fasz. 23. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Johann Frike von Ehingen, Richter, beurkundet, dass derselbe dem Johannes, Mäntzen des Ledergerbers Stiefsohn, der neulich in den Orden aufgenommen wurde, nach dessen Tod einer mit ihm gleich nah wie Johannes verwandten Jungfrau im Kloster Sirnau, dann Luitgard der Brälerin Klosterfrau zu Sirnau, und endlich dem Predigerkloster die folgenden Gülten vermacht hat mit der Bestimmung, dass die Brälerin bis Johannes oder die Jungfrau 20 Jahre alt sind, sie einnehmen und ihnen je nach Verhalten viel oder wenig geben soll: 2 Pfund Heller von Kunz Knöphelin dem Schuhmacher und seiner Schwiegermutter der Ändrispacherin aus ihren Häusern beim Trenktor, *1 Pfund Heller von Heinz Stainhöwel, 9 Schilling Heller aus Heinz Tanhüsers Brotbank bei den Fleischbänken und 6 Pfund Heller aus des Klosters Bebenhausen Gütern zu Echterdingen. — Siegler der Aussteller und der Konvent. — 1383* (Gregorien tag) *März 12. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

b) Derselbe erneuert dieses Vermächtnis, nachdem Luitgard die Brälerin auf ihre Anwartschaft verzichtet hat, für Johannes Mäntze, seine Schwester Margarete Mäntzin im Kloster Sirnau und ihren Bruder Heinrich Mäntze Predigerbruder. — Z. u. S.: Markward Burgermeister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. — 1390 (sampstagz vor sant Thomas tag) *Dez. 17. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1497. *Johann Mertzkern, Schultheiss, und Wernher Märterlin, Richter, beurkunden, dass Heinrich der Roner seiner Schwiegermutter Hayle der Bähtin, der Witwe Konrad Burgermaisters, sein Viertel des Hauses und Turmes mit Zubehör auf dem Kirchhof zwischen des Spitals Gesässen und des Meseners Häuslein gelegen, welches ihm gegen seine Schwäger und Heinrich Lustnowe, seiner Schwägerin* (geswien) *Mann, zufiel, um 87½ Pfund Heller verkauft hat. — Siegler die Aussteller. — 1379* (Kathrinen abent) *Nov. 24.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend 2 Siegel.

a) Dieselben beurkunden, dass Johann der Herter, Spitalmeister, mit Zustimmung der Pfleger, Rüdiger Lübler, Bertold Herwart und Heinrich Bodoltzhover, von der Bähtin ihre Hälfte des Hauses und Turmes um 50 Pfund Heller

bar und ein Leibgeding von 16 ungarischen und böhmischen Gulden, halb an Juni 24 (Johans tag ze süngihten) *und halb an Dez. 21* (Thomas tag) *fällig, gekauft hat mit der Bestimmung, dass sie das Geld bei Juden oder Christen auf Zins* (ze ligendem schaden) *aufnehmen darf, wenn ein Termin nicht eingehalten wird,*
5 *dass nach ihrem Tod Schwester Mechtild, Heinz des Zimmermanns Tochter von Thalheim, ihre langjährige Dienerin, 3 Gulden Leibgeding erhält und dass die Stadt den Teil, wenn sie will, um dieselbe Summe und die vom Spital bis dahin aufgewendeten Baukosten kaufen kann. — Siegler die Aussteller. — 1379* (Lucien tag) *Dez. 13. — Ebd. in gleicher Form.*

10 *b) Dieselben beurkunden, dass Johann der Herter, der Spitalmeister, und Eberhard Burgermeister, Konrad Burgermeisters sel. Sohn gen. Bähte, das Haus nebst Turm durch die geschworenen Messer und Meister der Stadt Albrecht Sänglin, Konrad Rintflaysch*[a]*, Konrad Märterlin und Hug Heinzen Bruder im Hof abteilen liessen, wobei das Spital die Hälfte gegen die Strasse*
15 *mit dem kleinen Stüblein, Burgermeister die gegen des Mesners Häuslein mit der grossen Stube und der Küche, das Spital die zwei untersten Gemächer am Turm auf dem vordern Keller und den Keller darunter bis in den grossen Keller erhielt und weiter bestimmt wurde:* und sol daz spital und sin maisterschaft und ir nachkomen gruntfesti an dem turne geben, so sol sie der obgenant
20 Eberhart Burgermaister und sin erben und sin nachkomen bedeken ân des vorgenanten spitals und der dürftigen schaden als dike das notdürftig ist. So ist der gross kelre mit ainander dem obgenanten Eberhart Burgermaister und sinen erben ze tail worden. So ist och daz hus undenan uff dem kelre och entzwai getailt nach dem stainin kåppher[1]) der ietzo enmitten ob der
25 staininun hustüren stat und nach dem dråm[2]), der uff demselben stainin kåpher lit, durch und durch daz hus biz gen des spitals schenkhoff hin hinder snûrsleht[3]) und och ungefarlich und ist mit namen gedinget, daz der vorgenant Eberhart Burgermaister ainen kelrshals machen mag oder sin erben, ob sie wellen, da ietzo dû hustûr stat hinder sich hin hinder in daz hus
30 zwelff schûch lang in baidû teil dez huses von des grossen kelres vorderosten murun hin hinder ze messen in daz hus und sol derselbe kelrshals vornan als wit sin als diu stainin hustûr ist, des aht schûch ist und sin sol. Ez ist och mit namen gedinget, daz daz vorgenant spital und die dürftigen und alle ir nachkomen ainen gang han sülen zû der privete ze underost in dem hus
35 an der hindern murun gen des spitals schenkhoff, derselbe gang sol vierdehalbs schûchs brait sin und sybenthalb schûchs hoch ân gefärde. Darnach uff dem andern boden diu witin zwischen der grossen stubun und der küchi und zwischen dem turne von vornan von den ladan biz hin hinder zû des vorgenanten spitals schenkhof sol och des vorgenanten spitals und .. der dürf-
40 tigen sant Katherinen ze Esselingen und aller ir nachkomen haissen und sin. Darnach uff der dritten büni[4]) da sol der vorgenant Eberhart Burgermaister ainen gang uss sinem tail des vorgenanten huses han über des vorgenanten spitals tail in sinen tail des turnes, der an derselben statt anvahet, an der

a) *verschrieben* Rintflayschs.

[1]) = *Kragstein, ein aus der Mauer hervorspringender Stein.* — [2]) = *Balken.* [3]) = *schnurgerade.* — [4]) = *Bühne, hier allgemeiner überhaupt Stockwerk.*

wende gen dez vorgeschribenen spitals schenkhof, derselbe gang drizehen schůch brait sin sol von dez spitals schenkhoff herin ze messenn und dú überig witin gen dem kirchof zwischen dem turn und des vorgenanten Eberhart Burgermaisters tail ist och des vorgenanten spitals und der dúrftigen und da derselbe gang ain ende hat, so ist der turn uff und uff des vorgenanten Eberhart Burgermaisters und siner erben. Darnach uff der obrosten búni, daz ietzo ain kornbúni ist, da ist och der halbtail derselben witin gen der strassun dem obgenanten spital und den dúrftigen worden und der ander tail derselben witin gen dez meseners húselin ist dem obgenanten Eberhart Burgermaister und sinen erben ze tail worden und sol man dieselben búni und dieselben witin undermachen von derselben kornbúni uff und uff biz ze oberost under daz tach als vil und als hoch man daz undermachen wil nach den mitteln súlen, die enmitten uff derselben búni stand, ungefarlich. Und ist och me gedinget, daz daz vorgenant spital und ir maisterschaft dieselben wand, die dieselben búni tailt und alle ander wende undenan und obnan in dem vorgenanten hus, die dazselbe hus tailent und da man undermachentz bedarff undermachen súlen mit des vorgenanten spitals aigenn coste und schaden ân alle widerrede ân gefârde. Und hernach ob daz vorgenant hus und hofraitin abbrúnne oder sust niderviele davor Got lange sie, so sol ietweder tail sin tail undermachen und buwen ân dez andern tails schaden ân gefârde und sol man och denn die hofstat tailen nach dem kâpher der enmitten uff der staininun hustůren ietzo statt, durch und durch daz hus an hin gen des spitals schenkhof ân alle gefârde usgenommen daz der obgenant Eberhart Burgermaister zwelf schůch lang in bedú tail des vorgenanten hus han sol hin hinder in daz hus ze messen als da vorgeschriben stat von der vordern kelres murun ob er oder sin erben ainen kelrshals dahin machen wellen. Ez ist och me geredet und gedinget, daz ietweder tail sin tail des vorgenanten huses, hofraitin, turnes und gesâsses niessen und buwen súlen ân des andern tails schaden. Ez ist och me geredet und gedinget, daz daz vorgenant spital und die dúrftigen und ir maisterschaft die murun und die eggun, dú hinder der privete stat gen des spitals tůren und stâllen, abbrechen und dannan tůn súlen und daz sie denn . . dem obgenanten Eberhart Burgermaister sin hus da hindenan an derselben statt und eggun redelichen undermachen súlen ân des vorgenanten Eberhart Burgermaisters und siner erben schaden ân gefârde. — *Siegler die Aussteller.* — *1380* (gůtentag nach mittervasten) *März 5.* — *Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1498. *Johann Mertzkern d. J., Schultheiss und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass die Geschwister Markward, Eberhard und Adelheid Lutram an Kloster Söflingen 3 Schilling Heller Gülte aus des Klosters Weinberg zu Stuttgart im Mühlberg gelegen, um 2½ Pfund Würzburger Pfennig verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1379* (nechsten fritag nach sant Andres tag) *Dez. 2.*

St.A. Stuttg.: Söflingen B. 16. Or., Pg., abhangend Siegel. — Reg.: Leutrum 2, 207 n. 120a.

1499. *Rüdiger Kayservischer, Richter, beurkundet, dass Ulrich Birkmayer, Bertold Birkmayers Sohn, an Konrad den Túrse den Brotbäcker 1 Pfund Heller Gülte aus Benz Tettingers d. A. in der Pliensau Brotbank unten in der Brotlaube zwischen Anna Smerwerins* 5 *sel. Schmerbank* (smerbank) *und Bürklin Hollen Brotbank um 8 Pfund 5 Schilling Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1380* (Pauls tag, als er bekert wart) *Jan. 25.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Peter Gotzmann, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Kunz Smer- 10 *wer,*[1] *der Schuhmacher, an Benz Hunger, den Brotbäcker, seine Schmerbank, am Bach auf der einen Seite gegenüber des alten Mertzkerns Haus und Männlins des Weinschreiers Schmerbank neben Ulrich Husröckers Bank gelegen, wovon Kloster Sirnau jährlich 16 Schill. Heller erhält, um 30 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1380* (nechsten fritag 15 vor sant Katherinentag) *Nov. 23. — St.A. L. 120 Fasz. 181 n. 13. Or., Pg., abhangend Siegel Gotzmanns. Aussen von späterer Hand:* Ain brieff über Johannes Hungers brotbanck.

1500. *Johann Mertzkern, Schultheiss und Richter, beurkundet, dass Gute die Kylsin und Hayle von Ruith (Rûte) ihre Güter folgen-* 20 *dermassen geteilt haben: Hayle erhält 1½ Morgen Weinberg hinterm Holz zwischen Peter Gotzman und Wernher Mûther, 1 Morgen zu Fellbach im Lämmler* (an den Lemellern) *zwischen Pfaff Nágellin und Gute der Kilsin, die Hälfte des Hauses zwischen Jakob dem Nallinger und Rüdiger Metman; Gute einen Weinberg an der Neckar-* 25 *halde zwischen Hans Lutram und Agnes der Kilsin, 1 Morgen hinterm Holz an Hermann Kruse, 1¼ Morgen zu Fellbach im Lämmler zwischen der Tuwingin und Hayle von Ruith, die Hälfte des Hauses und 6 Pfund Würzburger Pfennig bar von der Hayle. — Siegler der Aussteller. — 1380* (samstag nach dem wissen sun- 30 nentag) *Febr. 18.*

Sp.A. L. 88 Fasz. 89. Or., Pg., Siegel abgegangen. — Rüdiger Metman d. J., Richter, beurkundet ganz ähnlich den Anteil der Guta. 1382 (Margreten tag) *Juli 15. Ebd. in gleicher Form.*

1501. *K. Wenzel quittiert den Schwäbischen Reichsstädten* 35 *über die dem Pfalzgrafen Friedrich*[2] *gezahlte auf letzten Nov. 11*

[1] *Der, welcher mit dem Fett* (smer, smerw) *zu schaffen hat.* — [2] *Dieser quittiert auch über die Esslinger Steuer von 1380. — Siegler der Aussteller. — Ravensburg, 1380* (sand Andres tag) *Nov. 30. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel des Ausstellers.*



(sand Merteins tag der nehst vergangen) *fällige Reichssteuer. — Siegler der Aussteller. — Frankfurt am Main, 1380* (montag nach dem palmsuntag) *März 19.*

St.A. L. 215 (Comitialacta: Reichsprästanden). Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. Auf dem Bug: Per ducem Teschinensem P[etrus] Jawrensis; *aussen:* R. Wilhelmus Kortelangen. 5

a) Derselbe befiehlt, die auf kommenden Nov. 11 (uf den nehstkomenden sand Merteins tag) *fällige Reichssteuer seinem Diener Teseres Braunhofer zu zahlen. — Siegler der Aussteller. — Bürglein, 1388* (nehsten sunnabend vor sand Peters und sand Pauls tage) *Juni 27. — Ebd. Or., Pg., anhangend* 10 *Majestätssiegel mit Rücksiegel. Auf dem Bug:* Per d[ominum] Borzywogum de Swinars Wlachnico de Weytemule; *aussen:* R. Bartholomeus de Novacivitate.

b) Ganz ebenso. — Eger, 1389 (nehsten donerstags noch sand Philipps und sand Jacobs tag) *Mai 6. — Ebd. in gleicher Form. Auf dem Bug:* Ad 15 relacionem Borzywogii de Swinars Franciscus Olomucensis canonicus; *aussen:* R. Petrus de Wischow.

c) Befiehlt, die Reichssteuer in alter guter Währung dem Borziwoy von Swinars[1] *zu zahlen. — Siegler der Aussteller. — Prag, 1393* (sand Sigmundes tag) *Mai 2. — Ebd. in gleicher Form. Auf dem Bug: wie vor.: aussen:* R. 20 Wenceslaus de Olomutz.

d) Derselbe weist dem Jörg Vrawnhofer für seine Dienste im Krieg die Reichssteuer der Stadt Esslingen an, solange er sich im Dienste des Königs befindet, erklärt alle während dieser Zeit etwa ausgestellten Anweisungen auf die Steuer für ungültig (wer es sache das wir yemanden anders dheinerley 25 brief uber die egenante stewer von vergessenheit wegen oder sust geben wurden, dieselben brief sullen untuglich und unkrefftig sein) *und gebietet dem Landvogt in Schwaben und der Stadt den Frauenhofer hieran nicht zu beirren — Siegler der Aussteller. — Pisek* (Piesk), 1394 (Matheus abend des heiligen ewangelisten) *Sept. 20. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 94. Or., Pg., anhangend* 30 *Majestätssiegel mit rückwärts aufgedrücktem Sekret. Auf dem Bug:* Ad relationem Jo. de Mulheim Wlachnico de Weytmule; *aussen:* R. Wenceslaus de Olomucz; *unten:* Frawnhofer donatio super stewra in Essling.

e) Derselbe weist am gleichen Tag Esslingen an, die kommenden Nov. 11 (den nechstkomenden sand Merteins tage) *fällige Steuer an Frauenhofer zu* 35 *zahlen. — Ebd. in gleicher Form, Kanzleivermerk wie oben, aussen gleichzeitig:* Frawnhofer ad Esslingen.

f) Ganz ebenso wie c. — Prag, 1396 (sand Augustini tag) *Aug. 28. — Ebd. Or., Pg., anhangend Reste des Majestätssiegels. Auf dem Bug:* Ad relacionem B. Stirnad de Janowicz Wlachnico de Weytenmule; *aussen:* R. 40 Petrus de Wischow.

[1]) *Diesem hatte er schon alle Städtesteuern von 1390 angewiesen (vgl. Augsburger U.B. 2, 244 n. 766).*

g) Derselbe befiehlt, die Reichssteuer seinem Diener Friedrich Tollinger zu zahlen. — Siegler der Aussteller. — Prag, 1397 (des freitages noch sand Valentini tage) *Febr. 16. — Ebd. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. Auf dem Bug:* Ad relacionem Sigismundi subcamerarii Wlachnico de Weytemule;
5 *aussen:* R. Petrus de Wischow.

h) Derselbe befiehlt, die Reichssteuer seinem Diener Otto Heid von Nürnberg[1]) *zu zahlen. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1398* (des dinstags noch sand Margretentage) *Juli 16. — Ebd. in gleicher Form. Auf dem Bug:* Ad relacionem Borziboii de Swinar Franciscus canonicus Pragensis; *aussen:*
10 R. Johannes de Bamberg.

i) Ganz ebenso für 1399. — Prag, 1398 (an des heilgen Cristes abende) *Dez. 24. — Ebd. in gleicher Form: Kanzleivermerk wie vor. Urk.*

1502. *Ruprecht Schilter, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Albrecht der Kettener und seine Frau Engel, die Tochter des*
15 *Tätschelers sel. dem Benz Vinsterlin und seiner Frau Adelheid der Tochter Johann Schrimpfs 13 Juchart Acker neben denen Vinsterlins und seiner Frau, welche sie mit ihnen von Tätscheler und Schrimpf erbten, gelegen und an die Landstrasse nach Köngen stossend, gegen 2 Scheffel Roggen* (schǒns gůts roggen weder bi dem
20 besten noch by dem swechsten als er uff den margte ze Esselingen kumet) *und 12 Simri Haber, beides gereinigt* (suber und schǒn gemacht) *an Aug. 15* (ůnser frowen tag zwischen den snitten) *ins Haus zu liefern, zu Erblehen gegeben haben, wofür Vinsterlin seinen Teil der Äcker als Pfand anweist. — Siegler der Aussteller. —*
25 *1380* (nechsten gůtentag vor sant Georien tag) *Apr. 16.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Zwei Orr. von verschiedenen Händen, Pg., abhangend Siegel.

a) Wernher Märterlin, Richter, beurkundet, dass Eberhard Hymelbog der Kürschner an Albrecht den Kettener sein Viertel der Wiesen und Gülten zu
30 *Körsch um 12 Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1380* (samstage vor sant Georien tag) *April 21. — Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

b) Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Albrecht der Kettener und seine Frau Luitgard an Pfaff Johann Öwelshart von Wildberg, Mesner zu
35 *Esslingen, ihre Hälfte der Gülten zu Körsch, nämlich 2 Pfund 6 Schilling Heller und 12 Hühner, wovon er vorher ein Viertel hat, um $16^1/_2$ Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1381* (dinstag vor dem hailigen tag ze phingsten) *Mai 28. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1503. *Johann Mertzkern, Schultheiss, und Wernher Märter-*
40 *lin, Richter, beurkunden, dass Bruder Johann Herter, Spitalmeister, mit Zustimmung der Brüder, Schwestern und Pfleger, des Bürger-*

meisters und Rats an Margarethe die Witwe Albrechts des Bútelers 30 Schilling Heller Gülte aus ihrer Fleischbank unter der alten Fleischlaube zwischen denen der Kinder der Tapplahelin gelegen, um $16^1/_2$ Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler die Aussteller. — 1380 (fritag vor sant Georien tag) *Apr. 20.* 5

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

a) Heinrich Roner und Ruprecht Schilter, Richter, beurkunden, dass derselbe mit Zustimmung der Spitalpfleger Rüdiger Lübler Bürgermeister, Bertold Herwart und Heinrich Bodoltzhover an das Klarakloster 2 Pfund Heller aus Klaus Trubes des Weingärtners Haus vor dem obern Tor zwischen 10 *Kunz Kölners Haus und der Berhterin Garten gelegen und hinten an das Klarakloster stossend, 1 Pfund 1 Schilling Heller aus Bertold Herwarts Haus in der Schmiedgasse zwischen denen Meister Walthers des Schmieds und Bertolds des Schmieds gelegen, worin Titzisowe der Wagner ist, 16 Schilling aus der Schmerbank gegenüber der Månnlins des Weinschreiers* (winschriers)[2]) 15 *gegen Hans Mertzkerns Haus an Abellins des Husrükers Brotbank gelegen, früher der Lōwerin jetzt Benz Hunger dem Brotbäcker gehörig, vertauscht hat gegen folgende Gülten zu Altbach: von Kunz dem Gremppeler 4 Schilling aus seinem Garten, von Erkenbrecht 30 Schilling aus einem Garten an der Altbacher Strasse, von Walther Sûter 12 Schilling aus einem Garten an der* 20 *Strasse und 4 Schilling aus seiner Egerde* (egerdun) *gen. die Rōtin, von Albrecht Båscher $3^1/_2$ Schilling, vom Spital $7^1/_2$ Schilling, von Ruf Eninger 6 Schilling 2 Hühner aus seinem Garten an der Mörderingasse* (Morderinun gassun) *und seiner Wiese im Schlierbach* (Slierbach), *von Saltzman 2 Schilling aus seiner Hecke beim Dorf, von Konrad Schütze 1 Schilling aus seinem Baumgut, von* 25 *dem Scherrich 1 Huhn aus seiner Wiese gen. die Aiche* (dû Aych), *von Walther Zagelman und dem Saltzman 1 Schilling von Acker und Weinberg an der Nothalde, vom Spital 1 Schilling aus seinem Garten bei des Spitals Mühle unter Ulrich Ulrices Kelter. — Siegler die Aussteller. — 1380* (Pelaygen tag) *Aug. 28. — Ebd. in gleicher Form.* 30

b) Bruder Johann der Herter, Spitalmeister zu Esslingen, verkauft ebenso an Kunz den Schmied von Stuttgart gen. Möringer 2 Morgen Weinberg zu Stuttgart an Afternhalde (Affternhaldun) *gen. Berner und 2 Imi Weingülte aus einem Weinberg bei dem ersten und des Spitals Wiese im Stöckach unter der Herrschaft von Württemberg Mühle um 121 Pfund Heller. — Siegler* 35 *Rüdiger der Lübler, Bürgermeister, und Johann Mertzkern, Schultheiss zu Esslingen. — 1380* (Nyclaus abent) *Dez. 5. — Ebd. L. 117, Fasz. 126 in gleicher Form.*

1504. *Hedwig die Ammannin von Rottenburg, Priorin, und der Konvent von Sirnau verkaufen an Konrad Hågelin 1 Pfund* 40

---

[1]) *Dieser verzichtet auf die ihm angewiesene Steuer von 1400. — Siegler der Aussteller. — 1401* (nehsten samstag nach sand Bartholomeus des heiligen zwolffbotden tag) *Aug. 27. — Ebd. L. 216. Or., Pg., anhangend Heids Siegel. —* [2]) *Ausrufer, welcher den zu verkaufenden Wein ausruft.*

Heller Gülte von ihrem Seelgerät um 11 Pfund, erhalten es aber wieder zu Begehung einer Jahrzeit am Sonntag nach Jan. 6 (nach dem ôbrôsten), *wobei das Pfund von den Seelmeisterinnen an die Küche ausgezahlt werden soll. — Siegler die Priorin. — 1380* (nehsten fritag vor sant Johans tag baptisten) *Juni 22.*

Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend Siegel der Priorin.

a) Adelheid, Priorin, und der Konvent von Sirnau, Bürger zu Esslingen, verkaufen an Schwester Elsbeth von Bernhausen zu einem Seelgerät für Adelheid sel. von Lupfen 1 Pfund Heller Gülte um 15 Pfund Heller, erhalten es aber jährlich an Dez. 6 (Niclaus tag) *an den gemeinen Tisch zur Begehung der Jahrzeit. — Z. u. S.: Markward Burgermeister, Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1390* (Johans abend ze sunwenden) *Juni 23. — Ebd. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.*

b) Irmela, Priorin, und der Konvent verkaufen an Hans von Bernhausen 1 Pfund Gülte um 15 Pfund ganz ebenso zur Begehung der Jahrzeit seines Vaters Diepold am Palmsonntag. — Siegler Priorin. — 1392 (nechsten fritag vor sant Gregorientag in der vasten) *März 8. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel der Priorin.*

c) Priorin und Konvent verkaufen an Diepold von Bernhausen einen an Juni 24 (Johanns tag ze sûnnwenden) *fälligen Zins von 2 Pfund Heller von 32 Tagwerk Wiesen gen. Wöhrd* (werd) *zu Obersirnau, erhalten ihn wieder, wofür sie die Jahrzeit Diepolds und seines Vaters an Juni 24 mit einer gesungenen und zwei gelesenen Messen und einer Vigilie begehen sollen, mit der Bestimmung, dass der Zins zugleich mit der Pflicht zur Begehung der Jahrzeit an das Predigerkloster übergeht, so oft sie die Begehung derselben versäumen. — Siegler Konvent und Priorin. — 1419* (nâhsten gûtemtag nach sant Johanstag ze sûnwenden) *Juni 26. — Ebd. Or., Pg., anhangend beide Siegel; unter dem Bug:* Jo. Bermitter notarius.

1505. *Wernher Mârterlin, Richter, beurkundet, dass die Brüder Rugger und Konrad Lutram auch im Namen ihres Bruders Markward* (wan der ietzo nit hie ist) *an Pfaff Johann von Wildberg, Mesner zu Esslingen, 1 Pfund Heller Gülte an Nov. 11* (Martins tag) *fällig von Aberlin Bötzzing von Degerloch aus 3 Mannsmahd Wiesen gen. Banholz und 2 Morgen Acker gen. Anwendel um 12 Pfund Heller verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1380* (gûtentag nach sant Johans tag ze súngihten) *Juni 25.*

Sp.A. L. 87, Fasz. 86. Or., Pg., abhangend Siegel.

1506. *Markward Bürgermeister von Esslingen, Eberhards des Bürgermeisters sel. Sohn, und Guta die Bürgermeisterin verkaufen an ihren Vetter Merklin den Bürgermeister, Hans des Bürgermeisters*

sel. Sohn, ihre 2 Räder und alle Rechte an der äusseren Mühle in der Pliensau (Blensun), *ausgenommen 2 Pfund Heller jährlichen Zins von den andern 6 Rädern, welche sie nicht verkauften, um 200 ungarische und böhmische Gulden, verpflichten sich zur Gewähr gegen jedermann und erlauben den Käufern, wenn sie diese nicht leisten,* 5 *sie an ihren Leuten und Gütern in Städten, Dörfern und auf dem Land zu pfänden. — Siegler Markward, seine Schwester Guta, Hans Kraft, Bürgermeister zu Ulm, und Hans der Ehinger von Mailand* (Maylan), *Richter zu Ulm. — 1380* (sant Gallen tag) *Okt. 16.*

St.A. L. 129, Fasz. 199 n. 9. Or., Pg., anhangend 4 Siegel, wovon das 10 *Ehingers an dritter, das Krafts an vierter Stelle. — Gedr.: Lünig 12, 1, 217.*

1507. *Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Konrad der Tanhúser und Hans Lutz von Rüdern von dem Predigerbruder Johann Dyeme 1 Morgen Weinberg zu Rüdern zu Erblehen erhielten gegen ¼ des Ertrags, wofür Dyeme den halben Lohn des Lesens,* 15 *Führens und der Behandlung in der Kelter bis zum deihen* (dúhen) *zahlen muss. — Siegler der Aussteller. — 1380* (gůtentag nach sant Gallen tag) *Okt. 22.*

Sp.A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Hans Butz, Bürger zu Esslingen, erhält von demselben ganz ebenso 20 *1½ Morgen Weinberg zu Rüdern. — Z. u. S.: Klaus Pfister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1389* (Andres abent) *Nov. 29. — Ebd. in gleicher Form.*

1508. *Pfalzgraf Friedrich, Landvogt in Ober- und Niederschwaben, weist Reutlingen an, von der an Nov. 11* (Marteins tag der nu schirst chomet) *fälligen Steuer Hans dem Vischer seinem Wirt* 25 *und Vogt in Esslingen 200 Pfund Heller zu bezahlen. — Ulm, [13]80* (montag vor Martini anno LXXX^mo^) *Nov. 5.*

St.A. Stuttg.: Reutlingen II B. 14. Or., Reste des aufgedrückten Siegels.

1509. *Heinrich Roner und Ruprecht Schilter, Richter, beurkunden, dass Pfaff Niklaus Artzat und seine Schwestern Adelheid* 30 *die Hochdörffin und Grethe die Erkin sich an Juli 15* (sant Rensistag) *wegen des Erbes ihrer Mutter dahin verglichen, dass Niklaus, dem die Mutter 120 Pfund Heller schuldig war, das Haus zwischen Rüdiger Mentellers sel. und seinem kleinen Häuslein, dazu das kleine Häuslein, das er gekauft hat, Haus, Scheuer und Garten vor dem* 35 *Mettinger Tor* (da man zů sant Agnesen gat) *zwischen Kymen*

Scheuer und Totenblenders Haus gelegen, das er erbaut hat, und 1½ Morgen Weinberg zu Krummenacker erhält und die Schwestern 1½ Morgen Weinberg am Goldberg und den Hausrat erhalten, dass aber Niklaus auch den nächsten Nutzen des Weinbergs am Goldberg 5 *erhält, weil er ihn gebaut hat. — Siegler die Aussteller. — 1380* (fritag nach sant Martins tag) *Nov. 16.*

Sp.A. L. 132. Or., Pg., anhangend Siegel Roners.

1510. *Ruprecht Schilter, Richter, beurkundet, dass Kunz der Raier d. A. zu Oberesslingen und seine Söhne Kunz, Heinz und Hans* 10 *die Raier an Konvent und Almosen des Klaraklosters die Lehen von einem Weinberg zu Hegensberg, dessen Eigen dem Almosen gehört, und von einem zu Zell, dessen Eigen dem Konvent gehört, um 5 Pfund Würzburger Pfennig verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1380* (Cůnratz tag dez hailigen byschofs) *Nov. 26.*

15 *Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1511. *Kunz Ungelter, Bürger von Esslingen, beurkundet, dass er von Graf Eberhard von Württemberg die zwei Weinberge zu Hedelfingen gen. die Reute* (rûtin), *welche sein Vater schon zu Lehen trug, zu Lehen erhielt. — Siegler der Aussteller. — Urach, 1380* (Johans-20 tag ewangelist) *Dez. 27.*

St.A. Stuttg.: Lehenleute, B. 807. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Derselbe wegen dieser Weinberge und 1 Morgen zu Untertürkheim am Rûglenberg *gen.* Gyrnstain. — *Siegler der Aussteller. Stuttgart, 1392* (mitwochen vor sant Martinstag) *Nov. 6. — Ebd. in gleicher Form.*

25 *b) Ganz ebenso dessen Sohn Konrad Ungelter, zugleich als Träger für seine Brüder Heinrich, Hanslin und Truhlieb. — Siegler der Aussteller. — 1396* (nehsten sunntag vor dem hailigen uffertag) *Mai 7. — Ebd. in gleicher Form.*

c) Ebenso Truhlieb Ungelter über den Weinberg zu Untertürkheim. — 30 *Siegler der Aussteller. — 1407* (mittwoch vor sante Katherinen tag) *Nov. 23. — Ebd. in gleicher Form.*

d) Ebenso Hans Ungelter als Träger für Heinrich den Sohn seines Bruders Heinrich über die Weinberge zu Hedelfingen. — Siegler der Aussteller. — Stuttgart, 1408 (suntag vor sant Jacobs tag) *Juli 22. — Ebd. in gleicher Form.*

35 *e) Hans und Truhlieb über diesen Weinberg. — 1411* (mitwoch nach sant Vitstag) *Juni 17. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

f) Truhlieb Ungelter beurkundet, dass ihn Hans von Stadion, Hofmeister der Grafen Ludwig und Ulrich von Württemberg, mit dem Weinberg zu Hedel-

fingen belehnt hat. — Siegler der Aussteller. — 1420 (samstag nach unser lieben frowentag liechtmess) *Febr. 3. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

g) Derselbe gegen Graf Ludwig von Württemberg, zugleich im Namen Graf Ulrichs, wegen 1 Morgen Weinberg zu Untertürkheim am Rüglenberg *gen.* Gristein *als Mannlehen.*[1]) — *Siegler der Aussteller. — 1428* (samstag nechst vor dem sontag judica in der vasten) *März 20. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.* 5

1512. *Konrad Eninger, Richter, beurkundet, dass Eberlin Göslin der Steinmetz und seine Frau Bethe an Engel von Memmingen* (Mämmingen), *eine der gemeinen Frauen, ihr Haus unter des von Hohentengen* (Tengen) *sel. Garten zwischen des Råmen und Märklin Båhten Scheuern gelegen, wovon das Spital 10 Schilling und Kloster Sirnau 3 Schilling Heller beziehen, um 40 Pfund Würzburger Pfennig verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1381* (durnstage nach sant Agnesen tag) *Jan. 24.* 10 15

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

1513. *Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Hans der Nallinger gen. von Rammingen* (Ramungen) *an die Brüder Hans und Volger die Schaden, Brotbäcker, 1 Pfund 18 Heller Gülte aus des Huntscherers Haus in der Pliensau, zwischen denen Gerlachs und Kunz von Neuhausen gelegen, um 9½ Pfund Würzburger Pfennig verkauft und seinen Bruder Rüdiger Nallinger und seinen Vetter Albrecht Nallinger als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1381* (mitwochen nach sant Agthen tag) *Febr. 6.* 20

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen: aussen aus dem Anfang des 15. Jahrh.: litera dicte Schedin Mårklin Schaber 1 ℔ 18 Hlr ad fraternitatem, *darunter aus dem 16. Jahrh.:* jam dat dominus Petrus Bircklin. 25

1514. *Ott Schultheiss von Zuffenhausen erhält von dem Spital zu Esslingen des Spitals halben Hof zu Zuffenhausen gen. Akermans Hof zu Erblehen in dem gleichen Recht wie den früher von ihm erstandenen Hof, wobei bestimmt wird, er solle dem Spital halben Ertrag, dieses ihm halbe Kosten des Schneidens und Dreschens und halben Samen geben, er solle alles Stroh zu Mist machen, die Lasten tragen* (die gůt verstůren und verdienen süllen gen den die denn vögt sint und innemer der stůr und dienst), *beim Abgang 1 Pfund* 30 35

[1]) *1464 reversiert Lukas Spechtzart* doctor in erzny *wegen dieses Weinbergs.*

Heller zur Weglöse geben und das Spital solle soviel Äcker schneiden, als er unbebaut liegen lässt, er solle jährlich 1½ Morgen mit Wicken zu Futter säen, keine Zinse oder Seelgeräte auf die Güter legen. — Siegler Junker Reinhard von Stammheim, Edelknecht. — 1381 (dinstag vor der phaffen vasnaht) *Febr. 19.*

Sp.A. L. 131, Fasz. 141. Or., Pg., abhangend Siegel. — Ganz gleiche Urkunde von Kunz dem Gründeler von Zuffenhausen. — Ebd. in gleicher Form.

1515. *Rüdiger Kaiservischer, Richter, beurkundet, dass Johann Mertzkern d. A. mit seinen Kindern Hans Mertzkern und Adelheid der Betzzin dem Klarakloster ½ Eimer Weingülte aus dessen Weinberg zu Rohreck geschenkt hat. — Siegler der Aussteller. — 1381* (fritag vor der rechten vasenaht) *Febr. 22.*

Sp.A. L. 109, Fasz. 117. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Beatrix die Phötin, Äbtissin, und der Konvent des Klaraklosters zu Esslingen beurkunden dem Johann Mertzkern d. A., welcher ihnen ½ Eimer Weingülte, die sie bisher von ihren Weinbergen zu Rohreck (Roregg) *gaben, zu seinem Seelgeräte geschenkt hat, dass sie sein Gedächtnis* (gehügnüsse) *am Aschermittwoch und den nächsten drei Tagen* (in den viertagen, so dů vaste angat) *mit Vigilie und Seelmesse feiern und nach seinem Tod seine Jahrzeit begehen sollen, widrigenfalls die Gülte jedesmal dem Spital zufällt. — Siegler der Konvent. — 1381* (samstage vor der rehten vasenaht) *Febr. 23. — St.A. Stuttg.: Adelberg B. 12. Or., Pg., anhangend Siegelrest.*

1516. *Walther Rinpiss, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Adelheid Ketenäckerin, Heinrich Ketenackers Witwe, mit ihrer Tochter Bethe und deren Mann Truhlieb Rintflaisch an Benz Mütlin von Berkheim, Bürger zu Esslingen, um 17 Pfund Würzburger Pfennig folgende Güter verkauft hat: 2 Jauchert Acker in der Zelge* ze Brach *gegen die Plienshalde, 1 Jauchert in der Zelge* gen Aspach *und 1 Jauchert in der Zelge* gen Osterbach, *ferner ein Drittel der Hofraite zu Berkheim, worauf Konrad Rille sitzt, und der gemeinen Wiese in der Zelge gegen die Plienshalde, das mit den andern zwei Dritteln 30 Schilling Heller gibt. — Siegler der Aussteller. — 1381* (samstage vor dem wissen sunnentag) *März 2.*

Sp.A. L. 79, Fasz. 76. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Hans Frik von Ehingen, Bürgermeister und Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Hans Kettenacker, seine Frau Liucga und sein Sohn Hans von Denkendorf, Bürger zu Esslingen, an denselben ihr Haus und Hofraite, 4 Äcker in drei Zelgen und ½ Mannsmahd Wiese, wovon 10 Schilling Heller Zins gehen, um 17 Pfund 15 Schilling Würzburger Pfennig verkauft

haben. — Siegler der Aussteller. — 1386 (fritags nach sant Martins tag) *Nov. 16. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelreste.*

b) Heinrich Tolde und seine Frau Betha Kettenäckerin verkaufen an Adelheid die Witwe Bentz Mütlins um 14 Pfund Heller folgende Güter zu Berkheim: ½ Morgen Acker am Nellinger Weg, ½ Jauchert am Denkendorfer Weg, ¼ Morgen und ¼ Jauchert daselbst, ihren Wiesblets an der Wenkelwiese und ihren Garten, wovon Kloster Kaisheim den gewohnten Zins bezieht. -- Z. u. S.: Wernher Märterlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1392 (mitwochen nach dem hailigen tag ze pfingsten) *Juni 5. — Ebd. in gleicher Form.*

c) Priorin und Konvent von Sirnau verkaufen an Bertold Mütlin ihre Hofstatt mit Garten und 4 Mannsmahd Wiesen zu Berkheim um 10 Pfund Heller bar, 18 Schilling Heller Zins von der Hofstatt und 1 Pfund 17 Schilling von den Wiesen, wogegen sie ihm das nötige Holz für Hofstatt und Garten liefern müssen. — Siegler Priorin und Konvent. — 1404 (gutentag nach des heiligen creutz tag zu Maygen) *Mai 5. — Ebd. Abschrift aus dem 17. Jahrh.*

1517. *Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Kunz Hotbach, Heinz Eggstain und Hans Boltzze von Neuhausen von Bruder Johann Herter, Spitalmeister, und den Spitalpflegern 5½ Morgen Weinberg zu Wangen gen. der Spitalberg zu Erblehen erhielten um 1 Eimer Wein Esslinger Mass jährliche Gülte, wogegen das Spital die 4 Scheffel Haber an die Herrschaft Württemberg zu geben hat, und dass sie den Weinberg in besserem Bau als jetzt aufgeben sollen, wenn sie ihn nicht mehr bauen können oder wollen. — Siegler der Aussteller. — 1381* (gûtentag nach dem wissen sunnentag) *März 4.*

Sp.A. L. 126, Fasz. 135. Or., Pg., abhangend Siegel.

1518. *Heinrich Roner, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Kunz Phote von Beutelsbach von dem Klarakloster zu Erblehen bestanden hat 1¼ Morgen Weinberg gen. der Beter* (ze Rietwisun) *gegen ein Drittel und 1¼ Morgen Weinberg gen. das Hard gegen ein Viertel des Ertrags, dass Phote und das Kloster jährlich je 300 Stöcke liefern, welche Phote setzt, und das Kloster 2 Tage mit Photes Mist düngen soll, wenn er es fordert und dass Phote die Weinberge nicht teilen darf. — Siegler der Aussteller. — 1381* (fritag vor sant Gregorien tag in der vastun) *März 8.*

Sp.A. L. 81, Fasz. 78. Or., Pg., abhangend Siegel.

1519. *Heinrich Roner, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinz Schäffeler gen. Vökelman vor dem Obertor an Heinz den Maier und Ruf den Gotteler zu Zell 1 Morgen Weinberg zu Zell*

bei der Kelter gelegen, wovon das Klarakloster 8 Schilling Heller und die Karmeliter 1 Imi Wein beziehen, um 10½ Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat mit dem Zusatz, dass die Hälfte der nächsten drei Erträge an Wein und Obst schon vorher um 6½ Pfund Pfennig 5 *an Konrad den Kübler verkauft ist. — Siegler der Aussteller. — 1381* (Gregorien abent) *März 11.*

**St.A. Stuttg.: Kl. Adelberg Diplomatar Bd. 1, 114.*

a) Heinrich Goldschmied und seine Frau Anna verkaufen an denselben ihre Äcker zu Altbach um 28 rhein. Gulden. — Z. u. S.: Hans Hipp, Richter. 10 *— Siegler das Gericht. — 1402* (sampstag nach sant Gallen tag) *Okt. 21. — Ebd. 185.*

b) Konrad Hurrenbuhel verkauft an Ruf den Gotteler 1¾ Morgen Weinberg zu Zell um 45 rhein. Gulden. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1402 (Lucien tag) *Dez. 13. — Ebd. S. 121.*

15 *c) Adelheid Wendlingerin, Dieterlin Herrenbergers Witwe, Bürgerin zu Esslingen verkauft an denselben ¾ Morgen Weinberg zu Zell, wovon 10 Schilling Heller zu einem Almosen einer gemeinen Spende zu Esslingen und 1 Imi Wein an die Karmeliter gehen, um 22 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1409* (fritag nach unser liben 20 frowen tag annunciationis) *März 29. — Ebd. 127.*

d) Hans Bodeltzhofer und Purge Bartschin, Heinrich Endris Frau, Ausrichter des Seelgeräts der gemeinen Spende Burkard Bruggenschlegels beurkunden, dass Gotteler die 10 Schilling Gülte mit 8 Pfund Heller abgelöst hat. — Z. u. S.: Hans Vetzer, Richter. — Siegler das Gericht. — 1410 (mit-25 wochen vor sant Georigen tag) *April 16. — Ebd. 128.*

e) Albrecht Bompell, Bertold Gannenmacher, Bürger zu Esslingen, und Heinrich Bilyan von Göppingen verkaufen an denselben, Schultheiss zu Zell, ¾ Morgen Weinberg daselbst um 55 rhein. Gulden. — Z. u. S.: Hans Wanner. — Siegler das Gericht. — 1413 (sampstag nach unser frawentag ascensionis 30 Marie) *Aug. 19. — Ebd. 131.*

1520. *Die Truchsessen Heinrich und Erpf von Höfingen geben ihren Schwestern Cäcilie und Anna, Klosterfrauen zu Sirnau, eine an Nov. 11* (Martins tag) *zahlbare Gülte von 30 Schilling Heller aus ihrer Mühle unterhalb Beisheim* (Bishein) *gen. des Netzzen*[a] 35 *Mühle auf Lebenszeit, so dass sie nach dem Tod der einen ganz der andern, nach beider Tod aber dem Kloster gehören soll. — Siegler die Aussteller, Kunz von Stetten und ihr Bruder Hans von Höfingen. — 1381* (metag nach Oculi) *März 18.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 18, Or., Pg., anhangend Siegelreste an erster, 40 *Siegel an zweiter bis vierter Stelle. Auf dem Streifen an erster Stelle steht* Ich H[ainrich] und Hans und Erpfe vergen dez und Hans.

a) *Der Name ist auf einen anderen unleserlichen geschrieben.*

1521. *Rüdiger Lübler, Bürgermeister, und Peter Gotzman, beide Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Konrad Nagel, Domherr zu Augsburg, als Seelgerätpfleger Heinrich Roners sel., und Wernher Roner, Bürger zu Speier, Heinrichs Bruder und Erbe, an die gemeine Präsenz 1 Pfund Heller Gülte an Juli 25* (Jacobs tag) 5 *fällig von Hans Wildes Haus, beim Barfüsserkloster an Ellin Phäwelins Haus gelegen; 10 Schilling an Nov. 11* (Martins tag) *fällig von Heinz Radmans des Schuhmachers Haus bei dem Kaufbrunnen* (Koffbrunnen) *und 10 Schilling an Sept. 29* (Michels tag) *fällig von Hans Peters von Weil Haus, welches dem Raun sel. gehörte und* 10 *in der Schmiedgasse* (Smitgassen) *liegt, gegeben haben, damit dessen Jahrzeit am Johannesaltar* (sant Johans kôrlin) *mit einer Vigilie mit neun Lektionen, mit Seelmesse und Seelvesper* (die man placebo nemet) *begangen werde, mit der Bestimmung, dass sonst die 2 Pfund an die Pfründe des Leonhardsaltars in der Pfarrkirche fallen,* 15 *welche der Roner bei Lebzeiten genoss. — Siegler die Aussteller. — 1381* (samstag ze mittervasten) *März 23.*

Sp.A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend Siegel Lublers und Reste von dem Gotzmanns. Aussen von späterer Hand: Cůnrat Schrot dat 30 β, prius reemit 10 β, *darunter:* modo Bernhard Fyrabet, *noch später:* 30 β auf 20 Jacobi.

1522. *Die Stadt Ulm vidimiert auf Bitten des Kaplans des Klosters Söflingen eine deutsche Übersetzung der Urk. n. 77. — Siegler die Stadt. — 1381* (an dem heiligen osterabent) *April 13.*

St.A. Stuttg.: Söflingen B. 45. Blatt eines Pergamentlibells (Lagerbuchs?) 25

1523. *Rüdiger Kürn, Schultheiss, Rüdiger Lübeler, Bürgermeister, Bertold Herwart, Frik Glaser, Rüdiger Kaiservischer, Konrad Eninger, Ruprecht Schilter, Benz Lingg, Peter Gotzman, Heinrich Roner, Walther Rinpiss, Klaus Phister und Heinrich Kaatzler, Richter, beurkunden, dass Heinrich Sure, Tucherzunftmeister, klagte,* 30 *Johann Rotenburg, Büttel, habe seit Jahren 4 Schilling Heller Gülte nicht bezahlt, welche Markward von Giengen der Schneider* (sin alder eni) *und Konrad der Keller auf dem Graben gesessen* (sin rechter eny) *aus des Rotenburgs, früher Ulrich Günzburgs Haus in der Heugasse, zwischen denen des Glögeners und Hug Hasenbrugels ge-* 35 *legen, als Seelgerät gestiftet hatten, wogegen Rotenburg angab, er habe dieselben stets an die Pfleger der Leutkirche bezahlt; sie ent-*

scheiden, dass Rotenburg die Gülte an Sure zahlen soll, welcher sie zu verteilen hat. — Siegler die Stadt. — 1381 (mitwochen nach des hailigen crützes tag als es funden wart) *Mai 8.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

5 **1524.** *Walther Rinpiss, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Walther Zingg der Brotbäcker in der Pliensau an Kunz Bysinger den Schuhmacher in der Pliensau 1 Pfund Heller an Nov. 11* (Martins tag) *zahlbare Jahresgülte von Sitz Ůln des Brotbäckers Haus in der Pliensau, bei der St. Jakobskirche zwischen Büchelmanns* 10 *sel. des Wagners und Kunz von Neuffen des Kornmessers Häusern gelegen, von welchem die Bürgermeisterin vorher 4 Kapaunen und 4 Schilling Heller bezieht, um 8 ½ Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1381* (dinstage vor dem hailigen uffvart tag) *Mai 21.*

15 *St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., Siegel ausgerissen.*

1525. *Peter Gotzmann, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Eberhard Schufeler und seine Schwester Luitgard die Petrin an Johannes Bermiter 1 Pfund 3 Schilling Heller Gülte,*[1]) *welche sie jährlich zu Ostern von Heinz Bröglins Fleischbank unter den Fleisch-* 20 *lauben, zwischen Johannes Bermiters und Ulrich Bröglins sel. Bänken gelegen, beziehen, um 10 Pfund Würzburger Pfennig verkauft haben. Siegler der Aussteller. — 1381* (nechsten dinstage nach sant Medardes tag) *Juni 11.*

St.A. L. 120, Fasz. 181 n. 14. Or., Pg., abhangend Siegel Gotzmanns. 25 *Aussen aus dem 15. Jahrh.:* Kloker.

1526. *Rüdiger Kürn, Schultheiss, Rüdiger Lübler, Bürgermeister, Bertold Herwart, Frick Glaser, Rüdiger Kayservischer, Konrad Eninger, Ruprecht Schilter, Bentz Lingg, Peter Gotzman, Heinrich Roner, Walther Rintpis, Claus Phister und Heinrich*

---

[1]) *Diese Gülte verkaufen Meister Hermann Bermitter, Schulmeister zu Esslingen, sein Bruder Meister Johannes Bermitter, ihre Mutter Adelheid, deren Schwiegersohn Peter Jung mit seiner Frau Adelheid an Albrecht Lanych, Bürger zu Esslingen, um 18 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hans Vetzer d. A., Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1408* (nechsten donrstag nach sant Pangracyentag) *Mai 17. — Ebd. n. 24 Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel. Aussen Vermerk wie oben.*

Kentzler, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Hans Wigman infolge ehafter Not, worein er wegen 700 Pfund Heller gekommen war, an Wernher den Fliner ½ Morgen 2 Ruten Weinberg [an der Neckarhalde] zwischen den Wegen und Pfaff Holdermans Weinberg gelegen gen. der Seltenstock, dessen Lehen der Fliner schon hat, 5
um 37 Pfund Heller verkauft und dass Hermann Leimlin erklärt hat, seine Ansprüche wegen eines Leibgedings sollen dem Käufer keinen Schaden bringen. — Siegler die Stadt. — 1381 (dinstag nach sant Johans tag ze sungihten) *Juni 25.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel. 10

a) Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Wernher Fliner der Weingärtner an Jrmel, die Witwe Konrad Raggelgôs, und ihren Sohn Hans den Weinberg, dessen Lehen er noch behält, um 37 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1382 (dunrstage nach dem hailigen tag ze ostran) *April 18. — Ebd. in gleicher Form.* 15

1527. *Heinrich Hochschlitz, weiland Küster, und Konrad Nagel, Domherr zu Augsburg, Johann Hekbecher, Dekan, und Konrad von Neuffen, Pfarrer zu Esslingen, entscheiden einen Streit zwischen Markward Burgermaister von Ulm und Pfaff Konrad Nallinger einer- und Markward Burgermaister gen. von Rinderbach, Kleriker, und* 20
Pfaff Johann Werder andererseits wegen der Kirche zu Deizisau folgendermassen: Markward Burgermaister, Kleriker, welcher die Kirche auf seine Kosten durch Gericht erhielt, solle sie mit allen Rechten behalten, solange er lebt und Geistlicher ist (pfäfflicher frihait nit abgesprochen hat), *Markward von Ulm solle den Kleriker, seinen* 25
Pfaffen und Pfleger schätzen; wer sich an den Spruch nicht hält, solle 50 Mark Silber halb an die Schiedsrichter und halb an den andern Teil zahlen; wenn Markward stirbt, solle Johann Werder nichts mehr mit der Kirche zu schaffen haben. — Siegler die Schiedsrichter und Markward Burgermaister von Ulm. — Zeugen: Pfaff 30
Konrad Naslos, Pfaff Wolf Hekbecher und Bertold von Sirnau. — Esslingen, unter der Ebershalde an Heinz Roners Kelter, 1381 (sant Peters und sant Pauls tag) *Juni 29.*

Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Not. Instr. Ulrichs von Petershausen, Pg., anhangend Siegel an 2.—5. Stelle. — Gedr.: Lünig 12, 441. 35

1528. *Priorin und Konvent von Sirnau verkaufen an die Frauen von Bernhausen 3 Pfund rauhe Heller an April 23* (Georien tag) *fällig von ihrem Hof zu Möhringen um das Geld, welches deren*

Oheim zum Seelgerät gab, davon sollen jährlich 2 Pfund 5 Schilling an Sept. 14 (uff den tag, alz dz heilig crútz erhöht wart) *als an dessen Jahrtag und 15 Schilling an der Mechtild von Reutlingen Jahrzeit unter die Klosterfrauen verteilt werden, und ferner wird* 5 *bestimmt, dass die Gülte mit 36 Pfund Heller und dem verfallenen Zins abgelöst werden kann. — Siegler die Priorin. — 1381* (Ulrichs tag) *Juli 4.*

Sp.A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., anhangend Siegel.

1529. *Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Hans Rotter* 10 *an Pfaff Rudolf Rise 10 Schilling Heller und 1 Huhn Gülte aus 3 Morgen Baumgut im Hainbach, wovon die 10 Schilling an das Predigerkloster für die Jahrzeit der Konstantinin von Straubenhardt* (Strubenhart), *das Huhn an Rise fällt, um 5 Pfund 5 Schilling Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. —* 15 *1381* (Bartholomeus abent) *Aug. 23.*

Sp.A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1530. *Markward Burgermeister von Esslingen gen. Kirchherr, Bürger zu Ulm, verzichtet auf seinen Anspruch an den Stadtgraben an der Pliensau zu Esslingen. — Siegler der Aussteller und die* 20 *Stadt Ulm. — 1381* (dinstag nach sant Bartholomeus tag) *Aug. 27.*

St.A. L. 129, Fasz. 199. n. 11 Or., Pg., anhangend die beiden Siegel.

a) Derselbe verkauft an Kun den Friesen 30 Heller und 1 Kapaun Gülte aus dessen Haus vor dem obern Tor zwischen denen des Rot und des Klett gelegen, um 2 Pfund Würzburger Pfennig und verpflichtet sich zur Fer- 25 *tigung nach Esslinger Recht. — Siegler der Aussteller und Peter Gotzman, Richter. — 1381* (dinstag vor sant Katherinen tag) *Nov. 19. — Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegelreste.*

1531. *Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Albrecht der Kettener an Konrad den Bysinger den Schuhmacher 1 Pfund* 30 *4 Schilling Heller Gülte aus Hans des Kochs des Scharwächters Haus in der Pliensau in der Klostergasse zwischen denen des alten Kochs von Kloster Sirnau und Abellin Bruns gelegen, um 10½ Pfund Heller verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1381* (dinstag vor sant Martins tag) *Nov. 5.*

35 *Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.*

a) Ulrich Ebinger, Richter, beurkundet, dass derselbe an die Leutkirche 12 Schilling Heller Gülte aus der alten Berhterin Haus vor dem obern Tor,

in des Hurrenbühels Gässlein an dem der Kinder Heinz Vogels gelegen, um 5 Pfund 8 Schilling Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 13[83] (samstag vor sant Johans tag ze [sungihten]) *[Juni 20].*[1]) — *Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

b) Frik Glaser, Richter, beurkundet, dass derselbe an Hans Wager ganz ebenso 12 Schilling aus dessen Haus ebenda neben dem Märklin Hårrers gelegen, verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1384 (samstage nach sant Peters und sant Pauls tag) *Juli 2. — Ebd. Or., Pg., abhangend Siegel.*

1532. *Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Walther von Heilbronn an Abellin Slossberg sein Haus in der Pliensau in der Wendlingerin Gasse zwischen denen Nydungs und Eberlin Kornmessers gelegen, wovon die Nikolauskapelle 1 Schilling und Rotenburg der Büttel 10 Schilling Heller Gülte beziehen, um 4 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1381* (Martins tag) *Nov. 11.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

1533. *Heinrich Roner, Richter, beurkundet die Erklärung der Schwester Clara Metmann, der Tochter Rüdiger Metmanns, Klosterfrau im Klarakloster, dass sie den Weinberg Ribstain zu Uhlbach zeitlebens behalten solle und dass er dann an ihre Erben fallen solle und dass sie 10 Pfund Heller mütterliches Erbe von ihrem Vater erhalten habe. — Siegler der Aussteller. — 1381* (dinstag vor sant Andres tag) *Nov. 26.*

K. öff. Bibliothek: Pfaffische Dokumentensammlung, Abschr.

1534. *Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Hans Rotenburg, Büttel, an die Bauerschaft* (geburschaft) *von Deizisau seine Äcker und Wiesen und was er daselbst von Fritz Kaiserrischer kaufte, um 20 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat, wozu sein rechter Sohn Hans Rotenburg und sein Stiefsohn Abellin Rotenburg ihre Zustimmung gaben. — Siegler der Aussteller. — 1382* (gůtemtag vor sant Gregorientag) *März 10.*

Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Markward Ludwig, Ledergerber, verkauft an dieselbe seine Hälfte von 3 Äckern zu Körsch um 22 Pfund Heller. — Z. u. S.: Konrad Schůchlin,

[1]) *Im unteren Teil der Urkunde ist ein grosses Loch ausgebrochen, wie in einer Reihe anderer; das Datum ist von Pfaff d. Ä. auf die Urkunde geschrieben.*

Richter. — Siegler das Gericht. — 1399 (mitwochen nach sant Lucyentag) *Dez. 17. — Ebd. in gleicher Form.*

b) Ulrich Wuchrer, seine Tochter Agnes und deren Mann Hans Zimmermann zugleich für den ausser Landes befindlichen Sohn Ulrich Wuchrer 5 verkaufen an Konrad Köwertzin, Heinrich Lange und Burkard Zimmermann, Pfleger der Gemeinde Deizisau, 11½ Morgen Acker zu Körsch an der Heerstrasse um 33 Pfund 15 Schilling Heller. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1401 (heiligen aubent ze wihennechten) *Dez. 24. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

10 **1535.** *Pfaff Konrad von Neuffen, Pfarrer zu Esslingen, schenkt dem Spital zwei Stücke Wiesen zu Altbach über dem Dorf zu beiden Seiten des Baches, wofür er und seine Muhme Anne, die bei ihm war, wenn sie ihn überlebt, 2 Pfund Heller an Juni 24* (Johans tag ze súngihten) *fällig zu Leibgeding erhalten. — Siegler 15 der Aussteller und Hans Frik von Ehingen, Richter. — 1382* (fritag vor mittervasten) *März 14.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend 2 Siegel. — Ebd. Revers Bruder Albrecht Bruns, Spitalmeisters, und der Pfleger Ulrich Ebinger, Bertold Herwart und Johann Schölpplin. — Siegler Johann Frik von Ehingen 20 und Rüdiger Metman d. J., Richter. — Or., Pg., anhangend beide Siegel.

1536. *Rüdiger Metman d. J., Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Heinz im Hof 4 Schilling Heller jährlicher Gülte aus seinem Acker über der Ebershalde zwischen den Wegen über dem Spitzenloch gestiftet hat, wofür am zweitletzten Sonntag vor Weihnachten 25* (uff ån ainen den nechsten sunnentag, der vor dem hailigen cristag komet ze wihennaht) *vor der Türe der Frauenkirche zu Esslingen an Arme mit Wissen des Pflegers der Bernhardskapelle Brot verteilt werden soll, mit der Bedingung, dass der Acker an die Frauenkirche und die Bernhardskapelle fällt, wenn der Besitzer des Ackers diese 30 Spende nicht ausführt. — Siegler der Aussteller. — 1382* (nechsten fritag vor sant Gerdrutentag) *März 14.*

Sp.A. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.

1537. *K. Wenzel gebietet den Städten Augsburg, Ulm, Konstanz und den andern schwäbischen Städten, bei Esslingen, Aalen und 35 Reutlingen Abhilfe zu veranlassen für die Klagen Graf Eberhards von Württemberg* (wie das in die burger zu Esslyngen an der vogtey zu Nalyngen, dorzu die dorffer Blochingen, Scharnhusen,

Rute und Hômaden seinen zugehorungen und andern seinen gutern — wider bescheidenheit hindern und irren und im das nicht volgen lassen). — *Nürnberg, [1382]* (des montags noch dem suntag Judica in der vasten, unserr reiche des Behemischen in dem XX *u. s. w.*) *März 24.* 5

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 19. Or., Pg., mit aussen aufgedrücktem Papiersiegel und der Unterschrift: Per dominum episcopum Bambergensem Martinus scholasticus. — *Gedr.: Reichstagsakten 1, 386 n. 216.* — *Reg.: Jäger, Heilbronn 1, 165 Anm. 462; Augsburger U.B. 2, 208 n. 699.*

1538. *35 Städte, darunter Esslingen, schliessen mit Herzog* 10 *Leopold von Österreich, den Grafen von Württemberg und drei Rittergesellschaften ein Bündnis bis 1384 Jan. 6* (hinnan bis uff den obrôsten tag ze wihennechten, der aller schierost kumpt und dannan hin ain jaur). — *Siegler Ulm, Konstanz und Esslingen.* — *Ulm, 1382* (mitwochen nach dem hailigen ostertag) *April 9.* 15

St.A. Stuttg.: Einungen mit den Städten, Ausfertigung der Städte für die Grafen. Or., Pg., Siegel fehlen; sowie die des Herzogs für die Grafen. — Reg.: Vischer n. 174 (vgl. hier die Angaben über die weiteren 4 Ausfertigungen und die Drucke).

1539. *Heinrich Roner und Hans Frick von Ehingen, beide* 20 *Richter zu Esslingen, beurkunden einen Revers des Priesters Ulrich Werder an der Martinsaltarpfründe in der Frauenkirche gegen Bürgermeister und Rat, dass er sein Amt richtig versehen will, und dass die Pfründe einem andern gegeben werden kann, wenn er zwei Monate ohne Urlaub von ihr wegbleibt. — Siegler die Aussteller.* — 25 *1382* (nechsten fritag vor sant Georientag) *April 18.*

Sp.A. L. 19, Fasz. 23. Not.Instr. des Stadtschreibers Johannes von Petershausen, Pg., anhangend Siegelstreifen an erster, Siegel Fricks an zweiter Stelle.

a) Ganz ebenso beurkunden Hans Frick und Wernher Märterlin den 30 *Revers Heinrich Stainlins, Pfründners des St. Petersaltars in der Pfarrkirche, 1382* (nechsten dinstag vor sant Martins tag) *Nov. 4; und Konrad Glôckners, Pfründners der Jakobskapelle in der Pliensau, 1383* (nechsten dinstag vor sant Urbans tag) *Mai 19. — Beide Urkk. ebd. Orr., Pg., anhangend Siegelstreifen; Not. Instr. von demselben.* 35

1540. *Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Pfaff Albrecht Schabeller, Pfleger der gemeinen Präsenz, an Bruder Albrecht Brun, Spitalmeister, 12 Schilling Heller Gülte aus 2 Morgen Spitalwiesen*

zu Altbach (under bachen) *am Herdweg gelegen auf das Kapf* (kaphe) *ziehend und des Spitals Wiese gen. Haldenwieslein* (Haldunwiseli) *auf den Brühl stossend, beide früher Konrad von Neuffen, Pfarrer zu Esslingen, gehörig, 6½ Schilling aus der Spitalwiese zu* Balgöss,
5 *früher Manhart gehörig, 6 Schilling von Truchlieb von Altbach aus 2 Plätzen* (ze Balgos in der burger gemainde) *und 4 Schilling 5 Heller aus 2 Spitalweingärten zu Gaisburg vertauscht hat gegen 30 Schilling Heller Gülte aus Kunz Widemans von Oberesslingen Haus zu Oberesslingen* (in dem dorff) *am Kirchhof gelegen und an*
10 *die Landstrasse stossend und aus 1 Tagwerk Wiese am Neckar, wozu Konrad von Neuffen, Pfarrer, und Johann der Mesener an Stelle der Kapläne* (cappelherren) *ihre Zustimmung gaben. — Siegler der Aussteller und Konrad von Neuffen. — 1382* (Georien abent) *April 22.*

15 *Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

a) Heinrich Roner und Rüdiger Metman **d. J.**, *Richter, beurkunden, dass Bruder Albrecht Brun, Spitalmeister, mit* ***Zustimmung*** *der Pfleger Ulrichs des Ebingers, Bertold Herwarts und Hans Schölpplins des Zunftmeisters an Konrad von Neuffen, Pfarrer, und die Herren der gemeinen Präsenz, besonders Pfaff*
20 *Albrecht Schabeller ihren Pfleger die Gülten vertauscht hat. — Siegler die Aussteller. — 1382* (Georien abent) *Apr. 22. — Ebd. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend Siegel an zweiter Stelle.*

1541. *Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Irmel Konrad Raggelgös Witwe zugleich für ihren Sohn Hänslein dem Konrad*
25 *Helmentzhain von Mühlhausen ihre Äcker zu Zazenhausen* (ze Zazenhusen) *zu Erblehen gegeben hat, nämlich in der ersten Zelge* (die ietzo mit samen stand) *6 Morgen auf Heinrizau* (Haynoltzowe) *gegen Stammheim hinauf, 2 Morgen gen. der Thalacker an Bebenhäuser Äcker, 1 Morgen am Stammheimer Weg unter Hans Ungerihten*
30 *Acker, 2 Morgen gen. die Kuppinger zwischen der Nyessin und Bebenhäuser Äckern; in der Zelge gegen Cannstatt* (da haber stat) *6 Morgen am Cannstatter Weg an des Klosters Lorch Äckern, 3 Morgen am* Staingeböss *am Bebenhäuser Acker und 1 Morgen, worauf die Hofraite stand; in der dritten Zelge* (gen dem Tyusi-
35 brunnen) *5 Morgen hinter der Kirche an der Halde an des Spitals Äckern, 2 Morgen über der Kirche am Bebenhäuser und der Heiligen Acker gen. die obern Kirchberge, 2 Morgen bei dem* Tysibrunn, *2 Morgen am Bebenhäuser Acker gen. die* Kürbe, *4 Morgen vor dem Holz* ze Aspach, *dazu 3 Stück Wiesen unter dem Dorf und*

2 Stück Wiesen über dem Dorf, wovon jährlich an Sept. 29 (Michels tag) *3 Scheffel Roggen, 4 Scheffel Dinkel und 3 Scheffel Haber Esslinger Mass sauberes Korn nach Esslingen zu liefern sind.* (.... und welches jars ..... daz vorgenant korngelt uff daz vorgenant zil nit herin gefüren noch geäntwúrten möhten und daz sie herren not und ehaft not ierte, so sol es der vorgenant maier oder sin erben und nachkomen behalten biz uff die zit, daz sies herin geäntwurten múgen oder daz es die obgenant frowe Irmel und Hänselin ir sun oder ir erben und nachkomen geholen múgen än alle gefärde. Wúrde es in aber von des aigens wegen genomen, welhes jares daz wär, daz sie kuntlich fürbringen möhten in krieg in urlúg und daz sie daz nit gewenden noch fürkumen möhten än gefärde, so wären sie ez nit gebunden andrest ze geben, ez wär denn daz man darnach andren Esselingern widerkerte und widergäbe, daz in genomen wúrde, so sölte man in ir korn och wider geben und keren in aller der wise als andern burgern ze Esselingen.) *Ferner wurde bestimmt, dass Helmentzhain alle Jahre 32 Karren Mist auf die Äcker führen und die Güter nur an einen solchen Mann verkaufen soll, der Schultheiss und Richtern von Mühlhausen gut dünkt, und nicht, solange er zu Zazenhausen sitzt und andere Güter da baut. — Zeugen: Kunz Visenhúser von Zazenhausen und Konrad der Vischer, beide Richter zu Mühlhausen. — Siegler der Aussteller. — 1382* (samstag nach sant Walpurg tag) *Mai 3.*

Sp.A. L. 128, Fasz. 137. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Irmela Raggelgöwin schenkt dem Spital zu Esslingen ihre Hube zu Zazenhausen (ze Atzenhusen am dorffe), *welche Irmel Niunhuserin von Mühlhausen baut. — Z. u. S.: Hans Vetzer, Richter. — Siegler das Gericht. — 1408* (gutemtag nach sant Margrethen tag) *Juli 16. — Ebd. in gleicher Form. — Bruder Hermann Lang, Spitalmeister, verpflichtet sich dafür, ihr als Leibgeding je 6 Scheffel Roggen und Dinkel* (gutes subers korns, daz in dem Glemsgöwe[1]) gewachsen ist) *Esslinger Mess von des Spitals Bühne auf Nov. 11* (Martins tag) *zu liefern, widrigenfalls sie es auf dem Markt zu Esslingen kaufen darf, und wenn sie vor nächsten Nov. 11 stirbt, ihren Erben 12 Pfund Heller zu zahlen. — Ebd. in gleicher Form.*

b) Heinrich Roner, Richter, beurkundet, dass Irmel, die Witwe Konrad Raggelgos, und ihr Sohn Hänslein an Ulrich Helmentzhain von Mühlhausen 2 1/2 Morgen Acker zu Mühlhausen am Mussenbach (by der Mussen) *und 2 1/2 Morgen 5 Ruten ebenda, an der Halde und* im Baymerland *gelegen, zu*

[1]) *Zu diesem Gau gehörte Zazenhausen vielleicht ursprünglich vgl. Oberrhein 3, 324 f. und Stalin 1, 317: an unserer Stelle bedeutet der Ausdruck allgemeiner die Gegend.*

Erblehen gegeben hat um je 1 Scheffel Roggen und Dinkel oder 14 Simri Haber Esslinger Mess, wozu er von früher verliehenen 30 Morgen 12 Simri Dinkel und 14 Simri Haber zu liefern hat, befreit ihn von der Lieferung, wenn ihm der Ertrag in einem Krieg (von des aigens wegen) *genommen wird, ausgenommen* 5 *den Fall, dass auch andern Esslingern ihre Gülten nachher ersetzt werden; behält sich für einen Verkauf das Recht, zu leihen und zu lösen, vor. — Zeugen: Kunz der Vischer von Zazenhausen und Konrad der Vischer, beide Richter zu Mühlhausen. — Siegler der Aussteller. — 1382* (gutentag vor dem hailigen uffvart tag) *Mai 12. — Ebd. L. 96, Fasz. 109. Or., Pg., abhangend Siegel.*

10 *c) Sie gibt die Äcker, welche jetzt Konrad Vischer baut, dem Spital. — 1412* (aftermentag nach sant Mathis tag) *Febr. 29. — Dagegen erhält sie eine Gülte von 10 Simri Roggen zu Leibgeding. — Beide Urkk. ebd.*

1542. *Strassburg an Esslingen: mahnt um die vertragsmässig grösste Summe Glefen zum Sonntag über 14 Tage (1. Juni) nach* 15 *Zabern gegen Jean de Vergy, dessen Burg Chatillon man zu brechen beschlossen habe. — 1382* (sabbato proximo post diem festi ascensionis) *Mai 17.*

Regest des Schreibens an Frankfurt im Strassb. U.B. 6, 50, n. 75, ein gleichlautender Mahnbrief an Esslingen erwähnt bei Ebrard, Strassburgs Fehde 20 *mit Jean de Vergy 6.*

1543. *Heinrich Roner und Rüdiger Metman, Richter, beurkunden, dass Hug Bärtsche von Albrecht Brun Spitalmeister und den Pflegern 1 Pfund Heller Gülte an Dez. 25* (wihennâhten) *fällig aus Haus und Kram Hans des Schribers sel., der Umgelter war, an* 25 *der Stinkgasse an Hartmanns am Bach Häusern gelegen, eingetauscht hat gegen 10 Schilling Heller und 2 Hühner, nämlich von Konrad Schötzze von Altbach 3 Schilling und 2 Hühner aus seinem Baumgarten an der Röte* (Rôtun), *von der Zagelmännin von Altbach 4 Schilling aus ihrem Haus an der Heinrichin Garten, von 1/2 Morgen* 30 *Weinberg an der Röte unter des Saltzmans Weinberg 3 Schilling, woran der Saltzman 18 Heller, das Spital 1 Schilling und Ruf der Eninger 6 Heller geben, und noch 3 1/2 Pfund Würzburger Pfennig bar. — Siegler der Aussteller. — 1382* (Urbans tag) *Mai 25.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 158. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

35 **1544.** *Rüdiger Kürn, Schultheiss, Rüdiger Lübler, Peter Gotzman, Heinrich Roner, Walther Rinpiss, Klaus Phister, Heinrich Käntzler, Ulrich Ebinger, Hans Frike von Ehingen, Rüdiger Metman, Hans Frike Glaser, Meister Nikolaus Goldschmied und Heinrich*

Ryse, Richter zu Esslingen, entscheiden eine Klage Jakob Hunds, dass Hans Peter von Weil (Wile) *hinten an seine Ställe eine Scheuer gebaut und den Trauf auf seine Ställe geleitet habe, auf Grund eines Augenscheins und einer Kundschaft dahin, dass Peter den Trauf in einer oder zwei Rinnen ausleiten, aber hinten gegen der Kurnbögin Haus 3 oder 4 Ziegel und vorn 1 oder 2 unter die Rinne legen darf, welche den Trauf unter derselben auf die Ställe leiten, solange diese nicht höher als jetzt gebaut werden. — Siegler die Stadt. — 1382* (gůtemtag nach sant Urbans tag) *Mai 26.*

St.A. L. 94, Fasz. 142. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1545. *Rüdiger Kürn, Schultheiss, Rüdiger Lübler, Peter Gotzmann, Heinrich Roner, Walther Rintpis, Klaus Phister, Heinrich Kentzler, Ulrich Ebinger, Hans Frick von Ehingen, Rüdiger Metman, Hans Frick Glaser, Meister Nyclaus Goldschmied und Heinrich Ryse, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Bentz von Altdorf, Zinsmeister des Klosters Sirnau, anstatt der Schwester Guta von Biberach klagte, Heinz der Verringer entziehe dieser ¼ des Ertrags von einem Weingarten in der Beutau* (an Håller) *gelegen und früher Meister Ulrich dem Stadtschreiber gehörig, wogegen der Verringer erklärte, er habe den Weinberg von der Witwe Meister Ulrichs so gekauft, dass er nur von dem obern Teil ein Viertel und ferner an Hans Wigman 2 Schilling Heller geben müsse; sie entscheiden, dass der Verringer von dem ganzen Weinberg ein Viertel geben müsse. — Siegler die Stadt. — 1382* (fritag nach sant Urbans tag) *Mai 30.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

1546. *Johann Frike von Ehingen, Richter, beurkundet, dass Adelheid die Arnoltin, die Witwe Kunzen von Urach, und ihr Sohn Arnold der Kantengiesser an Hans, Betz des Schmieds sel. Sohn, und seine Frau Adelheid die Välgerin ihr Hinterhäuslein in Unser Frauengasse* (unser frowen gässelin) *zwischen ihrem Vorderhäuslein und dem Haus, welches Pfaff Heinrich von Weil von Kloster Salem zu Leibgeding hat, gelegen, um 26 Pfund Würzburger Pfennig verkauft haben mit folgenden Angaben: das Vorderhaus hat eine eigene Wand, das Hinterhaus sollte auch eine haben und ist dazu gerichtet* (gerihtet und geramet)[1]) *zunächst ist nur die des Vorder-*

[1]) *Von ram = Rahme (aus Balken).*

hauses vorhanden, wenn aber eines der Häuser einfällt oder abbrennt, soll jedes seine eigene erhalten; die Bewohner des Hinterhauses haben kein Anrecht an den Abort des Vorderhauses. — Siegler der Aussteller. — 1382 (fritag nach unsers herren frônlichams tag) *Juni 6.*

5 *Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.*

1547. *Esslingen an Strassburg: teilt mit, dass König [Wenzel] an Ulm geschrieben habe, dass Fürsten, Herren und Städte an Juni 22* (sonntag vor Johannis baptiste) *zu ihm nach Oppenheim kommen; versprechen ferner zu wirken, dass die schwäbischen Städte* 10 *der Stadt die bundesmässigen Glefen schicken. — [1382]* (feria quarta ante diem beati Viti) *[Juni 11].*

Reg.: Reichstagsakten 1, 335 A. 1 (vgl. ebd. zum Datum), danach Strassb. U.B. 6, 53 n. 85.

1548. *Johann Frike von Ehingen, Richter, beurkundet, dass* 15 *Walther Wachendorf gen. der Schultheiss von Herrenberg und Heinrich der Kántzler, Pfleger der Feldsiechen zu Oberesslingen, an den gen. Heinrich Kántzler, Kunz Syfried von Oberesslingen, Bentz den Berhter, Hans den Kayser, Heinz den Kayser, Hans den Búheler, Heinz den Snaiter, Heinz Zwirrúss, Heinz den Stóker und Eberhard* 20 *Blánkelin 6 Morgen Acker an der Ebershalde unter dem Rübgarten gelegen jeden Morgen um 1 Pfund 6 Schilling Heller zu Erblehen gegeben haben mit der Bestimmung, Weinberge daraus zu machen, wobei die beiden ersten je 1 Morgen, die übrigen ½ Morgen übernehmen. — Siegler der Aussteller. — 1382* (fritag vor sant Jacobs 25 tag) *Juli 18.*

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend Siegel.

1549. *Anna von Gundelfingen, Burkard Sturmfeders Witwe, vermacht in ihrem Testament unter anderem den Barfüssern zu Esslingen 20, den Predigern 10, den Karmelitern und Augustinern* 30 *je 20 Pfund Heller. — Heilbronn, in der Pfarrkirche, 1382* (sant Afran tag) *Aug. 7.*

Reg.: Heilbronner U.B. 1, 143 n. 331.

1550. *Johann Frick von Ehingen, Richter, beurkundet, dass Kunz der Kölner an Ulrich den Rübmaier sein Haus mit Garten* 35 *vor dem Oberesslinger Tor zwischen denen Klaus Trubs und Lutz*

an der Werre (an der werrun) *und seinen Garten daselbst gegenüber dem Bild gelegen, wovon das Spital 2½ Pfund 2 Schilling Heller bezieht, um 14½ Pfund 3 Schilling Würzburger Pfennig verkauft und Irmel die Frau Heinrich Tettingers, Anna die Frau Heinz Radmans des Schuhmachers, Wernher den Zainner, Metz seine Schwester und Grete Kölners Tochter bis zur Volljährigkeit seiner Tochter Bethe als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1382* (dinstag nach sant Gallen tag) *Okt. 21.* 5

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

1551. *Konrad der Nallinger d. J., Richter, beurkundet, dass Benz von Rommelshausen* (Rumoltzhusen) *der Zimmermann an Cäcilie und Klara die Senginnen von Kirchheim im Klarakloster 18 Schilling Heller Gülte an Sept. 29* (Michels tag) *von seinem Bruder Heinz dem Roten zu zahlen aus seiner Wiese unter dem Weg nach Beutelsbach, woron die Chorherren zu Stuttgart 1 Schilling Heller Gülte abzüglich des Zehnten beziehen, um 12 Pfund Heller verkauft und seinen Acker, von dem die Chorherren zu Stuttgart 4 Simri Korngülte beziehen, als Sicherheit gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1383* (dinstag vor unserr frowen tag kertzwihi) *Jan. 27.* 10 15

Sp.A. L. 110, Fasz. 118. Or., Pg., abhangend Siegel. 20

1552. *Wernher Märterlin, Richter, beurkundet, dass Kunz Göslin der Wagner an Hans Syglin den Schmied 10 Schilling Heller Gülte aus Mentz des Schmieds Haus in der Schmiedgasse neben dem Stökels des Wagners gelegen, um 4 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1383* (mitwoch vor sant Mathis tag des hailigen zwelffboten) *Febr. 18.* 25

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1553. *Lenderlin, Vogt zu Göppingen, beurkundet, dass das Klarakloster zu Esslingen seinem Schwager Konrad Wilde, Bürger zu Göppingen, und seiner Tochter Irmengard 35 Pfund Heller gezahlt hat nach der Verabredung der Schiedleute Konrads des Nagels, Kirchherrn zu Löchgau* (Löchenkain) *und Chorherrn zu Augsburg, und Konrads von Neuffen, Pfarrers zu Esslingen. — Siegler der Aussteller. — 1383* (durnstag vor sant Mathyas tag) *Febr. 19.* 30

Sp.A. L. 29, Fasz. 34. Or., Pg., anhangend Siegel des Vogts. 35

a) Konrad Wild beurkundet, dass sein Streit mit dem gen. Kloster um das Erbe seiner in demselben gestorbenen Schwester Luitgard durch Meister Nicolaus zu Göppingen, Arzt des Grafen von Württemberg, und Meister Walther Grienbach, Pfarrer in Esslingen, dahin beigelegt wurde, dass er sich mit 5 Jauchert Acker zu Neckarhausen (Hüzzen by Niurtingen) *begnügen soll. — Siegler Meister Nicolaus und Hans Bruman und Albrecht Klingler, Richter zu Göppingen. — 1397* (Martins tag) *Nov. 11. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel Klinglers an dritter, Streifen an erster und zweiter Stelle.*

1554. *Wernher Märterlin, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Hans der Eninger d. J. an Guta von Biberach und Grete Frickin gen. von Ehingen, beide im Kloster Sirna 2 Mannsmahd weniger 6 Ruten Mählwiese, an der Körsch an dem Weg und an Hans Wernlis Wiesen gelegen, und 1 Mannsmahd 16 Ruten gen. Entennest zwischen des Klaraklosters und Pfaff Johann Holdermanns Wiesen gelegen, um 60 Pfund 15 Schilling und 10 Würzburger Pfennig* (sechzehen schilling ān zwen phening) *verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1383* (samstag vor dem sunnentag, so man singet Letare, ze mittervasten) *Febr. 28.*

Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend Siegel Märterlins.

1555. *Johann Frick von Ehingen, Richter, beurkundet, dass Ruf Löthersche, Konrad Lendinger, Bentz Keller d. J. und Bentz Knobloch, Weingärtner, von Luitgard der Brålerin, Priorin von Sirnau, 6 Morgen Acker an der Plienshalde oben an die Landstrasse stossend diesseits des Bildes, welche das Kloster bisher von seinem Hof aus bebaut hat, und welche die vier jetzt zu Weinbergen gemacht haben, um 3 Pfund Heller Gülte zu Erblehen erhalten haben, mit dem Wein in die Klosterkelter fahren müssen, wo sie beim Deihen* (duhen) *bevorzugt werden sollen, die Güter nicht weiter als in halbe Morgen zerteilen und nur gegen Bargeld verkaufen dürfen. — Siegler der Aussteller. — 1383* (Gregorien tag) *März 12.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

a) Derselbe, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Bentz Keller und Bentz Laub von Hedwig von Rotenburg, Priorin von Sirnau, 1³/₄ Morgen Acker bei dem Bild auf dem Weg gelegen, welche sie zu Weinbergen machen, gegen einen Zins von 1 Pfund 15 Schilling Heller zu Erblehen erhielten mit den gleichen Bestimmungen. — Siegler der Aussteller. — 1386 (Lucien tag) *Dez. 13. — Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1556. *Johann Mertzkern d. J., Schultheiss und Richter, beurkundet, dass Hermann Gayler und seine Frau Luitgard an*

Schwester Katharine die Tochter Ulrich Ebingers im Klarakloster 1 Pfund Heller Gülte aus ihrer Scheuer zwischen denen Klaus Phisters und Ulrich Nagelrings gelegen, woron zuvor 5 Schilling 8 Heller Gülte gehen, um 6 Pfund Würzburger Pfennig verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1383 (dinstag nach sant Benedickten tag) *März 24.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

1557. *Rüdiger Metman d. J., Richter, beurkundet, dass Hans Wadel der Weingärtner an Bruder Konrad Tille, Guardian, und den Konvent des Barfüsserklosters 15 Schilling Heller Gülte von seinem Teil des Lehens eines halben Weinbergs zu Seroch geben muss. — Siegler der Aussteller. — 1383* (dinstag nach sant Ambrosien tag) *April 7.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

1558. *Johann Mertzkern d. J., Schultheiss und Richter, und Rüdiger Metman d. J., Richter zu Esslingen, beurkunden, dass die Brüder Rüdiger und Konrad, Johann Lutrams sel. Söhne, zugleich im Namen ihres minderjährigen Bruders Markward, der vor dem Richter Johann Kayservischer seine Einwilligung erklärte,*[1]) *an Johann Tille, Kaplan des Klosters Kirchheim, und seinen Bruder Konrad Tille, Guardian des Minoritenklosters zu Esslingen, ihren Hof zu Köngen hinten an den Brückengraben der Burg anstossend, welchen Hans Brendelin baut, und alle ihre Güter im Zehnten von Köngen um 310 Pfund Heller verkauft haben, wobei festgestellt wird, dass der Maier die Hälfte des Fruchtertrags auf der Tenne gibt, der Eigentümer die Hälfte der Kosten von Säen, Schneiden und Dreschen* (ân zûmûs)[a]) *zahlt, der Maier die Frucht nach Esslingen in den Kasten*[b]) *liefert, als Wisgeld an Sept. 29* (Michels tag) *1 Pfund 2 Schilling Heller und 8 Hühner, an Fastnacht 2 Hühner und an Ostern 100 Eier und beim Abgang vom Hof 1 Pfund Heller gibt,*

---

a) *von anderer Hand mit anderer Tinte mit dem Anfang des folgenden Satzes auf Rasur; die Bestimmung fehlt im Vidimus.* b) biz in die kasten *und der Anfang des nächsten Satzes auf Rasur, vgl. Anm. a. Die beiden für die Käufer, beziehungsweise das Kloster günstigen Bestimmungen sind also nach 1386 eingeschoben worden.*

[1]) *Johann Mertzkern beurkundet noch besonders, dass Markward seine Zustimmung zum Verkauf zweier Höfe zu Köngen gab. 1384* (nehsten samstag vor unser frowen tag kertzwihin) *Jan. 30. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel Mertzkerns.*

sowie, dass von den Gütern 12 Gulden Gülte als Leibgeding an die Brüder Tille und nach ihrem Tod an das Minoritenkloster entrichtet werden, die jedoch von den beiden Brüdern auf andere Güter übertragen werden können. — Siegler die beiden Aussteller. — 1383
5 (nechsten dornstag nach sant Ambrosien tag) *April 9.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Not.Instr. des Stadtschreibers Johannes von Petershausen. Or., Pg., anhangend zwei Siegel; Reg.: Leutrum 2, 208 n. 125 und 127. — Ebd. Vidimus der Richter Rüdiger Kürn und Ruprecht Schilter. 1386 (nechsten guten tagz vor unser frowen tag der liechtmiss) *Jan. 29.*
10 *Or., Pg., anhangend Siegel der zwei Aussteller.*

a) Konrad Tille, Barfüsserbruder und Beichtiger der Klosterfrauen zu St. Klara, und sein Bruder Markward übergeben auf Wunsch Markward Tilles, Bürgers zu Kirchheim, und seiner Frau Adelheid sel. diesen Hof und einen weiteren daselbst dem Barfüsserkloster zu Esslingen. — Z. u. S.: Konrad
15 *Ungelter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1392* (nechsten mittwochen vor sant Mathis tag) *Febr. 21. — Ebd. Or., Pg. anhangend Gerichtssiegel.*

b) Gardian und Konvent des Barfüsserklosters verpflichten sich, die Güter nicht zu veräussern, da sonst der Ertrag des Jahres je zur Hälfte an das Klarakloster und Kloster Sirnau fällt, sowie an Aug. 28 (Augustins tag)
20 *die Jahrzeit des Bruders Konrad, Markwards und Adelheids mit einer Vigilie mit 9 Lektionen* (letyen) *und einer Seelmesse mit 4 brennenden Kerzen zu begehen und den Brüdern gesottenes und gebratenes Fleisch und je $^1/_2$ Mass Wein zu reichen, oder falls sie dies unterlassen, den beiden obgen. Klostern je 10 Scheffel Korn zur Strafe zu geben. — Siegler Konrad Rise, Kustor der*
25 *Barfüsser in Schwaben, Prior und Konvent. — 1392* (nechsten aftermentag nach sant Bartholomeus tag) *Aug. 27. — Ebd. Or., Pg., anhangend drei Siegel.*

c) Anna die Frau Hans Thumbs (Tommen), *geborene Gräfin von Aichelberg, beurkundet zugleich im Namen ihres ausser Lands befindlichen Bruders Konrad von Aichelberg, dass sie dem Minoritenbruder Konrad Tille zu*
30 *Esslingen für das Stück seiner Hofraite zu Köngen, welches zur Erweiterung der Burg und des Grabens daselbst genommen wurde, nach Entscheidung Vollmar Magers, Vogts zu Kirchheim, Hansen von Wernau* (Werdenōwe) *und Konrad Schuchlins den Wiesplatz hinter des Kochs Haus und das Gereut des Ackers am Esslinger Weg, den Konrad Müler der Fischer baut, zur Entschä-*
35 *digung angewiesen und die Unterhaltung der Grabenmauer auf der Seite von Tilles Hof auf sich genommen hat, sowie dass Tille das Wasser aus seinem Hof in einer Rinne in den Graben leiten soll. — Siegler die Ausstellerin, Vollmar Mager und Hans von Wernau. — 1398* (nechsten mitwochen nach sant Ulrichs tag) *Juli 10. — Ebd. B. 57. Or., Pg., anhangend drei zerbrochene*
40 *Siegel. — Reg.: Boger, Thumb 54.*

d) Konrad Brendlin von Köngen und seine Söhne Heinrich und Hans erhalten von Konrad Tille, Barfüsserbruder zu Esslingen, seinen Hof zu Köngen mit 90 Jauchert Acker und 22 Mannsmahd Wiesen einschliesslich der neuen Wiese an der Körsch auf Lebenszeit zu Lehen gegen ein Drittel des
45 *Ertrags mit folgenden Bestimmungen: der Klosterbote erhält in der Ernte die Kost von Brendlin, den Lohn von Tille, beim Dreschen Kost und Lohn von*

Brendlin, sie müssen das Drittel der Frucht nach Esslingen führen, 100 Eier an Ostern, 1 Pfund Wiesgeld und 10 Hühner an Sept. 29 (Michels tag) *geben, von dem Nutzen des Hauses, welches Knebel sel. hatte, erhalten Brendlin und Tille je die Hälfte, Brendlin muss abgehende Gebäude wiederherstellen ohne Beihilfe Tilles. — Z. u. S.: Hans Vetzer, Richter. — Siegler Junker Albrecht* 5 *Thumb* (Tommen) *von Neuburg und das Gericht zu Esslingen. — 1409* (Niclaus aubent) *Dez. 5. — Ebd. Or., Pg., anhangend beide Siegel.*

e) Dieselben beurkunden, dass sie Anforderungen an den Hof wegen Diensten und Sonstigem selbst entsprechen müssen, ohne deshalb die Gülten an das Kloster zu sperren, wenn es dem Kloster auf ihre Vorstellungen nicht 10 *gelingt, solche Ansprüche zurückzuweisen. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1410* (sant Mârichen tag) *April 25. — Ebd. B. 58 in gleicher Form.*

f) Konrad der Till beurkundet, dass das Barfüsserkloster den Hof gegen Ansprüche verteidigen will, wenn er selbst zu alt oder krank ist, wofür es von 15 *heuer an die Hälfte des reinen Nutzens erhält, ausgenommen Zinshühner, Eier- und Habergülte, sowie dass seine und seiner Vorfahren Jahrzeit von heuer an begangen werden soll. — Siegler Albrecht der Kils, Predigerbruder und Beichter der Herrschaft Württemberg. — 1411* (Marien Magdalenen tag) *Juli 22. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel Kilses.* 20

1559. *Die schwäbischen Städte berichten über Verhandlungen, welche zu Esslingen an April 12* (sonntag drei wochen nach ostern[1]) *über Zollstreitigkeiten verschiedener rheinischer Städte gepflogen wurden. — Esslingen, 1383* (Georigen abent) *April 22.*

Reg.: Janssen 1,10 n. 29 (mit April 23). Nach Reichstagsakten 1,365—66 25 *befindet sich ein solches Schreiben auch in Strassburg mit Siegel der Stadt Esslingen.*

1560. *Dekan und Kapitel des Stifts zu Speier beurkunden einen Beschluss, dass sie das Geld, welches ihnen von ihrem Wein zu Esslingen zufällt, nicht verwenden* (abegetûn verandern oder 30 under uns geteylen) *sollen, ehe sie die 100 Gulden Gülte, welche bei den Speierer Bürgern Cuntzelman von dem Steinhaus und Stefan Rotschilt je zur Hälfte auf ihre Güter aufgenommen sind, wieder abgelöst haben. — Siegler das Kapitel. — 1383* (nehsten mantage nach unsers herren lichams tag) *Mai 25.* 35

Generallandesarch. Karlsr. Liber obligationum I (n. 263) fol. 80.

1561. *Johann Mertzkern d. J., Schultheiss, Ulrich Ebinger, Hans Frick von Ehingen, Rüdiger Metman d. J., Hans Frick Glaser,*

---

[1]) *Von diesem Tag ist auch die Rede in einem Schreiben von Worms und Speier an Frankfurt. — Reg.: Janssen 11 n. 32.*

Meister Nyclaus Goltschmit, Heinrich Ryse, Werner Mârterlin, Hans Kayservischer, Johann Bermiter, Hans Müller und Michel Kremer, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Rüdiger Metman d. Ä. klagte, Hans Götz der Weingärtner habe ihm seit 8 Jahren 3½ Schilling 5 *Gülte nicht bezahlt, welche ihm von dessen Garten, in der Gnibelgasse an den Stadtgraben stossend, zukommen und wofür dessen anderer Garten daselbst Sicherheit sei, wogegen Götz erklärte, der Garten, wovon der Zins gegangen sei, sei abgegraben* (abgegraben und verschütte von gemainer stat nutzzes wegen); *sie entscheiden* 10 *zu Gunsten Metmans, nachdem dieser einen Eid geleistet hat. — Siegler die Stadt. — 1383* (mitwochen vor sant Vites tag) *Juni 10.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1562. *Wernher Mârterlin, Richter, beurkundet, dass Albrecht Stainhöwel, Brotbäcker, an Heinz Ůsinger, Brotbäcker, seine Brot-* 15 *bank oben unter den Lauben, wovon Sitze der Tettinger 1 Pfund Heller* (daz lihet oder lôset) *jährlich und Kloster Kaisheim 6 Hellerbrote wöchentlich beziehen, verkauft, aber Tettinger die Bank mit 20 Pfund Heller eingelöst hat. — Siegler der Aussteller. — 1383* (Johans abent ze sungihten) *Juni 23.*

20 *St.A. L. 113, Fasz. 167. Or., Pg., abhangend Siegel.*

1563. *Wernher Märterlin, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Wernher Roner, Bürger zu Speier, an Heinz den Ryse, Bürger zu Esslingen, 2 Morgen Weinberg zu Untertürkheim zwischen denen des Klosters Zwiefalten und Peter Nothafts gelegen, und dazu* 25 *3 Pfund 8 Schilling Würzburger Pfennig, welche dem Dorf Untertürkheim wegen des Weinbergs geliehen sind, um 100 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller und Roner. — 1383* (samstag vor sant Marien Magdalenen tag) *Juli 18.*

Sp.A. L. 123, Fasz. 132. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

30 **1564.** *Wernher Märterlin, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Hans von Ulm, Fohlenhüter des Spitals auf dem Ilgenhof* (der fülhi hûter des spitals kneht in ierem hof ze sant Gilien), *dem Spital alle seine Güter vermacht hat. — Siegler der Aussteller. — — 1383* (nechsten gûtemtag vor sant Jacobs tag) *Juli 20.*

35 *Sp.A. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Siegel.*

1565. *Johann Mertzkern d. J., Schultheiss und Richter, beurkundet, dass Gerlach der Wirt in der Pliensau dem Augustinerkloster zu Begehung einer Jahrzeit für sich, seinen Bruder Pfaff Heinrich, Kirchherrn zu Poltringen* (Boltringen), *seine Frau Anna und ihre Kinder 10 Schilling Heller aus Adelheid der Krûsin Haus* 5 *in der Kirchgasse zwischen denen Jakob Flachs und Albrecht Gnephers gelegen, ablösbar mit 7½ Pfund Hellern, gestiftet hat. — Siegler der Aussteller. — 1383* (Bartholomeus abent) *Aug. 23.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Derselbe stiftet am gleichen Tag ganz ebenso 1 Pfund Heller Gülte 10 *von demselben Haus für die Herren der gemeinen Präsenz. — Ebd. in gleicher Form.*

b) Derselbe stiftet dem Karmeliterkloster 10 Schilling Heller an Juli 25 (Jacobs tag) *fällig von demselben Haus, ablösbar mit 7½ Pfund Heller, zu Begehung einer gleichen Jahrzeit. — 1383* (Bartholomeus abent) *Aug. 23. —* 15 *Sp.A. Kop.B. K. fol. 98 mit dem Vermerk:* Jam Martin Bulffermecher.

1566. *Wernher Märterlin, Richter, beurkundet, dass Albrecht Brun, Spitalmeister, mit Zustimmung der Pfleger, Bertold Herwart, Ulrichs des Ebingers und Burkard Widmans, an Heinz Hilprant von Oberesslingen, Bürger zu Esslingen, 1½ Morgen Weinberg über* 20 *der Spitalmühle auf den Miselbronnen* (Miselbrunnen) *und die Landstrasse stossend, zu Erblehen mit halbteiligen Rechten gegeben, aber sich das Recht, in der Steingrube darin Steine zu brechen, und die Steinrinne* (risy)[1]) *und den Weg dazu vorbehalten hat. — Siegler der Aussteller. — 1383* (Matheus abent des hailigen zwelffbotten) 25 *Sept. 20.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

1567. *Wernher Märterlin, Richter, beurkundet, dass Adelheid, Heinrich Ungerichs Witwe von Rüdern, mit Zustimmung ihres Mannes Wieland Wellental von Denkendorf an Konrad den Rungeller von* 30 *Rüdern ½ Morgen Weinberg zu Obertürkheim* (an der flôten) *um 9 Pfund Würzburger Pfennig verkauft und ihre Brüder Kunz und Abellin Siglin für ihre Kinder erster Ehe als Bürgen gestellt hat. — Siegler der Aussteller. — 1383* (fritag nach sant Gallen tag) *Okt. 23.* 35

Sp.A. L. 102, Fasz. 109. Or., Pg., abhangend Siegel, aussen später: in dem Krettenbach.

[1]) *Rise = Wasser- oder Steinrinne an einem Berg.*

a) Johann Mertzkern d. J., Schultheiss, beurkundet, dass der Runkeller an Pfaff Johann Kübler das Eigen um 7 Pfund Würzburger Pfennig verkauft und versprochen hat, den Weinberg mit halbteiligen Rechten zu bauen und in den nächsten 5 Jahren je 200 Stöcke zu setzen. — Siegler der Aussteller. — 5 *1383* (dinstag nach sant Lucien tag) *Dez. 15. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1568. *Markward Burgermaister von Esslingen, Hans des Burgermaisters sel. Sohn, Markward und Eberhard Burgermaister, Konz des Burgermaisters sel. Söhne beurkunden, dass sie von Graf* 10 *Rudolf von Hohenberg einen Hof zu Neuhausen auf den Fildern, welchen der Rosritter baut, und die Güter, welche Markward Burgermaister sel. gen. Rinderbach daselbst hinterliess, zu Lehen erhalten haben. — Siegler die beiden Markward. — 1383* (nechsten samstag nach sant Martins tag) *Nov. 14.*

15 *St.A. Stuttg.: Österreichische Lehen B. 66. Or., Pg., anhangend 2 Siegel. — Gedr.: Schmid, Mon. Hohenb. 676 n. 688.*

a) Diese Belehnung erneuert Herzog Leopold von Österreich. — Rottenburg a. N., 1397 (dornstag nach sant Valentins tag) *Febr. 15. — Ebd.: Ehemalige Reichslehen B. 1. Or., Pg., anhangend Siegel. — Gedr.: Lünig 12, 224.*

20 *b) Graf Rudolf von Hohenberg, im Namen der Herrschaft Österreich, belehnt Meister Heinrich von Frankfurt auf Bitten Heinrichs des Nühusers seines Schwiegervaters mit 13 Juchart. — Siegler der Aussteller. — 1403* (nechsten durnstag vor dem hailigentag zu wihenehten) *Dez. 20. — Ebd.: B. 2 in gleicher Form.*

25 *c) Herzog Friedrich von Österreich erneuert diese Belehnung. — Rottenburg a. N., 1406* (Lucyentag) *Dez. 13.*[1] *— Ebd. in gleicher Form.*

d) Derselbe belehnt Aberli Rosritter mit der von Meister Heinrich erkauften Hälfte des Hofes. — Freiburg im Breisgau, 1412 (Gotzleichnamtag) *Juni 2. — Ebd. in gleicher Form.*

30 *e) Burkard von Mannsberg, österreichischer Landvogt, beurkundet, dass Aberli Rosenritter die Hälfte des Hofes aufsandte und bat, damit Konrad Wanner von Esslingen als Träger Heinrichs und Annelis der Kinder Meister Heinrichs des Murers zu belehnen. — Siegler der Aussteller. — Baden, 1414* (mitwoch nehst vor dem heilgen ostertag) *April 4. — Ebd. in gleicher Form.*

35 *f) Volkart von Ow von Zimmern als Richter im Auftrag Herzog Friedrichs von Österreich und Burkards von Mannsberg, Landvogts, entscheidet mit den Mannen in der Herrschaft Hohenberg einen Streit zwischen Konrad Gödelin und seinem Sohn Bentz einerseits und Konrad Wanner als Träger Heinrichs und Ännlins, der Kinder Meister Heinrichs von Frankfurt, andererseits um* 40 *einen halben Hof zu Neuhausen, der früher Heinrich Niunhuser gehörte und*

[1]) *Meister Heinrich hier* Mawrer *gen. — Unter dem Bug:* d[ominus] d[ux] in consilio.

von dem Rosritter gebaut wird, zu Gunsten des letzteren auf Grund vorgelegter Lehenbriefe.[1] — *Siegler der Aussteller.* — *1415* (gutemtag nach dem wyssensuntag) *Febr. 18.*

Sp.A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., anhangend unkenntliches Siegel.

1569. *Wernher Märterlin, Richter, beurkundet, dass Burkard von Sulzgries an Johann Bermiter, Richter zu Esslingen, das Lehen eines Weinbergs mit Wiese gen. der Ziegelberg am* Helbeling *gelegen, dessen Eigen Bermiters ist, um 2½ Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1383* (Kathrinen abent) *Nov. 24.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.

1570. *Jakob Strus, Bürger zu Reutlingen, beurkundet, dass er dem Kloster Sirnau jährlich an Nov. 11* (Martins tag) *3 Schilling 10 Heller von seinem Haus zu Reutlingen zwischen denen Ulrichs von Hausen und Kaisers des Zunftmeisters geben muss. — Zeugen: Heinrich Wachsmanger, Bürgermeister und Richter, Heinz Bupff, Richter zu Reutlingen. — Siegler die Stadt Reutlingen. — 1383* (dunrstag nāch sant Lucien tage) *Dez. 17.*

Sp.A. L. 109, Fasz. 116. Or., Pg., anhangend Siegel.

1571. *Graf Eberhard von Württemberg erlaubt dem Eberhard Lutram von Esslingen, seiner Frau Adelheid, der Tochter Osterbronns von Riexingen, 60 Pfund Heller auf die Weinberge zu Fellbach am Wetzstein, welche früher dem Sunthaimer gehörten, und auf die Wiese zu Merklingen, die Erkinger von Merklingen gehörte, anzuweisen. — 1384.*

Reg.: Leutrum 2, 208 n. 129 nach Gabelkover.

1572. *Johann Mertzkern d. J., Schultheiss und Richter, beurkundet, dass Heinrich der Tettinger, Brotbäckerzunftmeister, an das Klarakloster sein Haus vor dem Oberesslinger Tor* (in der vorstat) *zwischen dem Kloster und Kunz Dyetz des Brotbäckers Haus gelegen um 78½ Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat zu dem Seelgerät, welches Adel von Yberg für ihren Mann Heinrich von Yberg sel. gestiftet hat, mit der Bestimmung, dass sie selbst auf Lebenszeit*

[1] *S. oben b, c und e.*

das Haus nutzniessen soll; als Bürgen stellt er seine Schwiegersöhne Wernher Märterlin und Ulrich von Heilbronn. — Siegler der Aussteller. — 1384 (obrosten abent ze wihennaht) *Jan. 5.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

5 **1573.** *Wernher Mårterlin, Richter, beurkundet, dass Irmel von Bernhausen, der von Niederhofen sel. Dienerin, an Volger den Zunftmeister, Pfleger des Totengräberamtes, 1 Morgen Weinberg im Hainbach über des Kürnen Burg gelegen, welchen der junge Wilhaymer bei Lebzeiten der Irmel gegen ein Sechstel des Ertrags und*
10 *nachher gegen die Hälfte baut und wovon zusammen mit einem andern Weinberg bei ihren Lebzeiten 30 Schilling Heller Gülte an das Totengräberamt gehen, um 19½ Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1384* (fritag nach dem obrosten tag ze wihennåhten) *Jan. 8.*

15 *Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., abhangend Siegel.*

1574. *Hermann Plufat, Schultheiss, Truhlieb Kürn, Bürgermeister, Eberhard Burgermaister d. Ä., Hug der Nallinger, Markward Lůtram, Konrad der Nallinger d. Ä., Eberhard Burgermaister d. J., Johann Lutram, Konrad der Nallinger d. J., Albrecht der*
20 *Nallinger und Eberhard Lutram, Richter zu Esslingen, entscheiden eine Klage Heinrichs, Pflegers des Stifts Speier, dass Egen der Binder des Ősers von Schmiden* (Smidhain) *Sohn an sein Haus, welches an des Stifts Garten und Scheuer stosst, einen Walm* (walbe)[1] *gebaut habe, dessen Trauf das Stift schädige. Sie erkennen, dass*
25 *der Binder den Trauf des Walmen ohne Schaden des Stifts ableiten und den Trauf von dem Haus gegen die Scheuer mitten in den Winkel leiten solle. — Siegler die Stadt. — 1384* (gůtentag vor unserr frowentag kertzenwihi) *Febr. 1.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 133. Or., Pg., Siegel abgeschnitten.

30 *a) Haman Brunlin, Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass er den Trauf in einer Rinne auf den Boden leitet und in den Winkel eine Treppe gebaut hat, was ihm das Stift erlaubte, da er eine Badstube einrichtete, dass er aber die Rinne unterhalten, kein Fenster gegen den Zehnthof ausbrechen und Rinne und Treppe auf Wunsch des Kapitels entfernen soll. — Z. u. S.: Hans Wanner,*
35 *Richter. — Siegler das Gericht. — 1414* (Laurencyen aubent) *Aug. 9. — Ebd. in gleicher Form.*

---

[1]) *walbe = Einbiegung des Daches schief herab an der Giebelseite, Walm (Lexer).*

1575. *Ulm schreibt Strassburg, man habe vernommen, letztere Stadt sei gesonnen, etwa 1000 Gulden Zins zu kaufen, bittet, die Kaufsumme ihr womöglich zur Erwerbung der Herrschaft Helfenstein zukommen zu lassen, und bietet Esslingen, Reutlingen, Rottweil, Weil oder eine andere Stadt des Bundes als Bürgen an. — 1384* (sunnentag, so man singet Oculi) *März 13.* 5

Gedr.: Württ. V.J.H. 6, 136 nach Abschr. des jetzt verbrannten Or. — Reg.: Rottweiler U.B. n. 512.

1576. *Frike Glaser, Richter, beurkundet, dass Utz Helmsmit vor dem obern Tor an Heinz Brun, des Spitals Knecht und seine* 10 *Frau Mechtild 1 Morgen Wiese unter Heusteig an der Strasse, wovon die Raggelgöwin 3 Schilling Heller Leibgeding bezieht, um 6½ Pfund Würzburger Pfennig zu Leibgeding verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1384* (gutentag nach dem achtoden tag ze ostran) *April 18.* 15

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) *Utz Helmschmied verkauft an das Spital seine Äckerlein zu Horswerz um 6 Pfund 5 Schilling Heller. — Z. u. S.: Hans Vetzer, Richter. — Siegler das Gericht. — 1407* (aftermentag nach sant Bartholomeus tag) *Aug. 30. — Ebd. in gleicher Form.* 20

1577. *Johann Mertzkern d. J., Schultheiss, Wernher Märterlin, Hans Kaiservischer, Johann Bermiter, Hans Müller, Michel [Hurrenbühel] Konrad Eninger, Frik Glaser, Bertold Herwart, Heinrich Stainhöwel, Heinrich Bodoltzhover und Konrad Ungelter, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass der ehrbare Knecht Benz von Altdorf,* 25 *Zinsmeister des Klosters Sirnau, klagte, Pfaff Albrecht Schabeller, Pfleger und Zinsmeister der gemeinen Präsenz hindern das Kloster an 16 Schilling Heller ersten Zinses aus 2 Morgen Weinberg zu Krummenacker an dem alten Berg gelegen unten an den Bach, der unter der Notklinge fliesst, stossend, wogegen Schabeller unter Be-* 30 *rufung auf alte und neue Zinsbücher erklärt, die Präsenz beziehe den ersten Zins; sie entscheiden zu Gunsten des Klosters, nachdem die Priorin Hedwig die Ammännin, Schwester Klara von Lustnau und Schwester Luitgard die Brälerin die Angaben beschworen haben. — Siegler die Stadt. — 1384* (fritag nach sant Vites tag) *Juni 17.* 35

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1578. *Frik Glaser, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Bertold der Göler, Pfleger des Domstifts von Speier, an Kunzman Wideman von Oberesslingen 1 Mannsmahd Wiesen über Heusteig* (by Holnbrunnen) *zwischen denen des Spitals zu Esslingen und der Siechen zu Oberesslingen gelegen, gegen 1 Pfund Heller an Nov. 11* (Martins tag) *fälligen Zins zu Leibgeding gegeben hat. — Siegler der Aussteller. — 1384* (Johans abent ze súngihten) *Juni 23.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 129. Or., Pg., anhangend Siegel.

1579. *Bertold Herwart, Richter, beurkundet, dass Klara die Kaybin, Konrad Lútrams Witwe, mit ihrer Tochter Judela, Klosterfrau zu Sirnau, an Peter Gotzman 5 Brote wöchentlich von dessen Bank unter den Brotlauben am Bach zwischen denen der Schaidlerin und der Bötznerin gelegen, um 8 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1384* (dinstage vor sant Margreten tag) *Juli 12.*

St.A. L. 113, Fasz. 167. Or., Pg., abhangend Siegel.

1580. *Esslingen an Strassburg: sendet Abschrift eines Briefs des Pfalzgrafen und bittet, der Einung gemäss sollen die rheinischen Städte ausser ihrem eigenen Kontingent soviel Volk schicken, als den schwäbischen Städten zu stellen gebührte. — 1384* (feria secunda post festum sancti Jacobi) *Aug. 1.*

Gedr.: Strassb. U.B. 6, 126 n. 217 nach Or. des Strassb. Archivs.

a) Esslingen fordert die rheinischen Städte auf, ihre Schuldigkeit gemäss der Mahnung des Pfalzgrafen Ruprecht gegen Enzberg zu tun. — 1384 Aug. 1. — Reg.: Inventare des Frankfurter Stadtarchivs 3, 172: Reichstagsakten 1, 425.

b) Speier sendet das Esslinger Schreiben an Frankfurt und schreibt wegen weiterer Verhandlungen in dieser Sache. — Reg.: Inventare 3, 172.

1581. *Konrad Eninger, Bürgermeister, und der Rat von Esslingen beurkunden, dass Bruder Albrecht Brun, Spitalmeister, und die Pfleger Heinrich Stainhöwel, Richter, Wernher Märterlin, Ratsherr, und Ulrich Ebinger, Zunftmeister, an den Schüler Johann Lieber, Heinz des Liebers Sohn, Bürger zu Augsburg, 3 Weinberge an der Ebershalde an die Strasse herabziehend, nämlich 15/16 Morgen* (ain morgen ân ain halb achtail) *von Kunz Rüber gebaut, 1 Morgen von Klaus Trube gebaut, welcher 10 Schilling gibt, und 1 Morgen von Kunz Schanbach gebaut je gegen die Hälfte des Ertrags, um*

235 Pfund Würzburger Pfennig verkauft haben, welche den Liebern an ihrer Schuld abgezogen wurden. — Siegler die Stadt. — 1384 (gůtentag vor sant Laurencien tag) *Aug. 8.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1582. *K. Wenzel teilt genannten Fürsten und Städten, worunter* 5 *Esslingen, mit, dass er die Ritter Hans, Henslin und Peter Münch und Kuno von Kolbsheim auf Klage Graf Johanns d. J. von Sponheim in Acht getan hat. — Aschaffenburg, 1384* (donerstag noch sant Thomas tag) *Dez. 22.*

Gedr.: Oberrhein 12, 339 nach dem Or. in Karlsruhe. — Reg.: Koch- 10 *Wille n. 4580.*

1583. *Johann, der Abt, und der Konvent von Blaubeuren verkaufen an die Seelwärter Konrad Nagel, Domherr zu Augsburg, und Konrad von Neuffen, Pfarrer zu Esslingen, 4 ungarische und böhmische Gulden Gülte von 6 Mannsmahd Wiesen gen. Kay* (Gehay) 15 *zu Deizisau, zwischen denen von Sirnau und St. Klara gelegen, wovon das Predigerkloster 2 Pfund Heller bezieht, von 2 Mannsmahd daselbst, zwischen denen des Spitals und von St. Klara gelegen, und von 16 Morgen Weinberg zu Esslingen am Helmensberg* (Helblingsperg) *gelegen, um 60 Gulden, stellen als Sicherheit alle anderen* 20 *Güter ihres Klosters, verpflichten sich, gegen Ansprüche aufzukommen nach Gültrecht* (gelts recht) *und gestatten dem Predigerkloster zu Esslingen, welches die Gülte zur Begehung der Jahrzeit von Heinrich Hochschlitz, weiland Küster zu Augsburg, erhielt, falls sie dies nicht tun oder die Gülte nicht pünktlich zahlen, sich an ihre Leute und* 25 *Güter zu halten, ohne damit gegen sie oder sonst jemand* (gen dem lantfride noch wider kainen frihaiten, pûntnûsse noch gesetzten weder der herren, der stet noch des landes noch besunder wider kainen gerichten weder gaistlichen noch weltlichen) *zu freveln; dagegen erlauben die Prediger dem Kloster Blaubeuren, die Gülte* 30 *jederzeit mit 60 Gulden und der verfallenen Gülte abzulösen. — Siegler Abt und Konvent. — 1385* (feria secunda ante purificationem Marie) *Jan. 30.*

Sp.A. Kop.B. P fol. 39 n. 100.

1584. *Rüdiger Küra, Richter, beurkundet, dass das Klara-* 35 *kloster* (ze Obern Esslingen) *an Hartmann den Sälden und seine*

Frau Mechtild auf beider Lebenszeit den Hof zu Benningen (Buningen) *mit folgenden Bestimmungen verliehen hat: sie müssen jährlich 40 Fuder oder 80 Karren Mist darauf führen und dem Kloster die Hälfte des Ertrags und 5 Schilling Heller geben, das Kloster da-*
5 *gegen 2 Scheffel Roggen, 4 Scheffel Dinkel und 3 Scheffel Haber zu Samen, den Schnittern das Vesper* (underbrot) *auf dem Feld und den Dreschern Morgenbrot und Vesper geben, Hartmann darf 2 Morgen mit Wicken und 1 Morgen mit Korn zu Futter und ½ Simri Linsen säen und die Spreu* (daz keffach), *welches Besen*
10 *oder Rechen nimmt, behalten und muss 5 Schilling Heller zu Weglöse geben. — Siegler der Aussteller. — 1385* (fritag nach unser frowen tag ze der lichtmisse) *Febr. 3.*

Sp.A. L. 81, Fasz. 79. Or., Pg., anhangend Siegel.

1585. *Esslingen teilt Graf Rudolf von Sulz, Hofrichter zu*
15 *Rottweil, und den Richtern daselbst mit, dass Johann Billung, Schreiber des Hofgerichts und der Stadt Rottweil, mit der Vertretung der Stadt Esslingen, einzelner Bürger, Leute und Hintersassen gegen Klagen vor dem dortigen Gericht beauftragt ist* (verantwurten und versprechen sol ze gewin und ze verlust). — *Siegler die Stadt. —*
20 *1385* (zinstag nach unser frowen tag der liechtmisse) *Febr. 7.*

St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 130ª.

1586. *Ruprecht Schilter, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Hans Häping d. J. und seine Gattin Adelheid, Bürger daselbst, an den Geistlichen Hans von Wildberg, derzeit Mesner zu Esslingen,*
25 *um 7 Pfund 10 Schilling Würzburger Pfennig eine Gülte von 17 Schilling Heller verkauft haben. Von dieser Gülte werden bezahlt 6 Schilling auf Juni 24* (Johans tag ze sunwenden) *von 4 Mannsmahd Brühlwiesen zu Neukersweiler* (Neckerswiler), *welche Diepold Wägner von Bernhausen und der Schlecht bauen und wofür Pfand*
30 *ist Heinrichs des Weiss' Wiese zu Bernhausen im* Stutach *zwischen des Rot und der Schneiderin Wiesen gelegen im Umfang von 2 Mannsmahd; 11 Schilling an Nov. 11* (Martins tag) *von folgenden Gütern zu Leinfelden* (Lengenvelt): *1½ Mannsmahd Wiesen, gen. Wernher Brunspachs Gut, an der Gasse daselbst neben der Wiese Burkhard*
35 *Wägners von Echterdingen, eines Eigenmannes von Kloster Salem, gelegen und von Siglin dem Schultheiss von Leinfelden bebaut; 1 Mannsmahd Wiesen* (vor Aichach) *neben des Roigers Wiese gelegen,*

2½ Jauchert Acker an dem Weiler zu Leinfelden gelegen neben des Vogts von Holzgerlingen Acker, 2 Jauchert in der Zelge gegen Musberg (Mosberg), *wovon eines an des Vogts von Holzgerlingen Acker grenzt, eines bei den Bäumen* (zů den bomen) *neben Albrecht Murhards Acker liegt, 1 Jauchert in der Zelge gegen [Unter]aichen* 5 (Aichach) *am Stuttgarter Weg gelegen. — Siegler der Aussteller. — 1385* (Matis tag) *Febr. 24.*

St.A. L. 131, Fasz. 293 n. 9. Or., Pg., Siegel fehlt. Aussen von einer Hand des 15. Jahrh. Inhaltsangabe, darunter: Predictos XVII β legavit dominus Johannes plebanus in Esslingen videlicet X β pro domino Conrado Singer, 10 qui fuit socius ejus, item V β pro Friderico de . . .[a]), II β pro domino Jacobo de Offenburg, qui fuit procurator dominorum de Spira, et cedunt communi presencie.[1]) *Darüber von späterer Hand:* Henslin Schulthaiss in Lengenvelt dat XI β, Auberlin Stierlin III β, Ůlrich Stierlin II β.

1587. *Bertold Herwart, Richter, beurkundet, dass Hans Frik* 15 *von Ehingen dem Predigerkloster zu seinem und seiner Frau Elisabeth Seelenheil 1 Pfund Heller an Juli 25* (Jacobs tag) *fällig von 11 Morgen Acker im Waiblinger Feld gen. Frohnacker im Besitz Vältschlins des Sohns Heinrichs des Müllers, der Ludwigs des Bägers sel. Tochter hat, angewiesen hat. — Siegler der Aussteller. — 1385* 20 (aftermentags nach sant Ambrosyen tag) *April 11.*

Sp.A. L. 125, Fasz. 134. Or., Pg., anhangend Siegel.

1588. *Ruprecht Schilter, Richter, beurkundet, dass Hermann Krus erklärte, wenn von der Herrschaft Württemberg an ihn Ansprüche wegen Steuer aus dem von Agnes der Ruprechtin und ihrer* 25 *Tochter Agnes erkauften Weinberg zu Stuttgart an der Afternhalde erhoben werden, werde er deshalb die Verkäuferinnen nicht ansprechen. — Siegler der Aussteller. — 1385* (Markx tag) *April 25.*

Sp.A. L. 117, Fasz. 126. Or., Pg., anhangend Siegel.

1589. *Berchtolt Herwart, Richter zu Esslingen, beurkundet,* 30 *dass Fritz Kle an Hans den Siber sein Haus mit Hofraite und Garten bei St. Agnes an der Cleynen Gesäss gelegen, wovon Kloster Denkendorf 4 Schilling und die Frauenkapelle 8 Schilling Heller*

a) *unleserlich.*

1) *Die Kasse, aus welcher die Spenden an die am Chordienst teilnehmenden Geistlichen gereicht wurden.*

beziehen, um 12 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1385 (fritags nach des hailigen crutz tag in dem maigen, alz ez funden wart) *Mai 5.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf Or., Pg., anhangend Siegel.

5 *a) Hans Frick von Ehingen, Richter, beurkundet, dass Konrad Nagel, Domherr zu Augsburg, und Hans Siber wegen des Zauns zwischen ihren Gärten vor dem Mettinger Tor sich dahin verglichen, dass Nagel auf seine Kosten einen Bretterzaun* (tülle) *machen, den Trauf auf seine Seite fallen lassen und den Zaun unterhalten soll, wogegen er eine Tür durchbrechen und den Brunnen* 10 *in Siebers Hofraite benützen darf. — Siegler der Aussteller. — 1386* (aftermentagz vor unser frowen tag der liechtmiss) *Jan. 30. — Ebd. Or., Pg., Siegel fehlt.*

b) Markward Rotter, Richter, beurkundet, dass Heinrich Fuchs der Weingärtner von Konrad Nagel das Haus mit Gärtlein vor dem Mettinger 15 *Tor um 6 Pfund Würzburger Pfennig vorigen Herbst gekauft hat, wobei sich Nagel ausbedingt, dass an der Seite gegen seine Scheuer und Garten kein Fenster ausgebrochen, die vorhandenen verschlossen werden und das Gärtlein nicht überbaut wird. — Siegler der Aussteller. — 1386* (Martins aubend) *Nov. 10. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

20 **1590.** *Bertold Herwart, Richter, beurkundet, dass Guta die Schulthaissin, Grete die Frickin und Katharine die Appenteggerin, Klosterfrauen zu Sirnau, dem Spital zum Seelenheil der Schwester Agnes der Schulthaissin sel., Meisterin des Spitals, 3 Pfund Heller Gülte von des Spitals Wiese zu Zell zwischen der Landstrasse und* 25 *dem Neckar, worin das Häuslein steht und woron die Klosterfrauen 2 Pfund Heller beziehen, angewiesen haben, damit den Dürftigen im Spital, Gesunden und Siechen, im Mai* (in der wochen, die nach dez hailigen crútztag ze Mayen, als es funden wart, komet) *Wein und Fleisch gekauft werde, widrigenfalls die Gülte jedesmal an* 30 *Kloster Sirnau fällt. — Siegler der Aussteller. — 1385* (gutemtags vor unsers herren fronlichnams tag) *Mai 29.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Derselbe beurkundet, dass Bruder Albrecht Brun, Spitalmeister, sich verpflichtet hat, den drei Klosterfrauen jährlich an Juni 24 (Johans tag ze 35 süngihten) *2 Pfund Heller als Leibgeding zu geben. — Siegler und Datum wie oben. — Ebd. Pg. gleichzeitige Abschrift zusammen mit der vorhergehenden Urk. und einer Aufzeichnung folgenden Inhalts: Bruder Albrecht Brun hatte an die drei Klosterfrauen 5 Pfund Heller Gülte von des Spitals Wiese zu Zell und zu Heusteig verkauft vorbehältlich der Ablosung um 75 Pfund und* 40 *dem verfallenen Zins, worauf nach der Spitalmeisterin Tod die beiden obigen Urkunden ausgestellt und die frühere vernichtet wurde* (do ward der erre brief . . . zerbrochen und zerzerret, da Ülin stetschryber bi und mit waz).

1591. *Hans Mertzkern, Schultheiss, Konrad Åninger, Bürgermeister, Peter Gotzman, Bertold Herwart, Rüdiger Kürn, Konrad Ungelter, Heinrich Stainhöwel, Heinrich Bodeltzhofer, Ruprecht Schilter, Klaus Phister, Heinrich Kantzler und Ital Volcyer in der Beutau, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Pfaff Klaus Wittrer* 5 *klagte, Anna die Vischerin hindere ihn an einem Seelgerät von 8 Schilling Heller aus des Bühlers Haus vor dem obern Tor und 12 Schilling 4 Heller aus einem Weinberg im Hainbach, welches ihr Mann Hans sel. ihm und einer von ihm zu bestimmenden Pfründe vermacht habe, wogegen Anna erklärte, bei dem Vermächtnis sei ihr* 10 *Mann krank gewesen und sie habe keine Zustimmung gegeben; sie entscheiden zu Gunsten Wittrers. — Siegler die Stadt. — 1385* (aftermentags vor sant Vitz tag) *Juni 13.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) *Dieselben entscheiden ebenso an demselben Tag eine Klage Pfaff* 15 *Rudolf Rises gegen dieselbe wegen 1 Pfund Heller für den Annenaltar und 1 Pfund Heller für die gemeine Präsenz der Leutkirche. — Ebd. in gleicher Form: aussen etwas später:* Presentes litere sunt ad librum civium scribende.

1592. *Pfaff Heinrich Näslin, Kirchherr zu Sirnau, Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass das Predigerkloster daselbst von seinem* 20 *Haus mit Hofraite zu Esslingen neben des Mülners Haus gelegen, worin er jetzt wohnt, schon lange an Nov. 11* (Martins tag) *1 Pfund Heller bezieht, worüber bis jetzt keine Urkunde ausgestellt war, dass er aber diese Gülte jederzeit an Nov. 11 mit 17 Pfund Heller und der verfallenen Gülte ablösen kann. — Siegler Peter Gotzman,* 25 *Richter. — 1385* (aftermentags vor sand Johans tag ze sunwenden) *Juni 20.*

Sp.A. Kop.B. P fol. 8 n. 20.

1593. *Fritz von Nippenburg, Ritter, und Konrad von Nippenburg, sein Sohn, verkaufen an das Klarakloster zu Esslingen 6 Morgen* 30 *Wiese gen.* Scherwisen, *welche Baumers war und gegen Markgröningen an Bethen der Jägerin Acker und gegen Münchingen an der Öningerin Acker stosst, um 160 Pfund rauhe Heller und stellen die Edelknechte Brennmul von Ossweil, Renhard von Hohenschaid und Konrad von Venningen als Bürgen mit der Verpflichtung zum* 35 *Einlager in Markgröningen* (Grůningen). — *Siegler die Aussteller, die Bürgen, Else von Gemmingen, die Frau Konrads von Nippen-*

burg, Fritz von Nippenburg, Chorherr zu Wimpfen, und Wilhelm von Nippenburg, Geschwister. — 1385 (samstag nach sant Peters und sant Pauls tag) *Juli 1.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 68. Or., Pg., anhangend 8 Siegel.

5 **1594.** *Hans von Ulm gen. Pfitzenhans, welcher wegen frevelhafter Rede gegen seine Frau Agnes die Löbin, Konrad den Tanhuser ihren Bruder und den Schultheissen zu Esslingen gefangen war, schwört Urfehde. — Siegler die Stadt m. d. Sekretsiegel. — 1385* (Margrethen tag) *Juli 15.*

10 *St.A. L. 47, Fasz. 66 n. 2. Or., Pg., anhangend Sekretsiegel.*

1595. *Die Brüder Wernher und Heinrich von Neuhausen* (Niunhusen) *öffnen der Stadt Esslingen ihre Feste Neuhausen für ewige Zeiten dafür, dass die Stadt ihrem Vater und ihnen bei der gänzlichen Erwerbung von Burg und Dorf behilflich war und das 15 Geld für sie entlehnte. Falls einer von ihnen seinen Teil verkauft, hat der andere das Vorkaufsrecht, verzichtet er, so wird der Anteil meistbietend verkauft* (biz uff daz höchste verfailset), *worauf immer noch der Bruder oder die Stadt Esslingen den Teil um die gebotene Summe übernehmen können; wenn beide verzichten, erhält ihn der 20 Meistbietende unbeschadet des Öffnungsrechts. Beide geloben, zeitlebens nichts gegen die Stadt zu unternehmen, doch unbeschadet des Gehorsams gegen ihren Lehensherrn, Graf Rudolf von Hohenberg. — Siegler die beiden Aussteller, Peter Nothafft, Hans von Schaubach, Jakob der Münch, Hans von Sachsenheim gen. Grosshans und Hans 25 Herter d. A. zu Andeck* (Andegg). *— 1385* (Margareten tag) *Juli 15.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 113. Or., Pg., anhangend sieben Siegel.

a) Graf Rudolf von Hohenberg beurkundet, dass ihm Wernher von Neuhausen gen. Künsslin, Bürger zu Esslingen, und sein Bruder Heinrich von Neuhausen 1400 Gulden von der Schuld für die halbe Feste Neuhausen mit 30 zugehörigen Leuten und Gütern bezahlt haben, während 113 Gulden noch ausstehen. — Siegler der Aussteller. — 1385 (zinstag vor dem hailigen christage ze wihennächten) *Dez. 19. — Ebd.: Adel, Neuhausen B. 15 beglaubigte Abschrift aus dem Jahr 1648.*

b) Konrad Amman der Fischer, Bürger zu Esslingen, erklärt, dass er 35 anstatt des verstorbenen Rüdiger Kürn Bürge geworden ist für 45 Gulden Gülte, welche Wernher von Neuhausen dem Heinrich Münch von Speier zu geben hat. — Z. u. S.: Markward Burgermaister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1390 (sant Blasientag) *Febr. 3. — Ebd.: B. 13. Or., Pg., anhangend Siegelrest.*

c) Bürgermeister, Rat und Bürger von Esslingen quittieren dem Wernher von Neuhausen über 400 Gulden von den 800 Gulden, welche sie für ihn und seinen Bruder Heinrich zu Speier aufgebracht hatten, und sagen Burg und Dorf Neuhausen, welche dafür Pfand waren, zur Hälfte ledig und los. — Siegler die Stadt. — 1391 (Angnesen tag) *Jan. 21. — Ebd.: B. 16. Or., Pg., anhangend Siegelrest.* 5

1596. **K.** *Wenzel verzichtet gegenüber 38 Städten, darunter Esslingen, auf allen Anspruch an Gelder, welche sie von ihren Juden schon erhoben haben oder bis 1388 Febr. 2* (bis uf unser frowen tag liechtmesse der schierost komet und dannen über zwai gantzú 10 jare) *erheben wegen des Gelds, das sie ihm von den Juden verschafft haben, verbietet, Juden, welche in dieser Zeit aus den Städten entweichen, aufzunehmen oder zu schirmen. — Siegler der Aussteller. — Bürglitz* (zem Burglins), *1385* (sunnentags nach sant Margarethen tage) *Juli 16.* 15

St.A. Stuttg.: Reichsstädte, Städtebündnisse. Vidimus von Graf Rudolf von Sulz, Hofrichter zu Rottweil. 1390 (nechsten zinstag nach unsers herren fronlichams tag) *Juni 7. Zwei gleiche Orr., Pg., anhangend Siegel (in einem* Windsheim *ausgelassen). Ein weiteres Vidimus von demselben. 1391* (nechsten durnstag vor sant Georien tag) *April 20. Ebd. in gleicher Form. — Gedr.:* 20 *Reichstagsakten 1, 510 n. 273. — Reg.: Vischer n. 248; Augsburger U.B. 2, 224 n. 734.*

1597. *Reinhard von Hohenschaid verspricht dem Spital zu Esslingen 4 Malter Roggen aus Äckern zu Markgröningen und Hochdorf unter der Bedingung, dass jährlich an Sept. 29* (Michels tag) 25 *den Siechen seine, seines Vaters, seiner Mutter und seiner Vorfahren Jahrzeit verkündet und für sie gebetet werde. — Siegler der Aussteller und Hans von Gültlingen. — 1385* (mitwoch nach unser frowen tag) *Aug. 16.*

Freiherrlich von Brusselle-Schaubeckisches Archiv. Or., Pg., anhangend 30 *Siegel an 1. Stelle.*

1598. *Peter Gotzmann, Bürgermeister, und Hans Frik von Ehingen, Richter, beurkunden, dass Bertold Tuwing bei seinem Eintritt ins Predigerkloster diesem 2¾ Morgen Weinberg zu Uhlbach gen. Ramsberg, wovon die Herrschaft Württemberg 8 Schilling* 35 *6 Heller Steuer und 2 Imi Bedwein bezieht, 1½ Morgen unter Württemberg gen. Hutzler, wovon die Herrschaft Württemberg 3 Schilling Heller Steuer und 1½ Imi Bedwein bezieht, wozu noch*

von dem ersten an die Frauenkapelle 1 Pfund und an ein Almosen 2½ Pfund Heller gehen, dazu 2½ Imi Weingülte aus einem Weinberg zu Untertürkheim an der Steige gegen Fellbach und einer Wiese im Hattenloch und 4 Pfund 16 Schilling Heller aus einem Wein-
5 *berg am Ameisenberg zu Stuttgart gegeben hat, und dass er oder der Bebauer Hänslin Möching je 1 Pfund mit 10 Pfund ablösen können. — Siegler die Aussteller. — 1385* (afftermentags vor sant Michels tag) *Sept. 26.*

Sp.A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

10 ***1599.*** *Albrecht und Hug die Nallinger, Eberhard Burgermaister, Hans Burgermaisters Sohn, und Anna die Tuwingin, Bürger zu Esslingen, verkaufen — die Nallinger mit Zustimmung ihrer Mutter Anna Stöbenhäbrin und ihres Stiefvaters Markward Kürn — an Kloster Bebenhausen ihr Viertel des Laienzehnten zu Echter-*
15 *dingen um 300 Pfund Heller. — Siegler die beiden Nallinger, Burgermaister, Kürn, Peter Gotzman, Bürgermeister, und Hans Frik von Ehingen. — 1385* (nechsten fritags vor sant Gallentag) *Okt. 13.*

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 50. Or., Pg., anhangend sechs Siegel.

1600. *Konz Schultheiss, Vogt zu Brackenheim, verpflichtet*
20 *sich, dem Karmeliterkloster zu Esslingen zu Begehung seiner Jahrzeit eine jährliche Gülte von 4 Eimer Wein Brackenheimer Mass von 2 Morgen Weinberg gen. Vorderer Kapf und von 1½ Morgen zwischen denen Berngers von Neipperg und Heinz Knutels von Brackenheim gelegen, zu geben. — Siegler der Aussteller und Kunz*
25 *Lutfried, Bürger zu Heilbronn. — 1385* (mitwochen vor aller heiligen tag) *Okt. 25.*

Sp.A. Kop.B. K fol. 138.

1601. *Ruprecht Schilter, Richter, beurkundet, dass Heinrich Gengenbach an Johann Birmitter das Lehen von ¾ Morgen Wein-*
30 *berg am Ziegelberg, wovon der Roner 10 Schilling Heller bezieht, um 17 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1385* (gůtemtag vor allerhailigen tag) *Okt. 30.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1602. *Ruprecht Schilter, Richter, beurkundet die Erklärung*
35 *Johann Herters, Spitalmeisters, und der Pfleger Frik Glaser, Bertold*

Herwart und Bertold Schmid, dass Albrecht Schabel dem Spital aus seinem Haus, zwischen denen Heinrich Öheims und Märklin Knotters gelegen, nur 9 Schilling Heller Zins zu geben schuldig ist. — Siegler der Aussteller. — 1385 (sampstags nach allerhailigen tag) *Nov. 4.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel: aussen etwas später: von Albrecht Schabeln dem tůcher. 5

1603. *Hans Mertzkern, Schultheiss, Peter Gotzman, Bürgermeister, Hans Frick von Ehingen, Rüdiger Kürn, Ulrich Ebinger, Hans Frick Glaser, Konrad Ziegler, Markward Rotter, Ruprecht Schilter, Klaus Pfister, Burkhard Widman, Heinrich Käntzler und* 10 *Ital Volcger in der Beutau, Richter zu Esslingen, entscheiden eine Klage Johann Herters, Spitalmeisters zu Esslingen, gegen Albrecht und Benz Peter und Benz Waler wegen eines Zinses von 7 Schilling 6 Heller aus dem Lehen von Gütern zu Wäldenbronn* (ze Haimbach bi dem Wäldinbrunnen) *gelegen und Eigentum des Wengenklosters* 15 (der herren usser den Wången), *den das Spital schon 60 Jahre beziehe, wogegen die Lehenleute bestreiten, dass der Zins von ihrem Lehen gehe. Nach Anhörung beider Teile und Verlesung des Spitalzinsbuchs legen sie dem Johann Herter auf, seine Aussagen zu beschwören, worauf die Ansprüche des Spitals anerkannt werden. —* 20 *Siegler die Stadt. — 1385* (fritags nach sant Elspethen tag) *Nov. 24.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

1604. *Friedrich Kayb, Propst, und der Konvent von Denkendorf beurkunden, dass sie dem Juden Süsskind von Strassburg, Bürger zu Esslingen, 50 rhein. Gulden zahlbar 1387 Okt. 16* (von 25 nů dem nechsten sant Gallen tag, der schierost komet uber ain jar daz nechst) *schulden, wovon sie nach diesem Ziel wöchentlich von jedem Gulden 2 Heller* (ze gesůch) *zahlen sollen, stellen Hans Mertzkern, Schultheiss, Markward und Konrad Kürn, Bürger zu Esslingen, als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager bei einem offenen* 30 *Wirt acht Tage nach erfolgter Mahnung, sobald der Jude Bezahlung fordert. Wenn nach einem Monat Einlager die Schuld noch nicht bezahlt ist, müssen sie auf Mahnung Pfänder dafür geben, und bei Säumigkeit hat der Jude das Recht, die Güter der Schuldner oder der Bürgen anzugreifen, ohne damit gegen den Landfrieden Bünd-* 35 *nisse oder Gesetze zu freveln. — Siegler der Propst, das Priorat und die Bürgen. — 1385* (Lucien tag) *Dez. 13.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., anhangend Siegel an erster bis dritter Stelle, daneben zwei Einschnitte. Auf dem obern Rand der Urkunde: Disú schulde ist Bentzen Kaiben dez jungern und ist von dem Juden gelŏset an dem nechsten fritag nâch dem obersten[1]) anno MCCCLXXXIX und ist 5 daz gelt von Braitenstain genomen, dem git man von X ℔ I ℔ und hât den zins vorab von dem hoptgût geschlagen und 1 ℔ Hl mûss man geben dem schriber umb Braitenstains brief. *Die Urkunde ist durch drei Schnitte annulliert.*

1605. *Rüdiger Kürn, Richter, beurkundet, dass Pfaff Konrad Kilse, Bürger zu Esslingen, an Katharine die Kräftin, Eberhard* 10 *Lutrams Schwester, Bürgerin zu Ulm, 10 Schilling Heller Gülte an Nov. 11* (Martins tag), *fällig aus Heinzlin Suters Haus zu Schmiden, um 5 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1385* (Lucien tag) *Dez. 13.*

Sp.A. L. 112, Fasz. 120. Or., Pg., Siegel abgegangen.

15 **1606.** *Ruprecht Schilter, Richter, beurkundet, dass Hans Übelin an Eberlin von Plochingen, Bürger zu Esslingen, 2 Pfund Heller Gülte aus seinen 2 Häusern, an dem Sibolts des Tuchers gelegen, um 14 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler der Aussteller. — 1385* (Thomas abend) *Dez. 20.*

20 *Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.*

a) Hans Mertzkern, Schultheiss, Hans Frik von Ehingen, Bürgermeister, Ulrich Ebinger, Hans Frik Glaser, Wernher Mârterlin, Hans Kaiservischer, Heinrich Tettinger, Markward Rotter, Konrad Ziegler, Michel Hurrenbûhel der Krämer, Hans Müller, Burkard Widman und Heinrich Bröglin, Richter zu 25 *Esslingen, beurkunden, dass Elsbeth, die Witwe Eberhard Burgermaisters, an Eberlin von Plochingen Metzger, Bürger zu Esslingen, aus ehafter Not, in welche sie wegen 500 Pfund Würzburger Pfennig kam, von dem ihren Kindern gehörigen Gut um 80 Pfund Würzburger Pfennig aus der Nanthartin Steinhaus, zwischen Emlins und Ulrich Kochs Häusern gelegen, 4 Pfund Heller* 30 *Gülte verkauft hat, wofür folgende Gülten Sicherheit sind: 10 Schilling aus dem Haus in der Beutau am Steg gelegen, gen.* der brûtmûss hus, *1 Pfund aus des Cleen Hofstatt zu Sulzgries, 1 Pfund aus Bertold Ayrers des Kürschners Haus, 1 Pfund 9 Heller aus des Dappelhers des Metzgers Wiese zu Mettingen, 7 Schilling aus des Klosters Anhausen Baumgut unter der Ebershalde,* 35 *10 Schilling aus Gerlachs des Scharwächters Kram am Markt, 8 Schilling 4 Heller aus Künzlin Bâlteners Wiesen im mittlern Hainbach, 6 Schilling aus der Dappelherin Haus am Rossmarkt an Vögelins Haus, 3 Schilling 6 Heller 1 Kapaun aus des Fladenessers Haus am Rossmarkt, an des Salachers des Tuchers Haus gelegen, 6 Schilling aus Werner Strits Haus vor dem obern*

[1]) *Jan. 8.*

Tor, 11 Schilling aus Herlings von Serach Wiese. — Siegler die Stadt. — 1386 (gůtemtag nach sant Bartholomeus tag) *Aug. 27. — Sp.A. L. 37, Fasz. 38. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1607. *K. Wenzel an 25 Städte, darunter Esslingen: dankt ihnen für Abschaffung des Unglaubens, der dem Gegenpapst Clemens anhing, fordert auf zu weiterem Kampf seiner Anhänger, zur Stärkung des Glaubens an den Papst Urban VI. und zur Bestrafung aller, welche dagegen sind. — Bern, 1386* (sante Prisce tag unser reiche des Behemischen in dem dreyundezwenczigsten und des Romischen in dem czehenden) *Jan. 18.*[1])

St.A. Stuttg.: Reichsstädte, Städtebündnisse B. 29. Or., Pg., auf der Rückseite Reste eines roten Siegels. — Gedr.: Reichstagsakten 1, 414 n. 230. — Reg.: Vischer n. 253; Augsb. U.B. 2, 225 n. 738.

1608. *Klaus Stöltzlin und Rüdiger Rotter werden aus der Stadt verwiesen. — 1386 Jan. 27.*

Einträge im Roten Buch fol. 96b.

Nota: sub anno domini MCCCLXXX sexto an sampstag nach sant Pauls tag, alz er bekert wart, do ward Clausen Stöltzlin diu stat hie ze Esslingen verbotten von sölicher rede wegen, die er wider ain richter ratherren und ain zunftmaister getan hett, do si umb unzucht richten und dawider er sprach, sÿ sölten dis uswisen, daz si recht tåtten, und er hett och me nie gehort also richten, und von ander rede wegen also, daz er zů den hailigen gesworn hat, ain gantz jar enhalb Rins oder enhalb der Albe ze sind und darnach bis an der burger genad und hett ouch in denselben aid genomen, daz er an den rat hie ze Esslingen, den ze besitzen, nymmer wider komen sol in kainen weg. Darnach an demselben tag wart Rüdiger Rottern diu stat verbotten von dez uberloffens wegen, alz er Peter den Ower an dem aubent in sinem hus und an mornent in dem krom, do er . . .[a]) uberlüffe, zwai jar und hat ouch gesworn, in zwain jaren nit hie dishalb Rins oder der[b]) Albe ze sind noch ze wandlen, ez wåre denne daz der rat oder der merrertail dez ratz hie ze Esslingen nach im oder andern lüten, die die stat

a) *unleserlich, vielleicht* verkoufte. b) *verschrieben* des.

[1]) *In den Reichstagsakten ist 1385 Sept. 1 gesetzt, aber in Anm. 1 die Frage, ob Priscus oder Prisca gemeint sei, offen gelassen. Vgl. auch F.D.G. 3. 15 Anm. 7.*

versworn hetten, santen und den erloubten, herin ze komen, ez wåre von krieg oder ander sach wegen, daz mugen si wol tun und hat och der rat im selb daz ussbedinget.[1])

1609. *Ruprecht Schilter, Richter, beurkundet, dass Heinrich* 5 *Fritag an Bertold Vetzer den Brotbäcker aus dem Haus in der Beutau neben dem Kunz Wamselers gelegen, welches er von ihm kaufte, jährlich 1 Pfund Heller geben soll. — Siegler der Aussteller. — 1386* (afftermentags vor sant Valentins tag) *Febr. 13.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

10 **1610.** *Hans Mertzkern, Schultheiss, Peter Gotzman, Bürgermeister, Hans Frick von Ehingen, Rüdiger Kürn, Ulrich Ebinger, Hans Frick Glaser, Konrad Ziegler, Markward Rotter, Ruprecht Schilter, Klaus Pfister, Burkard Widman, Heinrich Kentzler und Itel Velcger in der Beutau, Richter, beurkunden, dass vor dem* 15 *Gericht um Erb und Eigen in der Ratstube bei den Predigern Heinrich Kraft von Harthausen klagte, Elsbeth die Höppin schulde ihm Geld für Kornfuhren und gebe ihm Korn, das er bei ihr aufgeschüttet habe, nicht heraus, dass dagegen Elsbeth angab, er müsse ihr jährlich je 10²/₃ Simri Roggen und Haber, 2 Schilling Heller,* 20 *2 Käse, 2 Hühner und ¹/₃ Fassnachthuhn von einem Hof zu Harthausen nach Esslingen liefern, was er nicht getan habe, wogegen Kraft angibt, er habe die Gülte in Harthausen zu geben; sie entscheiden, Elsbeth solle ihre Aussagen beschwören, worauf ihr Kraft die Gülte auch ferner zu liefern habe; doch erlässt ihr Kraft den* 25 *Eid. — Siegler die Stadt. — 1386* (gůttemtag nach sanct Mathyas tag) *Febr. 26.*

St.A. L. 131, Fasz. 203. Kop.B. N., 19.

a) Wernher Merterlin, Richter, beurkundet, dass Elsbeth, Hermann Heppings Witwe, an Pfaff Johann Öwelshart (Ůgelshart!) *von Wildberg,* 30 *Mesner an der Pfarrkirche zu Esslingen, die oben gen. Gülte aus der Kreffting Gut zu Harthausen, ferner je 12 Simri Roggen und Haber Esslinger Mess, 3 Schilling 4 Heller und in zwei Jahren 3 Hühner, im dritten Jahr 4 Hühner halb von Heinrich Egen von Riedenberg und Konrad Egen von Kemnath und halb von Sitz von Kemnath, Bechtold Güldin und dem Schmöl von Gütern zu* 35 *Harthausen zu geben um 32 Pfund Würzburger Pfennig verkauft hat mit Zustimmung ihrer Töchter Elsbeth und Adelheid. — Siegler der Aussteller. — 1386* (Jacobs abent) *Juli 24. — St.A. L. 131, Fasz. 203. Kop.B. N., 23.*

---

[1]) *Vgl. unten n. 1624.*

1611. *Konrad Nagel stiftet eine Bruderschaft für die Weltgeistlichen zu Esslingen und bestimmt ihre Satzungen. — Esslingen, 1386 März 10.*

Sp.A. L. 19, Fasz. 23. Or., Pg., anhangend die Siegel Nagels, des Plebans und des Sakristans; die Urkunde weist infolge von Beschädigung durch Fett mehrere Löcher auf, welche im Text womöglich ergänzt wurden. — Ebd.: Statuta et ordinationes fraternitatis servande ac promittende *auf Pg. von einer Hand aus dem Ende des 15. Jahrhunderts mit roten Paragraphenzeichen; danach die Varianten B.* 5

In nomine sancte et individue trinitatis. Amen. Quoniam 10 juxta verbum canonis bone rei dare consultum presentis vite habetur subsidium et eterne remunerationis expectare cernitur premium, hinc est, quod ego Cůnra[dus Nagel] canonicus Augustensis et rector parochialis ecclesie in Lôchikein, Spirensis dyocesis, pro augmento divini cultus et animarum mee progenitorumque meorum ac quondam 15 domini Hainrici Roner presbiteri necnon omnium fidelium defunctorum . . . . fraternitatem subscriptam in ecclesia parochiali et loco Esselingen, Constantiensis dyocesis, Deo auxiliante perpetuo duraturam unacum honorabilibus et discretis viris, dominis Cůnrado de Nyffen, plebano sive vicario perpetuo ejusdem [ecclesie] parochialis, Johanne 20 Ôwelshart, sacrista ipsius ecclesie, Nycolao Witerer, Berhtoldo Gôslin, Ulrico Werder et Dyetherico de Dunstetten, sociis in divinis predicti domini plebani, Johanne Crútzin, Cůnrado Rotter, Friderico Kern, [Alberto?] Steken, Cůnrado Crútzin, Růdolfo Risen, Alberhto Nâgellin, Hainrico Stainlin, Johanne Werder, Baldemaro, Johanne Kúbler, 25 Alberhto Schabeller, Cůnrado Gloggener, Hainrico Bodeltzhover et Wernhero Krusen, cappellanis in dicta parochiali ecclesia et capellis in Esselingen chorum ipsius ecclesie inibi legendo et cantando ex more frequentantibus, inchoavi et matura deliberatione ac diversis tractatibus sepe per me cum eisdem prehabitis super eandem fra- 30 ternitatem cum articulis et clausulis inferius annotatis unanimi voluntate et consensu prescripti domini omnes et singuli coram notariis publicis subscriptis mecum servatis servandis sollempniter firmantes et [statu]entes bona fide promiserunt, eandem fraternitatem cum suis clausulis et articulis subscriptis fideliter et inviolabiliter observare 35 perpetue et in ipsam cum suis dependentiis promovere et defendere pro posse adhibitis in premissis omnibus et singulis sollempnitatibus et tractatibus debitis et conswetis. Et quia spiritualia sine temporalibus vix possunt subsistere, eidem fraternitati et personis subscriptis ejusque successoribus et aliis cappellanis et [beneficiatis[1]) in] Esse- 40

[1]) = *Geistliche, welche eine Pfründe* (beneficium) *geniessen.*

lingen presentibus et futuris in eadem fraternitate dumtaxat existentibus ego prefatus Cůnradus Nagel pro anniversario meo et parentum meorum in prefata ecclesia singulis annis, ut subscribitur, celebrando redditus sive [census qua]tuo[rdecim] librarum et tamquam manufidelis predicti quondam domini Hainrici Roner reditus sive census perpetuos duodecim librarum Hallensium, qui in libro anniversariorum dicte fraternitatis cum proprietatibus et terminis, de et in quibus [dantur], specifice sunt conscripti, verbis et factis debitis legitime donavi, tradidi et assignavi et presentibus do, trado et assigno per eandem fraternitatem et prescriptos dominos in eadem presentes et futuros sine mea et heredum meorum contradictione perpetuo habituros et singulis annis, prout inferius annotatur, distribuendos eisdem. Insuper prefati domini plebanus et sacrista quilibet eorum pro se redditus sive census perpetuos duarum librarum singuli vero socii et cappellani prescripti redditus sive census unius libre Hallensium pro anniversariis suis, ut subscribitur, celebrandis eidem fraternitati legitime dederunt et assignaverunt, qui quidem census etiam in predicto libro anniversariorum et proprietates et termini, de et in quibus dantur, specifice sunt annotati. Et sunt hii articuli et clausule, qui per omnes et singulos in prefata fraternitate existentes et specialiter prescriptos dominos plebanum, sacristam, socios et cappellanos presentes et futuros chorum predicte ecclesie tamquam divina organa[1]) frequentantes perpetuo sunt observandi: *[1]* In primis, quod[a)] quilibet utriusque[b)] sexus[b)] in dicta fraternitate existens omnes et singulos viventes et defunctorum animas in eadem fraternitate in orationibus et aliis suis operibus piis habeat recommendatos devote.[a)] *[2]* Item quod singulis angariis sive quatuor temporibus[2]) anni domini plebanus,[c)] sacrista, socii et cappellani predicti in predicta fraternitate existentes presentes et futuri vigilias mortuorum cum novem lectionibus ommissa nimia velocitate lecture psalmorum et lectionum ac verborum sincopatione post vesperas ferie secunde[3]) et ebdumedarum quatuor temporum et die crastina, videlicet feria tertia,[4]) mortuorum vesperas incipientes „placebo“, missam pro defunctis in summo altari dicte ecclesie hora summe misse consweta pro salute animarum omnium defunctorum in dicta fraternitate

a)—a) = *B § 1.* b)—b) *fehlt B.* c) *verschrieben* plebani.

[1]) *wohl im ursprünglichen Sinn = Werkzeuge Gottes zur Erbauung.* — [2]) *Quatember oder Fronfasten am Mittwoch vor Reminiscere, nach Pfingsten, nach Kreuzerhöhung (Sept. 14) und nach St. Lucia (Dez. 13).* — [3]) *Montag.* — [4]) *Dienstag.*

existentium et benefactorum ejusdem fraternitatis celebrent et peragant fideliter et devote, preterquam in angaria festi penthecosten [!], ubi dicte vigilie, vespere et missa feriis secunda et tercia proximis post octavam dicti festi, ut prescribitur, debent celebrari et tres libre Hallensium de predictis censibus, ex parte prefati domini Hainrici 5 Roner dicte fraternitati, ut prescribitur, datis, ipsis domino plebano, sacriste, sociis et cappellanis in eisdem missa, vigiliis et vesperis singularum angariarum presentialiter existentibus et presentibus dumtaxat secundum moderationem subscriptam equaliter dividantur et magistro scolarium, qui cum scolaribus suis eisdem vigiliis vesperis 10 et missa debet interesse, una integra presencia[1]) et tribus domini plebani ac uni domini sacriste et camere scolaribus necnon cantori sive scopario[2]) scolarium cuilibet eorum premissorum presenti secundum dictam moderationem una media presentia assignetur et tapetum[3]) cum quatuor candelis fraternitatis per vigilias, vesperas et 15 missam ardentibus ante pulpitum[4]) chori ponatur. Et quia in officio caritatis illi tenemur obnoxii, a quo beneficium recepimus, predicte vigilie, vespere et missa sine speciali memoria prefati quondam Hainrici Roner nullatenus peragantur. *[3]*[a)] Item mortuo uno[b)] in dicta fraternitate existente[c)] quocunque prescripti[d)] domini plebanus, 20 sacrista, socii et cappellani ac alii in opido Esselingen tunc presentes et in prefata fraternitate existentes[d)] cum vexillo crucis[5]) ac solita religione funus defuncti, si est presens in loco Esselingen, de domo, in qua est, devote usque ad ecclesiam et locum sepulture associent et hora opportuna pro exequiis ejusdem funeris in[e)] prefata ecclesia,[e)] 25 etiam si funus mortui extra locum existat, vigilie mortuorum cum novem lectionibus de[f)] legenda „parce michi domine“[6]) et „placebo“[f)] ac missa pro defunctis cum[g)] nota hora oportuna sollempniter et devote ac sine nimia festinacione et velocitate lecture dictis candelis presentibus et ardentibus exequantur[g)] et in septimo et tricesimo 30 ejusdem defuncti vigilie, vespere et missa defunctorum similiter, ut prescribitur, peragantur et omnes in[h)] fraternitate existentes in loco Esselingen presentes premissis et specialiter missis, nisi rationabiliter

---

a) = *B. § 2.* b) *B.:* uno presbitero. c) *fehlt B.* d)—d) *B.:* alli fratres presentes. e)—e) *fehlt B.* f)—f) *fehlt B.* g)—g) *B.:* cum quatuor candelis ardentibus sollenniter ac devote celebrentur. h)—h) *B.:* de — superstites ipsi defuncto in primo, septimo et

[1]) *Präsenz, d. h. Gabe, welche für Anwesenheit bei Jahrtagen u. s. w. gereicht wird.* — [2]) scoparius *entweder nach Ducange gleichbedeutend mit scopalatius der Feger, Kehrer oder mit scopae in dem Sinn von virgae, Geisseln zusammenhängend.* — [3]) *Bahrtuch, Leichentuch.* — [4]) *Lesepult.* — [5]) *Vortragkreuz.* — [6]) *Nehemia 13, 22.*

sint prepediti, presentialiter studeant interesse et oblationes[1]) suas tunc offerant in eisdem[b]) et[a]) nichilominus a die exequiarum ejusdem defuncti usque ad tricesimum diem inclusive singulis diebus una missa specialis pro defunctis per prescriptos dominos et procuratores
5 dicte fraternitatis pro salute anime dicti defuncti fideliter fieri procuretur, pro qua tam legenti[b]) vel cantanti qualibet die sex Hallenses dentur per eosdem, que etiam missa nullatenus ullo die ejusdem tricesimi obmittatur. *[4]* Item quod in anniversariis singulorum in dicta fraternitate existentium et eidem fraternitati redditus duarum
10 librarum Hallensium vel plus pro hujusmodi anniversario donantium de eisdem redditibus in eisdem anniversariis super tumulum eorundem, vel ante pulpitum, si iidem in prefata parochiali ecclesia non sunt sepulti, due candele et duo panes in vigiliis et vesperis mortuorum ponantur et in missa due mensure vini offerantur, pro quibus
15 sedecim Hallenses, octo videlicet pro candelis et panibus ecclesie et sacriste et reliqui[c]) octo domino plebano pro vino de eisdem redditibus dentur et assignentur, residuum vero totaliter presentibus dumtaxat equaliter ut subscribitur, dividatur et scolari sacriste et camere, ut premissa fideliter procuret, in singulis hujusmodi anniversariis
20 una media presentia assignetur. In anniversariis vero eorum, qui unam libram deputaverint, una candela, unus panis et una mensura vini more prescripto ponantur et offerantur et in singulis hujusmodi anniversariis vigilie mortuorum cum novem lectionibus et vespere cum prefata verborum lectura ac missa pro defunctis cum nota
25 sollempniter tapeto et quatuor candelis fraternitatis ardentibus et more solito positis per predictos dominos fideliter peragantur et id, quod pro quolibet anniversario deputatum et assignatum fuerit, presentibus dumtaxat in eisdem vigiliis, vesperis et missa, prout donatum fuerit, dividatur et ut subschribitur [!] assignetur in eodem et
30 ut prefatus dominus plebanus de equali presenciarum portione habeat recompensam, omnes et singuli de fraternitate in predictis et aliis missis anniversariorum in ipsa fraternitate existentium presentes oblationes suas offerant in eisdem. *[5]* Item quod predicte vigilie in hujusmodi anniversariis in choro ecclesie parochialis post decan-
35 tationem vesperarum diei peragantur cum candelis et tapeto, ut

tricesimo sue depositionis die missam legant specialem pro defunctis pro salute anime sue et omnium animarum fidelium defunctorum. Et quattuor juniores in fraternitate circa feretrum transeant ipsum tangentes cum portatoribus a domo usque ad sepulchrum. a) *Das Folgende von 3 fehlt B.* b) *verschrieben* lengenti. c) *verschrieben* reliquos.

[1]) *Oblei, Spende.*

prescribitur, et sepulcra eorum, si sunt in ecclesia parochiali vel cimiterio ejus aut in cappellis beate Marie vel sancte Agnetis sepulti, cum psalmo miserere[1]) et collectis defunctorum devote visitent. *[6]* Et quod in vigiliis quatuor temporum legantur lectiones de sermone beati Cecilii Cipriani episcopi, qui incipit „frequenter carissimi ac manifeste“ etc., in anniversariis vero clericorum defunctorum legantur lectiones de sermone beati Augustini episcopi, qui incipit „quando celebramus dies fratrum defunctorum“, in anniversariis vero laycorum defunctorum legantur lectiones ex omeliis[2]) incipientes „audistis fratres carissimi“, in anniversariis autem sive commemorationibus vivorum quorumcunque legantur lectiones ex codice regule pastoralis Gregorii pape, que incipiunt „ne des alienis honorem tuum“ et finiunt „ab afflicta carne moveretur“. Et cuilibet prescriptorum dominorum presentium et futurorum, qui vigiliis, vesperis et missis quatuor temporum et cuilibet anniversario et visitationi sepulcri presens fuerit, una integra, illi vero, qui vigiliis et visitationi sepulcri et non vesperis et misse, aut misse et non vigiliis et visitationi sepulcri, una media presentia assignetur, eis vero, qui in[a)] vigiliis inchoationi[b)] versus primi responsorii et in missa ante inchoationem epistule ad ipsas vigilias et missam non venerint et in eisdem usque ad finem earum et visitationem sepulcri perseveraverint, nulla presentia earundem assignetur,[a)] prefatis domino plebano, sacrista et sociis, dum per procurationem infirmorum vel penitentium aut baptismum parvulorum et celebrationem missarum in ecclesia parochiali dumtaxat predicta sint prepediti et etiam eis, qui urgenti necessitate vel rationabili causa chorum exeunt et statim in continenti redeunt dumtaxat exceptis. Procurator fraternitatis vel is, cui a fraternitate hoc injunctum fuerit id diligenter punctando eosdem consideret[c)] et advertat. *[7]*[d)] Item quod nullus ad dictam fraternitatem recipiatur, nisi prius ad minus redditus perpetuos unius libre Hallensium bonorum

---

a)—a) *B. § 3:* intersit vigiliis ante inchoationem primi versus primi responsorii et in missa ante initium epistule et in eisdem usque ad finem permaneat cum placebo et visitatione sepulcri et talis integram recipiat presentiam, qui vero in uno eorum jam prescriptorum negligens fuerit, dimidiam recipiat presentiam et oblationes suas offerat in anniversariis fratrum. b) *Die zwei letzten Buchstaben auf Rasur.* c) *verschrieben* — at. d) *§ 7 vgl. B. § 4:* ex quo spiritualia sine temporalibus vix subsistere possunt ordinamus, quod absque pactu quis recipiatur in confraternitatem pure et simpliciter propter Deum. Qui quidem frater sit receptus, volens gaudere fructibus temporalibus fraternitatis, si fratribus videbitur expediens et ydoneus, primo et principaliter solvat tantam peccuniam in prompto, pro qua una libra Hallensium annui census juxta communem modum opidi Esslingensis et patrie possit comparari in sublevamen et subportationem onerum fraternitatis convenientius subportandas.

[1]) *Psalm 50 (Luther 51).* — [2]) *Predigten.*

et legalium dicte fraternitati donaverit et de eisdem eandem legitime certificaverit, presbiteris et clericis secularibus in loco Esselingen beneficiatis et sociis domini plebani secundum subscriptam moderationem dumtaxat exceptis, quorum quilibet ante receptionem
5 suam, qui dictam fraternitatem de redditibus perpetuis unius libre Hallensium non certificaverit, ipsi fraternitati debet dare literas autenticas et testimoniales sub suo, si proprium habet, et domini plebani ac unius judicis sive justitiarii predicti loci sigillis, quod singulis annis, quibus vixerit et donec dictam fraternitatem et pro-
10 curatores ejus de perpetuis redditibus unius libre legitime certificaverit, unam libram Hallensium bonorum et legalium ipsi fraternitati seu ejus procuratoribus in certo termino ad hoc in prefatis litteris conscripto de manu sua det et solvat seu dari et solvi procuret expedite et in eisdem literis omnia et singula bona sua
15 mobilia et immobilia tunc presentia et futura pro eisdem redditibus eidem fraternitati pre omnibus suis heredibus nichilominus debet inpignorare et ypothecare taliter, quod dicti procuratores eo vita defuncto predicta bona omnia et singula per eum et in ejus morte derelicta sine quolibet heredum et successorum suorum impedimento
20 et contradictione possint et valeant jure vel facto tollere et levare et de eisdem dictos redditus perpetuos eidem fraternitati comparare. Et id quod de eisdem bonis supererit residuum, heredibus suis vel quibus de jure tenetur, debet per predictos procuratores assignari, vel etiam totum dimitti, si predicta fraternitas et ejus procuratores
25 de predictis redditibus per eosdem fuerit certificata. Si vero eadem bona derelicta pro comparatione dictorum redditnum unius libre non sufficiant, disponantur ad utilitatem dicte fraternitatis prout ejus procuratoribus videbitur expedire. Et quicunque predictorum dominorum predictos redditus de manibus donantium negligens seu
30 remissus fuerit in dando dictam libram Hallensium in termino ad hoc in scriptis litteris prefixo, idem ab eodem termino quotiens negligens fuerit usque ad satisfactionem dicte libre omni presentia fraternitatis debet carere et nichilominus pro pena anniversarium suum ea vice et eodem anno non debet celebrari. *[8]* Item quod
35 quilibet magistri sive procuratores fraternitatis et distributores presentiarum ejusdem sive sit unus, sive plures, qui per prescriptos dominos plebanum, sacristam et socios predicti domini plebani et cappellanos, quando et quotiens opus est eis, ad hoc convocatis debent eligi et recipi vel per majorem partem eorum, si omnes in
40 unum non poterint concordare, in constitutionibus sive receptionibus

suis hujusmodi domino plebano[a] vel seniori de fraternitate nomine predicte fraternitatis per corporalem fidem nomine prestiti sacramenti sollempniter promittat, quod prescriptos articulos cum suis clausulis omnes et singulos, quantum eos concernunt, fideliter observent quodque presencias et cetera distribuenda secundum prescriptum modum diligenter et sine fara[1]) distribuant et anniversaria et missas cujuslibet tricesimi, de quibus supra, et cetera prescripta et subscripta ad eos pertinentia fideliter et diligenter fieri procurent. Et similiter omnes alii ad dictam fraternitatem inantea recipiendi quilibet in hujusmodi sua receptione per fidem suam nomine prestiti sacramenti dictis magistris sive procuratoribus promittat, predicte fraternitati fidelis esse et eam secundum modum prescriptum, quantum ad eum pertinet, fideliter et inviolabiliter observare et pro posse promovere sine dolo et fraude et quilibet[a] etiam in hujusmodi sua receptione duas libras bone cere dictis procuratoribus pro reparatione candelarum fraternitatis et quindecim solidos Hallensium pro missis sui tricesimi det et assignet cum effectu. *[9]* Item prefatus Cůnradus plebanus et ego Cůnradus Nagel prescriptus tamquam executores ultime voluntatis venerabilis quondam domini Hainrici Hochslitz olim custodis et canonici ecclesie Augustensis redditus novem florenorum bonorum et legalium in auro et pondere de bonis ejusdem quondam domini custodis prefate fraternitati legitime comparavimus, donavimus et deputavimus super quibus et eorum solutione ipsi fraternitati et ejus procuratoribus tradidimus et assignavimus literas autenticas et instrumenta, de quibus etiam novem florenis in anniversario ejusdem quondam domini custodis et quondam domini Cůnradi dicti Nalling presbiteri, ejus cappellani, quorum anniversaria simul et semel debent peragi, duo floreni modo, quo supra, dividantur, de residuis vero septem florenis una spenda consweta in cappella omnium sanctorum in cimiterio predicte parochialis ecclesie in Esselingen situata omnibus pauperibus per compulsationem campanarum ejusdem cappelle more solito convocatis et congregatis in die ejusdem anniversarii et hora consweta singulis annis perpetue erogetur et id, quod de eisdem septem florenis ultra spendam residuum fuerit, pro candelis et aliis necessitatibus ipsius fraternitatis reservetur et expendatur sine dolo et fraude. Acta et peracta sunt hec omnia et singula

a) *beidemal verschrieben* — i. b) *verschrieben* cuilibet.

[1]) = *fraus, Gefährde.*

per prefatos dominos plebanum, sacristam, socios, cappellanos et me Cůnradum Nagel prescriptum in curia plebanatus predicte parochialis ecclesie in Esselingen in stupa seu aula hyemali ejusdem curie modo et forma quibus supra. Et in eorum evidentiam
5 robur et perpetuam firmitatem[a] presens publicum instrumentum per notarios publicos subscriptos ad eorum et meam requisitionem est scriptum et publicatum et sigillis pendentibus mei Cůnradi Nagel et dictorum dominorum plebani et sacriste est sigillatum anno a nativitate domini millesimo tricentesimo octogesimo sexto, indictione
10 nona, pontificatus sanctissimi in Christo patris et domini domini Urbani divina providentia pape sexti anno octavo, mensis marcii die decima, hora ejusdem diei nona vel circa, presentibus providis viris domino Wolframo Heggbacher presbitero et Waltero de Wisistaig rectore scolarium in Esselingen predicte Constantiensis dyocesis
15 testibus ad premissa vocatis pariter et rogatis.

Et ego Ůlricus de Petridomo, clericus conjugatus, publicus auctoritate imperiali et civium opidi in Esselingen notarius juratus Constantiensis dyocesis, quia predicte fraternitatis ordinationi, institucioni, promissioni et omnibus et singulis suprascriptis, dum sit,
20 ut premittitur, per prescriptos dominos Cůnradum Nagel, plebanum, sacristam, socios in divinis ipsius plebani et cappellanos omnes et singulos fierent et agerentur, unacum circumspecto viro domino Ulrico dicto Werder notario publico subscripto et testibus prescriptis presens fui eaque sic, ut prescribuntur, fieri vidi et audivi. Ideo
25 hoc presens publicum instrumentum propria manu mea scripsi, publicavi et in hanc publicam formam redegi signoque meo solito unacum subscriptione predicti notarii et signi sui appositione ac sigillorum predictorum dominorum appensione consignavi per eosdem rogatus et requisitus in testimonium omnium premissorum.

30 Et ego Ulricus Werder de Esselingen clericus Constantiensis diocesis *u. s. w. ähnlich wie oben mit den nötigen Abänderungen.*

Ausser den in den Anmerkungen gegebenen vier Paragraphen enthält B. folgende: Quinto. Unusquisque confratrum confabulationes vanas spernat, profana et feuda[1]) colloquia et stationes in cimiterio tempore divinorum evitet
35 et sine religione videlicet superpellicio per chorum non vadat et alta et inteligibili voce, obmissa nimia velocitate et sincopatione verborum, seclusa garrulatione et interlocutione singulorum fratrum, devote legantur vigilie mortuorum cum novem lectionibus immediate post secundum pulsum summe

a) *abgekürzt verschrieben* fraternitatem.

1) *vielleicht* = foeda?

misse secundum expeditionem et ordinationem cappellanorum magis congruam. Sexto. Quod absit, si aliqua discordia inter fratres suscitaretur videlicet[a] capellanorum, quod idem fratres discordantes sub fide loco juramenti prestita coram plebano et coassumptis sibi procuratoribus ejusdem discordie causam coram ipsis amice vel in jure expediant auctoritate tamen superiori semper 5 salva et quicunque fratrum per plebanum aut procuratores presentie pro excessibus punitus fuerit, quod idem eandem disciplinam sine rebellione suscipiat. Septimo, quod fratribus congregatis, quicquid tunc major pars in expeditione causarum decreverit, huic standum erit. Sub quacunque autem pena plebanus aut procuratores presentie cappellanos convocaverint, contu- 10 maces aut se absentantes eidem sine diminucione subjaceant. Octavo. Unusquisque recipiendus ad fraternitatem promittat obedientiam plebano et procuratoribus presentiarum et quod totis viribus fidelis velit esse fraternitati et quod secreta nostra nulli extra fraternitatem sine speciali licentia dominorum revelet. Nono, quod deinceps nulli dentur sive distribuantur 15 presentie, nisi personalem faciat residentiam in suo beneficio aut divinorum servicio ac etiam singula statuta et statuenda, edita et edenda per confratres et eorum successores, que honestatis et decentie sunt et pro cultus divini augmentatione et animarum salute, pro posse exequantur etc. absque dolo et fraude servare etc. 20

1612. *K. Wenzel bestätigt dem Markward Burgermaister zu Ulm gen. Kirchherr alle Reichslehen, welche er von seinem Vater ererbt hat. — Siegler der Aussteller. — Kuttenberg* (uff dem berge zun Chutten), *1386* (Gregorii tage) *März 12.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 82. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit 25 *rückwärts aufgedrücktem Sekretsiegel. Auf dem Bug:* Ad mandatum domini regis Wlachnico de Weytemule; *aussen:* R. Franciscus de Gewicz, *aus dem 15. Jahrh.:* Ain künglich lehen brieff Margwart Burgermaisters von Dycesow lehen.

1613. *Esslingen an Strassburg: teilt mit, dass es den Brief* 30 *an die gemeinen Städte gelesen hat, will ihn den schwäbischen Städten auf dem nächsten Tag in Konstanz Mai 29* (aftermentag vor unsers herren ufertag) *vorlegen. — 1386* (zinstag vor Urbani) *Mai 22.*

Gedr.: Strassb. U.B. 6, 168 n. 315 nach Or.

1614. *Ruprecht Schilter, Richter zu Esslingen, beurkundet,* 35 *dass Guta die Tochter Chunis von Scharnhausen und ihr Sohn Werner gen. Schilher, Bürger zu Esslingen, an Kloster St. Blasien 2 Morgen Acker zu Scharnhausen über der Hochwiese, gen. der Klingenacker, wovon Hans Frick von Ehingen an Nov. 11* (Martins

a) *von anderer Hand über der Zeile nachgetragen.*

tag) *2 Gänse erhält, und ebensoviel in der Talwiese, wovon die Heiligen zu Nellingen ½ Pfund Wachs beziehen, und ½ Jauchert Acker daselbst im Rohr gelegen, vermacht haben. — Siegler der Aussteller. — 1386* (mitwochen vor sant Urbans tag) *Mai 23.*

5 *St.A. Stuttg.: Nallingen B. 13. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1615. *Graf Rudolf von Hohenberg willigt ein, dass Markward Luteran dem Kloster Sirnau 5 Pfund Heller Gülte von seinen Gütern zu Grötzingen, welche Hohenbergische Lehen sind, versetzt hat, und bestellt Luteran als Träger für das Kloster. — Siegler der* 10 *Aussteller. — 1386* (mitwochen nach ûnsers herren uffarttag) *Juni 6.*

St.A. L. 166, Fass. 255. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

1616. *[Rüdiger Kürn],*[a] *Richter, beurkundet, dass Heinz der Härrer und sein Sohn Jakob an Greta Strüssin, Klosterfrau zu Sirnau, Bürgerin zu Esslingen, ...*[b] *Acker zu Bernhausen am* 15 *Horber Weg und ¾ Mannsmahd Wiese gen. Lange Wiese ebd. als freies Eigen um 8 Pfund 3 Schilling Würzburger Pfennig verkauft haben. — Siegler der Aussteller. — 1386* (hailigen pfingstaubend) *Juni 9.*

Sp.A. L. 80, Fass. 77, stark beschädigtes Or., Pg., anhangend Siegel.

20 *a) Derselbe beurkundet, dass dieselben an Adelheid Buppfin, Klosterfrau zu Sirnau und Bürgerin zu Esslingen, um 7 Pfund Würzburger Pfennig einen Acker zu Bernhausen, wovon die Herrschaft [Württemberg 4 Hühner jährlich]*[c] *bezieht, verkauft hat und dass Wernher Zusel, Schultheiss zu Bernhausen, anstatt der Herrschaft die Buppfin auf Bitten Peter Gotzmans, Bürgermeisters* 25 *zu Esslingen, und Kürns damit belehnt hat. — Siegler der Aussteller. — Datum wie oben. — Ebd. in gleicher Form.*

1617. *Aus den Entscheidungen über die Streitigkeiten der Städte des Schwäbischen Bundes mit verschiedenen Fürsten. — Mergentheim, 1386* (fritag nauch sante Peters tag genant ad vincula 30 zu latine) *Aug. 3.*

Urkunde der städtischen Unterhändler, Generallandesarch. Karlsr. 11/565. Or., Pg., anhangend Siegel der Unterhändler und die der Städte Augsburg, Nürnberg, Ulm und Esslingen (stark beschädigt); ein weiteres Or. München. — Gedr.: Stillfried-Märker 5, 183 n. 178; Lehmann 761; Lünig 13, 43 n. 33; 35 *Dumont 2, 1, 205. — Reg.: Georgisch 2, 778; Reg. Boica 10, 188; Vischer n. 264 a. — Urkunde der fürstlichen Unterhändler St.A. Stuttg.: Reichsstädte*

a) *ergänzt nach dem Siegel.* b) *unleserlich.* c) *ergänzt nach späterer Notiz auf der Rückseite.*

B. 42. — Gedr.: Reichstagsakten 1, 525 n. 289. — Reg.: Vischer n. 264; Koch-Wille n. 4664 u. 5764.

Auch umbe die clag, die der edel graff Eberhart von Wirtenberg von den von Esselingen getan hat von der vogtie wegen ze Nållingen, haben wir getädingd, daz die von Esselingen den vorgenanten von Wirtenberg an der gewonlichen hallergult, korngult und anderr gult, die zu der vorgenanten vogtye gehôrent, nů furbaz mer nit yrren súllen; und wanne derselb graff Eberhart mit unserm herren dem Romischen kunig ustreit, daz er bi derselben vogtye beliben sölle, da söllen in ouch die von Esselingen gerüwlich bi bliben laussen, alz daz von alter herkomen ist ungeverlich, doch unschedlich den von Esselingen und dem brobst an irem burgerrecht, als sie das von alter herbracht hant ane alle geverde.

1618. *Dorothea die Staiglerin übergibt dem Spital zu Esslingen ihren Hof zu Markgröningen. — Siegler Hans Frik von Ehingen, Bürgermeister und Richter zu Esslingen. — 1386* (sontag nach des hailigen krútzes tag) *Sept. 16.*

Freiherrlich von Brusselle-Schaubeckisches Archiv. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Bruder Johann Herter, Spitalmeister, Peter Gotzmann, Heinrich Denkendorf und Wernher Märterlin, Pfleger, verpflichten sich, ihr zeitlebens 12 Malter Korn jährlich von dem Hof in ihren Fruchtkasten zu Esslingen zu liefern. — Siegler wie oben. — 1386 (aftermontag vor sant Lucien tag) *Dez. 11. — Ebd. in gleicher Form.*

b) Dorothea von Steig, Rüdigers von Steig Edelknechts sel. Tochter, verleiht an Werntrud Götzman die Witwe Märklins vom Aichholzhof (Aychholz) *und Albrecht Tapse den Hof um je 8 Malter Roggen, Dinkel und Haber, 4 Schilling und 16 Schilling Heller, 2 Gänse und 2 Hühner. — Siegler die Stadt Markgröningen. — 1393* (freitag vor sant Georgen tag) *April 18. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

c) Dieselbe, Schwester des Spitals zu Esslingen, vermacht dem Spital die andere Hälfte des Hofes, den Konrad Günther von Schwieberdingen und der Tapse bauen. — Siegler die Ausstellerin und das Gericht zu Esslingen.[1] *— 1399* (Mathys abend) *Febr. 23. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

d) Dieselbe vermacht der Anna Lützelachin je 2 Malter Roggen und Haber, 4 Schilling Heller statt 16 Hühner und 16 Schilling Heller Gülte auf Lebenszeit. — Siegler die Ausstellerin, Fritz von Sachsenheim zu Ingersheim und Hans von Schanbach. — 1399 (Mathys abend) *Febr. 23. — Ebd. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.*

---

[1]) *Ein zweites Exemplar ist auch von Fritz von Sachsenheim zu Ingersheim besiegelt.*

e) Pfaff Bertold Werder, Spitalmeister, Hans Frik von Ehingen, Hermann Kruse und Peter Dotzinger, Pfleger, geben ihr die Hälfte wieder auf Lebenszeit. — Z. u. S.: Konrad Schüchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1399 (Gregorientag in der vasten) *März 12. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

5 *f) Rüdiger von Steig bestätigt die Schenkungen seiner Schwester an das Spital und verkauft je 2 Malter Roggen und Haber, 16 Sommerhühner oder 4 Schilling Heller und 10 Schilling Heller Gülte um 29 Pfund Heller. — Siegler der Aussteller, Hermann von Sachsenheim und das Gericht zu Esslingen. — 1412* (Peter und Pauls abend) *Juni 28. — Ebd. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.*

10 **1619.** *K. Wenzel an die Städte Augsburg, Ulm, Konstanz und die andern, die zu ihnen gehören in Ober- und Niederschwaben: hat vernommen, dass die Bürger von Esslingen den Grafen Eberhard von Württemberg an der Vogtei zu Nellingen, wozu die Dörfer Plochingen, Schornhausen, Ruith und Heumaden gehören, und an* 15 *anderen Gütern, die zu Aalen an der Vogtei Lauterburg u. s. w. und die zu Reutlingen am Schultheissenamt u. s. w. hindern, während man zu Mergentheim* [1]) *übereingekommen sei, dass ihm dies ungehindert gehören solle bis zur Entscheidung durch den König; gebietet, die Städte hiezu zu veranlassen. — Siegler der Aussteller. — Prag,* 20 *1386* (nehsten freitages noch sand Lucas tage) *Okt. 19.*

St.A. Stuttg.: Reichsstädte insgemein B. 25. Or., Pg., abhangend Siegelstreifen. Auf dem Bug: Per d[ominum] ducem Teschinensem Wlachnico de Weitmule; *aussen:* R. Wenceslaus de Jenykow. — *Gedr.: Sattler Grafen 2, 245 n. 180; Reg.: Vischer n. 267; Reichstagsakten 1, 527; Augsb. U.B. 2, 228* 25 *n. 744.*

1620. *K. Wenzel an Graf Eberhard von Württemberg: teilt mit, dass wegen der Vogtei Nellingen,* [2]) *welche der Graf als sein Erbe beanspruche und worüber er neulich einen Brief erhalten habe, eine Botschaft von Esslingen erschienen sei und mit einer Urkunde* 30 *von ihm und seinem Vater Karl IV. bewiesen habe, die Vogtei gehöre ihm und dem Reich; ladet den Grafen und die Stadt auf 1387 Febr. 2* (uff den unser frowen tag liechtmisse) *mit den Beweisstücken* (bewisung kuntschafft und brief) *vor und betraut mit Verwaltung der Vogtei bis zur Entscheidung den edlen Wilhelm Frauenberger,* 35 *Landvogt in Schwaben. — Prag, [1386]* (dez nechsten mäntagz nach sant Andres tag unser rich dez Behaimischen in [dem] XXIIII und dez Römischen in dem XI jar) *Dez. 3.*

St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 118. — Reg.: Reichstagsakten 1, 564 Anm. 6.

[1]) *Vgl. n. 1617.* — [2]) *Vgl. oben n. 1617 und 1619.*

1621. *Die in Konstanz versammelten Städte des Bundes versprechen den Städten Ulm und Esslingen, welche für die Stadt Giengen Mitschuldner* (selbschollen und angulten) *für eine in Speier gegen 210 Gulden jährlichen Zins aufgebrachte Summe von 3020 Gulden geworden sind, etwa entstehenden Schaden nach Massgabe der gewöhnlichen Steuer zu tragen und erlauben ihnen, im Weigerungsfall sich selbst bezahlt zu machen. — Siegler Augsburg, Reutlingen und Ravensburg. — 1387* (nehsten mentags vor sant Anthonyentag) *Jan. 14.*

St.A. Stuttg.: Schmidsche Sammlung B. 21. Or., Pg., anhangend drei Siegel. — Reg.: Vischer n. 270.

a) Die Stadt Giengen gelobt den Städten Ulm, Esslingen, Nördlingen und Gmünd, welche ihre Mitschuldner bei Richard Billung, Bürger zu Weil, für 2000 rhein. Gulden gegen 125 Gulden jährl. Zins und früher für die in voriger Urkunde genannte Summe wurden, ausser den Zinsen jährlich noch 400 Gulden abzuzahlen und erlaubt, für erwachsenden Schaden die Bürger, ihre Leute und Güter anzugreifen. — Siegler die Stadt. — 1400 (dornstags vor unser frowentag zů der liechtmisse) *Jan. 29. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1622. *K. Wenzel bestätigt 39 gen. Städten, darunter Esslingen, ihre Privilegien, verspricht, sie beim Reich zu behalten und zu beschirmen. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1387* (mitwochen nach dem sunnentag, so man singet Letare in der vasten) *März 20.*

St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 72b, Kanzleivermerk: Ad mandatum dominj regis Jo. Cameryn[ensis] electus, cancellarius. — *(Ebd.: Reichsstädte Städtebündnisse B. 30 vier Vidimus von Graf Rudolf von Sulz. 1390 Juni 7. Ein weiteres gleiches St.A. L. 1, Fasz. 1 n. 18. Or., Pg., anhangend Siegel. — Reg.: Vischer n. 362.) — Gedr.: Datt 59; Dumont 2, 1, 207 n. 150; Lehmann 766; Lünig 13, 45 n. 34 und 831 n. 6; Reichstagsakten 1, 547 n. 302; Basler U.B. 5, 94 n. 87. — Reg.: Reg. Boica 10, 203; Böhmer, Reichsgesetze 15; Vischer n. 271; Eidgenöss. Abschiede 1, 449 n. 336a; Augsburger U.B. 2, 232 n. 747; Rottweiler U.B. 211 n. 535; Heilbronner U.B. 1, 149 n. 346. Cartulaire de Mulhouse 1 n. 345.*

a) Die Städte versprechen, ihm gegen Angriffe auf sein Königtum in Deutschland zu helfen. — [Nürnberg], 1387 März 21. — Reg.: Heilbronner U.B. 1, 149 n. 346a nach Reichstagsakten 1, 548.

1623. *Hans Müller, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass Guta Kilsin, Regelmeisterin des Hauses in dem Barfüssergässlein zwischen dem Barfüsserkloster und des Legers Haus mit Zustimmung der Regelschwestern eine Ordnung gemacht hat, wonach beim Tod einer Schwester ihr Nachlass an die andern Schwestern fallen und eine Schwester, die wieder austritt, für jedes Jahr ihres Aufenthalts*

im Regelhaus 8 Schilling Heller geben soll. — Siegler der Aussteller. — 1387 (nechsten fritagz nach sant Urbans tag) *Mai 31.*

Sp.A. L. 26, Fasz. 31. Or., Pg., anhangend Siegel Müllers.

1624. *Ulrich Ebinger und Wernher Märterlin, Richter, be-*
5 *urkunden, dass Hans Cruse von Denkendorf, den Bürgermeister und Rat von Esslingen zur Strafe über Rhein und Donau verwiesen haben* (daz er nymermer hie dishalb dez Rines noch der Tunöwe sin, beliben noch wandlen sol), *geschworen hat, dies zu befolgen und wegen seiner Gefangenschaft sich nicht zu rächen, und dass er*
10 *Wernher und Heinrich die Stikel von Denkendorf und Auberlin den Wirt von Oberesslingen als Bürgen gestellt hat, welche auf Mahnung des Bürgermeisters und Rats nach Esslingen kommen und an seiner Statt in den Turm gelegt werden sollen.*[1]) *— Siegler die Aussteller. — 1387* (aftermentags nach sant Vitz tag) *Juni 18.*

15 *St.A. L. 47, Fasz. 66 n. 3. Or., Pg., anhangend beide Siegel.*

a) Heinz Arnolt und Hans Arnolt, Bürger zu Esslingen, schwören, sich nicht dafür zu rächen, dass Bürgermeister, Rat und Bürger von Esslingen Heinz Arnolt sel., des Hans Bruder, hinrichten liessen (von dem libe getan hant), *und stellen Konrad Bisinger, Ytal Arnolt vor dem obern Tor, Heinrich*
20 *Schuche den Filzmacher und Heinrich Lange, Bürger zu Esslingen, als Bürgen. — Z. u. S.: Wernher Märterlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1388* (fritags nach sant Goryentag) *April 24. — St.A. L. 47, Fasz. 66 n. 4. Or., Pg., anhangend Siegel.*

b) Albrecht Tolde beurkundet, dass ihn Bürgermeister und Rat von
25 *Esslingen wegen eines todeswürdigen Verbrechens gefangen hatten, ihn aber zu Verweisung über Rhein und Donau begnadigten, damit er seine Kinder besser erziehen kann, schwört, dass er nie zurückkehren will, dass der Rat sonst mit ihm ohne Gericht und Urteil wie mit einem zum Tod Verurteilten verfahren kann, und stellt seinen Bruder Heinrich Tolde, dessen Stiefsöhne Eberhard*
30 *und Hans die Tolde, Jakob Müller, Bertold Kettenacker, Konrad Hüblin und Peter Hüpfing als Bürgen, welche gegebenenfalls ihn der Stadt einliefern sollen. — Siegler Rüdiger von Breitenstein und Hans von Schanbach, Edelknechte. — 1392* (Gregorien tag in der vasten) *März 12. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel Schanbachs.*

35 *c) Henslin Gebüttel genannt schwört, was ihm Bürgermeister und Rat von Esslingen, gegen die er verschiedene Male etwas verschuldet hat, gebieten, zu tun, Leib und Gut nicht von der Stadt zu entfremden ohne ihre Erlaubnis, mit Leib und Gut nicht gegen die Stadt zu sein, gegen Gemeinde und einzelne vor keinem fremden Gericht zu klagen, zum Büttelamt nur mit ihrem Willen*
40 *wieder zu kommen, und stellt seinen Schwiegervater Konrad Bugg, seinen*

[1]) *Vgl. n. 1608.*

Schwager Eberhard Bugg und Heinrich von Neuffen den Eicher als Bürgen, welche der Rat nötigenfalls strafen soll. — Z. u. S.: Markward Liutran, Richter. — Siegler das Gericht. — 1393 (sant Auffren tag) *Aug. 7. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

d) Wernher Krútlin beurkundet, dass er seinen dem Bürgermeister und Rat von Esslingen geleisteten Eid, seine Frau und Kinder nach seinem Vermögen ehrbar zu halten, übertreten und sich dann in ihr Gefängnis auf Gnade ergeben hat, dass sie ihn nicht, wie er es verschuldet, an Leib und Leben gebüsst, sondern ihn zeitlebens über die Donau gewiesen haben, schwört, dass er das binnen 8 Tagen befolgen will, dass die Stadt ihn im Falle der Übertretung töten kann (welhes dodes sy wellent), *stellt seinen Vater Heinrich Krútlin, seinen Bruder Engelhard Krútlin, seinen Schwestermann Benz Keller und Konrad Kuchen als Bürgen, welche auf Verlangen des Rats sich ausschliesslich damit befassen sollen, ihn binnen 1 Monat in das Esslinger Gefängnis zu liefern, oder wenn sie das nicht tun, sich selbst in das Gefängnis stellen sollen, bis die Stadt entschädigt ist. — Siegler Hans von Schanbach und Rüdiger von Staig, Edelknechte. — 1397* (donrstag vor dem hailigen obrosten tag ze wihennechten) *Jan. 4. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

e) Heinrich Utz, des Bötis Tochtermann, der von Burgermeister und Rat zu Esslingen wegen seiner bösen ungewöhnlichen Schwüre gefangen und auf dem Pranger gestraft wurde und gedroht hat, es müssen Leute deshalb erstochen werden, schwört, sich nicht zu rächen, und wenn er dies übertritt, sich auf Verlangen in das Gefängnis und ihre Gewalt ohne Gnade zu begeben und stellt Hans Utz, seinen Bruder, Auberlin Mulich von Obertürkheim, Ulrich Schultheiss und Heinrich Neyer als Bürgen, wie vor. — Siegler wie vor. — 1397 (aftermentag nach dem obrosten tag ze wihennechten) *Jan. 9. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

1625. *K. Wenzel bestimmt bezüglich des [in n. 1617 behandelten] Zwistes zwischen Eberhard von Württemberg und Esslingen, dass der Graf und seine Erben die gen. Besitzungen mit allem Zubehör behalten sollen, und befiehlt den Bürgern von Esslingen, ihn hieran nicht zu hindern.*[1]) *— Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1387* (des nehsten dinstages noch sand Jacobs tage) *Juli 30.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 19. Or., Pg., anhangend schwarz-gelbe Siegelschnur. Auf dem Bug: Ad relationem principum et consilii Wlachnico de Weytemule; *aussen:* R Bartholomeus de Nova civitate. — *Gedr.: Reichstagsakten 1, 563 n. 313.*

[1]) *Vgl. dazu den Eintrag im Frankfurter Copialbuch:* Nota. Diz ist geret zu Nurenberg zewuschen den fursten, herren und stedten: zum ersten umb die fogtye zu Nellingen, die ist gestalt in unsers herren des kunges hant, waz der domydde dut odir wem er sie gyt, daz sal der von Wirtenberg und auch die von Esselingen von beyden syten halten, *welchen Janssen 1, 23 n. 65 in den März setzt; vgl. auch Vischer n. 273. Über die Verhandlungen im Juli vgl. Reichstagsakten 1, 561 n. 311.*

1626. *Bürgermeister, Rat und Bürger von Esslingen nehmen das Kloster Denkendorf ins Bürgerrecht auf und setzen dessen Leistungen an die Stadt fest.*[1]) — *1387 Aug. 16.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf. Or., Pg., unten ein Streifen mitsamt Siegel 5 *abgeschnitten. — Gedr.: Schmidlin, Beitr. 2, 260 n. 12. — Reg.: Leutrum 2, 208 n. 131.*

Wir der burgermaister, rät und alle burger gemainlich rich und arm der stat ze Esslingen verjehen offenlich fur uns und fur alle unser nächkomen mit disem brieff und tůen kunt allen den, 10 die ietzo lebent oder noch hernäch | kunftig werdent, die disen brieff ansehent, lesent oder hőrent lesen, wan daz ist, daz wir der erwirdigen gaistlichen herren dez probstz und dez conventz gemainlich dez gotzhus ze Denkendorff gemains insigel in unser behaltnusse | inne haben und ouch uns in sőlicher mässe enpfolhen und 15 ingeantwůrt worden ist, daz sy mit dem selben insigel dehain sach verhandlen mugen denne mit unserm wissen, daran haben wir gedächt und haben ouch furgesetzt, angesehen und | betrachtet, wenne daz ist, daz die selben herren dez egenanten conventz und ir und irs gotzhus lut und gůter zů uns gehőrent und ir korn und 20 habe zů uns und von uns in unser stat fůrent, wandlent und werbent, daz daz uns, unser stat und unser nachkomen nutze und gut ist und gesin mag und wan wir denne sunderlich allezit daruff genaigt sien, wie wir gotzhůser und gaistlich lute bi dem iren beheben, befriden, beschůtten und beschirmen alz verre wir můgen 25 und wan ouch sich denne der egenant probst Fridrich und der convente gemainlich dez egeschriben gotzhus ze Denkendorff gar berätenlich mit guten fursätzen mit gemainem ainhelligem rät in irem zesamengelůten capitel fur sich und fur alle ir nächkomen mit allen iren und ir nächkomen und irs gotzhus lůten und gůten, die 30 sy ietzo hänt oder noch fůro ůberkoment, wa die gelegen oder wie die genant oder gehaissen sind eweclich zů uns und zů allen unsern nächkomen in unsern frid, schirm und burgerrecht gezogen verschriben und gesetzt hänt, darumbe so haben wir sy in unsern frid, schirm und burgerrecht genomen und ouch in daz recht und 35 redlich verlihen, also daz wir vorgenanten burgermaister, räte und

[1]) *Die entsprechende Urkunde des Klosters. Siegler der Propst, Prior, Konvent, Wolfram von Neuhausen und Konrad Nagel, beide Domherren zu Augsburg. — 1387* (nechsten fritags nach unser frowen tag alz sin gen himel enpfangen wart). — *Ebd.: Esslingen B. 102. Or., Pg., anhangend Streifen an erster und fünfter, zerbrochene Siegel an zweiter bis vierter Stelle.*

burger gemainlich der stat ze Esslingen und alle unser nâchkomen die vorgenanten probst Fridrichen und den conwent gemainlich dez egeschriben gotzhus ze Denkendorff und ouch alle ir und ir nâchkomen und irs gotzhus lút und gůter, wa die gelegen oder wie die genant sind, nů furbaz mer ëweclich getruwelich zů dem rechtem befriden beschútten und beschirmen súllen und wellen ze gelicher wise alz ander unser ingesessen burger ane alle geverde. Und súllen ouch wir und alle unser nâchkomen sy und ir nachkomen und ouch alle ir und ir nâchkomen und irs gotzhus lút und gůter, die sy ietzo hânt oder noch hernâch gewinnent, si syen in unser stat ëhâftin, zwingen, bânnen und zehenden oder anderschwa gelegen, bi solichen iren frihaiten, gewonhaiten und rechten behalten und beliben lâssen alz sy bisher beliben sind und sin súllent ane alle geverde. Und sullen ouch mit namen dehain ir noch irs gotzhus lúte, die sy ietzo hant oder noch furo gewinnent, ze burger nit inniemen noch enpfahen in kainen wege âne alle geverde dârumbe und von allen iren und ir nâchkomen und irs gotzhus lúten und guten, die sy ietzo hânt oder noch furo úberkoment, sy sien in unser stat ëhâftin, zwingen, bânnen und zehenden gelegen oder nit und sunderlich von den gůten, die sy ietzo in unser stat und in unser stat zehenden ligent hânt mit namen von dem hus und hofraitin, alz daz an unser stettmur by der Biten tor gelegen ist, und von den funf morgen wingartens, die ze Hainbach gelegen sind die dez egenanten probst Fridrichs swesterfrowen Clauren der Kaibin Chunrat Liutrans seligen elicher witwe gewesen sind, und von allen andern zinsen, nutzen, gůlten und gůten, wie die genant oder wa die gelegen sind, sullent sy uns und unsern nâchkomen von dez burgerrechts wegen eweclich und aller jerlich uff sant Martins tag [1]) zwaintzig pfund allez gůter und gâber italiger Haller richten und geben ane widerrede und âne unsern schaden und sullen ouch denne damit sy und ir nâchkomen und ir gotzhus und ouch alle ir und ir nâchkomen und irs gotzhus lút und gůter aller ufflegung, stiur, dienst, schatzung und burdin gentzelich und aller ding von uns und unsern nâchkomen ledig und frÿ sin und beliben âne alle geverde, ez wâre denne daz sy, ir nâchkomen und ir gotzhus nů fürbaz hin nâch datum ditz brieffs gůter in unser stat oder in unser stat zehenden úberkâmen, wannan her oder von wem die an sy komen oder brâcht wurden, von solichen gůten sullent sy

---

[1]) *Nov. 11.*

uns halten und gebunden sin alz ander gaistlich lúte von sôlichen gûten denne tûnd âne alle geverde und wenne ouch daz wäre, daz wir oder unser nächkomen dez järs ainost oder ze zwain mälen an unser stat gemainen buwe dienst und furung bedôrfften oder
5 bedurffent wûrden, daz sûllen wir allewegent an den egenanten probst Fridrichen und an sin nächkomen, so er enwäre, bringen und sy umb sôlich dienst und fûrung bitten, da sûllent denne sy und ir nächkomen schaffen und bestellen, daz uns gedient werde, alz si wellen, daz wir in, irem gotzhus und den iren dez ze dankent
10 haben âne alle geverde. Und dez allez ze wärem urkunde geben wir vorgenante burgermaister räte und burger gemainlich rich und arm der stat ze Esslingen fur uns und fur alle unser nächkomen den vorgenanten probst Fridrichen und dem convent gemainlich dez egeschriben gotzhus ze Denkendorff und allen iren nächkomen
15 disen brieff besigelten mit unser aller und unser stat gemainem insigel, daz offenlich zegagen hanget, der geben ist dez nechsten fritags nach unser frowen tag, alz sin gen himel enpfangen ward, do man zalt von Cristz geburt drinzehenhundert jar und darnach in dem siben und achtzigostem jare.

20 **1627.** *Wernher Märterlin, Richter zu Esslingen, beurkundet, dass der Propst Johann zu Nellingen den Heinz Laurin, Bentz Schutz d. Ä., Bentz und Hans Schutz, seine Söhne, Bürger zu Esslingen, erblich mit 34 Morgen Holz an der Plienshalde ob der von Weiler Holz gegen 3 Schilling 6 Heller Jahreszins vom Morgen*
25 *belehnt hat, wozu ausserdem im Fall des Fruchtbaus auf diesem Boden der Zehnte an den Propst zu leisten ist. — Siegler das Gericht. — 1387* (guttentag nach saut Bartholomaeus tag) *Aug. 26.*

St.A. Stuttg.: Regest nach einem Nellinger Kopialbuch in St. Paul.

1628. *Priorin, Subpriorin und Konvent von Steinheim an*
30 *Priorin und Konvent von Sirnau: geben ihre Einwilligung zum Übertritt der Schwester Susanne, Tochter des alten Schultheissen von Gröningen* (Grûningen)[1]) *und verzichten auf alle Ansprüche an deren Güter. — Siegler die Priorin und der Konvent von Steinheim. — 1387* (nechsten dunrstag vor der hailigen zwelfbotten tag Simonis
35 et Jude) *Okt. 24.*

Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., beide Siegel fehlen.

[1]) *Ob Neckar- oder Markgröningen, ist nicht festzustellen.*

1629. *Markward Burgermaister gen. Bächte und Eberhard Burgermaister zu Esslingen auf dem Kirchhof gesessen gen. Bächte verkaufen an die Stadt Esslingen ihren Teil vom Zoll* (ain viertail an dem halbtail dez zolles und ain halbtail an ainem viertail) *um 396 Gulden und verpflichten sich, alle Urkunden über diesen herauszugeben. — Siegler die beiden Aussteller, Hans Müller und Werner der Marterlin, Richter. — 1387* (nechsten fritag vor sant Symon und sant Judas tag) *Okt. 25.* 5

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 83. Or., Pg., anhangend Siegel an erster bis dritter, Streifen an vierter Stelle. — Reg.: Jäger, jur. Mag. 5, 109. 10

a) Ganz ebenso Markward Burgermaister gen. Kirchherr, Bürger zu Ulm, und Markward Burgermaister, Eberhards d. J. Burgermaisters sel. Sohn, Bürger zu Esslingen, $^{5}/_{32}$ des Zolls (ain viertail an dem halbtail dez zolles und ain viertail an ainem viertail dez selben halbtail) *um 330 Gulden. — Siegler die beiden Aussteller, Werner Marterlin und Heinrich Stainhöwel, Richter. — Datum wie oben. — Ebd. Or., Pg., anhangend vier Siegel. — Reg.: Jäger, jur. Mag. 5, 109.* 15

b) Ganz ebenso Markward Burgermaister gen. der von Reutlingen, Bürger zu Esslingen. — Siegler der Aussteller, Werner Märterlin und Hans der Müller, Richter. — Ebd. Or., Pg., anhangend drei Siegel. 20

1630. *Konrad Åninger, Bürgermeister und Richter, beurkundet, dass Heinz Waeger und seine Frau Adelheid an Bentz von Altdorf, Zinsmeister des Klosters Sirnau, 12 Schilling Heller aus einem Baumgut mit Hofstatt, woron schon 3 Schilling 10 Heller gehen, um 6 Pfund Heller verkauft, aber sich den Rückkauf binnen 3 Jahren vorbehalten haben. — Siegler der Aussteller. — 1387* (sunnentag vor wihennechten) *Dez. 22.* 25

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Bruder Albrecht Wagner, Spitalmeister, Hans Frik von Ehingen, Wernher Märterlin und Heinrich Üsinger, Pfleger, verkaufen an Kloster Sirnau 1 Imi Weingülte aus des Klosters Weinberg zu Stattgart bei dem Brunnen um 3 Pfund Heller. — Z. u. S.: Konrad Ungelter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1388 (sampstagz vor dem wissen sunnentag) *Febr. 15. — Sp.A. L. 117, Fasz. 126. Or., Pg., anhangend Siegel.* 30

b) Wernher Weber von Neuhausen und seine Frau Trütza verkaufen an Adelheid von Kirchheim (Kirchen), *Priorin, und den Konvent von Kloster Sirnau 1 Pfund Heller Gülte aus 1 Morgen Wiese zu Neuhausen zwischen denen Heinz Rossnagels und Bentz Morharts, woron Wernher von Neuhausen 1 Hahn bezieht, für die Jahrzeit der Ursula von Sachsenheim sel. des von Bernhausen Frau an Sept. 29* (Michels tag) *zu geben, um 10 Pfund 5 Schilling Würzburger Pfennig. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. —* 35 40

Siegler das Gericht. — 1390 (donrstags nach sant Georien tag) *April 28. — Sp.A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., anhangend Siegel.*

c) Bentz Brun von Neuhausen verkauft an Hedwig von Rotenburg im Kloster Sirnau ½ Manusmahd Wiese zu Neuhausen uf bongarten *zwischen* 5 *denen der Heiligen von Scharnhausen und Benz Kötzes von Esslingen, wovon das Kloster Sirnau 3 Schilling 9 Heller an Nov. 11* (Martins tag) *bezieht, um 6 Pfund 5 Schilling Heller. — Z. u. S.: Hans Nallinger, Richter. — Siegler das Gericht. — 1393* (fritag nach sant Agathen tag) *Febr. 7. — Ebd. in gleicher Form.*

10 *d) Markward Bürgermeister und Werner Märterlin, Bürger zu Esslingen, als Schiedsleute von seiten Margarethes der Strüssin, Priorin, und des Konvents von Sirnau, und Hermann Kruse und Markward Lütran, Bürger zu Esslingen, als Schiedsleute von seiten Heinrichs, Propsts, und des Konvents von Adelberg, entscheiden einen Streit darüber, ob eine Gülte von 2 Scheffel Roggen,* 15 *3 Scheffel Dinkel und 2 Scheffel Haber, welche Sirnau von aes Åphchen Hof zu Öffingen bezieht, oder eine solche von 12 Scheffel Korn, welche Adelberg von demselben Hof bezieht, die erste Gülte sei: sie erkennen die Ansprüche Sirnaus als berechtigt an, wenn die Priorin und 2 Schwestern dieselben beschwören, was durch die Priorin und die Ratsschwestern Agnes Bessrerin und* 20 *Mathilde Kaibin geschieht. — Siegler die vier Aussteller. — 1394* (nechsten sunnentag vor sant Gregorientag in der vasten) *März 8. — Sp.A. L. 103, Fasz. 104. Or., Pg., anhangend 4 Siegel.*

e) Engeltrud Truchsässin, Priorin, und der Konvent von Sirnau geben dem Berthold Schmid, Bürger zu Esslingen, ihre Egerde (den rame der egerden) 25 *unter der Stockhalde neben des Klosters Brühl* (brůgel) *gelegen, mit dem Recht, davon zur Wiese zu machen, soviel er will, zu lebenslänglicher Benützung gegen einen an Sept. 29* (Michels tag) *zahlbaren Jahreszins von 3 Pfund Heller. — Siegler der Konvent. — 1396* (nechsten fritag vor sant Gregorientag) *März 10. — Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend Siegel.*

30 *f) Hans Glahaimer und seine Frau Anna Nallingerin, Bürger zu Urach, überweisen ihrer Tochter Klara, Klosterfrau zu Sirnau, und nach ihrem Tode dem Konvent 1 Pfund Heller an Nov. 11* (Martins tag) *fällig von 1 Tagwerk Wiese zu Altbach zwischen der Landstrasse und der Vogelwiese gelegen. — Z. u. S.: Markward Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1396* (sampstag 35 nach sant Gylyen tag) *Sept. 2. — Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1631. *Graf Eberhard von Württemberg an Strassburg: beklagt sich über die schwäbischen Städte, besonders Esslingen* (so wollen auch die von Esselingen ime die vogti zu Nallingen nit volgen 40 lassen, als vormals zu Nüremberg[1]) vor dem kaiser und auch nu nächst zu Mergentheim[2]) getedingt und beret ist). — *[1388 um Jan. 6.]*

[1]) *1387 Juli vgl. 1625.* — [2]) *1387 Okt.—Nov.*

Gedr.: Reichstagsakten 1, 596 n. 326 nach Wenckers Excerpten. — Reg.: Strassb. U.B. 6, 214 n. 418.

1632. *Rüdiger Kürn und seine Schwester Adelheid, die Witwe Albrecht Nallingers, weisen dem Predigerkloster statt der bisher bezogenen 5 Pfund Heller von dem Haus der Adelheid in der Webergasse neben dem Konstanzer Hof 3 Schilling und 4 Heller von 2 Morgen Weinberg zu Fellbach und 2 Kapaunen von ihrer Hofstatt im Heimbach gegenüber der Kapelle gelegen, gen. Hans Rorlins Hofstatt, folgende Gülten an: 2 Pfund 10 Schilling Heller an Nov. 11* (Martins tag) *fällig von Kloster Sirnau, 1 Pfund aus Peter Stoltzes Haus und Hofraite bei dem* Kosbühel, *14 Schilling Heller aus Eberhard Burgermeisters gen. Herlin Haus und Hofraite in der alten Milchgasse fällig als erster Zins mit den 3 Pfund und 6 Schilling, welche das Kloster daraus bezieht, und 1 Pfund 1 Schilling aus Pfaff Heggbachers Haus, Hofraite und Garten fällig vor 19 Schilling, welche sie selbst daraus beziehen. — Z. u. S.: Werner Märterlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1388* (nehsten fritags vor sand Angnesentag) *Jan. 17.*

Sp.A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

a) Burkhard Widmann, Schultheiss, Peter Gotzmann, Bürgermeister, Konrad Äninger, Rüdiger Kürn, Berthold Herwart, Konrad Ungelter, Heinrich Stainhöwel, Heinrich Bodeltzhofer, Klaus Pfister, Johannes Birmiter, Hans Jöser, Heinrich Käntzler und Heinrich Cruse, Richter zu Esslingen, entscheiden einen Streit zwischen Rüdiger Kürn und dem Predigerkonvent. Hiebei geben die Prediger an, Kürn habe in dem Baumgut gen. Wiger *ein Haus mit Stall gebaut, das Haus stehe 3 Fuss zu weit vor, der Stall stehe auf ihrem Boden und ferner wolle er einen Platz einfriedigen* (zu im zc haimen), *auf welchen sie den Abraum aus ihrem vorbeifliessenden Bach tun; Kürn und seine Schwester Adelheid, die Witwe Albrecht Nallingers, geben an, ihr Vater habe das Baumgut gekauft und im Kaufbrief sei es als am Bach liegend bezeichnet. Nach Verlesung der Urkunde, Verhörung der Kundschaft und Vornahme eines Augenscheins erkennen die Richter, Kürn und seine Schwester sollen ihre Aussagen beschwören, dann können sie den Platz bis an die Bachmauer einfriedigen, dürfen aber nichts über die Mauer und den Bach bauen und müssen die Bretterwand* (tülle), *welche darüber gebaut ist, auf Verlangen beseitigen. — Siegler die Stadt. — 1388* (nechsten mitwochen vor sant Andres tag) *Nov. 25. — Sp.A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel; ebd. Cop.B. P fol. 1 n. 1.*

b) Hans Häniggin der Küfer (binder) *zu Esslingen erhält von dem Predigerkloster das Haus mit Hofraite hinter dem Barfüsserkloster zwischen den Häusern der Kundratin und der Eppinen gelegen, gegen einen an Juli 25* (Jacobs tag) *zu entrichtenden Zins von 1 Pfund Heller. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. A., Richter. — Siegler das Gericht. — 1390* (nehsten after-

mentags vor sand Vits tag) *Juni 14. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen; ebd. Cop.B. P fol. 8 n. 21.*

c) Agnes, Heinz Siglins Witwe, und ihre Tochter Agnes, Bürgerinnen zu Esslingen, geben dem Bruder Johann Dieme gen. Schreiber, Predigerprior, das Lehen des von ihnen ums Drittel gebauten Weinbergs am Grässler *zu Obertürkheim auf. — Zeuge und Siegler wie oben. — 1391* (gůtentag nach sant Walpurg tag) *Mai 8. — Sp.A. L. 102, Fasz. 109. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

d) Johann Schriber, Prior, und der Konvent des Predigerklosters zu Esslingen verkaufen an Johann Crutzin, Kaplan der St. Agneskapelle daselbst, 1 Pfund Heller Gülte, an Sept. 8 (unser frowentag der jüngern zue herbst) *fällig von 2 Mannsmahd Wiesen zu Bonlanden gen. Rauhe Wiese, um 12 Pfund Heller, worauf Crutzin die Gülte dem Kloster anweist zur Begehung einer Jahrzeit für ihn, seine Eltern und seine Magd Irmel, mit der Bestimmung, dass die Gülte an die gemeine Präsenz fällt, so oft die Jahrzeit nicht begangen wird. — Siegler Prior und Konvent. — 1392* (sant Hylarien und sant Benignie tag) *Jan. 13.*[1]) *— K. öff. Bibliothek: Pfaffische Dokumentensammlung, Abschr.*

e) Adelheid Kürnin, Albrecht Nallingers Witwe, die Brüder Rüdiger, Truhlieb und Eberhard Kürn weisen dem Predigerkloster zu Esslingen 11 Schilling 9 Heller Gülte aus Buggs Wiese zu Oberesslingen an statt der aus Hans Zotten Haus zu Stuttgart, welche Rüdiger Nallinger gestiftet hatte — Z. u. S.: Hermann Kruse, Richter. — Siegler das Gericht. — 1394 (fritag vor aller hailigen tag) *Okt. 30. — Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

f) Walther Gross, Bürger zu Weilheim, gibt seinem Sohne Klaus, Predigerbruder zu Esslingen (der ain gaistlicher mänsch ist worden) *als Leibgeding 5 Pfund Heller Gülte an Nov. 11* (Martins tag) *fällig von seiner Wiese im Holzmader Grund, von der am See, welche Scharlin gehörte, der an* Egelwiz *gen. Kubelnäcker, der in* Tutenwiss *an Hagen Holz, der in* Wermoltz wisen *und der neuen am* Denoltzbach, *zusammen 6 Mannsmahd und von 1 Tagwerk Garten in Oberhofen an der Mühlwiese gelegen, und bestimmt, nach dem Tode des Klaus soll von der Wiese in* Wermoltz wisen *eine Gülte von 10 Schilling an das Predigerkloster zu einem Seelgerät gegeben werden. — Siegler die Stadt Weilheim. — 1398* (Peters tag in dem snit) *Aug. 1. — Sp.A. Cop.B. P fol. 36 n. 92.*

g) Anna Stöbenhabrin von Gmünd, die Witwe Cuntzmann Nällingers, und ihre Söhne Hug und Albrecht Nällinger, Bürger zu Esslingen, verkaufen an das Predigerkloster ihr Viertel des Hofs zu Deizisau, welches Merklin von Deizisau gegen ein Drittel des Ertrags, 1 Pfund Heller an Juni 24 (Johans tag ze sunwenden), *1 Gans an Nov. 11* (Martins tag) *und 50 Eier an Ostern baut, mit allem Zubehör* (an äcker, an wisan, an zwy, an holtz, an waid, an veld ob erde und under erde) *um 140 rheinische Gulden und verpflichten sich, den Kauf zu fertigen nach Landesrecht und Esslinger Stadtrecht. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1399* (nehsten sampstag nach sant Michels tag) *Okt. 4. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 57. Or., Pg., anhangend Siegel: Sp.A. Cop.B. P fol. 40 n. 101.*

[1]) *In der Abschrift muss ein Fehler sein, da, soweit ich sehe, Hilarius und Benignus oder Benigna nicht zusammen gefeiert wurden.*

1633. *Hermann Laimlin bestimmt, dass von den 100 Gulden, welche ihm die Stadt laut Urkunde jährlich zu geben hat, nach seinem Tode seine Frau Adel die Rotterin 18 Gulden erhält, seines Bruders Heinz von Fellbach Kinder 16 Gulden — hievon 6 Gulden seine Muhme Mechtild die Offnerin — und nach ihrem Tod seine* 5 *Schwester Adelheid, die noch weitere 16 Gulden erhält, die Behaimin seiner Schwester Tochter 10 Gulden, wafür sie auf 40 Gulden Aussteuer verzichtet; er stiftet an eine Messe auf dem Erhardsaltar in der Kirche an der Seite gegen den Neckar 16 Gulden und weitere 14 aus des Snepfers sel. Haus in der Kirchgasse ablösbar mit* 10 *200 Gulden, den Dürftigen im Spital an seinem Jahrtag und den 4 Quatembern zusammen 5 Gulden, welche im Fall der Unterlassung an seinen Kaplan und den Mesner fallen, den vier Männerklöstern je 1 Gulden an seiner Jahrzeit, der bei Unterlassung an die Herren in der Pfarrkirche fällt, Guten der Tuwingin, seiner Stieftochter,* 15 *im Klarakloster und nach ihrem Tod dem Kloster 4 Gulden, die im Fall der Unterlassung an seinen Kaplan fallen, 6 Gulden an die Leutkirche, davon soll ein ewiges Licht über sein Grab beschafft werden und die Bruderschaft der Kapläne 1 Gulden erhalten; den Laibrüdern, die hinten in der Leutkirche stehen, 1 Gulden, armen* 20 *Leuten zu Brot 3 Gulden und dem Mesner 1 Gulden. Er vermacht seiner Frau 4 Gulden aus Hans Stengels Haus, das jetzt der Maler hat, 20 Scheffel Roggen, 15 Scheffel Dinkel und 2 Simri Erbsen jährlich, die er laut Urkunde vom Spital um 400 Gulden erkauft hat; dafür muss jeden Mittwoch und Freitag Brot von 1 Simri* 25 *Korn an die Armen verteilt und an den 4 Quatembern 13 Armen Speise und Wein gereicht werden und die Gülte fällt bei einmaliger Unterlassung an das Spital und seinen Kaplan; löst das Spital die Gülte ab, so müssen die 400 Gulden beim Rat hinterlegt und mit dessen und des Kaplans Rat angelegt werden; löst der Rat die* 30 *100 Gulden oder der Snepfer die 14 Gulden ab, so soll die Ablösungssumme ebenfalls beim Rat vorläufig hinterlegt werden. — Z. u. S.: Wernher Märterlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1388* (nechsten dornstags vor sant Pauls tag als er bekert wart) *Jan. 23.* 35

St.A. L. 131, Fasz. 203 n. 10, Abschrift aus dem 16. Jahrh.

1634. *Der Predigerbruder Peter von Pliensau verkauft an Irmel von Sielmingen, Bürgerin zu Esslingen, 1 Pfund Heller Gülte aus des Auerbachs Haus zwischen denen der Bämplin und der Wend-*

lingerin gelegen, um 9 Goldgulden. — Z. u. S.: Konrad Ungelter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1388 (samsstagz in der vastun vor der sunnen tag, so man singet Letare) *März 7.*

Sp.A. L. 27, Fasz. 32. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

5 *a) Derselbe verkauft an Hedwig Schädin 1 Pfund 6 Schilling Heller Gülte aus ihrer Brotbank am Markt unter den Bänken (!) zwischen denen Pales der Schädin und Hans Baders gelegen um 13 Goldgulden. — Z. u. S.: Werner Märterlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1388* (fritagz vor dem sunnentag in der vastun so man singet Judica) *März 13. — St.A. L. 113,* 10 *Fasz. 167. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1635. *Konrad der Nagel, Domherr zu Augsburg, weist dem Bruder Albrecht Wagner, Spitalmeister, und den Pflegern Hans Frik von Ehingen, Werner Märterlin und Heinrich Üsinger 1 Pfund Heller Gülte aus dem Kram unter den Fleischlauben gen. die Hölle* 15 (helle) *an anstatt des Pfundes aus seinem Haus in der Pliensau zwischen denen des Ochsen und des Jungen gelegen. — Z. u. S.: Konrad Ungelter, Richter. — Siegler der Aussteller und das Gericht. 1388* (Gregorien tag in der vasten) *März 12.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

20 *a) Adelheid die Baslerin, Klosterfrau zu Weil, stiftet in das Spital zu ihres Vaters Seelenheil 10 Schilling Heller Gülte aus Heinrichs des Styers und seiner Schwester Agnes Baumgut zu Mettingen am Winterrain gelegen. — Siegler die Priorin und das Gericht zu Esslingen. — 1389* (fritag vor sant Valentins tag) *Febr. 12. — Ebd. in gleicher Form.*

25 **1636.** *Elsbeth, die Witwe Eberhard Burgermaisters, ihre Töchter Elsbeth, Truhliebs des Kürnen Witwe, Agnes und Adela und ihr Sohn Markward Burgermaister weisen der Ursula Burgermaister bei ihrem Eintritt ins Kloster Sirnau 1 Pfund Heller Gülte an, fällig an Juli 25* (Jacobstag) *aus Pfaff Albrecht Nägellins und* 30 *Sitze Dettingers Gütern, bestimmen, dass die Gülte nach der Ursula Tod an das Kloster fällt und behalten sich vor, sie auf andere Güter ausserhalb des Esslinger Zehnten anzuweisen. — Z. u. S.: Konrad Ungelter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1388* (fritagz vor dem palmtag in der vasten) *März 20.*

35 *Sp.A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

a) Elsbeth, ihre Töchter Elsbeth und Agnes verkaufen an Eberhard Birmiter, Bürger zu Esslingen, 10 Schilling Heller Gülte aus seinem Acker zu Neuhausen, den ihm seine Frau Adelheid Tettingerin zugebracht hat, um 8 Pfund 10 Schilling Heller. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler

das Gericht. — *1402* (donrstag nach dem hailigen obrosten tag ze wihennechten) *Jan. 12.* — *Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1637. *Hans Wortwin,*[1]) *Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass er die erste Klage getan hat gegen Ulrich Schnelers, Peters Sohn von Waiblingen, um dessen ganzen Besitz am 1. April* (mittwoch nach heiligen tag zu ostern) *morgens 9 Uhr, wobei Satzmann ist Konrad Ungelter, Richter.* — *Siegler der letztgenannte.*[2]) — *1388* (mitwoch nach ostertag) *April 1.*

St.A. Stuttg.: Regest nach einem Nellinger Kopialbuch in St. Paul.

1638. *Konrad von Neuffen, Pfarrer, und Konrad Gloggner, Pfleger der Bruderschaft an der Pfarrkirche zu Esslingen, beurkunden, dass die Seelwärter weiland Werners von Horwe* (Horowe), *Pfarrers zu Esslingen, der Bruderschaft eine an Sept. 29* (Michels tag) *fällige Gülte von 1 Gulden angewiesen haben zur Begehung der Jahrzeit Werners und seiner Kellerin Adelheid der Stritboltin mit einer Vigilie mit 9 Lektionen* (letzigen), *mit Placebo und Seelmesse, sowie dass der Gulden an das Spital fällt, wenn die Jahrzeit nicht an Okt. 4* (Franzissen tag) *oder, falls es da nicht möglich ist, am folgenden Tag gehalten wird.* — *Siegler Konrad von Neuffen und das Gericht.* — *1388* (nechsten donrstags nach sant Ambrosien tag) *April 9.*

Sp.A. L. 15, Fass. 18. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel an zweiter Stelle, das Konrads von Neuffen fehlt.

1639. *Agnes, Priorin, und der Konvent von Weil verkaufen an Gute die Kilsin 10 Schilling Heller Gülte aus des Sünlins des Zimmermanns Haus zu Esslingen zwischen denen Siegfrieds des Malers sel. und der Byginen*[3]) *gelegen, um 5 Pfund Würzburger Pfennig.* — *Siegler die Priorin, der Konvent und das Gericht zu Esslingen.* — *1388* (gůtemtags vor sant Górgen tag) *April 20.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.

a) Hans Raegelgöwe verkauft an dieselbe 1 Pfund 7 Schilling Heller Gülte aus Hans des Vestners Haus in der Pliensau zwischen denen Walther Schulthaissen und des Käsborers gelegen, um 12 Pfund 3 Schilling Würzburger Pfennig. — *Z. u. S.: Konrad Ungelter, Richter.* — *Siegler das Gericht.* — *1389* (fritagz nach dez hailigen crutztag in dem maigen alz ez funden wart) *Mai 7.* — *Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

---

[1]) *Im Regest:* Weitwin. — [2]) *So im Regest: nach Esslinger Übung jener Zeit siegelt der Richter mit dem Gerichtssiegel.* — [3]) *Möglicherweise nicht Eigenname, sondern andere, sonst nicht nachweisbare Schreibung für Begine.*

1640. *Die Brüder Peter und Rüdiger die Ówer beurkunden, dass ihr Bruder Hans an Markward Burgermaister gen. Kirchherr, Bürger zu Ulm, seine 2 Teile des Guts zu Deizisau verkauft hat, dass dieser sie aber ihnen überliess mit der Verpflichtung, sie bei* 5 *einem späteren Verkauf ihm oder seinen Erben um den von andern gebotenen Preis zu lassen.*[1]) — *Z. u. S.: Werner Märterlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1388* (fritagz nach unsers herren ufferttag) *Mai 8.*

Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., anhangend Siegel.

10 *a) Peter Ówer, der Goldschmied, und seine Frau Elsbeth von Wernitzhausen* (Wermhusen) *beurkunden, dass sie Hänslin, dem Sohn Hans Schultheissen und der Elsbeth, und dessen Pfleger Markward Burgermaister gen. von Reutlingen 13 Goldgulden zahlbar frühestens 1389 Dez. 25* (von nu dem nechsten hailigen tag ze wihennechten — über ain jar) *schulden und bis zur Bezahlung* 15 *den Hänslin verköstigen sollen, wofür sie ihr Gut zu Deizisau und ihre sonstigen Güter zum Pfand setzen. — Z. u. S.: Konrad Ungelter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1388* (Katherinen abend) *Nov. 24. — Ebd. in gleicher Form.*

1641. *Esslingen an Strassburg: der Stadt und des Bundes Volk liegt zu Feld wegen des Unrechts, das die Herren von Baiern* 20 *an ihnen getan, es verlautet, der Herzog von Coucy* (Cussin) *und andere Herren ziehen heran, bittet auf diese oder andere Ansammlungen zu achten und Mitteilung zu machen. — 1388* (dounrstag vor unser frowentag assumptionis) *Aug. 13.*

Gedr.: Strassb. U.B. 6, 237 n. 460 nach Or.

25 **1642.** *Rottweil an Strassburg: berichtet unter anderem über den Verlauf des Krieges der schwäbischen Städte:* So sint die von Esselingen in der nehsten wochen vor dato dis briefs gezogen für Gretzingen die statt und hänt da mit etwie mengen inen ir vihe hinderritten und hänt inen ain hůt gestecket. Da hänt die von 30 Gretzingen geîlet und der hänt sú gevangen sehs und fünftzig und åht ze tode erslagen und dartzů ir vihe mit in gen Esselingen getriben. — *1388* (ipsa die Mathei apostoli) *Sept. 21.*

Gedr.: Strassb. U.B. 6, 246 n. 475 nach Or.

1643. *Walther Käntzler verkauft an Utz Helmschmid 1 Manns-* 35 *mahd Wiese um 15 Pfund Würzburger Pfennig. — Z. u. S.: Klaus*

[1]) *Rüdiger verkauft ihm seinen Teil um 13 Pfund Heller. 1392* (fritag vor dem palmtag) *April 5. — Ebd. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.*

Pfister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1388 (samztag vor sant Gallen tag) *Okt. 10.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Agnes Holdermännin verkauft an Ulrich Helmschmied 1 Mannsmahd Wiese im Kay im Entennest um 14 Pfund 15 Schilling Würzburger Pfennig. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. — 1390 (donrstagz nâch sant Bartholomeus tag) *Aug. 25. — Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.* 5

1644. *Burkhard Widmann, Schultheiss, Peter Gotzmann, Bürgermeister und Richter, Konrad Eninger, Rüdiger Kürn, Berthold Herwart, Konrad Ungelter, Heinrich Steinhöwel, Klaus Pfister, Heinrich Bodeltzhofer, Johannes Birmiter, Hans Jöser, Heinrich Küntzler und Heinrich Cruse, Richter zu Esslingen, verweisen an Febr. 17* (nechsten mitwochen vor sant Mathias tag) *eine Klage Markward Bürgermeisters gen. von Reutlingen, Markward Bürgermeisters am Bach, Eberhard Bürgermeisters auf dem Kirchhof, Hans Kaiserrischers, Hans Besmers d. A. und der andern Teilhaber der Plieusaumühle gegen Rüdiger Kurz, Heinrich Roner, Markward Rotter, Klaus Pfister, Hans Gotzmann und die andern Teilhaber der Mühle zu Mühlbronnen, dass diese das obere Wehr zu hoch und weit gebaut haben, an den Rat, weil die Sache die ganze Stadt betreffe, und auf Grund von Präzedenzfällen. Bürgermeister, kleiner und grosser Rat bestimmen in der Ratstube bei den Predigern, nachdem sie mit den geschworenen Werkleuten und andern Personen auf dem Wehr einen Augenschein genommen, drei Sachverständige und die geschworenen Werkleute, welche den Platz am Wehr für ein Giessbett* (güssbett) *aussuchen sollen, welches die Besitzer der Pliensaumühle auf ihre Kosten bauen nebst Ausbesserung etwa künftig dadurch entstehender Schäden am Wehr. Der Stadt bleibt es vorbehalten, eine Öffnung* (uffziehen oder fürstossen) *oder Abschaffung des Giessbetts, wenn es sich für die andern Mühlen schädlich erweist, anzuordnen. — Siegler die Stadt. — 1389* (nechsten afftermentag vor sant Gregorientag) *März 9.* 10 15 20 25 30

St.A. L. 129, Fasz. 199 n. 12. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

1645. *Die Stadt hat dem Ritter Burkhard von Mannsberg die Dienste, welche er ihr selbdritt leistete,*[1]) *und was er dabei an* 35

---

[1]) *Ohne Zweifel im Kampf gegen Württemberg 1388. Burkhard und drei Brüder versprechen nicht mehr gegen Graf Eberhard zu sein, ihm viel-*

Hengsten und Gut verlor, bezahlt und soll noch 58 Gulden an März 7 (nechsten vergangen wissen sunnentag) *verfallenen Zins von den 700 Gulden, welche sie ihm verschaffte, bezahlen, während er die späteren Zinse selbst zahlen soll. — Zeugen: Friedrich, Propst*
5 *von Denkendorf, und Konrad Nagel, Domherr zu Augsburg. — [13]89* (feria tercia ante festum pasce) *April 13.*

St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 130a.

a) Burkhard von Mannsberg bekennt, der Stadt Esslingen von den 58 rheinischen Gulden Zins, die sie seinetwegen bezahlt und wovon ihr sein
10 *Amtmann Voltz einiges ersetzt hat, noch 47 Gulden zu schulden, welche er bezahlen will, wenn sie dieselben nicht länger entbehren können, und verpflichtet sich für sich und seine Erben, den auf 1395 Febr. 28* (nechsten wissen sunnentag) *fälligen und alle folgenden Zinse nach dem Laut der darüber ausgestellten Urkunde zu bezahlen. — Siegler der Aussteller. — 1394* (an dem nechsten
15 donrstag vor sant Niclåstag tag) *Dez. 3. — St.A. L. 9, Fasz. 12 n. 2. Or., Pg., mit anhangendem Siegel.*

1646. *Bürgermeister, Rat und Bürger von Esslingen beurkunden, dass sie dem von König Wenzel zu Eger errichteten Landfrieden beigetreten sind und dem König und dem Landfrieden dies beurkunden*
20 *wollen wie Regensburg, Nürnberg und Weissenburg, sobald der König oder der Hauptmann des Landfriedens es verlangt. — Siegler die Stadt. — [1389* (mitwochen nach dem hailigen tag ze pfingsten) *Juni 9.]*[a]

St.A. Stuttg.: Rotes Buch 74b. — Gedr.: Datt 62 (ohne Datum); Reichs-
25 *tagsakten 2, 182 n. 79 nach Or. in München. — Reg.: Vischer n. 337.*

1647. *Albrecht von Venningen, Plieger Landschaid, Hofmeister Pfalzgraf Ruprechts d. Ä., und Dieter von Gemmingen bestimmen, dass die Ansprüche Graf Eberhards von Württemberg und der Stadt Esslingen aneinander*[1]) *von einem von Pfalzgraf Ruprecht*
30 *bezeichneten Gemeinmann und von je zwei Beisitzern von beiden Parteien entschieden werden und Esslingen bei dem im Landfrieden geleisteten Eid an den Ausspruch gebunden sein soll, sowie dass der Tod des Grafen Eberhard oder des Gemeinmanns hieran nichts ändern soll. Bei diesen Bestimmungen wirkten von seiten Graf Eberhards mit*
35 *Swigger von Gundelfingen von Degeneck* (Tegenegg), *Herdegen von*

---

a) *ergänzt nach Reichstagsakten.*

mehr gegen die Reichsstädte zu helfen. 1389 März 28. Gedr.: Sattler, Grafen 1, 248 n. 183. — Vgl. auch n. 1660. — [1]) *Vgl. n. 1617, 19, 20, 25, 31.*

Hürnheim und Siegfried von Züllenhart. — Siegler die drei letztgenannten und die drei Aussteller. — 1389 (feria [quarta][a] post festum pentecostes) *Juni 9.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 113. Or., Pg., anhangend sechs Siegel, die zwei letzten zerbrochen; Rotes Buch fol. 73b. — Gedr.: Datt 62; danach Sattler, Grafen 1, 251 n. 184. 5

a) Diese Entscheidung beurkunden Bürgermeister, Rat und Gemeinde von Esslingen. — Siegler die Stadt. — 1389 (nechsten mitwochen nach dem hailigen tag ze pfingsten) *Juni 9. — St.A. L. 252, Fasz. 343 n. 11. Or., Pg., anhangend Reste des Stadtsiegels. St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 74a. —* 10 *Gedr.: Datt 63.*

1648. *Bruder Albrecht Wagner, Spitalmeister, Heinrich Stainhöwel, Wernher Märterlin und Hans Rotter der Lange, Spitalpfleger, und Heinrich Tettinger und Heinrich Käntzler, Pfleger der Feldsiechen zu Oberesslingen, beurkunden, dass 6 Morgen Acker bei dem* 15 *Bild zu Oberesslingen, 1 Morgen bei der Kiesmauer bei des Pfarrers Acker, 1 Morgen ebenda, 1½ Morgen an der Kapelle, 1½ Morgen davor, 2 Morgen darunter, 1½ Morgen* uf dem statt, *3 Morgen an dem Bach, 2½ Morgen hinter dem Dorf, 1½ Morgen am Zimmerbach, 6 Morgen an der Heusteig* ze Holenbrunnen, *1 Morgen* uf 20 Akenbräch, *1½ Morgen am Pfad nach Zell gen. Gerstenland, 1 Morgen an Zeller Halde, 5 Morgen an Kurtzen Halde, 1½ Morgen ebenda, 1 Morgen beim Bäumlein am Pfad, 1 Morgen darüber, 3½ Morgen bei Utz Helmsmit, 3 Morgen an Horswerz, 1 Morgen darüber, 4 Morgen zu Hegensberg, 20 Morgen auf dem Rossloch,* 25 *2 Morgen im Bodem, 3½ Morgen ebenda, 2 Morgen beim hintern Dorf, 1 Morgen auf den Hausländern, 2 Morgen auf der Sandgrube, 2 Morgen an Dietrichs Halde, 1 Morgen an der Gänsweide, 3 Morgen Wiese und Wasser an der Hundswiese, 2 Mannsmahd Grabwiese, 2 Mannsmahd in* Hannengrund, *5 Mannsmahd an* Gisel- 30 wise, *2 Tagwerk zu den Höfen bei Zell und zu Holenbrunn, 4 Mannsmahd Steckenwasen, wovon 5 Pfund Heller Gülte an den Thomasaltar in der Frauenkapelle zu Esslingen zu geben sind, von den Feldsiechen an das Spital gegeben wurden, und dass dieses jährlich je 8 Scheffel Roggen, Dinkel und Haber, 2 Simri Erbsen und 1 Simri* 35 *Linsen, Holz für Haus und Herberge der Feldsiechen, ½ Fuder Stroh, 16 Karren Mist auf die Weinberge zu Hegensberg und Zell*

---

a) Dies die wahrscheinlichste Ergänzung des Datums wegen der Gegenurkunde der Stadt und weil Esslingen erst an diesem Tag dem Landfrieden beitritt.

liefern, Heu und Öhmd von der langen Wiese einführen soll und ihnen ein Viertel Garten gegeben hat. — Siegler die Stadt. — 1389 (Vitz tag) *Juni 15.*

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend Siegel.

5 **1649.** *Katharine, die Witwe Meister Siegfrieds des Malers sel., verkauft mit Zustimmung ihres Schwiegersohns Meister Friedrich Nothaimers des Malers an Klaus den Karcher, Weinzieher* (winzieher), *ihr Haus mit Hofraite zwischen denen Konrad Naslosen und Fürlins gelegen, um 40 Pfund Würzburger Pfennig. — Z. u. S.: Konrad*
10 *Ungelter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1389* (mitwochen nach sant Johans tag ze sûnwenden) *Juni 30.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1650. *Bürgermeister, Rat und Bürger von Esslingen beurkunden, dass ihr Streit mit den beiden Grafen Eberhard von Württemberg*
15 *über die Vogteien von Nellingen und Oberesslingen, Güter zu Plochingen, Scharnhausen, Ruith und Heumaden und über Eigenleute geschlichtet ist.*[1]) *— Markgröningen, 1389 Juli 22.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 19. Or., Pg., anhangend die Siegel; aussen aus dem 15. Jahrh.: als die von Esselingen nach dem stryt zu Wyle mit
20 minem herren gericht sind. — *Gedr.: Sattler, Grafen 1, 252 n. 185.*[2])

Wir der burgermaister, rât und burger gemainlich der stat ze Esslingen verjehen offenlich fúr uns und unser nachkomen mit disem brieff und tûen kunt allen den | die in immer ansehent, lesent oder hôrent lesen, daz wir mit wolbedâchtem mût mit den edeln
25 hochgebornen unsern lieben genedigen herren grâff Eberharten von | Wirtenberg und grâf Eberharten von Wirtenberg sins suns sun umbe alle clag zûsprûch und stôsze, die sy zû uns oder wir zû in bis uff disen hiutigen tag |, alz dirr brieff geben ist, ze clagen und ze sprechent gehebt haben warumbe und daz gewesen ist oder wie
30 sich daz gefugt hat, lieplich und gûtlich gesûnet und verricht sien und sûllen dieselben stôsze und clag gen ainander nymmer mer geâfern noch anden mit kainerlai slacht sache in kainen weg. Und von der vogtŷ wegen ze Nallingen und ouch der vogty und dez

[1]) *Vgl. n. 1647.* — [2]) *Die Ausfertigung der Grafen. St.A. L. 252, Fasz. 343 n. 12. Or., Pg., anhangend die Siegel: St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 75. — Gedr.: Datt 63 (Anfang und Schluss).*

gerichtes ze Obern Esslingen, da sullen wir noch unser nachkomen die vorgenanten unser herren von Wirtenberg noch ir erben an der selben vogtÿ Nallingen noch an dem daz ze Plochingen ze Scharenhusen ze Rût und ze Hômaden an lûten und an gûten zû der selben vogti ûberale iendert gehôrt oder gehôren sol oder mag noch ouch 5 an dem, daz ze Obern Esslingen an lûten und an gûten zû der vogti und dem gericht daselbs gehôrt oder gehôren sol nymmer mer irren noch ansprechen in kainen weg und sûllen sy gerûweclich dabi beliben lâssen alz in daz von unserm herren dem Rômischen kûnig zu iren handen gesetzt und verschriben ist und alz diu herr- 10 schafft ze Wirtenberg daz vormâlz innegehebt und genossen hât âne geverde. Und waz lût usz den vorgenanten vogtyen oder von Obern Esslingen zû uns gezogen und burger worden wâren, die selben sûllen wir ir aide und irs burgrechtz ledig laszen und in gûnnen sich hin wider usz uff ir hôf und gûter ze setzen baidiu 15 gen Nallingen und gen Obern Esslingen, welhi daz tûn wend, da ouch daz gericht ze Obern Esslingen halbs der vorgenanten unser herren von Wirtenberg und der ander tail Banbastz von Hochenhain irs dieners ist. Welhi aber also nit hinusz ziehen wôlten uf ir hôff und gûter die selben mûgen wol bi ûns beliben, doch daz 20 sÿ und ander burger ze Esslingen, die hôf und gûter an baiden obgenanten stetten hetten, die selben gût besetzen sûllen daz den vorgenanten unsern herren von Wirtenberg sôlich nutze und dienst von der vogti wegen davon erfolgen in der mâsze, alz diu herrschafft daz vormâlz inne gehebt und genossen hânt und alz von 25 alter her komen ist ungevarlich. Welhi aber die wâren, die nit hinusz ziehen noch iriu gût also besetzen wolten, da mûgent die vorgenanten unser herren von Wirtenberg und ir erben und amptlût die selben gûter zû iren rechten wol besetzen âne unser irrung und hindernûsze ungevarlich. Und wâre daz dehain unser burger 30 ze Nallingen und ze Obern Esslingen fryu gût hetten, die sûllent ouch bi iren frihaiten beliben, alz sy herkomen sind ungevârlich. Und von der andern aigner lut wegen, die wir enpfangen und ze burger ingenommen hetten, die den egenanten unsern herren verbrieft versworn und verburget hetten, die sullen wir ir aide und 35 burgrechtz ledig sagen und erlâssen und in wol gûnnen wider hinusz ze faren. Welhi aber nit hinusz ziehen wôlten, da mûgen sich die vorgenanten unser herren ir gûter, die sÿ under in ligent hetten nâch ir brieff sag wol underziehen. Ez sullent ouch mit namen alle sôlich brieff, die wir baider site ainander besigelt und 40

gegeben haben, bi iren krefften beliben also daz in disin täding und sache noch dirr brieff kainen schaden bringen sol in kainen weg. Uber diz allez ze warem und offem urkund und ewiger geziugnusz hänt die vorgenanten unser herren gräff Eberhart von
5 Wirtenberg und gräff Eberhart von Wirtenberg sins suns sun fur sich und ir erben iriu aigniu insigel und wir vorgenanten burgermaister rat und burger gemainlich der stat ze Esslingen fur uns und unser nachkomen unser stat gemains insigel offenlich gehenkt an disen brieff, der geben ist ze Grôningen dez nechsten donrstags
10 vor sant Jacobs tag dez hailigen zwelifbotten, do man zalt von Cristz geburt druzehen hundert jar und darnach in dem niun und achtzigostem jar.

1651. *Bürgermeister, Rat und Bürger von Esslingen beurkunden die Bestimmungen zur Entscheidung des Streits mit den beiden Grafen*
15 *Eberhard von Württemberg über die Eigenleute zu Mettingen u. s. w. und das Gericht, vor welchem sie gegen württembergische Diener klagen sollen. — Markgröningen, 1389 Juli 22.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 99. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

Wir der burgermaister, rat und burger gemainlich der stat ze
20 Esslingen verjehen offenlich fur uns und fur alle unser nachkomen mit disem | brieff und tuen kunt allen den, die in ansehent, lesent oder hôrent lesen, alz wir mit den edeln hochgebornen unsern lieben genedigen herren gräff | Eberharten von Wirtenberg und gräf Eberharten von Wirtenberg sins suns sun umbe alle zůsprůch und
25 stôsse lieplich und gûtlich gesûnet und verricht | sien nichtzit ussgenomen denne von dez zůspruchs wegen, den sy habent nach iren aigen lúten im Hainbach, ze Mettingen, ze Såherach, ze Růdern, ze Sultzgriess und anderswa, und ouch von dez zůspruchs wegen, den sy zů uns hant, daz si mainent, daz wir iren dienern solten
30 rechtz gestatten uff ain gemainen man, dez main wir nit, diu sach ist zwischan uns also bestellet worden: Ist, daz wir oder unser nachkomen uns mit den vorgenanten unsern herren von Wirtenberg von der egenanten aigner lút wegen hiezwischan und sant Martins tag [1]) der schierost komet und von der obgenanten ir diener wegen
35 hiezwischan und dem nechsten sant Michels tag [2]) gûtlich richten und úberain komen, dabi sol ez beliben. Wäre aber, ob wir umbe

---

[1]) *Nov. 11.* — [2]) *Sept. 29.*

der stuke ains oder sy baidiu uns mit denselben unsern herren von Wirtenberg nit gûtlich verrichten oder verrichten môchten in der egenanten friste, so haben wir jetzo uff baider site darumbe zû ainem gemainen man genomen den vesten und erbern hern Dietrich von Gemmingen ritter also daz uns der von dez zûspruchs 5 von der diener wegen uff sant Michels tag [1]) oder darnach, wenne er wil, und von dez zûspruchs von der aigner lút wegen uff sant Martins tag [2]) oder darnach, wenne er wil, tag beschaiden und verkúnden sol, an sôlich stett, die in allergelegenlichost darzû bedunkent, und uff die tag sullen wir unser botten mit vollem gewalt schicken 10 und zû dem vorgenanten gemainen man sullen die egenanten unser herren von Wirtenberg zwen oder dry setzen, so súllen wir von unsern wegen och zwen oder dry zu im setzen und von derselben zwaier stukk wegen rede und widerrede fúrziehen. Und mugen sy uns mit der minne darumbe nit verrichten, so súllent sy uff ir 15 aide recht darúber sprechen in allem dem rechten, alz ob daz jetzo uff disem tag ze Grôningen vollegangen und beschechen wâre und waz sich von der zwaier stuke wegen mit dem rechten erfindet, dabi wellen wir beliben. Und ez mugen die vorgenanten unser herren von Wirtenberg und och wir kuntschafft und den anlâss 20 brieff, den wir in besigelt und gegeben haben, wol zû dem rechten fúrziehen und daruff ze baider site geniessen, wez sy und wir dez getruwen ze geniessen, doch daz derselbe brieff kain ander sach wan umbe die egenanten zwai stuke besagen sol. Und in derselben wise und mainung ist ouch derselb brieff dem egenanten herrn Dietrich 25 von Gemmingen ingeantwurt worden und wenne ouch wir den egenanten unsern herren von Wirtenberg dieselben zwai stukk uff den egenanten gemainen man vollegan lassen, so sol uns derselb brieff wider werden. Gieng aber der egenant gemain man in der zit von tode ab, da Got vor sy, so sol uns der durchlúchtig hoch- 30 geborn fúrste unser lieber genediger herre herzog Ruprecht der elter von Gotes gnaden pfallentzgraff bi Rine und hertzog in Bayern ainen andern alz schidlichen gemainen man darzû beschaiden und geben, und ob derselbe unser herre hertzog Ruprecht dazwischan ouch von tode abgieng, da Got vor sy, so sol ez unser herre 35 hertzog Ruprecht der junger tun in demselben rechten, den ouch wir uff baider site denne darumb bitten sullen, ob ez ze schulden komet. Und dez allez ze warem urkund haben wir unser aller

[1]) *Sept. 29.* — [2]) *Nov. 11.*

und unser stat gemains insigel offenlich gehenkt an disen brieff, der geben ist ze Grôningen dez nechsten donrstags vor sant Jacobs tag dez hailigen zwelifbotten, do man zalt von Cristz gebúrt driuzehen hundert jar und darnach in dem niun und achtzigostem jar.

5 **1652.** *Graf Eberhard von Württemberg und sein Enkel Eberhard treffen Bestimmungen über die Esslinger Bürgern während des Kriegs vorenthaltenen Zinse und Gülten und entfremdeten liegenden Güter besonders über die Hälfte des Dorfes Korb. — Markgröningen, 1389 Juli 22.*

10 *St.A. Stuttg.: Esslingen B. 99. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Siegel an erster Stelle.*

Wir gräff Eberhart von Wirtenberg und wir gräff Eberhard von Wirtenberg sins suns sun verichen offenlich mit disem brieff und tuen kunt allermenglich|, wan sich der burgermaister, rat und
15 burger der stat ze Esslingen lieplich und gutlich mit uns gesûnet und verricht hänt, so haben wir versprochen, wa daz | wâre, daz in oder den iren ir jerlich zins, korngúlt, wingúlt oder ander gúlt von ditz vergangen kriegs wegen von den unsern gesperrett und vorgehebt wurden|, darumbe sy urkund und brieff hetten, daz man
20 in die ane schaden in ir gewalt antwurten sôlt, oder wa man in oder den iren under uns redlich und unlögenbare schuld oder gúlt geben solt, daz wir darumb mit unsern amptlúten schaffen súllen und wellen, daz in und den iren sôlich zins, korngúlt, wingúlt und schulde bezalt werde oder daz in und den iren darumb gericht
25 werde und recht widerfare an den stetten, da die unsern gesessen wâren und in den gerichten, da sy in gehörent ungevârlich. Und wa ouch den egenanten von Esslingen und den iren in unserm lande iriu ligendiu gût von ditz vergangen kriegs wegen und in disem krieg wâren verkoufft worden, ez wâren húser, zins, win-
30 garten, âcker, wisan oder waz ander ligender gût daz wâren, ez wâre beschechen von stiur von schatzung oder von welcher ander sach wegen sich daz gefugt hett, ussgenomen ob ir ainer oder mer in dem krieg gefangen ware worden und geschatzet, daz er selber solichiu sinin gut verkoufft hett ungevarlich, daz sol also beliben.
35 Wâre aber ob ainer oder mer in dem krieg von schatzung wegen burgen gesetzt hett und daz die búrgen dez oder der selben gûter verkoufft hetten und daz sôlich von Esslingen bedúchte, daz diu gût ze nâhe geben wâren, dieselben von Esslingen mugent sich zu

sölichen guten wol widerziehen und die inniemen doch also, daz si denne ir bürgen hiezwischan und sant Michels tag von derselben burgschaft von hoptgut und schaden lösen. Und daz ander allez sullen und wellen wir mit unsern amptlüten schaffen und bestellen, daz in diu ligendiu gut wider werden und von sölichs verköffens und verheftens wegen ledig sien ane alle geverde. Und ob sy oder die iren den unsern icht redlicher schuld gelten solten, daz sy in die ouch bezalen oder darumb recht widerfarn lassen ungevarlich. Waz ouch den egenanten von Esslingen und den iren in disem krieg äcker, wingarten und güter geseyet und gebuwen wären in unserm lande von den unsern und daz die unsern mainten dieselben nutze in ze behaben, da wellen wir ouch schaffen und bestellen, daz in solich nutze uff iren guten volgen sullen, doch daz sy den unsern pflügrecht und andriu recht da von tůen alz sy von rechts wegen tun sullen ane geverde. Und alz sich der vorgenanten von Esslingen burger Chunrat Raisser beclegt von sin und siner husfrowen wegen, daz wir sy irren an dem halbtail dez dorffs ze Korbe und an ainem hof daselbs, der umbe daz spital sulle erköfft sin, und daz in die unsern ander ir gůt und wingarten sullen genomen han, darumbe haben wir zů ainem gemainen man genomen und darzů beschaiden den edeln gräff Rudolf von Sultz, der sol uns und dem egenanten der von Esslingen burger darumbe ain genanten tag gen Wayblingen verkunden, da sullen wir zwen oder dry zu im setzen, also sol der von Esslingen burger ouch zwen oder dry zu im setzen und wer ze kuntschaft gelait wird, der sol darzů gehalten werden daz och er kuntschafft sag, und nach rede und widerrede und nach der kuntschafft sag sullen sy uff ir aide recht darüber uss sprechen und dabi beliben. Und dez allez ze warem und offem urkund haben wir vorgenanten gräff Eberhart von Wirtenberg und gräff Eberhart von Wirtenberg sins suns sun unsriu aignin insigel offenlich gehenkt an disen brieff, der geben ist ze Gröningen dez nechsten donrstags vor sant Jacobs tag dez hailigen zwelifbotten, do man zalt von Cristz geburt driuzehen hundert jar und darnach in dem niun und achtzigostem jar.

1653. *Mechtild, Bentz Bachmayers von Neuhausen Witwe, Bürgerin zu Esslingen, verkauft an Jungfrau Adelheid die Schriberin Trútwins von Durlach sel. Tochter, Bürgerin, 1 Jauchert Acker zu Neuhausen am Hungerberg zwischen denen Wernhers von Neuhausen und Bentz Maylins gelegen und Lehen von Wernher von Neuhausen,*

um 8 Pfund 10 Schilling Würzburger Pfennig. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. — 1389 (mitwochen vor sant Lårencien tag) *Aug. 4.*

Sp.A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., anhangend Siegel.

5 *a) Hans Voltz von Neuhausen, Bürger zu Esslingen, verkauft an dieselbe 1 Jauchert Acker zu Neuhausen zwischen denen Eberlin Schmieds und Benz Rossnagels gelegen und Lehen von Wernher von Neuhausen, wovon die Pfarrei Neuhausen am Palmsonntag 2 Schilling Heller bezieht, um 10 Pfund 10 Schilling Würzburger Pfennig. — Zeuge und Siegler wie oben. — 1389* (gůtemtags vor 10 sant Lårencyentag) *Aug. 9. — Ebd. in gleicher Form.*

b) Heinrich Rossnagel von Neuhausen, Bürger zu Esslingen, verkauft an dieselbe 2 Jauchert Acker zu Neuhausen zwischen denen Heinrichs von Neuhausen und Eberlin Mayers am Plieninger Weg gelegen und Lehen von denen von Neuhausen um 21 Pfund Würzburger Pfennig, erhält sie wieder zu 15 Lehen um das Drittel mit der Verpflichtung, in der Brache 20 zweispännige Karren Mist darauf zu führen. — Z. u. S.: Konrad Ungelter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1389 (sampstags vor sant Mathis tag) *Sept. 18. — Ebd. in gleicher Form.*

c) Derselbe erhält von Adelheid der Schriberin zu Lehen 1 Jauchert 20 Acker hinter der Brunenmühle zu Neuhausen, wovon Wernher von Neuhausen 2 Herbsthühner bezieht, 1 Jauchert unter dem Garnwidacher *Weg, wovon Wernher von Neuhausen ½ Herbsthuhn und die Heiligen zu Neuhausen ½ Pfund Wachs beziehen, ferner den Jauchert am Hungerberg und den neben Eberlin Schmied, sämtlich Lehen von Wernher von Neuhausen: verpflichtet 25 sich der Adelheid und Luitga, ihrer Kellerin, zeitlebens von den zwei ersten das Drittel, vom dritten die Hälfte und vom vierten das Viertel zu geben, nach beider Tod aber dem Inhaber von allen das Drittel und auf jeden Jauchert in der Brache 12 zweispännige* (zwirůsser) *Karren Mist zu führen. — Z. u. S.: Konrad Schuchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1398* (Lårencyen aubent) 30 *Aug. 9. — Ebd. in gleicher Form.*

d) Ytel Trutwin der Kürschner (kůrsener) *verkauft an Bruder Hermann Lang, Spitalmeister, diese 4 Jauchert, welche er von seiner Muhme Adelheid sel. erhielt, um 81 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1413* (gutemtage nach unser frowen tag als ir unser 35 herre von dem engel verkůndet wart) *März 27. — Ebd. in gleicher Form.*

1654. *Städtische Verordnung über das Betteln. — 1389 Aug. 25.*

St.A. Stuttg.: Esslingen, Rotes Buch fol. 9b. St.A. L. 8, Fasz. 11 n. 12. Pg., Abschr. aus dem 16. Jahrh.

40 Der burgermaister und der rat gemainlich ze Esslingen sind ůberainkomen und hant gesetzt, daz man nu fürbaz mer niemant hie ze Esslingen kain bette nit erlouben sol denne solichen armen

lúten, die von der stat ze Esslingen búrtig sind oder aber alz lange hie gewonent haben, daz ez billich sÿ und die ouch dez gar notdurftig sien alz sich denne der rat dez mit dem merren tail erkennen sol und dieselben armen lúte, den daz von dem rat erloubet wirt sullen och allewegen mit ir selbs liben dabi vor der kirchen ligen oder stan. Ditz beschach an mitwochen vor sant Egidien tag anno domini MCCCLXXXVIIII.

1655. *Konrad Roner von Sielmingen und seine Frau Adelheid verkaufen an Johann Öwelshart von Wildberg, Bürger zu Esslingen, 2 Morgen Acker* (uff Hagen) *zwischen denen Hans Arnolts und Annen von Steig gelegen, um 20 Pfund Heller. — Z. u. S.: Klaus Pfister, Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1389* (sant Gilyen tag) *Sept. 1.*

Sp.A. L. 113, Fasz. 122. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Hans Mertzkern d. Ä. und seine Frau Elsbeth verkaufen an Pfaff Johann Öwelshart als Seelwärter Friedrichs des Kernes von Plieningen 18 Schilling Heller Gülte aus Eberlin Salatins Haus zwischen denen Heinz Vogels des Zimmermanns und des Silhopf des Wagners gelegen, und 11 Schilling 2 Heller aus Kunz Beschissers Garten unter der Plienshalde, wovon die Pfleger der Pfarrkirche 10 Schilling und der Kaplan am Nikolausaltar 19 Schilling 2 Heller erhält, um 21 Pfund Heller mit der Erlaubnis, die Gülten jederzeit abzulösen und mit der Bestimmung, dass der Kaplan an Kernes Jahrzeit abends ein Licht und Brot, morgens eine Kanne Wein auf das Grab stellen soll, widrigenfalls der Zins an die Pfarrkirche fällt. — Zeuge und Siegler wie oben. — 1389 (donrstagz nach dez hailigen crutz tag alz ez erhŏcht wart) *Sept. 16. — Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.*

b) Hans Mertzkern d. Ä. und seine Frau Elsbeth verkaufen an Pfaff Johann Öwelshart von Wildberg 1 Morgen Weinberg zu Hedelfingen in den Büchen gen. Reute (Rútin), *welchen Burkard von Heumaden baut, um 32 Pfund 8 Schilling Heller. — Z. u. S.: Wernher Märterlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1392* (fritag nach sant Angnesen tag) *Jan. 26. — Sp.A. L. 90, Fasz. 93. Or., Pg., anhangend Siegel.*

c) Pfaff Bertold Werder, Spitalmeister, Hans Frick von Ehingen, Peter Dotzinger und Hermann Kruse, Spitalpfleger, verkaufen an Pfaff Rudolf Rise, Pfaff Johann Kübler und Werner Märterlin, Seelwärter Johann Öwelharts, Pfarrers zu Esslingen, 2½ Pfund Heller Gülte aus genannten Gütern zu Möhringen, 2½ Pfund aus des Linggen Haus zu Esslingen am Markt zwischen denen Heinrich Ebingers und des Schrimph gelegen und 10 Schilling aus einer Wiese zu Horschwertz; hiervon soll der Kaplan an Öwelsharts Pfründe auf dem obern Altar in der Pfarrkirche 1 Pfund behalten, 1 Pfund dem Mesner und 10 Schilling den Pflegern der Leutkirche geben, letzterer auch die 10 Schilling zu Horschwertz, und die 2½ Pfund aus Linggs Haus an Nov. 16 (Ŏchtmars tag) *in Fleisch und Wein für die Dürftigen im Spital anlegen, wenn er dies*

versäumt, soll auch sein Pfund an die Dürftigen fallen, der Mesner soll sorgen, dass die Messen an Fronleichnam und den folgenden acht Tagen eingeläutet und Lichter angezündet werden. — Z. u. S.: Konrad Schuchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1398 (unser frowen abent alz siu geborn wart) *Sept. 7.*
5 *— Sp.A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., anhangend Siegel. — Ebd. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

d) Pfaff Ulrich Gossolt, Adelheid seines Bruders Heinrich Witwe, deren Tochter Agnes Gossoltin und ihr Mann Konrad Holde verkaufen an Pfaff Rudolf Rise, Pfaff Johann Kübler und Wernher Märterlin als Seelgerätpfleger
10 *Johann Öwelharts sel. für die Messe auf dem Hochaltar* (obrosten altar) *im Chor der Leutkirche um 141 Pfund Heller folgende Äcker zu Wendlingen: in der Zelge gegen Hürnholz* (uf dem gestainigen) *zwischen denen der Frühmesse zu Wendlingen und dem Hürnholzer Weg 2 Morgen 21 Ruten, zwischen dem Kaufacker und dem Hansen von Wernau* (Werdenōwe) *gen.* Rōte *auf die Wiese*
15 Speke *ziehend 1 Morgen 55 Ruten, den Anwender neben der Frühmesse Acker 1¹/₄ Morgen; in der Zelge gegen Bodelshofen ¹/₂ Morgen 25 Ruten zwischen der Frauen von Kirchheim Acker und der Au, 1 Morgen 9 Ruten hinter dem Kreuzweg zwischen denen der Frühmesse und des von Wernau, 1¹/₄ Morgen 9 Ruten gen.* der Klōtzlin *zwischen der Widem und des Sifers Acker,*
20 *2¹/₈ Morgen am Kreuzweg zwischen denen des von Wernau und von Lichtenstein, 2 Morgen gen. Holderacker* ob dem Espan *zwischen denen des von Lichtenstein und des Ammans von Wendlingen, 1¹/₄ Morgen 11 Ruten an der Gasse zwischen denen Markward Burgermaisters von Esslingen und Ulrich Schniders von Pfauhausen* (? Husen); *in der Zelge gegen Pfauhausen* (Husen)
25 *4 Morgen 15 Ruten* uf der Winhalden *zwischen denen des von Wernau und Wernher Müllers, 2¹/₄ Morgen 5 Ruten gen. Kaufacker, 2 Morgen 25 Ruten* uf dem Harnlande *zwischen denen des Klosters Kirchheim und des von Wernau, 1 Morgen 34 Ruten auf dem* Huserberg *an dem des von Wernau, 6¹/₂ Morgen zwischen denen des Klosters Kirchheim und des von Wernau gen. der Bintz-*
30 *acker, 1¹/₄ Morgen 8 Ruten* ze Mittlibach ob dem wāge, *1 Morgen 62 Ruten* ob dem wāge *zwischen des von Lichtenstein und Hauser Äckern* (åcker*), *1¹⁵/₁₆ Morgen* by dem Fynen winkel *über Jakob Münchs Acker und 2 Morgen 25 Ruten Wiese zu* Schåferhusen *zwischen des Rüters und Hans Bürklins Wiesen. — Z. u. S.: Konrad Schüchlin, Richter. — Siegler das Gericht. —*
35 *1399* (fritag vor sant Urbans tage) *Mai 23. — Sp.A. L. 127, Fasz. 136. Or., Pg., anhangend Siegel.*

e) Pfaff Ulrich Gossolt, Adelheid, die Witwe seines Bruders Heinrich, und deren Tochter Agnes, die Gattin Konrad Holds, geloben den Kaplänen Rudolf Ris, Johann Kübler und Werner Märterlin, als Seelwärter des Seel-
40 *geräts Pfaff Johann Öwelharts von Wildberg, die Zustimmung Werners, des noch minderjährigen Sohns der Adelheid, zu dem Verkauf eines Ackers und einer Wiese zu Wendlingen, welche ihm zu einer Hand zugefallen waren, zu erwirken, sobald er volljährig wird. — Z. u. S.: Konrad Schuchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1399* (nechsten fritag vor sant Urbans tag) *Mai 23. — St.A.*
45 *L. 131, Fasz. 203 n. 12. Or., Pg., Siegel fehlt.*

f) Eberhard Götz verkauft an Pfaff Rudolf Rise, Pfaff Johann Kübler und Werner Märterlin als Pfleger des Seelgeräts Pfaff Johann Öwelsharts von

Wildberg für die Messe auf dem obern Altar im Chor der Pfarrkirche zu Esslingen 1 Tagwerk Wiese, wovon 10 Schilling Heller Gülte gehen, um 14½ Pfund Heller. — Z. u. S.: Konrad Schüchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1399 (mitwochen nach sant Ulrichs tag) *Juli 9. — Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., anhangend Siegel.* 5

g) Peter Dotzinger, Verweser des Spitals, Brüder, Schwestern und die Pfleger Hans Nallinger, Hermann Kruse und Heinrich Kurtz verkaufen mit Willen des Bürgermeisters und Rats an Pfaff Rudolf Rise, Pfaff Johann Kübler und Wernher Märterlin, Seelwärter Pfaff Johann Öwelsharts sel., für die ewige Messe auf dem obern Altar in der Pfarrkirche, den Hof zu Zatzenhausen, den der Heinz Birker baut, und 1 Pfund Heller Gülte aus Nagelrings Hof zu Köngen, den Fritz Ygel baut und wozu 24 Morgen Acker gehören, um 160 rheinische Gulden. Zu dem Hof in Zatzenhausen gehören Haus und Hofraite in der Mühlgasse zwischen den Hofraiten von Bebenhausen und Lorch: in der ersten Zelge 5 Morgen Acker an der von Bebenhausen und der Reuerin (Riuwerin) *Acker, 1 Morgen und 2 Morgen am Bebenhäuser Acker, 4 Morgen gen. der Ger an Bebenhäuser und des Ungerichten Acker, 6 Morgen beim Dreibrunnen* (Tribrunnen)[1] *an der Halde, 1½ Morgen über dem Bissach* (Büschache) *zwischen Bebenhäuser und Lorcher Acker, 4 Morgen* ze Gro̊bun *ebenso, 2 Morgen im Bissach ebenso, 1 Morgen im* Sålach *an Lorcher Acker, 1 Morgen über Müllers Acker, 1 Morgen über der Raggelgöwin Acker, ½ Morgen im Grunde, 2 Morgen auf Heinrizau* (Ho̊noltzo̊w), *1½ Morgen zwischen Bebenhäuser und Lorcher Acker und 2 Morgen am Stammheimer Weg: in der zweiten Zelge gegen Zuffenhausen 5 Morgen am Stammheimer Weg an Bebenhäuser und Lorcher Äckern, 2 Morgen an der Strasse, 1 Morgen zwischen Bebenhäuser und der Reuerin Acker, 3 Morgen am Weg gelegen gen. der Gräntzing, 1 Morgen über dem Zuffenhäuser Weg, 1 Morgen unter dem Zuffenhäuser Weg, 1 Morgen über dem Zuffenhäuser Weg auf die Strasse ziehend, ½ Morgen über den Wiesen unter dem Zuffenhäuser Weg, 6 Morgen jenseits des Baches an der Halde gelegen an die Strasse ziehend, 2 Morgen jenseits des Baches am Münsterer Berg, 1 Morgen über dem Mühlrain an die Strasse ziehend, 3 Morgen im Westheimer Feld gen. der* Rappe *auf der Herrschaft von Württemberg Acker ziehend, 6 Morgen im Westheimer Feld an der Strasse, ½ Morgen am Zuffenhäuser Weg an des Klaraklosters Acker stossend: in der dritten Zelge gegen Mühlhausen 1 Morgen unter dem Ossweiler Weg, 3 Morgen über den Wiesen, 7 Morgen an der Halde, 6 Morgen auf der Ebene, 2 Morgen an der Steinernen Strasse an Ungerichts Acker, 2 Morgen auf der Ebene, 1 Morgen* ze Gro̊ben *am Westheimer Weg, 2 Morgen* ob der Lachun, *2 Morgen am Kirchberg über der Widem Acker an der Heiligen Acker ziehend, 2 Morgen ebenda an der Raggelgöwin Acker, 1½ Morgen ebenda unter der Widem Acker, 6 Morgen im Mühlhäuser Feld unter dem Ossweiler Weg auf die Mühlhäuser Widem stossend, 2 Morgen* ob dem Visenhůser im Můrach *auf Mühlhäuser Widem stossend, 1 Morgen am Bach gen.* Etzacker, *1 Morgen über der* Lachun, *1 Morgen am Kirchbergfelde; 1 Mannsmahd Wiese gen. Stegwiese und 2 Mannsmahd an der Strasse; davon muss der Birker jährlich 6 Scheffel*

[1]) *Auf einem undatierten Redel findet sich die Form:* ob den dry brunnen.

Roggen, 8 Scheffel Dinkel und 8 Scheffel Haber geben und das Vogtrecht entrichten. — Siegler die Stadt. — 1400 (fritag nach unser frowentag in der vasten alz ir unser herr[a] von dem engel verkündet wart) *März 26. — Sp.A. L. 128, Fasz. 137. Or., Pg., anhangend Siegel.*

5 *h) Heinz Kupferschmied von Stuttgart, Bürger zu Markgröningen, und seine Frau Mechthild verkaufen an Johann Schwartz, Kaplan der von Hans Öwelshart gestifteten Dionysiusaltarspfründe oben im Chor der Esslinger Pfarrkirche, 2 Sommerhühner* (sunwendhünrr) *aus einem Garten, welcher zu derselben Pfründe Hof zu Zatzenhausen gehört, um 30 Schilling Heller. — Z. u. S.:*
10 *Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1415* (donrstag vor sant Matheus tag) *Sept. 19. — Ebd. in gleicher Form.*

1656. *Adelheid von Owen, Äbtissin, und der Konvent des Klaraklosters geben dem Heinrich Derrer, Bürger zu Esslingen, ihren Weinberg zu Wangen zwischen ihrem Weinberg und der Rotter Holz*
15 *gelegen, gen. hintere Rappenklinge zu Erblehen um 3 Imi Weingülte. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. — 1389* (sampstags vor sant Michels tag) *Sept. 25.*

Sp.A. L. 126, Fasz. 135. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Guta Rotterin, die Witwe Hansen von Sachsenheim, Bürgerin zu
20 *Esslingen, verkauft an Adelheid von Owen, Äbtissin im Klarakloster, um $26^1/_4$ Pfund Würzburger Pfennig eine Gülte von $2^1/_4$ Pfund Heller und 3 Kapaunen von Wernher Müllers von Obertürkheim Wiesenteil an Nov. 11* (Martins tag) *fällig, welche Pfand ist für 10 Gulden Zins bei Wernher dem Metzler zu Speier ablösbar mit 100 Gulden: setzt ihr Sechstel des Freitagshofes*
25 (Fritags-) *zu Oberesslingen zum Pfand und stellt ihren Bruder Markward Rotter als Bürgen. — Zeuge und Siegler wie oben. — 1390* (sampstag vor sant Lucyentag) *Dez. 10. — Sp.A. L. 102, Fasz. 109. Or., Pg., anhangend Siegel.*

b) Bertold Niesser von Benningen, seine Söhne Albrecht, Bertold und Konrad und seine Tochter Anna beurkunden, dass sie von dem Klarakloster
30 *zu Esslingen 24 Morgen Acker zu Benningen in der Zelge gegen Marbach, 28 Morgen in der Zelge gen. Königsacker und 25 Morgen in der Zelge in der Au* (Owe) *und 2 Tagwerk Wiesen unter dem Dorf in der Au an der Almand für Lebenszeit erhalten haben gegen $^1/_3$ des Kornertrags, dass sie in die Brache 60 Karren Mist führen, und wenn sie von dem Gute fahren, 5 Schilling Heller*
35 *zu Weglöse geben sollen. — Z. u. S.: Konrad Ungelter, Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1392* (sampstag nach sant Agathen tag) *Febr. 10. — Sp.A. L. 81, Fasz. 87. Or., Pg., anhangend Siegel.*

c) Äbtissin und Konvent des Klaraklosters verkaufen an den edeln Knecht Hans von Gültlingen, Hofmeister der Herrschaft Württemberg, $4^1/_2$ Pfund
40 *Heller Gülte von ihrem Hof zu Kornwestheim, welchen der Spreng um je 4 Scheffel Roggen und Dinkel und 3 Scheffel Haber baut, um 50 Pfund Heller, und erhalten sie wieder, wofür sie seine Jahrzeit und die seiner Frau Anna von Ditzingen, seines Sohnes Hans von Gültlingen, seiner Tochter Else, ihres Mannes Reinhard von Hohenschaid, alle verstorben, und von dessen Frau Else*

der Häckin an Febr. 1, März 24, Aug. 14, Sept. 7 (frowen aubent purificationis annunciationis assumptionis nativitatis) *mit Vesper, Vigil, einer gesungenen und zwei gesprochenen Seelmessen begehen, und Priorin, Seelmeisterin und Küsterin die Kost des Konvents verbessern sollen. — Siegler das Kloster, Friedrich Kayb, Propst zu Denkendorf, und die Stadt Esslingen. — 1392* (Niclaus tag) *Dez. 6. — Sp.A. L. 94, Fasz. 100. Vidimus des Abts Johann vom Kloster zum heil. Kreuz in Donauwörth* (Werd). *1486* (montag nach unsers herrn beschneidung) *Jan. 2.*

d) Hans Raggelgöw, Bürger zu Esslingen, verkauft an das Klarakloster mit Zustimmung seiner Mutter Irmela, Klaus Phfisters Bürgermeisters Gattin, seinen Teil an folgenden Äckern zu Cannstatt: $1^{5}/_{8}$ Morgen auf dem Seelberg, 2 Morgen am Kreutelstein (Kridenstain), *$1^{1}/_{2}$ Morgen im* Jeminc *neben dem der Herrschaft Württemberg, $1^{1}/_{4}$ Morgen am Mühlhauser Weg, $^{7}/_{8}$ Morgen und $2^{1}/_{4}$ Morgen im Schmidener Grund, wie er ihm von den Geschworenen zu Esslingen vor Cannstatter Richtern gemessen und gesondert wurde, um 62 Pfund Heller. — Z. u. S.: Konrad Ungelter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1392.* (Lucyen tag) *Dez. 13. — Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel*

e) Konrad Schůchlin weist dem Klarakloster mit Zustimmung Konrads von Aich (E^{e}) *und Pfaff Konrad Glóggners, Seelwärters des Hans Wórtwin, 8 Schilling Heller an aus Harrers' Haus vor dem obern Tor, wovon Kloster Adelberg 2 Schilling und der Kaplan der Allerheiligenkapelle 1 Pfund beziehen, und 2 Schilling Heller aus Ulrich Loden Garten vor dem Oberesslinger Tor. — Z. u. S.: Hans Nallinger, Richter. — Siegler das Gericht. — 1393* (donrstag vor unsers herren frônlichnams tag) *Mai 29. — Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.*

f) Agnes Wülffin, Priorin zu Weil, verkauft an das Klarakloster 2 Pfund 2 Schilling Heller Gülte von Gütern zu Oberesslingen um 29 Pfund 8 Schilling Heller. — Siegler die Priorin, der Konvent und das Gericht zu Esslingen. — 1394 (fritag vor dem hailigen pfingstag) *Juni 5. — Sp.A. L. 99, Fasz. 105 Or., Pg., anhangend 3 Siegel.*

g) Hans Kåsborer, Bürger zu Esslingen und Seelwärter Eberlins von Plochingen gen. Schlaf-Eberlin, beurkundet, dass er sich mit Margarete der Schretzin von Reutlingen, Äbtissin des Klaraklosters, wegen ihres Streits mit Eberlin geeinigt hat, wobei beide Teile auf weitere Ansprüche verzichten. — Z. u. S.: Markward Burgermeister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1396 (nechsten fritag nach sant Urbans tag) *Mai 26. — Sp.A. L. 29, Fasz. 34. Or., Pg., anhangend Siegel.*

h) Bertold Fúrling von Unterensingen erhält vom Klarakloster zu Esslingen $22^{1}/_{2}$ Jauchert in den drei Zelgen (da der Grekacker — diu Grubenhalde — diu Brait — lit) *um das Drittel des Ertrags, $^{1}/_{4}$ Simri Öl, 2 Hühner, 25 Eier, $7^{1}/_{2}$ Schilling Heller Wiesgeld und 1 Huhn von dem Gänsacker und 10 Schilling Heller Weglöse. — Z. u. S.: Markward Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1397* (Lucyen tag) *Dez. 13. — Sp.A. L. 122, Fasz. 131. Or., Pg., anhangend Siegel.*

i) Konrad Buggeler erhält ganz ebenso 19 Jauchert zu Unterensingen am gleichen Tag. — Ebd. in gleicher Form.

k) Walther Leder, Hans Ruchtin, Heinrich Hochenegger und Ulrich Kniulin von Thomashardt erhalten vom Klarakloster zu Esslingen 16 Jauchert Acker und 12 Mannsmahd Wiesen zu Thomashardt um 1 Pfund 18 Schilling Heller Gülte zu Erblehen. — Z. u. S.: Hans Joser, Richter zu Esslingen. —
5 *Siegler das Gericht. — 1399* (afftermentag nach unser frowen tag in der vasten, alz ir unser herr von dem engel verkundet wart) *April 1. — Sp.A. L. 118, Fasz. 127. Or., Pg., anhangend Siegel.*

l) Wernher Zwige von Plieningen erhält von Adelheid der Brantrechin, Klosterfrau im Klarakloster, ihre Äcker zu Plieningen zu Erblehen um ein
10 *Drittel des Ertrags und verpflichtet sich, zwei Jahre je 45 Karren, im dritten 55 Karren Mist in die Brache zu führen. — Z. u. S.: Hans Joser, Richter. — Siegler das Gericht. — 1399* (Georigen aubent) *April 22. — Sp.A. L. 105, Fasz. 112. Or., Pg., anhangend Siegelrest.*

1657. *Mechthild Weiss* (Wissin) *und ihre Tochter Juta,*
15 *Heinrich Brüstlins Witwe, verkaufen an die Stadt Esslingen der Juta Haus, Hof und Garten in der Beutau, beim obern Tor gelegen, von welchem 14 Schilling Zins gegeben werden und welches der Mechthild und ihrem Mann um 12 Pfund Würzburger Pfennig versetzt war* (gestanden ist), *um 7 Pfund Würzburger Pfennig. —*
20 *Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1389* (nechsten aftermentags nach sant Michels tag) *Okt. 5.*

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., anhangend Siegel.

1658. *Sitz Dettinger gibt dem Johann Dettinger, Barfüsser-*
25 *bruder, 2 Schilling und 2 Kapaunen aus des Jungen Haus zu Oberesslingen, wovon je 2 Schilling an das Barfüsserkloster und auf den Hof gehen.*[1]) *— Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. — 1389* (sunnentag nach sant Franzissentag) *Okt. 10.*

30 *Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1659. *Else von Blankenstein, Klosterfrau im Klarakloster, behält sich vor, 2 Pfund von der Gülte aus des Klosters Wiese zu Horswerz irgend jemand zu vermachen und bestimmt, dass die andern 2 Pfund dem Konvent an Pfingsten zu ihrem Jahrtag von der Seel-*
35 *meisterin gereicht werden sollen. — Z. u. S.: Markward Burger-*

---

[1]) *Die 6 Schilling 2 Kapaunen verkauft Markward Lutram an den Dettinger um 4 Pfund Würzburger. 1389* (Gilien tag) *Sept. 1. — Ebd.*

maister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. — 1389 (mitwochen nach sant Gallen tag) *Okt. 13.*

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1660. *Klaus Unfrid beurkundet, dass ihm, als er der Stadt Esslingen Helfer und Knecht war, alle Schulden von Gemeinde und einzelnen bezahlt wurden, schwört, keine Ansprüche mehr zu erheben, stellt Kraft von Sperberseck und Oswald von Stuttgart als Bürgen, welche, wie die Stadt, ihn bei einem Eidbruch überall ergreifen und wie seine Feinde ihm nachstellen mögen.*[1]) — *Siegler Burkard von Mansberg und Kraft von Sperberseck. — 1389* (sant Gallen abent) *Okt. 15.*

St.A. L. 47, Fasz. 66 n. 5. Or., Pg., beide Siegel abgegangen.

1661. *Strassburg an Esslingen: teilt mit, dass Markgraf Hesso von Hachberg die Verhandlungen abgebrochen habe und einen Krieg plane, bittet um Bericht über etwaige Rüstungen und Mitteilung der Sachlage an andere Städte. — 1389* (feria quinta proxima post diem festi omnium sanctorum) *Nov. 4.*

Gedr.: Strassb. U.B. 6, 290 n. 556 nach Konzept. — Reg.: Fester n. h. 388.

1662. *Adelheid Bötznerin, ihr Sohn Eberhard und ihre Tochter Luitgard, Kunz Stöklins Frau, verkaufen an Heinz gen. Grossheinz ihre Brotbank am Markt zwischen denen des Zinken und Gotzmans gelegen, wovon Markward Burgermaister gen. von Reutlingen 5 Heller wöchentlich bezieht, um 9½ Pfund Würzburger Pfennig. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. — 1389* (fritagz nach allerhailigen tag) *Nov. 5.*

St.A. L. 113, Fasz. 167. Or., Pg., anhangend Siegel.

1663. *Werner Schlientz der Binder verkauft an Heinrich Hayme und dessen Frau Anna Adamin sein Haus in der* Bindergassen *zwischen denen Aberlin Rösers und Aberlin Rotenburgs gelegen, wovon der von Blankenstein Tochter, die Holdermännin, im Klarakloster 2 Pfund Heller und die Herrn auf dem Hof 20 Heller*

[1]) *Vgl. auch n. 1645.*

und 1 Kapaun beziehen, um 50 Pfund Würzburger Pfennig. — Z. u. S.: Klaus Pfister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1389 (fritags nach sant Niclaus tag) *Dez. 10.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Abschrift etwa um 1400.

5 **1664.** *Markward Burgermaister von Ulm gen. Kirchherr verkauft an Hug Bartsch, Bürger zu Esslingen, 3½ Mannsmahd Wiesen zu Körsch, wovon 1 Tagwerk keinen Zehnten gibt, um 38 Pfund Würzburger Pfennig. — Siegler der Aussteller und das Gericht zu Esslingen. — 1389* (sampstagz nach sant Nyclaus [tag]) *Dez. 11.*

10 *Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

1665. *Adelheid von Owen, Äbtissin, und der Konvent des St. Klaraklosters in der Vorstadt zu Esslingen verkaufen der Bauerschaft* (geburschaft) *und Gemeinde zu Deizisau 6 Morgen Acker mit Zubehör zu Deizisau im Rod, zwischen den Äckern von St. Blasien 15 und denen der Bauerschaft gelegen, um 14 Pfund Würzburger Pfennige. — Siegler die Äbtissin, der Konvent und das Gericht zu Esslingen durch Klaus Pfister. — 1389* (an sant Lucien tag) *Dez. 13.*

Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., anhangend Reste der Siegel an erster und dritter, Einschnitt an zweiter Stelle.

20 **1666.** *Reinhard von Wehingen, Landvogt Herzog Albrechts von Österreich, belehnt Markward Lutram nach dem Tod seines Herrn [Rudolf] von Hohenberg mit der Molfentenmühle.*[1]) *— Siegler der Aussteller. — Rottenburg, 1389* (Rotenburg am Näcker sunnentag vor sant Thomanstag) *Dez. 19.*

25 *Sp.A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1667. *Graf Eberhard d. Ä. von Württemberg quittiert zugleich im Namen seines Sohnes Eberhard der Stadt Esslingen über 2100 Gulden, welche sie ihm an ihrer Schuld bezahlt haben. — Siegler der Aussteller. — Göppingen, 1390* (nåhsten zinstag nach 30 dem hailigen obrosten tag) *Jan. 11.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 93. Or., Pg., anhangend Siegel.

---

[1]) *Vgl. Bd. I, 532 n. 1052.*

1668. *Hans Hipp und seine Frau Adelheid, Bürger zu Esslingen, geben mit Hans Nallinger, ebenfalls Bürger, an den Thomasaltar in der Frauenkapelle für das Seelenheil Konrad Nallingers eine Gülte von 1 Pfund 9 Heller, nämlich von dem Weingarten der Irmela, der Gattin Konrads sel. und Tochter des Öheins, in den Äckern neben Sibolts Weinberg gelegen, 7 Schilling 6 Heller, aus der Hofraite der Witwe Benz Sibolts, zu Mettingen beim Brunnen gelegen, 5 Schilling, aus der grossen Siboltin Hofraite zu Mettingen 3 Schilling 3 Heller und aus ihrem Baumgut an der Schliffhalde 1 Schilling, je an Nov. 11* (Martinstag), *aus Dietpachers von Rüdern Baumgarten zu Rüdern gelegen, gen. Diethöwer, 4 Schilling an Juni 24* (Johans tag ze sůnwenden); *dafür erhalten sie von Hans Nallinger 6 Pfund Würzburger Pfennig. — Z. u. S.: Markward Burgermeister d. A., Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1390* (nechsten fritags nach sant Erhartz tag) *Jan. 14.*

Sp.A. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.

a) Ganz ebenso an das Predigerkloster für Albrecht Nallinger 1 Pfund Heller Gülte, nämlich von Albrecht Rebmans vorderer Hofraite zu Mettingen 10 Schilling Heller und 1 Kapaun für 2 Schilling, von der hinteren Hofraite 2 Schilling, von dem Baumgut an Schliffhalden 1 Schilling, von dem Haus mit Hofraite und Garten der Wirtin des jüngeren Stirs zu Mettingen neben Eberhard Bürgermaisters Kelter 5 Schilling von den 11 Schillingen, die sie davon beziehen: dafür erhalten sie von Hans Nallinger 6 Pfund Würzburger Pfennige. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. A., Richter. — Siegler das Gericht. — Datum wie oben. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

b) Hans Hipp verkauft an Konrad Nagel, Domherrn zu Augsburg, 5 Schilling Heller Gülte aus Kunz Wagners und Benz Berchters Garten an Rennegassen *um 2 Pfund 5 Schilling Heller. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. — 1390* (samstag vor unser frowen tag liechtmisse) *Jan. 29. — Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1669. *Konrad Zineg, Brotbäcker, verkauft an Werner Gotzman, Brotbäcker, seine Brotbank am Markt zwischen denen des Bötzners und Albrecht Vildrers gelegen, woron die alte Bächtin wöchentlich 3 Hellerbrote bezieht, um 9 Pfund Würzburger Pfennig. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. — 1390* (Agnesen tag) *Jan. 21.*

St.A. L. 113, Fasz. 167. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Peter Gotzman verkauft an Werner Gotzman d. J. seine Brotbank unter den Lauben zwischen denen Werner Gotzmans und Hansen „Fluichdervon“ gelegen, woron das Schultheissenamt 15 Heller an Dez. 25 (wihen-

nechten) *bezieht, um 22 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1409* (Katherinen aubent) *Nov. 24. — Ebd. in gleicher Form.*

b) Werner Pfäfflin, Brotbäcker, beurkundet, dass er an Werner Gotz-
5 *man eine Brotbank unter den Lauben, wovon Markward Burgermaister wöchentlich 5 Hellerbrote bezieht, vor Zeiten um 14½ Pfund Heller verkauft hat, worüber bisher noch keine Urkunde ausgestellt war. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1411* (fritag nach dez hailigen crütz tag ze maigen als ez funden wart) *Mai 8. — Ebd. in gleicher Form.*

10 *c) Siegfried Wilde und Heinrich Pröglin gen. Beheim verkaufen an Rüdiger Wilde, Siegfrieds Sohn, ihre Brotbänke unter den Lauben hintereinander zwischen denen des Möringers und der Klokerin gelegen, wovon die Stadt 1 Pfund Heller bezieht, um 14 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hans Jöser, Richter. — Siegler das Gericht. — 1399* (donrstag vor unser frowen
15 tag ze kertz°wihin) *Jan. 30. — Ebd. in gleicher Form.*

1670. *Hans Schölplin stiftet in das Augustinerkloster zu seinem und seiner Verwandten Seelenheil 6 Schilling Heller Gülte aus Werners von Ossweil* (Oswile) *Haus, in der Beutau zwischen denen Kunz Büchsers und Rüdiger Schuhmachers gelegen, zu Be-*
20 *gehung einer Seelmesse zunächst an Nov. 11* (Martins tag), *später an seinem Todestag. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. — 1390* (unser frowen abend kertzwihin) *Febr. 1.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

25 *a) Burkard Strümpfel von Rommelshausen weist dem Augustinerkloster zu Esslingen 10 Schilling Heller Gülte von 1 Tagwerk Wiese zu Endersbach* (Endelspach) *an Nov. 11* (Martins tag) *fällig anstatt der 10 Schilling, welche seine Vorfahren gestiftet hatten, da die Wiese, wovon diese gingen, von denen von Stetten zu einem See gemacht wurde. — Z. u. S.: Wernher Märterlin,*
30 *Richter. — Siegler das Gericht. — 1392* (aftermentag vor dem palmtag in der vasten) *April 2. — Sp.A. L. 110, Fasz. 118. Or., Pg., anhangend Siegelrest.*

1671. *Esslingen und die Grafen von Württemberg schliessen einen Vertrag bis 1393 April 23 mit Bestimmungen über die Zusammensetzung von Schiedsgerichten bei etwa entstehenden Streitig-*
35 *keiten. — 1390 Febr. 9.*[1])

---

[1]) *Dieser Vertrag wird ganz ähnlich verlängert bis 1398 April 23. — 1391 Aug. 8. — Ebd. fol. 13a—14b: Urkunde der beiden Grafen Eberhard von Württemberg. — Gedr.: Lünig 9, 680 n. 6; Dumont 1, 2, 230 n. 167 (mit Aug. 7); Sattler, Grafen 1, 254 n. 186; Datt 64. — Reg.: Moser, Verzeichnis n. 307; Georgisch 2, 800 n. 23 (mit Aug. 9); Vischer n. 376 (mit Aug. 15).*

St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 11a—12a. — Gedr.: Datt 64 (von: Und doch so nement baide vorgenante parthyen *an). — Reg.: Vischer n. 358.*

Nota: ez ist zwischan den herren von Wirtenberg und den von Esslingen geredt worden alz hernach geschriben stât: Dez ersten daz die herren und die herreschafft von Wirtenberg noch 5 die von Esslingen in dryn gantzen jaren den nechsten nit wider ainander sin und gen ainander stille sitzen sullent und sullen die egenant zit ir entweder taile dez andern vinde nit halten husen hofen noch gevarlich helffen noch hinschieben mit kainen sachen in kainen weg ane argelist und geverde. Wâre ouch, daz sy uff 10 baider site nû fúrbaz ichtzit zesamen ze sprechen gewinnent von sach wegen, die sich nû fúrbaz erhûben, sprêchen denne die herren von Wirtenberg den von Esslingen zû, so sullent die selben von Wirtenberg von iren wegen zwen dargeben und setzen, welhi sy wellent, doch daz die selben diu sach nit anrure noch ir aigen 15 ainig ding sie, so sullent die von Esslingen von iren wegen ouch zwen darzû setzen und geben, welch sy wellent uss in selber oder anderswa wa oder wen sy wellent, doch also daz die selben zwen diu sach allain noch aigenlich ouch nit angange noch rure. Die selben vier sullent allwegen, alz dick sy darzû geben werdent, in 20 den nechsten vierzehen tagen ie darnach bi guten triuwen allen iren ernst und vermugent darzu keren und tun und versuchen, ob sy die sach ie in den egenanten vierzehen tagen mit baider tail wissent und willen gutlichen gerichten mûgen, und sullen ouch darumb allwegent alz dick dez not wirt gen Undern Durnkhain ze tagen ze- 25 samen komen und die sach da also ussrichten, ez wâre denne, daz

Der Anfang lautet: Wir graf Eberhart von Wirtemberg und wir graf Eberhart von Wirtemberg sins suns sun verjehen offenlich für uns und für alle unser erben mit disem brief und tun kunt allen den, die in ansehent lesent oder hôrent lesen das wir mit gutem willen durch gemains nutze und frides willen und durch luter gute mit den ersamen wisen burgermaister dem raut und allen burgern gemainlich rich und arme der stat ze Esslingen solicher sache als hernach geschriben stat lieplich und gûtlich ûberain komen sin. Des ersten was loffe krieg oder sache sich erhuben und ufstûnden, daz denne die vorgenanten von Esslingen noch ir nachkomen noch wir und die herschaft ze Wirtemberg bis ze sant Georien tag, der schierest kompt und darnach sechs ganze jare die nechsten nit wider einander sin sullen und gen einander stille zitzen sullen. Und sullent die egenanten zit *u. s. w. wie oben; im folgenden kommt der Abschnitt über Ansprüche von Esslingen vor dem entsprechenden bezüglich der Grafen. Weitere Abweichungen sind als Varianten zum Text verzeichnet. — Die Urkunde der Stadt. St.A. Stuttg.: Einungen mit Städten B. 2. Or., Pg., anhangend Siegel.*

sy uff baider site ander gelegenlicher stett mit gutem willen überain kâmen, alz dick daz beschâche, an den selben stetten sullent denne die sach uss getragen werden in alle dem rechten alz ze Undern Durnkain ane geverde. Wâre aber daz die vier die sachen
5 dehainost in der egenanten zit mit der minne nit also verrichten möchten, so sullen mit namen die vorgenanten herren von Wirtenberg allwegen darumb ainen gemainen man nemen usser den râten ze Esslingen, ze Rûtlingen, ze Rôtwile, ze Wile oder ze Gemûnde usser der fûnf stette râten, usser welher stat sy denne wellent,
10 ainen biderman, der denne burgermaister ist oder der burgermaister gewesen wâre und der dennocht dez ratez ist in der egenanten stett râten, und doch ainen solichen, der daz nit versworn habe, und da sullent die von Esslingen uff die triuwe und gelûbde, alz disiu sach bi guten triuwe gelopt ist ze halten allen iren ernste und vermugent
15 getruwelichen zu tun, daz och sich ie der selb, der also zu einem gemainen man genomen wirt, der sach anneme und allwegen in der egenanten zit an die egenanten stette darzu komen und die funf sullent denne nach dem, so sy zu der sach genomen werdent, in ainem manod dem nechsten ze[a] Dûrenkain oder an andern ge-
20 legen stetten der baid parthie mit willen uberainkomen wâren,[a] nach baider tail furlegung red und widerrede uff ir aide recht daruber usssprechen. Und wie ouch die fûnf gemainlich oder mit dem merer tail darumb also usssprechent, daby sol ez beliben und sullen ouch allwegen in der egenanten zit die fûnf umb ieglich
25 sach brief darûber [geben], daz ez also belibe. Ze gelicher wise wâre ez sach, daz die von Esslingen oder die iren den vorgenanten herren von Wirtenberg nu fûrbaz mer von dehainer sach wegen, wie die genant wâren und die sich nû fûrohin erhûben, zûzesprechent hetten, darumb sullen aber in dem vorgeschriben rechten
30 die herren von Wirtenberg zwen dargeben und die von Esslingen sullen von iren wegen ouch zwen dargeben, welchi sy wellent uff baider site, doch daz die selben die sach aigenlich allain von ir selbz wegen nit angange alz vorbeschaiden ist, und die vier sûllent denne allwegen in der egenanten zit, so sy beschaiden und gemant
35 werdent, zesamen komen gen Undern Dûrenkhain oder an ander gelegenlich stett, der sy mit willen ûberkomen wâren, und sullent in vierzehen tagen den nechsten darinne allen iren ernst und vermugen bi guten truwen tun, ob sy die sach mit baider tail wissen und willen verrichten mûgent. Wâre ez aber, daz die vier ie in

a)—a) an den egenanten stetten.

der egenanten zit die sach also mit der minne nit verrichten möchten, so sullent die von Esslingen und die iren allwegen in den egenanten dryn jaren ainen gemainen man darumb nemen usser der vorgenanten herren[a)] von Wirtenberg rate[a)] welchen sy wellent und doch ainen solichen, der ez vormalz ungevarlich nit versworn hat, 5 und den selben gemainen man der allwegen in der egenanten zit von in genomen wirt, sullen die herren von Wirtenberg uff die triuwe und gelúbde alz disiu sach bi guten triuwen gelopt ist ze halten, allen iren ernst und vermúgent getruwelich zu tun, daz ouch der selb, der also zů ainem gemainen man genomen wirt, der sach 10 anneme und allewegen in der egenanten zit darzů komen an die egenanten stett und die fúnf sullent denne nach dem so sy zů der sach genomen werdent, in ainem manod dem nechsten ze Důrenkain oder an andern gelegen stetten der baid parthye mit willen úberainkomen wåren nach baider tail fúrlegung rede und widerrede 15 uff ir aide recht darúber usssprechent. Und wie ouch die fúnf gemainlich oder mit dem merer tail darumb also usssprechent dabi sol ez beliben und sullent ouch allwegen in der egenanten zit die fúnf umb redlich sach brief darúber geben daz ez also belibe ungevarlich. Wåre daz dehainer der egenanten Eberh[arten] von 20 Wirtenberg diener nů furbaz von sach wegen, die sich nů furo erhúben, in der egenanten zit der gemainen stat ze Esslingen zůzesprechen hette, warumb diz wåre ungevarlich, darumb sullent allwegen in der egenanten frist die herren von Wirtenberg von ir diener wegen zwen dargeben und die von Esslingen von iren wegen 25 ouch zwen dargeben in allem vorgeschriben rechten und die sullent öch aber in vierzehen tagen den nechsten nach dem, so die sach an sy bracht wirt und alz sy darzu beschaiden und geben werdent, darumb komen gen Undern Důrnkain oder ob sÿ mit willen ander gelegenlicher stett úberainkomen und sullent in der selben zit bi 30 guten truwen iren ernst und vermúgent tůn, ob sy die sach verrichten múgen alz vorgeschriben stat. Möchte ez aber also mit der minne nit verricht werden, so sol ain gemainer man darumb genomen werden usser der vorgenanten stette råt ainer und sol ouch diu sach denn ussgetragen und verhandelt werden in aller der måsse 35 alz von der herren von Wirtenberg wegen geschriben stat ane alle geverde. Hetten aber der herren von Wirtenberg diener dehainer zů der von Esslingen burger ir ainem oder mer und daz gemain stat nit angienge ichtzit ze sprechen, darumb sullent sy recht von

a)–a) *von späterer Hand*

in nemen ze Esslingen in der stat, alz daz herkomen ist ungevarlich. Wâre ŏch daz die von Esslingen oder die iren zu dehainem der vorgenanten herren von Wirtenberg diener ichtzit ze sprechen hetten oder gewûnnen von sach wegen, die nû fûro in der egenanten zit
5 ufferstûnden, darumb sullent allwegent in der selben zit die herren von Wirtenberg von ir diener wegen zwen dargeben und die von Esslingen und die iren von iren wegen ouch zwen dargeben und mûgen die vier die sach bi iren guten truwen mit baider tail wissen und willen verrichten in vierzehen tagen an den egenanten stetten,
10 dabi sol ez beliben. Môcht aber dehainost diu sach mit der minne nit verricht werden, so sullen die selben von Esslingen und die iren ainen gemainen man darumb nemen uss der egenanten herren von Wirtenberg rât und die fûnf sullent in ainem manod dem nechsten nach dem, so die sach an sy bracht wirt, an den egenanten
15 stetten uff ir aid recht darumb usssprechen in aller der mâss, alz vorgeschriben stat ane geverde und sullen ouch die vorgenanten herren von Wirtenberg ir diener darzu halten, daz sy bi dem rechten also beliben. Wâre aber daz die herren von Wirtenberg etlich ir diener in der egenanten zit nicht gehalten noch gewisen môchten
20 ungevarlich, daz sy also nit zů dem rechten stan noch komen wolten, umb solich ir diener sullent och sich die egenanten herren von Wirtenberg denne fûro nit annemen noch widerhalten husen hofen noch gefarlich helffen noch hinschicken mit kainen sachen in kainen weg ane alle geverde. Wa aber der egenanten herren
25 von Wirtenberg oder ir diener arm lût oder die von Esslingen oder ir arm lût ichtzit zesamen ze sprechent hetten oder gewûnnen, darumb sullent sy ze baider site ainander nachfarn und sich rechtz von ainander benûgen lassen an den stetten, da ieglicher gesessen ist und da besetztiu gericht sind, oder in den gerichten, da ieglicher
30 ingehôrt, alz daz von alter herkomen ist ungevarlich. Wâre ouch daz der herren lût von Wirtenberg oder ir diener lût oder der von Esslingen oder iren burgern dehain erbe und gut gefiele, uff welcher site daz wâre und daz ansprâchig wâre, daz sol berechtet werden an den stetten, da ez gevallen ist, und in den gerichten, da ez
35 ingehôrt ungevarlich und sûllent uff baider site bestellen, daz sölichen lûten furderlich gericht werde ungevarlich und ez sol mit namen allwegen daz lehen dem aigen nachfarn, alz daz von alter und mit gewonhait herkomen ist ane alle geverde. Ez[1]) sullent

[1]) *Diese Bestimmung fehlt 1391.*

ouch mit namen baid vorgenant parthien beliben bi iren gůten, herreschafften, briefen, frihaiten, rechten und gewonhaiten alz sy die herbråcht hant also, daz in disin tâding daran kainen schaden bringen sol in kainen weg ungevarlich und ez sol ouch diu sach, darumb her Diether von Gemmingen ain gemainer man sin [sol] und daz uff in vertâdinget und noch unussgetragen ist, uff dem selben hern Diethern beliben in aller der mâsse alz daz verschriben ist. Ez sullent ouch baid vorgenant parthien alle vorgeschriben sach die egenant zit und frist bi gůten trüwen getruwelichen wår, ståte und vest halten und vollestrecken in aller der wise so vorgeschriben ståt ane alle geverde. Und doch so nement baide vorgenant parthie in diesen sachen uss unsern herren den Rômischen kûnig und[a] dem hailigen riche sinin recht[a] ze halten und ze tund und och den lantfrid, den unser herre der Rômisch kûnig gemacht hat, ouch ze halten, alz der begriffen und verschriben ist und alz wir den geswororn haben ungevarlich. Und disiu frûntschafft und sach sol weren, beliben und bestan hinnan biz zu sant Georien tag der schierost komt[1]) und darnach driu[b] gantzin jar die nechsten nach ainander ze zelen[c] und sich sullen die vorgenanten herren von Wirtenberg und ouch die von Esslingen bedenken, wie diu sach, alz hie vorgeschriben stat, nach dem besten an unsern herren den Rômischen kûnig ze bringen sy und sullen die von Esslingen in ainer kurtzen ziten erber bottschaft zu den herren von Wirtenberg tun und der herren råte darumb annemen und mit ainander gedenken, wie daz gen unserm herren dem kûnig ussgetragen werde, daz er sinen guten willen und gunst zů dieser frûntschafft gebe, darzu sullent baid parthie iren ernst und vermugent tůn, daz ez geendet und ussgetragen werde so daz allererst gesin und geschehen mag ane alle geverde. Wåre aber, daz man die sach mit unserm herren dem kûnig nit môcht ussgetragen also, daz er sinen willen und gunst zu disen sachen nit geben wolt, so sullen alle vorgeschriben sach und tâding gentzlich ab sin.[d] Geben an mitwochen nach sant Agathen tag[e] anno domini MCCCLXXXX.

a)—a) *1391:* in mit recht. b) *1391:* sechs. c) *Das folgende fehlt 1391.* d) *1391:* Und dez alles ze warem urkund haben wir vorgenante von Wirtemberg für uns und alle unser erben unser aigne insigel zu merer gezeugnus der sach offenlich gehenkt an disen brief der geben ist an dem nechsten aftermentag vor sant Laurentien tag da man zalt von Christs geburte drewzehenhundert jare und darnach in dem ainen und newnzigisten jare. e) *In einer Abschrift aus dem Ende des 16. Jahrh. im Stadtarchiv steht irrtümlich geschrieben:* Mathei tag, *das hiedurch sich ergebende Datum Sept. 28 wurde auch in die Darstellungen übernommen.*

[1]) *April 23.*

1672. *Guta Kilsin vermacht dem Barfüsserkloster* (mindern brůder) *1 Pfund 15 Schilling Heller Gülte, welche sie von Hans Hipp gekauft hat, zu ihrem und ihrer Verwandten Seelenheil. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das* 5 *Gericht. — 1390* (fritags vor dem sunnentag der vasten alz man singet oculi) *März 4.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegelreste.

a) Peter, Gardian, und der Konvent des Barfüsserklosters befreien der Adelheid Kürnin, Albrecht Nallingers Witwe, ihre Kelter (kaltder) *über dem* 10 *Augustinerkloster von 1 Pfund 5 Schilling Heller jährlichem Zins, verfallenem Zins und allen Ansprüchen Hans Siders, wofür sie ihnen 1 Pfund Heller Gülte aus der Bernhusserin Haus in der Pliensau* (Blieso) *an dem der Schörppin gelegen und 15 Schilling aus der Hecbacher Haus an dem Konrad Küblers gelegen anweist. — Siegler der Konvent. — 1390* (Cecilgen tag) *Nov. 22. —* 15 *Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

b) Hans Glaser, der Sohn Konrad Glasers, Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass er 10 Schilling Heller Gülte, welche die Minderbrůder von seinem Haus, an der Ecke gegenüber dem Barfüsserkloster zwischen des Pfaffen Rudolf Rise und der Dürsinnen Häusern gelegen, bezogen, auf 1½ Morgen 20 *Weinberg zu Strümpfelbach, in der Frönklinge zwischen der Burgermaistrin und des Wolenbärs Weinbergen gelegen, welche Bugg d. A. und sein Sohn bauen und wovon die Herrschaft Württemberg 2½ Imi Wein und 9 Heller als Bedwein und Steuer bezieht, übertragen hat. — Z. u. S.: Hans Nällinger, Richter. — Siegler das Gericht. — 1393* (nechsten aftermentag nach sant Georientag) 25 *April 29. — Sp.A. L. 26, Fasz. 30. Or., Pg., Siegel fehlt; aussen mehrere Inhaltsangaben. Dabei:* que nunc dat magister in hospitali; *ferner:* solch zehen schilling hat spital erlost uff zinstag nach Jacobi anno XVXXIII.[1])

c) Gardian und Konvent der Minoriten vertauschen an Adelheid die Kürnin, Albrecht Nallingers Witwe, 1 Pfund 5 Schilling Heller Gülte, welche 30 *Bruder Albrecht Kilse von deren Kelter bei den Augustinern bezog, gegen 1 Pfund aus der Bernhuserin Haus in der Pliensau und 15 Schilling aus der Heggbächer Haus am Heppächer* (Heggbacher platz) *zwischen denen Hans Küblers und Hans Märterlins. — Siegler Gardian und Konvent. — 1395* (fritag nach sant Ulrichs tag) *Juli 9. — Sp.A. L. 38; Fasz. 39. Or., Pg., beide Siegel abgegangen.*

35 *d) Wilhelm, Gardian, und der Konvent des Franziskanerklosters zu Esslingen beurkunden, dass sie von Katharine Morhartin von Weinheim* (Winhain), *welche bei ihnen bestattet ist, 15 Gulden erhalten haben, wofür sie ihre Jahrzeit mit Vigilie, Seelmesse und Pitanz*[2]) *an Dez. 11* (an dem dritten tag vor sant Lucien tag aht tag vor oder nach) *begehen bei Strafe von 10 Schilling* 40 *Heller an das Spital.* (Darzů mag uns dringen wer disen brieff mit gůtem willen und kuntschaft der egenanten frowen Katherinen inn hat oder ir erben.) *— Siegler Gardian und Konvent. — 1397* (unser frowen tag kertzwihin) *Febr. 2. — Sp.A. L. 26, Fasz. 30. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel.*

[1]) *Wohl* = XV^CXXIII; *Juli 27.* — [2]) pictancia *eine aussergewöhnliche Portion an Speise und Trank.*

1673. *Pfaff Johann Öwelshart von Wildberg, Spitalmeister, und die Pfleger Hans Frik von Ehingen, Bertold Herwart und Fritz Schienlin verkaufen an Margarete die Tochter Hans Peters von Weil* (Wile), *Klosterfrau zu Sirnau, 1 Pfund Heller Gülte aus Äckern zu Scharnhausen und 1 Pfund Heller aus der Fischenz zu Stockhausen, die von Hans Besserer erkauft ist, und aus 2 Mannsmahd Wiesen dabei, wofür Hans Peter 19 Pfund Würzburger Pfennig zahlte. — Z. u. S.: Klaus Pfister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1390* (donrstag vor sant Gregorien tag) *März 10.*

Sp.A. L. 112, Fasz. 121. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Pfaff Johann Öwelshart von Wildberg, Spitalmeister zu Esslingen, die Brüder und Schwestern und die Pfleger Hans Frik von Ehingen, Bertold Herwart und Fritz Schienlin verkaufen an Hans Peter von Weil 6 Schilling Heller Gülte, gleichberechtigt mit 1 Pfund Heller für seine Tochter Margarete im Kloster Sirnau, aus der Fischenz zu Stockhausen, welche von Hans dem Bessrer gekauft wurde, und von 2 Tagwerk Wiesmahd dabei an Nov. 11 (Martins tag) *fällig, um 3 Pfund Würzburger Pfennig. — Zeuge, Siegler und Datum wie oben. — Sp.A. L. 98, Fasz. 104. Or., Pg., anhangend Siegel.*

b) Folgende Einwohner von Hohenhaslach erhalten von Hans Öwelzhart von Wildberg, Pfleger des Spitals zu Esslingen, Güter zu Erblehen: Lütwin, der Mainrittin Mann, den Weinberg gen. Hohe Bronhalde und den Neusatz um das Drittel, wozu er 6 Schilling Heller Gülte aus ½ Morgen Wiese unter Strelers Mühle gibt; Sicherheit ist Haus und Hofraite an Kunz Stöklins Schultheissen Haus. Heinz Sigwart ½ Morgen Wiese vor dem Stöckach um 10 Schilling Heller Gülte; Sicherheit ist seine Wiese. Hans Frödelin 1 Morgen Wiese am alten Bach um 1 Pfund Heller. Auberlin Pfortzhein 2 Weinberge gen. Maydellin *und* Knöpfflin *um das Drittel und eine Wiese unter dem Hüttrain um 6 Schilling. Hermann Müglinger 2 Morgen Acker am Mergelacker vor der Hardt um das Viertel und 2½ Morgen Wiesen* (by dem Hölin) *an der Herrschaft zu Haslach Wiese um 2 Pfund 15 Schilling, wozu er jährlich 20 Karren Mist führen soll; Sicherheit sein Neusatz* (zů den Hagenbach) *an dem Weinberg, der zu der Messe auf dem Baiselsberg* (Böselsperg) *gehört. Benz Fösner einen Weinberg* (an den alten forsten) *um das Drittel. Auberlin Stemler einen Acker unter der Hohen Reut um 5 Schilling. Albrecht Grieb einen wüsten Weinberg gen.* Flehtlenmecher *in den hintern Forsten, um 4 Viertel Wein und einen Garten im Bruch um 2 Schilling. Heinz Trütlit und Kunz Kruthan 3 Morgen Weinberg gen. des Spitals Kirchberg um das Drittel, wozu sie jährlich 30 Karren Mist und 300 Pfähle geben müssen. Dazu wird bestimmt, dass von allen Weinbergen der Herrschaft zu Hohenhaslach Bedwein zu geben ist. — Zeugen: Kunz Stöklin, Schultheiss, Auberlin Hase und Heinz Wunderlich, Richter zu Hohenhaslach. — Siegler Pfaff Gilge, Pfarrer und Kammerer daselbst. — 1390* (Gerdruden tag) *März 17. — Sp.A. L. 91, Fasz. 95. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

c) Kunz Stöklin, Schultheiss zu Hohenhaslach, und seine Frau Adelheid geben dem Pfaff Johann Öwelshart von Wildberg, Meister und Ausrichter des

Spitals zu Esslingen, 1 Morgen Wiese in der Sulz und 1 Morgen Acker an der gesäunten Wiese an der Wirsin Gasse, der von 3½ Morgen Acker abgesteint (understaint) *ist, erhalten diese und 2 Morgen Acker* in Fladen klingen *zu Leibgeding um 3 Hühner an Nov. 11* (Martins tag) *fälligen Zins. — Siegler*
5 *Junker Fürderer von Wunnenstein zu Eselsberg gesessen, Vogt der Frau von Zollern. — 1390* (fritag nach sant Georien tag) *April 29. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel. — Ebd. Revers Öwelsharts, der Brüder und Schwestern des Spitals.*

1674. *Heinrich Kruse, Schultheiss, Hans Frik von Ehingen,*
10 *Peter Gotzman, Hans Mertzkern, Markward Burgermaister, Markward Rotter, Ulrich Ebinger, Hans Frik, Glaser, Klaus Phister, Heinrich Käntzler und Bertold Schmid, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Hans Joser, Richter, welcher wegen 420 Pfund Würzburger Pfennig ehafte Not nachgewiesen hatte, an Heinrich Niun-*
15 *huser 3 Juchart Acker zu Neuhausen, welche von denen von Neuhausen Lehen sind, um 16 Pfund 5 Schilling Würzburger Pfennig verkauft hat. — Siegler die Stadt. — 1390* (mitwochen nach sant Ambrosyen tag) *April 6.*

St.A. L. 174, Fasz. 288. Or., Pg., anhangend Siegel.

20 **1675.** *Eberhard Båht, Bürger zu Reutlingen, weist seiner Verwandten* (geswien) *Lucie der Sattlerin, Albrechts des Sattlers sel. Tochter, Klosterfrau zu Sirnau, und nach ihrem Tod dem Konvent 3 Pfund Heller Gülte von allen seinen Gütern zu Oferdingen an. — Zeugen: Heinz Bupff und Wernher Ungelter, Richter*
25 *zu Reutlingen. — Siegler die Stadt Reutlingen. — 1390* (zinstag vor sant Georien tage) *April 19.*

Sp.A. L. 109, Fasz. 116. Or., Pg., anhangend Siegel.

1676. *Heinrich Cruse, Schultheiss, Hans Frik von Ehingen, Peter Gotzman, Hans Mertzkern, Markward Burgermaister d. Ä.,*
30 *Markward Rotter, Ulrich Ebinger, Hans Frick, Glaser, Klaus Pfister, Hans Jôser, Heinrich Käntzler und Bertold Schmid, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Hans Racgelgôwe an Hans Hartman, Tuchscherer, sein Haus in der Kirchgasse zwischen denen der Sidin und der Denkendorffin gelegen, wovon die Präsenz 15 Schilling, die*
35 *Leutkirche 5 Schilling und der Erhardsaltar unten in der Pfarrkirche hinter der Türe gegen den Neckar 14 rheinische Gulden beziehen, und 13 rheinische Gulden Gülte aus Michel Kürrenburgs des*

Krämers Haus in der alten Milchgasse mit der Bedingung verkauft hat, dass die 14 Gulden mit 200 Gulden und die 13 Gulden mit 130 Gulden abgelöst werden können; dass aber Zwiespalt entstand, weil Hartman behauptete, Laimlin habe ihm versprochen, dass die 14 Gulden mit je 14 Gulden abgelöst werden können. Sie entscheiden, 5 *der Kauf solle in allen Stücken bestehen bleiben, die 13 Gulden Sicherheit für die 14 Gulden sein und wenn sie abgelöst werden, dafür mit Wissen des Rats und des Kaplans am Erhardsaltar neue Gülten gekauft werden. — Siegler das Gericht durch Markward Burgermaister* (der zu disen ziten von dez ratez wegen der richter 10 geziugnuss insigel innehat). — *1390* (mitwochen vor sant Georien tag) *April 20.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1677. *Eberhard Burgermaister stiftet in das Kloster Weil eine Jahrzeit für sich, seine Frau und seine Kinder. — 1390* 15 *April 28.*

St.A. Stuttg.: Eintrag in einem Verzeichnis des Klosters Weil aus dem 16. Jahrh.

Item der ersam Eberhart burgenmaister und burger zu Esslingen mitsampt siner husfrow und kinden hat jarzit gestyfft im 20 dem wirdigen gotzhus Wyller uff sanct Ulrich[1]) aubent mit vigily und morgen mit ainer selmess zu trost und hylff myns vatters und mutter frowen und kinden al miner verwanten vordern und nachkomen. Darzu ist geordent nach dem ampt zu lesen daz responsorium Libera me mit den 3 versen spalmen [!] Miserere De pro- 25 fundis mit versickel und collect daz tůch gesprait 3 kertzen gezint by dem grab mit wyrach gerôcht werden. Item von dýser jarzit hat der covent 2 libras 5 solidos und nach dem tod myner tochter Ursula, die ain schwester zů Wyller gewest ist, 4 libra. Datum: Der geben ist an dem nehsten dunrstag nach sanct Jergentag des 30 hailligen rytters da man zalt nach Christz geburt truwtzehenhundert und in dem LXXXX jar.

1678. *Machtolf von Cannstatt erhält von Anna der Sailerin, Ulrich Schmids sel. Tochter, Bürgerin zu Esslingen, ihre Hofstatt zu Cannstatt, wovon 6 Schilling Heller Zins gehen, nebst 15 Morgen* 35

---

[1]) *Juli 4.*

Acker zu Altenburg und einer Wiese zu Brie, wofür er jährlich 3 Scheffel Roggen, 3 Scheffel Haber, 2 Scheffel Dinkel (mit Esslinger messe und mit gûtem korn daz die geswornen ze Esslingen, die korn messent, ungevarlich dunkt daz ez gût korn sy) *und 1 Gans*
5 *unbeschadet allerlei Landschaden nach Esslingen liefern und auf jeden Morgen 5 Karren Mist führen soll. — Z. u. S.: Klaus Phfistor, Richter. — Siegler das Gericht. — 1390* (mitwochen vor sant Urbans tag) *Mai 18.*

Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel.

10 ***1679.*** *Johann Bräcklin, Senior der Augustiner in Esslingen, präsentiert kraft seines Nominationsrechts einen Kaplan für die Kaplanei Johannes d. T. in der Kapelle des Spitals zu Cannstatt. — 1390 Juni 14.*

Reg.: Neue OA.Beschr. Cannstatt 517.

15 ***1680.*** *Hermann Laimlin, Bürger zu Esslingen, bestimmt, dass von den 100 Gulden, welche ihm Bürgermeister und Rat jährlich schulden, nach seinem Tode bezahlt werden: seiner Hausfrau Adeln der Rotterin 18 Gulden; seines Bruders Haintz von Fellbach Kindern 16 Gulden, wovon sie seiner Muhme Mechthilt der Offnerin auf*
20 *Lebenszeit 6 Gulden zahlen sollen — sterben sie ohne Leibeserben, so sollen die 16 Gulden an seine Schwester Adelheid und ihre Kinder fallen, welche überdies 16 Gulden erhalten — seiner Schwestertochter Guta Behemin und ihren Kindern 10 Gulden, wofür sie und ihr Mann Haintz Beheim auf die 40 Gulden, die er ihnen an der Heim-*
25 *steuer verhiess, verzichten; zu einer ewigen Messe an St. Erhards Altar unten in der Kirche auf der Seite gegen den Neckar 16 Gulden, wozu 14 Gulden jährlich aus des Gnepfers sel. Haus und Hofraite in der Kirchgasse kommen, die mit 200 Gulden abgelöst werden können und die er 13 Jahre bezogen hat; den Dürftigen des Katharinen-*
30 *spitals in den Hafen und für sonstige Bedürfnisse 5 Gulden ewiges Geld, 1 Gulden auf seine Jahrzeit, die andern 4 an den 4 Temperfasten; geschieht dies in einem Jahr nicht, so sollen die 5 Gulden an einen Mesner und seinen jeweiligen Kaplan fallen; den Klöstern der Prediger, Barfüsser, Augustiner und Karmeliter*[1]*) je 1 Gulden*

[1]) *Die Ablösung dieser Gülte mit 15 Gulden beurkunden der Prior und Konvent des Karmeliterklosters. 1412* (donerstage vor sant Mathis tag) *Febr. 18. — Sp.A. L. 24, Fasz. 28. Or., Pg., anhangend Priorats- und Konventsiegel.*

jährlich auf seine Jahrzeit, die sie mit Vigilie, Seelmesse und allem was dazu gehört, begehen sollen, tun sie das in einem Jahr nicht, so erhalten die Herren der Pfarrkirche die Summe; Guta der Tuwingerin, Klosterfrau zu St. Klaren, seiner Stieftochter, 4 Gulden, welche nach ihrem Tod den Klosterfrauen zukommen, die seine Jahr- 5 *zeit mit Vigilie und Seelmesse begehen sollen — tun sie das in einem Jahr nicht, so fällt die Summe an einen Mesner und seinen Kaplan; der Leutkirche 6 Gulden jährlich zu einem ewigen Licht über seinem Grab, wovon 1 Gulden für die Bruderschaft der Kapläne und der Pfleger der Kirche abgeht; den Laienbrüdern hinten in der Leut-* 10 *kirche 1 Gulden auf seine Jahrzeit; armen Leuten zu einer Brotspende jährlich 3 Gulden; dem jeweiligen Mesner der Pfarrkirche 1 Gulden auf seine Jahrzeit. Auf pünktliche Ausführung der Bestimmungen sollen der jeweilige Mesner und Kaplan achten mit Wissen seiner Hausfrau. Er vermacht seiner Hausfrau 4 Gulden jährlich* 15 *aus Hans Stengels Haus und Hofraite, das jetzt Hans Mäler hat, mit 22 Scheffel Roggen, 15 Scheffel Dinkel und 2 Simri Erbsen jährlich, die er vom Spital um 400 Gulden gekauft hat und worüber er einen Brief mit dem Siegel der Stadt hat, mit der Bestimmung, dass der jeweilige Besitzer der Korngülte und der 4 Gulden wöchent-* 20 *lich Brot von 2 Simri Korn je zur Hälfte am Mittwoch und Freitag den Armen geben und an jeder Tempervasten 13 Arme speisen und mit Wein tränken soll; geschieht dies einmal nicht, so soll die Korngülte des betreffenden Jahres dem Spital und seinem Kaplan zufallen, wird aber die Korngülte abgelöst, so sollen die 400 Gulden beim Rat* 25 *hinterlegt werden, bis sie nach dem Gutachten des Rats und Laimlins Kaplans wieder in einer Gülte angelegt sind. Werden die 100 Gulden oder die 14 Gulden aus des Guepfers Haus abgelöst, so soll ein Viertel beim Rat hinterlegt werden, bis sie nach bestem Wissen wieder angelegt sind. Er behält sich für Lebenszeit das Recht der Änderung* 30 *und des Widerrufs vor. Hiezu geben Adel die Rotterin, Gůta Beheimin und Haintz Beheim ihre Einwilligung. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. — 1390* (nechsten afftermentagz nach sant Vitztag) *Juni 21.*

St.A. Stuttg.: Esslingen, Or., Pg., Siegel abgerissen. Aussen 17. Jahrh.: 35 **1390 die luna [!] post Viti vermechtung Hermann Lemblins und Adelheit Rotterin.**

1681. *Konrad Kürn verkauft an Irmel von Sielmingen, Bürgerin zu Esslingen, 8 Schilling Heller Gülte aus Hans Gerwigs Garten am Schelzwasen um 4 Pfund Heller. — Z. u. S.: Markward*

Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. — 1390 (sampstagz vor sant Ulrichs tag) *Juli 2.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1682. *Albrecht Stäntzing, Brotbäcker zu Esslingen, verkauft* 5 *an Hans Hůlwer, Vogt zu Urach, für die Herrschaft Württemberg sein Sechstel des Hofs zu Wolfschlugen, welchen der Tumme baut, um 5 Pfund 10 Schilling Heller. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. — 1390* (Margreten tag) *Juli 15.*

10 *St.A. Stuttg.: Nürtingen Weltl. B. 3a. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.*

1683. *Rüdiger von Steig* (Staige) *gelobt, sich mit dem Rechtspruch des Schultheissen und der Richter von Esslingen wegen seines bisherigen Streites mit der Stadt begnügen zu wollen und sie vor kein anderes Gericht zu laden noch sonst zu belästigen. — Siegler* 15 *der Aussteller, Hans von Schanbach und Rüdiger von Breitenstein. — 1390* (dez nechsten sampstags vor sant Laurencientag) *Aug. 6.*

St.A. L. 9, Fasz. 12 nr. 1. Or, Pg., anhangend Reste der Siegel.

1684. *Adelheid Kürnin, Albrecht Nallingers Witwe, die Brüder Rüdiger, Truhlieb und Eberhard, Rüdiger Kürns sel. Söhne, ver-* 20 *kaufen an Hans Bodeltzhofer, Schuhmacher, um 45 Pfund Heller bar 4 Pfund 5 Schilling Heller Gülten aus Häusern am Rossmarkt, es geben Brunin 6 Schilling, Heinrich Bener 5 Schilling 6 Heller, die Schmeltzerin 7½ Schilling, Kunz Bühler 1 Pfund, Kunz Stänger 13 Schilling, die alte Negelerin 5½ Schilling, der Tüwinger* 25 *8⅓ Schilling, der Haide der Feldbüttel* (veldgebůttel) *8⅓ Schilling, Hans Vetter 10 Schilling, Martin Wisgärwer 18 Schilling, die Gerwiggin 13 Schilling, Heinz Vetter 10 Schilling, der Schalôre 14 Schilling, die Lechlin 12 Schilling, Walter Liechtenstain 8 Schilling, der Mundelshain 6⅓ Schilling der junge Schmältzlin.* 30 *— Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. -- 1390* (Laurencien åbend) *Aug. 9.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Dieselben weisen der Pfarrkirche 5 Schilling Gülte wegen der Plufatin sel. und 3 Schilling 4 Heller wegen der Rynmännin, welche sie bisher aus der 35 *Hand gaben, auf 10 Schilling 2 Kapaunen Gülte aus Heinz Rulants Hofraite zu Rüdern an und verkaufen den Rest dieser um 1 Pfund 18 Schilling Würz-*

burger Pfennig. — Z. u. S.: Werner Mårterlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1391 (aftermentag vor sant Ulrichs tag) *Juni 27. — Ebd. in gleicher Form.*

1685. *Hans Mertzkern, Betha seine Frau, Hans Mertzkern d. J. und Renbolt Taler verkaufen an Konrad den Nagel, Domherrn zu Augsburg, ihren Hof zu Bernhausen, den der Dürremayer baut, mit 52 Jauchert Acker und 8 Morgen Wiesen, dazu Kunz Dürremayer ihren Leibeigenen* (der mit dem libe unser aigen ist) *als zins-, steuer-, dienst- und gültfreies Gut um 216 Gulden. — Siegler Hans Mertzkern d. Ä., Renbolt Taler und Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — 1390* (donrstagz nåch unser frŏwen tag alz siu ze himel enpfangen wart) *Aug. 18.*

Sp.A. L. 80, Fasz. 97. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Eberhard Senger d. Ä., Eberhard Senger sein Sohn, Konrad Bris der Müller, Luitgard seine Frau, Konrad Lobe, Katharine seine Frau und Adelheid Bürklerin verkaufen an Anna Gerlachin und ihren Tochtermann Hans Gerlach diesen Hof, den sie von Konrad Nagel geerbt haben, mit Zustimmung Konrad Vässlers, Dekans zu Esslingen, und Junker Reinhards von Remchingen, Vogts zu Pforzheim, um 250 rheinische Gulden. — Siegler der Dekan Reinhard von Remchingen und das Gericht zu Esslingen. — 1397 (Elspethen tag) *Nov. 19. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel Vässlers und der Richter.*

b) Hans Gerlach, Bürger zu Esslingen, verkauft an das Spital den Hof, den jetzt Heinz Mesner und des Dürrmaigers Tochter, seine Frau, um das Drittel der Frucht, 5 Pfund Heller Wieszins und 1 Pfund HellerWeglöse bauen, um 850 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — Siegler das Gericht. — 1418 (guttentag nach sant Johans tag ze sùnwenden) *Juni 27. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

c) Hermann Lang, Spitalmeister, Antonius Ebinger, Bann- und Gebietvogt, Hans Derrer, Jos Bodoltzhofer und Hans Schüchlin, Zunftmeister, Pfleger, beurkunden, dass sie damit 160 Pfund Heller, welche ihnen Bertold Röser, Frühmesser zu Echterdingen, gab, angelegt haben und ihm dafür zeitlebens an März 25 (unser lieben frowen tag in der vasten, als ir von dem engel verkunt wart) *10 Pfund Heller geben sollen. — Zeuge und Siegler wie oben. — 1419* (dinstag vor sant Urbans tag) *Mai 23. — Ebd. in gleicher Form.*

1686. *Elsbeth, die Witwe Eberhard Burgermaisters, und ihre Töchter Elsbeth, die Witwe Truchliebs des alten Kürn, und Agnes Burgermaistrin verkaufen an Peter Gotzman 2½ Morgen Weinberg an der Neckarhalde über Mettingen am Schenkenberg gelegen, unten an die Landstrasse stossend gegen das Sondersiechenhaus* (gen der siechen húslin) *und* Walthuser *gen., um 154 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das*

Gericht. — *1390* (dez hailigen crutz tag ze herbste alz ez erhôchet wart) *Sept. 14.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Dieselben verkaufen an Konrad den Wilden von Beutelsbach ihr Heu-
5 *zehntlein mit 3 Hofstätten daselbst um 12 Pfund Heller. — Z. u. S.: Werner Märterlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1392* (unser frowen aubent ze kertzwihin) *Febr. 1. — St.A. Stuttg.: Adelberg B. 7. Or., Pg., Siegel fehlt. — Reg.: Jäger, jur. Mag. 5, 109.*

b) Dieselben verkaufen an die Stadt Esslingen 20 Pfund 18 Schilling
10 *Heller an den vier Fronfasten fällige Gülte vom Zoll um 210 rheinische Gulden. — Siegler Werner von Neuhausen, Edelmann, und Markward Burgermaister, Bürger zu Esslingen, da die Ausstellerinnen keine Siegel haben. — 1392* (Urbans tag) *Mai 25. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 83. Or., Pg., anhangend Siegel an erster, Streifen an zweiter Stelle.*

15 ***1687.*** *Pfaff Johann Öwelshart von Wildberg, Spitalmeister, Hans Frik von Ehingen, Peter Gotzman und Peter Dotzinger, Spitalpfleger, beurkunden, dass sie dem Zunftmeister, den Zwölf und dem Handwerk der Ledergerber 80 Pfund Heller schulden, verleihen ihnen die Lohmühle gegenüber der Spitalmühle bis zur Bezahlung; hievon*
20 *sollen diese an nächsten April 23* (Gôrien tag) *6 Pfund und dann an jeder Fronfasten 4 Pfund Heller geben und die Mühle mit Geschirr* (schlissendem geschierr) *versehen, Schaden, welcher durch das Handwerk entsteht, ausbessern; wenn die Mühle von Güssen, Krieg oder Feuer ohne ihr Verschulden beschädigt wird, so soll sie*
25 *das Spital herstellen; wenn die Spitalmühle Wassermangel hat, sollen die Spitalknechte an dem Giessbett der Lohmühle absperren* (fürschútzen) *und das Wasser auf des Spitals Mühle leiten, die Lohmühle aber so lange keinen Zins entrichten; wenn das Spital die 80 Pfund um Nov. 11* (Martins tag) *zahlt, sollen die Gerber die*
30 *Mühle noch bis Fronfasten an Weihnachten behalten. — Z. u. S.: Werner Mårterlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1391* (gutemtag vor unser frowentag ze der liechtmisse) *Jan. 30.*

Sp.A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., anhangend Siegel.

1688. *Pfaff Konrad Kettener, Heinrich Mantz, Heinrich*
35 *Radmon und Heinrich Bader, Bürger zu Esslingen, zugleich für Albrecht Kettener, verkaufen an Albrecht Tegenhart, Bürger zu Stuttgart, alle Güter Ketteners zu Echterdingen um 53 Pfund Heller. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter zu Esslingen.*

— *Siegler das Gericht.* — *1391* (nechsten gutemtag vor sant Valentins tag) *Febr. 13.*

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 50. Or., Pg., anhangend Siegel.

1689. *Pfaff Dietrich von Donzdorf* (Donstorff), *Pfarrgeselle, und Konrad Schad, Bürger zu Esslingen, als Seelwärter Engles der* 5 *Krönlerin verkaufen an Konrad Amman den Fischer um 37 Goldgulden 1 Morgen Weinberg zu Obertürkheim unter der Kirche, welchen Hans Baiger gegen die Hälfte des Ertrags und 5 Schilling Heller baut, wogegen der Eigentümer Stöcke und Mist gibt. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. —* 10 *1391* (Gregorien tag) *März 12.*

St.A. Stuttg.: Kloster Kirchheim B. 23. Or., Pg., anhangend Siegel.

1690. *Walter Schönwalther*[1]) *verkauft an Heinrich Cruse, Schultheiss, 3/8 Morgen Garten vor dem Schelztor, wovon Eberhard Kötze 12 Schilling 5 Heller bezieht, um 6 Pfund 15 Schilling Würz-* 15 *burger Pfennig. — Z. u. S.: Werner Märterlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1391* (gutemtags nach sant Ambrosien tag) *April 10.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Hans Gotzman, Weingärtner, verkauft an denselben 1½ Achtel Garten am Schelzwasen auf dem Graben, wovon 6 Schilling Heller gehen, um 3 Pfund 20 *15 Schilling Würzburger Pfennig. — Zeuge und Siegler wie oben. — 1391* (aller hailigen åbend) *Okt. 31. — Ebd. in gleicher Form.*

b) Eberhard Kötz, Brotbäcker, verkauft an denselben 12 Schilling 6 Heller Gülte aus dessen Garten am Schelzwasen am Stadtgraben um 6 Pfund 10 Schilling Heller. — Zeuge und Siegler wie oben. — 1392 (Johans tag ze 25 sunwenden) *Juni 24. — Ebd. in gleicher Form.*

1691. *Adelheid, die Witwe Konrad Saltzmans, schenkt den Karmelitern zu Esslingen zum Seelenheil ihres Mannes 2 Schilling Heller aus ½ Tagwerk Wiese zu Zell im Kay* (gehay) *zwischen denen des Ulmer Spitals und des Klosters Sirnau gelegen, wovon* 30 *St. Johann zu Zell 1 Schilling Heller bezieht, an Mai 1* (Walpurg tag) *fällig, zur Begehung einer Jahrzeit. — Z. u. S.: Markward Burgermaister d. Ä., Richter. — Siegler das Gericht. — 1391* (Walpurg tag) *Mai 1.*

---

[1]) *Derselbe vermacht dem Spital seinen Weinberg, von welchem Johann Birmiter 7 Schilling 8 Heller Zins bezieht. — 1391* (Johans tag ze sunwenden) *Juni 24. — Ebd. in gleicher Form.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Fritz Bartsche und seine Frau Elsbeth Besmerin verkaufen an den Karmeliterbruder Johann Liutolt von Memmingen 7½ Mannsmahd Hagwiese an der Körsch unter dem Burgstall, welche Elsbeth als Mitgift erhielt und
5 *wovon die beiden Kapläne in der Heiligkreuzkapelle und am Stephans- und Marien-Magdalenen-Altar in der Pfarrkirche jährlich 5 Pfund Heller zu Besemers Jahrzeit erhalten, um 109 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Markward Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1398* (fritag nach unser frowentag alz ir unser herr von dem engel verkundet wart) *März 29. — Sp.A. L. 54,*
10 *Fasz. 55. Or., Pg., anhangend Siegel.*

b) Dieselben verkaufen an denselben 1½ Morgen Weinberg zu Uhlbach an der Troffelhalden, *den Hämerlin um das Halbteil baut, um 40 Gulden. — Z. u. S.: Markward Rotter. — Siegler das Gericht. — 1405* (sampstag nach unser frowen tag in der vasten, als ir unser herr von dem engel verkundet
15 wart) *März 28. — Sp.A. L. 119, Fas. 128. Or., Pg., anhangend Siegel.*

c) Hans Schultheiss, Hans Schultheissen sel. Sohn, verkauft an denselben 1 Pfund Heller Gülte aus dessen Weinberg im Uhlbach gen. Kohlgrube um 15 Pfund Heller. — Z. u. S.: Konrad Schuchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1399 (samstag vor sant Gregorien tag) *März 8. — Ebd. in*
20 *gleicher Form.*

d) Hans Böcger von Hedelfingen und seine Frau Liucga Häsmänin verzichten gegen 10 Pfund Heller auf alle Ansprüche an das Haus in der Bindergasse zwischen denen Hans Vogels und Bentzingers und alles andere Gut, welches Albrecht Häseman sel. dem Karmeliterkloster vermacht hat. —
25 *Z. u. S.: Konrad Schüchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1399* (fritag vor sant Urbans tag) *Mai 23. — Sp.A. L. 90, Fasz. 93. Or., Pg., anhangend Siegel.*

e) Bertold Vinsterlin und seine Frau Adelheid weisen dem Karmeliterkloster 2 Schilling Heller Gülte von ihrem Teil des Burgstalls zu Körsch,
30 *einem Wiesenstück an der Körsch und dem Acker hinter dem Burgstall für die Zeit ihres Lebens und nach ihrem Tod die Güter selbst an. — Z. u. S.: Konrad Schuchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1400* (gutentag vor sant Martins tag) *Nov. 8. — Sp.A. L. 54, Fass. 55. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1692. *Burkard Strümphel von Rommelshausen* (Rumoltzhusen)
35 *erhält von Konrad Vässeler, Dekan, Konrad Naslos, Kamerer, und dem Kapitel zu Esslingen 2 Mannsmahd Wiesen und Acker zu Endersbach* (Ändrispach ob dem Hiltifurt) *zu Erblehen um 1 Pfund Heller an Nov. 11* (Martins tag) *fällig. — Siegler der Priester Heinrich von Leutenbach* (Lutenbach), *Kirchherr zu Rommelshausen.*
40 *— 1391* (fritag nach sant Laurencientag) *Aug. 11.*

St.A. Stuttg.: Waiblingen geistl. B. 3. Or., Pg., anhangend Siegel.

1693. *Markward Burgermaister von Ulm gen. Kirchherr verkauft an Benz Schütze, Bürger zu Esslingen, 7 Schilling Heller*

und 1 Herbsthuhn an Nov. 11 (Martins tag) *fällig aus Benz Scherben Haus in der Bliensau zwischen denen Ulrich Scherpen und des Gesunden gelegen, um 2 Pfund 5 Schilling Würzburger Pfennig. — Siegler der Aussteller und das Gericht zu Esslingen. — 1391* (sampstagz nach sant Laurencien tag) *Aug. 12.* 5

St.A. Stuttg.: Adelberg B. 12. Or., Pg., anhangend Siegelreste an erster Stelle.

1694. *K. Wenzel erlaubt der Stadt Esslingen wegen Schulden und Armut, worein sie durch Kriege gekommen ist, Umgeld zu erheben und Verbrecher zu strafen* (das sie nu furbas mer in der stat 10 zu Esslingen ungelt uff ir eigen burger und nymanden anders mugen ordnen und uffsetzen, als sie sich in iren reten denne uf ir eyde erkennent mit dem merenteil, das ir stat nutz und notdurfft sey angeverde. Wir haben in ouch umb das, das boze lute getamelt[1]) und gestroft werden, solich genade getan, wa sie nu furbas vor- 15 lewmpte schedliche lute das fursten und herren landen und luten gemeinlich wissentlich were, ergreiffent und in ire gevenknusse bringent, das sie die noch solicher geschicht, die sie getan habent, umbeclaget in iren reten noch dem merentail ir erkentnusse wol vorurteilen, stroffen und uber sie richten mugen als sie sich uf ir 20 eide erkennent, das sie verschult haben ungeverlich . . und dise genaden sollen weren bis uf unser widerruffen). — *Siegler der Aussteller. — Zebrak* (Betlern), *1391* (Bartholomeus abent) *Aug. 23.*

St.A. Stuttg.: Esslingen, Or., Pg., anhangend Majestätssiegel mit Rücksiegel. Auf dem Bug: Ad relacionem Hinaczkonis de Weissenburg et Borzi- 25 wogii de Swinarz Franciscus Olomucensis canonicus; *aussen:* R. Petrus de Wischow. — *Auszug: Datt 1, 8. — Reg.: Reichstagsakten 2, 320 A. 2 (nach einem Vidimus von Esslingen für Weil 1546 April 6: St.A. Stuttg.: Weil der Stadt; vgl. Anm. z. U.B. n. 1448).*

1695. *K. Wenzel belehnt den Vogt und Pfleger des Katharinen-* 30 *spitals zu Esslingen mit der Hälfte des reichslehenbaren Gutes Plochingen, welches Bürgermeister und Rat von Esslingen für das Spital um Gottes willen von Konrad von Randeck gekauft haben.*[2]) *— Siegler der Aussteller. — Zebrak* (Betlern), *1391* (Bartholomeus abend) *Aug. 23.* 35

---

[1]) = *däumeln, mit Daumenschrauben foltern, peinlich untersuchen.* — [2]) *Vgl. n. 1253 d.*

St.A. Stuttg.: Ehemalige Reichslehen I Esslingen. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel: auf dem Bug: Ad relationem Hinaczkonis de Weissenburg et Borziwogii de Swynars Franciscus Olomucensis canonicus, *aussen:* R. Petrus de Wischow.

5 *a) K. Ruprecht erneuert diese Belehnung ganz ähnlich. — Siegler der Aussteller. — Bönnigheim* (Bunenkenn), *1401* (nehsten sontag vor sant Laurencientag) *Aug. 7. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelreste; auf dem Bug:* Ad mandatum domini regis Johannes Winheim, *aussen:* R. Bertholdus Dürlach. *— Sp.A. L. 106, Fasz. 113 und St.A. Stuttg.: Esslingen B. 20 je Vidimus der* 10 *Pröpste Heinrich von Adelberg und Johann von Denkendorf. 1412* (fritag nach sant Bartholomeus tag) *Aug. 26. — Reg.: Chmel n. 710 (nach Reichsregistraturbuch C).*

1696. *Hans von Schanbach, Edelknecht, verkauft an Heinrich Steinhöwel und seine Frau Mechthild, Bürger zu Esslingen, seinen* 15 *Hof zu Unterensingen, den Benz Silberberg baut, mit allem Zubehör* (in der ersten zelge, die man nempt Höchenrain, zwelif juchart ackers die sint gelegen an der herrschaft ze Wirtenberg äcker ainhalb und stossent uff der closterfrowen ze sant Claren äcker, zwo juchart daselbs gelegen zwischen der herren dez gotzhus ze Salmans-20 wiler und dez kircherren von Ånsingen äcker, die man nempt der Blåtschel, zwo juchart die man nempt den bömgarten, sind gelegen zwischan der egenanten herren von Salmanswiler und dez kircherren von Ånsingen äcker, dry juchart ackers uf dem berge gelegen und stössent an der von Salmanswiler und der von sant Claren äcker, 25 ain juchart ackers an dem Esslinger wege gelegen ainhalb an dez kircherren von Ånsingen und anderhalp an Hansen von Werdenöwe äcker, vier juchart ackers sint gelegen bi dem Goltbrunnen ainhalb an der von sant Claren und anderhalb an dez kircherren von Ånsingen äcker, zwo juchart ackers ligent bi dem Holderbach, ain-30 halb an der egerden und anderhalb an dez Haiden wise. So sind in der andren zelge gen Kúngon ab gelegen sechs und zwaintzig juchart ackers an ainem stucke ainhalb an der herrschafft ze Wirtenberg und anderhalb an der von sant Claren und dez kircherren von Ånsingen äckern, siben juchart ackers enhalb dem Herrenbach 35 gelegen ainhalb an der herrschafft ze Wirtenberg und anderhalb an der von Salmanswiler und der von sant Claren äckern gelegen, da den hailigen von Ånsingen aller jerlich usser den selben siben juchart ackers ain halb simerin öls ze zins usgat und nit me, zwo juchart ackers enhalb dem rode gelegen an sant Lienhartz pfrůnd 40 äcker ze Esslingen ainhalb und anderhalb an der von sant Claren äcker, zwo juchart die man nempt Kutzen äcker ainhalb an der

herrschafft ze Wirtenberg ackern gelegen und ziehent an den Esslinger wege, dry juchart ackers ouch an dem Esslinger weg gelegen an zwain enden an der herrschafft ze Wirtenberg und anderhalb an Hansen von Werdenöwe äckern, ain juchart ackers ist gelegen in dem Úptal an dez kircherren von Titzisöwe acker und ziuhet an den Esslinger wege. So sind in der dritten zelge, die man nempt Braitgun sechtzehen juchart ackers an ainem stuck gelegen ainhalb an der herrschafft ze Wirtenberg und anderhalb an der von sant Claren äckern, dry juchart ackers hinter den zônen gelegen genant in der öwe zwischan der von Salmanswiler und der von sant Claren äckern, zwo juchart ackers öch daselbs in der öwe gelegen zwischan der von Salmanswiler und der von sant Claren äckern, dry juchart ackers sind gelegen zwischan der von Salmanswiler und dez kircherren von Ånsingen äckern, die man nempt der Spechtzhart, ain juchart ackers uff dem berg gelegen zwischan Hansen von Werdenöwe und dez kircherren von Ånsingen äckern und dry juchart ackers die man nempt der Dreyer sind gelegen ainhalb an der von Salmanswiler wüsten äcker und anderhalb an der von Ånsingen gemainem gemerke. Item fünfzehen mansmad wisen, die sind bi dem dorff gelegen allernechste ainhalb an der herrschafft ze Wirtenberg der von Salmanswiler und der von sant Claren wisan und anderhalb an der kirchen von Ånsingen wisan, anderthalb tagwerk wisan in dem brüel gelegen zwischen der von Salmanswiler und der kirchen von Ånsingen wisan, ain tagwerk wismads in den Süssen gelegen an dez Bürers von Küngon wise. Item vier und zwaintzig morgen holtz daz man nempt Süssen an dez Bürers von Küngon holtz gelegen, sechs morgen holtz, die man nempt daz Nassach, und ain juchart ackers daby gelegen an dem Schmol von Zitzishusen. Item zwen bömgarten in dem dorff gelegen, der ain an der herrschafft ze Wirtenberg und der ander bomgart stösset veldshalb an die äcker) *mit folgenden Zinsen: von Hausman dem Fischer aus Haus und Garten 1 Pfund 4 Schilling, von dem Schmied aus Haus und Hofraite 1 Pfund 10 Schilling 8 Heller, 4 Herbsthühner und 1 Fassnachthuhn, von Gebel dem Schuhmacher aus Haus, Hofraite und Garten 18 Schilling, 6 Herbsthühner und 1 Fassnachthuhn, von Konrad Vetter aus Haus, Hofraite und Garten 14 Schilling, 1 Herbst- und 1 Fassnachthuhn, von Dietrich aus einem Garten 2 Schilling 6 Heller, aus einem andern 8 Schilling, den Zehnten von einem Hof zu Boihingen mit allen Rechten* (an ëhäfftin an zwingen an bännen an vogti an vogtrechten

an gerichten an húsern an hofstetten an schiuren an bomgarten an garten an åckern an wisan an wasen an zwi an holtz an holtzmarkan an waide an velde an witraitin an egerden an ŏwen an werde mit wegen mit stegen) *und mit Asylrecht* (wer der wåre der 5 ze Ånsingen unzucht oder frevlinan tåt oder begieng und uff den selben hof kåme und entwiche, daz ouch der oder die selben fryung daruff hånt und haben súllent. Darzu sullen mit namen daz hirtenampt, daz schútzenampt und daz mesen ampt daselbs ze Ånsingen dehainost verlúhen, besetzt noch entsetzt werden denn allewegen 10 mit wissent, rat und willen dez der ie uff dem hofe sitzt). *Hiefür erhält er 500 rheinische Gulden, wobei die Pflichten des derzeitigen Maiers noch ausführlich bestimmt werden und wobei sich Hans von Schanbach zur Gewährleistung verpflichtet. — Siegler der Aussteller, der Propst Friedrich von Denkendorf, Konrad Nagel, Domherr zu* 15 *Augsburg, Rüdiger von Breitenstein und Konrad der Ungelter, Richter zu Esslingen. — 1391* (nechsten sampstag nach sant Gallen tag) *Okt. 21.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., Pg., anhangend 5 zerbrochene Siegel.

1697. *Meister und Pfleger des Spitals zu Esslingen beurkunden,* 20 *dass ihr Streit mit Adelheid Sprengerin von Stuttgart wegen Wässerung ihrer Wiese zu Möhringen, Reinigung einiger Gräben und Erhaltung eines Zaunes von den Richtern von Möhringen entschieden wurde. — 1391 Nov. 8.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 56. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel. — 25 *Die entsprechende Urk. von Adelheid Sprengerin ebd. Or., Pg., anhangend Siegel der Stuttgarter Richter Konrad Vöginger und Heinrich von Döffingen.*

Wir phaff Johans Ówelshart von Wiltperg bi den ziten spitalmaister dez spitals sant Katherinen ze Esslingen, die bruder die swestran und die | durfftigen gemainlich dez selben spitals und 30 ouch wir dez selben spitåls pfleger mit namen Hans Frik von Ehingen, Clås Phfistor und Peter Dotzinger | verjehen offenlich fur uns und fur alle unser nachkomen mit disem brieff und tuen kunt allermenglich, alz wir von dez egenanten spitals wegen | uff ainer site und die erber frowe Adelhait diu Springerin burgerin ze 35 Stůgarten uff der andren site sôlicher zwaiung und stôsse, die wir mit ainander gehebt haben von dez wåsserns wegen ir wise ze Môringen gelegen komen und gegangen sien uff die erbern manne Gôtzen Grieben und Hansen den Wirt zwen richter ze Môringen

und uff die andern richter gemainlich ze Möringen, also wie sy uns uff baider site darumb uszrichten und entschieden, daz ouch wir dabi beliben wölten, und die ouch uns alz recht schidlúte von unser bett^{e} wegen darumb also ussgericht und entschaiden hânt uff baider site mit unserm wissen und gůtem willen, daz diu vorgenant Adelhaid Sprengerin und alle ir erben und ouch wer die egenante wise nů fúrbaz mer ingewúnne oder inne hett, die selben wise ie dez jârs besunder achtzehen tag und nächte wässern sullen und sullen daz wasser allewegen niemen von dem bache ze Möringen aller nechste bi der Säldnerin tor und die egenanten achtzehen tag sullen und mugen sy ze drin mâlen in dem jâr niemen, wenne sy wende und súllen allewegen zů ie dem mâl an dem sampstag ze nacht anvahen ze wässern und daz wasser die sechs tag und nachte haben, bis die egenanten achtzehen tag ie dez jârs ze drin mâlen erfollet werdent âne alle geverde. Und wäre ouch daz in dehainost in den selben tagen daz wasser von iemant genomen wúrde, der recht darzů hett, alz dike daz beschâch, alz dike súllent ouch diu vorgenanten Adelhait und ir erben und wer die egenant wise inne hett, daz wasser ander tag niemen, die vorgenant wise ze wässern, bis die egenanten achtzehen tag ze drin mâlen ie dez jars erfollet werdent âne alle geverde. Und den graben da der bache inne gat, súllen wir und unser nachkomen von dez egenanten spitâls wegen ëweelich, wenne ez nötdurftig ist, romen und fegen bis uff iren brúgel, dez ain benúgung sÿ, âne alle geverde âne der egenanten Adelhaiten der Sprengerin und ir erben und nachkomen schaden und umbe den graben, der zwischan ir wise und under dez spitâls halden ob irem brúgel hin gât wenne dem selben graben notdurftig ist ze fegen, so súllen siu und ir erben und wer die wise inne hât, zwen arbaiter darzů schiken und daz spitâl ainen arbaiter ouch darzů schiken, die ouch allewegen den selben graben âne widerrede sullen romen und fegen, wenne er dez notdúrftig ist, alz lange bis dem graben genůg beschicht âne alle geverde. Und wenne ouch daz wäre, daz der maier, der den brúgel inne hat oder wer in inne hett, den zune da man daz höwe heruss füren sol, uffbräche, alz dike daz beschâch, alz dike sol och er den wider vermachen, alz dike aber der selb zune von dez spitâls wegen uffgebrochen wirt ald ob iemant anders usgenomen des der den brúgel inne hett, den zune uffbräche, alz dike sol der selb zune von dez spitâls wegen wider vermachet werden âne alle geverde. Wan öch daz allez von alter und von rechts wegen also herkomen ist, und wan

die vorgenanten richter ze Móringen alle vorgeschriben sache ussgesprochen und entschaiden hânt, alz vor beschaiden ist, so versprechen wir für uns und für alle unser nachkomen dabi ze beliben nach ditz brieffs sag âne alle geverde. Der ding aller ist geziug
5 und satzman der erber man Wernher Mârterlin, ain richter ze Esselingen, mit dem wir ditz sache besetzt und vor im verjehen haben und der ouch durch unser bett willen der richter ze Esslingen geziugnuss insigel âne schaden im selb und den richtern zů ainer wâren geziugnúss und bedâchtnúss aller vorgeschriben sach
10 offenlich gehenkt hât an disen brieff, der geben ist an der nechsten mitwochen vor sant Martins tag, do man zalt von Crists gebúrt driuzehen hundert jâr und ains und niuntzig jâr.

1698. *Albrecht Ståntzing, Brotbäcker, verkauft an Fritz Schuhmacher von Kemnath* (Kempnaten) *2 Pfund Heller Gülte aus*
15 *seinem Haus vor dem Oberesslinger Tor zwischen denen Hâcgelmans und Werner Kochs gelegen, um 22 Pfund Heller. — Z. u. S.: Konrad Ungelter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1391* (donrstagz vor sant Katherinen tag) *Nov. 23.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

20 ***1699.*** *Heinrich Kruse, Schultheiss, Peter Gotzman, Bürgermeister, Hans Frik von Ehingen, Markward Burgermaister, Heinrich Stainhöwel, Klaus Pfister, Wernher Märterlin, Konrad Ungelter, Hans Kaiservischer, Marward Rotter, Johannes Birmiter, Hans Nallinger und Michel Kürrenburg Krämer, Richter zu Esslingen,*
25 *beurkunden, dass vor ihnen, als sie bei den Predigern in der Ratstube um Erb und Eigen richteten, Konrad Kunzen Sohn von Hardt, sein Bruder Heinz, Konrad Gebur und Konrad des Aubels Sohn klagten, sie hätten von Hans Hipp den Hippenhof zu Rommelshausen um 5 Scheffel Roggen, 7 Scheffel Dinkel und 6 Scheffel Haber*
30 *jährlich, ausgenommen wenn in Kriegszeiten nichts wächst, erhalten und jetzt wolle er sie höher treiben, dass dagegen Hipp angab und nachher beschwor, der Hof sei um je 6 Scheffel Roggen, Dinkel und Haber ohne Rücksicht auf Krieg und Landschaden verliehen und sie hätten binnen Jahresfrist Haus und Scheuer darauf bauen sollen. —*
35 *Siegler die Stadt. — 1392* (nechsten gutemtag vor sant Anthonientag) *Jan. 15.*

Sp.A. L. 110, Fasz. 118. Or., Pg., anhangend Siegel.

1700. *Heinrich Kruse, Schultheiss, Peter Gotzman, Bürgermeister und Richter, Hans Frik von Ehingen, Markward Burgermaister, Heinrich Stainhöwel, Klaus Phfister, Werner Mårterlin, Konrad Ungelter, Hans Kaiservischer, Markward Rotter, Johannes Birmiter, Hans Nallinger und Michel Kürrenburg, Krämer, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Friedrich der Propst, Albrecht der Prior und der Konvent des Klosters Denkendorf klagten, sie würden an ihrem Fischwasser, wie schon Bertold Herwart sel., der es zu Leibgeding hatte, von Hans dem Åninger zu Waiblingen und den andern Besitzern von Fischwassern, Hermann Kruse, Heinrich und Rüdiger den Kurtzen, Betha Mentellerin Konrad Åningers Witwe u. a., beeinträchtigt. Nachdem ein vom Rat in Gegenwart der Parteien — auch Hans Åningers, der sich nicht in die Stadt getraute — im Vogelsang vor der Stadt an Jan. 24* (mitwochen nach sant Augnesentag) *vorgenommener Vergleichsversuch misslungen und ein erster Gerichtstag ergebnislos gewesen ist, entscheiden sie in folgender Weise:* Und uff denselben fritag[1]) leiten wir baider vorgenanter parthye brieff fur uns zů den bredigern in der råtstuben, da waz aber ain abgeschrifft ains brieffs gegeben und besigelt under unser stat ze Esslingen grössem insigel,[2]) derselb brieff wiset und seit aigenlich, wie probst Woltpolt und daz capitel der kirchen dez hailigen grabes ze Denkendorff sant Augustins ordens in lipdings wise etlichen personen die egeschriben vischentzen und wasser vor ziten ze kouffent geben hetten und derselbe brieff beschiede aigentlich, daz diu vischentz anhůbe in dem Neckerflusse under dem můnster ze Sirmnöwe an dem buwe, der daz were haisset, und züge sich hinab an den turn in dem frowencloster zů dem crůtze in dem winkel gelegen und aber von dem egenanten were und züge sich bis an der Nallinger můlin bi dem kirchoff. Do hetten die vorgenanten Hans Åninger und sin gemainer brieff under richter insigele ze Esslingen besigelt, die seiten und wisten zaichen von ainem velwen[3]) oberhalb dez egeschriben turn bis an ainen markstain in ainer hegge genant dez Ösers wingart uff ainer site und uff der andern site bis in den spitz° dez Vogelsangs und derselb Hans Åninger und sin gemainer hetten ouch vormålz mit fürsprechen vor uns fürgezogen, daz die zaichen mit redlichen undergengen also gezaichnet und herkomen wåren. Und aber nach baider vorgenanter

[1]) nach sant Augnesen tag: *Jan. 26.* — [2]) *Die Urk. Wolpolts ist U.B. 1 n. 390; die Abschrift mit dem grossen Stadtsiegel ein Vidimus von 1323; vgl. U.B. 1, 174 Z. 19.* — [3]) *Weidenbaum.*

taile fúrleggung rede und widerrede und ouch nåch sölicher kuntschafft und brieff lute und sage, die wir uff baider site darumb aigentlich verhörten, alz vorbeschaiden ist, do ertailten wir vorgenante richter mit gemainer ainhelliger volge und urtail: möcht
5 der egenant probst Fridrich darstan vor unserm pfarrer hie ze Esslingen und dez uff dem hailigen ewangelig[a] sweren ainen gelerten aide zů Got und zů den hailigen in der wise alz ain prelåte billich sweren sölt, alz balde er erindert wúrde, daz man im und dem gotzhus daz egeschriben wasser und vischentze von dem turn
10 bis uber sich uff an den egenanten velwen und markstain irrti und entwårti, daz er daz denne do zemåle in sin clage genomen und ervordert habe und daz ouch im umbe den undergang, alz ain markstain in dez egenanten Ösers seligen wingarten gesetzt und ain zaichen an dem egenanten velwen gezaignet ist, weder kunt
15 noch wissent sÿ und wenne er dez also geswere, daz denne daz wasser und vischentz bis an den egeschriben turn an der ringkmur an der egg in dem egenanten frowencloster zů dem crútze in dem winkel gelegen und schnůrschlecht hinuber und ouch bis an die obren solen der mulin underm kirchof gelegen und ouch schnůr-
20 schlecht hinúber sin und dez egeschriben gotzhus beliben sulle, doch der stat ze Esslingen an den vischhúsern und an andern irn gewonhaiten und rechten unschådlich und von dez schadens wegen darumbe sölten sy im nichtzit gebunden sin ze widerkeren, wan sÿ in der mainung nåch ir brieff sagen wåren, daz in und irem
25 wasser daz zůgehören sölte. Der urtail benůgt sy wol und an stett schwůr der egenant probst Fridrich den aide in aller der wise alz im ertailt wart. — *Siegler die Stadt.* — *1392* (nechsten fritag nach sant Angnesen tag) *Jan. 26.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf, Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

30 ***1701.*** *Ruf Spüte und Konrad Erler von Oberesslingen erhalten von Johann Öwelshart von Wildberg, Spitalmeister, 6 Morgen Acker zu Zell zwischen Heusteig und Holenbrunnen an der Landstrasse gelegen, welchen sie zu einer Wiese machen wollen, um 4 Pfund Heller an Sept. 29* (Michels tag) *fällig, zu Lehen. — Z. u. S.:*
35 *Konrad Ungelter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1392* (aftermentag nach sant Mathis tag) *Febr. 27.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Pfaff Johann Öwelshart von Wildberg, Spitalmeister zu Esslingen, und die Spitalpfleger Hans Frik von Ehingen, Klaus Phfister und Peter

Dotzinger verkaufen an Bertold von Riedlingen (? Růdlingen), *Kirchherrn zu Rietenau* (Rietenow) *und nach seinem Tode an den Konvent zu Backnang 1 Pfund 5 Schilling Heller, 1 Huhn und 1 Simri Korn Gülten aus verschiedenen Gütern zu [Unter]weissach* (? Wissach) *um 22 Pfund Heller. — Z. u. S.: Werner Märterlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1392* (nechsten 5 mentag vor dem palmtag in der vasten) *April 1. — St.A. Stuttg.: Stift Backnang, Or., Pg., anhangend Siegelrest.*

b) Wernlin Trútwin von Bernhausen beurkundet, dass er von Pfaff Johann Öwelshart von Wildberg, Spitalmeister, und den Spitalpflegern zu Esslingen des Spitals Hof zu Bernhausen mit Haus, Scheuer, Hofraite und allem 10 *Zubehör zur Bebauung erhielt unter folgenden Bedingungen: er hat alles Stroh zu Mist zu machen; zwischen Sept. 29 und Nov. 11* (Michels tag — Martins tag) *nach Esslingen zu liefern 4 Scheffel Roggen, 6 Scheffel Dinkel, 5 Scheffel Haber, 6 Schilling Heller Wiesgeld, 2 Hühner an Nov. 11, 1 Simri Öl, 100 Eier am Osterabend und beim Abgang 10 Schilling Heller zu Weglöse; er setzt als* 15 *Unterpfand 1 Mannsmahd Wiese zu Bernhausen* uf Ämerlant *gen. die Hochwiese und 2 Morgen eigenes Holz gen. des von Horb* (Horöw) *Holz; verpflichtet sich, nur gutes Korn zu liefern* (daz mit der wannen schŏn gemachet werden sol und daz kouffmans gůt sy). — *Siegler Wernher und Heinrich von Neuhausen. — 1392* (fritag nach sant Bartholomeustag) *Aug. 30. — Sp.A. L. 60,* 20 *Fasz. 77. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.*

c) Albrecht, Schultheiss zu Untertürkheim, Hug Plieningers sel. Sohn, erhält von Pfaff Johann Öwelshart von Wildberg, Spitalmeister, für sich, seine Frau Adelheid und seine Kinder Hug, Albrecht, Hänslein, Agnes, Ännlein, Adelheid und Irmel auf Lebenszeit $1^1/_2$ Morgen Weinberg zu Untertürkheim 25 *an der Ebene über der Kelter zu Lehen um ein Viertel des Ertrags, während nach ihrem Tod ihre Erben ein Drittel geben müssen. — Z. u. S.: Konrad Ungelter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1393* (gutentag nach unser frowen tag kertzwihin) *Febr. 3. — Sp.A. L. 123, Fasz. 132. Or., Pg., anhangend Siegel.*

d) Konrad Stŏklin, Wagner, seine Frau Liutgart und deren Bruder 30 *Eberhard Bŏtzner verkaufen an Johann Öwelshart von Wildberg, Spitalmeister, um 20 Pfund Heller bar 1 Pfund Heller Gülte aus dem Haus zunächst vor dem Mettinger Tor und 1 Pfund aus dessen Hälfte gegen die Stadtmauer, wovon die Präsenz 6 Schilling, die Leutkirche 2 Schilling, der Katharinenaltar 2 Schilling und der Bachmayer 1 Pfund beziehen. — Z. u. S.: Hans* 35 *Nallinger, Richter. — Siegler das Gericht. — 1393* (Mathis aubent) *Febr. 23. — Sp.A. L. 38, Fasz. 39 in gleicher Form.*

e) Margarete, die Witwe Albrecht Bempels, schenkt dem Spital $1^1/_2$ Pfund Heller Gülte von einer Fleischbank zur Verteilung an die Dürftigen am Sonntag Invocavit (wissen sunnentag) *und bestimmt, wenn dies versäumt wird, solle* 40 *$^1/_3$ ihr oder ihren Erben gehören und $^2/_3$ nach Gutdünken verteilt werden. — Z. u. S.: Hermann Kruse, Richter. — Siegler das Gericht. — 1395* (aftermentag nach sant Urbans tag) *Juni 1. — Ebd. in gleicher Form.*

f) Wolf Maiser gen. der Glisser, Edelknecht, verkauft an das Spital zu Esslingen 5 Leibeigene zu Möhringen (min aigen lút, die ich ze Mŏringen 45 gehebt hân mit namen . . . . .[a]) die mit dem lib min aigen gewesen sind) *um*

a) *Die Namen sind nicht eingetragen.*

4 rheinische Gulden. — Siegler der Aussteller, Wolf von Frauenberg und Hans von Neuhausen zu Hofen gesessen, Edelknechte. — 1395 (mentag vor sant Katherinen tag) *Nov. 22. — St.A. L. 168, Fasz. 259. Or., Pg., anhangend Siegelreste.*

5 *g) Hans Stocke erhält vom Spital zu Esslingen dessen Hof zu Kornwestheim mit 50 Morgen in der Zelge gegen das Holz und je 55 Morgen in den Zelgen gegen das Kreuz und den Stammheimer Grund und Wiesmahd ausgenommen Landacht, Zinsen und Gülten zu Lehen, wofür er an Sept. 29* (Michels tag) *der Herrschaft Württemberg 12 Scheffel Roggen nach Stuttgart,*
10 *Marbach oder Asperg, und dem Spital 3 Scheffel Roggen und je 15 Scheffel Dinkel und Haber liefern soll, letzterem in gefährlichen Zeiten auf Erfordern auch früher unbeschadet durch Krieg, Hagel oder Misswachs, ausgenommen Kriege, die wegen der Stadt Esslingen entstehen, oder den Fall, dass das Spital die Frucht nicht zur Zeit abholt; er muss ferner die Landacht, wenn sie nicht*
15 *verliehen ist, einführen und aufbewahren, wofür er das ausgedroschene Stroh erhält. — Siegler Junker Hans von Stammheim und Ulrich, Pfarrer zu Kornwestheim. — 1399* (fritag nach sant Angnesentag) *Jan. 24. — Sp.A. L. 94, Fasz. 100. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

h) Konrad Rosslin gen. Männlin verkauft an das Spital ½ Morgen
20 *Weinberg hinter dem Holz an des Spitals Schelzhalde stossend, um 9 Pfund Heller. — Z. u. S.: Konrad Schůchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1399* (mitwoch nach sant Gregorien tag in der vasten) *März 19. — Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.*

i) Heinrich Kruse gen. der alte Schultheiss und seine Frau Kunigund
25 *vereinbaren mit Peter Dotzinger, Verwalter der Spitalgüter im Auftrag des Rats, und den Spitalpflegern, dass sie das Haus mit Hofraite und Keller an der Katharinenkirche, welches Pfaff Johann Owelshart zu Leibgeding hatte, ebenfalls zeitlebens bewohnen sollen, dass dagegen nach ihrem Tod ihre Güter an das Spital fallen sollen; sie behalten sich aber vor, die Güter nötigenfalls*
30 *zu veräussern, ausgenommen 1 Morgen Weinberg zu Mettingen, ½ Morgen in der Pliensau auf der Schütte* (schüttin) *und ¼ Morgen in den Gärten: sie bestimmen, wenn sie noch Kinder bekommen, solle diese Ordnung ungültig sein und sie sollen dann für jedes Jahr, welches sie in dem Hause wohnten, 8 Pfund Heller zahlen. — Z. u. S.: Konrad Schůchlin, Richter. — Siegler das Gericht.*
35 *— 1400* (fritag nach unser frowen tag den man nempt den jüngern alz sin geborn wart) *Sept. 10. — Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1702. *Konrad Wedler von Sulzgries, Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass er Agnes der Holdermännin von seinem Gut zu Sulzgries in den Erlen 12 Schilling Heller Gülte geben soll, da sie*
40 *ihm ein weiteres Pfund erliess wegen Verwüstung des Gutes durch Krieg. — Z. u. S.: Werner Märterlin. — Siegler das Gericht. — 1392* (unser frowen aubent alz ir unser herre von dem engel verkůnt wart) *März 24.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1703. *Anna, die Witwe Heinrichs von Gröningen, verkauft an Heinrich Lüge um 13 Pfund 6 Schilling 8 Heller bar 1 Pfund 5 Schilling Würzburger Pfennig Gülte von* $1^1/_2$ *Morgen Weinberg an den* Grässlern, *wovon nur der Zehnten geht, und bestimmt, wenn die Zinsen zu Esslingen in Hellern bezahlt werden, sollen 2 Pfund Heller gegeben werden. — Z. u. S.: Werner Marterlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1392* (fritag nâch sant Urbans tag) *Mai 31.* 5

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1704. *Bürgermeister und Rat von Esslingen verordnen, dass von Gütern, welche aus der Steuer fallen, der zehnte Teil als Anzahl erhoben werden soll. — 1392 Juli 8.* 10

St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 16 b.

Wir der burgermaister, råt und die zwen und zwelif dez grossen rätz haben geordnet und gesetzt von sôlicher schuld wegen, darin wir gefallen sien, was gûts nû fúrbas hie ze Esslingen sich 15 verenderty und uss der stiur vieli es wêr von erbs, von zûgelts, von selgerêtz von gemachts oder von welher anderr sach wegen das wêre oder wie sich das fûgty, das denne der oder die, die sôlich gût inniement und ufhebent, sy sien gaistlich oder weltlich gelich den zehenden tayl davon ze anzale an der stat notdurft und 20 schulde geben súllent und was ligender güter uzlúten, die nit burger wêren also in der stîur, gevieli, allediewcyl dieselben uzzlút sôlichiu gût inn hand, die súllent ouch die verstiuren und verdienen als ander ingesezzen burger ze Esslingen und dieselben sind nit gebunden anzale davon ze geben, es wär denn[e] das sy sôlichiu ligendiu güter 25 verkouften. Als dik das beschicht, so sol allwegen von demselben gelt der zehende tayl ze anzale geben werden ane alle widerrede. Diz ist geschehen an dem nehsten gûtemtag nach sand Ůlrichs tag do man zalt von Crists gebúrte driuzehenhundert jar und darnach in dem zwaiundniuntzigosten jare. 30

1705. *Konrad Schulthaiss und seine Frau Anna Herrenbergin beurkunden, dass sie dem Heinrich Rise von ihrem Gesäss zwischen denen Heinrich Üsingers und Heggbachs des Küfers gelegen 2 Pfund 10 Schilling Heller Zins geben müssen und zwar nach Entscheidung des Gerichts entweder in Hellern oder der gangbaren Münze* (so vil 35 múnss und werung alz dene ze Esslingen dafur genge und gâbe

ist). — *Z. u. S.: Konrad Ungelter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1392* (Margrethen tag) *Juli 15.*

St.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1706. *Städtische Verordnung über Annahme von Geschenken*
5 *durch Mitglieder der Behörden, Verkauf von Zins- und Lehengütern und Schicken von Geschenken an Festen. — 1392 Juli 21.*

St.A. L. 8, Fasz. 11 n. 14. Abschrift aus dem 16. Jahrh.

Wir der burgermaister der rat alle burger und diu gemainde gemainlich rich und arm der statt zu Esslingen veriehen offenlich
10 mit disem brief und tun kunt allermenglich, das wir mit guter vorbetrachtung mit gemainem rat uf unser aide, die wir der statt ze Esslingen gesworn haben, gelopt versprochen und verhaissen haben und sullent ouch alle die, die nach uns in den rat koment, ouch zu den hailigen sweren, allez dass stäte ze halten und ze
15 haben, daz hienach an disem brief geschriben stat ane alle geverde. Das ist dess ersten das ein ieglich burgermaister hie ze Esslingen, ain ieglich richter, ain ieglich ratherre, ain ieglich zunffmaister und alle die, die zu dem rat erwelet werden, in die aide niemen sulen, die sie dem rat und der statt swerent, dass sy noch niemant von
20 iren wegen kain gabe noch myete weder von gerichts noch von ratz wegen nit nyemen sullent weder von gaistlichen noch von weltlichen lüten noch von niemant anders ungevarlich, welher aber dass uberfüre oder welher unser burger solich gäbe und myete gäbe und dass kuntlich wurde offenbar, der oder dieselben sullent
25 iglicher sunderbar funfzig gulden guter und gaber an unser statt ze Esslingen geben und ouch darzu zehen jar die stat und den zehenden ze Esslingen romen. So haben ouch wir gesetzt, welcher unser burger hie ze Esslingen solichiu gut hat die inderhalb oder usserhalb unser statt ehafftin zwingen und bännen gelegen sint, da erster
30 zins uss gat oder die zum halbtail zum drittail oder zum vierttail verlihen sind, also dass die aigen solicher gut nit ir sind, und dieselben gut kouft oder verkouft, der oder dieselben, die[a] also kouffent oder verkouffent, sullent dem oder den, die ersten zins daruss hant oder der die aigen sind, den kouf ungevarlich ver-
35 künden und sullent denn der oder dieselben, die ersten zins darus hetten oder der die aigen wären, in den nächsten acht tagen nach

a)—a) *Auf dem Rand von gleicher Hand nachgetragen.*

der verkündung lihen oder mit irem baren gelt und aigenlichen gut lösen, als es verkouft ist, und dess sweren ainen gelerten aide zu den hailigen mit ufgebotten vingern ob sin der nit enbern wil der verkouft hat und denn daz oder dieselben gut im selb jar und tag behaben ane alle geverde. Und wolt ouch denn der lehenherr dez 5
nit enbern, so sol der, der verkouft hat, zu den hailigen sweren ainen gelerten aide, dass er umb als vil bars geltz als ez denn gelöset ist, vormalz ungevarlich verkouft habe. Wolten aber die lehenherrn solicher gut nit in der egenant friste an sich lösen, so sûllent sy daz oder dieselben gut lihen und sûllent denne der oder 10
die, die solichiu gut enpfahent in ze hantlon geben zwen wiss hantschuch oder ain schilling Haller dafür. Es soll och niemant hie ze Esslingen nach der stat almainde noch nach der statt gemainem gut nit stellen, wer dass uberfüre das kuntlich were oder wurde, der sol die vorgeschriben pen liden und der verfallen sin. 15
Es sol och niemant hie ze Esslingen dem andern zu den hochziten nichtzit senden denn gaistlich lüte es sien man oder frowen die sol disiu gesetzt nit berüren. Wir sullen und wellen ouch ainem burgermaister, der y dess jars genomen wirt, aller jerlich zehen pfund Haller richten und geben von der stat gemainem gut umbe 20
daz, daz er ainen knecht dess bass gehaben müge. Doch haben wir uns selb den gewalt behalten und usgesetzt, dass wir dise hievorgeschriben gesetzt und ordenung mit der gemainde gemainlich oder mit dess merern tails der gemainde willen und wissen wol gemindern gemerren oder allerding widerruefen mügen one geverde 25
und dess allez ze warem und offem urkund und zu ainer bedachtnusse aller diser hievor geschriben dinge so haben wir unser aller und unser stat gemains insigel offenlich gehengt an disen brief, der geben ist an dem nechsten sunentag nach sant Margrethen tag da man zalt von Christs geburt druzehenhundert jar und darnach 30
in dem zwai und nunzigosten jar.

1707. *Regimentsordnungen. — 1392 Juli 21; 1401 Juli 9;*[1]) *1414 Juli 22.*[2])

St.A. Stuttg.: Esslingen, Or., Pg., anhangend Siegel. — Gedr.: Jäger, jur. Mag. 5, 19—24. 35

---

[1]) *St.A. Stuttg.: Esslingen, Or., Pg., anhangend Siegel; Auszug: Jäger jur. Mag. 5, 24. — Wichtige Abweichungen im Text dieser Ordnung sind als Varianten gegeben.* — [2]) *Ebd. in gleicher Form; Auszug: Jäger jur. Mag. 5, 24—26.*

Wir [1]) der burgermaister, der râte und diu gemainde ûberale der stat ze Esslingen vergehen offenlichen mit disem briefe und tûin kunt allen den, die in ansehent, lesent oder hôrent lesen, das | wir mit gûter vorbetrahtung durch armer und richer der stat
5 ze Esslingen gemains nutzz willen geordnet haben *[1]* das nû fúrbas mer die zwelif richter, die sechs rätherren und die | dryzechen zunftmaister, die yetzo gesetzt sind und das gericht und den râte gesworn hand als sitt und gewonlich und von alter herkommen ist, an dem râte ze Esslingen beliben und das | beste [2]) râten und tûn
10 súllen, alle die weile sy nit verândert sind, noch davon gesetzt werdent, als hernach beschaiden ist. *[2]* Dem ist also, das alliu jar in der dritten wochen vor sand Jacobs tag [3]) die drytzehn zunftmaister, die das jar in den râte gegangen sind, berätenlich darúber sitzen und ze [4]) räte werden [4]) súllen, ob der egenanten zwelif richter
15 und sehs rätherren dehainer ze verândern oder ze verkerent sy, es sy von alter, von sömnúzze, von krankhait, oder von welher andrer sach wegen das sy redlich und ungevarlich. Als menigen oder welhen sy denne also in [5]) derselben zit uff ir ayde [5]) mit dem merern tayle ir erkantnúzze ândrent oder davon haizzent gân, es
20 sien richter oder rätherren, des súllen sy vollen gewalt han. Dieselben súllent ouch âne widerrede und âne alle râche denne davon stân und sol ouch denne dene das an iren eren kainen schaden bringen in kainen wege all die weil das nit redlich verschult wirt âne gevârd. Und söllent andere an derselben stat setzen und
25 niemen uss in selber und uzz den burgern und der gemainde úberale der stat ze Esslingen, dye sy uff ir ayde die nútzzosten und besten darzû dunkent sin, âne gevârde. Und die, die sy ye also ersetzent, die súllent ouch jârlichen den râte und das gericht sweren, als sitte und gewonlich und ouch von alter herkomen ist, âne alle
30 gevârde. *[3]* Und darnach uff den sunnentag [6]) vierzehen tag vor sant Jacobs tag so sol sich ain yeglichiu zunft gar und gentzlich besamnen âne gevârde und sol ouch ain yeglichiu zunfte des ersten voran dry uzzer in erwelen, ob sy wellent den vôrdrigen iren zunft-

---

[1]) *1414:* Wir burgermaister und râte und die burger gemainlich rych und arm der statt Esselingen vergehen offenlich und tûn kunt allermengklichem mit disem brief, das wir mit gûter vorbetrachtung durch unsers und der egenanten statt nutz und ere willen sölicher ordnung als hiernach geschriben stat uberain komen sint: — [2]) *1414 folgt:* als ferr sich ayn yeclicher verstât. — [3]) *Juli 25.* — [4])—[4]) *1414:* uff ir aide sich erkennen. — [5])—[5]) *fehlt 1414.* — [6]) *1414:* sunnentag vor sant Jacobs tag.

maister und die vôrdrigen ir zwen oder ob sy wellent dry ander, welhy sy wellent, uff ir ayde. Und uzzer den dryen sôllent sy ainen zunftmaister denne niemen und erwelen, ob sy wend den vôrdrigen iren zunftmaister oder ainen andren, welhen [1]) sy [2]) wellent, ouch uff ir ayde. Und welhen ain yeglichiu zunft also ze zunft- 5 maister und ze zwaiern niement, dye sùllent [3]) ouch daby beliben und ze râte gân, so es notdurftig ist, als lange und alle die weile sy in den vorgeschriben rechten [4]) nit verândert oder verkert werdent [4]) âne geverde. *[4]* Und dieselbe drye sùllent denne under ir zunfte uff ir ayde den vierden zû in nemen, bis ir also drytzehen werdent 10 mit dem zunftmaister. *[5]* Und [5]) also ze gleicher wyse sùllent die burger, die nit der zunft sind, zwen under in welen uff ir ayde und die zwene sùllent ouch uff ir ayde den dritten zû in niemen, bis ir zwelif werdent ungevarlich in allen vorgeschriben rechten. [6]) *[6]* Und an mornent an dem mentage so sùllent richter, 15 râtherren, zunftmaistere und zwener den rât sweren, als sitte und gewonlich und von alter herkommen ist, âne geverde. *[7]* Und denne uff den nâhsten sunnentag vor sant Jacobstag ungevarlich so sùllent dye richtere, râtherren, die zunftmaister und die zwener uff ir ayde, die sy dem rât und der stat ze Esslingen gesworn 20 hand, ainen burgermaister niemen und welen nyemant ze lieb noch ze layde uzzwendig oder inwendig des râts under den burgern und der gemainde, der sy dunkt dem rât, [7]) der stat und dem lande der beste und der wegste sin âne alle geverde, und ainen sôlichen, der das nâhst jare nit burgermayster gewesen sy. *[8]* Und der- 25 selbe niwe erwelt burgermayster sol ouch denne sweren dem

---

[1]) *1414:* welchen ain yeclicher under den drien wil. — [2]) *1401 folgt:* under den dryen. — [3]) *1414:* söllen denn zû rat gan und raten das beste, als sich ain yeclicher verstat und darby beliben alldiewyl. — [4])—[4]) *1401:* wise und mainung davon nit gesetzet werdent. — [5]) *§ 5 lautet 1414:* Und die burger, die nit in den zünften sind, sôllent sich uf denselben tage och besampnen und sol ain yeclicher uf sinen aid zwen uss in erwellen, ob sy wend die vorigen ir zwen oder ander. Und die zwen sôllen denn furbass mer zû rate gan als ander zwener und sôllen dann uf ir aide den dritten zû in nemen biss ir zwelf werdent. Und es sol under den burgern noch under den zunften dhainer, der richter, ratherr oder zunftmaister ist, dwile er dz selb ampte trait, zû kainem zwelfer genomen werden. — [6]) *1401 folgt:* Und also so sol weder under den burgern noch under den zunften dehainer, der vor dez râts ist, sye sien richter oder râtherren, zû dehainem zwelfer nit genomen noch erwelt werden, die wile er daz selbe ampt hat, in dehainen wege âne alle geverde. — [7]) *1414:* dem rat, armen und richen und der stat.

råte,[1]) der stat, dem lande und richen und armen ze Esslingen das beste und das wågste ze tůnd ungevarlich. Dawider sôllent ouch denne klainer und grozzer råt und alle dye burger und die gemainde úberale demselben niuerkornen burgermaister uff denselben
5 tag ouch sweren gelert ayde ze den hailgen mit ufgebottnen vingern, undertånig und gehorsam ze syn in den dingen, das die stat antriffet, es sy in der stat oder uff dem velde åne alle geverde. *[9]* Und darnach so súllent denne der niuwe burgermayster, dye richter, dye råtherren und die zunftmaister alliu ampte, die der
10 råte ze besetzen und entsetzen hat, besetzen und versorgen mit den vôrdrigen iren amptlúten oder mit niuwen, wye sy denn des ze råt werdent und als sy dunket, das nútzze notdurftig und gůt sy åne geverde. *[10]* Gieng ouch súnst in dem jare dehainest der egenanten richter und råtherren dehainer von[2]) tode abe, das
15 Got lang wende,[2]) so sullent allwegen dye zunftmayster, die denn sind, darnach unverzogenlichen in dem nåhsten manot uff ir ayde ye ainen oder ander erber manne an der abgegangnen stat dartzů setzen und erwelen in allen den rechten, so vorgeschriben ståt. *[11]* Wår ouch, das der egenanten zunftmayster dehainer dehainest
20 in dem jåre von[3]) tôde abgieng, das Got lang wende,[3])[4]) so sol alwegen die zunft, von der er abgangen ist, ouch in dem nåhsten manot darnach ungevarlich uff den ayde ye ainen oder ander als schydlich erbere manne an der abgegangnen stat setzen und erwelen ouch in aller der wyse, so vorgeschriben ist. *[12]* Es sôllent
25 ouch mit namen die richter und råtherren kainen súndrigen råt han von sach wegen, die diu stat angat, sy haben denne zwen[5]) zunftmayster by in, so súllent ouch die zunftmayster kainen sundrigen råt han von sache wegen, diu die stat angåt, sy haben denne zwen[6]) von den richtern und råtherren by in åne geverde.[7])

[1]) *1414:* dem rat, armen und rychen, der stat und die zů uns gehôrent. — [2])—[2]) *1414:* abe, wie sich das fůget. — [3])—[3]) *1414:* abgieng, wie sich das fůget. — [4]) *1401 folgt:* oder daz ir dehainer dehainost, so richter oder råtherren abe gegangen wåren, von dem zunftmaisterampte an ir stat gesetzt wurden, so sol allewegen diu zunfte, von der [er] abgegangen oder an ains richters oder råtherren stat gesetzt ist, ouch in dem nåhsten manot. — [5]) *1414:* zwen oder mer. — [6]) *1414:* zwen oder mer. — [7]) *Auf § 12 folgt 1414:* Es sol ouch dehainer der gerichts oder råtz ist nu fúrbass von niemant weder miet noch gabe in ratschatz wyse, dz er sich vermêsse oder verspreche sôlich darumb zu fúrdern, nit nêmen. So sol och sôlich miet und gabe niemant geben, och sol niemant nach der stat almend und gemainem gůt wider ains råts wissen und willen stellen, noch die

[13] Und doch so haben wir uns selber den gewalt behalten und uzbedingt, das wir ditz vorgeschriben gesetzt, gemächte und ordenunge wol mindern, gemerren oder aller ding abniemen und widerrüffen mugen mit der gemainde oder des merrentayls wizzen und willen.[1]) Und das ditz alles, so hievor geschriben stät, von uns 5 und von unsern nächkomen gantz, wär und stát belibe, haben wir des alle arm und riche gesworn gelert ayde zů Got und zů den hailgen mit ufgebottnen vingern, war und stát ze halten in aller

---

gevarlich innemen. So sol och niemant hie zů Esselingen dhain sache anfachen, noch furhand nēmen, daz wider den rät syg und darvon uflöff komen, schade oder arbait uferstan möchten, wer daz daruber tētt und haimlich oder offenlich puntnüss, gesellschafft, hilf, rat oder getat darzů gēb, welcher oder welich under uns des gewar oder erinnert werden, die söllent das by den aiden, die wir yetz darumb sweren werden, ainem burgermaister und rate zů Esselingen furbringen; und erfindent die denn, dz sölichs gevarlich und ufsētzlich beschechen ist, die söllen und mugen denn den zweyen des grossen rats zů in rüffen und berätenlich darüber sitzen und uf ir aid erkennen, was sölich darmit verschuldt haben oder waz darzů zu tůn syg. Des söllen und wöllen wir alle, arm und rych, innen denn bygestan und darinn beraten und behulffen sin, dz das volgang getrúlich und ungevarlich. Es sol och niemant hie zů Esselingen hantlon von lichens oder lösens wegen nit nēmen und wēr söliche gůt, die zu lychen oder zu lösen stand, kouft oder verkouft, sy syen in der statt zwingen und bennen oder usserthalb gelegen, das sol dem, der zu lychen und zu lösen hat, fúrbracht und verkúndt wērden und söllent alle sölich köffe umb bar gelt beschechen und nach der verkundung in acht tagen gelúchen werden oder gelöset. Und die, die enpfachent, sol ain yeclichs nit mer geben dann ainen schilling Heller oder zwen wyss hentschůch. Welich och söliche gůt in den acht tagen an sich losten, die söllent das tůn mit irem aigenlichen gůt und in selb jar und tag behaben und wer den andern des rechten darin nit erlassen wil, so sol darumb beschechen, das recht ist. Wer darúber söliche gúter verkoufte und dem, der zu lichen hētt, das nit verkunti, oder wer anders dann umb bar gelt verkoufte, oder wer dem andern lichens und lösens wider dise ordnung und wider rechts vorging, oder wēr anders, dann mit sinem aigen gelt an sich koufte und sölich gůt nit jar und tag im behúb, so sich das vor gericht oder rät erfunde, da ist ain yeclichs der statt zechen pfund Heller zů pen vervallen und sol dennocht von derselben gúter wēgen bestan und fúrgang haben, als herkomen und geordnet ist ān geverd. Und diss alles wöllen wir war und stēt halten by den aiden, die wir uf das verlēsen diss briefs sweren werden an all geverd. — [1]) *1414 folgt:* alle die wile aber das nit beschechen ist, so sol es belyben nach diss briefs sage, der von unsers haissens wegen gevestnet und versigelt ist mit unser der gemainde anhangendem insigel, der geben ist an sunntage nechst vor sant Jacobs tage des hailigen zwelfbotten des jares, do man zalt von Crists gepúrt vierzechen hundert jar und darnach in dem vierzechenden jarn etc.

der wise, so vorgeschriben stat âne alle geverde. Und[1]) des ze warem urkúnde haben wir unser aller und unser stat gemains insigele offenlich gehenkt an diesen briefe, der geben ist an dem nâhsten sunnentag nach sand Margaretentag, do man zalt von 5 Crists gebúrt driutzehenhundert jare und darnach in dem zway und niuntzigosten jare.

1708. *Hans Jôser verkauft an Hermann Kruse 10 Schilling Heller Gülte aus des Schrimphs Häuslein vorn am Markt an der Heugasse zwischen des Schrimphs Kram und des Tigels Haus gelegen, 10 welche er von seiner Muhme Anna von Steig erbte, um 7 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hans Nallinger, Richter. — Siegler das Gericht. — 1392* (donrstag nach sant Jacobs tag) *Aug. 1.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1709. *Graf Eberhard von Württemberg belehnt die Brüder 15 Rüdiger und Albrecht die Mânteller, Bürger zu Esslingen, mit 1 Morgen 65 Ruten Weinberg zu Uhlbach am* Zwerhenberg. — *Siegler der Aussteller. — Stuttgart, 1392* (unser frowen aubent als sie zû hymel fûr) *Aug. 14.*

St.A. Stuttg.: Lehenleute, Holzwart, Or., Pg., anhangend Siegel. — Ebd. 20 die Reverse vom gleichen Tag, bei Albrecht Siegel anhangend.

a) Klaus Eninger reversiert wegen 1½ Morgen Weinberg zu Uhlbach gen. der Furt. — *1392* (Johans tag ze súnwenden) *Juni 24. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

b) Hans Eninger Hansen sel. Sohn, Träger für seine Brüder Hansli, 25 Herbrand und Pantaleon reversiert über diese Güter und einen Hof in dem Elrbach.[2]) — *1400* (mentag vor sannt Margrechten tag) *Juli 12. — Ebd. in gleicher Form.*

c) Ebenso Klaus Eninger. — 1408 (mentag vor sant Ulrichstag) *Juli 2. — Ebd. in gleicher Form.*

30 *d) Ebenso Herbrand Eninger als Träger für seine Brüder Hans und Pantaleon. — Siegler Hans Nothaft. — 1412* (Barbarentag) *Dez. 4. — Ebd. in gleicher Form.*

---

[1]) *Der Schluss lautet 1401:* Und dez ze wârem urkund, so haben wir empfolhen, daz unser stat gemains insigel offenlich an disen brieff gehenkt ist, der geben ist an dem nechsten sampstag vor sant Margrethentag, do man zalt von Crists geburt vierzehenhundert jar und darnach in dem ersten jâre. — [2]) *Wahrscheinlich Erbachhof OA. Waiblingen, vgl. Schneider, Lehenbuch Graf Eberhards des Greiners, Württ. V.J.H. 8, 114 und Register.*

e) Ebenso Klaus Eninger gegen Hans von Stadion. — Siegler Volmar von Mannsberg. — 1419 (an der kindlin tag in den wihennechten) *Dez. 28. — Ebd. in gleicher Form.*

f) Klaus Eninger von Esslingen beurkundet, dass er von Graf Rudolf von Sulz, Lehenträger der Grafschaft Württemberg anstatt der unmündigen 5 *Grafen Ludwig und Ulrich von Württemberg 3 Morgen 10 Ruten Weinberg am* Zwerhenberg *im Uhlbach, 4 Morgen Weinberg am Furt zwischen Obertürkheim und Uhlbach und einem Hof* in dem Elrbach *mit Äckern und Wiesen, die vorher sein Vater Herbrand Eninger sel. zu Lehen hatte, zu Mannlehen erhielt mit der Bestimmung, dass beim Mündigwerden eines der Grafen er oder* 10 *der derzeitige Inhaber das Lehen von diesem empfangen soll. — Siegler der Aussteller. — 1424* (sant Matheus des heiligen zwo̊lfbotten tag) *Sept. 21. — St.A. Stuttg.: Lehenleute B. 267. Or., Pg., anhangend Siegel.*

g) Gleicher Revers von Hans Öninger, Bürger zu Esslingen, der die Güter von seinem Vetter Klaus Öninger erhielt. — Siegler Hans Hypp, Bürger 15 *zu Esslingen. — 1425* (mentag vor sant Bartholomeustag) *Aug. 20. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.*

h) Revers desselben gegen Graf Ludwig von Württemberg.[1]) *— Siegler der Aussteller. — 1428* (mentag nach sant Peters tag ad vincula) *Aug. 2. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.* 20

1710. *Eberhard Holdermann, Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass ihm Graf Eberhard von Württemberg die Vogtei zu Hegenlohe* (Hågny lo̊ch) *und den Wald* Ritzenwyler *zu Mannlehen gegeben hat. — Siegler der Aussteller. — Stuttgart, 1392* (nechsten zinstag nach sannt Martins tag) *Nov. 12.* 25

St.A. Stuttg.: Lehenleute, Holdermann. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.

a) Ganz ebenso Konrad Holderman für 1½ Morgen Weinberg gen. der Cuppemberg *und 1¼ gen. der Holderman, beide zu Hedelfingen. — Siegler der Aussteller. — Stuttgart, 1398* (sunntag nauch unser frowentag assumpcionis) 30 *Aug. 18. — Ebd. Or., Pg., Siegel fehlt.*

b) Ganz ebenso Eberhard Holderman. — 1412 (samstag nach sant Katherinen tag) *Nov. 26. — Ebd. in gleicher Form.*

c) Derselbe ebenso wegen Hegenlohe, Ritzenwiler und der Weinberge. — Stuttgart, 1417 (mentag nach sant Ulrichs tag) *Juli 5 und 1419* (Dyonisientag) 35 *Okt. 9. — Beide ebd., an der zweiten anhangend Siegel.*

d) Derselbe ebenso gegen Graf Ludwig. — 1428 (samstag nach sant Mathys tag) *Sept. 25. — Ebd. in gleicher Form.*

e) Eberhard Holderman d. J. reversiert gegen Graf Ludwig wegen der Vogtei, des Waldes und 1½ Morgen Weinberg gen. Holderman, welche sein 40

[1]) *1429* (dinstag nach dem heiligen pfingstag) *Mai 17 reversiert wegen dieser Güter Ulrich Holtzwart, Schultheiss in dem Uhlbach.*

Vater ihm aufgegeben hat. — Siegler der Aussteller. — 1429 (sontag nach unsers herren fronlichnams tag) *Mai 29. — Ebd. in gleicher Form.*

f) Gleicher Revers gegen Graf Ulrich. — 1442 (mitwoch vor sant Martins tag) *Nov. 7. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

5 **1711.** *Peter Gotzmann, Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass ihm Graf Eberhard von Württemberg 11 Juchart Acker zwischen Bonlanden und [Ober]sielmingen zu Mannlehen gegeben hat. — Siegler der Aussteller. — Stuttgart, 1392* (zinstag nach sant Martins tag) *Nov. 12.*

10 *St.A. Stuttg.: Lehenleute, Wernlin, Or., Pg., anhangend Siegel.*

a) Ganz ebenso sein Sohn Hans Gotzman. — Stuttgart, 1395 (fritag vor dem palmtag) *April 2. — Ebd. in gleicher Form.*

b) Ganz ebenso Hans von Schönthal, Bürger zu Esslingen, als Träger für Peter und Balthasar, die Söhne Hans Gotzmans. — 1403 (Johannstag 15 ewangelisten) *Dez. 27. — Ebd. in gleicher Form.*

c) Ganz ebenso Markward Nallinger als Träger für Hans und Rüdiger die Nallinger. — Stuttgart, 1409 (Bartholomeustag) *Aug. 24. — Ebd. in gleicher Form.*

d) Ganz ebenso Hans Nallinger, zugleich für seinen Bruder Rudolf. — 20 *Stuttgart, 1416* (unser lieben frowen tag anuntiationis) *März 25. — Ebd. in gleicher Form.*

e) Ebenso 1417 (Johans tag in den wihennechten) *Dez. 27 und 1420* (sunnentag als man in der heiligen kirchen singt Cantate) *Mai 5. — Ebd. in gleicher Form.*

25 **1712.** *Hans Rotter, Bürger zu Esslingen, verkauft an Heinrich Saltzmann von Altbach 3 Tagwerk Wiesen zu Zell, wovon der Semplin in der Pliensau einen Teil von 8 Hühnern, 2 Schillingen und 2 Kapaunen Gülte bezieht, um 28 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hans Nallinger, Richter. — Siegler das Gericht. — 1392* (samps-30 tag nach sant Niclaus tag) *Dez. 7.*

St.A. Stuttg.: Kl. Adelberg Diplomatar I, 117.

a) Hug Nallinger verkauft an denselben seine Wiese im Kay (Gehay), *nahe bei der Körsch am Deizisauer Weg gelegen, um 10 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Konrad Schuchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1400* (gutem-35 tag nach sant Gallentag) *Okt. 18. — Ebd. S. 120.*

b) Heinrich Kopfer verkauft an denselben 4 Morgen Wiesen zu Altbach um 56 Pfund Heller. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1402 (fritag nach sant Lucientag) *Dez. 15. — Ebd. 186.*

c) Siegfried Maler und Guta Hartmannin verkaufen an denselben 40 *1 Morgen Weinberg zu Zell um 36 Pfund Heller. — Z. u. S.: Markward*

Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1403 (sampstag vor sant Gallen tag) *Okt. 13. — Ebd. S. 122.*

1713. *Hans Hipp und seine Frau Adelheid verkaufen an Heinrich Ebinger 1½ Morgen Weinberg an der Neckarhalde, welchen des Ränlins Söhne um die Hälfte bauen, wogegen der Eigentümer die Hälfte des Mistes führen muss, um 95 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hans Nollinger, Richter. — Siegler das Gericht. — 1393* (fritag nach dem hailigen obrosten tag ze wihennechten) *Jan. 10.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1714. *Friedrich, Propst, Bruder Albrecht, Prior, und das Kapitel von Denkendorf verkaufen an Konrad Amman den Fischer und seine Frau Anne, Bürger zu Esslingen, ihr Wasser und Fischrecht* (vischentz)[1]) *im Neckar zu Esslingen auf die nächsten 10 Jahre um 200 Pfund Heller bar mit folgenden Bestimmungen: der Amman hat jährlich an Karfreitag und Juli 15* (sant Rânsis tag)[2]) *je einen Fischdienst im Wert von 1 Pfund Heller als Anerkennung der Herrschaft und Eigenschaft des Klosters zu liefern, er darf in des Klosters Wald jährlich 4 Fuder Holz zu Bauten hauen, welche ihm das Kloster an das Wasser führt, er erhält das Geschirr im Wert von 4 Pfund 10 Schilling, nämlich auf beiden Seiten 20 Legschiffe,*[3]) *3 Fahrschiffe* (vareschiff), *1 Zugnetz* (sege), *8 Hamen,*[4]) *dazu 6 Legschiffe ungeschätzt; nach 10 Jahren soll das Geschirr wieder geschätzt und der Mehr- oder Minderwert in Geld ausgeglichen werden; nach 10 Jahren gehört das Wasser mit allen etwa gemachten Bauten* (an specken,[5]) an weren, an vachen[6]) oder wie die buwe genant wären) *wieder dem Kloster. — Siegler Propst, Prior und Kapitel. — 1393* (donrstag vor sant Gregorien tag) *März 6.*

St.A. L. 278, Fasz. 385. Or., Pg., anhangend drei Siegel. Am obern Rand von anderer Hand: nu zu sinem libe und Hansen Gerlach doch nu uff sin libe. *Am linken Rand:* sal XXV ℔ uff M[artini], d[avon] horent uns V und d[ie] u[berigen] XX von der stiur.

---

[1]) *Vgl. n. 1700.* — [2]) Rânsis *wohl = Regiswindis, wovon die Verkürzung Rensindis nachzuweisen ist; die Legschiffe wurden im Juli geleert.* — [3]) *= schiffähnlicher Kasten, auf den Grund eines Flusses gelegt, um Fische darin zu fangen.* — [4]) *= kleines Handnetz mit Stiel.* — [5]) *= Spöck, mit Steinen belegter Weg, oder = Damm, Knüppelweg, oder = leichte Brücke aus Pfählen.* — [6]) *= Fach, Fischfalle.*

1715. *Markward Rotter, Bürger zu Esslingen, verkauft an Kloster Adelberg sein Drittel des Freitagshofs zu Oberesslingen und sein Drittel der Hälfte der Vogtei zu Zell und Altbach um 125 rheinische Gulden. — Siegler der Aussteller und das Gericht.* 5 — *1393* (donrstag nach sant Ambrosyen tag) *April 10.*

St.A. Stuttg.: Adelberg B. 21. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.

a) Adelheid von Owen, Äbtissin des Klaraklosters, beurkundet, dass Rotter das Sechstel des Hofes, welches Guta die Rotterin gegen 2 Pfund 5 Schilling Heller und 3 Kapaunen Gülte versetzt hatte, ausgelöst hat. — 10 *Siegler das Gericht. — 1393* (fritag nach sant Ambrosyentag) *April 11. — Ebd., Siegel fehlt.*

b) Hans Glahaimer und seine Frau Anna Nallingerin beurkunden, dass Propst Heinrich und der Konvent des Klosters Adelberg den Freitaghof zu Oberesslingen, welchen Anna von ihrem ersten Gatten Konrad Rotter in Pfand- 15 *schaft für 530 Gulden geerbt hatte, um 335 Gulden ausgelöst haben. — Siegler Glahaimer, Dietrich und Heinrich Spät von Ehestetten. — 1394* (mentag vor sant Marien Magdalenentag) *Juli 20. — Ebd. Or., Pg., anhangend drei Siegel.*

1716. *Walther Báder der Sattler verkauft an seinen Bruder Ulrich Báder seinen Teil der neuen Badstube* (die man nempt die 20 niuwen battstüben) *beim Heppächer an Hans Lützelachs Haus gelegen, mit allen Rechten und den Zinsen, welche vorher davon gegeben wurden, um 60 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Konrad Ungelter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1393* (hailigen uffert aubent) *Mai 14.*

25 *St.A. L. 59, Fasz. 90. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1717. *Eberhard Kötze, Bürger zu Esslingen, verkauft an Hans Kunstek von Fauradau seinen Teil des Hofs zu Neuhausen, welchen Rossnagel und Brittlin bauen und dessen anderer Teil Anna von Rammingen gehört, um 140 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hans* 30 *Nallinger, Richter. — Siegler das Gericht. — 1393* (fritag vor sant Margrethen tag) *Juli 11.*

St.A. Stuttg.: Herrschaft Neuhausen, Or., Pg., anhangend Siegel.

1718. *Heinrich Rise, Bürger zu Esslingen, verkauft an Konrad Ungelter und Hans Schölplin, Pfleger der Frauenkirche, 2 Pfund* 35 *10 Schilling Heller Zins, welche er auf Juli 25* (Jacobs tag) *von dem Gesäss des Konrad Schultheiss und seiner Frau Anna Herrenbergin zwischen Heinrich Usingers und Heggbachs des Binders*

Häusern bezogen hat, so dass die Kirche 2 Pfund 5 Schilling, der Kaplan an dem obersten Altar 5 Schilling beziehen soll. Hiefür hat er insgesamt 30 rheinische Gulden erhalten, nämlich 12 Gulden von Konrad Rotter sel., 15 Gulden von Heinrich Stolz, der Schnitzerin Tochtermann, den Rest von Anna Ungelterin, des von Gröningen 5
sel. Hausfrau. — Z. u. S.: Markward Lutram, Richter. — Siegler das Gericht. — 1393 (sampstag vor sant Egidyentag) *Aug. 30.*

St.A. L. 185. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Siegel.

1719. *Heinrich Kruse, Schultheiss, Hans Frik von Ehingen, Bürgermeister, Peter Gotzman, Markward Burgermaister, Konrad* 10
Ungelter, Werner Märterlin, Markward Rotter, Hans Nallinger, Hans Jöser, Hermann Kruse, Markward Liutran, Michel Kurrenburg, Krämer, und Hans Schölplin, Richter zu Esslingen, entscheiden einen Streit zwischen Konrad Dietze und Adelheid der Dúrsin; ersterer erklärt, er habe von Pfaff Ulrich Birkmayer eine Brotbank 15
zwischen denen Ursenlenmans und der Häkelmänin um 9 Pfund 5 Schilling Heller gekauft, wovon die Karmeliter (Carmeniten) *1 Pfund 6 Schilling Heller an 2 Zielen halb in Brot und halb in Bargeld und die Dúrsin 1 Pfund Heller beziehen, und die Bank von den Karmelitern erhalten; dagegen wendete die Dúrsin ein,* 20
Gotteshäuser und Geistliche, welche Güter im Esslinger Zehnten haben, können weder leihen noch lösen, dieses Recht stehe also ihr zu wegen ihres Zinses und sie wolle die Bank lösen, was ihr das Gericht auch gestattete. — Siegler das Gericht durch Markward Liutran, welcher das Siegel innehat. — 1393 (fritag nach sant Martins tag) *Nov. 14.* 25

St.A. L. 113, Fasz. 167. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Peter Singlin und seine Frau Adelheid Rintpisin verkaufen an Konrad Dietz, Brotbäcker, um 10 Pfund Heller ihre Brotbank, wovon an Burkard Tischinger 6 Schilling,[1] *die Karmeliter 6 Schilling und das Spital 1 Pfund Heller*[2] *gingen, welche Dietz abgelöst hat und wovon noch Peter der Metzger* 30
von Pliensau Predigerordens 8 Schilling, die Leutkirche und die Herrn auf dem Hofe je 2½ Schilling, Kloster Sirnau 4 Schilling und das Kloster Weil 10 Schilling Heller beziehen. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1412 (mitwochen nach sant Georigen tag) *April 27. — Ebd. in gleicher Form.* 35

[1] *Diese löst er ab um 4 Pfund 16 Schilling Heller; die 6 Schilling der Karmeliter um ebensoviel. Beide Urkk. vom gleichen Tag: ebd. —* [2] *Hiefür gibt Hans Hunger, des Dietz Schwiegersohn, dem Spital 1 Pfund Heller aus Jäklin Schmids d. J. Haus. — 1412* (fritag nach sant Jacobs tag) *Juli 29. — Ebd. Or., Pg.*

b) Albrecht Senglin, Hans Kurtz, Heinz Lindowe, Peter Dotzinger und Peter Marschalk, geschworene Untergänger zu Esslingen, entscheiden zwischen Konrad Dietz und Hans Dürse wegen ihrer Brotbänke unter den Lauben an der Ecke des hinteren Ganges, dass jeder Bank und Sitz wie bisher haben,
5 *beide das Dach darüber gemeinsam unterhalten, und wenn einer säumig ist, der andere ihn deshalb angreifen soll. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — Siegler das Gericht. — 1417* (guttemtag vor sant Gergen tag) *April 19. — Ebd. in gleicher Form.*

1720. *Hans Lieber, Bürger zu Augsburg, verkauft an Mechtild,*
10 *die Witwe Heinrich Steinhöwels, 3 Morgen Weinberg an der Ebershalde, wovon 2 um die Hälfte und einer um das Drittel gebaut werden, um 240 Pfund Heller. — Z. u. S.: Markward Liutran, Richter. — Siegler das Gericht. — 1393* (Elspethen tag) *Nov. 19.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

15 **1721.** *Hans Glaser, Konrad Glasers sel. Sohn, Bürger zu Esslingen, verkauft an Konrad Wolenbärn von Strümpfelbach seinen Hof zu Scharnhausen, gen. des langen Werners sel. Gut, welcher vogtbar ist und von Albrecht Höfer gegen ein Drittel des Ertrags gebaut wird, um 248 rheinische Gulden, bemerkt jedoch, dass von*
20 *dem Hof Konrad Schuchlin 13 Schilling 4 Heller an Juli 25* (Jacobs tag) *und das Klarakloster 1 Pfund Heller an Juli 25 und 6 Pfund Heller, ablösbar mit 84 Pfund Heller, an Mai 1* (Walpurg tag) *beziehen und Rüdiger von Steig von dem Lehen 2½ Scheffel Dinkel, 2 Scheffel Haber, 2 Hühner und 1 Fassnachthuhn als Vogtrecht*
25 *bezieht; er stellt Konrad Schüchlin als Bürgen. — Z. u. S.: Hermann Kruse, Richter. — Siegler das Gericht. — 1394* (mitwochen vor unser frowentag ze kertzwihin) *Jan. 28.*

St.A. Stuttg.: Nellingen B. 13. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Derselbe verkauft an Bruder Johann von Ochsenhausen im Kloster
30 *St. Blasien die Hälfte von 11½ Morgen Äckern zu Scharnhausen an verschiedenen Stücken gelegen, um 17 Pfund 5 Schilling Heller. — Z. u. S.: Hermann Kruse, Richter. — Siegler das Gericht. — 1395* (fritag nach sant Urbans tag) *Mai 28. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

b) Konrad von Neuhausen der Schuhmacher und seine Frau Mechthild,
35 *Bürger zu Esslingen, verkaufen an Johann Volz, Propst zu Nellingen, 1 Pfund 6 Schilling 8 Heller Gülte von dem Oberhof zwischen Stockhausen und Scharnhausen und des Wolenbärs Hof an Juli 25* (Jacobs tage) *fällig, um 30 Pfund Heller. — Zeuge und Siegler wie oben. — 1406* (Thomas aubent vor wihennechten) *Dez. 20. — Ebd. in gleicher Form.*

1722. *Albrecht Käwertzin, Bürger zu Esslingen, verkauft an Fritz Knerfe von Stetten, ebenfalls Bürger, 1 Morgen Weinberg zu* Stainigenhart *zwischen Hermann Bämerlins und Klaus Krämers Weinbergen gelegen, welchen er gegen ein Sechstel des Ertrags von Kaisheim zu Lehen hat, um 3 Pfund 10 Schilling Heller. — Z. u. S.: Hermann Kruse, Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1394* (nechsten fritag vor unser frowentag kertzwichin) *Jan. 30.* 5

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Siegel.

1723. *Markward Burgermeister als Gemeinmann, Wilhelm von Rechberg zu Rechberghausen als Schiedmann von seiten Bertolds* 10 *von Kirchheim und Hans Eppe von Reutlingen von seiten der Stadt Esslingen weisen die Klage Bertolds ab, welche dahin ging, die Stadt habe seinem Vetter Rüdiger sel. von Kirchheim, einem freien Edelmann, in dem letzten Krieg zwischen Herren und Städten,*[1] *trotzdem er mit demselben nichts zu schaffen hatte, zu Öthlingen* (Åttlingen) 15 *Haus, Scheuer, 10 Karren Korn und 10 Fuder Heu verbrannt, ihm Pferde und Rindvieh geraubt und ihn selbst gefangen genommen, wodurch ihm als Erben für seinen Teil ein Schaden von 200 Gulden entstanden sei, was alles Burkard von Mannsberg, damals Hauptmann der Stadt Esslingen, bezeugen könne. Die Stadt war vertreten* 20 *durch Peter Gotzman, Hans Nallinger, Michel Kürrenburg, Heinrich Kurtz, Albrecht Köpfer und Werner Stainhöwel mit Konrad Ungelter als Fürsprech. — Siegler die Schiedleute. — 1394* (nechsten fritag nach unsers herren uffertag) *Mai 29.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 115. Or., Pg., anhangend drei Siegel. 25

1724. *Heinrich Fuss von Kornwestheim erhält von Wernher Held, Kaplan am St. Erhardsaltar in der Pfarrkirche zu Esslingen, eine Hofstatt zu Kornwestheim zum Bebauen, wofür er 7 Schilling Heller und 6 Hühner an die Herrschaft Württemberg geben soll. — Siegler die Edelknechte Hans von Schanbach und Rüdiger von Steig.* 30 *— 1394* (fritag vor sant Margrethen tag) *Juli 10.*

Sp.A. L. 94, Fasz. 100. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

1725. *Konrad Noppe von Fellbach erhält von Agnes der Holdermännin, Bürgerin zu Esslingen, zu Erblehen verschiedene gen.*

[1] *1388, vielleicht bei dem Zug gegen Grötzingen (vgl. Stälin 3, 348).*

Äcker zu Fellbach, darunter solche beim Siechenhaus an der Hochstrasse, und 2 Mannsmahd Wiese im Diepach gegen Württemberg, von der zusammen mit dem andern Teil denen von Zollern (Zolrr) *12 Schilling 6 Heller jährlich zu geben sind, gegen 2 Scheffel Roggen,*
5 *3 Scheffel Dinkel und 2 Scheffel Haber Esslinger Mess zwischen Sept. 8 und 29* (unser frowen tag der jungern und sant Michels tag) *nach Esslingen zu liefern. — Z. u. S.: Herman Kruse, Richter. — Siegler das Gericht zu Esslingen und Bertold Früstinger, Schultheiss zu Fellbach. — 1394* (Vits tag) *Juni 15.*

10 *Sp.A. L. 88, Fasz. 89. Or., Pg., beide Siegel abgegangen.*

a) Hans Amelrich verkauft an Fritz Amelrich, Stadtbüttel zu Esslingen, die oben gen. Korngülte um 50 Pfund Heller. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1402 (fritag nach sant Pangracyen tag) *Mai 19. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

15 *b) Fritz Amelrich, der Stadt Büttel, verkauft die Gülte an Pfaff Rudolf Ryse und Pfaff Johann Kübler um 50 Gulden. — Zeuge und Siegler wie oben. — 1404* (aftermentag vor sant Dyonisyentag) *Okt. 7. — Ebd. in gleicher Form.*

c) Konrad Noppe von Fellbach verkauft an dieselben je 1 Scheffel Roggen, Dinkel und Haber Gülte um 20 Gulden und verpflichtet sich, keine
20 *Gülten daraus zu verkaufen. — Z. u. S.: Rüdiger Kürn, Richter zu Esslingen, Ulrich Dietmar und Bertold Geser, Richter zu Fellbach. — Siegler das Gericht zu Esslingen. — 1404* (donrstag nach sant Niclaus tage) *Dez. 11. — Ebd. in gleicher Form.*

1726. *Petrus von Wiesloch* (Wissenloch), *Vikar des Stifts*
25 *zu Speier und Pfleger zu Esslingen, verleiht an Heinz den Wunderer, Bürger zu Vaihingen a. E.* (Veihingen), *genannte Güter im Auftrage des Kapitels. — Siegler die Stadt Vaihingen. — 1394* (Marien Magdalenen tag) *Juli 22.*

Generallandesarch. Karlsr. Kopialb. nr. 364 fol. 225.

30 ***1727.*** *Elsbeth, die Witwe Hans Mertzkerns, Schultheissen zu Esslingen, verkauft an Heinrich Ebinger, Bürger daselbst, 48½ Hühner und 1 Gans jährliche Gülten von verschiedenen Gütern zu Bernhausen um 20 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hermann Kruse, Richter. — Siegler das Gericht. — 1394* (nechsten fritag vor sant Laurencien-
35 tag) *Aug. 7.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf, Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.

1728. *Johann der Abt und der Konvent zu Kaisheim beurkunden, dass Rudolf der Ris, Kaplan am St. Annaaltar in der*

Frauenkirche, 1 Pfund Heller Gülte, welche das Kloster aus seinem Pfründweinberg zu Uhlbach (in der Salch) *zwischen denen des heiligen Kreuzes und Gerolds von Gröningen gelegen bezog, eingelöst hat gegen 2 von den 4 Zollmessen Salz, welche er und sein Bruder Heinz von des Klosters Weinberg zu Stuttgart am Atzenberg, gen.* 5 *die Herrenholde, beziehen. — Siegler Abt und Konvent. — 1394* (donerstag nach unser frawntag als sy verschied, den man nennet ze wözweyh) *Aug. 20.*

Sp.A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., beide Siegel abgegangen.

1729. *Nikolaus von Munderkingen* (Mundrichingen), *Prior der* 10 *Karmeliter, und der Konvent zu Esslingen bekennen, dass sie verpflichtet sind, eine von Frau Anna von Aichelberg für sich, ihren Gatten den festen Knecht Hans Thumb* (Dom), *ihr Kind, ihren Bruder Graf Konrad, ihren Vater Lutz von Landau, ihre Mutter, ihre Verwandten und Ahnen gestiftete Jahrzeit zu halten mit 2 Pfund* 15 *Heller jährlich aus des Appendeckers Haus und des Lutzen Haus zu Maulbronn. — 1394 Sept. 27.*

Reg.: Boger S. 54.

1730. *Bürgermeister und Rat von Esslingen verleihen an Hans Egen von Mettingen und den Bürger Albrecht Mutzhart den Stadt-* 20 *graben an der Pliensau zum Betrieb der Fischerei. — 1394 Nov. 29.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen. — Abschrift im Roten Buch fol. 130 b von einer andern etwa gleichzeitigen Hand.

Wir der burgermaister und der råt gemainlich der stat ze Esslingen verjehen offenlich fur uns | und fur unser nachkomen 25 mit disem brieff und tůen kunt allermenglich, daz wir mit gutem willen | von unser und der stat ze Esslingen besunders nutz[e] wegen den erbern mannen Hansen Egen von | Mettingen, den man nempt Rasper, und Aulbrecht Mutzhart unserm mitburgern und iren erben mit disem brieff recht und redlich gelihen und verlihen haben der 30 egenanten stat graben, der ze Pliensöw[e] an der stat gen Schelhs wasen lit und gefütert[1]) ist, bis uff sant Martins tag der schierost komet[2]) und darnach fünf gantziu jår die nechsten nåch ainander. Und uff nu die nechsten vasten sullen und wellen wir den graben abschlahen und die vische daruss vahen, die ietz[e] darinne sind, 35

[1]) = *mit Futtermauern versehen?* — [2]) *Nov. 11.*

darzů sullent sy uns mit in selb und irem gezing getruwelich beholffen sin und dieselben vische sullent ouch denne gentzclich unser sin und darnach sullent sy denne uns und in denselben graben nach nutz wol besetzen mit namen in dem anevang mit zwaintzig
5 guldin wert vischen zu dem minsten und darnāch in zwain jaren sullent sy by vierhundert hechtesetzling darin setzen ouch nach nutze und sullent uns und unsern nachkomen den halbtail allez nutze, den sy von dem graben und den vischen habent und niemant, by gůten truwen antwurten und geben. Und sy sůllent die ob-
10 genant zit den graben versorgen getruwelich und ungevarlich und wir sullen kain koste noch schaden daran haben denne so sy vischen wellent, waz knechte sy denne zů in bedurffent, die sullent von gemainen vischen belonet werden und sy sůllent iren gezing darzu lichen und getruwelich darinn tůn. Und an dem letsten jar
15 sullent sy den graben in solichen eren laussen, alz wir in den ietzo inantwurten werden, so er in der nechsten vasten ervischet wirt und besser āne geverde. Und uff den letsten sant Martins tag, so sy uns und in den graben ervischet hant und in ouch in solichen eren gelassen hant, alz vorbeschaiden ist, so ist uns der-
20 selb grabe von in ledig und sullent uns darzů geben zehen pfund gůter Haller ane unsern schaden. Wir sullen und wellen uns und in den egenanten graben und den velle graben fryen nach nutz und nötdurft und öch daz gräblin ussfüren mit zwain ettern[1]) bis fur dez Krusen gärtlin. Sy sůllent öch in der egenanten zit by
25 iren truwen und eren kainen visch usser dem egenanten graben niemen noch vahen denne da zwen oder ainer unsers rätz die von uns ie darzů beschaiden werden, daby sien āne geverde. Und dez allez ze warem urkund geben wir fur uns und fur unser nāchkomen in und iren erben disen brieff besigelten mit unser stat
30 insigel der geben ist an sant Andres aubent do man zalt von Crists geburt driuzehenhundert jar und darnāch in dem vier und niuntzigostem jar.

1731. *Elsbeth, die Frau Hans Mertzkerns, verkauft an Walther Rüssing, Schultheiss zu Plattenhardt, Bertold Witer und Konrad*
35 *Swigger, Pfleger der ewigen Messe auf Unser Frau, Lucas, Martins und Allerheiligen Altar in der Kapelle zu Plattenhardt ihre Hälfte an Vogtei und Gericht zu Harthausen mit namentlich aufgezählten*

[1]) = *Zaun.*

Gülten im Betrag von 148 Käsen, je 10 Simri Roggen und Haber, 3 Simri Korn, 1 Simri Öl, 18 Hühnern, 2 Gänsen und 3 Schilling 9 Heller um 32 Pfund 10 Schilling Heller. — Z. u. S.: Hermann Kruse, Richter. — Siegler das Gericht. — 1394 (nechsten fritag vor sant Thomas tag) *Dez. 18.* 5

St.A. Stuttg.: Stuttgart geistlich B. 4. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Renbolt Taler verkauft ganz ebenso die andere Hälfte um 55 Pfund Heller. — 1395 (sampstag nach sant Gregorien tag in der vasten) *März 13. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1732. *Die Ritter Hans, Friedrich und Jakob Herter schulden* 10 *an Esslingen 100 rheinische Gulden, welche sie letzten Nov. 11* (uff den nechsten vergangen sant Martins tag) *hätten bezahlen sollen, und versprechen, sie mit 10 Gulden Zins auf nächsten Nov. 11* (Martins tag, der schierost komet) *zu zahlen, wobei sie sich bei Nichteinhaltung des Termins zum Einlager eines von ihnen mit einem* 15 *Knecht und zwei Pferden verpflichten und der Stadt erlauben, falls dieser sich nicht einlagert, die Güter aller drei zum Ersatz der Schuld und entstehenden Schadens zu pfänden, ohne dass dies ein Vergehen gegen den Landfrieden oder ein Gericht sei. — Siegler die Aussteller. — 1395* (nechsten fritag nach dem hailigen obrosten tag 20 ze wihennechte) *Jan. 8.*

St.A. L. 61, Fasz. 95 n. 2. Or., Pg., anhangend drei Siegel.

1733. *Adelheid Holdermännin, Priorin, und der Konvent von Weil verkaufen an Konrad Liutran 12 Schilling und 2 Hühner Gülte aus der Öhemin Haus zu Mettingen und 8 Schilling und 2 Hühner* 25 *Gülte aus der Egnin und der Bühlerin Haus daselbst, um 17 Pfund Heller, davon erhalten die Herrn auf dem Hofe 12, die Präsenz 4 und die Leutkirche 4 Schilling. — Siegler die Priorin, der Konvent und das Gericht zu Esslingen. — 1395* (mitwochen nach dem hailigen obrosten tag zu wihennechten) *Jan. 13.* 30

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend die beiden ersten Siegel.

1734. *Konrad von Neuffen, ständiger Vikar der Pfarrkirche zu Esslingen, hat 1394 April 13 im Plebanathofe zu Esslingen* (curia plebanatus) *sein Vermögen zu einer Priesterpfründe in der Pfarrkirche vermacht und seine Verwandten Nikolaus Wittrer, Kaplan* 35 *der Allerheiligenkapelle, und Ulrich von Petershausen d. J. mit der*

Ausführung beauftragt, in Gegenwart des Presbyters Ulrich Gossold und des Diakons Johannes Schaidlin. Derselbe hat 1395 Jan. 15 auf dem Kirchhof daselbst in Gegenwart Meister Johann Öwelharts von Wildberg, Walther Grienbachs, Kaplans, und der Richter Mark-
5 *ward Burgermeister und Hermann gen. Kruse bestimmt, der Bischof von Konstanz solle nach seinem Tode* $^1/_4$ *Pfund Silber erhalten, wie üblich, sodann sollen seine Schulden bezahlt werden, die oben genannte Pfründe solle mit folgenden Gütern ausgestattet werden:* $2^1/_2$ *Morgen Weinberg gen.* Herrich *zu Mettingen,* $2^1/_4$ *Morgen*
10 *Weinberg zu Plochingen* in Rämerhaldun *gelegen,* $1^1/_2$ *Morgen daselbst* in Phostenberg *gelegen,* $^3/_4$ *Morgen Weinberg zu Zell am oberen Berg* (in superiori monte) *gelegen, von Lutz und seinem Sohn gebaut, 3 Scheffel Weizen* (siliginis) *von den Gütern des Kruse von Münchingen, sein altes Haus bei den Karmelitern in der Vorstadt*
15 *zu Esslingen, 10 Schilling Heller jährlich von dem Haus des Claus, welches jetzt der Murer bewohnt. Ferner soll Anna gen. die Cellerin, seine Muhme* (matertera) *zwei halbe Morgen Weinberg, gen. die Keller, zu Strümpfelbach und 9 Hühner und 5 Schilling Heller jährlich erhalten, welche nach ihrem Tod ebenfalls an die Pfründe*
20 *fallen, dieselbe soll auch all seinen Hausrat* (suppellectibilia) *erhalten; der Rest seines Vermögens soll ebenfalls für die Pfründe verwendet werden, zu deren erstem Kaplan er Nikolaus Wittrer* (Witerer) *bestimmt, nach dessen Abgang sie Ulrich von Petershausen erhalten soll, wenn er Presbyter ist oder zu werden erstrebt, endlich bestimmt*
25 *er, dass diese Bestimmungen auf jede Weise Gültigkeit erlangen sollen.* (Et insuper voluit, quod si premissa jure testamenti forsitan subsistere non valeant, quod saltim valeant et subsistant jure codicillorum, seu etiam jure cujuslibet alterius ultime voluntatis, prout melius subsistere pariter et valere poterunt de jure civili seu de
30 jure canonico, vel alio jure publico vel privato, vel etiam de consuetudine terre generali seu loci speciali.) — *[1395 Jan. 15.]*

Not. Instr. von Ulrich von Petershausen d. A. Eingerückt in eine Urkunde des Bischofs Markward von Konstanz, worin dieser die Aussage Nikolaus Wittrers beurkundet, Konrad von Neuffen habe mündlich den Zusatz gemacht,
35 ***die Pfründe dürfe, falls ihre Stiftung in Esslingen nicht genehmigt werde, im Kloster Adelberg, in der Kirche zu Boll, der Pfarrkirche zu Neuffen oder wo es ihnen sonst gutdünke, gestiftet werden, und worin er die Stiftung bestätigt, die Güter in seinen Schutz nimmt und bei Strafe der Exkommunikation verbietet, ohne seine Zustimmung anderweitig darüber zu verfügen. — Siegler der***
40 ***Bischof. — Gottlieben*** (in castro nostro), ***1399*** (III nonas novembris) ***Nov. 3. — Sp.A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend das bischöfliche Siegel.***

1735. *Bonifatius IX. inkorporiert dem Spital zu Esslingen, welches sich in einer Notlage befindet, die Kirche in Möhringen, deren Patronat ihm schon gehörte und trifft Bestimmungen über den Bezug der Einkünfte.*[1]) — *Rom, zu St. Peter, 1395 März 25.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 57. Or., ital. Pg., an rot und gelbseidenen Fäden anhangend Bleibulle. Oben: computetur; *auf dem Bug rechts:* Jo. de Tremosnitz, *darüber eine gleich lange Rasur. Unter dem Bug links:* Mar[tius], *weiter rechts* Franciscus, *darüber* $\frac{X}{X}$, *rechts:* P. de Bosco *und in der Ecke:* a. *Aussen:* R *mit eingeschriebenem* n, *weiter unten:* Pro opido in Esslingen.

Bonifatius episcopus servus servorum Dei dilectis filiis rectoribus magistris nuncupatis et provisoribus | hospitalis pauperum sancte Catherine oppidi Essenlingen [!] Constanciensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Ad ea, per que hospitalibus et aliis piis locis ac eciam | sustentacioni et recreacioni pauperum et miserabilium personarum subvenitur, prout locorum et temporum qualitas exigit et utilitas persuadet, libenter attendimus et volumus favorabiles inveniri. Sane petitio vestra nobis nuper exhibita continebat, quod in hospitali vestro, in quo alias ducente persone inter pauperes et infirmos necnon ministros de proventibus dicti hospitalis ac piis suffragiis fidelium decenter sustentari ac vivere necnon eciam aliis confluentibus ad illud pauperibus pro tempore grata caritatis subsidia errogari consueverunt, propter crebras guerras et calamitates alias, que partes illas graviter afflixerunt, vix tottidem persone cum difficultate et penuria sustentantur ad presens, quare pro parte vestra nobis fuit humiliter supplicatum, ut parrochialem ecclesiam in Moeringen predicte diocesis, que, ut asseritis, de jure patronatus predicti hospitalis existit et cujus duodecim hospitali predicto cujus centum et quinquaginta marcharum argenti puri fructus redditus et proventus secundum communem existimacionem valorem annuum non excedunt, perpetuo incorporare, annectere et unire de speciali gracia dignaremur. Nos itaque hujusmodi supplicationibus inclinati predictam ecclesiam cum omnibus juribus et pertinenciis suis hospitali predicto auctoritate apostolica tenore presencium perpetuo incorporamus, unimus et annectimus, ita quod cedente vel decedente dilecto . . filio rectore ejusdem ecclesie, qui

[1]) *Diese Bulle vidimiert Heinrich Zengler, öffentlicher Notar. Zeugen: Ulrich Gossold, Kirchherr in Sirnau, und Johann gen. Hunger* (laicus litteratus). *1414 Dez. 22. — Ferner vidimieren sie Heinrich von Hamelburg Pleban, Konrad Stryt Kaplan und Nikolaus Mayer, Sakristan der Pfarrkirche zu Esslingen. 1456 April 27.*

nunc est, vel ecclesiam ipsam alias quomodolibet dimittente liceat vobis nomine hospitalis ejusdem corporalem possessionem ecclesie juriumque et pertinenciarum eorundem propria auctoritate apprehendere et quod hujusmodi fructus redditus et proventus ejusdem
5 ecclesie in sustentacionem pauperum et infirmorum necnon utilitatem hospitalis hujusmodi convertere pro tempore libere et licite valeatis super hoc diocesani loci et cujuscunque alterius licencia seu consensu minime requisitis, reservata tamen de fructibus redditibus et proventibus ipsius ecclesie pro perpetuo vicario in ea pro tempore
10 instituendo congrua porcione, de qua ipse vicarius sustentari, episcopalia jura solvere et alia ei incumbencia onera valeat congrue supportare, quodque propterea solitus ministrorum numerus in eadem ecclesia nullatenus minuatur et quod ejusdem ecclesie et ejus parrochianorum cura diligenter exerceatur et deserviatur inibi lauda-
15 biliter in divinis non obstantibus ordinacionibus et constitucionibus apostolicis contrariis quibuscunque, seu si aliqui super provisionibus sibi faciendis de hujusmodi vel aliis beneficiis ecclesiasticis in illis partibus speciales vel generales dicte sedis vel legatorum ejus litteras impetrarint, eciam si per eas ad inhibicionem reservacionem
20 et decretum vel alias quomodolibet sit processum, quas quidem litteras et processus habitos per easdem ad predictam ecclesiam volumus non extendi, sed nullum per hoc eis quoad assecucionem ecclesiarum aut beneficiorum aliorum prejudicium generari et quibuslibet litteris indulgenciis et privilegiis apostolicis generalibus et
25 specialibus quorumcunque tenorum existant, per que presentibus non expressa vel totaliter non inserta effectus earum impediri valeat quomodolibet vel differi et de quibus quorumque totis tenoribus de verbo ad verbum haberi debeat in nostris litteris mencio specialis. Nos enim exnunc irritum decernimus et inane, si secus super hiis
30 a quoquam quavis auctoritate scienter vel ignoranter contigerit attemptari. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre incorporacionis annexionis et unionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis Dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum
35 ejus se noverit incursurum. Datum Rome apud sanctum Petrum VIII kalendas aprilis pontificatus nostri anno sexto.

1736. *Luitgard, Heinrich Hallers sel. Tochter, Bürgerin zu Esslingen, verkauft an Klaus Kärcher und seinen Tochtermann, Hans Knöpflin den Schuhmacher, um 43 Pfund Heller ihr Haus*

in der Schmiedgasse zu Esslingen, zwischen Humels und Cunzmanns des Wagners Häusern gelegen, mit welchem das Recht verbunden ist, dass in den Winkel gegen Humels Haus nichts geschüttet werden darf und dass die Bewohner Weg und Wandel über den Abort (sprauchhûslin) *hinter Cunzmanns Haus haben, und von welchem die* 5 *Stadt und das Klarakloster je 1 Pfund, der St. Annaaltar in der Frauenkapelle 2 Schilling 6 Heller auf Nov. 11* (Martins tag), *die Pfarrkirche und die gemeine Präsenz je 5 Schilling Heller auf Febr. 2* (unser frowentag kertzwihin) *beziehen. — Z. u. S.: Markward Lutram, Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1395* 10 (nechsten aftermentag nach des hailigen crutz tag ze mayen, als es funden ward) *Mai 4.*

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.

1737. *Elsbeth Stöbenhäbrin, die Witwe Rüdiger Kürns, verspricht Markward Liutran von der Bürgschaft zu lösen, welche dieser* 15 *zugleich mit ihr, Hans Frik von Ehingen und Hug Nollinger übernahm, als Markward Kürn seine Frau Anna Stöbenhabrin und ihr Sohn Albrecht Nallinger an Konrad den Fuchser von Asperg 10 Gulden Gülte um 100 Gulden verkaufte. — Z. u. S.: Heinrich Kruse, Richter. — Siegler das Gericht. — 1395* (Margrethen tag) 20 *Juli 15.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1738. *Egnolf von Wartenberg, Hofrichter zu Rottweil, beurkundet, dass das Landgericht im Kletgau wegen eines über Esslingen gefällten Urteils sich noch in der Acht befindet. — Rottweil, 1395* 25 *Aug. 6.*

St.A. L. 207, Fasz. 296. Or., Pg., anhangend Siegel Rudolfs als Hofrichters.

Ich Egnolff von Wartenberg genant von Wildenstain ain fry hofrichter anstat des edeln gräf Rûdolfs | von Sultz von mins 30 gnedigen herren des Rômschen kung Wentzelaus gewalt an siner stat uf sinem hof | ze Rotwil vergich offenlich und tûn kunt menglichem mit disem brieff, daz Wernher Stainhôwer | von Esslingen vor mir uf dem hofe ze Rotwil als verre erelegt hät mit vollem gewalt an stat der fromen wisen des burgermaisters des räts und 35 der burger gemainlich der stat ze Esslingen von Hansen Schachen

fry lantrihter im Kleggôw von Hansen Sengen lantschriber daselbs und von den rihtern gemainlich die uf dem selben lantgeriht ertailent und urtail sprechent usgenomen Hansen Zwaindels von Kayserstûl und ouch von Hansen Hugen von Esslingen, daz er si
5 alle an der egenanten von Esslingen stat mit urtail und mit rehtem geriht in die auhte des hofs ze Rotwil getän und verschriben hät umb daz, als si die egenanten von Esslingen ufgetriben und bekúmbert hattent und úber si geriht und urtail gesprochen hatten uf dem lantgeriht im Kleggôw úber die gnad und fryghait so die
10 egenanten von Esslingen hänt von Rômschen kaysern und kúngen und ouch uber daz sie in der selben graveschaft nit gesessen sint noch darin nit gehôrent und inen daz verkúndt wart und si sich des nit veranttwurtent und wurdent ouch si alle in daz auhtbûch des hofs ze Rotwil verschriben für offen verschriben ächter an
15 sant Öswaltz tag[1]) anno domini millesimo CCCLXXXX quinto und ständ ouch si noch all in dem auhtbûch des hofs ze Rotwil verschriben hut dis tages als dirre brief geben ist für offen verschriben ächter, daz sag ich uf minen aide und darumb so hän ich sú alle von mins gnedigen herren des Rômschen kúngs gewalt gekúndt
20 usser dem friden in den unfrid und hän si verbotten iren frúnden und erloubet iren vinden. Herumb ze offem urkunde hän ich des hofs ze Rotwil insigel offenlich gehenkt an disen brief, der ze Rotwil geben ist an dem nehsten fritag vor sant Laurenciustag des hailigen martrers anno domini etc. predicto.

25 **1739.** *Konrad Arnolt und Peter Schultheiss, Bürger zu Esslingen, verkaufen an Walther Spät daselbst ihr Haus mit Garten und Hofraite zu Esslingen bei St. Leonhards Kelter* (bi sant Lienharts kälteren) *neben Gämperlins Haus gelegen, woron vorher der Bisinger 1 Pfund Heller an Pfingsten bezieht, um 14 Pfund und*
30 *10 Schilling Heller. — Z. u. S.: Heinrich Kurtz, Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1395* (an dez hailigen crutz aubent ze herbst alz ez erhôcht ward) *Sept. 13.*[2])

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 121. Or., Pg., anhangend Siegel.

[1]) *Aug. 5.* — [2]) *Ganz ebenso Konrad Schad der Kürschner* (kursener) *an Konrad Hofmeister sein Haus zwischen der St. Leonhards-Kelter und dem Haus der Witwe Gämperlins um 20 rhein. Gulden. 1398* (nechsten fritag nâch sant Othmars tag) *Nov. 22. — Ebd. in gleicher Form.*

1740. *Volmar, Kaplan der Allerheiligenkapelle zu Stuttgart, der Schwestersohn Johann Öwelsharts sel., und Burkhard Öwelshart, Johanns Bruder, erklären sich mit den Anordnungen der Priester Rudolf Ryse und Hans Kübler und des Richters Werner Märterlin, Seelgerätpfleger des Johann Öwelshart, einverstanden. — Zeugen: der Priester Werner Märterlin, Hans Frike von Ehingen, Bürgermeister, und Hermann Kruse, Richter zu Esslingen. — Esslingen, im Haus des Richters Werner Märterlin, 1395* (an dem nünzehenden tag dez manotz, den man nemmet in latin september, zů der stund do din orglogg slůg fünf stund nach mittem tag) *Sept. 19.*

Sp.A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., Not.Instr. von Ulrich von Petershausen, öffentlichem und geschwornem Schreiber von Esslingen.

a) Bertold Werder, Spitalmeister, und die Spitalpfleger Hans Frick von Ehingen, Heinrich Kraus und Peter Dotzinger verkaufen an die gen. Seelgerätpfleger 7 Pfund Heller, welche an Nov. 11 (Martins tag) *aus der Ruprechtin Haus zu Esslingen, hinter der Laube an der Ecke des Stinkgassleins gelegen und an Hans Glasers Haus und hinten an den Pfarrhof anstossend, entrichtet werden und gleichberechtigt sind mit einem Zins von 1 Pfund 10 Schilling, welchen das Spital davon bezieht, um 120 Pfund* (das sich für sechs pfund des egenanten gelts gebüret) *und eine Wiese zu Obersirnau, zwischen des Spitals und der Kürnen Wiese, gen.* hanengrimbde. *Von den 7 Pfund sollen Ryse und alle künftigen Kapläne der für Öwelsharts Seelenheil auf dem obern Altar in der Pfarrkirche zu Esslingen zu stiftenden Pfründe an Nov. 16* (Ottmars tage), *Freitag vor Palmsonntag, Freitag nach Fronleichnam und Freitag nach Aug. 24* (Bartholomeus) *je 1 Pfund 5 Schilling an die Armen im Spital und den Schwestern im Spital an Nov. 16 ein Pfund geben, damit sie für Verkündigung der Jahrzeit in der Pfarrkirche und den Klöstern sorgen und am Abend derselben ein Brot und eine Kerze von 1/4 Pfund Wachs und am Morgen ein Mass Wein auf das Grab des Öwelshart setzen, mit der Bestimmung, dass das Pfund dem Kaplan gehört, wenn die Schwestern ihre Pflicht versäumen. Das letzte Pfund gehört dem Kaplan, fällt aber bei Versäumnissen seinerseits an die Armen im Spital. — Siegler die Stadt. — 1397* (nächsten mittwochen nach unser frowentag ze kertzenweyhin) *Febr. 7. — St.A. Stuttg.: Esslingen, Or., Pg. und Sp.A. L. 17, Fasz. 18. Pap.-Abschr. aus der Mitte des 16. Jahrh.; aussen von derselben Hand:* Copey eins versigleten brieffs 7 ℔ H belangende, welche järlich auff Martini[1]) gefallen aus des Jos Deschlers haus und hofraitin hinder der lauben. Solliche 7 pfundt hat Jos Deschler abgelöst 1537 und haben die verordneten herrn des kasten die houptsumma empfangen, ob die aber widerumb seye angelegt, ist mir nit wissen. *Darunter:* An Jacob Bocks pfründe gehört 1 ℔. *Dabei liegt ein von derselben Hand geschriebenes Heft von 6 Blatt Papier 20,5:15 cm:* Bericht Jacobi Bocks von wegen seiner pfründstiftung, den armen im spital zugehörig, an die ersamen herrn vogt pfleger und mayster S. Katharinenspitals zu Esslingen. Anno 1547.

[1]) *Nov. 11.*

b) Walther Grienbach, Pfarrer, und Konrad Hulwer, Präsenzmeister zu Esslingen, beurkunden, dass die genannten Pfleger ihnen 90 rhein. Gulden zum Ankauf von 7 Pfund Heller Gülte gegeben haben, dass sie aber keine solche Gulte kaufen konnten, weshalb sie das Geld mit anderem anlegten, dass 5 *sie trotzdem an Fronleichnam und den folgenden 6 Tagen zur Kompletzeit eine Messe singen und an jedem dieser 7 Tage zum Amt und zur Vesper je 6 Schilling, zur Messe 8 Schilling an Pfarrer und Kapläne verteilen sollen; dass aber diese Gülte an das Spital fällt, wenn die Bestimmungen nicht eingehalten werden. — Siegler Grienbach und die Richter. — 1397* (nechsten mit-10 wochen nach sant Martins tag) *Nov. 14. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.*

c) Die Testamentsvollstrecker stiften mit Zustimmung Walther Grienbachs, ständigen Vikars, eine Messpfründe auf dem Dionysiusaltar in der Pfarrkirche, für welche Bürgermeister und Rat das Präsentationsrecht haben, 15 *mit der Einschränkung, dass zunächst Rudolf Ris dieselbe erhalten soll, um dessen Bestätigung sie den Bischof Markward von Konstanz, päpstlichen Referendar und Doktor des kanonischen Rechts, bitten and über dessen Pflichten sie das Gewöhnliche bestimmen. Die Begabung der Pfründe besteht in: 22 Scheffel Getreide von einem Hof zu Zatzenhausen, welchen Heinrich Birker* 20 *baut, 1 Pfund Heller von einem Ulrich Nagelring gehörigen Hof zu Köngen, 6 Scheffel Getreide*[1] (frumentorum), *6 Scheffel Spelt und 4 Scheffel Haber mit 2 Herbsthühnern von 31 Morgen Acker, 6 Morgen Wiesen, 5 Morgen Wald, Hofstatt und Garten in Stockhausen im Bann von Neuhausen gelegen und halb dem Konrad Bessrer gehörig; 22 Morgen Acker und 1 Morgen Wiese im Bann* 25 *von Waiblingen; 1 Scheffel Weizen* (siliginis), *1 Scheffel Spelt und 1 Scheffel Haber von 30 Morgen Acker, 5 Morgen Wiesen und 10 Morgen Wald in Erbach im Bann von Fellbach gelegen; 1½ Morgen Acker im Bann von Sielmingen* (Siehelmingen), *1½ Morgen Weinberg* (vitium) *zu Gaisburg in der Aich im Bann von Berg, 1 Morgen Weinberg im Bach im Bann von Hedel-*30 *fingen; 2 Pfund Heller und 6 Hühner von Wiesen an der Körsch* (prope ripam, que dicitur du Kers) *im Bann von Denkendorf; 1 Morgen* (juger sive mat) *Wiesen zu Deizisau an der Körsch, — die Zinse alle an Sept. 29* (festo sancti Michahelis) *zahlbar. Der genauere Güterbeschrieb sei in einem deutschen Instrument* (instrumentis in volgari scilicet Theutonico super eisdem confectis) 35 *enthalten, der Gesamtertrag auf 32 Pfund Heller jährlich geschätzt. — Siegler der Vikar Walther Grienbach und die Stadt Esslingen. — Esslingen, 1400* (die sabbati proxima ante diem dominicam, qua in ecclesia canitur judica) *April 3. — Sp.A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend beide Siegel.*

d) Der Generalvikar des Bischofs Markward bestätigt diese Stiftung. — 40 *Vikariatssiegel. — Konstanz, 1400* (nonis maii) *Mai 7. — Ebd. Transfix an der vorhergehenden Urk.; anhangend Vikariatssiegel, auf der Rückseite Spuren eines roten Siegels.*

e) Derselbe beauftragt den Dekan von Esslingen mit der Investitur. 1400 Mai 7. — Ebd. Fasz. 19. Eingerückt mit den beiden vorhergehenden Urkunden 45 *in ein Vidimus Heinrich Zenglers kaiserlichen Notars von 1406 März 16. Or., Pg.*

[1]) *Wohl Roggen.*

1741. *Werner Gäggis verkauft an Heinrich Kurtz 1½ Morgen Weinberg zu Mettingen gen. Lerchenberg, welchen Hans Epplin um die Hälfte baut, um 100 Gulden. — Z. u. S.: Markward Burgermaister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1395* (aftermentag vor sant Gallen tag) *Okt. 12.* 5

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1742. *Elsbeth, Hans Mertzkerns Witwe, verkauft an Hermann Kölner 1 Schilling Heller Gülte aus Hans Hörrichs Baumgut zu Mettingen an der Almand bei der Kelter des Klosters Weil um 14 Schilling Heller. — Z. u. S.: Heinrich Kurtz, Richter. — Siegler* 10 *das Gericht. — 1395* (Thomans aubent) *Dez. 20.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1743. *Ulrich Dieppolt, Predigerordensprovinzial* (und maister der hailigen geschrifft) *beurkundet, dass er mit Gösslin von Pforzheim, Lesemeister zu Strassburg, und Johannes Lübler, beide Prediger-* 15 *ordens, über die von Hans Rotter, Bürger zu Esslingen, wegen seiner Tochter Schwester Anna Rotterîn, Klosterfrau zu Sirnau, gegen dieses Kloster, besonders die Schwestern Anna und Cäcilie Truchsässinen als Seelwärterinnen der Schwester Adelheid Mäntelerîn sel. erhobenen Ansprüche an Jan. 25* (sant Pauls tag, alz er bekert 20 ward, nach mittem tag, do die horglogk zwô stund geschlagen heit) *das folgende entschieden hat: zunächst sollen die Schulden der Adelheid Mäntelerîn bezahlt werden, Anna Rotterin soll die Zelle der Adelheid erhalten, sie aber verkaufen und eine andere erwerben dürfen, welche nach ihrem Tod zur Beschaffung eines Seelgeräts ver-* 25 *kauft werden soll, ferner soll sie erhalten das Gebetbuch, welches nach ihrem Tod ebenfalls verkauft werden soll — aber nur wenn keine Angehörigen ihres Geschlechts sich im Kloster befinden —, zwei Stuhlkissen, den Geschirrschrank*[1]) *mit Zubehör* (die phannen, die schüsslen, die häfen — ain mässig kanten und ain klain käntlin 30 und ain köphlin) *und das Hühnerhaus, endlich soll sie bei den Gegenständen, welche für das Seelgerät verkauft werden, das Vorkaufsrecht zu dem von andern gebotenen Preis haben. — Zeugen: Bertold Swelher, Meister der Rechte, Meister Walther von Wiesensteig, Pfarrer zu Esslingen, und Hans Nallinger, Richter daselbst.* 35

[1]) kophhus = *ein Schrank für die Trinkgefässe* (köphe).

— *Siegler der Provinzial.* — *1396* (nächsten güttentag vor unser frowen tag ze kertzwihin) *Jan. 31.*

Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Provinzialatsiegel.

1744. *Walther Gerwig, Bürger zu Esslingen, verpflichtet sich,* 5 *dem Hans Mayer, ebenfalls Bürger, 10 rheinische Gulden, welche er schon lange schuldet, und 7 Pfund Heller bis Sept. 29* (den nechsten sant Michels tag der schierost komet) *zu zahlen, widrigenfalls Mayer die Summe bei Juden und Christen auf Zinsen aufnehmen kann; er setzt zum Pfand seinen Weinberg zu Wangen über dem Pfaffen-* 10 *brunnen an Zwätzlers Weinberg und das Holz dabei, zusammen 3 Morgen, wovon 8 Schilling Heller Gülte gehen, sein Haus in der Pliensau am Rossmarkt am Stadttor an des Katzenmantels Haus, woran 16 Schilling 4 Heller Zins gehen, und all sein Gut. — Z. u. S.: Markward Burgermaister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1396* 15 (fritag vor sant Valentinstag) *Febr. 11.*

Sp.A. L. 125, Fasz. 136. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1745. *Albert Rimpiss, Johannes Nallinger, Werner Märterlin, Peter Dotzinger, Bürger zu Esslingen, Rektoren, Meister und Pfleger des Spitals daselbst, an Bischof Burkhard von Konstanz: teilen mit,* 20 *dass sie mit päpstlicher Erlaubnis die Kirche zu Möhringen nach dem Tod des seitherigen Kirchherrn Eberhard [von Randeck], der am 14. März erfolgte, dem Spital inkorporiert haben,*[1]) *präsentieren dafür Heinrich Eschinger, dem sie für sich und einen Helfer* (socius) *jährlich 12 Malter* (modios alias maltra) *Weizen* (siliginis), *ebenso-* 25 *viel Spelt und Haber Esslinger Mass, 2 Eimer* (urnas alias in volgo aymer) *Wein, 1 Wagen Heu und 1 Wagen Stroh, den kleinen Zehnten in der Markung* (infra septa[a]) et fines) *ausgenommen die zehntfreien Spitalgüter, die Opfer, Seelgeräte und geistlichen Rechte* (jura spiritualia) *angewiesen haben. — Zeugen: Konrad, Dekan in* 30 *Esslingen, Konrad Nassloz, Dekanatskämmerer, Wolf* (Lupo) *Hagenbacher, Priester. — Siegler die Stadt. — [Esslingen] in der Spitalstube, 1396 April 13.*

---

a) *verschrieben* stepta.

[1]) *Dies beurkundet auch Heinrich Zengler, öffentlicher Notar. Zeugen: Bertold gen. Aden, Schultheiss in Möhringen, Johann Wirt, Götz Grieben und Walther Smid, Gemeindeangehörige* (laicis et dicte plebis plebisanis). *Siegler die Stadt. 1396 März 19. Ebd. Or., Pg.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 57. Or., Pg., Siegel fehlt.

a) Der Generalvikar bestätigt die Begabung der Pfründe und Heinrich Eschinger als ständigen Vikar und gebietet dem Dekan und Kämmerer, ihn einzusetzen. — Siegler der Aussteller. — Konstanz, 1396 (XIII kalendas maii) *April 19. — Ebd. Transfix an obigem, Siegel fehlt, auf der Rückseite Spuren eines kleinen roten Siegels.* 5

b) Ulrich von Petershausen d. A., geschworener Stadtschreiber zu Esslingen, beurkundet, dass Heinrich Eschinger, Vikar zu Möhringen, und Albrecht Kimpiss, Spitalmeister, 1396 (Jacobs tag) *Juli 25 vor ihm in dem Speisezimmer des Spitals* (in der lôben, da der maister und die brûder gewohnlich inne 10 essent und slaffend) *sich gütlich einigten, dass der Vikar sein Haus für die Pfründe stiftet und das Spital bis 1397 Juni 10* (nechsten phingsten) *auf die Hofstatt eine Scheuer von 28 Schuh Länge und 32 Schuh Breite baut, wofür der jeweilige Vikar jährlich 10 Schilling an die Heiligenpfleger zu Möhringen entrichten soll, sowie dass Heinrich Eschinger als Leibgeding noch die kleinen 15 Zehnten zu Rohr, Musberg* (Mosberg) *und Kaltenthal und den Flachszehnten zu Möhringen erhält, wobei Konrad Vässeler, Dekan, Konrad Naslos, Dekanatskämmerer zu Esslingen, Johann Frick von Ehingen und Johann Nallinger, Bürgermeister, Schiedsleute waren. Er beurkundet ferner, dass die beiden einen von Konrad Vässeler, Dekan, Walther Grienbach, Pfarrer, Konrad Naslos, 20 Kämmerer, und Pfaff Markward Minner gefällten Spruch beschworen haben, wonach das Gütlein, welches Heinz Herman von Möhringen baut, mit dem Zehnten von dem jeweiligen Pfarrer genossen werden soll. — Zeugen: Bertold der Swelher, Konrad der Foderer, Kirchherr zu Aichschiess* (Ainschiess) *und Eberhard Blumphe, Diakon. — Siegler der Dekan, Johann Frick von Ehingen 25 und Johann Nallinger. — Esslingen in der kleinen Stube des Spitals, 1396 Nov. 9. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 57. Not.Instr., Pg., anhangend drei Siegel.*

1746. *Eberhard Kötz der Brotbäcker, Bürger zu Esslingen, bestimmt, dass nach seinem Tode seine Frau Bethe ihre Kleinodien und Kleider voraus erhalten und dann mit seinem Sohn Ludwig im 30 Minoritenkloster, seiner Tochter Margarete im Klarakloster und etwa nachkommenden Kindern zu gleichen Teilen erben soll; dass Ludwig eine sichere Gülte von 2 Pfund Heller ausserhalb des Esslinger Zehnten kaufen soll, welche das Kloster nach seinem Tod erhält, und ebenso Margarete eine solche von 1 Pfund, dass die Kinder 35 gegenseitig erbberechtigt sein sollen und er selbst, wenn er seine Frau überlebt, in der gleichen Weise mit den Kindern erben will. — Z. u. S.: Markward Bürgermeister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1396* (nechsten mitwochen vor sant Vits tag) *Juni 14.*

Sp.A. L. 29, Fasz. 34. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel. 40

1747. *Liutga, Heinrich Bodeltzhofers Witwe, und ihr Sohn Hans verkaufen an Katharine, Albrecht Rentzen Witwe, 2 Pfund*

Heller Gülte aus ihrem Haus in Åmers *Gässlein zwischen denen des Volen und Klaus Kratzers gelegen um 34 Pfund Heller. — Z. u. S.: Markward Burgermaister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1396* (sampstag vor sant Gallen tag) *Okt. 14.*

5 *Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1748. *Klaus Senger und seine Frau Betha verkaufen an Wilhelm Minner von Waiblingen, Bürger zu Esslingen, ½ Morgen Weinberg zu Endersbach* (Endelspach) *an* Häppenhalden *gelegen, wovon die Herrschaft Württemberg 3 Heller Zins im Herbst bezieht,*
10 *um 8 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Markward Burgermaister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1396* (mitwochen nach sant Martins tag) *Nov. 15.*

Sp.A. L. 87, Fasz. 88. Or., Pg., anhangend Siegel.

1749. *Die Städte Ulm, Esslingen und Gmünd schliessen mit*
15 *Herzog Leopold von Österreich, Bischof Burkard von Augsburg und den Grafen Eberhard von Württemberg und Ludwig und Friedrich von Öttingen eine Münzvereinigung.*[1]) *— 1396 Dez. 4.*

A.: St.A. Stuttg.: Münzwesen B. 1. Or., Pg., Siegel abgegangen. B.: Ebd. Reichsstädte, Pergamentkopialbuch I fol. 38. — Gedr.: Sattler, Grafen 2, 28
20 *n. 14 b (nach A.);*[2]) *Meusel, Geschichtsforscher 1, 170 (nach dem Öttinger Or.); Mon. Boica 34 a, 110 (nach Augsburger Or.), die beiden letzteren bieten teils die Lesarten von A, teils die von B. — Reg.: Reg. Boica 11, 88; Lichnowsky 5 n. 131.*

Wir die burgermaister, råte und alle burger gemainlich diser
25 nachgeschriben dez hailigen Rômischen richs stete mit namen Ulme Esslingen und Gemúnde verjehen | offenlich mit disem brieffe und[a]) tûgen kunt allermenglich,[a]) als sich der hochgeborne fürst und herre her Linpolt von Gotz gnaden hertzog zû Österrich zû Stire ze

a)—a) *fehlt B.*

[1]) *Die Urkunde der Fürsten: Kirchheim, 1396 Nov. 29. — St.A. Stuttg.: Münzwesen B. 1, Or., Pg., Siegel abgegangen. — Gedr.: Mon. Boica 34 a, 105 n. 59; Hirsch, Münzarchiv 8, 7. — Reg.: Reg. Boica 11, 87; Lichnowsky 5 n. 127; Stadtechroniken 5 (= Augsburg 2) 430. — Jetzt gedr.: Günter, Münzwesen 59 Beil. 3, dessen Ausführungen S. 10 zu vergleichen sind. —* [2]) *Mit Dez. 6, weil gutentag irrtümlich = Mittwoch gesetzt ist; über gutentag = Montag vgl. jetzt Württ. V.J.H. N. F. 9, 164 f., künftig auch Fischer, Schwäbisches Wörterbuch.*

Kernden | und ze Krayn graffe zů Tyrol etc. und och der erwirdig fúrst und herre her Burkart von Gotz gnaden bischoffe ze Augspurg und darzů die[a] edeln wolerbornen herren[a] her | Eberhart graffe zů Wirtemberg und herr Ludwig und herr Fridrich graffen zů Öttingen alle unser lieb gnâdig herren von sôlichs unmuglichs und gross schadens wegen, den irn lande und lúte in Swaben von bôsen múnssen, die bizher gewesen sind, gelitten und emphangen hand, mit uns ainer múnss veraint hand und úberkomen sind also, daz si Haller und schillinger schlahen wôllent mit namen, die[b] Haller daz der[b] ain pfund und vier schilling Haller gangen fur ainen Ungrischen guldin und ain pfund und dry schilling Haller fur ainen Rinischen guldin und der schillinger vierundzwaintzig fúr ainen Ungrischen guldin und dry und zwaintzig fúr ainen Rinischen guldin und daz die Haller bestanden zů dem vierden und an der uffzale zwen und drissig[c] uff ain Núremberger lote. So sullen die schillinger bestan zů dem dritten fúr sich und an der uffzale uff die zalmarke hundert und vier schillinger, daz ist uff ain Núremberger lot sibendhalb schillinger und súllen och dieselben Haller und schillinger wiss gemacht werden und och in sôlicher beschaidenhait, daz die vorgenanten fúrsten und herren [von den Hallern][d] niht mer nemen ze schlagschatz denn von jeder finen marke silbers ain schilling Haller und von den schillingern von drin geschikten marken drin orte ains schillingers ze schlagschatz, alz och daz allez und wie dieselb múnss in andern sachen gehalten und versorgt sol werden, die brieffe, die uns die vorgenanten fursten und herren[e] gegeben hand, aigenlichen und volkomenlicher usswisent und sagend.[1]) Und wan wir vorgenant dry richsstete mit sôlicher bôser múnss och also vast beschedigot worden[f] sien und wir daz[g] uff diss zit mit dehainen andern sachen alz nutzlich und alz wol wisten ze verkomen alz mit dem, daz wir och an die vorgenant múnss trâten und stůnden umb daz, wan der vorgenanten fúrsten und herren lande stete und lúte und och gůt an uns stiessen und wir und die unsern neben und bi in und den iren gelegen und under den iren vermischet sien, darumbe so haben wir uns ietzo gar beratenlich mit gůten fúrsâtzen unserm gnâdigen herren dem Rômischen kúnge und dem hailigen Rômischen riche ze eren, uns selb und den unsern ze nutze und ze fromen mit den egenanten

a)—a) *B.:* der edel wohlerborn furst. b)—b) *B.:* daz der Haller. c) *B.:* zwaintzig. d) *fehlt A., ergänzt nach B.* e) *folgt B.:* darumb. f) *fehlt B.* g) *fehlt B.*

[1]) *Urkunde von 1396 Nov. 29.*

fürsten und herren dez och verpflichtet und veraint also, daz wir in gelopt versprochen und verhaissen haben und versprechen mit disem brieffe, daz wir die egenanten Haller und[a] schillinger in den vorgenanten unsern steten nemen süllen und wöllen und daz och
5 die werung sullen haissen und[b] sin alle diewile diuselbe münss[c] belibt und bestat an korn und an uffzale alz vorgeschriben stat und och alle diewile die vorgenanten unser herren die fürsten und och herren dieselben münss mit allen andern stuken pünden und artikeln versorgend, und och uns, ob dez not beschäch, zů den
10 münssmaistern richtend und rechtz gestattent nach dez vorgenanten brieffs lut und sag, den si uns darumbe gegeben hand[d] ane alle geverde, doch mit sölichem underschid und och[e] mit sogetan ussgenomen worten gedingden und beschaidenhaiten, wenne daz were, daz uns der vorgenant unser gnädiger herre der Römisch künge
15 oder[f] ander sin nachkome an dem riche Römische kaiser oder künge[f] ain ander münss gäbend, damit land und lüt versorget weren, daz wir denne fürbaz niht mer verbunden sin sölten bi der egenanten münss ze beliben noch die ze nemen in kainen[g] wege, denne daz uns der brieffe, den uns die vorgenanten unser herren
20 die fürsten und herren von der egenanten münss wegen gegeben hand, und och dirre gegenwürtig brieffe, den wir[h] darumbe widerumbe gegeben haben, fürbaz gentzlich unschädlich beliben haissen und och sin sol in alle wege ane alle geverde. Und also haben wir vorgenant burgermaister, räte und alle burger gemainlich der
25 egenanten dryger stete gelopt bi unsern gůten triuwen alle vorgeschriben sache[i] getriulich war und stät ze halten ze laisten und ze vollefüren ane alle geverde nach diss brieffs sag. Und dez ze warem und offem urkünd so haben wir stete alle dry unser stete aigen insigel offenlich gehenkt an disen brieffe, der geben [ist][k]
30 dez nechsten gůtemtags nach sant Endres tag nach Cristz gebürt driuzehen hundert jare und darnach in dem sechsundniuntzigosten jare.

1750. *Auberlin Kübler von Beutelsbach beurkundet, dass er an Heinrich Roner, Bürger zu Esslingen, an Nov. 11* (Martins tag) *folgende Zinse zu geben hat: 2 Schilling Heller von 1/4 Morgen*
35 *Weinberg zu Beutelsbach, woron die Chorherren zu Stuttgart 3 Hälb-*

a) *B. folgt:* och. b) *B. folgt:* och. c) *B. folgt:* weret. d) *B. folgt:* alz vorgeschriben stat. e) *fehlt B.* f)—f) *B.:* oder kaiser. g) *B.:* dehainen. h) *B. folgt:* in. i) *B.:* sache etc. Und dez ze urkund etc. Geben an gutemtag nach sant Endres tag anno etc LXXXXVI. k) *fehlt A., ergänzt nach Meusel.*

linge (helbling) *beziehen, 3 Schilling 6 Heller von ½ Morgen Weinberg gen.* Lampertlin *und ½ Morgen gen. Heubächlein* (Hôwbâchlin) *und 3 Schilling 6 Heller von 1½ Morgen Acker an der Nordhalde* (Northalden). — *Zeuge: Markward Burgermaister, Richter zu Esslingen. — Siegler derselbe. — 1396* (aftermentag vor sant Thomas tag) *Dez. 19.*

Sp.A. L. 81, Fasz. 78. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1751. *Markgraf Bernhard von Baden beurkundet, dass er sich mit der Stadt Esslingen auf Bitten des Ritters Burkhard von Mansberg verglichen hat wegen des Schadens, den ihm der Städtebund angetan hat* (als wir und die unsern vor zitten von den stetten, die den bûnde mit ainander gehalten hant und von den iren beschediget syen in den dingen, daz wir dez krieges doch nit gewesen sien). — *Siegler der Aussteller. — 13[9]7* [a] (nehsten dunrstag vor san . . . .) [a]

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 113. Or., Pg., anhangend Siegel.

1752. *Bürgermeister und Rat von Esslingen tun kund, dass sie und die Reichsstädte Ulm, Rottweil, Nördlingen, Memmingen, Hall, Gmünd, Biberach, Kempten, Isny, Aalen, Leutkirch und Bopfingen mit den Herzogen von Österreich für deren Lande Elsass, Breisgau, Sundgau, Aargau, Thurgau, Kurwalchen, Schwaben mit Freiburg im Üchtland und ihren Städten ein Bündniss geschlossen haben. — Esslingen, 1397 Febr. 3.*

Reg.: Lichnowsky 5 n. 148 nach dem Or. im K. Bair. Reichsarchiv.

a) Herzog Leopold von Österreich beurkundet zugleich für seine Brüder und Vettern die Aufnahme der Stadt Esslingen in den Bund. — Rottenburg a. Neckar, 1397 (sambstag nach sant Valentins tag) *Febr. 17. — Gedr.: Datt 89 n. 10; Dumont 2, 1, 260 n. 187. — Reg.: Georgisch 2, 830 n. 59.*

1753. *Graf Eberhard von Württemberg nimmt die Stadt Esslingen auf ihre Bitten in den mit Ulm, Nördlingen, Memmingen, Biberach, Gmünd, Kempten, Pfullendorf, Dinkelsbühl, Kaufbeuren, Isny, Leutkirch, Aalen und Bopfingen geschlossenen Bund auf unter denselben Bedingungen, aber mit dem Zusatz, dass die Stadt drei*

---

a) An der Stelle ist die Urkunde durch irgend eine Flüssigkeit beschädigt, aussen von einer Hand des 16. Jahrh.: 1397, was wohl stimmt, denn 1397 Aug. 26 urkundet Bernhard ähnlich für Heidelberg (Fester n. 1747).

weitere Spiesse zu stellen hat, wenn er die Städte um ihre dreissig mahnt. — Siegler der Aussteller. — 1397 (nehsten fritag vor sant Gregorien tag in der fasten) *März 9.*

St.A. Stuttg.: Reichsstädte, Städtebündnisse B. 15. Or., Pg., anhangend
5 *Siegel. — Gedr.: Datt 66; Lünig 9, 682 n. 7; Sattler, Grafen 2, 29 n. 15; Steinhofer 2, 545. — Reg.: Georgisch 2, 825 n. 8; Moser, Verzeichnis n. 314.*

***1754.** Konrad Stüchse von Fellbach verkauft an Heinrich Proglin gen. Beheim, Bürger von Esslingen, mit Einwilligung der Adelheid, der Schwester Hermann Laimblins sel. und Frau des Trut-*
10 *win von Öffingen sel., vor Konrad Früstinger, dem Schultheiss, und den Richtern von Fellbach um 36 rheinische Gulden einen an Nov. 11* (Martini) *zahlbaren Jahreszins von 3 Gulden, welchen er von der Adelheid erhielt und den die Stadt Esslingen vor Martini jederzeit je einen Gulden um 15 ohne Zins zurückkaufen kann. — Siegler*
15 *der Früstinger. — 1397* (mitwochen nach sant Gregoryen tag) *März 14.*

St.A. L. 61, Fasz. 96 n. 2. Or., Pg., Siegel fehlt.

***1755.** Albrecht Menteller verkauft an Hans Kruse 5 Schilling Heller Gülte aus den Häusern Rüdiger Mentellers und seiner Schwester*
20 *der Witwe Konrad Äningers, welche bei den Predigern unter einem Dache gelegen sind und 2 Schilling aus Öttlins Haus zu Rüdern um 6 Pfund Heller. — Z. u. S.: Markward Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1397* (fritag vor sant Georyen tag) *April 20.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

25 ***1756.** Bethe Mentellerin, die Witwe Konrad Äningers, Engelhard Minner und dessen Frau Bethe, ihre Tochter, verkaufen an Anne die Gerlachin ihr Wasser, Fischrecht und Fischhaus* (den drittail der vischentzen, diu in dem fluss dez Nekers ze Celle in der gassen anfähet und gät bis an die Hŏwstaig, den viertail der
30 vischentzen, diu daselbe under der Hŏwestaige under der egenanten vischentzen anfähet und gät bis uff den fluss[e] des baches, der von Berghain in den Neker gät, da dez gotzhus von Denkendorff vischentz anfähet und den viertail dez wassers und vischentzen in den flüssen dez egenanten Nekers, daz in dem ainen flusse anfähet
35 under dez egenanten gotzhus ze Denkendorff vischentzen an der mülin under der pfarr ze Esslingen und gät bis under den

grossen stain, den man nempt den Nigxen stain und in dem andern flusse anfähet an dem turn, der ze Pliensöwe an der egg dez closters ze Sirmnöwe gelegen ist, und gät bis under den galgen mit den flussen, die dazwischan und daneben fliessent und die zu dem egenanten wasser und vischentzen gehorent und mit aller zu- 5 gehörde waz wir daran hetten, gehebt haben oder haben solten oder mochten und ouch die hofstat dez halben vischus, diu an dem Necker vor der vischer türlin ze Pliensow an der egenanten Annen der Gerlachin vischus gelegen ist, und ouch daz allez für ledig und für unverkúmbert ane die gewonlichen dienst, die ainem 10 schulthaissen und den richtern ze Esslingen daruss gant und gan súllent) *um 100 rheinische Gulden und stellen Konrad Menteller und Stephan Minner als Gewähren* (selbschuldner und gewern). — *Z. u. S.: Markward Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1397* (fritag vor sant Vits tag) *Juni 8.* 15

Sp.A. L. 139, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend Siegel.

1757. *Hedwig Ohemin beurkundet, dass die Rinne zwischen ihrem Haus und dem Hans Tegens, welche in Erhard Plapharts Haus stösst, nach ihrem Tod aus diesem gezogen werden soll, was Plaphart schon jetzt gefordert, aber auf ihre Bitte erlassen* 20 *hatte. — Z. u. S.: Markward Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1397* (mentag nach sant Johans tag ze sunwenden) *Juni 25.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1758. *Mathilde, Konrad Mötzlins Witwe, vermacht ihrem Sohn Konrad Mötzlin 7 Schilling 9 Heller Gülte aus Heinrich Lien-* 25 *bergs Haus, welche sie nach ihres Mannes Tod erworben und worüber sie deshalb freie Verfügung hat, und bestimmt, er solle 5 Pfund Heller, welche sie ihm schuldet, voraus erhalten. — Z. u. S.: Markward Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1397* (mitwochen nach sant Margrethen tag) *Juli 18.* 30

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1759. *Die Städte Konstanz, Ulm, Esslingen, Nördlingen, Reutlingen, Überlingen etc. schliessen ein Bündnis zu gegenseitigem Schutz und Wahrung ihrer Rechte bis 1401 April 23* (bis uff sant Georien tag, der allerschierost kumpt und darnauch driu gantziu 35

jär diu nehsten nauch ainander), *worin die Städte Konstanz, Ulm und Esslingen zwei Stimmen führen.* — *1397* (mitwochen vor Laurencii) *Aug. 8.*

St.A. Stuttg.: Reichsstädte, Städtebündnisse B. 4. Cop. mit Spuren eines 5 *briefschliessenden Siegels und Adresse:* Ulm.

1760. *Konrad Rüsche von Neckarweihingen beurkundet, dass er von Prior und Konvent des Predigerklosters zu Esslingen folgende Güter erhielt: zu Hoheneck* (Hochenegg) *1½ Morgen Acker* (an der Eglolfshaimer bürge weg), *wovon Unser Frauen Kirche zu* 10 *Eglosheim ½ Vierling Wachs und die Haggin 2 Simri Korn je an Sept. 29* (Michels tag) *erhalten; 2 Morgen Acker hinter dem Hungerberg; 1 Morgen Acker* (im Kinnbach); *1½ Morgen Acker* (ze Ferherbrunnen) *gelegen, wovon die Heiligen zu Heutingsheim* (Huttingshain) *1½ Vierling Wachs an Sept. 29 erhalten; ¾ Morgen Acker am* 15 *Aldinger Weg* (Althaimer wege) *je neben Gütern Wortzes des Sohns der Aichellerin gelegen; ⅓ der Wiese gen.* Krispelwise*; die Wiese zu Neckarweihingen an der Häggin Hochwiese gelegen; ¼ von einem Viertelsmorgen Weinberg, zwischen denen des Pfaffen Heinrich Naslin und des von Sperberseck gen.* die gässner *gelegen, wovon die* 20 *andern ¾ den andern 3 Orden zu Esslingen gehören; dafür hat er die oben genannten Zinse und ferner dem Kloster 7 Simri Roggen, 6 Simri Dinkel, 7 Simri Haber und 1 Pfund Heller jährlich an Nov. 11* (Martins tag) *in Esslingen zu entrichten, ausser wenn ihm die Gülte von der Herrschaft Württemberg genommen wird.* (Ez 25 were denne, da Got vor sy, daz kains jars zwischen der herschaft ze Wirtenberg und der stat ze Esslingen krieg ůffstünden und daz in den ziten und jaren der selben kriege mir oder minen erben von der herrschafft ze Wirtenberg oder von iren amptluten von der selben krieg wegen diu egeschriben gulte gemainlich oder be- 30 sůnder entwert oder genomen wůrde, also daz ich und min erben redlich und ungevårlich fürbringen und bewisen mochten, daz es in den selben kriegen genomen und in der herrschaft hande und gewalt komen wåre, als dicke daz geschåch ungevårlich zu den selben ziten und jaren sullen ich noch min erben nit gebunden 35 sin in daz ze antwürten oder ze widerkeren.) — *Z. u. S.: Markward* (Manswart!) *Kürn, Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht.* — *1397* (nehsten dornstag vor sant Laurentii tag) *Aug. 9.*

Sp.A. Cop.B. P fol. 19 n. 53.

1761. *Margarete und Agnes, Henslin Wamselers sel. Töchter, zugleich für ihren minderjährigen Bruder, verkaufen an Albrecht Kirchberger von Weilheim mit Zustimmung ihrer Schwester Adelheid ihr Gärtlein an der Plienshalde, wovon Markward Burgermaister gen. Kirchherr 2 Schilling 10 Heller Gülte bezieht, um 1 Pfund* 5 *6 Schilling Heller. — Z. u. S.: Markward Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1397* (Laurencyen aubent) *Aug. 9.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1762. *Hans Meudler, Kupferschmied, und seine Frau Mechthild verkaufen an Bertold Schuler, Brotbäcker, ihr Haus in der Pliensau* 10 *zwischen denen Ulrichs von Aich* (E[a]) *und der Zwiksúfin, wovon Hans der Åninger 4 Pfund Heller bezieht, um 67 Pfund Heller. — Z. u. S.: Markward Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1397* (dez hailigen crútz tag ze herbst) *Sept. 14.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel. 15

1763. *Ulrich Mótzlin verkauft an Konrad Zink 1 Pfund Heller Gülte aus seiner Fleischbank zwischen denen Ulrich Geburren und Schäbers gelegen, wovon die Herren auf dem Hof 2 Schilling beziehen, um 19 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hans Jóser, Richter. — Siegler das Gericht. — 1397* (mitwochen vor sant Katherinen 20 tag) *Nov. 21.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Hans Pröglin der Metzger, Bürger zu Esslingen, verkauft an Konrad Zink, Metzger, Bürger daselbst, seine Fleischbank unter den Lauben zwischen des Truffals und des Bermitters Bänken gelegen, von welcher die Leutkirche 25 *zu Esslingen 5 Schilling Zins an Nov. 11* (Martins tag) *bezieht, um 47 Pfund Heller.*[1]) *— Z. u. S.: Hans Joser, Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1398* (nechsten aftermentag vor sant Georyentag) *April 16. — St.A. L. 120, Fasz. 181 n. 15. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.*

1764. *Ulrich Helmschmid verkauft an Pfaff Johann Kübler*[2]) 30 *2 Mannsmahd Wiesen im Entennest um 40 Pfund Heller. — Z. u. S.: Markward Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1398* (fritag vor dem hailigen obrosten tag ze wihennechten) *Jan. 4.*

---

[1]) *Denselben Verkauf um 50 rhein. Gulden beurkundet Hüglin, Metzger, Bürger zu Esslingen, am gleichen Tag. — Ebd. n. 16 in gleicher Form. —*
[2]) *Vgl. B. 1 n. 1115 a und b.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Heinrich Statzen, seine Frau Guta, ihre Söhne Hans und Konrad Siglin, ihre Töchter Anna und Guta und deren Gatten Hans Krawetzel und Lutz Holtzwart, zugleich für die minderjährigen Söhne Albrecht und Heinrich, 5 *verkaufen an denselben 4 Schilling 6 Heller Gülte aus Hans Luren Hofstatt im Hainbach um 3 Pfund Heller. — Zeuge und Siegler wie oben. — 1398* (gutemtag nåch dem palmtag) *April 1. — Ebd. in gleicher Form.*

1765. *Liutga, Markward Krützins Witwe, und ihr Sohn Hans verkaufen an Konrad Bisinger 8 Schilling Heller Gülte aus* 10 *Hans Buggen Haus, 3 Schilling aus dem der Liutråmin und 3 Schilling aus dem des Gerringers, alle nebeneinander in der Froschweide gelegen, um 6 Pfund Heller. — Z. u. S.: Markward Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1398* (obrosten aubent) *Jan. 5.*

15 *Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1766. *K. Wenzel gestattet dem Bürgermeister und Rat der Stadt Esslingen wegen ihrer bedrängten Finanzlage auf mindestens 10 Jahre Ordnungen zu machen.*[1]) *— Frankfurt a. M., 1398 Jan. 6.*[2])

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 95. Or., Pg., anhangend schwarzgelbseidene 20 *Schnur. Auf dem Bug:* Per dominum Fridericum comitem de Otingen et Borziwogium de Swynar Franciscus canonicus Pragensis; *aussen:* R. Petrus de Wischow.

Wir Wentzlaw von Gotes gnaden Romischer kunig ezu allen czeiten merer des reichs und kunig zu Beheim bekennen und | tun 25 kunt offenlichen mit diesem brive allen den, die in sehen oder

[1]) *Ganz ebenso K. Ruprecht bis 1408 Jan. 6* (biz off den obirsten tag nehst kumpt und von dannen uber sehs gantze jar die nehsten). *Siegler der Aussteller. — Bönnigheim* (Bunekeim), *1401* (nehsten sontag vor sant Laurencien des heiligen mertlers tag) *Aug. 7. — Ebd. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. Auf dem Bug:* Ad mandatum domini regis Johannes Winheim; *aussen:* R. Bertholdus Dürlach.

Ebenso K. Ruprecht bis 1411 Jan. 6 (bis off den obresten tag nehst kumpt und von dannen achte gantze jare). *Siegler der Aussteller. Nürnberg, 1402* (nehsten frytag nach sant Thomas tag) *Dez. 22. — Ebd. B. 96. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. Auf dem Bug:* Per dominum R[habanum] episcopum Spirensem cancellarium Emericus de Mosscheln; *aussen:* R. Bertholdus Dürlach.

[2]) *Diese Urkunde vidimieren die Pröpste Heinrich von Adelberg und Johann von Denkendorf. 1412 Aug. 25. — St.A. L. 1, Fasz. 1 n. 21a. — Ebenso die beiden Urkunden Ruprechts. Ebd. n. 22a und 23.*

horen lesen, wann wir eigentlichen underweist sein und | mit kuntschaft erfunden haben, das unsre lieben getrewen die burgermeister rate und burgere der stat zu Esslingen mit allen | gulten und fallen, die in der stat zu Esslingen gefallent, die jerlichen stewr als sie uns und dem reiche pflichtig sein czu geben czu der gulte, die sie 5 uff in hand und dorein sie von vergangner kriege wegen gefallen sind, nicht volrichten noch betzalen mogen dorumb, das sie und ire nachkumen dem, als sie schuldig sein, und iren eren genug getun und bey uns und dem reiche des bas bleiben mogen, so haben wir in mit wolbedachtem mute und kuniglicher mechte sulche 10 freyheit und gnade getan und tun in die mit craft ditz brives also, das ein iglicher burgermeister und der gesworen rate der stat czu Esslingen doreczu yecze und hernach, als oft sie des uberkument und czu rate werden in derselben stat czu Esslingen wol ufsetzen und ordenen sullen und mogen, als sie sich dann in iren räten uff 15 ir ere und eyde gmeinlichen oder mit dem merern teile erkennent, das ir und derselben stat zu Esslingen nutze und notdurft sey und derselben ufsetzunge und ordenung sollen sie gewalt haben czu tun von datum ditz brives und von dannan uber czehen gantze jare die nehsten noch einander und dann dornach bis uff unser 20 widerruffen und in demselben unserm widerruffen doch usgesetzt ires schultheissenamptes, ires ungeltes, mulgeltes, czolle nutze und recht, do sollent sie bey bleiben noch lawte irer brive und als sie bis her bliben sein angeverde. Mit urkunt ditz brives versigelt mit unserr kuniglichen majestat insigel, geben czu Frankenfurt uff 25 dem Meyne noch Cristes geburt dreiczehenhundert jare und dornach in dem achtundnewnczigistem jare an dem obristen tage unserr reiche des Behemischen in dem funfunddreissigistem und des Romischen in dem czweyundczweinczigisten jaren.

1767. *K. Wenzel erlaubt der Stadt Esslingen, Übeltäter an* 30 *Leib und Leben zu strafen* (das sie und die iren und ire nachkomen alle soliche lute, die in bosem lewmden oder in argewan sind und die in fur schedlich lute dargeben werden, es sein frawen oder man wol haimen, fohen und rechtvertigen mugen als sie dunkt, das notdurftig sey und noch irem verjehen und nach solicher 35 schulde und sache als sie an den erfinden so sollen und mogen sie die in irem rate mit dem merenteile ir erkantnusse an leibe und an leben straffen und besern als sie denn ye uff ir eide dunkt und dunken wirdet, das sulich verschuldet haben); *versichert sie*

wegen aller früheren Ereignisse seiner Huld. — Siegler der Aussteller. — Frankfurt, 1398 (an dem obristen tage) *Jan. 6.*[1]

St.A. Stuttg.: Esslingen, Or., Pg., mit schwarzgelbseidener Schnur. Auf dem Bug: Per dominum Fridericum comitem de Otyngen et Borziw[ogium]
5 de Swinar Franciscus canonicus Pragensis; *aussen:* R. Petrus de Wischow.
— Gedr.: Datt 1, 9; Lünig 13, 503 n. 13. — Reg.: Georgisch 2, 830 n. 4.

1768. *Bertold Schöche von Kirchheim beurkundet, dass ihm Ulrich von Waldenbuch, Predigerbruder zu Esslingen, 3 Pfund Heller Gülte gegeben hat, welche ihm Luitgard die Heggbächerin sel.*
10 *und ihre Kinder verkauften und welche von 9 Morgen Weinberg zu Grossheppach* (Undern Heggbach), *teils dem Kloster St. Blasien und teils Pfaff Wolf Heggbächer und seiner Schwester gehörig, gegeben werden und wofür das Haus der Heggbächer am Heppächer* (Heggbächer platz) *zu Esslingen zwischen denen der Kübler gelegen, Pfand*
15 *ist, und dass Johann Voltz, Propst zu Nellingen, diese 3 Pfund um 36 Pfund und die verfallene Gülte abgelöst hat. — Z. u. S.: Markward Kürn, Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1398* (palmaubent in der vasten) *März 30.*

Generallandesarch. Karlsr. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.

20 ***1769.*** *Hans Burge von Heilbronn und seine Frau Elsbet Schächmännin geben Konrad dem Besserer zu Stockhausen ihre Hälfte des Hofes daselbst mit 31 Morgen Acker, 6 Mannsmahd Wiesen und 5 Morgen Holz, die sie von der Elsbet Mutter, Elsbet der Kurtzin, geerbt haben, zu Erblehen um 6 Scheffel Roggen* (mit
25 der ritren[2]) geritret), *6 Scheffel Dinkel und 4 Scheffel Haber Esslinger Mess jährlich an Nov. 11* (Martins tag) *eine Meile weit zu liefern, wozu er noch in die Brache 36 Karren Mist führen und 10 Schilling Heller zu Weglöse geben soll. — Z. u. S.: Markward Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1398* (fritag nach dem
30 hailigen östertag) *April 12.*

Sp.A. L. 98, Fasz. 104. Or., Pg., anhangend Siegel.

1770. *Der Generalvikar* (in spiritualibus) *des Bischofs Burkard von Konstanz an den Dekan von Nürtingen: investiert den Kleriker*

---

[1]) *Von dieser Urk. gleiches Vidimus wie von der vorhergehenden. St.A. L. 1, Fasz. 1 n. 21 b. — Weiteres Vidimus vgl. Anm. z. n. 1447.* — [2]) *= Sieb, Reiter.*

Eberhard, den Sohn Markward Burgermaisters von Esslingen, welchen sein Vater für die Pfarrkirche zu Deizisau nach der Resignation Johannes gen. Kempf präsentiert hat, und gebietet, ihn oder seinen Vertreter einzusetzen. — Konstanz, 1398 (V kalendas maii) *April 27.*

Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., anhangend Siegel des Generalvikars. 5

1771. *Katharine Machtolffin von Stuttgart, Werner Gaggis sel. Gattin, verkauft an Hans Sachs, Bürger zu Esslingen, ihr Viertel der Kirchgassenmühle* (der mulin, die ze Esslingen an dem Necker under der pfarrkirchofe gelegen ist) *um 255 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hans Jöser, Richter zu Esslingen. — Siegler* 10 *das Gericht. — 1398* (sant Vits tag) *Juni 15.*

Sp.A. L. 129, Fasz. 199 u. 13. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.

1772. *Georg Hallder, Hans Ringsmul und Rudolf d. J. von Baustetten beurkunden, dass sie mit den Städten Ulm, Esslingen und Gmünd wegen der Gefangennahme einiger Bürger versöhnt sind, ge-* 15 *loben Freundschaft, versprechen eine diesbezügliche Urkunde Burkard Hallders beizubringen und sprechen die Gefangenen, darunter den Nallinger von Esslingen, der Gefangenschaft und Schatzung ledig. — Siegler die Aussteller. — 1398* (mitwochen vor sant Matheustag dez hailigen zwelffboten) *Sept. 18.* 20

St.A. Stuttg.: Ulm B. 10½. Or., Pg., anhangend 3 Siegel.

1773. *Anna, die Witwe Hans Nallingers gen. von Rammingen, und ihr Sohn Wernher Nallinger zugleich für den abwesenden Rüdiger Nallinger verkaufen an Katharine die Kümpfin, Klosterfrau, und Schwester Adelheid die Dielin* (vorswester) *im Klarakloster* 25 *3 Pfund 7 Schilling Heller Gülte aus der Mühle zu Scharnhausen, welche sie von Christine der Nallingerin geerbt haben, um 62 Pfund Heller, wovon ihr Stiefsohn Markward Nallinger ein Viertel erhält. — Z. u. S.: Hans Jöser, Richter. — Siegler das Gericht. — 1398* (Niclaus aubent) *Dez. 5.* 30

Sp.A. L. 112, Fasz. 121. Or., Pg., anhangend Siegel.

1774. *Konrad Menteller, Bürger zu Esslingen, hat von den Landgrafen von Lupfen zu Lehen einen Hof zu Frittlingen* (Frickhlingen nach bey Rottweile), *welcher 4 Malter Vesen, 3 Malter*

Roggen, 3 Malter Haber, 10 Heller, 4 Hühner und ein halb Viertel Eier Gülte gibt, welchen der Künig baut und Menteller von seiner Frau Ursula, der Tochter Burkard Schappels von Rottweil, erhalten hat und Heinrich Schappel für Menteller und seine Frau trug. 5 *— 1399.*

Mitgeteilt von Schön aus einem Lupfenschen Salbuch im Fürstenbergischen Archiv zu Donaueschingen.

1775. *Pfaff Bertold Werder, Spitalmeister, Brüder und Schwestern und die Pfleger Hans Frik gen. von Ehingen, Hermann* 10 *Kruse und Peter Dotzinger verkaufen an Hans Butz den Ledergerber, Bürger, 1 Pfund 1 Schilling Heller Gülte, an Nov. 11* (Martins tag) *fällig, von Konrad Māders Haus mit Garten vor dem Obern Tor zwischen denen des Drägers und Fritz Schuhmachers gelegen um 18 Pfund 18 Schilling Heller. — Z. u. S.: Konrad Schůchlin,* 15 *Richter. — Siegler das Gericht. — 1399* (Augnesen tag) *Jan. 21.*

St.A. Stuttg.: Adelberg B. 12. Or., Pg., Siegel fehlt.

a) Konrad Mader verkauft an denselben sein Haus mit Baumgarten, wovon die Herrn auf dem Hof und die Leutkirche je 5 Schilling Heller an Invocavit (wissen sunnentag) *beziehen, um 54 rhein. Gulden. — Z. u. S.:* 20 *Hans Joser, Richter. — Siegler das Gericht. — 1399* (Peters tag in der vasten) *Febr. 22. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1776. *Konrad Hůlwer, Kaplan der Nikolauspfründe in der Pfarrkirche zu Esslingen, beurkundet, dass er für diese von Rudolf Rise als Seelwärter des Pfaffen Fritz 9 Schilling 2 Heller ewige* 25 *Gülte erhalten hat, welche an Nov. 11* (Martins tag) *von 1½ Morgen Weinberg Albrecht Můlins und seines Bruders, zu Stuttgart, am Sonnenberg zwischen denen des Heinrich Glatz und Werner Stritts, gegeben werden, dass er ferner 11 Schilling 6 Heller einnehmen soll, welche von der Frechinnen Haus und Hofraite in der Pliensau am* 30 *Rossmarkt neben der Plapperin der Sattlerin Scheuer an Pfingsten gegeben werden, und ein Fünftel des Ertrags von 1 Morgen Weinberg Rudolf Rises, an der Schelzhalde* (Schelhshalden) *zwischen denen des Rüdiger Kurtz und Werner Stainhöwels gelegen, welches von dem Bebauer Werner Röbe in der Kelter zu Esslingen gegeben* 35 *wird, wogegen er die Hälfte dieses Fünftels und die 11 Schilling 6 Heller persönlich den Armen im Spital an Dez. 6* (Nicolaustag) *verteilen und, wenn er dies versäumt, auch die 9 Schilling 2 Heller dem Spital geben soll. — Z. u. S.: Hans Joser, Richter. — Siegler*

das Gericht. — 1399 (nechsten donrstag nach dem wissen sunnentag in der vasten) *Febr. 20.*

Sp.A. L. 15, Fasz. 18. Or., Pg., anhangend Siegel und L. 117, Fasz. 126 in gleicher Form. — Ebd. Notariatsinstrument über diese Stiftung. — Zeugen: Heinrich von Weil, Kaplan, und Johann Brun. Esslingen im Chor der Pfarrkirche, 1399 April 4. — Or., Pg. 5

1777. *Konrad Holderman und sein Sohn Eberhard verkaufen an Stephan Minner ihren Teil des Steinhauses zwischen denen des Klosters Fürstenfeld und Wilhelm Minners gelegen, wovon das Schultheissenamt 7½ Heller Zins bezieht, um 55 rheinische Gulden* 10 *mit der Bestimmung, dass die Rinne zwischen ihrem, Minners Haus und dem Steinhaus von den 3 Häusern gemeinsam nach dem Verhältnis ihrer Länge an jedem unterhalten werden muss. — Z. u. S.: Konrad Schůchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1399* (aftermentag nach sant Mathis tag dez hailigen zwelifbotten) *Febr. 25.* 15

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1778. *Pfaff Johann Kübler, Kaplan am St. Stephans- und St. Marien-Magdalenenaltar in der Pfarrkirche zu Esslingen, verleiht an Heinz den Maiger mit Zustimmung von Bürgermeister und Rat die Pfründäcker zu Stetten: 2 Morgen an der Hahnenweide* 20 *gen. Herlinsacker, 1 Morgen ebenda, 3 Morgen ebenda gen. Bernolts Acker, 1 Morgen ebenda am Beibach* (Bibach) *am Rommelshausen-Beutelsbacher Weg um 2 Scheffel Roggen Esslinger Mass, lieferbar nach Esslingen jährlich zwischen Aug. 15 und Sept. 8* (zwischen den zwain unser frowen tagen zů den schnitten) *und bestimmt, dass er* 25 *diese, wenn das Ziel nicht eingehalten wird, auf dem Esslinger Markt auf des Maigers Kosten kaufen kann und dass dieser jährlich auf die Brache 20 Karren Mist führen muss und die Äcker in den nächsten 9 Jahren nicht aufgeben darf. — Siegler die Stadt. — 1399* (fritag nach sant Georigen tag) *April 25.* 30

St.A. L. 131, Fasz. 203, gleichzeitige Abschrift.

1779. *Rüdiger Kurtz verkauft an Heinrich Roner, Heinrich Kurtz und Hans Sachs, Pfleger des Seelgeräts von Albrecht Kurtz dem Sohne Rüdiger Schulthaissen, sein Viertel des Hofes zu Deizisau, welches Heinrich Butz baut, mit allem Zubehör, besonders dem Acker,* 35 *welchen die Hånyn gegen ⅓ baut, um 148 rheinische Gulden und*

weist alle seine Güter als Pfand an. — Z. u. S.: Konrad Schüchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1399 (fritag näch sant Johans tag ze sunwenden) *Juni 27.*

Sp.A. L. 54. Fasz. 55. Or., Pg., Siegel abgegangen.

5 *a) Heinrich Grisse, Bürger zu Esslingen, verkauft an Heinrich Roner und Hans Sachs für das Seelgeräte Albrecht Kurtzen um 100 rheinische Gulden 1 Jauchert Acker zu Bernhausen auf dem Plieninger Feld, 2 Jauchert am Neuhäuser Weg, 2 Jauchert am Stetter Weg. 1 Jauchert ebd., 1 Jauchert auf dem Plattenhardter Feld, 1/2 Jauchert an dem Dürracker* (Diuracker) *und*
10 *1/2 Jauchert auf dem Plieninger Feld, 1 Mannsmahd Wiese auf der Stöfflerwiese gen. Schmalwiese und 1/8 Mannsmahd am See, welche Heinz Mesener von Bernhausen um das Drittel baut. — Z. u. S.: Hermann Kruse. Richter. — Siegler das Gericht. — 1405* (donrstag vor unser frowen tag als siu geborn wart) *Sept. 3. — Sp.A. L. 80, Fasz. 77. Or., Pg., anhangend Siegel.*

15 *b) Heinrich Roner und Hans Sachs sein Tochtermann weisen diese Güter der Messpfründe im St. Johanneschörlein in der Pfarrkirche zu Esslingen zu. — Z. u. S.: Hermann Kruse, Richter. — Siegler das Gericht. — 1406* (gutemtag nach des hailigen crütze tag als ez funden wart) *Mai 10. — Ebd. in gleicher Form. — Pfaff Oswald Bernger, Kaplan zu Esslingen, vertauscht den*
20 *Acker im Plattenhardter Feld gegen 2 Morgen im Echterdinger Feld und zahlt 7 1/2 Pfund Heller auf. [14]53* (Nicolaus tag) *Dez. 6.*

1780. *Pfaff Konrad Hulwer und Hans Rotter, Seelwärter Peland Me . . . ,*[a] *verkaufen an Pfaff Johann Kübler 3 Morgen Acker im* Yeming *zu Cannstatt, 2 Morgen am Schmidener Weg und*
25 *1 Morgen oben in* Krosteln *neben dem der Frauenkirche zu Ufkirch, welche Engelmann gegen 3 Simri der darauf wachsenden Frucht baut, und 1 1/2 Morgen bei der Kelter, welche wüst liegen, um 10 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Markward Rotter. — Siegler das Gericht. — 1399* (offtermentag nach sant Bartholomeustag)
30 *Aug. 26.*

Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel.

1781. *Markgraf Bernhard von Baden belehnt Albrecht Bupff von Reutlingen [Bürger zu Esslingen] mit den Lehen, welche schon dessen Vater Wernlin Bupff zu Lehen hatte* (zu rechter manschaft),
35 *nämlich zu Ziegelhausen* (Ziegelhüsern) *drei Hofstätten, von denen eine mit Haus und Scheuer bebaut ist, 16 Mannsmahd Wiesen, 20 Morgen Acker und 80 Morgen eitel Egerde, Hecken und Büsche auf allen Seiten an Güter der von Gomaringen stossend. — Siegler*

a) *Durch Feuchtigkeit zerstört.*

der Aussteller. — *Mühlberg* (Mulnberg), *1399* (suntag nehst nach sant Bartholomeustag) *Aug. 31.*

Generallandesarch. Karlsr. Lehenarchiv, Or., Pg., anhangend Siegel. — Reg.: Fester n. 1885. — Ebd. der Revers Albrecht Bupffs von Reutlingen, Bürgers zu Esslingen, von demselben Tag (Or., Pg., Siegel abgegangen), sowie 5 *Wernher Bupffs über diese Güter, welche sein Vetter Albrecht sel. zu Lehen hatte, 1407* (feria quinta festi Penthecostes) *Mai 19 (Or., Pg., Siegel abgegangen). — Reg.: Fester n. 2426.*

1782. *Papst Bonifacius IX. an die Pröpste des Stifts Wimpfen im Tal und der Dome zu Konstanz und zu Speier: hat vernommen,* 10 *dass verschiedene Richter* (tam delegati quam alii) *entgegen einer eingerückten Konstitution seines Vorgängers Bonifacius VIII. von 1302 Mai 31 [Potthast II n. 25055] die Stadt Esslingen wegen Geldschulden und bisweilen sogar wegen geringer Beträge mit Interdikt belegen, er beauftragt sie deshalb, entweder zusammen oder einzeln* 15 *selbst oder durch andere zu sorgen, dass diese Konstitution in den Kirchen der Stadt und wo es ihnen in der betreffenden Diözese gutdünke, feierlich verkündigt und beobachtet werde; Zuwiderhandelnde sollen sie mit kirchlicher Zucht bestrafen ohne Rücksicht auf päpstliche Privilegien, welche nicht ausdrücklich auf diese Bulle Bezug* 20 *nehmen. — Rom zu St. Peter, 1399* (idus septembris pontificatus nostri anno decimo) *Sept. 13.*

St.A. L. 131, Fasz. 203 n. 13. Or., ital. Pg., an Hanfschnur anhängend die Bleibulle des Papstes. „Justis petencium desideriis libenter annuimus." *Auf dem Bug rechts:* Pro Bertoldo D. de Neapoli, *dahinter eine nicht zu* 25 *deutende Kürzung: unter dem Bug rechts:* A. de Portugruaio, *links:* sep, *daneben:* A. de Cherubinis, *darüber:* XXIIII, *oben in der Mitte:* conput *mit Abkürzungszeichen; aussen in der Mitte* R. *mit eingeschriebenem* N.; *ferner von einer Hand des 15. Jahrh.:* Ain bapstlich gnad, das die kirchen der stat nit verschlagen süllend werden von dehainer geltschuld wegen. 30

1783. *Hans Roggelgowe und seine Frau Adelheid verkaufen an Hans Seler den Wagner 1 Morgen Weinberg zu Hegensberg um 22½ rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hans Joser, Richter. — Siegler das Gericht. — 1399* (mitwoch nach sant Mathys tag) *Sept. 24.*

Sp.A. L. 99, Fasz. 104. Or., Pg., Siegel abgegangen. 35

1784. *Graf Eberhard von Württemberg macht einen Vergleich mit Esslingen wegen des Untergangs und eines Wegs nach Ober-*

esslingen und wegen Gütern und Eigenleuten an gen. Orten. — Esslingen, 1399 Sept. 26.

St.A. L. 252, Fasz. 343 n. 13c. Or., Pg., anhangend 7 Siegel, die Namen der Siegler auf den Streifen vermerkt. — Ebd. n. 13b Vidimus Heinrichs von 5 *Hailfingen, Abts zu Bebenhausen und Johannes von Ringingen, Propsts zu Denkendorf. 1426* (an der nåhsten mitwochen nach des hailigen crutzes tag, als es funden ward, ze mayen) *Mai 8. Or., Pg., beide Siegel fehlen. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 19; die entsprechende Ausfertigung von Esslingen. Or., Pg., anhangend 7 Siegel.*

10 Wir Eberhart grafe ze Wirtemberg verjenhen und tůn kunt offenbar allermenglich mit disem briefe von solicher zwaẏungen, stősse und spenne, so wir und die unsern mit den erbern wysen dem burgermaister, rate und burgern gemainlich der statt ze | Esselingen und den iren bis uff disen hutigen tag, als datum dies briefs 15 sagt, gehabt haben, als dieselben stucke namlich in disem briefe begriffen und geschriben stand, so wir zů in und sie widerumb zů uns gen einander geclagt haben, daz wir da derselben zwaẏung und spenne um dieselben stucke ze baidersite gentzlich bekomen sien uff den edeln unsern lieben besundern und getruwen grafe 20 Růdolffen von Sultz den eltern und uff Peter Leowen von Ulme, uff die baide als uff ain gemain man und satzten zů denselben von unsern wegen zů rechten schidlůten den wolgebornen unsern lieben ŏheim grafe Růdolffen von Hohemberg und unsern lieben getrůwen Gerien von Wellwart, ritter. Do satzten zů rechten schid- 25 lůten dar die egenanten von Esselingen von ir selbes und der iren wegen die erbern wysen Reinharten von Wile und Herman Vyranbend von Gemůnde. Also wie uns die obgenanten gemain und schidlůte umb dise nachgeschriben stucke alle eintschaident und sprechend daz ouch daz alles gar und gentzlich von uns baiden 30 partien gehalten und vollefuret sol werden. Und also hand die vorgenanten sechs unser baider partien rede und widerrede verhőret und ingenomen aller der stucke, so wir uns gen in und sie widerumb gen uns beclagt haben, als die hienach iegliches stucke besunder begriffen ist und geschriben stat. *[1]* Des ersten als 35 wir uns geclagt haben gen den von Esselingen von ains untergangs wegen gen den von Obern Esselingen, da haben die sechs uns eintschaiden also, daz die von Esslingen egenant den von Obern Esslingen ains undergangs gestatten sůllen, so sie daz an sie vordrent ungevarlich, doch mit des herren, des dieselben gůte aigen 40 sind, wissend und haissen und ouch also, daz derselbe undergange

den von Esselingen an den wer und búw nit schaden bringen sol, wann daz wer der statt und ouch dem dorffe ze Obern Esselingen nütz und nötdurffte ist. [2] Item als man ainen weg núwlichs gen Obern Esselingen usshin gemacht hat, da habend die sechs ouch eintschaiden, daz der also beliben sol, wann daz ouch ain notdúrft ist. [3] Item als ain vogtrechte und gelte uss der von sant Clauren hofe und gůte ze Obernesslingen gan súllend mit namen vier simerin habern und drú hünre und als das vogtrechte ab dem hofe uff ain hofestatt sol geslagen sin, eintschaident die sehs, daz man ain kuntschaft darumb verhören sol, warnss daz vogtrechte gan súlle, daz man es ouch daruss niemen und daruss gan súlle. [4] Item als die von sant Clauren ze Esslingen ain múlin ze Obernesslingen han solten, die abgangen ist, daruss gan sol zway simerin habern und drú húnr ze vogtrecht, eintschaident die sehs, das dazselbe vogtrechte gan sol uss der mulstatt und uss der wysen daby und uss irer zůgehörunge. [5] Item als sich das spitale ze Esslingen der Hofmännin äcker ze Obernesslingen undertzogen hat, daruss gant zway simerin habern und drú húnr ze vogtrechte, eintschaident die sehs, daz man die ouch uss denselben äckern fúrbas me richten sol. [6] Item als sich die von Esselingen Hannsen und Růfen Vischers und Růfen Vischers wibe undertzogen hand, die unser aigen sind als wir mainen, entschaident die sehs: mugen wir oder unser amptlúte dieselben besetzen, als rechte ist, daz sie unser aigen sin, so súllend sich dann die von Esslingen der fúrbas nit mer undertziehen, múgen wir sie aber nit besetzen, so súllend die von Esselingen dann darumb von uns ungeirret beliben. [7] Item als sich Contz Saltzman von Alpach an das spitale ze Esslingen ergeben hat, der unser aigen sin sol als wir mainen, entschaident die sehs, das wir den ouch besetzen und glicher wise usstragen súllen als davor von den Vischern geschriben ist. [8] Item als daz spital ze Esselingen schatzstúre geben sol und uff ire gůt ze Baltramswyler gesetzt ist, eintschaident die sehs, sy die schatzstúre vor me dann ainest geben, daz sie dann die schatzstúre fúrbas aber rechten und geben súllend und daz ouch das mit ainer kuntschaft ussgetragen werde, als hernach geschriben stat. [9] Item von der lúte wegen ze Dytzisowe, die unser aigen sind und uff der von Esselingen gůter sitzend, uff dieselben lúte schatzstúre gesetzt ist, eintschaident die sehs, daz wir kain schatzsture uff dieselben lúte nit mer setzen sullen, diewile die uff der von Esselingen gůter sitzend, wol múgen wir sie ab-

vordern, ob wir wellen, zů rechten ziten und dann nach unserm willen mit den leben. *[10]* Item als die von Oberndúrnkain und die von Růdern ir wingarten besetzen und behůten súllen, dieselben růgunge uns aigenlich zůhórnd solt, eintschaident die sehs, daz 5 man ain kuntschaft darumb verhóren sol, wie daz von alter herkomen sie, das es ouch daby fúrbas mer beliben súlle. *[11]* Item als die von Oberndúrnkain saunt Blåsis kåltern daselbs vormals besetzt hand und das ouch die růgunge uns aigenlich zůgehóren solt, dieselben kåltern nů die von Růdern besetzend und wird uns 10 kain růgunge davon, eintschaident die sechs, das daz ouch in ainer kuntschaft ussgetragen werden sol, wie daz von alter herkomen sie, daby es ouch dann beliben sol.

Dis vorbenempten stucke und klage wir an die egenanten von Esselingen gevordert haben, dawider die obgenanten von Ess- 15 lingen dis nachbenempten stucke und vordrunge an uns widerumb vordrent sind. *[12]* Des ersten klagend und vordrent die von Esselingen, wie man in ir karren in dem herpste abtribe und irre, eintschaident die sehs, daz es daby beliben súlle, als daz der alt richtungbriefe usswisst. *[13]* Item als der von Esselingen lúte 20 gedrungen werden mit irem win ze farend in unser kålter, eintschaident die sehs, das es daby beliben súlle, als das in hertzog Fridrichs von Paygern spruchbriefe begriffen ist. *[14]* Ouch eintschaident die sehs, wa iemant, wer der sye, lehen habe und daz verkouffe, daz dann das lehen dem aigen nachfaren sůlle. 25 *[15]* Item als unser amptlúte der von Esselingen lúte mit iren wingarten zu Gaissburg, die fry súllen sin, zwingen in unser kåltern ze faren, eintschaident die sehs, was fryer wingarten die von Esselingen da haben, daz ouch die fry sin sullen und in kain unser kålter gedrungen sullen werden, als das hertzog Fridrichs ussprache 30 wiset. *[16]* Item als die von Hågnilouch, Krummenhart und Schlihtenwiler umb dienste und schatzunge angeraichet werdent, eintschaident die sehs umb Hågnilouch als die lúte daselbs unser aigen sind und uff der von Esselingen gúter sitzend das wir da kain schatzstúre uff dieselben lúte setzen múgen, diewile sie uff 35 der von Esselingen gůter sitzend, wol mugen wir sie abvordren, ob wir wellen, zů rechten ziten und dann nach unserm willen mit in leben; dann von Krummenhart und von Schlihtenwiler wegen eintschaident die sechs, das man briefe und kuntschaft darumb verhóren sol, wie daz von alter herkomen sie und das es ouch 40 dann daby beliben sol. *[17]* Item als die frowen von Syrmnow

ainen wingarten ze Velbach hand, der sie von der Burgermaistrin angevallen ist, eintschaident die sehs, das sie von ainem morgen wingarts nit mer geben süllen für alle stüre und schatzung dann ain ymi wins und zwen schilling Haller gelts jerlich. *[18]* Ouch hand die frowen von Syrmnowe uss ainem wingarten in dem Ůlbach, 5 haisset der Remler, by fünfzig jaren her drissig schilling Haller geltes, eintschaident die sehs, daz man ain kuntschaft darumb verhören sol, wie daz von alter herkomen sie, das es dann ouch daby beliben sol. *[19]* Item als die hailigenpfleger ze Wangen usser ainem wingarten daselbs genant der bongart den von Syrmnowe 10 dry schilling Haller gelts jerlichs uffsetzen und die geben müssen, die daruss nit gan süllen, eintschaident die sehs, das ain kuntschaft darumb verhöret werden sol, wie daz ouch herkomen sie. *[20]* Item als die von Wangen den von Esslingen vierdhalben schilling Hallergeltz setzend uff den wingarten genant Sylitz, eintschaident die 15 sechs, daz es daby bliben solle als in hertzog Fridrichs spruchbriefe begriffen ist, daz ist von ainem morgen wingartes zwen schilling Hallergeltz und ain ymi wins jerlichs. *[21]* Item als die von Gretzingen Conrat Zincken von Esselingen uff sin äcker ze Gretzingen zwen schilling Haller gesetzt hand, die doch fry sin 20 süllend, eintschaident die sehs, daz man darumb ain kuntschaft ze Gretzingen verhören sol, wie daz herkomen sie. *[22]* Item als sich Hanns Bader ze Esselingen klagt, daz im zwaintzig pfund Haller ze Nürtingen ingenomen sien, eintschaident die sechs, mag man vorbringen mit richtern oder mit andern erbern lüten ze Nür- 25 tingen, das er sechtzig pfund Haller versworn oder verbürget habe für fluhsamy daz er dann die zwaintzig pfund billich geben sülle. *[23]* Item als pfaff Rudolff Rysen und Hanns Jösern von den von Waiblingen uff ir wingarten ze Korbe schatzung gesetzt wirt, daz nit sin solt, eintschaident die sechs, das es daby bliben sol, als es 30 von alter herkomen ist. *[24]* Item es ist also herkomen: wann die von Stuggarten und ouch die von Waiblingen ir stüre setzen wellent, daz sie daz den von Esselingen alle jare verkünden süllen, daz sie ir bottschaft daby haben, so die stürsetzer sweren über die stüre, das wellend die von Stuggarten und die von Waiblingen 35 gern tůn, wann das ouch billich und von alter herkomen ist. *[25]* Item als ouch die von Esslingen klagend von der aigner lüte wegen, so des spitals ze Esselingen sin süllen und under uns sitzend und wir aber mainen, daz sie uns zůhören süllen und ouch also vertedingt sie, eintschaident die sechs, haben wir briefe oder 40

gůt kuntschaft, das es also sie, daz wir des geniessen, ob wir aber
des nit einhan múgen, was dann derselben lúte das spital und die
von Esselingen besetzen múgen, als rechte ist, das sie in zůhören,
dieselben súllen ouch ir sin und beliben one alle irrunge unser
5 und menglichs von unsern wegen. *[26]* Item als dem spitale ze
Esselingen zwen und drissig schillinge Hallergelts widerleit sol
werden von ainer wisen wegen ze Zuffenhausen und wir
mainen, das ouch die widerleite sien, eintschaident die sechs, syen
sie dem spital nit widerleit, daz man es dann noch tůn sol, wann
10 daz hertzog Fridrichs spruchbriefe wiset. *[27]* Item es ist ouch
dem spital ze Esselingen drissig schilling Hallergeltes ze zins gangen
usser pfaff Eberharts von Costenz hus ze Stůggarten daz in eint-
wert ist, dawider unser amptlúte sprechend, das sie nit erfaren
kúnden, wes pfaff Eberharts hus gewesen sie, eintschaident die
15 sehs, múgend sie mit redlicher kuntschaft fúrbringen, uss welhein
hus oder hofstatte daz gan súlle, daz in ouch daz dann fúrbaz
billichen gevollget werde. *[28]* Item als man des spitals lúten
ze Esselingen von Plochingen zůsprichst umb schatzunge und
dienste, entschaident die sehs, úber welhe gůt wir vogt und herre
20 sien, daz wir ouch den lúten uff denselben gůten wol zůsprechen
múgen umb schatzunge oder dienste, bedúchte aber daz spital, daz
iren lúten daz ze swer wer, so múgend sie die wol abvordern, als
recht ist, ze rechten ziten. *[29]* Item als wir ainen halben hofe
ze Vögingen kouft haben, da aber die von Esselingen sprechend
25 und zögten ouch des ainen briefe, daz wir daz nit tůn solten,
eintschieden die sehs, daz wir denselben halben hofe dem, umb
den wir in kouft haben, oder aber dem, der des hofes getailet
hat, widergeben súllen in kouffswise oder aber ainem andern, daz
wir des hofes abkomen súllen. *[30]* Item als ouch die zwen
30 vörster, die des spitals wälde húten, mainend, daz in das spitale
jerliche ir ieglichem ain juppen und ainen grawen rocke geben
solten von rechts wegen, des aber die von Esselingen antwůrten,
das es von minne und nit von rechts wegen beschenhen sie, eint-
schiedent die sechs, das das spital denselben zwain vorstern jerlichs
35 von minne wegen, so sie daz verdient, geben sol ir ieglichem ain
juppen und ainen grawen rocke.

Besunders eintschaident und sprechend die sehs, daz umb
alle vorgeschriben stucke und sache, so in kuntschaft horent, nit
mer kuntlúte baidersite gelaitet súllen werden dann von ietweder
40 party siben biderman unversprocher, úber die unser entweder taile

nit ze gebietend hat, noch ime zůhőrend on geverde, und sullen wir ainen erbern schidman und die egenanten von Esselingen ouch ainen erbern schidman darzů geben, vor den die kuntschaften verhőret sullen werden. Und wie dieselben zwen dann darumb sprechend und sőliche stucke eintschaident, daby sol es bliben und gehalten werden. Möchten aber dieselben zwen nit uberain werden nach verhörnng der kuntschaft, so súllend dieselben zwen ainen obman zů in niemen und uff welhen tail dann der egenant obmann vellet, daby sol es onch beliben und gehalten werden. Wer aber, daz dieselben zwen des obmans nit überainkomen möchten, so súllend die egenanten grafe Růdolff von Sultz und Peter Leowe ain obman dargeben. Und sol onch entweder tail dem andern tail sin kuntschaft nit wenden an der sage, alles ane argliste und one alle geverde. Und das alle vorgeschriben stucke und sachen von uns, unsern erben und nachkomen nů fúrbas mer war, stět. veste und unverbrochen bliben und gehalten werden, so haben wir egenant grafe Eberhart von Wirtemberg ietzo globt und verhaissen by unsern gůten trúwen dawider, noch besunder wider dehain stucke, so vorgeschriben stand, nit tůn noch schaffen getan werden in kainerlay wise alles ane alle argliste und ane alle geverde, und des ze urkunde, so haben wir unser aigen insigel offenlich gehenkt an diesen briefe. Wir graf Růdolff von Sultz der elter und Peter Leow von Ulme baid als ain gemain man und darzů wir grafe Růdolff von Hohemberg, Geori von Wellwart, ritter, Reinhart von Wile und Herman Vyraubend von Gemunde, die vorgeschriben schidlúte verjenhen und bekennen uns offenlich mit disem briefe, daz wir also alle vorgeschriben sachen eintschaiden und gesprochen haben, als die hinder uns und uff uns von baiden partien komen und gegangen sind, daz die onch getrúwlich one alle geverde von baiden partien nů fúrbas gehalten súllen werden in der masse, so vorgeschriben ist. Und des zů noch merrer gezúgnússe so haben wir egenant sechs mit namen die gemain und schidlúte unser ieglicher sin aigen insigel ouch offenlich gehenkt an diesen briefe, der geben ist ze Esselingen an dem nechsten fritag vor sannt Michels tag, do man zalt von Crists gebúrt drúzehenhundert jar und darnach in dem núneundnúntzigostem jare.

1785. *Vergleich zwischen der Stadt Esslingen und Graf Eberhard von Württemberg wegen Eigenleuten an verschiedenen Orten*

und wegen der Steuerpflicht gewisser Güter zu Uhlbach. — Esslingen, 1399 Sept. 26.[1])

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 19. Or., Pg., anhangend alle Siegel.

Wir der burgermaister rate und burger gemainlich der stat
5 ze Esslingen verjehen und tûen kunt allermenglich mit disem brieff von solicher zwaiung stôss^e und spânn^e wegen, alz der edel hôchgeborn | unser genediger herr^e grauff Eberhart von Wirtenberg mit ùns bis uff disen hiutigen tag, alz daz datum ditz brieffs sagt, gehabt hât von der aignen lùte wegen ze Hainbach, ze Sâherach,
10 ze Sultzgriess | ze Krumenacker, ze Rûdern und ze Mettingen, alz die sin aigen sin solten, alz er mainet, da wider aber wir antwurten, sprachen und mainten, daz die selben lùte sin aigen nit wâren und die gehôrten | uns aigenlich zû, alz ander unser ingesessen burger ze Esslingen in unser stat, sien wir vorgenant burger-
15 maister, rât und burger gemainlich bekomen uff den edeln unsern lieben herren grauff Rudolff von Sultz den eltern und uff Peter Leowen von Ulm uff die baide alz uff ainen gemainen man, darzû satzte der vorgenant unser herr^e von Wirtenberg von sinen wegen ze rechten schidlùten den wolgebornen unsern lieben herren grauff
20 Rûdolff von Hôchenberg und den vesten und erbern herrn Georigen von Wellwart ritter, do satzten wir ze rechten schidlùten dar von unsern wegen die erbern und wisen Reinharten von Wile und Herman Vyraubend von Gemùnde, also wie uns die darumb entschieden und darumb usssprâchen, daz daz gentzelich von uns baiden partyen
25 gehalten und vollefùrt sol werden. Und also hant die vorgenanten sechs unser baider party^e rede und widerrede verhôrt und ingenomen, alz wir die beider site fur sy^e brâcht haben, und nâch unser baider party^e fùrleggung rede und widerrede so habend ùns die vorgenanten gemainen und ouch die schidlùte also entschaiden und
30 daz gesprochen, daz die lùte, so dez vorgenanten unsers herren von Wirtenberg aigen sind, die er hât ze Hainbach, ze Sâherach, ze Sultzgriess, ze Krummenacker, ze Rûdern und ze Mettingen wibe und man jung und alte, so ietzo uff ditz zit an den vorgeschriben stetten sesshafft sind und ouch besunder waz noch fùrbaz mer
35 ëweclich in kunftigen ziten von den vorgeschriben lùten allen fruchte und lùte komen mùgent nû fùrbaz hin eweclich und ymermer unser und der stat ze Esslingen und aller unser nachkomen aigenlich

[1]) *Die entsprechende Ausfertigung von Graf Eberhard. — St.A. L. 252, Fasz. 343 n. 13a. Or., Pg., anhangend Siegel Eberhards und der Schiedleute.*

und für recht aigen haissen und sin süllent und sullen und mügen
ouch wir und alle unser nachkomen nů fürbaz mer ěweclich die
egenanten lúte, so ietzo an den vorgenanten stetten sesshaft sind
oder noch in kúnftigen ziten von denselben lúten komen und geborn
mochten werden, inn[e] haben, niessen, halten, besetzen und entsetzen 5
fur aigen und alz ander unser ingesessen burger in unser stat
Esslingen nach allem únserm besten und liebsten willen āne dez
vorgenanten unsers herren von Wirtenberg und siner erben und
nāchkomen irrung, hinderung und bekúmbernúss und hāt ouch sich
ietzo fur sich, sin erben und nāchkomen gen uns und gen allen 10
unsern nāchkomen verzigen aller recht, gnade, frihait und aller
vorderung und ansprāch, so er bis her oder noch fúrbaz hin ymer-
mer zů den vorgenanten lúten ze Hainbach, ze Sāherach, ze Krumen-
acker, ze Rúdern und ze Mettingen, die ietzo da sesshafft sind oder
von denselben lúten noch fúrbaz hin geborn werdent und ze fruchte 15
komen mügent, wan der selb vorgenant unser herr von Wirtenberg
noch kain sin erben und nāchkomen noch niemant von iren wegen
nů oder hernāch kain recht noch anspraeh fur dehain aigenschafft
an die obgenanten lúte nit mer haben noch sprechen sullent noch
wellent suss noch so mit kainerlay wise āne alle arg[e]liste und āne 20
alle geverde. Ouch hānt sy gesprochen und ist ōch besunder
berett und betādinget worden, daz wir noch unser nāchkomen nu
furbaz nymermer dehainen dez vorgenanten unsers herren von
Wirtenberg und siner erben aigen lúte wibe noch man jung noch
alte nit mer an den obgenanten stetten haimtzen noch da hin 25
enphāhen noch hanthaben súllen mit kainerlai wise āne geverde.
Ouch hand sy gesprochen und ist mit nāmlichen worten gerett von
der stiur wegen so die von Hainbach und die andern so vor-
benempt sind geben solten von iren wingarten, so sy in dem
Ůlbach ligent habend, alz diu selbe stiur jerlich daruff gesetzt 30
wart, daz sy der selben stiur nů furbaz ěweclich nit mer schuldig
sint ze geben, denn[e] der vorgenant unser herr[e] von Wirtenberg und
sin erben und amptlúte sullent und wellent sy nů furbaz hin be-
liben lāssen von iren wingarten ze gebend alz ander burger ze
Esslingen von iren wingarten, so under dem vorgenanten unserm 35
herren von Wirtenberg ligent, schuldig und gebunden sind ze geben,
daz ist mit namen von ye dem morgen wingartens besunder zwen
schilling Haller und ain imin wins fur stiur und bette und schatzung,
und sullent ouch furbaz nit hocher gedrenget werden von dem vor-
genanten unserm herren von Wirtenberg von sinen erben und 40

amptlúten in kainerlai wise āne alle geverde ussgenomenlich und mit namen im selb behalten die kåltere húser und hofraitin ze Obern Dúrnkain mit aller zůgehôrung, die hie disshalb dez baches uff her gen Esslingen gelegen sind und öch Obern Dúrnkain haisset
5 und darzů die húser und hofraitinan mit aller ir zůgehôrung ze Ůlbach, die ouch hie disshalb dez baches gen Esslingen uffher ligend und ouch der Ůlbach haisset, die stúcke baidin, so vorgeschriben ist, dem vorgenanten unserm herren von Wirtenberg und sinen erben zůgehoren und aigenlich sin súllent und in behalten
10 sin sol. Ouch habent sy entschaiden, daz der vorgenant unser herr von Wirtenberg, sin erben und nāchkomen und wir und unser nāchkomen beider site bi den briefen beliben und getruwelich halten súllen alz sich dez selben unsers herren von Wirtenberg vordern und unser vordern und wir gen ainander verschriben habend allez
15 āne alle argeliste und geverde. Und daz alle vorgeschriben sachan von uns unsern erben und nachkomen also wär, ståte und unverbrochen beliben und gehalten werden, so haben wir ietzo gelopt und verhaissen by guten truwen dawider nymmer ze tund noch schaffen getān werden in kainerlay wise allez āne alle argeliste und āne
20 alle geverde. Und dez ze warem urkúnd so haben wir unser stat gemains insigel offenlich gehenkt an disen brieff. Wir grauff Růdolff von Sultz[e] der elter und Peter Leow von Ulm[e] baide alz ain gemainer man und darzů wir grauff Růdolff von Höchenberg und Geori von Wellwart ritter, Reinhart von Wile und Herman
25 Vyrābent von Gemunde die vorgenanten schidlúte verjehen und bekennen uns offenlich mit disem brieff, daz wir also alle vorgeschriben sache entschaiden und gesprochen haben, alz die hinder uns und uff uns von baiden partyen komen und gegangen sind, daz die ouch getruwelich āne alle geverde von baiden partyen nů
30 furbaz ēweclich gehalten sullen werden in aller der māss, so vorgeschriben ist. Und dez ze noch merrer geziugnúss[e] und urkunde so haben wir obgenant sechse mit namen die gemainen und die schidlúte unser iegelicher sin aigen insigele öch offenlich gehenkt an disen brieff, der geben ist ze Esslingen an fritag vor sant
35 Michels tag, do man zalt von Cristes geburte driuzehen hundert jar und darnach in dem niun und niuntzigostem jare.

1786. *Graf Eberhard von Württemberg bescheinigt der Stadt Esslingen den Empfang eines von seinem Vater Ulrich ausgestellten Schuldbriefs über 1495 ungarische und böhmische Gulden, 208 rheinische*

Gulden und 1456 Pfund Heller, sowie von 600 rheinischen Gulden, gemäss der in dem Vergleich über die Eigenleute getroffenen Verabredung. — Siegler der Aussteller. — Vaihingen, 1399 (fritag nach sant Gallentag) *Okt. 17.*

St.A. L. 252, Fasz. 343 n. 14, Or., Pg., mit anhangendem Siegel. Aussen von einer Hand des 15. Jahrh.: Als das Hainbach erkŏfft ist, *von anderer Hand beigefügt:* ain quitantz. 5

1787. *Die Städte Ulm, Esslingen, Reutlingen, Nördlingen, Gmünd, Biberach, Weil, Dinkelsbühl, Kaufbeuren, Bopfingen und Aalen schliessen ein Bündnis bis 1405 April 23* (bis uff sant Goryentag der schierost kompt und da dannan funff gantziu jar), *wobei Ulm und Esslingen zwei Stimmen erhalten. — Siegler die Städte. — 1399* (nechsten donrstags vor aller hailigen tag) *Okt. 30.* 10

St.A. Stuttg.: Reichsstädte, Städtebündnisse B. 4. Or., Pg., anhangend 6 Siegel, 2 Streifen, dazu drei Einschnitte. 15

1788. *Konrad von Rechberg zu Heuchlingen belehnt den Rüdiger Kurus [?] als Träger der Elisabeth Burgermaisterin mit einem Weingarten und Gütern zu Esslingen. — 1400.*

Mitgeteilt von Schön aus Rincks handschriftlicher Geschichte der Rechberg im Archiv zu Donzdorf. 20

a) Albrecht Roner, Bürger zu Esslingen, wird von Wilhelm von Rechberg gen. Grüninger, Ritter, belehnt mit 1½ Morgen Weinberg an der Neckarhalde im Schenkenberg zwischen Peter Gotzmans Weinbergen. — 1408 (Ulrichs tag) *Juli 4. — Diese und die folgenden Urkk. mitgeteilt von Schön aus dem Donzdorfer Archiv.* 25

b) Markward Burgermaister wird von demselben belehnt mit 2¼ Morgen Weinberg ebd. — Siegler: Roner. — Datum wie vor.

c) Albrecht Dartman, des Grafen von Württemberg Kammerknecht, wird von demselben als Träger für seinen Enkel Märklin Rotter belehnt mit 2 Weinbergen zu Esslingen, welche Markward Rotter sel. sein Tochtermann hinterlassen hat. — 1409 (sant Oswald) *Aug. 5.* 30

d) Hans Nallinger, Bürger zu Esslingen, wird von demselben belehnt mit dem Weinberg zu Esslingen an der Neckarhalde am Schenkenberg [verschrieben Schenberg*] zwischen Ulrich Kürns sel. Kind und Peter Gotzmans sel. Weinbergen gelegen, den er und sein Bruder Rudolf von Albrecht Roner gekauft hatten. — Siegler: Nallinger. — 1412* (sonntag vor sant Ulrich) *Juli 3.* 35

e) Hans Nallinger, Bürger zu Esslingen, wird von Heinrich von Rechberg von Hohenrechberg als Träger seiner Mutter Adelheid Schwingerin mit dem Hof zu Köre *und der Halde zu Faurndau* (Furndowe) *belehnt. — 1414* (aftermontag vor sant Lucia) *Dez. 11.* 40

f) Truhlieb Ungelter, Bürger zu Esslingen, wird von demselben mit dem Weinberg an der Neckarhalde zwischen denen Hans Runers und Ulrich Rotters belehnt. — Datum wie vor.

g) Ruf Gislinger, Bürger zu Esslingen, von demselben mit 1/4 Morgen 5 *Weinberg an der Neckarhalde. — Siegler: Gislinger. — Datum wie vor.*

h) Wernher Nallinger gen. Raminger, Bürger zu Esslingen, wird von demselben belehnt mit 1 Morgen Weinberg zu Esslingen in der Neckarhalde zunächst am Totenamt, und 2 Morgen in der Neckarhalde zunächst an des von Württemberg Weinberg; ferner als Träger seines Bruders Markward Nallinger 10 *mit zweimal 1/2 Morgen neben seinem eigenen Weinberg und 3/4 Morgen an Truhlieb Ungelters Weinberg an der hintern Ebershalde, die man nennt Gänsweide. — Datum wie vor.*

i) Hans Hipp, Bürger zu Esslingen, wird von demselben belehnt mit 2 1/4 Morgen Weinberg an der Neckarhalde in der Eng an des von Württem- 15 *berg Eigen. — 1416* (dinstag nach sant Egidien) *Sept. 8.*

k) Heinrich Krus, Bürger zu Esslingen, wird von demselben belehnt mit 1 Morgen Weinberg an der Neckarhalde in der Wanne. — Siegler: Krus. — 1417 (Walburgentag) *Mai 1.*

l) Itel Walcker, Bürger zu Esslingen, wird von demselben belehnt mit 20 *1 Morgen in der Wanne an Krusen Weinberg. — Siegler: Itel Walcker. — 1421* (mitwoch vor Jacobi) *Juli 23.*

m) Eberhard Holdermann, Bürger zu Esslingen, wird von Ulrich von Hohenrechberg, Pfleger zu Warberg, *belehnt mit 2 1/2 Morgen an der Neckarhalde zwischen des von Württemberg und Eberhard Lublers Weinbergen,* 25 *1 1/2 Morgen gen. der wasige Morgen zwischen denen des Totenamts zu Esslingen und der Sächsin und 2 Morgen im Rübgarten zwischen der Landstrasse und Dietrich Baders Weinberg. — Siegler: Holderman. — 1438* (fronleichnam abend) *Juni 11.*

n) Eberhard Lubler d. J., Bürger zu Esslingen, wird von demselben 30 *belehnt mit 1/4 Morgen zwischen seinem Weinberg und dem Eglen Burgermaisters. — Siegler: Lubler. — Datum wie vor.*

1789. *Esslingen an Strassburg: berichtet über Verhandlungen zu Nürnberg 1399 Dez. 13* (vergangen sant Lucyen tag) *und zu Esslingen 1400 Jan. 17* (Anthonyentag nechstvergangen),[1]) *wobei die* 35 *von Zürich, die Städte am See, die Städte ihrer Vereinung, Boten von Mainz, Worms, Speier, Frankfurt und Friedberg, Landgraf Johann von Leuchtenberg und Nicolaus des Königs Schreiber erschienen seien; teilt mit, ein neuer Tag sei nach Nürnberg auf*

---

[1]) *Einladungen hiezu Reichstagsakten n. 96—100; Janssen n. 149—153; Frankfurter Inventar 3, 216 u. a. — Bericht Ulman Stromeyers an Frankfurt (Janssen 1, 53 n. 151, Frankf. Inv. 3, 216).*

März 14 (Reminiscere) *angesagt.* — *[1400]* (mentag nach sant Vicentyen tag) *Jan. 26.*

Gedr.: Reichstagsakten 3, 144 n. 101. — Reg.: Strassb. U.B. 6, 781 n. 1524.

1790. *Johann der Propst, Albrecht der Prior und das Kapitel von Denkendorf verkaufen an Eberhard Kotze Brotbäcker, Bürger zu Esslingen, sieben Erträge des grossen und kleinen Zehnten zu Köngen, sowie die Nutzniessung des Widemhofes, in den der Zehnten gehört, für diese Zeit, ferner 2 Pfund Heller Gülte von dem Maier des Hofes für die Widemwiesen, die Wiese beim Dorf, ausgenommen Hühner- und Eiergülten und des Klosters Hölzer, den Flachszehnten und die Nutzungen des Pfarrers zu Köngen. Diesem soll Kotze jährlich je 8 Scheffel Roggen, Dinkel und Haber, ½ Scheffel Erbsen* (årbis), *alles Kirchheimer Mass, 1 Fuder Heu und je ½ Fuder Roggen- und Haberstroh geben und dem Maier 1 Fuder Haberstroh lassen. Die Nutzniessung soll mit der nächsten Ernte beginnen und ununterbrochen 7 Jahre dauern, auch wenn einmal ein Missjahr dazwischen kommt* (von hagel von fraise[1]) von lantschadens von kriege oder von missewachse wegen); *dagegen sollen Ansprüche an den Zehnten, die wegen des Klosters erhoben werden, von diesem befriedigt werden; dieses verpflichtet sich zur Gewähr gegen jedermann, widrigenfalls Kotz des Klosters Güter auf jede Weise angreifen darf, ohne gegen päpstlichen Bann, kaiserliche Acht, gegen den Landfrieden, gegen Freiheiten und Bündnisse der Herren, Städte und des Landes zu freveln. — Siegler Propst, Prior und Kapitel. — 1400* (Mathis aubent dez hailigen zwelifbotten do man zalt von Crists geburt driuzehen hundert jår und darnäch in dem zehenden und niuntzigostem jär) *Febr. 24.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 102. Or., Pg., anhangend drei Siegel.

1791. *Rüdiger Kurtz, Bürger zu Esslingen, verkauft an Hans Stöcker, ebenfalls Bürger, 1 Pfund 2 Schilling 6 Heller ewigen, an Nov. 11* (Martins tag) *zahlbaren Zins, nämlich 3 Schilling Heller aus Walther Scherrers Garten, der am Dennenbach* (Tâmbach) *zwischen Hans Zirlers und Sibolts Gärten gelegen und ½ Morgen gross ist, 3 Schilling aus Sibolts Garten daselbst neben Stekhalms Garten gelegen, welcher ½ Morgen misst, und 16 Schilling 6 Heller*

[1]) = *vreise, Gefahr, Not.*

aus des Schnaiters Wiese daselbst, welche zwischen des Stetgräb und Stekhalm Baumgärten gelegen ist und 1 Morgen misst, wofür er 18 Pfund Heller erhält. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1400 (nechsten sampstag vor 5 sant Gergorientag) *März 6.*

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Siegel. Aussen von einer Hand des 16. Jahrh.: Nu der brieff sol nit mer sagen denn III β Heller zins, die diu Schererin hat an der Mulgassen.

a) Ebenso verkauft Lutz Schuchmacher an Albrecht Brothäg 12 Schilling 10 Heller an Pfingsten zahlbaren Zins von seinem Haus und Garten vor dem obern Tor um 12 Pfund. — Z. u. S.: Konrad Schuchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1401 (Gertrudentag) *März 17. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1792. *Papst Bonifatius IX. an die Schwestern der dritten Regel Franziskanerordens zu St. Bernhard in Esslingen* (ministro et 15 fratribus et dilectis in Christo filiabus . . sororibus universis domus sancti Bernardi in Esslinghe Constantiensis diocesis tercii ordinis sancti Francisci de penitentia nuncupati): *bestätigt alle päpstlichen Privilegien und die Freiheit von allen weltlichen Abgaben. — Rom, zu St. Peter, 1400* (VIII kalendas aprilis pontificatus nostri anno 20 undecimo) *März 25.*

Sp.A. L. 26, Fasz. 31. Or., ital. Pg., anhangend rot- und gelbseidene Fäden. Auf dem Bug rechts: Re[gistra]ta, *darunter 3 wagrechte Striche und* A de Lavello; *unter dem Bug links 3 wagrechte Striche, darunter:* S de Aquila, *weiter unten* N de Roma, *links davon* Mar; *aussen oben in der Mitte:* Jo 25 Curston, *oben links:* B. — „Cum a nobis petitur". — *St.A. L. 131, Fasz. 203 n. 14. Vidimus des Generalvikars des Bischofs Markward von Konstanz. 1400* (III nonas septembris) *Sept. 3. Or., Pg., anhangend Siegel: aussen Spuren eines roten runden Siegels von 11 mm Durchmesser: darunter:* facta est collatio Leonhardus etc. *Hinter dem Datum von anderer Hand:* R[egistrata].

30 **1793.** *Papst Bonifatius IX. verheisst allen Gläubigen, welche die Kirche zu St. Konrad und Bernhard in Heimbach* (in villa Hainibachertal) *jährlich an den Festen der beiden Heiligen*[1]) *und den Oktaven besuchen und zur Erhaltung der Kirche spenden, einen Ablass von drei Jahren und dreimal 40 Tagen, bestimmt aber, dass 35 diese Bulle ungültig sein solle, wenn er für die Besucher der Kirche schon einen ewigen oder wenigstens noch gültigen Ablass verwilligt habe. — Rom, zu St. Peter, 1400* (V kalendas aprilis pontificatus nostri anno undecimo) *März 28.*

St.A. L. 131, Fasz. 203 n. 14 in demselben Vidimus wie n. 1792.

---

[1]) *Konrad Nov. 26, Bernhard Aug. 20.*

1794. *Hans Emhard der Weber verkauft an Meister Heinrich von* Burren *gen. von Frankfurt, Bürger zu Esslingen, 5 Schilling Heller Gülte von seinem Haus in der Pliensau zwischen Bütrichs Haus und Schaidlins Garten gelegen, wovon die Leutkirche 2 Schilling, die Herren auf dem Hofe 2 Schilling, Unser Frauenkirche 3 Schilling und die Nikolauskapelle 3 Schilling Heller Zins beziehen, um 3 Pfund 15 Schilling Heller. — Z. u. S.: Markward Rötter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1400* (hailigen österaubent) *April 17.*

Sp.A. L. 38, Fasz. 39. Or., Pg., anhangend Siegel.

1795. *Albrecht Bomppel verkauft an Pfaff Rudolf Rise, Bürger zu Esslingen, 1 Pfund 2 Schilling Heller Zins, 8 Herbsthühner und 2 Kapaunen, nämlich 1 Pfund aus 1¼ Morgen Weinberg zu Wangen gen. Frauenberg, den Rest aus 5 Tagwerk Wiesen zu Zell gen. die Weide, um 25 Pfund 12 Schilling Heller. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1400* (mitwochen nach dez hailigen crutz tag ze mayen alz ez funden wart) *Mai 5.*

Sp.A. L. 126, Fasz. 135. Or., Pg., anhangend Siegel.

1796. *Der Rat und die Zweier zu Esslingen entscheiden einen Streit der Gerber- und Metzgerzunft über Aufnahme von Meisterssöhnen der einen in die andere. — 1400 Mai 24.*

St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 105b—106a.

Wir der råt und die zwen dez grossen rätz bekennen und tuen kunt offenlich allen den, den daz verlesen wirt, daz an dem nechsten mentag vor sant Urbans tag[1]) für uns kommen sind der zunftmaister, die zwelif und ouch etlich ander der zunfte dez antwerks der ledergerwen hie ze Esslingen und hand uns fürgeleit, wie daz etlich ir zunftgenossen ir knaben zů etlichen maistern dez antwerks der metzger verdinget haben in der wise, daz die daz antwerk metzgen lernen sölten und daz die knaben etwivil zitte by in gewesen sien, so sien sy iren můteren wider haingesendet in der maynunge, daz sy die fürbaz nit mer leren wellen, ez sy den, daz zwen ir ieclichs nåchsten fründe, den ze geloben sy, sagen mügen, alz sy ez billich sagen süllen, daz in kunt und wissend sy,

[1]) *Mai 24.*

daz dieselben knaben biz her dehainerlay hantraichin noch übung, die zů dem hantwerk ledergerwen gehôre, nie nit getan noch sich dez nit understanden haben ze lernen oder ze würken, wenn sy daz also múgen ussbringen, so súllen und múgen denn fúrbaz die-
5 selben knaben wider zů iren maistern in ir hantwerk metzgen wol anstån und daz lernen. Die vordrung und mütung in und irem antwerk gar unerlich sye und sy getruwen wol fúrzebringen und dez von erbern lúten uss andern richstetten gůt kuntschafft ze haben, daz daz hantwerk ledergárwen in sôlichen eren herkommen
10 sye, daz si sich mit in selb und mit iren kinden zů dem hantwerk metzgen und zů allen erlichen hantwerken wol verphlîchten und die understan múgen ze lernen, alz in daz denn füglich sye und daz sy daran von irs hantwerks ledergerwen wegen kain irrung oder hindernúss nie nit gehebt haben und ouch ze Got ge-
15 truwen, daz sie dez kain irrunge von nieman nit haben súllen, und sie begerten und batten uns, daz wir die zúnfte der metzger wîsen wôlten, daz sy in und iren kinden irú recht offen liessen und si ir antwerk liessen lernen alz anderú antwerk und sôlich uner nit ufftrechen, daz welten[a] si umb uns und si verdienen. Daz ver-
20 antwurten der zunftmaister die zwelif und etlich von der gemainde der zúnfte der metzger herwiderumb also, wie daz ir antwerk by uns mit alz gůten sitten, ordenung, gewonhait und maisterschafft herkommen sy alz in dehainer stat, die sy iendart wissen, und waz in der sach verhandelt und by den knaben beschechen sy,
25 daz si von irs haissentz wegen beschehen, wånn irú recht also herkomen sien, welher der sy, er sy jung oder alt, der zů dem hantwerk ledergerwen griffen hab, der súlle noch múge fúrbaz zů irem hantwerk noch in ir zúnfte ze Esslingen nit mer kommen, und sy erzalten vil stúck und mengerlay lôffe, darumb daz were und sin
30 sôlte, und wie daz herkommen wåre. Und nach ir bayder tayle fúrleggung, rede und widerrede, die von bayden taylen vor uns beschach, do sassen wir beraitenlich über die sach und alz wir uns daruss aigenlich underretten, do konden wir anders nit vinden noch ervaren, denn daz daz hantwerk ledergerwen mit sôlichen
35 eren und rechten herkomen sy, daz menig byderb kouffman und riche und arm lúte daz triben und sich und die iren damit neren und daz ez ain notdurfftig antwerk sy und diewil daz ist, daz irú kind wirdig sind nach priesterschafft und nach gaistlicher und weltlicher ordenung ze stellend und die ze übend und ze tribend, daz

a) *über der Zeile nachgetragen.*

ouch sy denn billich wirdig sind, daz hantwerk metzgen ze tribend und ze lernend. Und darumb durch frides willen so haben wir uns ainhelleklich erkennet und ouch daz also geordnet und gesetzt: Welher metzger der wâr, er wer jung oder alt, der willen hett, daz hantwerk ledergerwen ze lernend oder sin kind darzů ze verphlîchten, an welhen mayster under der egenanten zúnft er denn darumb kommet, der oder dieselben súllent dez denne dez oder derselben rede, die denn darnach stellten, gůtlich darumb verhoren und versuchen, ȯb sy darumb mit ainander úberain kommen múgen. Also ze gelicher wise, welher ledergerwer der wâre, er were jung oder alt, der willen het, daz hantwerk metzgen ze lernen oder sinú kind darzů ze verphlîchten, der sol daz ouch bringen an den oder an die maister der metzger, zů den denne ieglichem der sin stat, und [der][a] oder die selben súllent ouch sȯlich gewerbe und rede gütlîch verhȯren und sy alz gern niemen und enphahen und ouch leren alz ander erber lúte und ouch in gelichen, zitlichen, beschaiden dingen und súllent denn ze baider site ainander kainer sache nit entgelten lassen, ez wer denn, daz ze beyder sitten sȯlich darnach wúrben oder stâllten, die sich also gehalten oder sȯlichs geschuldet oder alz unerlich getan hetten, wie sich daz fůgt, daz sy nit wirdig weren, die antwerk ze lernen oder ze tribend, sȯlich súllent ouch sȯlichs engelten nâch dem, alz denn die sach gestalt ist ane geverde. Wúrden aber dehainest rede oder zwayung darumbe, von wederem tayle daz besçâch, daz sol allewegen ain burgermaister und rat ze Esslingen fúrbrâcht werden und wie die denn gemainlich oder mit dem merren tayl ye darúber erkennent oder ussprechent, daby sol ez beliben ân widerrede âne geverde. Daz geschach an dem vorgenanten tag in dem vierzehenhundertgestigen jar.

1797. *Johann der Propst, Albrecht der Prior und das ganze, namentlich aufgeführte Kapitel von Denkendorf bestimmen mit Rücksicht auf die Schulden, in die das Kloster durch Kriege und anderes Unglück kam und welche die Stadt Esslingen in Speier und an anderen Orten für sie aufgebracht hat, dass ein vom Kloster und ein von der Stadt aufgestellter Pfleger miteinander die Klostergüter verwalten und von den Einnahmen die Zinsen und näher bezeichnete Pfründen an Propst, Prior und Kapitel bezahlen und mit dem Rest Abzahlungen an den Schulden machen sollen, sowie, dass in schlechten*

a) *verschrieben* die.

Jahren das Kapitel bestimmen soll, wie Zinsen und Pfründen bezahlt werden sollen. Als erste Pfleger werden der Prior Albrecht und Hans Nallinger, Richter und Ratsherr zu Esslingen, bestimmt. — Siegler Propst, Prior und Kapitel. — 1400 (Margrethen tag) *Juli 15.*

5 ***St.A. Stuttg.: Denkendorf, Or., Pg., anhangend Siegel des Propsts und Kapitels.***

1798. *Johann der Propst, Albrecht der Prior und das Kapitel von Denkendorf beurkunden, dass ihr Vertrag mit der Stadt Esslingen wegen des Bürgerrechts zwar von König Wenzel noch nicht*
10 *bestätigt ist, dass sie denselben aber getreulich halten wollen, versprechen, bei Wenzel oder seinen Nachfolgern Bestätigung ihrer Freiheiten nur unter Einschluss dieses Vertrags nachzusuchen, dies aber, sobald sich Gelegenheit biete, auf ihre Kosten zu tun; hinterlegen ihre Freiheiten im Behältnis der Stadt, behalten sich aber die Herausgabe*
15 *im Bedarfsfalle gegen Gelöbnis der Zurückgabe vor, da sie sie dort am liebsten aufbewahrt wissen und ihr Kapitelsiegel von Alters her dort liegen haben. — Siegler der Propst, der Prior, das Kapitel, Hermann von Sachsenheim, des schwarzen Hermans sel. Sohn, und Rüdiger von Steig. — 1400* (nechsten sampstag vor sant Marien
20 Magdlienen tag do man zalt von Crists geburt driuzehenhundert jar und darnach in dem zehenden und niuntzigostem jar) *Juli 17.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 102. Or., Pg., anhangend fünf schlecht erhaltene Siegel. — Gedr.: Schmidlin, Beitr. 2, 263 n. 13 nach dem Käsischen Statutenbuch.

25 ***a) Bürgermeister und Rat von Esslingen bevollmächtigen Friedrich Clemm, Hofgerichtsprokurator, zur Vertretung ihrer Klagen gegen das Kloster vor dem Hofgericht, da das Kloster trotz Mahnung die obgen. Bestätigung noch nicht nachgesucht hat. — Siegler die Stadt. — 1404*** (nechsten fritag nach sant Bonifacientag) ***Juni 6. — Ebd. Or., Pg., anhangend Sekretsiegel.***

30 ***1799.*** *Fünf Zunftgenossen müssen wegen Widersetzlichkeit gegen eine Ratskommission sich dem Rat unterwerfen. — 1400 Aug. 29.*

St.A. Stuttg.: Eintrag im Roten Buch fol. 9.

Sub anno domini millesimo quadrigentesimo an sunnentag
35 nach sant Pelaigen tag ist der rät mit den zwainen darob gesessen und hant sich ainhelleclich erkennt, daz Hans Brun, Swartzhainrich,[1])

---

[1]) ***Dieser erscheint in der Steuerliste von 1400 als Schneider.***

Hainrich Súser, Erhart Blapper, Wernher Angelgrôn hinder den rât sweren sullent von der ungehorsamyn und der widerwârtikeit wegen, alz sy sich mit worten frevenlich wider unsern burgermaister und die andern vier unsers râts, die der rât mit im zů der gemainde derselben zúnfte gesendet hetten, gesetzt hânt, do der burgermaister und die vier sôlich sache mit in geretten alz dez râts mainung waz von der zwaiung wegen, die sy in etlichen sachen wider den zunfmaister und die zwelif hetten.

1800. *Albrecht Bompel, Bürger zu Esslingen, verkauft an Heinrich den Schmied von Bernhausen, Schultheiss, 1½ Jauchert Acker auf dem Hungerberg und seinen Teil eines Ackers in der Lachen, an Arnold den Schmied, Heinrichs Sohn, seinen Teil eines Ackers im Echterdinger Feld um 43 Pfund 10 Schilling Heller, davon gibt Heinrich von dem Acker am Hungerberg 2 Hühner an Juni 24* (Johans tag ze sunwenden) *an die Ketenerin und von dem Acker in der Lachen 2 Hühner an Nov. 11* (Martins tag) *an die Herrschaft Württemberg und Arnold Schmied 1½ Hühner an die Frühmesse zu Bernhausen. — Z. u. S.: Konrad Schüchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1400* (fritag vor aller hailigen tag) *Okt. 29.*

Sp.A. L. 80, Fasz. 77. Or., Pg., anhangend Siegel.

1801. *K. Ruprecht an Esslingen: ladet ein zu seiner Krönung auf 1401 Jan. 6* (of der heiligen drier kunige tag epiphania domini zů Latin nehstkumpt) *nach Köln Gesandte zu schicken. — Heidelberg, 1400* (feria tercia post beati Nicolay) *Dez. 7.*

Gedr.: Reichstagsakten 4, 337 n. 202 nach gleichzeitiger Cop. Pap. im Staatsarchiv München mit Verzeichnis der Städte, an welche dieses Schreiben abging.

1802. *Bischof Markward von Konstanz an Eberhard Burgermaister, Kirchherrn, und Markward Burgermaister, Patron der Pfarrkirche zu Deizisau* (Titzingen!)[1]*: erlaubt auf der Mauer des Kirchhofs die eingestürzten oder einsturzdrohenden Gebäude sowie neue aufzubauen und die Mauer zur Verbesserung des Baues einzureissen, wenn der Teil des Kirchhofs, in welchen früher Leichen*

[1]) *Ohne Zweifel Schreibfehler, da die Burgermaister im Besitz von Deizisau waren.*

gebracht wurden, nicht entweiht wird. — Konstanz, 1400 (V idus decembris indictione octava) *Dez. 9.*

Sp.A. L. 54, Fasz. 58. Or., Pg., auf der Rückseite Spuren eines roten spitzovalen (70:43 mm) Siegels.

5 **1803.** *Graf Rudolf von Hohenberg, österreichischer Hauptmann in der Herrschaft Hohenberg anstatt des Herzogs Leopold von Österreich, belehnt Heinrich Kurtz von Esslingen als Träger des Spitals mit den 2 Rädern gen. Molfentenmühle. — Siegler der Aussteller. — 1401* (Angnesen tag) *Jan. 21.*

10 *Sp.A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., Siegel abgegangen. — Gedr.: Schmid, Mon. Hohenb. 806 n. 804.*

a) Derselbe bestellt ganz ebenso Rüdiger Kürn als Träger. — 1403 (hailigen abent ze wihennechten) *Dez. 24. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel. — Gedr.: Schmid 822 n. 817.*

15 **1804.** *Heinrich Kruse gen. der alte Schultheiss verkauft an Hermann Kruse, Pfleger einer ewigen Messe oder eines Almosens für Pfaff Konrad Kruse sel., 2 Pfund Heller Gülte von 1½ Morgen Weinberg zu Obertürkheim gen. die Beunde* (Biunde), *wovon Kloster St. Blasien je 4 Simri Roggen und Dinkel bezieht,*
20 *um 30 Pfund Heller und erhält das Recht der Ablösung. — Z. u. S.: Konrad Schüchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1401* (fritag nach sant Mathis tag) *Febr. 25.*

Sp.A. L. 102, Fasz. 109. Or., Pg., anhangend Siegel.

1805. *Ulrich Kitzin beurkundet, dass er wegen Schulden im*
25 *Gefängnis war und strafbare Reden geführt hat, aber von Bürgermeister und Rat begnadigt wurde, schwört, nicht gegen die Stadt zu sein und sie und einzelne vor kein fremdes Gericht zu ziehen. — Siegler Hans von Schanbach und Rüdiger von Staig, edle Männer. — 1401* (sant Georigen aubent) *April 22.*

30 *St.A. L. 47, Fasz. 66. Or., Pg., anhangend Siegelreste.*

a) Heinrich Tonner der Müller beurkundet, dass er von den Einungern vor Zeiten aus Stadt und Zehnten von Esslingen gewiesen war und trotzdem hineinkam, dass Bürgermeister und Rat bestimmt haben, er solle an den Bau der Frauenkirche und das Spital je 2 Gulden geben, Stadt und Zehnten auf
35 *ein Jahr räumen und nachher nicht betreten, ehe er 10 Gulden bezahlt hat, Klagen nur vor Amman und Richtern zu Esslingen erheben; er gelobt dies und stellt Heinrich Aschmann, Albrecht Winkelmess und Klaus Schelch als*

Bürgen, welche 30 Gulden zahlen sollen, wenn er eine über ihn verhängte Strafe nicht ersteht. — Zeugen: Andres Konrads Sohn und Bürklin Gebur, Richter zu Caunstatt. — Siegler die Zeugen. — 1404 (sunnentag nach sant Gregorigen tag) *März 16. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelrest an 2. Stelle.*

b) Michel Arnolt, Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass er wegen versuchten Ehebruchs zu fünfjähriger Verweisung über Rhein und Donau vom Rat der Stadt Esslingen begnadigt wurde, schwört, dies zu halten, sich nicht zu rächen und nur mit Erlaubnis des Rats zurückzukehren und stellt seinen Vater Hans Arnold, Benz Gerwig, Konrad Pfister, Konrad Birchteler den Scherer, Ytal Arnolt, Albrecht Siser und Heinz Arnolt, Bürger zu Esslingen, als Bürgen. — Siegler der Pfarrer Walther Grienbach und Markward Burgermaister. — 1406 (sant Matheus aubent dez hailigen zwelifboten und ewangelisten) *Sept. 20. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

c) Martin Bänlin der Gewandschneider, Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass er bei Bürgermeister und Rat in bösen Leumund kam wegen Sittlichkeitsverbrechens auf der letzten Frankfurter Fastenmesse, dass die Wahrheit durch eidliche Aussagen bestätigt wurde und dass er zur Strafe 100 Gulden an der Stadt Bau und je 5 Gulden an der Frauenkirche Bau und das gemeine Almosen im Spital zahlen muss, schwört, nicht von der Stadt zu ziehen und die Strafe zu zahlen. — Siegler Markward Burgermaister und Rüdiger von Staig. — 1407 (fritag vor sant Urbans tag) *Mai 20. — Ebd. in gleicher Form.*

d) Hans Kolner und Heinrich Näpflin, welche wegen ungeschickter Rede gegen den Rat im Gefängnis lagen, schwören, dem Rat gehorsam zu sein, Leib und Gut nur mit dessen Erlaubnis von der Stadt zu ziehen und sich nicht zu rächen. — 1407 (sunnentag vor sant Ulrichs tag) *Juli 3. — St.A. Stuttg.: Eintrag im roten Buch fol. 9b.*

e) Michel Kölner, Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass er wegen unwissentlicher Reden vor Bürgermeister und Rat, wie wenn er etliche Bürger angreifen wollte, ins Gefängnis kam, schwört, sich nicht zu rächen und kein fremdes Gericht anzurufen und stellt seinen Bruder Hermann Kölner und Peter Waninger als Bürgen. — Siegler Junker Rüdiger von Staig, Edelknecht, und Hans Wanner, Richter. — 1412 (sampstag nach sant Martins tag) *Nov. 12. — St.A. L. 47, Fasz. 66. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

f) Albrecht Wedler, Konrad Wedlers Sohn, beurkundet, dass er wegen Ehebruchs jenseits des Rheines und der Donau verwiesen worden war, dies nicht gehalten hatte, dass ihm deshalb nach Erkenntnis des grossen Rates zu Esslingen die Finger abgehauen wurden und er wieder über Rhein und Donau gewiesen wurde, schwört, dies zu halten, sich nicht zu rächen und stellt seinen Vater Konrad Wedler, seine Brüder Konrad und Hans, Hans Wedler seiner Base Sohn, Rüdiger Kle, Hans Frihertz, Fritz Frihertz, Hans Rotenburg, Ulrich Mäntzing und Bertold Zehender als Bürgen. — Siegler Junker Rüdiger von Staige und Dietmar Röte. — 1413 (mitwochen nach sant Vincencyen tag) *Jan. 25. — Ebd. in gleicher Form.*

g) Konrad Burklin von Hainbach beurkundet, dass er ins Gefängnis kam (alz ich mich yetzo kürtzlich an Hansen Stöben von Hainbach ubersehen und uff dem velde uff in gewartet und also mit ym gerett han: waz hat dir min sweher ze lone geben, daz du im din pfertt geluhen hast, daz er min

wibe ins bade gefůrt hat und alz er mir gůtlich antwůrt, daz er im nichtzit geben hett ze lon), *weil er Hans Stöb verwundet, seinem Bruder Hans Bürklin widersagt, trotzdem er ihm nie das Recht verweigerte und in einem Haus in der Pliensau, worin Margaretha Karcherin wohnte, gegen ehrbare Gesellen ein* 5 *Gefecht angefangen und Heinrich Ågeller schwer verwundet hat, trotzdem Klaus Senger, Stadtbüttel, in derselben Nacht eine Richtung gemacht hatte, dass aber Bürgermeister und Rat in Anbetracht der heiligen Zeit, der Bitten seiner Freunde und seiner Kinder ihn aus Gnade auf fünf Jahre über Rhein und Donau verwiesen haben, schwört Urfehde und stellt Hans Bürklin, Hans* 10 *Bärrer, Konrad Altschucher, Konrad Chuntzinger, seinen Bruder Heinrich, Ruf Altschucher, Hans Baldanweg, seinen Bruder Peter, Ruf Kayser, seinen Bruder Hans, Heinrich Golle, Eberhard Peter Albrecht Peters Sohn, Konrad Stenger, Benz Fasolt, Hermann Fasolt, Hans Utz, Peter Pfendler als Bürgen. — Siegler Dietmar Rote und Hans Ungelter. — 1413* (aftermentag nach unser 15 frowen tag, alz ir unser herre von dem engel verkůndet wart) *März 28. — Ebd. in gleicher Form.*

h) Eberhard Hoppeldechse, Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass er ins Gefängnis kam, weil er eine Jungfrau auf einer Wallfahrt (diu uf dem Gotzwege ging) *wegen vermeintlichen Geredes über ihn mit dem Schwert be-* 20 *drohte, denen, die ihn fingen, gegen sein Gelübde entwich und sonst sich Bürgern widersetzte, dass er zu zehnjähriger Verweisung 10 Meilen von der Stadt von Bürgermeister, Rat und den Zweiern des grossen Rates begnadigt wurde, schwört, ohne ihre Erlaubnis nicht zurückzukehren und sich nicht zu rächen, und stellt Bertold Hoppeldechse seinen Vater, Bertold und Lienhard seine Brüder, Kon-* 25 *rad Komuff, Klaus und Hans die Frihertz und Hans Baiger als Bürgen. — Siegler Markward Burgermaister und Dietmar Röte. — 1414* (fritag vor sant Urbans tag) *Mai 18. — Ebd. in gleicher Form.*

i) Hans Han von Rosheim (Rősshein Strassburger bistums) *beurkundet, dass er wegen übler Rede zu Esslingen gefangen gesetzt, aber begnadigt wurde,* 30 *weil Fritz Neyer, Albrecht Glatz, Peter Lange, Heinz Schuler, Konrad Schmaltzlin, Michel Arnolt, Fritz Frihertz, Martin Oheim, Peter Neyer, Ulrich Utzman, Kraft Schäber, Peter Pfendler, Peter Gerlin, Ulrich Wågner, Albrecht Ysenlin, Hans Surlin, Hans Brecht, Hans Schanbach, Hans Beschisser und Hans Müller sich für ihn verwendeten, und schwört deshalb Urfehde. — Siegler* 35 *Dietmar Rôte und Hans von Schönthal. — 1414* (donrstag vor sant Johans tag ze sunwenden) *Juni 21. — Ebd. in gleicher Form.*

k) Wernher Stainhöwel beurkundet, dass er früher des Gerichts und Rats zu Esslingen gewesen ist und wie andere geschworen hat, ohne Urlaub von ihnen gezogen ist und nach städtischem Gut getrachtet hat, unerlaubt in 40 *die Stadt gegangen ist, dass er aber am Leben gelassen wurde, weil der Graf von Württemberg seinen Hofmeister und den Vogt von Stuttgart und die von Weil ihre Botschaft gesandt haben, auch statt der grossen der Stadt verursachten Kosten nur 100 Gulden und gemäss dem Ordnungsbrief 50 Gulden Strafe zahlen musste und 3 Meilen von der Stadt verwiesen wurde, schwört* 45 *deshalb Urfehde und stellt seine Brüder Heinrich und Hans die Stainhöwel als Bürgen. — Siegler Heinrich und Hans Stainhöwel, Hermann von Sachsenheim, Ritter, und Albrecht Tegen, Vogt zu Stuttgart. — 1414* (sant Peters und sant Pauls aubent) *Juni 28. — Ebd. Or., Pg., anhangend 4 Siegel.*

l) Fritz Frihertz, Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass er aus verschiedenen Anlässen in des Bürgermeisters und Rats von Esslingen Gefängnis kam, aber in Anbetracht seiner Freunde und kleinen Kinder nicht gestraft wurde, gelobt, sich nicht zu rächen und stellt Hans Kantstat gen. Hädlinhans, Albrecht Sůmerwûn, Hans Wedler gen. Dinttenhorn, Konrad Wedler, Hans Wedler, Hans Krámer, Konrad Wolff, Hans Bőmerlin, Renz Hanfstengel, Konrad Heger und Heinz Mörs als Bürgen, welche ihn, wenn er sich doch rächt, in das Gefängnis liefern oder erstechen und töten sollen. — Siegler Markward Burgermaister und Dietmar Röte. — 1415 (gůtemtag nach unser frowen tag ze kertzwihin) *Febr. 4. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

m) Märklin Lotter, der wegen Drohworten in der Stadt Esslingen Gefängnis kam, schwört, dass er seine Ansprüche an Margarete die Legerin wegen einer Ehe in bestimmter Zeit vor den Offizial zu Konstanz bringen und sich mit dessen Spruch begnügen und künftig nur vor Amman und Richtern zu Esslingen klagen will und stellt seinen Bruder Heinrich Hainlin, Albrecht Brochayer [?] und Wernher Engelgrün als Bürgen. — Siegler Rüdiger von Staig, Edelknecht, und Hans Hipp, Bürger zu Esslingen. — 1415 (gutemtag vor sant Gallentag) *Okt. 14. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel an 1., Reste an 2. Stelle.*

n) Hans Westhain von Esslingen beurkundet, dass er in des Bürgermeisters und Rats Gefängnis war und an Leib und Leben gestraft worden wäre, wenn nicht ehrbare Leute für ihn gebeten hätten, schwört, sich nicht zu rächen, die nächsten 10 Jahre jenseits der Donau zu bleiben und nachher nur mit des Rats Erlaubnis wiederzukehren, und stellt Konrad Däse, Hans Huber, Hans Trútzsler, Aubelin Gewinner und Wolf Schumacher, Bürger zu Esslingen, als Bürgen, welche ihn bei Übertretungen wieder ins Gefängnis liefern oder erstechen sollen. — Siegler Rüdiger von Staig und Dietmar Röte, Bürger zu Esslingen. — 1416 (gutemtag nach sant Mathistag) *März 2. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelreste.*

o) Klaus Loman, Hans Grüning, Jos Loman, Bürger zu Esslingen, und Hans Hüslin von Cannstatt beurkunden, dass Ulrich Loman wegen sündhafter Flüche ins Gefängnis kam, vom Morgen bis zur Vesper an den Pranger (brangel) *gestellt, mit Ruten aus der Stadt geschlagen und über den Rhein verwiesen wurde und dafür Urfehde geschworen hat und dass sie Bürgen sind; sie schwören, ihn auf Ansuchen des Rats zu töten oder ins Gefängnis zu liefern und der Stadt erwachsenden Schaden zu ersetzen. — Siegler Markward Burgermaister und Dietmar Röte, Bürger. — 1416* (Åndris tag) *Nov. 30. — Ebd. Not.Instr. Birmitters, Pg., Siegel abgegangen.*

p) Hans Erwin, Hermann Erwins des Goldschmieds sel. Sohn, der wegen Unfriedsame, begangen durch Drohworte, in der Stadt Esslingen Gefängnis war, schwört Urfehde. — Siegler die Junker Hans von Yberg und Rucker von Staig, Edelknechte. — 1417 (im maygen an dem allernåchsten tag nach sant Servacien tag) *Mai 14. — Ebd. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

q) Eberhard Lutram schwört vor offenem Rat, Leib und Gut nur mit des Rats Erlaubnis van der Stadt zu ziehen und vor Amman und Gericht Recht zu geben und zu nehmen. — 1418 (an aller glőbigen selen tag) *Nov. 2. — St.A. Stuttg.: Eintrag im roten Buch fol. 129b.*

r) Hans Müller von Eningen, der in der Stadt Esslingen Gefängnis war und auf Fürbitten freigelassen wurde, schwört Urfehde und stellt seinen Vater Hans Müller, seinen Bruder Hans Müller, Jos von Beinstein und die Esslinger Bürger Peter Häfener, Hans Müller, Eberhard Bolay, Hans Egen den 5 *Fischer, Sybolt Wähe, Peter Häfner d. J., Bentz Bernhüser und Henslin Müller Immiknecht* (ymunknecht)[1]) *in der Spitalmühle als Bürgen, welche ihn bei Übertretungen ins Gefängnis liefern oder töten sollen. — Siegler Burkard von Mannsberg, Ritter, und Junker Konrad von Sickingen, sein Tochtermann. — 1419* (nähsten sonndag nach sant Bartholomeustag) *Aug. 27. — St.A. L. 47,* 10 *Fasz. 66. Or., Pg., anhangend Siegel an 2. Stelle.*

s) Ulin Schmittemaiger der Blinde von Thürheim (Durhaim Augspurger bistums) *erklärt vor Bentz Lutz gen. Schulthais und Hans Resch gen. Surer, geschworenen Stadtknechten unter dem Landolinstor* (Landunlun dor), *dass er am Allerheiligenabend (Okt. 31) vor der Allerheiligenkapelle um Almosen ge-* 15 *beten und sich mit einem Tuch bedeckt, wie wenn er krank wäre, ferner sonst um Almosen gebeten und seinen Knaben Hans verbotenerweise in die Trinkstuben geschickt hat, dass er ins Gefängnis kam und ihm Gold abgenommen wurde, wie es in Esslingen Herkommen ist gegenüber Blinden, die Krankheit heucheln; er schwört Urfehde. — Z. u. S.: Hans Schorn von Köln, Bürger* 20 *zu Esslingen, Wilhelm Ungewitter von Ingolstadt, Heinz Scheltz, Bürger zu Esslingen. — 1419 Nov. 29. — Ebd. Or., Pg., notarielle Ausfertigung.*

t) Ulrich Nagel von Bulach beurkundet, dass er wegen eines in einem Bad begangenen Diebstahls in der Stadt Esslingen Gefängnis kam, aber auf Bitten von Frauen freigelassen wurde, und schwört Urfehde. — Siegler Junker 25 *Konrad von Sickingen und Junker Friedrich vom Wasen. — 1420 Mai 5. — Ebd. Or., Pg., notarielle Ausfertigung, anhangend 2 Siegel.*

u) Ott Dunckel gen. von Baldeck beurkundet, dass er wegen todeswürdiger Verschuldung in der Stadt Esslingen Gefängnis kam, aber auf Bitten der Gräfin Henriette von Württemberg freigelassen wurde, und schwört Urfehde. — 30 *Siegler Ritter Hermann von Sachsenheim. — 1420* (dunrstag nách unser lieben frowentag als sú geborn ward) *Sept. 12. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

v) Hans Nallinger, Bürger zu Esslingen, welcher in der Stadt Gefängnis lag wegen harten Mutwillens, den er bei Nacht und Nebel mit Vorsatz in dem Frauenkloster zum heil. Kreuz begangen hatte, und auf Fürbitte ehrbarer Ritter 35 *und Knechte edler und unedler Frauen und Männer zu einer Strafe von 100 rhein. Gulden begnadigt wurde, schwört Urfehde. — Siegler der Aussteller und seine Magen Hans von Lustnau und Hans von Plieningen* (Blieingen!). *— 1420* (dunrstag vor sant Symons und sant Judas tag) *Okt. 24. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel an 1., Reste an 3. Stelle.*

40 *w) Hans Humel gen. Waiblinger, Messerschmiedsknecht, beurkundet, dass er Konrad Körlis Frau, welche von ihm ein Pfand für Zechschulden forderte, am Hals würgte, in das Gefängnis kam und auf 10 Jahre aus Stadt und Zehnten verwiesen wurde ausgenommen offenen Krieg seitens seines Herrn von Württemberg, schwört Urfehde und stellt Hans Humel, Ulrich Schwickger und*

[1]) *Von* immi *(einem schwäbischen Mass) eher als von* imme = *Biene; also wohl ein Knecht, der mit dem* immi *zu messen hat.*

Henslin Schütz, Bürger von Waiblingen, als Bürgen. — Siegler Ulrich von Kröwelsau gen. jung Ulrich. — 1420 (Katherinen tag) *Nov. 25. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1806. *Ulrich Utzman, Bürger zu Esslingen, verkauft an seine Schwestern Luitgard und Elsbeth seinen Teil an 2 Scheffel Roggen Gülte aus der Sickin Äckern zu Sielmingen um 7 Pfund Heller. — Z. u. S.: Konrad Schuchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1401* (Urbans tag) *Mai 25.*

Sp.A. L. 113, Fasz. 122. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Ulrich Mötzlin gen. Utzman und seine Tochter Luitga verkaufen dem Spital die ganze Gülte um 32 Pfund Heller. — 1410 (aftermentag nach sant Jacobs tag) *Juli 29. — Ebd. in gleicher Form.*

1807. *Konrad Helmschmied, Bürger zu Esslingen, verkauft an Ruf Götteler von Zell 4 Morgen Acker an der Heusteig* (uff der Höwstaig), *wovon die Racgelgöwin 10 Schilling Heller an Juni 24* (Johans tag ze sunwenden) *bezieht, um 40 Pfund Heller. — Z. u. S.: Konrad Schuchlin, Richter. — Siegler das Gericht. — 1401* (Vits aubent) *Juni 14.*

St.A. Stuttg.: Adelberg B. 12. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Derselbe ganz ebenso an Albrecht Kötze 3 Morgen, wovon der Räme und seine Frau zeitlebens 1/3 des Ertrags beziehen, um 9 rhein. Gulden. — 1402 (fritag vor sant Vits tag) *Juni 9. — Ebd. in gleicher Form.*

b) Walther Grienbach, Pfarrer zu Esslingen, Eberhard Plumpf, Mesner, Konrad Egen, Johann Eninger, Wilhelm Mager und Peter Münkein, Gesellen des Pfarrers, verkaufen an Ruf Göteller die 5 Schilling Gülte aus seinen Gütern zu Zell um 6 Pfund Heller. — Siegler der Pfarrer. — 1415 (ipsa die Felicis confessoris) *Jan. 14. — Ebd. in gleicher Form.*

1808. *Herzog Leopold von Österreich verspricht K. Ruprecht bei der Anerkennung desselben, gen. Schwäbischen Städten, darunter Esslingen, nicht zu helfen, wenn sie sich gegen den König auflehnen. — Siegler der Aussteller. — Füssen, 1401* (Johans abend ze sungichten) *Juni 23.*

Gedr.: Reichstagsakten 4, 417 n. 352 nach Or., Pg. im Staatsarchiv München. — Reg.: Janssen 1, 590 n. 997.

1809. *K. Ruprecht erlaubt der Stadt, schlecht beleumundete Leute zu bestrafen, ganz wie n. 1767. — Siegler der Aussteller. — Bönnigheim, 1401* (nechsten sůndag vor sant Laurencien des heiligen mertelers tag) *Aug. 7.*

St.A. Stuttg.: Esslingen, Or., Pg., an blau- und gelbseidener Schnur anhangend Majestätssiegel. Auf dem Bug: Ad mandatum domini regis Johannes Winheim; *aussen:* R. Bertholdus Durlach. *Rotes Buch fol. 18b. — Gedr.: Lünig 13, 505; Datt 1, 9; Moser, Handbuch 1, 433 n. 5. — Reg.: Chmel n. 711; Georgisch 2, 857 n. 70.*

a) Derselbe bestätigt am gleichen Tag die Freiheiten der Stadt. — Ebd. in derselben Ausfertigung wie oben. — Rotes Buch fol. 19. — Reg.: Chmel n. 709.

1810. *K. Ruprecht an Esslingen: befiehlt, die an letzten Nov. 11* (sant Martins tag nehst vergangen) *fällige Reichssteuer an seinen Landschreiber Konrad zu Heidelberg zu zahlen. — Siegler der Aussteller. — Göppingen, 1401* (sand Laurencien des heiligen mertelers abent) *Aug. 9.*

St.A. L. 216. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. Auf dem Bug: Per dominum R. episcopum Spirensem cancellarium Nicolaus Buman; *aussen:* R. Bertholdus Durlach.

a) Pfalzgraf Ludwig, Reichsvikar in Deutschland, an Esslingen: befiehlt die an letzten Nov. 11 (disen nehsten vergangen sant Martins tag) *fällige Reichssteuer seinem Landschreiber Konrad zu zahlen. — Siegler der Aussteller. — Heidelberg, 1401* (des donrstages nach sant Nyclas tag) *Dez. 8. — Ebd. Or., Pg.*

b) K. Ruprecht an Esslingen: befiehlt, die auf kommenden Nov. 11 (disen nehst zukunftigen sant Martins tag) *fällige Reichssteuer seinem Hofschreiber Johannes Kircheim zu zahlen. — Siegler der Aussteller. — Amberg, 1402* (nehsten dinstag vor dem heiligen pfingstag) *Mai 9. — Ebd. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. Auf dem Bug:* Per dominum R. episcopum Spirensem cancellarium Emericus de Moscheln; *aussen wie 1401. — Reg.: Chmel n. 1378.*[1])

c) Befiehlt, die Reichssteuer dem Nürnberger Bürger Berthold Pfintzig zu zahlen. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1403 (sant Katherine tag) *Nov. 25. — Ebd. in gleicher Form. Auf dem Bug:* Per dominum R. episcopum Spirensem cancellarium Johannes Winheim; *aussen wie 1401. — Reg.: Chmel n. 1356.*

d) Befiehlt, die Reichssteuer seinem Haushofmeister zu Heidelberg, Heinrich zur Huben, zu zahlen. — Siegler der Aussteller. — Heidelberg, 1404 (dominica ante festum nativitatis beati Johannis baptiste) *Juni 22. — Ebd. in gleicher Form. Auf dem Bug:* Ad mandatum domini regis Johannes Winheim; *aussen wie 1401. — Reg.: Chmel n. 1784; Heilbronner U.B. 1, 179 n. 394c.*

e) Ganz ebenso. — Heidelberg, 1405 (in die beatorum Kiliani et sociorum eius martyrum) *Juli 8. — Ebd. in gleicher Form; Kanzleivermerk wie 1401. — Reg.: Chmel n. 2005.*

[1]) *Dieses und die folgenden Regesten bei Chmel stammen aus dem Reichsregistraturbuch C.*

f) Befiehlt, die Reichssteuer seinem Haushofmeister zu Heidelberg, Symond von Eberbach, zu zahlen. — Siegler der Aussteller. — Heidelberg, 1406 (sabbato post festum beati Michahelis archangeli) *Okt. 2. — Ebd. in gleicher Form; Kanzleivermerk wie 1404. — Reg.: Chmel n. 2200.*

g) Befiehlt, die Reichssteuer seinem Haushofmeister zu Heidelberg, Symond von Thalheim, zu zahlen. — Siegler der Aussteller. — Alzey, 1407 (in festo beate Katherine) *Nov. 25. — Ebd. in gleicher Form. Auf dem Bug:* Ad mandatum domini regis Emericus de Mosscheln; *aussen wie 1401. — Reg.: Chmel n. 2419.* 5

h) Befiehlt, demselben die auf letzten Nov. 11 fällige Steuer zu zahlen. — Heidelberg, 1408 (feria quarta post festum sancti Martini) *Nov. 14. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgeschnitten; Kanzleivermerk wie 1404. — Reg.: Chmel n. 2690.* 10

i) Ganz ebenso. — Heidelberg, 1409 (dominica post festum beati Martini) *Nov. 17. — Ebd. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel; Kanzleivermerk wie 1404. — Reg.: Chmel n. 2826.* 15

k) Ganz ebenso. — 1410. — Reg.: Chmel n. 2894.

1811. *K. Ruprecht nimmt 18 Reichsstädte, darunter Esslingen, in seine und des Reiches Huld* (umbe alle widerseeze und wass sich bissher darynne verlauffen hat und auch umbe alle andere ergangen sache) *u. s. w. ähnlich wie n. 874 bezw. 1446. — Siegler der Aussteller. — Ulm, 1401* (Laurencien tag) *Aug. 10.* 20

St.A. Stuttg.: Reichsstädte, Städtebündnisse B. 30. Or., Pg., an blaugelbseidener Schnur anhangend Majestätssiegel; auf dem Bug: Ad mandatum domini regis Nicolaus Buman, *aussen:* R. Johannes de Landauwen. — *Gedr.: Jäger, Heilbronn 1, 168; Reichstagsakten 5, 42 n. 14. — Reg.: Chmel n. 725 nach dem Reichsregistraturbuch C.* 25

1812. *Anna von Hohenscheid, Äbtissin, und der Konvent des Klaraklosters zu Esslingen verkaufen an Schwester Adelheid von Degenfeld in ihrem Kloster 1 Pfund Heller Gülte an Nov. 11* (Martins tag) *fällig zu Cannstatt, nämlich 10 Schilling von Aubelin Lützlin und Benz Füht aus des Sulzers sel. Haus zwischen denen Heinz Knoblochs und Kunz Uln, 8 Schilling von der Söllerin aus einem Haus zwischen denen Konrads und der Semlin und 2 Schilling von der Semlin, um 18 Pfund Heller. — Siegler der Konvent. — 1401* (Claren tag) *Aug. 12.* 30 35

Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Walther von Böblingen, Hofmeister des Klaraklosters zu Esslingen, erklärt, dass er im Namen des Klosters erster Kläger auf das Vermögen Wedlers d. A. von Sulzgries heute (do diu orgelogg zehen stund vor mittem tag geschlagen hett) *geworden ist. — Z. u. S.: Markward Burgermaister,* 40

Richter. — Siegler das Gericht. — 1401 (nechsten donerstag nach sant Bartholomeustag) *Aug. 25. — Sp.A. L. 29, Fasz. 34. Or., Pg., anhangend Siegel.*

b) Eberhard . . .,[a] *Bürgermeister, und Konrad Holdermann verkaufen an Schwester Agathe die Holdermännin im Klarakloster 1 Morgen Weinberg zu Cannstatt und 2 Pfund Heller Gülte aus Schlentzen Haus für ihre Lebenszeit um 28 rheinische Gulden. — Siegler das Gericht. — 1405* (dinstag[b] vor sant Vits tag) *Juni 9. — Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel.*

c) Die Brüder Hans und Kunz Brotbeck von Kornwestheim erhalten vom Klarakloster zu Esslingen dessen Hof zu Kornwestheim mit 115½ Morgen Acker, Wiesen und Holz zu Lehen um je 10 Scheffel Roggen, Dinkel und Haber und 2 Simri Erbsen, wozu jährlich 3 Morgen mit Mist überschüttet und 4 Morgen mit Mergel gedüngt (merglen) *werden, solange sie es bedürfen. — Z. u. S.: Hermann Krus, Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht und Junker Albrecht von Blankenstein. — 1405* (Thomas aubent) *Dez. 20. — Sp.A. L. 97, Fasz. 100. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

d) Konrad Ribysen gen. Segbain, Hans Ribysen von Unterensingen sel. Sohn, erhält vom Klarakloster zu Esslingen (in der vorstat vor dem Bröttor) *den Hof zu Unterensingen, welchen sein Vater hatte, mit 48 Jauchert Acker, 2½ Mannsmahd Wiesen gen. Brühl, 2 Mannsmahd* Sunnenwågs und des bettes, *3½ Mannsmahd gen. die Wiese, und das alte Wasser auf Lebenszeit um ein Drittel des Ertrags mit der Verpflichtung, alles Stroh wieder auf die Äcker zu verdüngen, sowie um 1½ Pfund Heller Wiesgeld, 8 Hühner, 1 Simri Öl und 100 Eier, dazu 2 Pfund Heller Weglöse. — Siegler Benz Hummel, Vogt zu Urach, Ulrich von Sperberseck und Eberhard Holdermann* (als sy mir ditz allez durch miner bette willen also zugetädinget hant). — *1411* (Michels aubent) *Sept. 28. — Sp.A. L. 122, Fasz. 131. Or., Pg., anhangend Siegel Hummels und Ulrichs von Sperberseck.*

e) Eberlin Denkendorf von Unterensingen erhält von dem Klarakloster den Hof zu Unterensingen mit 43 Jauchert Acker in den drei Zelgen (gen Küngon — uber den berge — in der owe) *und 8½ Tagwerk Wiesen auf Lebenszeit um ein Drittel des Ertrags lieferbar nach Esslingen, wobei das Kloster ein Drittel des Drescherlohns und den Zoll unter den Toren zahlt, und um 16 Schilling 8 Heller Wiesgeld, 50 Eier, 4 Herbsthühner und ½ Simri Öl. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1413* (fritag nach sant Larencyentag) *Aug. 11. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

f) Ulrich Ranker, Henslin Wernher, Abellin Löchler, Eberlin Dürr und Heinz Mülhuser, Bürger zu Waiblingen, erhalten von der Ebingerin, Äbtissin, und dem Konvent des Klaraklosters (die man nempt die riuerin) *17 Morgen Acker zu Waiblingen im Weidach zwischen denen der Herrschaft Württemberg, die in den Bauhof zu Waiblingen gehören, und denen des Mülhusers gelegen, wovon sie im ersten Jahr 5 Scheffel Korn, im zweiten 5 Scheffel Haber und im dritten nichts zu geben haben. — Siegler die Stadt Waiblingen. — 1414* (mentag vor sant Vits tag) *Juni 11. — Sp.A. L. 125, Fasz. 134. Or., Pg., anhangend Siegel.*

---

[a] *Ein grosser Teil der Urkunde ist durch Feuchtigkeit unleserlich.* [b] *Vielleicht auch* durnstag.

g) Klara Mettmann, Schwester im Klarakloster zu Esslingen, gibt dem Kloster, in welchem sie schon lange lebt, da sie keine näheren Verwandten mehr hat, zu einem Seelgerät für sich und ihre verstorbenen Eltern Rüdiger und Guta Mettmann alle ihre Güter, nämlich 5 Morgen Acker im Oberesslinger Feld gegen den Ulrichsbrunnen an 4 Stücken gelegen — 1½ Morgen unter 5 *und 1 Morgen über* der Höferinnn haldun, *1 Morgen über dem langen Stein zwischen dem Acker derer von Speier und dem Widemacker von Oberesslingen und 1½ Morgen gegen die Mühle des Klaraklosters zwischen dessen und des Klosters Weil Äckern — und ihren Weinberg gen. Rybstain zu Uhlbach. — Siegler der Pfarrer Walther Grienbach. — Zeugen: Ulrich Gossolt, Pfarrer* 10 *zu Obersirnau und Kaplan an Unser Frauen Altar in der Pfarrkirche zu Esslingen, und Heinrich Brendlin, Kaplan des Konradsaltars daselbst. — Esslingen, im Chor des Klaraklosters* (anbor vor dem venster der gesicht und der borkirchen), *1419 Nov. 24. — Sp.A. L. 29, Fasz. 34. Or., Pg., anhangend Siegel Grienbachs, Zeichen und Unterschrift des Notars Johannes* 15 *Bermitter.*

1813. *Rudolf Spitzli, decretorum doctor, Offizial zu Konstanz, entscheidet auf Grund der beiden folgenden Missiven, dass der Kirchherr zu Vaihingen a. F. keinen Stier, Eber und Bock halten müsse, da alle Zehnten frei sind* (prediales et que ex partu animalium 20 proveniunt et que minute etiam dicuntur vulgariter kelberzehend) *was aus dem kanonischen Recht ausführlich bewiesen wird. — Siegler die Kurie. — Konstanz, 1401* (VI kalendas novembris) *Okt. 27.*

Sp.A. L. 70, Fasz. 73. Or., Pg., Siegel abgegangen; aussen: Jo. Binder *und Spuren eines kleinen roten Siegels. Eingerückt sind die folgenden* 25 *Missiven:*

a) Albrecht Ebner, Schultheiss, und der alt Rentz, Richter von Vaihingen a. F., an Eberhard, Kanoniker zu Sindelfingen: teilen mit, dass sie auf seinen Rat wegen des Streits mit ihrem Kirchherrn bei den Herrn in Stuttgart waren, da ihr früherer Kirchherr, der zugleich Dekan war, von alters 30 *her wegen der Kirche für den Bezug des Zehnten einen Farren, einen Eber und einen Bock* (ran) *hielt, dass er auch 26 Morgen und 1½ Tagwerk Wiesen Widem hatte, bitten ihn als Schiedsmann, die Sache dem Offizial zu empfehlen. — 1401* (Mathei) *Sept. 21.*

b) Ernst von Gültlingen, Pfarrherr zu Vaihingen, an den Offizial zu 35 *Konstanz: teilt mit, er und andere vor ihm haben seit 50 Jahren keinen Farren, Bock oder Eber gehalten und die Gemeinde dies nie gefordert ausser seit 3 oder 4 Jahren; wenn sie angeben, ein Kirchherr, der zugleich Dekan war, habe sie gehalten, aber bei Lebzeiten davon gelassen, so getraue er sich, dass er sie mit Recht nicht halte, zumal da viele Kirchherren in der Gegend sie nicht* 40 *halten. — 1401* (Mauricii) *Sept. 22.*

1814. *Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein und Reichsvikar, an Esslingen: gebietet, dem Überbringer dieses Briefes Johannes Kircheim,*

seines Vaters Hofschreiber, auf Grund einer von diesem vorzuzeigenden kaiserlichen Urkunde[1]) *die halbe diesjährige Judensteuer und den diesjährigen und den an Dez. 25 fälligen goldenen Opferpfennig* (den guldin opperphenning von den Juden by uch von
5 diesem jare und auch uff wyhennachten nehste komet fallende) *zu bezahlen. — Siegler der Aussteller. — Heidelberg, 1401* (des nehsten montages vor sant Thomas tage) *Dez. 19.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 95, Or., Pg., anhangend Siegel. — Gedr.: Reichstagsakten 5, 226 n. 174[2]) *nach der Ausfertigung für Ulm mit Verzeichnis*
10 *der Städte, an welche gleiche Schreiben gingen.*

1815. *Bürgermeister und Rat von Esslingen beurkunden die Entscheidung der Zunftmeister, zweier Richter und zweier Ratsherren über einen Streit, der zwischen der Krämer- und der Weberzunft über den Verkauf einiger Waren entstanden war. — 1401 Dez. 20.*

15 *St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 106 b—107 a.*

Wir der burgermaister und der råt gemainlich der ståt ze Esslingen bekennen und tuen kunt offenlich mit disem brieff allen den, die in ansehent, lesent oder horent lesen, alz der zunftmaister, die zweliff und diu zúnfte der kramer in unser stat vil und dike
20 fur uns und fur die zwen dez grossen råtes komen sind und erzelet hant, wie daz diu zúnftelute der schnider und der linwåter mit mengerlay koffmanschafft und gewerbe umgangen und trîben, daz in und ir zúnfte zugehore, daz sy doch nit tun sullen und och von alter also nit herkomen sŷ, und alz sie uns batden, sŷ davon ze
25 wisen, daz verantwurten der zúnftemaister und die zweliff der schnider und linwater daz also, daz solich gewerbe kouffen und verkouffen, daz sie trîben und tuen, armer und richer ze Esslingen und och der lute ab dem lande und iedermans, der dez bedúrffe, nútz sŷ und darumb so getrúwen sie wol, daz sie niemant daran

[1]) *Ruprecht befiehlt den schwäbischen Städten, die halbe Judensteuer dem Pfalzgrafen Ludwig zu zahlen. 1401 Sept. 1. — Reg.: Chmel n. 911; vgl. auch ebd. n. 1368.* — [2]) *Ebenda 228 in den Aufschrieben Kircheims (wohl aus dem Jahre 1402):* Item zu Esslingen zu halber stewr fl. 16 und zu opperphennig fl. 7 fur das heurig jare. Item fur den verdigen gulden opperphennig fl. 6. Ouch waren dri Juden von in gefarn; fur die gaben si zu steure fl. 4 und zu opperphennig fl. 3. Summa des zu Esslingen fl. 36, die sol der lantschriber von Heidelberg mit der rechten statstur zunechst innemen. *[S. 229]* Item es wolt kein stat noch Jud den verdigen opperphennig geben dann allein die von Esslingen und von Wile *u. s. w.*

nit irren sulle, und alz sie ze beider sitte ir rede und notdurfft vollecelich vor uns erzalten und alz wir und die zwen dez grossen rătes uns daruff ainhellecelich erkannten, daz wir sie darinn[e] nit ze entschaiden hetten und năch dem alz solich sache von altder herkomen sind, daz denn[e] die drizehen zúnftmaister năch ir gewonhait daruber sitzen sullen und baide taile darinn[e] verhoren und sie denn[e] daruff ussrichten und entschaiden und wie och sie gemainlich oder mit dem merrentail solich ir zwaiunge ussrichtent oder sie entschaident, daz och ez furbaz dabi beliben sulle. Und alz uns nu die dryzehen zúnftmaister fúrbracht und erzelet hănt, wie daz sie und darzu zwen von uns richtern und zwen von uns ratherren, die sie zu in genomen und gesetzt hant, darumbe nider gesessen sien an sant Niclaus aubent[1]) und daz da fur sie komen sien der zunftmaister, die zweliff und etlich ander der zúnfte der cramer und vor in furgeleit und erzelet haben, wie daz in etlich von der zúnfte der schnider und linwăter in ir zúnfte griffen mit dem, daz sie bonwolle[2]) und waidgarn[3]) mit der wage usswegen und verkouffen, darzu so haben sie vaile sydinin tucher, schetter,[4]) barchant, Kolnisch kussin tuch, mittler geschlagen tucher und ander sachen,[a]) daz kramery haisse und sy und messen daz mit verkouffen uss mit der eln, daz sie doch nit tun sullen, wan daz in und ir zúnfte zugehore und sie und ir vordern sien von altder also herkomen, daz sie sich dez begangen haben und sie getruwen Got und dem rechten wol, sy wisen sie davon und erkennen sich, daz sÿ si daran ungeirret und beliben lassen, alz sie und ir vordern beliben sien und von recht billich beliben sullen. Und alz[b]) der zunftmaister, die zweliff[b]) und etlich ander von der zunft der schnider und linwăter daz herwiderumb vor in also verantwurt haben, daz solich kouffen und verkouffen, daz sie in den egenanten stucken und sachen tuen, baidiu der lute uff dem lande und in der stat, die dez bedúrffen, nútz sÿ und daz man damit ain ieglich solich sache dez in besserm kouffe finden und gehaben múge, so sie och Esslingen ain solich richs stat, daz sy getruwen, daz ain ieglicher darinn[e] in sinem hus in solichen sachen nach sinem nútz und notdurfft wol múge sin gewerbe triben mit kouffen und verkouffen in rechten zimlichen sachen, alz im fuge, und getruwen, daz sie niemant daran nit ze hindrent noch ze irrent habe. Und alz sie

a) *korrigiert aus* tucher. b)—b) *auf Rasur.*

[1]) *Dez. 5.* — [2]) = *Baumwolle.* — [3]) = *mit Waid gefärbtes Garn.* — [4]) = *Steif-, Glanzleinwand.*

baider taile furleggung und vil rede und widerrede darinn^e von in verhort haben, so sien sie berateuclich daruber gesessen und nach dem alz sie kuntschafft und ander sache, der sie darinn^e notdurfftig gewesen sien, verhort haben, so haben sie daz fur sich
5 genomen, daz nútz, notdurfftig und gut sie, daz ain ieglichin zúnfte hie ze Esslingen belibe bi dem, daz ir zugehore und dabi sin billich beliben sulle. Und wan bonwolle und waidgarn ze verkoffen und mit der wâge uss ze wegen und och sidinin tûcher, schâtter, barchent, Kolnisch kussin tûcher, mittler geschlagen tucher und
10 ander solich sache, daz kramery haisset und ist, mit der eln uss ze messen und ze verkouffen der zúnfte der kramery zugehore, so haben sie und die zwen richter und ratherren, die sie von uns bi sitzent gehebt haut, die stosse und sache mit gemainem ainhellec-lichem erkennen also entschaiden und ussgericht, daz och die zúnft-
15 lúte und zunfte der egenanten kramer und alle ir nachkomen nû furbaz bi den egeschriben stucken und sachen fail ze haben und mit der wage uss ze wegen und mit der eln uss ze messen beliben sullen und daz die zúnftelute und zúnfte der schnider und linwâter und die iren und ir nachkomen mit der wage uss ze wegen und
20 mit der eln uss ze messen und ze verkouffen sie an den egeschriben stucken und sachen allen und an ir ieglichem besunder furbaz nit mer irren sullen. Doch so mugent sie in den stucken und sachen samentkouffs[1]) wol kouffen und verkouffen alz ander burger ze Esslingen ungevarlich. Und waz och sie barchants[2]) oder anders ge-
25 wandes zu schôppen oder hâssen verschnident und die sie ungefrúmet mainent fail ze haben und och ze verkouffen daz mûgen sie wol tun. So mag och ain ieglicher schnider hie ze Esslingen sinen kunden und den lûten, der er hâsse machet, wol waidgarn dargeben, die daz an ainen ieglichen vordrent oder begerent, alz
30 vil er denn bedurffent wirt zu denselben hâssen und daz der selb schnider und sin gesinde denn^e darin verneigen múgent und im daz denn^e bezalen. Darzu so haben och sie in dem entschaiden erkennt, daz die zúnftlute der cramer noch ir nachkomen nû furbaz dehain roche ungeplaichet linituch noch zwilich mit der eln
35 uss ze messen und ze verkouffen och nit mer fail haben sullent, wol múgent sie daz samentkouffs kouffen und verkouffen alz ander burger ze Esslingen. Und alz sie die sache also ussgericht haben, so haben sie darinn^e och berett, daz sie dez ir ietwederm

---

[1]) = *Mengehandel, Engroshandel.* — [2]) = *Barchent ein Baumwollstoff.*

tail, der dez beger mit unserm wisen ain abgeschrifft geben und och daz enpfelhen wellen, ze verschriben in der stat buch zu ainer gezugnúss und bedachtnúss aller vorgeschriben sache und umb daz, ob hernäch von den egenanten zunftluten und zúnften icht mer stosse oder zwaiung davon ufferstund wurden, daz sie denn[e] dez baz wissen mûgen, wa bi ez beliben sulle. Und wan wir egenante burgermaister und rat gemainlich ze Esslingen uns anders nit verstanden, denn[e] daz die egenant dryzehen zúnftmaister, die zwen richter und die zwen ratherren die sache gar ordenlich und notdurffteclich ussgericht und entschaiden haben und daz ez billich dabi beliben sulle, darumbe so haben och wir mit in enpfolhen, daz daz zû ainer geziugnúss ditz entschaidens in unser stât buche also geschriben ist, alz disiu abgeschrifft wiset und seit, die wir dem zunftmaister und den zunftluten der cramer gegeben haben, daz sie sich darnach wissent ze richten in der wise, alz sie dez begert hant. Ditz beschach und disiu abgeschrifft wart gegeben an sant Thomas aubent dez hailigen zweliffbotten vor wihennechten do man zalt von Crists geburt viertzehenhundert jar und darnäch in dem ersten jar.

1816. *Konrad Naslos, Dekan in Esslingen und Kirchherr in Nellingen, übergibt dem Propst Johannes von Nellingen die Pfarrkirche daselbst auf Grund einer Inkorporationsbulle von Bonifaz IX. — Esslingen, im Hause des Dekans, 1402 Jan. 9.*

Generallandesarch. Karlsr. 11/565. Notariatsinstrument von Johannes Bl[illegible]nklin von Göppingen, Albert Wirsing von Reutlingen und Heinrich Zengler von Esslingen, Pg.

a) Der Propst Johannes von Nellingen überträgt dem Konrad Naslos das Vikariat der Kirche zu Nellingen. — Esslingen, 1402 Jan. 10. — Ebd. Notariatsinstrument, Pg., anhangend Siegel des Propsts.

1817. *Albrecht Jung von Plochingen verkauft an Hans Schussler, Bürger zu Esslingen, ein Leibgeding von 14 Schilling Heller aus 3 Mannsmahd Wiesen jenseits dem Stege, wovon die Ottilienkapelle* (sant Dottiligen) *10 Schilling Heller Zins bezieht, um 4 Pfund 5 Schilling Heller. — Z. u. S.: Markward Burgermaister, Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1402* (sampstag nach unser frowen tag ze kertzwihin) *Febr. 4.*

Sp.A. L. 106, Fasz. 113. Or., Pg., anhangend Siegel.

1818. *Hans Kramer, Brotbäcker, verkauft an Hans Husrögger, Brotbäcker, seine Brotbank unter den Brotlauben oben an der Ecke zwischen denen Klaus Sengers und Werner Klokers gelegen, woron die Stadt 12 Schilling Heller, das Spital 18 Schilling Heller jährlich*
5 *und 4 Hellerbrote wöchentlich beziehen, um 22 Pfund 10 Schilling Heller. — Z. u. S.: Markward Burgermaister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1402* (fritag nach sant Agathen tag) *Febr. 10.*

St.A. L. 113, Fasz. 167. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Bürgermeister und Rat von Esslingen beurkunden, dass Walther der
10 *Senger, Brotbäcker, 14 Schilling Heller, welche die Stadt von seiner Brotbank am Markt unter den Lauben an der Ecke gegen Rulands Haus an des Buggen Bank bezog, um 11 Pfund 4 Schilling Heller abgelöst hat. — Siegler die Stadt. — 1404* (unser frowen aubent zer kertzwihin) *Febr. 1. — St.A. L. 113, Fasz. 167. Or., Pg., anhangend Sekretsiegel.*

15 *b) Hans Fritag und Klaus Senger verkaufen an Ludwig Senger die Brotbank unter den Lauben oben an der Ecke gegen den Kornmarkt zwischen denen Klokers und Husroggers gelegen, woron die Stadt 12 Schilling Heller und Truhlieb Kürn 10 Schilling Heller beziehen, um 40 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1413* (donrstag nach
20 sant Ulrichs tag) *Juli 6. — St.A. L. 113, Fasz. 167. Or., Pg., anhangend Siegel.*

c) Ganz ebenso wie a löst Ludwig Senger[1]) *12 Schilling Heller von seiner Bank oben an der Ecke gegen den Kornmarkt zwischen denen Klokers und Husroggers mit 9 Pfund 12 Schilling ab. — Siegler die Stadt. — 1414* (Gerdruden tag) *März 17. — Ebd. Or., Pg., anhangend Rest des Sekretsiegels.*

25 *d) Amann und Richter zu Esslingen beurkunden, dass Hans Schade und seine Frau Adelheid Tettingerin für Bärbelin, der Adelheid und Eberhard Birmitters sel. Kind, mit Wissen Meister Hermann Birmitters Schulmeisters, Meister Johann Birmitters und Burkard Hollen eine Brotbank oben unter den Lauben, woron Kloster Kaisheim wöchentlich 6 Hellerbrote bezieht, um 24 Pfund*
30 *verkauft, hievon 20 Pfund angelegt und 4 Pfund den 3 Verwandten Bärbelins inzwischen übergeben haben. — Siegler das Gericht. — 1414* (Laurencyen aubent) *Aug. 9. — Ebd. in gleicher Form.*

e) Ulrich Lübler verkauft an Hans Bäcklin seine Brotbank unter den Lauben, von welcher die gemeine Präsenz der Kapläne an der Pfarrkirche
35 *1 Pfund Heller bezieht, um 11 Pfund Heller. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — Siegler das Gericht. — 1418* (durnstag nach sant Marx tag) *April 28. — Ebd. in gleicher Form.*

1819. *Heinrich Lüge, Verweser der Güter des Spitals im Auftrag des Rats von Esslingen, Hermann Krus, Heinrich Kurtz*

---

[1]) *Derselbe löst 10 Schilling, welche Truhlieb Kürn bezog, mit 8 Pfund Heller ab. — 1413* (mitwochen vor sant Sigsten tag) *Aug. 2. — Ebd. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.*

und Albrecht Schäber, Tucher, Pfleger desselben, leihen an Konrad Renherr und Konrad und Heinrich die Bitter von Rohr den Widemhof daselbst mit 9 Morgen Acker und 10 Mannsmahd Wiesen zu Leibgeding gegen eine jährliche Abgabe von $^1/_3$ *des Korns, 1 Pfund 5 Schilling Heller an Nov. 11* (Martins tag) *und 12 Hühner an* 5 *Juni 24* (Johans tag ze sunwenden). — *Z. u. S.: Markward Burgermaister, Richter.* — *Siegler das Gericht.* — *1402* (fritag nāch sant Valentinstag) *Febr. 17.*

St.A. Stuttg.: Stuttgart, Weltlich B. 39. Or., Pg., anhangend Siegel; ebd. der entsprechende Revers. 10

a) Schultheiss und Gericht in Bissingen gestatten dem Spital zu Esslingen, sich wegen verfallener Zinse an dem Hof, den Hans Dürneggers Ehefrau innegehabt, schadlos zu halten. — Siegler: Hermann von Sachsenheim zu der äusseren Burg (Ussenburg). — *1403* (aftermontag nach sant Jacobi tag) *Juli 31. — Freiherrlich von Brusselle-Schaubeckisches Archiv. Or., Pg., an-* 15 *hangend Siegel.*

b) Hans Jöser, Bürger zu Esslingen, verkauft an das Spital $1^1/_2$ *Morgen Weinberg zu Strümpfelbach, wovon die Herrschaft Württemberg 9 Heller und das Spital 1 Pfund Heller beziehen, um 26 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1405* (fritag vor sant 20 Valentins tag) *Febr. 13. — Sp.A. L. 116, Fasz. 125. Or., Pg., anhangend Siegel.*

c) Peter Swieger zu Rüdern, Bürger zu Esslingen, verkauft an das Spital $1^1/_2$ *Morgen Weinberg zu Rüdern hinterm Holz, 6 Morgen Acker zu Cannstatt am Schmidener Weg gen. Kreuzacker, wovon die Mesenerin 4 und der Zwaker der Schneider 2 um das Viertel bauen und wovon 2 Pfund Heller* 25 *Zins gehen, um 39 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hans Vetzer d. A., Richter. — Siegler das Gericht. — 1407* (fritag nach sant Åndres tag) *Dez. 2. — Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel.*

d) Adelheid Schwartzin, die Witwe Auberlin Amberges, und ihre Töchter Anna und Agnes verkaufen an das Spital 6 Morgen Acker vor dem obern Tor 30 *an dem Kunzen von Ulm gelegen um 149 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hans Vetzer, Richter. — Siegler das Gericht. — 1408* (fritag nach unser frowentag als sin ze himel enpfangen wart) *Aug. 17. — Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend Siegel.*

e) Betha Küwenspiesin, Eberhard Tigels Witwe, Bürgerin zu Esslingen, 35 *beurkundet, dass ihr Mann dem Spital, in welchem er starb, seinen Nachlass vermacht hat ohne ihre Zustimmung, dass sie aber vom Spital 7 Pfund Heller erhalten hat, wofür sie auf alle Ansprüche verzichtet, ausgenommen etwa noch sich ergebende Ausstände, wovon sie zwei Drittel vom Spital bezahlt erhalten soll. — Z. u. S.: Hans Vetzer d. A., Richter. — Siegler das Gericht. — 1408* 40 (Pelaigen aubent) *Aug. 27. — Sp.A. L. 18, Fasz. 22. Or., Pg., anhangend Siegel.*

f) Prior und Konvent des Augustinerklosters verkaufen an das Spital $^1/_2$ *Morgen Weinberg zu Plochingen am Pfostenberg zwischen denen der von Roggenburg und der Heiligen von Plochingen um 20 Pfund 10 Schilling Heller.*

— *Siegler Prior und Konvent. — 1409* (Michels aubent) *Sept. 28. — Sp.A. L. 106, Fasz. 113. Or., Pg., beide Siegel abgegangen.*

g) Heinrich Adelgoss von Waiblingen verkauft an das Spital zu Esslingen 2 Tagwerk Wiese zu Rommelshausen am Beibach (Bibach), *an die Hans*
5 *Hipps stossend, nebst ½ Simri Habergülte,*[1]) *welche das Barfüsserkloster zu Esslingen von der Wiese gibt, von der noch 13½ Schilling Heller an das Kloster gehen, um 17 Pfund 7 Schilling Heller. — Siegler der Junker Heinrich von Lichtenstein gesessen zu Waiblingen. — 1409* (Katherinen tag) *Nov. 25. — Sp.A. L. 110, Fasz. 118. Or., Pg., anhangend Siegel.*

10 *h) Irmela Raggelgöwin übergibt dem Spital 16 Morgen Acker zu Cannstatt, welche Hug der Nåfer um das Viertel baut, 4 Morgen daselbst, wovon Albrecht Ybelysen 2 um das Viertel und Albrecht Motzenesser 2 um 3 Simri baut, ¾ Morgen Weinberg im Rod, welchen Albrecht Byncgusser um die Hälfte baut, 1 Pfund 18 Schilling Gülte aus Wölflins des Tuchers Haus beim Kauf-*
15 *brunnen* (Kouffbrunnen) *und 10 Schilling aus Hans Brotbeks Haus zwischen denen der Ronerin und des Lingg gelegen. — Z. u. S.: Hans Vetzer, Richter. — Siegler das Gericht. — 1409* (Conrats tage) *Nov. 26. — Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel. — Ebd. Revers des Spitals vom gleichen Tag, worin sie die lebenslängliche Nutzniessung zugesichert erhält, sowie die*
20 *jährliche Lieferung von je 10 Scheffel Roggen, Dinkel und Haber an Nov. 11* (Martins tag) *und 10 Fuder Brennholz an Mai 25* (Urbans tag) *mit dem Recht, dies zu kaufen, wenn es das Spital nicht liefert, und sich im Notfall an des Spitals Pferden und sonstigem Gut schadlos zu halten.*

i) Hermann Lang, Spitalmeister, Hans Hipp, Eberhard Holderman und
25 *Heinrich Mantz, Pfleger, verkaufen an Bertold Röser, Frühmesser zu Echterdingen, 4 rheinische Gulden Gülte aus allen Spitalgütern um 60 Gulden für sein Seelgeräte mit der Bestimmung, dass an den Fronfasten an Weihnachten und in der Fastenzeit je 1 Gulden am Dienstag an die Dürftigen verteilt und an den beiden andern Fronfasten je 1 Gulden zur Verbesserung der Kost be-*
30 *nützt werden soll. — Siegler die Stadt. — 1409* (Niclaus aubent) *Dez. 5. — St.A. L. 157, Fasz. 244. Or., Pg., anhangend Siegel.*

k) Hermann Lang Spitalmeister, Hans Hipp, Eberhard Holderman und Heinrich Mantz, Spitalpfleger, verkaufen an Gerlach Schulmeister von Weil und seinen Bruder Hans die Spitalmühle zu Möhringen mit See, Graben und
35 *Wasser und ⅛ Wiese um 110 Pfund Heller, erlauben, den Abraum des Grabens zu beiden Seiten auf die Spitalwiesen zu legen, behalten sich vor, das Wasser Samstag abends auf ihre Wiesen zu leiten, bestimmen, dass von der Mühle jährlich 2 Pfund Heller Zins gegeben werden und alle Besitzer dem Spital steuer- und dienstbar bleiben; von dem Preis erhielt Walther Ruf, Schultheiss*
40 *zu Möhringen, welcher die Mühle früher gekauft hatte, 44 Pfund. — Z. u. S.: Hans Vetzer, Richter. — Siegler das Gericht. — 1410* (Mathis aubent) *Febr. 23. — Sp.A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., anhangend Siegel.*

---

[1]) *Diese kauft er an demselben Tag von Konrad Schabeller und Merklin Decker, Heiligenpflegern, Schultheiss und Gericht zu Beutelsbach um 1 Gulden. — Ebd. in gleicher Form.*

l) Rüdiger Kurtz und seine Frau Anna Krutzinin verkaufen an das Spital 1³/₄ Morgen Weinberg am Krentelstein zu Cannstatt, ³/₄ Morgen zu Hegensberg (am Hågningsperg) *und 6 Imi Weingülte aus einem Weinberg an der Neckarhalde um 100 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hans Vetzer, Richter. — Siegler das Gericht. — 1410* (aftermentag vor sant Ambrosyen tag) *April 1. — Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel.* 5

m) Konrad von Neuhausen, Bürger zu Esslingen, verkauft an das Spital 1¹/₂ Morgen Weinberg zu Strümpfelbach (in Frönclingen), *3¹/₂ Morgen in der mittleren Klinge, ¹/₂ Eimer Weingülte von Wernher Strölin und dem Störer von Schanbach, 5 Imi Weingülte von dem Kynner von Esslingen, 3¹/₂ Imi von Märklin Kunz Dekers Tochtermann, 5¹/₂ Imi von Auberlin Brecht von Endersbach um 140 Gulden. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1410* (Ambrosyen tag) *April 4. — Sp.A. L. 116, Fasz. 125. Or., Pg., anhangend Siegel.* 10

n) Klaus von Frauenberg, Edelknecht, verkauft an das Spital zu Esslingen 2 Scheffel Haber von des Spitals Hof zu Brie um 24 Gulden. — Siegler der Aussteller. — 1410 (aftermentag nach des hailigen crütz tage ze maigen) *Mai 6. — Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel.* 15

o) Eberhard, Markward und Hans Burgermaister verkaufen an das Spital 90¹/₂ Morgen Äcker, 10 Tagwerk ¹/₂ Morgen Wiesen, ¹/₂ Tagwerk Baumgut, 30 Morgen Holz, 26 Schilling, 3 Hühner, 2 Kapaunen und 40 Eier Gülte zu Deizisau mit allen Ehaften und Rechten um 400 rheinische Gulden und stellen Gerwig von Sulmetingen, ihren Bruder Hans von Emershofen und Eberhard Strölin, Bürger zu Ulm, als Bürgen. — Siegler die Aussteller und Bürgen. — 1411 (mitwochen nach sant Jacobs tag) *Juli 29. — Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., anhangend Siegel an 1.—3., 5. und Reste an 6. Stelle. — Gedr.: Lünig 12, 226. — Reg.: Georgisch 2, 912 n. 24.* 20 25

p) Dieselben behalten hiebei 6 Scheffel Habergülte zurück, bis sie die 150 Gulden dafür erhalten und Belehnung des Spitals bei Graf Eberhard von Württemberg erlangt haben, verpflichten sich, sie nur an Esslinger Bürger zu verkaufen, wobei das Spital den Mindererlös zu zahlen hat. — Siegler die Aussteller, Dietrich von Ehestetten und Heinrich von Sulmetingen. — Datum wie oben. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel 1—4. 30

q) Eberhard Burgermeister d. J., Kirchherr zu Deizisau, und seine Brüder Markward und Hans verkaufen an das Spital den Widemhof zu Deizisau mit Haus, 2 Scheuern, Backhaus (pfistri) *und Viehhaus, alles aus Ziegeln, 61 Morgen Acker und 5 Tagwerk weniger ¹/₂ Morgen Wiesen, Kastvogtei, Widem, kleinem und grossem Zehnten und den Kirchensatz um 550 rheinische Gulden. — Siegler die Aussteller, Dietrich von Ehestetten* (Echstetten) *und Heinrich von Sulmetingen. — 1411* (mitwochen nach sant Jacobs tag) *Juli 29. — Ebd. Or., Pg., anhangend 5 Siegel. — Gedr.: Lünig 12, 225. — Reg.: Georgisch 2, 912 n. 23.* 35 40

r) Eberhard und Markward zugleich im Namen von Hans geben dem Spital Kirchensatz u. s. w. um Gottes willen auf. — Siegler die Aussteller, ihr Vetter Markward Burgermeister und die Richter. — 1411 (Laurencien aubent) *Aug. 9. — Ebd. Or. Pg., anhangend Reste an 1.—3., Siegel an 4. Stelle. — Gedr.: Lünig 12, 225. — Reg.: Georgisch 2, 913 n. 26.* 45

s) Heinrich Rüse, Edelknecht, verkauft an das Spital zu Esslingen seine Leibeigenen (mit dem libe aigen) *Albrecht den Raidler zu Oberesslingen und seinen Bruder Konrad im Hainbach um 10 rheinische Gulden. — Siegler der Aussteller, Albrecht von Renhardsweiler und Volmar Mager. — 1412* (sampstag 5 vor dem hailigen obrosten tag) *Jan. 2. — Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend Siegel an 3. Stelle.*

t) Konrad von Neuhausen und sein Schwager Klaus Tüchlin, Bürger zu Esslingen, verkaufen an die Meisterschaft des Spitals zu Esslingen $2^1/_2$ Tagwerk Wiesen zu Zell an der Hochwiese gelegen, wovon die Dürftigen im Spital 10 infolge Vermächtnisses der Anna Raiserin, der Witwe Ulrichs von Heilbronn, 1 Pfund Heller an Nov. 11 (Martins tag) *beziehen, um 55 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1412* (gutemtage nach sant Valentins tag) *Febr. 15. — Sp.A. L. 129, Fasz. 138. Or., Pg., anhangend Siegel.*

15 *u) Aberlin Knoll von Cannstatt ersteht vom Spital zu Esslingen 40 Morgen 35 Ruten Acker in der ersten Zelge zu Cannstatt, in der zweiten Zelge 51 Morgen, in der dritten Zelge 45 Morgen nebst 11 Tagwerk Wiesen, welche er um die Hälfte bauen soll, nebst einer Reihe einzelner Bestimmungen über den Anbau. — Siegler die Stadt Cannstatt. — 1413* (mitwochen vor sant 20 Mathis tag) *Febr. 22. — Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel. — Ebd. die entsprechende Urk. des Spitals vom gleichen Tag.*

v) Lutz Schuhmacher verkauft an das Spital seinen Baumgarten vor dem obern Tor, wovon die Siechen zu Oberesslingen 13 Schilling Heller Gülte beziehen, um 26 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler 25 das Gericht. — 1413 (fritag nach sant Mathis tag) *Sept. 22. — Sp.A. L. 99, Fasz. 104. Or., Pg., anhangend Siegel.*

w) Eberhard Götz, Spitalmeister zu Esslingen, Brüder und Schwestern, Hans Nallinger, Hans Gerlach und Konrad Wanner, Pfleger des Spitals, tauschen von Kloster Denkendorf 10 Schilling Zins aus drei Häusern unter 30 einem Dach beim Brückentor (bruggentor) *gelegen und Hans Wanner, Jos Denkendorf und Hans Zirler gehörig, gegen ebensoviel von des Klosters Weinberg zu Mettingen am* Halfingerberg, *welchen Hans Vetter zu Leibgeding hat, ein. — Siegler das Gericht. — 1413* (nechsten afftermentag nach sant Martins tag) *Nov. 14. — St.A. Stuttg.: Denkendorf, Or., Pg., anhangend Siegel.*

35 *x) Hans Wirt d. J. von Möhringen und seine Frau Elsbeth von Altdorf, früher Leibeigene, welche sich und ihre Güter vom Spital um 55 Gulden gekauft haben, beurkunden, dass sie von Gütern, welche sie erwerben, dem Spital steuern sollen wie andere Eigenleute und Streit mit dem Spital und dessen Leuten vor dem Amman zu Esslingen oder dem Schultheiss zu Möhringen aus-40 tragen. — Siegler: Elsbeth und die Brüder Markward und Hans von Hohenheim. — 1413* (fritage nach sant Andres tag) *Dez. 1. — Sp.A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

y) Bertold Encker, Vogt, Ulrich Lüthard, Schultheiss, und die Richter zu Cannstatt beurkunden, dass Bruder Hermann, Spitalmeister zu Esslingen, 45 gegen Hans und Konrad Schmid geklagt und dann geschworen hat, dass an des Spitals Wiesen am Teich eine Hofstatt zu einer Schleifmühle 20 Schuh breit und lang verliehen ist, wo ein Häuslein gebaut, das Wasser aber nicht

höher getrieben und Samstag vormittags oder, wenn dies ein gebotener Feiertag ist, am Freitag vormittag geschliffen, aber kein Vieh oder Geflügel gehalten werden darf und wovon jährlich 10 Schilling Heller an Nov. 11 (Martins tag) *entrichtet werden soll. — Siegler die Stadt Cannstatt. — 1414* (fritag vor sant Walpurgen tag) *April 27. — Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel.* 5

z) Diepold Nägelin und Konrad Mader verkaufen an Bruder Hermann Lang, Spitalmeister, folgende Güter zu Neuhausen: in der Zelge gegen Denkendorf 1 Morgen 27½ Ruten 6 Schuh am Húlwer Weg, 1 Morgen 138 Ruten am Denkendorfer Weg an des Seemeisters Gut, 1¾ Morgen 12 Schuh hinterm Berg: in der Zelge gegen Garnwidach *1 Morgen auf Hagen, 1½ Morgen am* 10 *steinigen Weg, 1⅛ Morgen 4 Ruten 4 Schuh am Plieninger Weg: in der dritten Zelge 1 Morgen 30 Ruten am Bernhauser Weg, 1 Morgen 72 Ruten in Steinigen, 1¼ Morgen 2 Ruten am Plieninger Weg, ½ Morgen* ze wåge; *ferner 1¾ Morgen Wiesen im Benzach* (Binsach), *2 Morgen 67 Ruten* ze wåge, *sowie 7½ Ruten Hofstatt, was alles Heinrich Rossenagel um das Dritteil baut* 15 *und Lehen ist von Herzog Friederich von Österreich, um 177 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1414* (mitwochen nach dez hailigen crútztag ze maigen) *Mai 9. — Sp.A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., anhangend Siegel.*

aa) Heinrich Gailer, Bürger zu Esslingen, verkauft an das Spital eine 20 *Hofraite zu Neuhausen mit 12¹/₂₄ Morgen 48½ Ruten 10 Schuh Acker in den drei Zelgen und 3⅜ Morgen minder 10 Ruten Wiesen, Lehen von Herzog Friederich von Österreich und von Heinrich Rossnagel um das Drittel gebaut, um 167 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1414* (mitwochen nach dez hailigen crútz tag ze maigen als 25 es funden wart) *Mai 9. — Ebd. in gleicher Form.*

bb) Pfaff Johann Heller, Pfarrer zu Möhringen, Aubrecht Lôt, Konrad Hagen, Markward von Reichenbach und Heinz Dapplahel zugleich für die weiteren Erben Pfaff Nägelins: Adelheid Hellerin, ihren Mann Hamman Metzger, Albrecht, Hans, Konrad und Margarete Lôte, Ulrich Helmschmied und seine 30 *Frau Bethe, Agnes Dapplahelin, Heinz Borchagens Witwe, Guta, Konrad Hagens Frau, Agnes, Markwards von Reichenbach Frau, Adelheid Nägelerin und ihren Mann Hans Träger, Konrad Tosel und seine Frau Beta Nägelerin, Konrad Nägelin, Hans Nägelin gen. Vatde, Wernher Strit und Beta Nägelerin seine Frau, Hans Blúwer und seine Frau Adelheid Nägelerin und Konrad* 35 *Helmschmied, verkaufen an Hermann Lang, Spitalmeister, Eberhard Holderman, Vogt, Hans Wanner und Hans Träglin gen. Lur, Spitalpfleger, 14¼ Morgen Acker zu Neuhausen*[1]) *in den drei Zelgen, welche Heinrich Rossnagel baut, um 112 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1414* (afftermentag nach sant Johanns tag ze sünwenden) *Juni 26.* 40 *— Sp.A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., anhangend Siegel.*

cc) Hans Jenlin, Spitalmeier, Auberlin Hohenloch, Heinz Minner, Benz Stock, Schwycker Schmid, Konrad Kündigman, Hans Kündigman sein Bruder und Eberhard Bugk von Kornwestheim erhalten von dem Spital zu Esslingen 63 Morgen Holz (bodem stoke und stamme) *zu Kornwestheim* (by Âlbern) *an* 45

---

[1]) *Vgl. n. 1488.*

der von Zuffenhausen Holz, den 4 Morgen Spitalholz und dem Holz des Spitalmeiers zu Münchingen gelegen, um 9 Pfund 9 Schilling Heller Zins an Nov. 11 (Martins tag) *fällig, zu Erblehen mit der Bestimmung, es nicht liegen zu lassen und nur an ehrbare Leute zu verkaufen. — Siegler die Junker Hans von*
5 *Kaltenthal zu Ossweil gesessen und Wolf von Stammheim. — 1415* (Margarethen tag) *Juli 15. — Sp.A. L. 94, Fasz. 100. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

dd) Heinrich Syder, Bürger zu Esslingen, verkauft an das Spital seinen Weinberg zu Plochingen, wovon der Blank 1 Morgen ums Drittel, Kunz Knôr ½ Morgen ums Viertel und Aberlin Vescher ⅜ Morgen ums Viertel bauen,
10 *um 84 rheinische Gulden weniger 4 Schilling Heller. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — Siegler das Gericht. — 1416* (dinstag nach sant Johans tag, als er ins ől gesetzt ward) *Mai 12. — Sp.A. L. 106, Fass. 113. Or., Pg., anhangend Siegel.*

ee) Sybolt, Schultheiss zu Schmiden, erhält von dem Spital zu Esslingen
15 *dessen Hof gen. Grosshof mit 88¼ Morgen Acker und 2 Mannsmahd Wiesen zu Erblehen um je 1 Scheffel Roggen und Haber Gülte an Sept. 29* (Michels tag) *fällig. — Siegler: Jakob Münch und Junker Hans Dürner, beide zu Waiblingen gesessen. — 1416* (Urbans aubent) *Mai 24. — Sp.A. L. 112, Fass. 120. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

20 *ff) Derselbe erhält ebenso 54 Morgen um je 2 Scheffel Roggen und Dinkel und 4 Scheffel Haber. — 1416* (durnstag nach sant Urbans tag) *Mai 28. — Ebd. in derselben Form.*

gg) Wernher Wägner von Echterdingen und Hans Kuseli, beide zu Cannstatt, bestehen von Hermann Lang, Spitalmeister, Hans Hipp, Bau- und
25 *Gebietvogt, Hans Wanner, Hans Derrer, Ruf Heinz gen. Schönfritz Zunftmeister, Spitalpflegern, des Spitals Kornhof zu Cannstatt mit 239½ Morgen Acker, 16¾ Tagwerk Wiesen, 6 Morgen Wieswachs, 9 Morgen Burgholz zu Erblehen um das Drittel. — Siegler die Stadt Cannstatt. — 1417* (allernåchsten tag nach dem hailigen pfingsttag) *Mai 31. — Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or.,*
30 *Pg., anhangend Siegel.*

hh) Eberhard Holderman, Hans Wanner, Hans Derrer, Ruf Schönfritz, Weingärtnerzunftmeister, und Bruder Hermann Lang, Spitalmeister, beurkunden, dass sie von Albrecht Degen, Vogt zu Stuttgart, den Amelrichshof zu Bernhausen, welcher der Herrschaft Württemberg ½ Simri Öl und 4 Herbsthühner
35 *zinst, gekauft und von der Herrschaft zu Lehen erhalten haben. — Siegler die Stadt. — 1417* (fritag vor sante Laurencyentag) *Aug. 6. — St.A. Stuttg.: Stuttgart weltl. B. 37. Or., Pg., anhangend Siegel.*

ii) Johannes Bermitter von Esslingen, Baccalaureus des geistlichen Rechts und öffentlicher Schreiber, beurkundet, dass Berthold Röser, Frühmesser zu
40 *Echterdingen, dem Spitalmeister Hermann Lange, dem Spitalvogt Eberhard Holdermann und den Pflegern Hans Wanner, Hans Derrer und Ruf Heintzmann gen. Schönfritz, Zunftmeister, eine Gülte von 10 rheinischen Gulden, an Nov. 25* (Katherinentag) *von des Spitals Gütern zahlbar, welche er als Leibgeding für sich und seinen Sohn Johannes um 150 Gulden gekauft hatte, erlässt,*
45 *wofür das Spital 20 Gulden gibt, welche an der Schuld seines Sohnes an Dorothea die Frau Peters von Weil, Bürgerin zu Esslingen, abgezahlt werden.*

— Siegler das Gericht. — Zeugen: die Priester Ulrich Gossolt und Eberhard Murer, Kaplan zu Esslingen. — Esslingen, im Haus Bermitters bei der Allerheiligenkapelle, 1417 (an dem andern tag des ersten herbstmanets) *Sept. 2. — Sp.A. L. 18, Fasz. 22. Not.Instr., Pg., anhangend Gerichtssiegel.*

kk) Hans Schämmel, Bürger zu Esslingen, verkauft an das Spital zu Esslingen mit Zustimmung seiner Frau Allen Häringin und seiner Verwandten Gerung Schnider von Echterdingen, Hans Woller und Klaus Scherrer seine Hälfte des Gutes zu Bernhausen, das Hans Vestner baut, nämlich in der untern Zelge 8 Morgen, in der Zelge beim Bild 13 Morgen und in der Zelge zu der Burg 10½ Morgen Äcker und 5 Morgen Wiesen als freies lediges Eigen um eine Pfründe im Spital (als mans aim ingeschlöfften brůder — gybet) *oder auf einem Hof des Spitals. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — Siegler das Gericht. — 1418* (mitwoch nâch sant Marxs tag) *April 27.*[1]) *— Sp.A. L. 80, Fasz. 77. Or., Pg., anhangend Siegel.*

ll) Aubrecht Scholl verkauft seine Hälfte um 160 rheinische Gulden ebenfalls an das Spital. — Zeuge und Siegler wie oben. — 1418 April 28. — Ebd. in gleicher Form.

mm) Markward Burgermaister und seine Frau Christine Zimmererin verkaufen an das Spital 1 Kapaun Gülte, an Nov. 11 (Martins tag) *fällig, von einem Spitalacker zu Neuhausen um 1 rheinischen Gulden. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — Siegler das Gericht. — 1419* (dinstag nach unser lieben frauwen tag in der vasten) *Febr. 7. — Sp.A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., anhangend Siegel.*

nn) Hermann Lange, Meister, Truhlieb Ungelter, Vogt, Hans Wanner, Eberhard Götz und Hans Koch, Kärcherzunftmeister, Pfleger des Spitals zu Esslingen, beurkunden, dass Mätzlin Blässigin, Bürgerin zu Esslingen, bei Lebzeiten eine Gülte von 1 Gulden gestiftet hat, wovon den Dürftigen im Spital an Juli 22 (Marien Magdalenentag) *Wein und Fleisch gereicht werden soll und dass sie für die Zeit nach ihrem Tod noch einen weiteren Gulden jährlich vermacht hat, wovon ausserdem jedem Dürftigen 3 Heller bar gereicht werden, sollen, mit der Bestimmung, dass die Gülte an das Augustinerkloster fällt, so oft die Meisterin im Spital die Ordnung nicht einhält. — Z. u. S.: Hans Stainhouwel, Richter. — Siegler das Gericht. — 1419* (nåchsten gůtemtag vor sant Laurencis des hailigen marterers tage) *Aug. 7. — Sp.A. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Gerichtssiegel.*

oo) Hans Mesner, Hans Rösslin, Auberlin Klucker, Wernher Klucker und Auberlin Mülich von Obertürkheim verkaufen an Bruder Ulrich Dürre, Spitalmeister, Brüder und Schwestern, Truhlieb Ungelter, Vogt, Hans Wanner, Eberhard Götz, Richter, und Johann Hunger, Krämerzunftmeister, Pfleger, 1½ Morgen Holz am Ölberg zwischen des Spitals Gütern, Heinrich Enckers Holz und dem Tiergarten gelegen, wovon 1½ Martinihühner an Pfaff Ulrich Schribers Frohnaltarpfründe zu Esslingen gehen, um 22½ Pfund Heller. — Z. u. S.: Hans Stainhouwel, Richter. — Siegler das Gericht. — 1420 (dinstag

[1]) *Revers von Hermann Lang, Spitalmeister, Eberhard Holderman, Spitalvogt, Hans Wanner, Hans Derrer und Ruf Haintzman gen. Schönfritz dem Zunftmeister, Spitalpflegern vom gleichen Tag ebd. in gleicher Form.*

nach sant Gregorien tag in der vasten) *März 19.* — *Sp.A. L. 102, Fasz. 109. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

pp) Wolf von Möhringen, Edelknecht, verkauft an das Spital zu Esslingen und dessen Vogt Truhlieb Ungelter mit Zustimmung seiner Mutter Demut
5 *von Möhringen, seines Stiefvaters Ulrich von Heimerdingen und seiner Schwester Bete von Möhringen sein Haus mit Zubehör zu Möhringen um 60 rheinische Gulden mit der Bedingung, dass seine Mutter zeitlebens darin wohnen darf. — Siegler Wolf und Heinrich von Neuhausen, Hans Banbast von Hohenheim und Albrecht Tegen, Vogt zu Stuttgart. — 1420* (dinstag vor unser lieben
10 frowen tag als sie geborn ward) *Sept. 3. — Sp.A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., anhangend Siegel an 1., 2. und 4. Stelle, davon nur das 1. erkennbar.*

1820. *Heinrich Behein der Metzger, Bürger zu Esslingen, verkauft an Märklin den Metzger von Reichenbach*[1] (Richenbach), *ebenfalls Bürger, eine Fleischbank unter den Fleischbänken zwischen*
15 *Peter Singlins und der Höschlin Bänken gelegen, welche er von Peter Singlin erkauft hat und von der, ebenso wie von Singlins Bank, die Stadt 1 Pfund 5 Schilling Heller an Nov. 11* (Martins tag) *bezieht, um 36 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Markward Bürgermeister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1402* (sant Mathis
20 aubent) *Febr. 23.*

St.A. L. 120, Fasz. 181 n. 18. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.

a) Bürgermeister und Rat von Esslingen beurkunden, dass der Bürger Ándris Käsbohrer der Metzger ein Pfund Heller Zins, welches die Stadt von der Fleischbank unter den Lauben zwischen Peter Singlins und Heinrich
25 *Maigers Bänken bezog, mit 16 Pfund Heller abgelöst hat. — Siegler die Stadt. — 1404* (nechsten mitwochen nach sant Niclaus tag) *Dez. 10. — St.A. L. 120, Fasz. 181 n. 22. Or., Pg., anhangend Sekretsiegel der Stadt.*

b) Die Brüder Heinrich und Hans Höschel, Bürger zu Esslingen, verkaufen an Peter Knöpflin, ebenfalls Bürger, ihre Fleischbank, unter den Lauben
30 *zwischen Märklins von Reichenbach und Konrad Löts Bänken gelegen, wovon die Stadt 1 Pfund Heller Zins auf Nov. 11* (Martins tag) *bezieht, um 30 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Rüdiger Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1405* (nechsten sampstag nach unser frowentag, als ir unser herr von dem engel verkundet wart) *März 28. — Ebd. n. 23. Or., Pg., anhangend Siegel.*

35 *c) Hans Schäber der Metzger, Bürger zu Esslingen, verkauft an seinen Schwestermann Märklin Schuchmacher, ebenfalls Bürger, seine halbe Fleischbank zu Esslingen am Markt unter den Fleischlauben zwischen Auberlin Löts und Ulrich Behens halben Bänken, von welcher Kloster Sirnau jährlich*

[1]) *An denselben verkauft Ulrich Behain eine Bank, zwischen der oben genannten und der Endris Käsborers gelegen, um 31 rheinische Gulden. Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. Siegler das Gericht. 1413* (nechsten sampstag vor sant Laurencyentag) *Aug. 5. — Ebd. n. 25 in gleicher Form.*

35 Schilling Heller an Nov. 11 (Martins tag) *erhält, um 20 Pfund Heller. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — Siegler das Gericht. — 1418* (Ulrichs tag) *Juli 4. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel. Unter dem Bug rechts:* Jo[hannes] Bermitter notarius etc.

d) Margarete Haiterbächin, Bentz Haiterbachs sel. Witwe, Bürgerin zu Esslingen, verkauft an Ulrich Behain den Metzger, ebenfalls Bürger, ihre halbe Fleischbank, welche sie nach ihres Mannes Tod von ihrer Freundin Adelheid Kündigin geerbt hat und welche eine Eckbank unter den Fleischlauben oben an Märklin Schuchmachers halber Fleischbank gegenüber Heinrich Krusen Haus ist und jährlich an Nov. 11 (Martins tag) *und Invocavit* (wissen sunntag) *je 1 Pfund Heller Zins an die Kürn zu Esslingen gibt, um 28½ rheinische Gulden. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — Siegler das Gericht. — 1420* (sant Mathis aubent) *Febr. 24. — Ebd. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Gerichtssiegel. Unter dem Bug rechts:* Jo[hannes] Bermitter notarius.

1821. *Peter Gincker von Reutlingen,*[1]) *Offizial des erzbischöflichen Gerichts zu Basel, bescheinigt der Stadt Esslingen den Empfang von 40 Gulden halb ungarischer, halb böhmischer Währung, welche sie ihm als auf Jan. 6* (den zwölften tag genant obrest, so dis jars nehst für ist) *verfallenen Zins schuldete. — Siegler der Aussteller. — 1402* (nehsten mentag nach mittervasten, daz ist nach dem sunnetag, so man in der heiligen kilchen singet letare) *März 6.*

St.A. L. 61, Fasz. 96 n. 3. Or., Pg., anhangend Siegelreste.

1822. *Hans Seler der Wagner, Bürger zu Esslingen, verkauft an Heinrich Niunhuser den Tucher, Bürger zu Esslingen, 6 Juchart Acker und 1½ Mannsmahd Wiesen zu Plieningen, welche Bernolt Knorr baut, und zwar die Wiese um die Hälfte des Ertrags, wie zwischen ihm und Konrad Gösslin dem Wagner vereinbart wurde; ferner ¾ Morgen Weinberg zu Mettingen im Rod gelegen zwischen dem Weinberg der Altarpfründe in der Frauenkirche und dem des Pliuwers, den zur Hälfte Benz Höchenrainer gegen die Hälfte des Ertrags* (mit halbtailigen rechten) *baut, der auch das Gereut des darunter gelegenen Vorlehens hat, von welchem er, solange er das*

[1]) *Er bezog offenbar ein Leibgeding, wie die folgenden Urkk. vermuten lassen: Bischof Johann und der Küster Eberhard von Basel bezeugen, dass sie den Ginger gesunden Sinnes gesehen haben. Basel, 1395 Jan. 8. — Ebenso Johann Münch von Landskron, Bischof zu* Losen. *1397 Febr. und 1401 Febr. 18. — Ebenso Johannes, Abt zu Himmelspforte. 1411* (frytag nach sant Hylarien tag) *Juli 17 (oder Aug. 14?). — Ebenso derselbe. 1414 Jan. 25. — Sämtliche St.A. L. 184. Orr., Pg.*

Lehen hat, nichts, andernfalls aber dieselbe Abgabe wie vom Lehen zu leisten hat; für alles erhält Seler 75 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1402 (nechsten fritag nach sant Gregorigentag in der vasten) *März 17.*

5 *St.A. L. 177, Fasz. 243. Or., Pg., anhangend Siegel.*

a) Hans Seler der Wagner verkauft an Pfaff Johann Kübler 1 Mannsmahd Wiese zu Körsch unter dem Burgstall um 12 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1402 (Gerdruten tag) *März 17. — Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

10 *b) Seler erhält diese und eine weitere Wiese wieder von Heinrich von Weil, Albrecht Bömpel und Markward Burgermaister, Seelwärtern Küblers, mit dem Zusatz, dass 4 Schilling und 1½ Hühner Gülten, welche bisher an die Wiese fielen, an eine Messe auf dem Dreikönigsaltar in der Katharinenkapelle gehen und Seler an diese jährlich 1 Pfund Heller geben soll. — Z. u.*
15 *S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1409* (unser frowen abent, als siu geborn wart) *Sept. 7. — Ebd. in gleicher Form.*

1823. *Pfaff Balmar, Kaplan der St. Leonhardspfründe in der Pfarrkirche zu Esslingen verleiht an Kunz Ebachontz*[a] *von Ensingen mit Willen von Bürgermeister und Rat von Esslingen den*
20 *Hof seiner Pfründe zu Unterensingen als Erblehen um ein Viertel des Fruchtertrags, 1 Pfund Heller Wiesgeld, 6 Herbsthühner, 6 Käse, 1 Fassnachthuhn oder für jedes Huhn und jeden Käs 4 Heller, bestimmt, dass der Baumann binnen 2 Jahren eine Scheuer auf die Hofstatt bauen und Haus und Scheuer, so oft sie verbrennen oder*
25 *sonst abgehen, wieder erstellen und 1 Pfund Heller Weglöse geben soll. — Siegler die Stadt. — 1402* (Jorgen abent) *April 22.*

Sp.A. L. 122, Fasz. 131. Pg., Abschrift aus dem 16. Jahrh.

1824. *P. Bonifatius IX. bestätigt dem Kloster Kaisheim die Schenkung eines Hofes zu Esslingen und die Stiftung der Kapelle*
30 *in demselben. — Siegler der Aussteller. — Rom, zu St. Peter, 1402* (IX kalendas maii pontificatus nostri anno tertio decimo) *April 23.*[1]

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 122. Or., ital. Pg., an rot- und gelbseidenen Fäden anhangend Bleibulle. Auf dem Bug rechts: Pro Ja[cobo] de Subinago N. de Rugis; *unter demselben, rechts:* F. de Montepolician[o], *links am Rande:*

a) *Ob verschrieben für* Eberhartz?

[1]) *Vgl. Bd. 1, 164 n. 368 (diese Urk. auch im Auszug in Knebel, Kaisheimer Chronik in Bibl. des literar. Vereins 226, S. 106; ebd. S. 107 weitere Schenkungen an Kaisheim).*

Apri[lis], *weiter rechts:* L, *darunter:* M de sancta Agatha, *weiter unten:* Ja[cobus] de Bononia. *Aussen:* R *mit eingeschriebenem* N, *am untern Rande:* soluta est in . . . X . . .;[a] *an einer Falte von unten nach oben:* Esslingen.

1825. *Johann Volz, Propst zu Nellingen, übergibt der Stadt Esslingen an Stelle des Spitals Adelheid, Fritz des Schmieds Tochter von Ruith, welche sich mit Heinz Lingg d. J. von Möhringen verheiratet hat und mit ihren Kindern dem Kloster St. Blasien leibeigen ist, wogegen das Spital erlaubt, dass Walther Spengler von Möhringen seine Tochter Agnes dem Benz Günther in Rohr zur Frau gibt, womit sie unter württembergische Herrschaft kommt. — Siegler der Aussteller und Albrecht Tegen, Vogt zu Stuttgart. — 1402* (nechsten gütemtag vor sant Barnabestag) *Juni 5.*

Sp.A. L. 7, Fasz. 8. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel.

a) *Derselbe vertauscht ebenso den St. Blasischen Leibeigenen Hans Häberler, Walther Häberlers Sohn von Möhringen gegen Klaus Schäfer von Möhringen, der sich mit Adelheid der Benzin von Neuhausen vermählt. — Siegler der Propst. — 1410* (Urbans aubent) *Mai 24. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1826. *Heinrich, Abt des Klosters Herrenalb, verkauft an Wernher Sigelin und seine Frau Bethe Melwerin zu Leibgeding 4 Jauchert Acker zu Untersielmingen, gen. Esslinger Acker, welche früher seinem Vater Fritz Melwer sel. von Esslingen gehörten und welche Hans Arnolt um das Drittel baut, um 13 Gulden. — Siegler der Aussteller. — 1402* (dinstage vor sant Johans tag des toffers) *Juni 20.*

Sp.A. L. 113, Fasz. 122. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

1827. *Markward Burgermaister gen. Kirchherr verkauft an Bürgermeister, Rat und Bürger von Esslingen ½ Morgen Acker an der Steige an* Huserhalden *zwischen Hans Gotzmans und Hans Beschissers Weinberg, den die Stadt zu einer Lehmgrube* (laymgrůb) *gemacht hat, wovon er 10 Schilling Heller an Nov. 11* (Martins tag) *erhielt, um 4 Pfund 10 Schilling Heller und erhält ausserdem 4 Schilling Heller an Nov. 11 fälligen Zins aus seiner Hofstatt in der Pliensau in der Klostergasse erlassen. — Siegler der Aussteller. — 1402* (mitwochen vor sant Johans tag ze sungihten) *Juni 21.*

St.A. L. 9, Fasz. 12 n. 32. Or. Pg., Siegel abgegangen.

a) *Das übrige verwischt.*

***1828.** K. Ruprecht an Esslingen, Reutlingen und Weil: gebietet das neue Münzgesetz zu befolgen. — Siegler der Aussteller. — — Mainz, 1402* (Johanns abent des deuffers) *Juni 23.*

Gedr.: Reichstagsakten 5, 305 n. 225 nach der Ausfertigung für Strassburg unter Beigabe eines Verzeichnisses der übrigen Adressaten (vgl. daselbst über die Vorlagen und früheren Drucke).

***1829.** Albrecht Schlentz von Bernhausen besteht von den Brüdern Friedrich, Hans und Georg Amelrich den Amelrichshof zu Bernhausen mit 17 Jauchert Acker in der Zelge gegen Esslingen, 16 Jauchert in der Zelge gegen Plattenhardt am Stetter Weg, 16½ Jauchert in der Zelge gegen den Turnocker und 6 Mannsmahd Wiesen zu Lehen gegen ein Drittel des Fruchtertrags, welches er eine Meile weit führen soll; er soll Stroh und Spreu darauf verbauen, ½ Jauchert für sich mit Wicken säen; er darf den Hof an einen tauglichen Mann veräussern, und wenn sich hierüber ein Streit erhebt, sollen Schultheiss und Richter zu Bernhausen entscheiden. — Z. u. S.: Markward Burgermaister, Richter. — Siegler das Gericht. — 1402* (fritag vor sant Ulrichs tag) *Juni 30.*

Sp.A. L. 80, Fasz. 77. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Pfaff Friedrich Amelrich, Bürger zu Esslingen, verkauft an seinen Schwager Martin Bömler zu Esslingen sein Drittel dieses Hofes um 100 Pfund Heller. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1404 (gutemtage nach sant Åndrestage) *Dez. 1. — Ebd. in gleicher Form.*

b) Georg Amelrich, Bürger zu Esslingen, verkauft sein Drittel an Hans Sachs, Amman zu Esslingen, um 133 alte rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hans Vetzer d. A., Richter. — Siegler das Gericht. — 1407 (Lucien tag) *Dez. 13. — Ebd. in gleicher Form.*

c) Hans Sachs verkauft sein Drittel an Albrecht Tegen, Vogt zu Stuttgart, um 223 Gulden. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1413 (mitwochen nach sant Vincencyentag) *Jan. 25. — Ebd. in gleicher Form.*

d) Martin Bömlin verkauft seine zwei Drittel an denselben um 447 Gulden, wofür er von Hans Nallinger und Peter von Weil (Wile) *28 Gulden Gülten kauft. — Zeuge und Siegler wie oben. — 1413* (Gregorientag) *März 12. — Ebd. in gleicher Form.*

e) Albrecht Tegen verkauft an das Spital zu Esslingen diesen Hof, von dem der Herrschaft Württemberg ½ Simri Öl und 4 Herbsthühner gehen, um 670 rheinische Gulden. — Siegler der Aussteller, Volmar von Mannsberg, württembergischer Hofmeister, und die Stadt Stuttgart. — 1417 (dunrstag vor sant Laurencientag) *Aug. 5. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel Tegens.*

f) Graf Eberhard von Württemberg belehnt das Spital mit dem Hof. — Siegler der Aussteller. — Stuttgart, 1417 (fritag vor sant Laurencientag)

Aug. 6. — Ebd. Or., Pg., Siegel abgegangen. — Revers des Spitals vom gleichen Tage: vgl. oben S. 417 n. 1819 hh.

1830. *K. Ruprecht an Esslingen: ladet ein, Räte auf Aug. 27* (sontag nach sant Bartholomeus tag) *nach Nürnberg zu einem Tag mit Fürsten und Städten zu schicken. — Heidelberg, 1402* (ipso die beate Marie Magdalene) *Juli 22.* 5

Gedr.: Reichstagsakten 5, 379 n. 275 nach der Ausfertigung für Köln. ebd. 380 n. 277, Verzeichnis weiterer Adressaten; danach Reg.: Rottweiler U.B. 263 n. 651.

1831. *Agnes, die Witwe Albrecht Ketteners, Bürgerin zu Esslingen, verkauft an den Barfüsserbruder Konrad Tille $4^1/_2$ Mannsmahd Wiesen zu Körsch zwischen dem Holz des Klosters Denkendorf und der Wiese Knoblochs unter der Beryans und über der Finsterlins gelegen, um 53 Pfund Heller. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1402* (nechsten sampstag nach sant Laurencyen täg) *Aug. 12.* 10 15

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 57. Or., Pg., anhangend Siegel.

a) Ima von Hohenheim, die Witwe Hans Bürers, verkauft an Konrad Tille $19^1/_2$ Morgen Holz zu Köngen gegen St[ain]acker *zwischen Gütern des Klosters Salem und Schanbachs sel. um 37 Pfund 2 Schilling Heller. — Siegler die Ausstellerin und Hans und Markward, die Söhne ihres Bruders Banbast von Hohenheim. — 1408* (nechsten mitwochen vor sant Katherinen tag) *Nov. 21. — Ebd. B. 58. Or., Pg., anhangend Siegel.* 20

b) Der Barfüsserbruder Konrad Tille verkauft an Kloster Adelberg $^1/_2$ Morgen Weinberg zu Zell um 19 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1412 (Tiburtien tag) *April 14. — St.A. Stuttg.: Kl. Adelberg Diplomatar Bd. I, 130.* 25

1832. *Anna Spieglin, Gerung Ungelters Witwe, Bürgerin zu Reutlingen, verkauft an die Priester Rudolf Ryse und Hans den Kübler mit Wernher Ungelter und Heinz und Albrecht Spiegel den Verwandten ihrer Kinder 4 Morgen Weinberg im Uhlbach bei Württemberg, teilweise an dem der Heiligkreuzpfründe zu Esslingen gelegen, um 74 rheinische Gulden. — Zeugen: Hans Epp und Heinz Tunkel, Richter zu Reutlingen. — Siegler die Stadt Reutlingen und die drei Verwandten. — 1402* (fritag nâch sant Michels tag) *Okt. 6.* 30 35

Sp.A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., anhangend 4 Siegel, wovon das Heinrich Spiegels unkenntlich.

1833. *Ulrich Schriber und seine Frau Anna verkaufen an Rüdiger Wilde ihr Haus, Gärtlein, Höflein und Hofraite zu Esslingen beim Nadlerbrunnen* (bi dem brunnen den man nempt den Nâdler), *wovon der Kaplan der Frauenkirche und die Frühmesspfründe auf dem oberen Altar daselbst je 5 Schilling Heller beziehen, um 64 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1402* (mitwochen vor sant Martins tag) *Nov. 8.*

Sp.A. L. 132. Or., Pg., anhangend Siegel.

1834. *Schwäbisch Hall bittet Frankfurt um Auskunft über den Zwist eines seiner Bürger mit einem Esslinger. — 1403.*

Inv. Frankf. Stadtarch. 1, 46 n. 765.

1835. *Quittungen betr. ausserordentlichen Geldbeitrag von Esslingen an die kaiserliche Kammer. — 1403 Jan. 1—16.*

Gedr.: Reichstagsakten[1] *5, 390 n. 286 nach Cop.B. im Generallandesarch. Karlsr.*

Quitancie von der mutunge[2]) wegen etc.

Item 400 gulden dem von Swartzburg von der stüre, die die von Esselingen ietzunt mim herren geben wollent. datum Nureinberg festo[a]) circumcisionis[3]) domini anno etc 403. — Item Cuntz Birgheimer 159 gülden onch von derselben stüre zu Esselingen. — Item 241 gulden hern Rabann bischof zu Spire canzler auch von derselben sture zu Esslingen. — *Folgen weitere Beträge unter andern von Weissenburg und Weinsberg.* — Sub sigillo majestatis et dato Nuremberg feria tertia ante beati Anthonii confessoris[4]) anno 403.

1836. *K. Ruprecht versetzt der Stadt Esslingen das Vogtamt um 150 Gulden bar, und bestimmt, sie sollen eine jährliche Abgabe von 12 Gulden auf Nov. 11* (Martins tag) *an seinen Landvogt in Schwaben*

---

a) *Davor gestrichen:* sabbato infra octavam.

[1]) *Ebd. 388 n. 283 § 31:* Item 150 gulden *[Janssen 1, 746 n. 1177 liest IIc]* hat Johannes kammerschriber ingenommen von den von Esselingen of dinstag vor kathedra Petri zu Nuremberg. — *1403 Febr. 20.* — [2]) *Der Kaiser hatte, wahrscheinlich auf dem Tag zu Nürnberg im Herbst 1402, das Ansuchen ausserordentlicher Zahlungen an die Städte gestellt (vgl. ebd. 358).* — [3]) *Jan. 1.* — [4]) *Jan. 16.*

entrichten, solange sie das Pfund innehaben; er verpflichtet sich, dasselbe nur zusammen mit dem von seinen Vorfahren verpfändeten Schultheissenamt einzulösen. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1403 (nehsten sambsstag nach sant Dorothee tag der heiligen jungfrauwen) *Febr. 10.* 5

St.A. Stuttg.: Esslingen, Or., Pg., anhangend Majestätssiegel. Auf dem Bug: Ad mandatum domini regis Ulricus de Albeck, decretorum doctor; *aussen:* R. Bertholdus Dürlach. — *Reg.: Chmel n. 1423 nach den Reichsregistraturbüchern.*

1837. *Konrad Hofmeister der Schuhmacher, Bürger zu Esslingen, vertauscht an Hans Brugg den Binder, ebenfalls Bürger, sein Haus zwischen St. Leonhards Kelter und Bertold Fürlins Haus und 10 Pfund 15 Schilling Heller bar gegen dessen Haus in der alten Milchgasse zwischen denen Berwarts und Irmels der Tuchschererin gelegen. — Z. u. S.: Hans Hipp, Richter. — Siegler das Gericht. — 1403* (nechsten dornstag vor sant Gregorien tag in der vasten) *März 8.* 10 15

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 122, Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.

1838. *Hug Kym, Schulmeister zu Esslingen, verkauft an Johann Kübler, Pfleger der Leutkirche, und seine Nachfolger 5 Schilling Heller Gülte aus einem Weinberg zu Untertürkheim gen. die* Scherr *um 3 Pfund 10 Schilling Heller und schenkt einen sechsten Schilling. — Z. u. S.: Hans Hipp, Richter. — Siegler das Gericht. — 1403* (aftermentag vor sant Ambrosyen tag) *April 3.* 20

Sp.A. L. 123. Fasz. 132. Or., Pg., Siegel abgegangen. 25

a) Konrad Melsner, Bürger zu Esslingen, verkauft an Heinrich Stulhart von Uhlbach das Lehen eines Weinbergs zu Uhlbach, welcher Unser Frauen Pfründe in der Leutkirche zu Esslingen gehört, wovon an die Herrschaft Württemberg 2 Imi Wein und 1 Imi Bedwein gehen, um 24 Pfund Heller, zahlbar von den nächsten Nutzungen, auf die er noch je 2 Pfund Heller entlehnen darf, wobei bestimmt wird, dass er dem Pfaff Ulrich Gossolt, Kaplan der Pfründe, jährlich das Viertel geben muss, wofür er seinen Schwager Hans Landöss als Bürgen stellt. — Zeuge: Eberhard Götz (. . . und des zů ainem waren urkund und gezügnüst und gedächtnist haben wir pfaff Ulrich Gossolt, Conrat Melsner, Hainrich Stůlhart, Hans Landŏss diss sach besetzt verjehen vor Eberhart Gŏtzen und in gebetten, daz er diss zedel hinder sich genomen hat uns damit ze besagen ob es nottürftig würde). — *1411* (Otmars tag) *Nov. 16. — Sp.A. L. 119, Fasz. 128, Or.* 30 35

1839. *Bürgermeister und Rat von Esslingen verordnen, dass die Tucher den Leuten Tuch für ihren eigenen Bedarf um Lohn weben sollen. — 1403 Mai 28.*

St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 108 a.

5 Nota. Ez ist ze wissent, alz etlich clage und rede fur den burgermaister und råt ze Esslingen komen ist, wie daz die maister dez antwerks der tucher hie ze Esslingen den lüten und burgern, so die umb tucher, die sie selbe und irin kind tragen und brechen wellen, an si komen, nit wurken noch weben wellen und daz och
10 sie den lüten, die irs antwerks sien und die andern luten mit kämmen und mit spinnen oder mit ander solicher arbait hilffe und furderung tůen, gehass sien und daz bescheche anders, denn^e es mit guter gewonhait herkomen sy^e, und ob ez also beliben solte, so brachte ez vil luten schaden, dez sind die egenanten der burger-
15 maister, der rat und die zwen dez grossen rätes daruber gesessen und sind durch gemains nutz willen überainkomen und hänt ainhelleclich geordnet und gesetzt, daz nů furbaz ain ieglicher maister der tucher hie ze Esslingen ainem ieglichen burger, der dez begert ungevarlich, umbe ainen ziten[1]) beschaidenlichen lon solichiu tůcher
20 wůrken ussweben und beraiten sol, die denn^e ain ieglicher, sin wibe, siniu kind und gesinde selber tragen und brechen wellent und es soll kain tucher daz niemant versagen, ez ware denn^e, daz ir etlicher daz von unmůss wegen sins aigen gewerbes und geschåfftes zu etlichen ziten ungevarlich nit getůn möcht. Und es
25 sol och niemant dehain ander tuche, daz er vertriben oder verkouffen wil nit enpfelhen ze weben noch ze wurken, beschache es aber daruber, von wem es denn^e die tucher erindert werdent und ez fůr ain rat bringent, so sol und wil ain rat solich darumb straffen und bussen, daz ander daran sehent. Wer och den burgern
30 mit kämmen, mit spinnen und mit ander arbait, die darzu gehort, beholffen ist, dem sullent die tůcher daz nit weren noch darumb nit dez gehesser sin. Ware och, daz dehain burger an sy^e begerty, daz sie im tucher in die varwe wurken und weben solten, die er selb tragen oder kouffmanschafft damit triben wolte, daz sullent sie
35 den luten nit versagen und och umbe ainen solichen lon tun alz zitlich und beschaidenlich ist åne geverde. Begerti och iemant an sie, closter tůch ze wůrken, die die lute selb tragen und brechen

[1]) = *zitlich d. h. angemessen.*

wolten, dez sullent sie den lûten och gehorsam sind und sullent och mit namen den gaistlichen luten in diu closter tûch wurken, alz daz von alter herkomen ist. Sy sind och niemant nit schuldig, dehain tuch uff ir zaichen und braitin ze wirken, daz er verkouffen oder vertriben wil, ez sy[e] denn[e], daz etlich vor ir zûnfte haben 5 oder aber dem antwerk darumb tûgi, daz sy[e] benûget. Ditz beschach an dem nechsten gutemtag nach sant Urbans tag anno domini millesimo quadringentesimo tercio.

1840. *K. Ruprecht gebietet den Städten Konstanz, Ulm, Esslingen, Reutlingen, Überlingen, Ravensburg, Rottweil, Biberach und* 10 *Pfullendorf, das Kloster Salem zu schirmen und zu schützen. — Siegler der Aussteller. — Heidelberg, 1403* (dornstag nach unsers herren lichenamstag) *Juni 21.*

Reg.: Chmel n. 1507; Oberrhein N.F. 3, 431 n. 485; Cod. Salemit 3, 420 n. 1371 b. 15

1841. *Konrad Löler, Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass er von seinem Bruder Pfaff Werner Held ½ Morgen Weinberg an Plienshalde in der sogen. Pfeiferhalde* (phifferhalde) *zwischen des Gantz und Franks von Sirnau Weinbergen gelegen, von welchem 8 Schilling 4 Heller Zins gegeben werden, und einen Weinberg vor* 20 *dem Vogelsangtor auf dem Graben, von welchem die Stadt 4 Schilling und Werner Held 1 Pfund 4 Schilling Heller Zins erhalten, zu eigen bekam gegen ein Leibgeding von 1 Eimer Wein oder 2 Pfund Würzburger Pfennigen; dass er ebenso die andere Hälfte des ihm schon halb gehörenden Hauses nebst Hofraite und Baumgarten im* 25 *Vogelsang unter Übernahme des darauf lastenden Zinses zu eigen erhielt gegen ein an Werner Held oder Agnes Salatin, die Tochter seiner Schwester Mechthild, zu zahlendes Leibgeding von 10 rheinischen Gulden. — Z. u. S.: Hans Hipp, Richter. — Siegler das Gericht. — 1403* (nechsten sampstag nach sant Ulrichs tag) *Juli 7.* 30

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel. Ebd. in gleicher Form die entsprechende Urk. Werner Helds mit demselben Datum.

1842. *Der Edelknecht Heinrich von Neuhausen trifft mit der Stadt Esslingen ein Abkommen wegen der Steuer von 4¼ Morgen Weinberg und 5 Gulden Gülte. — 1403 Juli 17.* 35

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 96, Or., Pg., anhangend zwei Siegel, wovon das erste zerbrochen.

Ich Hainrich von Niunhusen ain edel knecht vergich offenlich für mich und für min erben mit disem brieff und | tun kunt allermenglich, daz ich mit gutem willen mit den erbern und wisen dem burgermaister und rat der | stat ze Esslingen gůtlich uberain komen 5 bin von miner wingarten wegen, die ich noch by in an der Ebershalden | ligent han und der vier morgen und ain viertail ains morgen ist, und ŏch von der fünf guldin gelts wegen, die mir Marqwart Rotter ir burger jerlich schuldig ist ze geben, daz ich und min erben dieselben funf guldin gelts und ŏch die egeschriben win- 10 garten nů furbaz, diewile wir die nit verkoufft oder uss ir stiur gezogen haben, verstiuren sullen und wellen fur vier hundert pfund achtzehen pfund und zehen schilling Haller, alz vil sich denn ye nāch uffleggung ir gemainen stiur von so vil gebúret, āne alle geverde und sullen und wellen ŏch die stiur gutlich bezalen uff diu zil, alz daz denn 15 ye by in uffgesetzt und beschaiden wirt āne widerrede und sullen und wellen daz tůn alz lange, bis daz wir derselben wingarten und gulte gemainlich oder besunder abkomen, verkouffen oder ane werden. Wenne och daz beschicht ungevārlich, alz vil wir dez denn abkomen und uss ir stiur ziehen, daz sullen und wellen wir 20 denn tugentlich ane widerrede veranzalen, alz sich gebúret, ye von zehen pfund ain pfunde und waz och wir dez also abkomen und veranzalen, daz syen wir denn furbaz nit mer schuldig ze verstiuren. Und dez allez ze wārem urkund gib ich für mich und min erben in und iren nachkomen disen brieff besigelten mit minem 25 aignen insigel, darzů han ich gebetten den vesten und erbern Wernhern von Niunhusen minen brůder, daz der sin aigen insigel im selb āne schaden ze noch merrer geziugnuss dirr sache offenlich och gehenkt hat an disen brieff, der geben ist an dem nechsten aftermentag nach sant Margrethen tag do man zalt von Crists 30 geburt vierzehen hundert jar und darnach in dem dritten jar.

1843. *Der Edelknecht Eberhard von Kirchheim, Krafts von Kirchheim sel. Sohn, verkauft an das Barfüsserkloster zu Esslingen 1½ Juchart Acker zu Öthlingen jenseits der Lauter gelegen, gen. der Hofacker, 4 Juchart daselbst vor dem* Åsanck *gelegen, 1 Morgen* 35 *an der* Vahewiesen, *2 Juchart* ze Specke, *2 Juchart unten und oben im* Dieppach *an des Blums Acker stossend, 1 Morgen Acker auf dem* Luchsen *an des Knosp Acker stossend, 3 Juchart im Rod gen. die Halde, 1 Juchart an der Strasse gen. der rote Acker, 1 Morgen und 1 Platz, beide zusammen 1 Juchart auf dem Berg, 1 Juchart*

an dem Boihinger Steig (an dem Bubinger steige) *an Fritz Helbs Acker stossend, der jetzt zur Dotation* (spende) *gehört, 1 1/2 Juchart zu* Steingen *unter den Weinbergen gelegen an Rulins von Wiesensteig Gut anstossend, 1/2 Juchart unter den Weinbergen neben der Herrschaft von Württemberg Acker gelegen gen. der* Benen morgen, *1 Juchart daselbst an des Klosters Gut und des Hochers von Kirchheim Acker stossend, 2 Juchart an dem* Schölerberg an egerden *liegend, 1 Juchart vor dem Loch am Holz und* an egerden *gelegen, 1/2 Juchart am Loch an der Herrschaft von Württemberg Acker; 2 Tagwerk Wiesen im Rod zwischen der Herrschaft von Württemberg und Rulins von Wiesensteig Gütern, 1 Tagwerk auf dem Morgen zwischen des Klosters und Rulins Gütern, 1 Tagwerk zu* Speck *an des Blum Acker, welche der Dettinger* (Tetinger) *gegen 1/4 Viertel des Ackerertrags, 1 Pfund 8 Schilling Heller Wiesgeld, 4 Herbsthühner und 1 Fassnachthuhn baut; die Mühle zu Öthlingen mit 1 Tagwerk Wiese und dem Garten, welche um 2 Pfund Heller Gülte verliehen ist, 8 Schilling Heller und 1 Fassnachthuhn aus dem Haus mit Garten, zwischen des Blums Gesäss und der Mühlgasse, welches jetzt der Knospe um 2 Pfund Heller jährlich hat und wovon je 8 Schilling als Weglöse und Handlohn gehen; 5 Schilling Gülte aus einem Haus an der Mühlgasse an des Spitals Gut gelegen, welches Hermann von Öthlingen besitzt. Dafür erhält er 120 rheinische Gulden und stellt als Bürgen neben sich und seinen Erben den Ritter Burkhard Schilling, die Edelknechte Albrecht von Renhardsweiler, Berthold Schilling und Berthold den Mager, welche auf ergangene Mahnung* (ze huse ze hofe ald under augen) *verpflichtet sind, in Esslingen oder Kirchheim selbst oder durch einen Knecht mit einem Pferd Geiselschaft zu leisten, andernfalls können sich Gardian und Konvent an seine und der Bürgen Leute und Güter halten. Beschädigung der Urkunde oder einzelner Siegel sowie Fehlen solcher soll der Gültigkeit nicht schaden, solange ein Siegel unversehrt ist. — Siegler der Aussteller und die Bürgen. — 1403* (donerstag nach sanct Jacobis tag) *Juli 26.*

Sp.A. L. 104, Fasz. 111. Or., Pg., Siegelreste an 1., Siegel an 2.—5. Stelle. Sp.A. L. 26, Fasz. 30. Vidimus des Bürgermeisters und Rats von Esslingen. 1534 (zinstag nach dem sontag reminiscere) *März 3. Or., Pg.*

a) Bruder Ludwig, Gardian, und der Konvent verleihen die Äcker und Wiesen an Konz Radman von Boihingen zu Öthlingen um 6 Scheffel Dinkel und 4 Scheffel Haber Kirchheimer Mess auf Sept. 29 (Michels tag) *lieferbar, 1 Pfund 8 Schilling Heller Wiesgeld, 4 Herbsthühner und 1 Fassnachthuhn; sie bestimmen, dass er in die Brache 40 Karren Mist führen, 10 Schilling Hand-*

lohn, 1 Pfund Weglöse geben und das Gut nur an einen zu Öthlingen haushäblichen Mann verkaufen, dass dieser 1 Pfund Handlohn, des Radman Erben nur 10 Schilling Handlohn geben sollen. — Siegler Gardian und Konvent. — 1404 (unser frowentag kertzwihi) *Febr. 2. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel-* 5 *reste. — Ebd. Revers des Radman von Jan. 13* (Hylarii tag).

b) Hans Weber von Schmiden erhält von dem Barfüsserkloster zu Esslingen 2½ Morgen Acker zu Schmiden zu Erblehen, wofür er 1 Scheffel Roggen, 7 Simri Haber und nichts in dreijährigem Wechsel geben soll. — Z. u. S.: Hermann Kruse, Richter. — Siegler das Gericht. — 1404 (Margrethen tag) 10 *Juli 15. — Sp.A. L. 112, Fasz. 120. Or., Pg., anhangend Siegelrest.*

c) Benz Geyser, Richter zu Fellbach, erhält von Wilhelm dem Gardian und dem Konvent der Minoriten zu Esslingen die Güter Häpings sel. zu Erblehen um 2 Scheffel Roggen, je 6 Scheffel Dinkel und Haber Gülte an Sept. 29 (Michels tag) *fällig, verpflichtet sich, jährlich 60 Karren Mist darauf zu führen* 15 *und die Güter ungeteilt zu lassen, erhält aber das Recht, das ganze Lehen einem Mann zu Fellbach zu verkaufen. — Siegler Konrad Naslos, Dekan zu Esslingen, Burkard von Singen, Pfarrer und Konstanzischer Pfleger zu Cannstatt, und Albrecht Degen, Vogt zu Stuttgart. — Esslingen, 1411* (mentag nach dem sontag judica in der vasten) *März 30. — Sp.A. L. 88, Fasz. 89. Or.,* 20 *Pg., anhangend drei Siegel.*

1844. *Prior und Konvent des Augustinerklosters zu Esslingen beurkunden, dass sie die von Anna von Wiesenbach, der Witwe Witgowes von Villbach* (Vilibach), *zu ihrem, ihres Gatten, Ritter Eglolfs von Wiesenbach ihres Vaters, Ottilies ihrer Mutter, Hildebrands ihres* 25 *Bruders, Ritter Eglolfs von Wiesenbach ihres Bruders, Agnes ihrer Schwester und Rudolfs ihres Brudersohns Seelenheil gemachte Stiftung einer ewigen Messe mit Erlaubnis Konrads Burgtor von Konstanz, Provinzialpriors in Schwaben und am Rhein, angenommen haben. Sie müssen täglich mit Ausnahme von Weihnachten, Ostern, Pfingsten,* 30 *Mariä Himmelfahrt* (die vier tage zů den hailigen vier hôchziten) *und den 3 letzten Tagen in der Karwoche winters zwischen der 6. und 7., sommers zwischen der 4. und 5. Stunde eine Messe singen auf dem Ursula, Maria Magdalena und Petronella Altar in ihrem Kloster* (das ampte an dem sunnentage von unsers herren urstendi, 35 an dem môntag das ampte der selemesse, an dem aftermôntag das ampte von der hailigen drivaltikeit, an der mitwochen das ampte von allen hailigen, an dem donrstage das ampte von den hailigen engeln, an dem fritage das ampte von der enphahnússe als unser frowe zů himel enpfangen wart und an dem sampstage das ampte 40 von der verkúndung, als ir unser herre von dem engel verkúndet wart), *an den genannten 4 Festen soll die zweite Kollekte mit dem Anfang* Deus, cujus misericordie non est *und die dritte Kollekte*

mit dem Anfang Pretende Deus fidelibus tuis dexteram celestis auxilii *dazukommen. Ferner soll jährlich am Donnerstag vor Jan. 21* Angnesen tage) *ihre Jahrzeit mit einer Vigilie und Seelmesse begangen werden, wofür jeder Bruder, der Priester ist, 1 Schilling, jeder andere 6 Heller erhält; ferner soll jeder Bruder, der die gesungenen Ämter eine Woche besorgt hat, 2 Schilling erhalten. Dafür erhalten sie 300 Gulden bar, wovon sie 92 verbauen sollen und den Rest in einem Hof und Gut anlegen, das sie zu Neckarweihingen von Andres von Hoheneck* (Höchenegge) *gen. Änderlin kauften. Die Aufsicht erhalten Bürgermeister und Rat, welche bei einer Veräusserung von Teilen des Hofes oder Versäumnis in den Verrichtungen, abgesehen von Bann und Interdikt* (singen veschlahen), *den Jahresertrag des Gutes und die Gülte von Gütern im Wert von 92 Gulden von ihnen fordern und einem der andern Klöster in der Stadt geben sollen, das dann die Messen singt, bis die Augustiner sie wieder aufnehmen. Wenn sie den Hof verkaufen, müssen sie auch Messen singen u. s. w., bis sie ein gleichwertiges Gut gekauft haben, und wenn sie die Messen nicht mehr singen wollen, müssen sie den Aufsichtführenden 300 Gulden zurückerstatten. — Siegler der Provinzial, der Prior, der Konvent und die Stadt. — 1403* (Matheus tag) *Sept. 21.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 109, Or., Pg., anhangend 4 schlecht erhaltene Siegel. Sp.A. L. 97, Fasz. 103, gleichzeitige Abschr., Pg.

a) Prior und Konvent des Augustinerklosters zu Esslingen beurkunden, dass ihnen Adelheid Möhringerin, Bürgerin zu Esslingen, eine Gülte von 5 Schilling Heller von Haus und Hofraite Benz Mäffrids zu Oberesslingen gekauft hat zu einer am 1. Advent mit Vigilie und Seelamt zu begehenden Jahrzeit für sie, ihren Mann und ihre Eltern; sie verpflichten sich, falls sie diese nicht begehen, die 5 Schilling ans Predigerkloster zu geben. — Siegler Prior und Konvent. — 1419. — Sp.A. L. 23, Fasz. 27. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen an erster, Konventssiegel an zweiter Stelle.

1845. *K. Ruprecht weist die Stadt Esslingen an, dem Albrecht Roner*[1]) *und Hans Sachs von Esslingen 200 Gulden zu geben. — 1403 Nov. 25.*

Reg.: Chmel n. 1620 nach Reichsregistraturbuch C.: Schön in Mitt. des Inst. für österr. Gesch. 17, 237 mit Okt. 25.

1846. *Priorin und Konvent von Sirnau an Prior und Lesemeister [des Predigerklosters] zu Konstanz: danken für ihre Ver-*

[1]) *So wohl richtig statt des von Chmel gegebenen Raner.*

mittlung und teilen die Rechnungsergebnisse des Jahres 1403 mit. — 1403 Dez. 30.

Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., mit Spuren des briefschliessenden Siegels.

Unser gebet und alz gůt liebeer her der prior und der les-
5 maister. Wier | danken úch úwer trẃ und frúntschaft, die ier úns
erzógt hond in der | sach von der schazung wegen, und bitten
úch durch Got, daz ier fúrbas von | únsern wegen in der sach be-
kúmert siend, daz wellen wier úch ze gůt númer vergessen. Wa
ier únser alder únsers klosters bedúrftend, da weltin wier alweg
10 don, waz úch lieb und dienst wer. Lieben feter, wier laussin úch
wissen, daz wier nach rehter gewisin haben verschriben alle die
nútz von únsern gůtern, die wier enpfangen haben in dem jar, do
man zalt von Cristus gebúrt MCCCC in dem III jar. Des ersten,
daz an uns gefurdert ist der zenhend, so wissend, daz wier kain
15 zenhenden haben, wier haben ain hoff, den wier selber büen mit
grossen schaden, as ier hernach werdend hőrn. Dez ersten ist
úns zůkúmen von korn, von habern, von fich, von holz, von hőw,
von jerlichen zinsen CCCL libras XXVI libras VI ß, daz haut
kostet jerlichun lon knehten und miegten CL libras IIII libras,
20 antwerlúten schmiden, swegnern, satlern, sailern, bindern XXXX libras
XXXIIII ß, von schniden, von hőwen, von tresch'en C libras
VIII libras VI ß, der win haut kostet XVIII libras. So git dú
priorin jerlichz zins und von der mess, die man uns teglich singet
LXXIII libras VI ß, so ist der kofent schuldik verrechnot schuld
25 CCC libras XXXV libras. Lieben herren, wier biten úch, daz ier
daz aller bestes darzů důend, wenn daz kloster ist in grossen
schulden und mússen únser aigen verkoffen, daz wier die schuld
bezalen. Wissend, von dissem gůt, als vor geschriben staut, da
werdent XXVI frowen dez klosters von gespist und XXVII person
30 kneht und miegt, die zů dem bú gehőrnd, un ander kost, die
deglich darzů fielt, daz wier nit erzeln kúnden, und dedingunt
úns so ier úmer nehst múgent, dez si wier notdúrftik, wenn in der
warhait, so kostet uns der bú fil me, wenn wier núz dafun haben.
Valetis semper in domino. Dir brieff wart geschriben an sant
35 Silvesters abend, do man zalt von Cristus gebúrt MCCCC und in
dem IIII jar.

Dem erwirdiken vetern dem prior und dem lesmaister ze Konstez sol der brief.

Von úns der priorin und aller kofent des klosterz z Sirmno ze Ezlingen.

1847. *Egen Kärcher von Schmiden erhält von Adelheid der Bentzingerin, Bürgerin zu Esslingen, 23 Morgen Acker um jährlich je 2 Scheffel 2 Simri Roggen und Haber, ausgenommen wenn der Hagel den ganzen Ertrag zerstört, und verpflichtet sich, jährlich 28 Karren Mist in die Äcker zu führen. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1404* (fritag vor sant Angnesen tag) *Jan. 18.* 5

Sp.A. L. 112, Fasz. 120. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1848. *Priorin und Konvent des Klosters Sirnau verleihen an Bertold Müttlin von Berkheim Hofraite, Garten und 4 Mannsmahd Wiesen zu Berkheim, wozu er Holz zur Umzäunung von Hofraite und Garten erhält, wofür er jährlich von diesen 18 Schilling an Nov. 11* (Martins tag) *und von den Wiesen 1 Pfund 17 Schilling an Sept. 29* (Michels tag) *an die Zinsmeisterin zu entrichten hat und 10 Pfund bar bezahlt hat. — Siegler die Aussteller. — 1404* (nechsten gutentag nach des hailigen creutz tag zuo maygen als ez funden wart) *Mai 5.* 10 15

K. Landesbibliothek: Pfaffische Dokumentensammlung, Abschr.

a) Peter Gotzmann, Bürger zu Esslingen, verkauft an Kloster Sirnau 1 Tagwerk Wiese daselbst, im Wöhrd (werde) *gelegen, um 46 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1409* (Michels aubent) *Sept. 28. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.* 20

b) Die Richter von Reutlingen beurkunden, dass der Zinsmeister des Klosters Sirnau eine Urkunde Bertholds des Ölers vorzeigte, worin dieser den Geschwistern Irmgart und Hans, Kindern seiner Tochter und des Hans Strus, 12 Pfund Heller Gülte gegeben hat, wovon 2 Pfund aus des Salwen Gut zu Betzingen, welches der Gänser und Epp von Rommelsbach (Rummenspach) *bauen, gehen, und dass der Zinsmeister gegen den Früge von Betzingen wegen 4 Schilling von den 2 Pfunden klagte. Die Richter entscheiden, dass die Priorin und 2 Ratschwestern schwören sollen, die 10 Schilling gehören ihnen, und nachdem dies geschehen ist, entscheiden sie weiter, dass ihnen ein Urteil ausgefertigt werden soll. — Siegler die Stadt Reutlingen mit dem kleinen Siegel. — 1412* (nåhsten fritag vor unser frowentag der lichtmesse) *Jan. 29. — Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., anhangend Sekretsiegel von Reutlingen.* 25 30

1849. *Guardian und Konvent des Franziskanerklosters zu Esslingen beurkunden, dass die Seelwärter der Anna geb. Gräfin von Aichelberg sel., der Gattin des Junkers Hans Thumb von Neuburg* (Tommen von Niuwenburg) *sel., Ritter Wilhelm von Bebenburg, ihr Bruder, Junker Albrecht Thumb von Neuburg, ihr Sohn, und Junker* 35

Volmar Mayer, Vogt zu Kirchheim, ihnen 140 rheinische Gulden gegeben haben, wofür sie die Jahrzeit[1]) *der Anna, ihres Vaters Albrecht von Aichelberg, ihrer Mutter Guta von Landau, ihres Bruders Konrad von Aichelberg und ihres Mannes am Dienstag nach*
5 *Pfingsten, als am Todestag der Anna, mit Vigilie, Vesper und Seelmesse begehen, auf ihrem Grab 4 Kerzen anzünden und die Kost der Brüder mit Wein und gesottenem und gebratenem Fleisch verbessern sollen, sowie täglich die letzte Messe an dem Franziskusaltar, vor welchem Anna begraben liegt, für sie gelesen werden soll. Wenn*
10 *sie die Jahrzeit nicht spätestens acht Tage nach dem Termin begehen oder die Messe vor einem andern Altar lesen oder sonst etwas versäumen, müssen sie 9 Pfund 10 Schilling Heller, je halb an das Spital und zum Bau der Frauenkirche, geben. — Siegler der Guardian, der Konvent und die Stadt. — 1404* (nechsten fritag nach sant
15 Johans tag ze sunwenden) *Juni 27.*

Sp.A. L. 26, Fasz. 30. Or., Pg., anhangend die drei Siegel.

1850. *Hans Senglin, Ammann zu Esslingen, Hans Hipp, Bürgermeister, Markward Burgermaister, Hans Nallinger, Hermann Kruse, Werner Marterlin, Markward Rotter, Eberhard Holdermann,*
20 *Albrecht Kopfer, Hans Vetzer d. A., Rüdiger Kürn, Michael Kürrenburg und Hans Bodeltzhofer, Richter daselbst, beurkunden, dass sie einen Streit zwischen den Mühlherren der Mühle zu Mühlbronnen und dem Kloster Sirnau wegen der Halde über dem Wehr auf Grund der vorgelegten Urkunden, eines Augenscheins und eingezogener*
25 *Kundschaft nicht gerichtlich entscheiden konnten, weshalb sie einen gütlichen Vergleich zustande brachten. Danach erhalten die Mühlherren 3 Morgen Feld, Steingrube und Holz daselbst ausserhalb des Zainingerbrunnens, vom Neckar bis an der von Neidlingen Holz gehend, an den Saum* (schachen) *des dem Kloster zinsenden Waldes,*
30 *den Hiblin innehat, anstossend und aussen an 2 Morgen Holz und Feld der Pliensaumühle anstossend; dieses Grundstück wird von den städtischen Untergängern versteint. — Siegler die Stadt. — 1404* (Margrethen tag) *Juli 15.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 57, Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

---

[1]) *Hierauf bezieht sich auch folgende Urk. (mitgeteilt von Schön aus Boger): 1393 Juli 29. Die Franziskaner zu Esslingen versprechen gegen 30 Pfund Heller, einen seidenen Mantel, 2 Chorröcke und einen seidenen Rock, viermal im Jahr für Anna von Aichelberg, Hans Thumb, ihre Kinder, Eltern und Altvordern eine ewige Jahreszeit zu begehen (Thumbsches Archiv).*

1851. *Hans Rotter beurkundet nachträglich, dass er der Bruderschaft der Kapläne in der Pfarrkirche zu Esslingen nach dem Tod seines Schwagers Pfaff Boland Menteller 1 Pfund Heller Gülte aus seinem Weinberg zu Hegensberg, zwischen denen der Nikolauspfründe und der Herrschaft Württemberg gelegen, zu dessen Jahrtag angewiesen hat. — Z. u. S.: Rüdiger Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1404* (aftermentag vor sant Bartholomeus tag) *Aug. 19.* 5

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend Siegel.

1852. *Ytal Egen von Schmiden erhält von Elsbeth der Burgermaisterin, Truhliebs des alten Kürnen Witwe, ihren Hof zu Schmiden um die Hälfte des jährlichen Ertrags, wozu er die Hälfte des Samens, d. h. 5 Simri auf 2 Morgen, und halben Schnitter- und Drescherlohn erhält; er darf jährlich 6 Morgen mit Wicken und 1 Morgen mit Korn zum Abgrasen bauen; er erhält jährlich 4 Pfund Heller und 4 Scheffel Roggen bis zur Ernte geliehen — aber nur, solange Elsbeth den Hof hat; Elsbeth gibt 1 Scheffel Roggen, er 1 Scheffel Roggen und 7 Schilling Heller Steuer; so oft gedroschen wird, soll ihm der Strohmaier abends 2 Simri Korn in* kefach *im voraus tun; er soll jährlich 4 Morgen mergeln,*[1] *halb auf seine, halb auf Elsbeths Kosten, aber nur, wenn sie ihm die Kosten leiht bis zur Ernte; er soll allen anfallenden Mist auf die Hofgüter tun; er soll ohne Erlaubnis nichts auf den Hof bauen; wer auf dem Hof sitzt, hat keine weiteren Fronen oder Dienste zu leisten. — Z. u. S.: Rüdiger Kürn, Richter. — Siegler das Gericht zu Esslingen und Konrad Frústinger von Fellbach. — 1404* (fritag vor sant Michels tag) *Sept. 26.* 10 15 20 25

Sp.A. L. 112, Fasz. 120. Or., Pg., anhangend Siegel an 2. Stelle.

a) Elsbeth Burgermaistrin schenkt diesen Hof mit 172¹/₄ Morgen Acker dem Spital, wofür sie zu Leibding 18 Gulden, 18 Scheffel Roggen, 10 Scheffel Dinkel, 3 Eimer Vorlasswein, 2 Simri Erbsen, 1 Simri Linsen und 6 Fuder Buchenholz erhält und wofür das Spital sich verpflichtet, den Hof nie zu veräussern, da er sonst an den Bau der Frauenkirche fällt, den Dürftigen 3 Eimer Wein und am Jahrtag der Stifterin 3 Pfund Heller zu geben, welche bei Unterlassung ebenfalls an den Bau der Frauenkirche fallen. — Z. u. S.: Hans Vetzer, Richter. — Siegler das Gericht. — 1409 (mitwochen nach sant Urbans tage) *Mai 29. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.* 30 35

[1]) *D. h. Mergel zur Verbesserung des Bodens hineintun.*

1853. *Hans von Reutlingen der Brotbäcker, Bürger zu Esslingen, verkauft an Adelheid die Mulychin, Bürgerin daselbst, um 15 Pfund Heller 50 Scheffel Haber Esslinger Mass, lieferbar bis [1405] April 23* (nechsten sant Georigentag), *wofür er sein mit*
5 *2 Pfund 10 Schilling Heller Zins belastetes Haus in der Kupfergasse und seine mit 1 Pfund Zins belastete Brotbank unter den Lauben neben des Möringers Bank als Pfand setzt; räumt ihr das Recht ein, wenn er die Lieferungsfrist nicht einhält, den Haber anderswo aufzukaufen und sich für erwachsenden Schaden an ihn*
10 *zu halten. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1404* (sant Lucas tag) *Okt. 18.*

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., anhangend Siegel.

1854. *Fritz Schnider von Bernhausen erhält von Irmela Raggelgöwin 4 Jauchert Acker zu Bernhausen in der Zelge am Ess-*
15 *linger Weg in der Lachen, 3 Jauchert in der andern Zelge hinter der Bennde auf dem Turnacker und 1½ Jauchert in der dritten Zelge am Horwer Weg, wovon der von Neuhausen 6 Hühner bezieht, zu Lehen auf Lebenszeit gegen ein Drittel des Ertrags, lieferbar nach Esslingen, verpflichtet sich, in der Brache auf jeden Jauchert*
20 *13 zweispännige Karren Mist zu führen. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1405* (sampstag vor unser frowen tag kertzwihin) *Jan. 31.*

Sp.A. L. 80, Fasz. 77. Or., Pg., anhangend Siegel.

1855. *Heinrich Zengler, öffentlicher Notar, beurkundet die*
25 *Aussage Heinrich Bengels gen. Näslin, Kirchherrn zu Obersirnau, dass ihm das Kloster Sirnau in dem Streit wegen seines Viehes gestattet hat* (von gnad willen und gunst und nit von recht), *4 Stück Rindvieh* (rindermässigů höpt) *und 14 Schafe zu halten. — Zeugen: Markward Burgermaister und Hans Nallinger, Richter zu Esslingen.*
30 *— In der Stube des Kirchherrn, 1405 April 14.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 37, Not.Instr., Pg.

1856. *Hans Rotter und seine Frau Margarete Mentellerin weisen ihrer Tochter Anna Rotterin, Klosterfrau zu Sirnau, und dem Kloster 15 Schilling Heller auf einen Weinberg zu* Horswertz
35 *und 15 Schilling auf einen zu Obertürkheim hinter der Kirche nach*

Rat der Geschworenen an, behalten sich vor, sie auf andere Güter ausserhalb des Zehnten anzuweisen. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1405 (fritag nach sant Johans tag ze sungihten) *Juni 26.*

Sp.A. L. 102, Fasz. 109, Or., Pg., anhangend Siegel. 5

a) Schwester Anna Rotterin, Klosterfrau zu Laufen, verkauft die Gülte an das Spital zu Esslingen um 24 Pfund Heller. — 1416 (mitwochen nach des hailigen crütz tag als es erhohet ward) ***Sept. 16. — Ebd. in gleicher Form.***

1857. *Konrad Bisinger, Bürger zu Esslingen, verkauft an Walther Spät, ebenfalls Bürger, 1 Pfund Heller an Pfingsten fälligen* 10 *Zins, den er von dessen Haus, zwischen des Klosters Fürstenfeld Kelter und Gampperlins Haus gelegen, bezieht, um 16 Pfund Heller* (in der wise, als ze Esslingen geordnet ist, das man gunnen sol zinse abzekouffen). — *Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1405* (nechsten fritag nach sant Johans tag 15 ze sunwenden) *Juni 26.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 122, Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.

1858. *Bischof Raban von Speier, Kanzler, und Graf Günther von Schwarzburg, Hofmeister des Königs, beurkunden, dass die Städte Mainz, Worms und Speier die gegen Regensburg, Esslingen, Rottweil,* 20 *Weil, Nördlingen, Heilbronn, Wimpfen und Weinsberg vor dem Hofgericht wegen Geldschulden*[1]) *erhobene Klage auf Bitten des Königs zunächst aufgegeben haben und die Wiederaufnahme 6 Wochen zuvor verkündigen wollen, unbeschadet der beiderseitigen Rechte. — Siegler die Aussteller. — Heidelberg, 1405* (feria secunda post diem beati 25 Udalrici) *Juli 6.*

St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 118 b; St.A. Copialbuch H a 8.[2]) ***— Reg.: Reg. Boic. 11, 365; Chmel n. 2004; Reichstagsakten 5, 662 A. 1.***

1859. *Albrecht Nallinger, Bürger zu Esslingen, verkauft an Heinrich Schulthaiss gen. Schöferlin, ebenfalls Bürger, seine Hälfte* 30 *des Hofes zu Neuhausen, welchen Mörlin baut, um 130 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hermann Kruse, Richter. — Siegler das Gericht. — 1405* (nechsten mitwochen nach sant Margrethen tag) *Juli 22.*

---

[1]) *Sie hatten wegen 60000 Gulden geklagt; vgl. R.T.A. 5, 660 Anm. 4 und 661 Anm. 3.* — [2]) *Mit ungenauem Datum.*

St.A. Stuttg.: Herrschaft Neuhausen B. 20, Or., Pg., anhangend Siegelreste.

a) Herzog Friedrich von Österreich belehnt Heinzlin Schulthais mit dem halben Hof. — Rottenburg a. N., 1406 (suntag vor sant Lutzeyentag) *Dez. 12. — Ebd. Österreichische Lehen B. 66. Or., Pg., anhangend Siegelreste; unter*
5 *dem Bug:* d[ominus] d[ux] per cons[ilium].

1860. *Berthold Göler von Ravensburg, Domkanoniker zu Speier, bittet die Kapläne zu Esslingen, am Dienstag nach Okt. 1* (festum sancti Remigii episcopi et confessoris) *in der gewöhnlichen Weise ihrer Bruderschaft seine Jahrzeit mit einem Amt der Jungfrau Maria*
10 *mit der Sequenz „Ave preclara“, mit der Kommunion „Ave regina celorum“ und mit einer festlichen Nota zu begehen, wofür er ihnen eine Gülte von 1 Pfund Heller anweist, welche sie aber, wenn sie lässig sind, an den Pleban, seine Genossen und Schüler zahlen sollen. — Siegler der Aussteller und der Vizepleban Walther Grienbach. —*
15 *1405* (sabbato proximo ante festum sancti Remigii) *Sept. 26.*

Sp.A. L. 15, Fasz. 19. Or., Pg., anhangend Siegelreste an erster, Streifen an zweiter Stelle.

1861. *Albrecht Klucker von Obertürkheim verpflichtet sich gegen Albrecht Köpfer und Hans Derrer, Pfleger des Totengräber-*
20 *amts zu Esslingen, welche Eigentümer von 4 Morgen Acker und Wiesbletz zu Obertürkheim sind, deren Lehen er von Wernher Helde kaufte, mindestens ½ Morgen zu Weinberg zu machen, von Weinberg und Acker das Viertel zu geben und in die Brache 14 Karren Mist zu führen. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler*
25 *das Gericht. — 1405* (Symon und Judas aubent) *Okt. 27.*

Sp.A. L. 102, Fasz. 109. Or., Pg., anhangend Siegel.

1862. *Anna Adänin, Bürgerin zu Esslingen, verkauft an Niklaus Wittrer, Kaplan, für die Pfründe der Allerheiligenkapelle auf dem Pfarrkirchhof zu Esslingen ihren Acker zu Neuhausen,*
30 *zwischen denen Burkard Rommels und Aubelin Läfen gelegen, welchen Albrecht Röseritter um das Drittel und 10 Karren Mist in der Brache baut, um 17 Pfund Heller, wovon 10 Pfund Hans Scharre von Sielmingen zur Ablösung einer Gülte von 1 Pfund gegeben hat. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. —*
35 *1405* (aller hailigen aubent) *Okt. 31.*

Sp.A. L. 89, Fasz. 91. Or., Pg., anhangend Siegel.

1863. *Konrad Stolle von Bernhausen erhält von Kunz von Neuhausen, Schuhmacher zu Esslingen, die Hälfte von Schmögerlins Hofraite zu Bernhausen hinter der Burg mit 18 Jauchert Acker, 1 Mannsmahd Wiese im Sielminger Zehnten im Endelbach und dem Acker am Plattenhardter Weg am Armenbrunnen zu Lehen um ein* 5 *Drittel des Ertrags und 3 Simri Korn von dem Acker am Armenbrunnen, wenn er angesät ist. — Z. u. S.: Hermann Kruse, Richter. — Siegler das Gericht. — 1405* (Katharinen aubent) *Nov. 24.*

Sp.A. L. 80, Fasz. 77. Or., Pg., anhangend Siegel.

1864. *Die Pfleger der Feldsiechen zu Oberesslingen nehmen* 10 *die Endrissin in das Haus auf. — [1405* (gůtem tag nâch sant Nicolâs tag) *Dez. 7.]*

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., gleichzeitiger Eintrag in einem Gültbuch von obigem Datum.

Nota von des huss recht wegen ze Obernesselingen zů den 15 feltsiechen, so sint dis die gesetzt und dú recht as von alter her komen ist. So ist ze wissen, welhú person von frŏwen namen darin komet, dú sol geben an das selb pfrůndhuss 16 pfund Heller und ist das dú selb person federwât hât, das sol sú den ze mâl ŏch in huss bringen und das sol och alwegen beschenhen mit der 20 pfleger der siechen von Oberesslingen, die den pfleger sint, gůtem wissen und kuntschaft. Also haben wir pfleger Markwart Burgermaister und Hans Derer, Hans Wanner uffgenomen zů disen ziten die Endrissin des Haymen metzgers swester ŏch mit den rechten as vorgeschriben stât umb 16 pfund Heller und wen sy abgât von 25 tŏds wegen es sye kurtz oder lang, so sol der Haym metzger oder sin erben 8 pfund Heller antwrten den pfleger die den ze mal pfleger sint und die federwât, die sú hinder ir lât, das sol ŏch beliben den armen siechen ze Obernesselingen.

1865. *Konrad Dieterlin von Stetten erhält von Engellin Burger-* 30 *maistrin, Eberhards des Burgermaisters sel. Tochter, ihren Hof zu Rommelshausen um die Hälfte des Ertrags, mit der Verpflichtung, je 2 Pfund Heller zu Handlohn und zu Weglöse zu geben, und stellt seinen Vater Dieterlin von Stetten und Hans Wüste von Beinstein als Bürgen. — Siegler Hermann von Sachsenheim, Propst zu Stutt-* 35 *gart, und Heinrich von Lichtenstein, Kirchherr zu Neckargröningen. — 1405* (mitwochen vor dem hailgen tage ze wyhennaht) *Dez. 23.*

Sp.A. L. 110, Fasz. 118. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Agnes Burgermaistrin gibt dem Spital einen Hof zu Rommelshausen, welchen Konrad Dietterlin von Stetten um die Hälfte baut, welcher an der Herrschaft Württemberg Eigen liegt und wozu folgende Güter gehören: in der Zelge gegen Schmiden $3^{2}/_{3}$ *Morgen am Waiblinger Weg, welche der Schlegel baut,* $21^{7}/_{8}$ *Morgen an der Herrschaft Württemberg Eigen und an das Bild beim Dorf stossend, welche der Meier baut,* $1^{1}/_{6}$ *Morgen am Schmidener Weg und* $^{3}/_{4}$ *Morgen am Fellbacher Weg, die Konrad Äpp baut,* $^{3}/_{4}$ *Morgen ebd., welche Hans Mayer baut,* $1^{3}/_{4}$ *Morgen im Beinsteiner Feld; in der Zelge gegen den Weiher* $1^{1}/_{15}$ *Morgen im Weiher und 3 Morgen* an den zinen, *welche Egen Mayer baut,* $6^{1}/_{10}$ *Morgen an der Windhalde, welche Sylferlin baut,* $7^{3}/_{4}$ *Morgen an der Sommerhalde, welche Egen Maier baut,* $8^{6}/_{10}$ *Morgen gegen* Aychinlöbin, *welche derselbe baut,* $6^{16}/_{30}$ *Morgen* (sybenthalber morg und ain drissigster tail) *auf Hahnweide,* $^{3}/_{4}$ *Morgen wüst liegend; in der dritten Zelge im kleinen Feld* $5^{4}/_{10}$ *Morgen im Krettenbach, 1 Morgen daselbst gen. der Bach, welchen der Maier zu einer Wiese machen soll,* $^{1}/_{3}$ *Morgen am Stettener Pfad und Widemacker,* $15^{1}/_{4}$ *Morgen am Waiblinger Weg,* $4^{5}/_{8}$ *Morgen an Pfintzharts Wiese stossend,* $1^{1}/_{4}$ *Morgen, ungebaut, an Kolbenhalde an St. Moritz von Rommelshausen Eigen,* $3^{16}/_{30}$ *Morgen Wiesen im Beibach* (Bibach) *am Beutelsbacher Weg,* $^{5}/_{6}$ *Morgen Wiese über dem Dorf im Weiher,* $1^{11}/_{30}$ *Morgen unter dem Beutelsbacher Weg im Beibach,* $1^{17}/_{30}$ *Morgen* (anderhalben morgen und ain funfzehntail) *am Dorf mit Haus und Scheuer darauf. Dafür muss ihr das Spital ein Leibgeding und an ihrem Todestag der Meisterin jährlich 1 Pfund Heller zur Verteilung an die Dürftigen geben, welches an den Bau der Frauenkirche fällt, so oft diese Bestimmung nicht eingehalten wird, wozu bestimmt wird, dass der Hof nicht veräussert werden kann, da er sonst an den Bau der Frauenkirche fällt. — Z. u. S.: Hans Vetzer, Richter. — Siegler das Gericht. — 1408* (aftermentag nach sant Gregorientag) *März 13. — Ebd. in gleicher Form.*

1866. *Rüdiger Kurtz und seine Frau Anna Krutzin verkaufen an Fritz Schuler, Schuhmacher, ihre 2 Weinberge, zusammen* $1^{3}/_{4}$ *Morgen, zu Türkheim, welche Ottlin baut* (nach der fryen halbtailigen wingarten recht), *um 120 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Markward Rotter, Richter. — Siegler das Gericht. — 1406* (unser frowen aubent ze kertz'wihin) *Febr. 1.*

Sp.A. L. 102, Fasz. 109. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1867. *Heinrich Roner und Hans Sachs, sein Tochtermann, Bürger zu Esslingen, beurkunden, dass sie nach dem in fernem Land erfolgten Tod ihres Verwandten Albrecht Kurz seine liegenden Güter für sich erhalten, für die beweglichen aber Güter und Gülten gekauft haben, nämlich 1 Viertel des Hofs zu Deizisau, welchen Heinrich Butz baut, um 148 Gulden von Rüdiger Kurz, 8 Juchart Acker und* $1^{1}/_{8}$ *Mannsmahd Wiesen zu Bernhausen von Heinrich Güss um*

100 Gulden, 10 1/2 Juchart Acker und 3 Tagwerk Wiesen von Hans Weller und seiner Frau Anna um 151 Pfund Heller, 1 3/4 Morgen Weinberg, zwischen Ober- und Untertürkheim bei dem Rüdigers von Staig gelegen, von Markward Rotter um 75 Gulden, 1 1/2 Morgen Weinberg zu Fellbach, im Rod neben Markward Lutrams Weinberg 5 *gelegen, um 43 Pfund Heller, 1/2 Morgen zu Fellbach, genannt das Kåtzlin, um 8 Pfund, 1 1/2 Morgen daselbst am Sandweg zwischen des Küblers und des Frústingers Weinbergen um 55 Pfund; von Hans Schäblins Haus zu Untertürkheim 8 Schilling Gülte, von 1 Mannsmahd Wiese Hans Mayers zu Hedelfingen 11 Schilling, von* 10 *Hans Trúttler aus dem Egghartsgarten zu Rohracker 3 Schilling und 2 Hühner, von Hans Traglins Weinberg zu Rohracker 1/2 Scheffel Haber und 1 Huhn, von Heinz Kúnlins Weingarten daselbst 1 Scheffel Haber und 1 Huhn, von Hans Manschreks Hof und Garten zu Beutelsbach 10 Schilling Heller, von Aubelin Küblers Weingarten* 15 *und 1 1/2 Morgen Ackers an Nothalde 9 Schilling Heller, von Hans Kochs Haus 5 Schilling Heller, von Esenwins Weingarten und Acker 8 Schilling, von Hans Frúhtes Weingarten, gen. der Ochse, 6 Schilling, von Berthold Stofflers Haus zu Schnaith bei Beutelsbach 5 Schilling, von 2 Mannsmahd Wiesen, 5 Jauchert Acker und einem Garten* 20 *Heinz Wisshars 12 Schilling, von einer Wiese und 1 Jauchert Acker Heinrich Ubellúgs 6 Schilling, von Eberlin Kargs Haus und der Wilden Wiese 10 Schilling, von Heinz Zieglers Wiesen, gen. die Nifferin, zu Hagenbuch 6 Schilling 8 Heller, von 2 Mannsmahd Wiesen zu Bach 10 Schilling, — alles zusammen angeschlagen auf* 25 *32 Pfund Heller. Damit stiften sie eine Pfründe auf den Johannesaltar in der Pfarrkirche, für welche Bürgermeister und Rat das Präsentationsrecht erhalten und zu deren Kaplan sie Johann Maler bestimmen, und bitten den Bischof Markward von Konstanz um Bestätigung. — Siegler der ständige Vikar Walther Grienbach und die* 30 *Stadt. — 1406* (nechsten mitwochen vor sant Philip und sant Jacobs tag) *April 28.*

Sp.A. L. 15, Fasz. 19. Or., Pg., anhangend die beiden Siegel.

a) Diese Stiftung und als Kaplan Johann Maler bestätigt der Generalvikar des Bischofs Markward. — Siegler der Aussteller. — Konstanz, 1406 35 (nonis maii) *Mai 7. — Ebd.: Transfix an der vorhergehenden Urkunde; anhangend Vikariatssiegel, auf der Rückseite Spuren eines roten Siegels.*

1868. *Hans Nallinger, Bürgermeister zu Esslingen, seine Frau Adelheid Schwingerin und Hans Wernlin, ihr und Hans Wernlins*

sel. Sohn, verkaufen an Propst Heinrich und den Konvent von Adelberg den kleinen Laienzehnten zu Wangen (ze Wangen bi Rechbergshûsen gelegen) *um 130 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hermann Krus, Richter. — Siegler das Gericht. — 1406* (nechsten fritag nach sant
5 Petronellen tag) *Juni 4.*

St.A. Stuttg.: Adelberg B. 7. Or., Pg., anhangend Siegel.

1869. *Hans von Schönthal, Bürger zu Esslingen, verkauft an Johann Ofenlin, Predigerbruder daselbst, 3 Imi Weingülte von Wortwin Kyens Weinberg zu Obertürkheim, wofür ihm Ofenlins Vater*
10 *Ulrich 8½ Pfund Heller zahlt. — Z. u. S.: Hermann Krus, Richter. — Siegler das Gericht. — 1406* (sampstag vor sant Vits tag) *Juni 12.*

Sp.A. L. 102, Fasz. 109. Or., Pg., anhangend Siegel.

1870. *Hug Kym von Wil* (Wyl der stadt), *Schulmeister der*
15 *Stadt Esslingen, verkauft an Johann von Ringingen, Propst von Denkendorf, mit Zustimmung seiner Frau Engellin sein Haus mit Garten vor dem Mettinger Tor vor der Stadtmauer zwischen Hermann Krusen Garten und des Vinels Haus gelegen, woran auf einer Seite das früher dem Siber gehörige und jetzt von Adelheid der Klösnerin*
20 *bewohnte Haus stösst, um 28 rhein. Gulden. — Siegler der Aussteller, der Dekan Konrad Nasslos und Werner von Neuhausen. — 1406* (Michels abent) *Sept. 28.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf, Or., Pg., anhangend drei Siegel.

1871. *Hans Murer vom Sand, Bruder Hermann Murers sel.,*
25 *gewesenen Kaplans an der Frauenkirche zu Esslingen, und seine Frau Agnes von Tübingen bekennen, dass die Pfleger der Frauenkirche ihre Ansprüche an den Nachlass des Kaplans, welche Murer als Erbe, seine Frau für mehr als elfjährige Dienste erhob, nicht anerkannten, solange sie nicht mit Recht erwiesen werden, dass aber*
30 *Michel Kürrenburg, Richter, und Eberhard Schlicher, Stadtschreiber, einen gütlichen Vergleich zustande brachten, nach welchem sie zu den schon vor Wochen erhaltenen Stücken das Decklaken* (deklach) *und für alle weiteren Ansprüche 10 Pfund Heller erhielten; sie verpflichten sich, keine weiteren Ansprüche geltend zu machen. — Z. u. S.:*
35 *Hermann Kruse, Richter. — Siegler das Gericht. — Zeugen: Kon-*

rad von Horwe, *Helfer der Pfarre, und Albrecht Mutzhart, Evangelier. — Esslingen, in der Pfarrstube, 1406 Nov. 24.*

Sp.A. L. 19, Fasz. 23. Not.Instr. von Heinrich Zengler, Pg., anhangend Siegel.

1872. *Klaus Dyel der Färber von Speier beurkundet, dass er in Esslingen Bürger wurde* (in ir burgerrecht fride und schirm gesetzt) *und auf der Hofraite des Eichhofes* (ychehofes) *ein Haus für die Färberei errichtet und die Hofstatt daneben für sein Gewerbe und seine Rahmen* (raman) *eingezäunt hat, dagegen verpflichtet ist, kein anderes Gewerbe darin zu treiben und, wenn das Haus abbrennt, es entweder für Färberei wieder aufzubauen oder den Platz aufzugeben, ebenso wenn er das Gewerbe nicht mehr treiben will. Ferner soll er von Nov. 11* (Martins tag) *an 8 Jahre steuerfrei sein, nachher aber mit seiner Frau und Kindern steuern wie andere Bürger, und wenn er das Haus an einen anderen Färber verkaufen will, dem Rat Mitteilung machen, welcher das Recht hat, binnen 8 Tagen das Haus zu verleihen oder auszulösen. — Siegler der Aussteller, der Pfarrer Walther Grienbach und Eberhard Holderman. — 1406* (Andres aubent) *Nov. 29.*

St.A. L. 115, Fasz. 173. Or., Pg., anhangend Siegel Grienbachs, Dyels und Holdermanns.

1873. *Herzog Friederich von Österreich belehnt Hans den Nallinger, als Träger des Spitals, mit 2 Rädern der Molfentenmühle. — Siegler der Aussteller. — Rottenburg, 1406* (suntag vor sand Lucyentag) *Dez. 12.*

Sp.A. L. 53, Fasz. 54. Or., Pg., anhangend Siegelrest; unter dem Bug: d[ominus] d[ux] per m[agistrum] cur[ie].

a) Derselbe ganz ebenso. — Freiburg im Breisgau, 1412 (gotzlichanamtag) *Juni 2. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel; unter dem Bug:* d[ominus] dux per se.

1874. *Hans von Gmünd, Kounrads von Gmünd des Schuhmachers sel. Sohn, verkauft an Märklin Gislinger von Hainbach 1 Morgen Weinberg zu Uhlbach um 40 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hermann Krus, Richter. — Siegler das Gericht. — 1407* (sampstag vor unser frowentag ze kertzwihin) *Jan. 29.*

Sp.A. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., anhangend Siegel.

1875. *Heinrich Sider verkauft an Hermann Kruse, Pfleger der Messpfründe auf St. Michaels Altar in der Pfarrkirche, welche für Konrad Kruse, weiland Mesner der Pfarrkirche, gestiftet werden soll, 3½ Mannsmahd Wiesen zu Körsch um 70 Pfund Heller. —*
5 *Z. u. S.: Hans Vetzer d. A., Richter. — Siegler das Gericht. — 1407* (fritag nach sant Mathis tag) *Febr. 25.*

Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., anhangend Siegel.

1876. *Gregor XII. an den Propst von St. Pelagius zu Bischofszell: Priorin und Konvent von Sirnau haben geklagt, dass*
10 *Adam von Cöln, der sich fälschlich als Predigerprovinzial ausgab, gegen sie die Exkommunikation verkündigen liess; beauftragt ihn, das Geeignete anzuordnen. — Rom, zu St. Peter, 1407 Juni 5.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 57. Or., ital. Pg., an Hanfschnur anhangend Bleibulle. Auf dem Bug rechts: R[egistra]ta A. de Dammiano, *links:* Bort-
15 zoll; *unter dem Bug links:* Jun, *weiter rechts:* S. de Aquila, *über S. vier wagrechte Striche, darunter:* Gerlacus. *Aussen:* C. de Ben *mit Abkürzungszeichen.*

Gregorius episcopus servus servorum Dei dilecto filio . . preposito ecclesie sancti Pelagii in Episcopaliscella Constantiensis | diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sua nobis dilecte
20 in Christo filie . . priorissa et conventus monasterii in Sirmenow per priorissam | soliti gubernari ordinis sancti Augustini juxta instituta fratrum ordinis predicatorum viventes, Constantiensis diocesis, petitione mon|strarunt, quod olim Adam de Colonia ordinis fratrum predicatorum professor, asserens se priorem provincialem provincie
25 Alte Alamanie secundum morem dicti ordinis fratrum predicatorum falsoque pretendens, visitationis officium in predicto monasterio, quod infra eandem provinciam consistit, in capite et in membris sibi competere seque proinde a priorissa et conventu prefatis, quotienscunque in eodem monasterio hujusmodi officium visitationis exer-
30 ceret, certam pecunie summam tunc expressam debere[a] recipere seu habere, ac confingens, quod quia ipse hujusmodi[b] visitationis officium in prefato monasterio quadam vice expressa exercuisset, prefate priorissa et conventus sibi hujusmodi pecunie summam pro ipsa vice debitam dare et solvere contumaciter non curassent,
35 priorissa predicta et singulares moniales ex hujusmodi conventu excommunicationis sententiam incurrissent ideoque ex arrupto et de

a) *verschrieben:* deberet. b) quia *bis* hujus *auf Rasur.*

facto dictas priorissam et moniales excommunicatas mandavit et fecit publice nuntiari, propter que pro parte ipsarum priorisse et conventus sentientium exinde indebite se gravari fuit ad sedem apostolicam appellatum. Quocirca discretioni tue per apostolica scripta mandamus, quatinus vocatis, qui fuerint evocandi, quod 5 justum fuerit, appellatione remota decernas faciens, quod decreveris, per censuram ecclesiasticam firmiter observari. Testes autem, qui fuerint nominati, si se gratia odio vel timore subtraxerint censura simili appellatione cessante compellas veritati testimonium perhibere. Datum Rome apud sanctum Petrum nonis junii pontificatus nostri 10 anno primo.

1877. *Albrecht von Dürrmenz, Vogt zu Pforzheim, Gerlach von Dürrmenz, Albrecht Tegen, Vogt von Stuttgart, und Eberhard im Bauhof* (im buwehofe) *erlangen von denen von Esslingen, dass sie den Pfeffer und die Schuld Konrads von Neuffen, welche der* 15 *Ammann von Esslingen beschlagnahmt hatte, gütlich herausgeben, und entscheiden, dass alle alten Ansprüche abgetan sein, der von Neuffen spätere Ansprüche gegen einen Bürger vor Ammann und Gericht zu Esslingen, die Esslinger ihre da, wo Konrad ansässig ist, geltend machen, Ansprüchen an die Stadt aber von dieser nach Billigkeit* 20 *entsprochen werden soll. — Siegler die Aussteller. — 1407* (fritag vor sant Vitstag) *Juni 10.*

St.A. L. 9, Fasz. 12 nr. 3. Or., Pg., anhangend vier Siegel.

1878. *Bürgermeister und Rat von Esslingen beurkunden, dass ihre Ansprüche an Heinrich Stainhöwel, welcher gegen die von seinem* 25 *Bruder Werner getroffene Abmachung fortzog, mit 175 Gulden befriedigt wurden, und bestimmen, wenn er oder eines seiner Kinder wieder Bürger wird, dürfe diese Summe an der Steuer abgezogen werden,* (daz och denn wir und unser nachkomen im oder siner kinde ainem die egeschrieben hundert guldin und fünf und sibentzig 30 guldin gelich halbe an der gewonlichen stiur die sy[e] denn von jar ze jar von irem gůt ze stúr geben wurden, gutlich sullen und wollen lassen abegan an alle widerrede ane geverde und wenne och sich die selben hundert guldin und fünf und sibentzig guldin an ir stiur, alz denn ander burger ir gut verstiurent, gelich halbe 35 abegenossen hant, alz sich daz mit rechter rechnung erfinden sol, so sullen och denn[e] er oder daz sin kind, daz denn by uns wære

ir gut furbass verstiuren und stiur geben alz denn[c] ander burger ze Esslingen verstiurent und túnd). — *Siegler die Stadt.* — *1407* (Ulrichs tag) *Juli 4.*

St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 27b.

5 **1879.** *Der Rat beschliesst, nur solche Bürger, welche 10 Jahre eingesessen sind, sollen wählbar sein. — 1407 Juli 8.*

St.A. Stuttg.: Rotes Buch fol. 9b.

Der burgermaister rat und die zwen dez grossen rats sind an fritag nach sant Ulrichs tag mit dem merrentail ze rat worden
10 und hant von der stat nutz und ere wegen geordnet, daz nu fürbaz mer dehain burger ze Esslingen es sy under den burgern oder under den zunften an den rat oder ze zwayern nit erwelt noch darzu gesetzt werden, er sy denn vor zehen jar ain ingesessner burger ze Esslingen gewesen und in disem úberkomen hant sy im
15 und iren nachkomen diu gewalt behalten daz ze mindern oder ze merren oder allerding abzelåssen. Anno domini MCCCC septimo.

1880. *Hans Trúbler, Bürger zu Esslingen, und seine Mutter Elsbeth Trúblerin, Bürgerin zu Esslingen, verkaufen an Aberlin Tråglin von Rohracker* (Rouracker), *Bürger zu Stuttgart, 18½ Morgen*
20 *Acker und 2½ Mannsmahd Wiesen an verschiedenen Stücken zu Möhringen, wovon 6 Schilling Heller und 3 Sonnwendhühner* (súnwend hain) — *davon eines an St. Martin zu Möhringen — gehen, um 277 rheinische Gulden und verpflichten sich zur Fertigung nach dem Recht der Stadt Stuttgart und des Dorfes Möhringen. — Siegler*
25 (gemain satzung und gezúgnúss insigel) *die Stadt Stuttgart durch Werner von Dagersheim, Richter. — 1407* (gůten tag vor sant Endris tag) *Nov. 28.*

Sp.A. L. 57, Fasz. 58. Or., Pg., anhangend unkenntliches Siegel.

1881. *Dietolt von Cannstatt und sein Schwiegersohn Wilhelm*
30 *Berger beurkunden, dass Adelheid, die Witwe Peter Schönfriedrichs von Esslingen, und Anna Allewihin, seine Mutter, dem Dietold eine Schuld von 98 Pfund, wofür sie ihr Haus am Markt zu Esslingen verpfändet hatten, bezahlt haben, und erklären, dass die verlorengegangene Schuldurkunde, wenn sie sich wieder findet, kraftlos ist.*

— *Siegler: Berger und das Gericht von Esslingen.* — *1408* (nechsten fritag nach sant Mathistag) *März 2.*

Sp.A. L. 29, Fasz. 34. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

1882. *Hermann von Sachsenheim, Ritter, und seine Frau Agnes, Bürgerin zu Esslingen, beurkunden, dass Agnes und Brigitte* 5 *und Adle ihre Kinder aus der ersten Ehe mit Ulrich Rotter sel., welche eines von den 6 Mühlrädern an der Mühle zu Mühlbronnen besitzen, von Bürgermeister und Rat aufgefordert wurden, am Bau der Mühle und des Wehrs, das durch Hochwasser* (güsan) *und Eis beschädigt wurde, teilzunehmen, dass sie aber mit Pfaff Konrad* 10 *Besemer, Markward Rotter, Hans Besemer und Heinrich Sider, den Verwandten der Kinder, vor dem Rat erklärten, sie wollen an der Mühle nichts mehr bauen, da sie an ihren andern Gütern dadurch zu stark geschädigt werden, dass dann auf Verlangen des Rates Hermann auf Ansprüche an das Rad verzichtet, Agnes dieses dem* 15 *Rat aufgegeben hat und die Verwandten erklärt haben, dies scheine ihnen das beste für die Kinder.* — *Siegler der Aussteller, der Ritter Wernher Nothaft, Markward Rotter und Heinrich Sider, Richter zu Esslingen.* — *1408* (donrstag vor sant Gregorientag in der vasten) *März 8.* 20

St.A. Cop.B. A. 67 b.

1883. *Pfaff Konrad Hülwer, Kaplan am St. Martinsaltar in der Frauenkirche* (unser frowen cappelle kirchen), *verleiht an Konrad Schwiebertinger und Konrad gen. Geruukonrad mit Willen von Bürgermeister und Rat als Kastvögten und Verleihern seiner Pfründe* 25 *1¼ Morgen Weinberg zu Untertürkheim, über dem der Herren von Konstanz gen. Neulege* (niulegin) *und an dem der Herren von Salem gelegen, um ein Viertel des Ertrags und bestimmt, sie sollen ihn in diesem Jahr reuten* (rütten) *und besetzen und dann jährlich 400 Stöcke setzen und ein Tagwerk Mist verdüngen.* — *Siegler die Stadt.* — 30 *1408* (Georigen aubent) *April 22.*

Sp.A. L. 123, Fasz. 132. Or., Pg., anhangend Reste des Sekretsiegels.

1884. *Der Generalvikar des gewählten und bestätigten Bischofs Albert von Konstanz an die Priester Heinrich von Weil und Albert Bümpell, sowie Markward Burgermeister, Testamentsvollstrecker des* 35

Priesters Johann Kübler von Esslingen: erlaubt, in der Katharinenkapelle einen Altar zu errichten, in die Mauer der Kapelle die nötigen Fenster zu brechen und einen andern Altar wegzurücken, wenn dies ohne Beschädigung des Siegels (sine rupcione sigilli) *ge-*
5 *schehen könne. — Siegler der Aussteller mit dem Amtssiegel der bischöflichen Kurie. — Konstanz, 1408* (II kalendas maii) *April 30.*

Sp.A. L. 19, Fasz. 23. Or., Pg., auf der Rückseite Spuren eines roten runden Siegels mit 35 mm Durchmesser.

a) *Hermann, Bischof von Castoria, Generalvikar des erw. und best.*
10 *Bischofs Albert von Konstanz, beurkundet, dass er 1408 Juni 13* (in vigilia corporis Christi) *in der Katharinenkapelle zu Esslingen einen Altar für Christus, Maria, die drei Weisen* (trium magorum), *die Heiligen Sebastian, Erhard, Jodocus, Dorothea und Barbara und die, deren Reliquien darin geborgen sind, geweiht und einen 40tägigen Ablass in Todsünden und einen ein-*
15 *jährigen in lässlichen Sünden bewilligt hat für alle, welche an den Festen dieser Heiligen, an dem auf Sonntag nach Mariä Himmelfahrt*[1]) *festgesetzten Tag der Stiftung, an allen Sonnabenden, Weihnachten, Ostern, Himmelfahrt, Fronleichnam* (quatuor festivitatibus domini), *an allen Marienfesten und am Erscheinungsfest*[2]) *[Gebete verrichten]*[a]) *oder hilfreiche Handreichung tun. —*
20 *Siegler der Aussteller. — [1409]* (XVI kalendas junii) *Mai 17. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.*

1885. *Bischof Albrecht von Konstanz beurkundet, dass Dekan und Kapitel des Doms zu Speier die Quart von den Gütern der Kirche zu Esslingen mit 2016 rheinischen Gulden abgelöst haben,*
25 *verspricht für sich und seine Nachfolger, die Kirche in keiner Weise zu bedrücken, behält sich das Recht des Rückkaufs an der Münze zu Speier jederzeit vor mit der Bestimmung, dass der Rückkauf auch vollzogen ist, wenn das Kapitel sich weigert und das Geld deshalb an der Münze zu Esslingen hinterlegt wird, dass das Kapitel hierauf*
30 *im ersten Jahr für jede Mark 6 Gulden, später aber das Silber in alter Weise geben soll. Hiezu geben Dekan und Kapitel von Konstanz ihre Zustimmung, da durch den Verkauf der Nutzen ihres Bistums gefördert wird. — Siegler der Bischof, das Kapitel und die Stadt Esslingen. — 1408* (dunrstage nehst nach dem suntage,
35 den man nempt zů Latin vocem jucunditatis nach den ostern) *Mai 24.*

Generallandesarch. Karlsr. Liber obligationum I (n. 263) fol. 77 ff. und eingerückt in den Revers des Dekans und Kapitels von Speier vom gleichen

a) *ist ausgelassen.*

[1]) *Aug. 15.* — [2]) *Jan. 6.*

Tag, ebd. Copeibuch des Hochstifts Konstanz A (n. 319) fol. 257b mit dem Vermerk: Collacionata et auscultata est presens copia cum originali et concordat; atestor ego Kilianus Schorand notarius.

a) Dekan und Kapitel des Domstifts von Konstanz an Bürgermeister und Rat von Esslingen: bitten, die 2016 rheinische Gulden, welche sie auf ihr Ersuchen von Burkard von Singen, konstanzischem Pfleger zu Esslingen, in Verwahrung genommen haben, diesem wieder auszuzahlen. — Siegler das Kapitel. — 1408 (samstag allrnehst vor sant Gallen tag) *Okt. 13. — St.A. L. 297, Fasz. 414. Or., Pg., Siegel abgegangen.*

1886. *Berthold Fraischlich bekennt, dass die Stadt Esslingen seine bisherigen Ansprüche befriedigt hat, und gelobt, künftige vor Ammann und Richtern daselbst geltend zu machen. — Siegler der Aussteller und sein Tochtermann Wernher Ungelter von Reutlingen. — 1408* (an dem nechsten gutemtag nach sant Urbans tag) *Mai 28.*

St.A. L. 9, Fasz. 12 nr. 4. Or., Pg., anhangend zwei Siegel.

1887. *Peter Ronde zu Plieningen erhält von dem Predigerkloster zu Esslingen 3 Jauchert Acker zu Plieningen in der Zelge gegen Neuhausen* (Niunhusen), *an Konrad Egens Acker gelegen, und 1 Jauchert ebenda, an Bürklin Farers Acker gelegen, gegen 1 Scheffel Dinkel Esslinger Mass* (gutes dinkels, daz den gesworenen messer ze Esslingen, der daz beschowet, dunket, der ze niement sy an schaden), *an Sept. 29* (Michels tag) *auf des Klosters Boden* (bůnyn) *zu Esslingen zu liefern. — Z. u. S.: Hans Vetzer, Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1408* (secunda feria ante Viti martiris) *Juni 11.*

Sp.A. L. 105, Fasz. 112. Or., Pg., anhangend Siegel; Cop.B. P fol. 38b n. 99.

a) Hans der alte Heberling von Nellingen erhält vom Esslinger Predigerkloster 10 Morgen Acker zu Nellingen zu Lehen um je 12 Scheffel Roggen und Dinkel und 2 Scheffel Haber, an Okt. 16 (Gallen tag) *zu liefern. — Siegler Hans Foltz, Propst zu Nellingen. — 1409* (Georien tag) *April 23. — Sp.A. L. 98, Fasz. 104. Or., Pg., anhangend Siegel.*

b) Wolf, der Abt, und der Konvent des Klosters Zwiefalten beurkunden, dass sie bisher dem Predigerkloster zu Esslingen von ihrem Hof zu Untertürkheim 7 Pfund Heller Gülte auf Jan. 6 (obrosten tage ze wihennechten) *geben mussten, dass aber dieses Ziel ungeschickt war* (wan denn zemal die zite der nütze und fälle, die von dem hofe koment und gefallent, vergangen und für ist), *weshalb es auf Sept. 29* (Michels tag) *verlegt wurde. — Siegler die Aussteller. — 1409* (fritag vor sant Gallen tag) *Okt. 11. — Sp.A. Cop.B. O fol. 19.*

c) Hartmann Lange von Deizisau beurkundet, dass er und seine Tochter Agnes von dem Predigerkloster zu Esslingen seine Hälfte des Hofes zu Deizisau, der 161 Morgen umfasst und wovon der Pfründe im St. Johanns-Chörlein und den Burgermeistern gen. Kirchherren die andern beiden Viertel gehören, zu
5 *Leibgeding erhalten haben gegen 22 Scheffel Dinkel Esslinger Mass und 1 Pfund 18 Schilling zwischen Sept. 29 und Nov. 11* (Michels tag — Martins tag), *1 Gans an Nov. 11 und 50 Eier an Ostern* (also daz in daran weder hagel fraise[1]) missewachse winde noch lantschade kainen schaden nit bringen sol, es wâre denn daz sôlich kriege sich erhûben und uffstûnden, daz wir
10 und ander lûte daselbs den buwe musten ligeu lassen und daz dorffe romen, solich zite und jar diewile daz weret ungevarlich, sien wir nit schuldig, die egeschriben gulte ze geben); *hiebei wird bestimmt, dass Hartmann dies Recht nicht, seine Tochter nur, solange sie ledig ist, verkaufen kann, sowie dass nach beider Tod 5 Pfund als Weglöse gegeben werden. — Z. u. S.: Hans Wanner,*
15 *Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1412* (Johans aubent ze sunwenden) *Juni 23. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 58. Or., Pg., anhangend Siegel.*

d) Hug Liebenstein von Untertürkheim erhält vom Predigerkloster zu Esslingen ³/₄ Morgen Weinberg zu Untertürkheim, gen. Wânishuser, *von welchem an den Pfarrer und den Frühmesser zu Untertürkheim je 1 Schilling Heller*
20 *als Seelgerät der Mulichin gehen, um 5 Schilling Heller, an Nov. 11* (Martins tag) *fällig. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1414* (sampstage nach sant Angnesen tag) *Jan. 27. — Sp.A. L. 123, Fasz. 132. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1888. *K. Ruprecht verleiht der Stadt Esslingen wegen ihrer*
25 *früheren und künftigen Verdienste um das Reich einen achttägigen Jahrmarkt an Nov. 25* (die uff sant Katherinen abend zu vesperczyt augeen sol und weren biss uff den achten tag darnach zu vesper), *nimmt die Besucher desselben in des Reiches Schutz und Geleite, befreit sie und ihr Gut von Verboten der Esslinger, bestimmt*
30 *aber, dass sie Zoll entrichten und dass Verbrecher aller Art* (dieben, dupen, mordern, noitezogen, felschern und den, die by geverlicher masse oder unrechtem gewichte funden worden oder die yemand an sinem libe oder gute frevenlichen beschedigen) *von diesen Freiheiten ausgenommen sein sollen, und gebietet jedermann, die Stadt*
35 *an diesen Freiheiten nicht zu hindern bei Strafe von 20 Mark lötigen Goldes, zahlbar halb an des Reiches Kammer und halb an die Stadt. — Siegler der Aussteller. — Heidelberg, 1408* (nehsten mantage nach sant Johans baptiste tag als er geborn wart) *Juni 25.*[2])

St.A. Stuttg.: Esslingen, Büschel 81. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel.
40 *Auf dem Bug:* Ad mandatum domini regis Emericus de Mosscheln*; aussen:*

[1]) *= Gefahr. —* [2]) *Vidimus vgl. Anm. zu n. 1447.*

R. Bertholdus Dúrlach. *Rotes Buch fol. 115. — Gedr.: Knipschild 786; Lünig 13, 504; Moser, Handbuch 1, 433 n. 6. — Reg.: Chmel n. 2583; Georgisch 2, 897 n. 24.*

1889. *K. Ruprecht befiehlt das Kloster Denkendorf auf Bitten des Propsts Albrecht in den Schutz der Stadt Esslingen und gebietet allen Untertanen, die Stadt in Ausübung dieser Pflicht nicht zu hindern. — Siegler der Aussteller. — Heidelberg, 1408* (nehsten mitwochen nach sant Johanns baptiste tag als er geborn wart) *Juni 27.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 20. Or., Pg., anhangend Majestätssiegel; auf dem Bug: Ad mandatum domini regis Emericus de Mosscheln; *aussen:* R. Bertholdus Dúrlach. — *Ebd.: Denkendorf, Vidimus*[1]) *der Stadt Esslingen 1408* (sant Jacobs aubent) *Juli 24. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel. — Gedr.: Besold, doc. red. 481; Knipschild 2, 90, 57; Petri 269. — Reg.: Georgisch 2, 898 n. 25; Chmel n. 2584.*

1890. *Graf Eberhard von Württemberg belehnt Eberhard Burgermaister mit den Lehen, welche sein Vater Markward zu Lehen hatte, besonders der Vogtei zu Deizisau und dem Fischwasser zu Pfauhausen* (Pfawenhusen). — *Siegler der Aussteller. — Stuttgart, 1408* (mitwoch nach sant Margreten tag) *Juli 18.*

St.A. Stuttg.: Lehenleute, Burgermaister. Or., Pg., anhangend Siegel.

1891. *Heinrich Gepur und Aberlin Ubelysen, Richter, und Gödelin, geschworene Untergänger zu Cannstatt, vermessen die Äcker des Esslinger Klaraklosters: Hug Nufer bant in der ersten Zelge auf dem Seelberg in der Beunde 1 Morgen 140 Ruten, Angrenzer die Herrschaft Württemberg und das Stift Konstanz, ebd. 2 Morgen 60 Ruten, Angrenzer dieselben und der von Hürnheim* (Haurnhain), *auf dem Sulzerrain 1 1/3 Morgen, Angrenzer Württemberg, in der zweiten Zelge auf Halden am Hofener Weg 1 Morgen 90 Ruten, Angrenzer Heinzlin und . . . ., im Schwall 1 1/6 Morgen, Angrenzer Württemberg und Bebenhausen, ... 10 1/3 Morgen, Angrenzer die Heiligen von Cannstatt und Unser Frauen Kaplan zu . . . ., im* Eming *an Mänbolts Acker 8 Morgen, Angrenzer . . . . und Besemer, vor Kempach auf der Höhe 1 Morgen 27 Ruten, Angrenzer Württemberg und Konstanz, am* Galgamer bach *125 Ruten, Angrenzer*

[1]) *Mit dem Bemerken, dass die Urkunde hinterlegt ist:* in unser stat behaltnus uff dem stain in dem gewelbe, da ander unser brieve sind.

Württemberg und Klingenstein, herein gegen die Kirche 6 Morgen 134 Ruten, Angrenzer Predigerkloster zu Esslingen und Heilige zu Ufkirch; Wiesen in der Lachen 2½ Morgen, Angrenzer Konstanz und ...., Buchwiesen 128½ Ruten, Angrenzer Württemberg und
5 *Nübler. Gödelin baut auf dem Seelberg 3 Morgen 24½ Ruten, Angrenzer Württemberg und Besemer, auf dem Sulzerrain 2 Morgen 3 Ruten, Angrenzer Konstanz und Hürnheim,*[1]*) unter dem Galgen 2¼ Morgen, Angrenzer Spital Esslingen, auf Halden über dem Tiefenweg 1 Morgen 146 Ruten, Angrenzer St. Martin und Wernher*
10 *von Brie, jenseits des Wegs 3 Morgen 85 Ruten, Angrenzer Kapellenäcker von Hofen und Appenteker von Esslingen, 2⅛ Morgen, Angrenzer Raggelgöin und Denkendorf, im Schwall 1 Morgen 101 Ruten, Angrenzer Württemberg und Bebenhausen, im* Emig *120½ Ruten, Angrenzer Württemberg und Raggelgöin, 1 Morgen 81 Ruten, An-*
15 *grenzer dieselben, 1 Morgen ...., Angrenzer Württemberg und Besemer, unter dem Blick 3 Morgen 12 Ruten, Angrenzer Konstanz und Besemer, am Kempach 1 Morgen, Angrenzer Württemberg, am Kreutelsteiner Weg 2 Morgen 10 Ruten, Angrenzer Endris und Dietold, vor Kempach ⅞ Morgen, Angrenzer Raggelgöin und Benz*
20 *Köl. — Siegler Cannstatt durch die Bürgermeister Hug Nufer und Burkard Gepur. — 1408* (Bartholomeus tag) *Aug. 24.*

Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel.

1892. *Bürgermeister und Rat von Esslingen treffen unter Einrückung der Urkunde n. 570, nachdem Hans Frick sel. gen. von*
25 *Ehingen sein Haus an die Pfleger des Baues der Frauenkirche verkauft hat und der Bau der Kirche nach Abbruch des Hauses auf diese Stelle ausgedehnt wurde, Bestimmungen über die im Keller befindliche Quelle* (daz der ursprunge und abeflusse des selben brunnens gar nutzlich ordenlich und wol mit gůten muran under dem estrich
30 der selben cappellekirchen behaimet verfangen und gebuwen ist von der egenanten cappellekirchen koste als och derselben cappellekirchen nu und hernach eweclich, wenn die muran gebresthafft wúrden oder der flusse verfieli, gebúret daz uffzerichten und ze buwen umbe daz daz die ersamen gaistlichen der pryor und con-
35 vente dez closters der brediger hie ze Esselingen und die den sy es ye enpfelhent ze tůnd den wasserflusse desselben brunnen daselbs geholen und uff den brunnen der in dem crútzᵉgang irs closters

[1]) *Lesbar noch* ... hain.

ist, gelaiten und ussfüren mügen *sowie dass die Prediger* die stiege des zůganges zů dem vorgenanten brunnen beschlossen halten mügent, wie in daz füget und wellen nit verhengen noch gestatten daz in die türe oder schlosse iemant zerbreche). — *Siegler der Pfarrer Walther Grienbach und die Stadt.* — *1408* (unser frowen aubent als siu geborn wart) *Sept. 7.* 5

Sp.A. L. 27, Fasz. 23. Or., Pg., anhangend 2 Siegel. Ebd. Cop.B. P fol. 1b. — Auszug: Pfaff, Frauenkirche 3.

1893. *Hans Nallinger und seine Frau Adelheid, Rüdiger Schwingers sel. Tochter, Bürgerin zu Esslingen, verkaufen an Heinrich Maiger, Bürger zu Weissenstein, Heinrichs von Rechberg Diener, den Schwingershof und einen Acker, beide zu Bartenbach und von den Distel gebaut, um je 10 Scheffel Dinkel und Haber Göppinger Masses, 1 Pfund Heller, 2 Fassnachthühner vom Hof und 2 Herbsthühner vom Acker, welche beide bei Lebzeiten von Adelheids Vater zu Lehen gingen von Wilhelm von Rechberg von Fauarndau und Hans von Rechberg von Rechberghausen und nun an Wilhelm von Rechberg gekommen sind. — Siegler: Hans Vetzer d. Ä., Richter zu Esslingen. — 1408* (frauen geburt abend) *Sept. 7.* 10 15

Mitgeteilt von Schön aus dem Donzdorfer Archiv. 20

1894. *K. Ruprecht bestätigt dem Kloster Fürstenfeld die von Kaiser Ludwig 1330 Sept. 22 bewilligte Zollfreiheit von allem Gut zu Esslingen. — Siegler der Aussteller. — Heidelberg, 1408* (Gallen tag) *Okt. 16.*

Sp.A. Fürstenfeld. Erneuerung 1660 S. 20. — Reg.: Reg. Boica 12, 22. 25

1895. *Heinrich Goldschmied, Bürger zu Esslingen, verkauft an Zunftmeister und Zwölfer des Schmiedhandwerks um ihrer und der Zunft willen 10 Schilling auf Nov. 11* (Martins tag) *fälligen Jahreszins aus der Zunft Haus und Hofraite, das man der Schmiede Trinkstube nennt, zunächst an seinem Haus, um acht Pfund Heller und den schon verfallenen Zins, sagt sie in seinem und seiner Kinder Pantholeon, Heinrich und Afra Namen, deren Vollmacht er hat, von diesem Zins los. — Z. u. S.: der Richter Markward Rotter, der auch die Vollmacht der Kinder gesehen zu haben beurkundet. — Siegler das Gericht. — 1408* (Symon und Judas aubent) *Okt. 27.* 30 35

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 20. Or., Pg., anhangend Siegel. Aussen, 15. Jahrh.: Seler zunftmaister.

1896. *Hans Vetzer der Jüngere, Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass er dem Mathias Knoll, Bürger daselbst, 20 rheinische* 5 *Gulden schuldet, welche er bis Sept. 29* (nehsten sant Michels tag) *bezahlen soll und wofür er sein mit 10 Schilling Heller Zins belastetes Haus zu Esslingen zwischen des Möringers und Klaus Kärchers Häusern, sowie all seine fahrende und liegende Habe zum Pfand setzt. — Z. u. S.: sein Vetter Hans Vetzer der Ältere. —* 10 *Siegler das Gericht. — 1408* (sant Othtmars aubent) *Nov. 15.*

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., anhangend Siegel.

1897. *Albrecht Lutger von Uhlbach beurkundet, dass er von Schwester Bethe, Klosterfrau zu St. Klara zu Esslingen, 1½ Morgen Weinberg zu Uhlbach, zwischen denen des Schlänners gelegen, mit* 15 *dem Vorlehen von Wiese und Holz, welche er früher gegen ein Viertel des Ertrags hatte, nachdem der Weinberg wüst geworden ist, gegen 4 Eimer Weingülte und ½ Scheffel Haber an die Herrschaft Württemberg erhalten hat, mit der Bestimmung, dass er die Gülte von anderen Weinbergen geben soll, bis die obgenannten sie tragen. — Z. u. S.:* 20 *Hans Vetzer d. Ä., Richter zu Esslingen. — Siegler das Gericht. — 1408* (nechsten donrstag vor sant Katherinentag) *Nov. 22.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 57. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.

1898. *Graf Eberhard von Württemberg tauscht mit Hermann Lang, Spitalmeister, Hans Nallinger, Eberhard Holdermann und* 25 *Heinrich Mantz, Spitalpflegern zu Esslingen, seine Leibeigenen Irmela die Schrimpfin von Echterdingen, Bethe Straussburgerin, Machtolf Günther, Heinrich Holdenwang und Konrad Schunger [?] von Musberg gegen des Spitals Leibeigene Adelheid, Hans Häberlers sel. Tochter, Irmela Harrassin, Konrad Winman, Walther Winman und* 30 *Auberlin Has. — Siegler der Aussteller. — 1408* (nehsten samstag nach sant Katherinentag) *Dez. 1.*

Sp.A. L. 7, Fasz. 8. Or., Pg., Siegel fehlt. — Revers des Spitalmeisters Hermann Lange vom gleichen Tag: St.A. Stuttg.: Esslingen, Or., Pg., anhangend Esslinger Gerichtssiegel.

35 *a) Derselbe verkauft um 70 rhein. Gulden seine Leibeigene Bethe Burggräfin, Hug Frys Tochter, mit ihren Gütern, ausgenommen das zu Altdorf*

und was sie noch in seinem Gebiet erwirbt. — Siegler der Aussteller. — 1409 (nechsten samstag vor sant Mathiastag) *Febr. 23. Sp.A. L. 7, Fasz. 8. Or., Pg., anhangend das Siegel.*

b) Derselbe vertauscht seine Leibeigene Anna Banbästin gegen die des Spitals Ällun Drissigmärkin von Vaihingen. — Siegler der Graf. — Stuttgart, 5 *1416* (an unser frowen aubend assumptionis) *Aug. 14. — Sp.A. L. 7, Fasz. 8. Or., Pg., Siegel fehlt. — Revers des Spitalmeisters. Esslingen, 1416* (an der nächsten mitwochen nach unser frowen tag, als sie in hümel enpfangen ward) *Aug. 19: St.A. Stuttg.: Esslingen, Or., Pg., anhangend Esslinger Gerichtssiegel.*

1899. *Konrad Westhain, Hans Bugge gen. Rötenburg, Kon-* 10 *rad Herling, Heinrich Scherbe, Konrad Hiblin d. J., Konrad Kettenacker, Eberhard Hase, Stephan Hailer d. J., Heinrich Schlossberg, Ruf Keller, Peter Bugge, Heinrich Hiblin, Albrecht Katzenmantel, Georg Spidel, Heinrich Maiger d. J., Eberhard Motzlin, Hans Pliuwer, Benz Bechrer, Heinrich Maiger und Konrad Hiblin d. A.,* 15 *Bürger zu Esslingen, erhalten von Kloster Weil 16 Morgen an dem Berg hinter dem Kloster mit der Bestimmung, dass sie diese binnen 5 Jahren roden und zu Weinbergen machen sollen, über des Klosters Güter wandeln dürfen, wobei jede Beschädigung mit 5 Schilling gebüsst wird, dass sie 1/5 des Ertrags zunächst am Weinberg und* 20 *nach Erbauung einer Klosterkelter in dieser geben sollen zugleich mit Zehnten und Kelterwein, wogegen das Kloster jedem einen Wagen drei Tage oder drei Wagen einen Tag stellen, für jeden Morgen 4 Karren Mist oder auf Wunsch 6 Karren voll um 6 Schilling führen soll, sowie dass sie ihre Rechte erst nach 5 Jahren veräussern* 25 *und den gemeinsamen Schützen mit Zustimmung der Priorin wählen sollen. — Z. u. S.: Hans Wunner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1409* (nechsten fritag vor unser frowentag in der vasten) *März 22.*

St.A. Stuttg.: Kl. Weiler, Or., Pg., Siegel fehlt. — Die Belehnungsurkunde vom Kloster vom gleichen Tag. St.A. L. 9, Fasz. 12. Or., Pg., an- 30 *hangend Siegel der Priorin und des Konvents.*

a) Bertold Encker, Vogt zu Cannstatt, entscheidet einen Streit wegen des Zehnten dahin, dass auch dieser in der Kelter zu entrichten ist. — Siegler die Stadt Cannstatt. — 1418 (nächsten dunrstag nach dem wissen sunnentag) *Febr. 17. — St.A. Stuttg.: Kl. Weiler, Or., Pg., anhangend Siegel.* 35

1900. *Pfaff Rudolf Ryse, Bürger zu Esslingen, stiftet eine Pfründe* in unser frowen cappellekirchen ze Esslingen gelegen uff den altar, der in dem niuwen buw by der niuwen türe ze nechste nach dem altare, der hinder der vordren türe lyt, gebuwen ist und

der gewyhet werden sol in der ere der hailigen dryveltikeit, unser lieben frowen sant Marien, sant Dyonisyen und sant Barberen *und begabt sie mit den folgenden Gütern und Gülten:* min huse und hoferaitin, daz ze Esslingen an der brotbeken trinkhuse gelegen
5 ist, mit dem höflin und garten, daz darzu gehort und an der gassen gelegen ist, ainen wingarten, des ain morgen, ain viertaile ains morgen und ain achtetaile ains morgen ist, der ze Esslingen an der Ebershalden lyt zwischan Hainrich Roners seligen elicher husfrowen und Hainrich Kurtzen seligen suns wingarten, der ze Ulbach
10 in den Bwnden gelegen ist, dez anderhalber morge und ain viertail ains morgen ist zwischan her Wolfen von Stain und Frischehöpts wingarten, den Hans Klůcker von Ulbach buwet und jerlich daz viertail âne schaden daruz geben sol, dem wingarten, den man nempt den Gundelfinger, des ain morge und ain viertail ains
15 morgen ist und der ainhalb lyt an dem wingarten, der an dez hailigen crutz cappelle pfrůnde gehort, und anderhalb an Hansen Ammans wingarten, mit den zwain morgen wingartens, die ze Undern Dürekain an ainander am stige gelegen sind ainhalben an der herren von Zwifelton und anderhalb an Hansen Nothafts win-
20 garten, da den ainen morgen der junge Lommeler zum viertaile buwet, so buwet der elter Lommeler den andern morgen und gyt ouch jerlich daz viertail ane schaden daruss, dem wingarten der ze Korbe in der Wannen liit, des mer denne ain morge ist ainhalb an dem wingarten, der etwenů der Kůrnen gewesen ist und ander-
25 halb an des spitals von Esslingen wingarten, daruss der herrschaft ze Wirtenberg vier Haller ze zinse gant, der stiurbaere ist, den der Zitlich buwet und den viertaile jerlich ane schaden daruss geben sol, und diu stiur und die vier Haller zinses sullent jerlich vom aigen gericht werden, mit den zwain schillingen und sechse Haller
30 zinses, die der Schäfer git usser sinem huse und hofraitin ze Korbe gelegen, mit den dryn symerin habers und dryn symerin wintterkorns, als es der halm treit, so der acker mit fruchte stat, die er giit usser sinen zwain morgen ackers, die daselbs ze Korbe gelegen sint, und so sy in brâche ligend, so ist er nit schuldig dehain
35 gůlte daruss ze geben, usser ainer wyse ze Korbe gelegen, die der Tiufel und sin gemainer inn haut, sechse hůner oder fůr ye daz hun vier Haller, die uff sant Johans tage ze sunwenden gefallent, mit vier juchart ackers, die ze Undern Sihelmingen gelegen sind zwischon Morhartz und des Scharren äckern, die jetzo Chuny Schwabe
40 und Hans des Arnolts tochtermann buwent und den drittail jerlich

ane schaden daruss geben sullent in solichem rechten, als ob sy der ain gentzlich buweti, wan sy unzertailet by ainander beliben sullent, und wenn sy schniden oder treschen wend, das súllent sy und ir erben dem, des diu aigenschaft ist, allewegen ze rechten ziten vorher verkúnden, daz er sinen botten darzu gesenden múge, 5 der im sins tailes wár nieme, und demselben botten súllent sy die koste geben und ob er arbaiten wil, so súllent sy im lonen, als ainem andern sölichen arbaiter, und so die acker in brache ligent, so súllent sy sechzig karchvole mistes mit kuntschafft daruff füren und túngen und daz drittaile allewegen antwurten, als daz der 10 kouffbriefe beseit, der darúber geben ist, als die erkoufft sind, mit den zwelif symerin roggens dem schöffel dinkels und dem schöffel haber jerliches geltes, die gant usser vierzehen morgen ackers oder mer, die ze Öffingen gelegen sind, die der Egen jetzo buwet und inn hat und och die jerlich gen Esslingen daruss antwurten sol, 15 als der kouffbriefe, der darúber geben und besigelt ist, daz aigenlich seit, da den chlosterfrowen ze Sirmenowe zwelif schilling und fúnf Haller ze zinse och daruss gant und nit mer, mit den zwain schöffel roggens und dry schöffel habers gelts, die des Noppen von Felbach seligen husfrowe und ir erben jerlich geben súllent usser viertzig 20 morgen ackers und usser ainer wysun ze Felbach gelegen, als des der kouffbrief, der darumb ist aigentlich usswysung, giit, wa und wie dieselben äcker und wyse gelegen sind, dieselben funf schöffel ain gelichin gúlte sind mit dem schöffel roggen und den vier schöffel dinkel jerliches geltes, die damit och daruss gant und die 25 durch Gotes willen armen lúten an ain spende jerlich súllent gegeben werden ye uff sant Othmars tage,[1]) daz och ain jeglicher capplon der vorgenanten pfrúnde schaffen sol, daz es eweclich und jerlich bescheche ane alles underwegenlassen, und sol och daz allewegen tun mit kuntschafft und bysin des capplons, der die 30 pfrúnde verwiset und inn hat, diu in der pfarrkirchen ze Esslingen im chor uff dem obern altar von her Johansen Öwelharts seligen wegen, der ain pfarrer ze Esslingen gewesen ist, gewidemt und gestifftet ist[2]) und das dieselben zwen capplon darzu daz ze vollebringen des williger und geflissner sien, so sol in jerlich davon 35 volgen und werden ain pfunde Haller geltes, ir ietwederm zehen schilling, die gan usser dem wingarten, der ze Wangen gelegen ist, den man nempt den Frowenberge, zwischan Hansen Äningers seligen

[1]) *Nov. 16.* — [2]) *Vgl. n. 1740 c.*

und Bentzen von Wangen wingarten und welches jares dieselben zwen capplon daz überfúren und nit schúfen, daz diu spende uff den egenanten sant Ochtmars tage von dem egeschriben schöffel roggens und vier schöffel dinkels gegeben wúrde, so sol allewegen
5 alz dike daz beschach des selben jares daz egeschriben pfund Haller geltes gefallen und verfallen sin den pflegern des buwes unser frowen cappellekirchen ze Esslingen, die och schaffen und bestellen súllent, daz diu spende dez selben jares von dem vergangnen zile denne unverzogenlich gegeben werde, mit der zwaier
10 zollemesse saltz mit dem ainem, die jerlich uff sant Martins tage gant usser der herren von Gehayeshain wingarten die in Stutgarter marke gelegen sind in Herrenhalden an Berchtolt Pfoten wingarten, mit den zwaintzig Hallern und den zwain hünern geltes, die jerlich uff sant Martins tage gant usser der closterfrowen ze Seflingen win-
15 garten der ze Stutgarten am Kriechsperg gelegen ist, und ist erster zinse daruss, und och mit dem fúnftentail, den Sifrid Maler und Elspetha sin elichu husfrowe gehebt hant an den sechse schöffel roggen, sechs schöffel dinkels und sechs schöffel haber geltes Esslinger messes, die da gant und gan súllent usser dem hofe, huse,
20 schiur und hofraitin ze Romeltzhusen gelegen, darin in den dryn zelgan daselbs dry und achtzig morgen ackers und sibenzehen mansmad wysan minner oder mer ungevarlich gehorent, da die andern vier taile derselben korngulte des erbern mans Hansen Hippen, by den ziten burgermaister ze Esslingen, sind, alz och
25 derselbe Hans Hippe den egeschriben hofe und gilte vor ziten Chunrat Chuntzen sun von Harde, Haintzen sinem bruder, Chunrat dem Gebin und Chunrat dez Aubels sun gelihen und verlihen hat und och vormals ze Esslingen vor gericht behebt hat, das daz verlihen also beschechen ist, daz sy die vorgeschriben achtzehen
30 schöffel der dryer korn fur alle sache gen Esslingen in die stat antwurten sullen ane schade, alz daz allez der urtailbrieff aigenlich wiset und seit, den der egenant Hans Hipp under der stat ze Esslingen insigel daruber inn hat und alz och ich den fünften tail derselben korngúlte umbe die egenanten Sifrid Maler und Elspethen
35 sin elich husfrowen erkoufft han umb drissig guldin, alz daz der kouffbrief aigenlich wiset und seit, den sy mir daruber geben hant. Disiu hie vorgeschribniu gute alliu sind nach gemainer anlegung angeschlagen und geschätzet, daz sy zu sunderbaren jaren uff drissig pfund Haller oder daby wol ertragen mugen. *Er bestimmt,*
40 *dass das Haus zu Esslingen und die 1³/₈ Morgen Weinberg an der*

Ebershalde, zusammen auf 150 Pfund Heller angeschlagen, auch ferner versteuert werden, wie wenn sie ein Laie hätte, sowie, dass die Pfründe auf den obern Altar in der Frauenkirche verlegt wird, bis der andere geweiht ist. Er überträgt das Präsentationsrecht, welches er für das erste Mal sich oder seinen Seelwärtern vorbehält, 5 *dem Bürgermeister und Rat, bestimmt sich selbst als ersten Kaplan und bittet den Bischof Albrecht von Konstanz um Bestätigung für sich, die Stiftung und die Kastvogtei. — Siegler der Pfarrer Walther Grienbach und die Stadt. — 1409* (nechsten sampstag vor sant Urbans tag) *Mai 18.* 10

Sp.A. L. 15, Fasz. 19. Or., Pg., anhangend Siegel Grienbachs an erster, Siegeleinschnitt an zweiter Stelle. Auf der Rückseite: Die zwai zolmess saltz von den herren von Kaissheim von etlichen wingarten zu Stutgart zue diser dotation sind mit wissen ains ersamen rats abgelöst und wider angelegt. Actum uff dinstag Brigitte[1]) anno domini MCCCCC octavo. Wendelinus 15 Durer prothonotarius scripsit.

a) Diese Stiftung bestätigt der Generalvikar des Bischofs Albrecht. — Siegler der Offizial. — Konstanz, 1409 (IV kalendas octobris) *Sept. 28. — Ebd. Transfix an der Stiftungsurkunde, anhangend Offizialatsiegel: auf der Rückseite:* Jo. Schürer. 20

1901. *Rüdiger Kurtz und seine Gattin Anna Krutzin, Bürger zu Esslingen, verkaufen an den Edelknecht Wilhelm Berger ihre zwei Häuser in der Webergasse zu Esslingen, welche hinten an das Haus des Sohns von Heinrich Kurtz sel. stossen und 7½ Heller an das Schultheissenamt zahlen, um 230 Gulden. — Z. u. S.: Hans* 25 *Vetzer, Richter. — Siegler das Gericht. — 1409* (nechsten sampstag vor sant Urbans tag) *Mai 18.*

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1902. *Peter Gotzmann, Bürger zu Esslingen, verkauft an Hans Stöcker vor dem obern Tor, Bürger, 10 Schilling Heller auf* 30 *Nov. 11* (Martins tag) *zahlbaren Jahreszins von Hans Sifrids Haus, Scheuer und Hofraite vor dem obern Tor, zwischen der Konradenin Haus und des Derrers Garten gelegen, und 10 Schilling Heller auf Juli 25* (sant Jacobs tage) *zahlbaren Jahreszins von Ulrich Grienbachs des Schuhmachers Haus vor dem obern Tor, am Gässlein an* 35 *der Ecke neben des Grühelins Haus gelegen, von welchem die Siechen zu Oberesslingen 6 Schilling Heller an Nov. 11 zahlbaren Jahreszins*

[1]) *Febr. 1.*

beziehen; er hat dafür 14 Pfund 10 Schilling Heller erhalten. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1409 (nechsten aftermentag nach sant Gallentag) *Okt. 22.*

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., anhangend zerbrochenes Gerichtssiegel.

5 **1903.** *Walther Grienbach, Pfarrer zu Esslingen, beurkundet, dass er die erledigte Pfründe am 10000 Märtyreraltar im Kloster Sirnau an Berthold Grienbach von Wiesensteig verliehen hat, welchen der Bischof investiert hat; er verpflichtet sich zum Ersatz hiedurch entstehenden Schadens und bescheinigt dem Kloster die Erfüllung* 10 *aller seiner Verpflichtungen. — Siegler der Aussteller. — 1409* (nechsten fritag vor sant Othmars tag) *Nov. 15.*

Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Or., Pg., abhangend Siegel Grienbachs.

1904. *Die Brüder Eberhard und Markward Burgermaister, zugleich für ihren minderjährigen Bruder Hans, weisen ihrer Schwester* 15 *Klara im Kloster Sirnau als Leibgeding 10 Pfund 8 Schilling 1 Heller von ihren Gütern zu Mettingen und 1 Esslinger Eimer weissen Wein und 2 Scheffel Haber von ihrem Haus, Hof und Kelter gegenüber dem Kloster an. — Siegler Eberhard und das Gericht. — 1409* (gutemtag nach sant Lucyentag) *Dez. 16.*

20 *Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., anhangend 2 Siegel.*

1905. *Hermann Lang, Spitalmeister, und die Pfleger Hans Hipp, Eberhard Holderman und Heinrich Mantz beurkunden, dass sich Hans Gyr von Plochingen mit seinem Gut an das Spital ergeben hat, dass er dafür Kost und Kleidung wie andere Laibrüder erhält,* 25 *dazu seine Barschaft und fahrende Habe. — Z. u. S.: Hans Vetzer, Richter. — Siegler das Gericht. — 1409* (hailigen aubent ze wihennechten) *Dez. 24.*

Sp.A. L. 106, Fasz. 113. Or., Pg., anhangend Siegelrest. Ebd. Revers Gyrs in gleicher Form.

30 *a) Ott von Baldeck, Edelknecht, beurkundet, dass das Spital seine Leibeigene Agnes Plenkin von Plochingen, die Frau Gyrs, gekauft hat. — Siegler der Aussteller und Albrecht Degen, Vogt zu Stuttgart. — 1410* (Valentins tag) *Febr. 14. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel Degens.*

1906. *Eberhard Schlicher, Stadtschreiber zu Esslingen, sagt* 35 *Peter Spitaler eines jährlichen Zinses los. — Siegler: Hans Stöklin*

und Lienhart von Günzburg, beide Richter zu Ulm. — 1410 (fritag vor sant Agnesen tag) *Jan. 17.*

Reg.: Nachrichten über das Ulmische Archiv 70 n. 230.

1907. *Bertold Sorge gen. Störer, Georg von Nippenburg, sein Tochtermann, Agnes, seine Tochter, und Heinrich Sorge verkaufen an Pfaff Rudolf Rise die Hälfte des Hofes zu Erbach, dessen andere Hälfte an die Frühmesspfründe auf dem Altar im Chor der Esslinger Pfarrkirche gestiftet wurde, von Hans Pfotzer um 3 Scheffel Frucht gebaut, versprechen Fertigung nach der Stadt Schorndorf Recht. — Siegler Bertold Sorge, Georg von Nippenburg und das Gericht von Esslingen. — 1410* (Gregorigen tag) *März 12.*

Sp.A. L. 88, Fasz. 89. Or., Pg., anhangend Siegel an 2. Stelle.

1908. *Margarethe Mentellerin, Hans Rotters Witwe, und ihr Sohn Markward Rotter verkaufen an Hans Derrer einen Weinberg und 2 Tagwerk Wiesen um 34 Pfund 5 Schilling Heller. — Z. u. S.: Hans Vetzer, Richter. — Siegler das Gericht. — 1410* (fritag nach sant Georigen tag) *April 25.*

Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1909. *Albrecht Nallinger, Ammann, Hans Nallinger, Bürgermeister und Richter, Markward Burgermeister, Hans Hippe, Eberhard Holderman, Hans Wanner, Michel Kurrenburg, Hans Bodeltzhofer, Hans Vetzer, Eberhard Götze, Hans Derrer, Hans Gerlach und Stephan Engelhart, Richter zu Esslingen, beurkunden, dass Hans Bugge an Jos Ăcgeller sein Haus bei der Kelter des Klosters Fürstenfeld um 18 Pfund Heller verkauft hat, da er für seinen minderjährigen Sohn Henslin 30 Pfund Heller brauchte, was schon früher festgestellt wurde. — Siegler die Stadt. — 1410* (nechsten fritag nach sant Urbans tag) *Mai 30.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 122. Or., Pg., anhangend Stadtsiegel.

a) Jos Ăcgeller verkauft das Haus an Kloster Fürstenfeld um 20 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1412 (nehsten fritage nach sant Bartolomeus tag) *Aug. 26. — Ebd. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.*

1910. *Die Priester Heinrich von Weil und Albrecht Bümppel und der Esslinger Bürger Markward Burgermaister an Bischof*

Albert von Konstanz: haben als Testamentsvollstrecker des Priesters Johannes Kübler mit Zustimmung Johann Nallingers, Bürgermeisters, und des Rates und des Dekans Walther Grienbach auf einem von ihnen in der Spitalkapelle zu Esslingen neu errichteten Altar zu
5 *Ehren der heil. drei Könige und anderen Schutzheiligen* (in [honore] sanctorum trium magorum ceterorumque patronorum) *eine ewige Messpfründe mit den gewöhnlichen Bestimmungen gestiftet, zu deren ersten Kaplänen Heinrich und Albert bestimmt werden. Sie bestimmen, der Kaplan solle an Aug. 20* (festo sancti Bernhardi confessoris), *als am*
10 *Jahrtag des Stifters, eine Kerze, Brot und Wein auf das Grab stellen, in der Allerheiligenkapelle um 4 rheinische Gulden Almosen* (sollempnem spendam) *austeilen und jedem Dürftigen im Spital 1 Mass guten Wein reichen und an Allerseelen (Nov. 2) Kerze, Brot und Wein abends und morgens auf das Grab stellen. Die*
15 *Pfründe bilden folgende Güter: ein Viertel des Ertrags von 24 Morgen zu Münchingen, 3 Scheffel Korn von 24 Morgen ebd.* (siliginis speltarum et avene juxta zelgam), *3 Malter Haber, 7 Schilling, 1 Huhn von der Hube Swickers von Münchingen, 4 Pfund Heller von der Hube des Fürdrer, 1 Scheffel Korn von Engelmanns Gütern zu*
20 *Cannstatt, je 1 Morgen Weinberg zu Gaisburg und Uhlbach, 2 Morgen Wiesen an der Körsch im Entennest, 8 rheinische Gulden von der Hälfte des Dorfes Bühl* (Bühel), *welche Volker der Sohn Wernher Hurnbogs von Reutlingen hat, 4 rheinische Gulden von den Gütern Alberts d. Ä. und d. J. Metzinger zu Reutlingen, 5 Gulden von*
25 *einer Wiese Eberhard Bächts, Bürgers zu Reutlingen, 5 Gulden von den Häusern Rüdiger Wilds zu Esslingen, 1 Pfund Heller von einer Wiese Johannes Selers an der Körsch, 4 Schilling 1½ Hühner von einer Pfründwiese des Marienaltars in der Pfarrkirche, 1 Pfund Heller vom Haus Johannes Zieglers, 1 Pfund Heller von Konrad*
30 *Wedlers Weinberg in Mettingen, 18 Schilling von Johann Werns Weinberg zu Uhlbach, 8 Schilling von Kunz Lutz sel. Gütern, 4 Schilling 6 Heller von Johann Klossen Gütern und 7½ Schilling von einem Weinberg zu Uhlbach; alles zusammen auf 30 Pfund Heller geschätzt. Sie bitten den Bischof um Bestätigung. — Siegler*
35 *die Stadt und Walther Grienbach. — Esslingen, 1410* (feria sexta post festum divisionis apostolorum) *Juli 18.*

Sp.A. L. 117, Fasz. 126. Or., Pg., Siegel abgegangen.

a) Bischof Albert von Konstanz bestätigt diese Stiftung. — 1410 (III nonas augusti) *Aug. 3. — Transfix an der vorhergehenden Urk.*

1911. *K. Sigmund von Ungarn verspricht dem Kurfürsten Ludwig von der Pfalz, falls er dessen Stimme erhalte, Esslingen und 20 gen. süddeutschen Städten ihre Privilegien als römischer König und später als Kaiser zu bestätigen unter der Bedingung, dass sie ihn binnen einem halben Jahr nach Annahme der Wahl anerkennen. — Siegler der Aussteller und der Burggraf Friedrich von Nürnberg. Ofen, 1410 Aug. 5.* 5

Gedr.: Reichstagsakten 7, 19 n. 8 nach dem Or. im Geh. St.A. München; Hugo 380 n. 98. — Reg.: Scriba 4 n. 2850; Rottweiler U.B. 300 n. 741; Altmann n. 3. 10

1912. *Bürgermeister und Rat von Esslingen beurkunden, dass Graf Eitelfritz von Zollern auf ein Jahr ihr Helfer in dem Krieg mit Graf Friedrich von Helfenstein geworden ist. — 1410 Aug. 10.*

St.A. L. 99, Fasz. 148 n. 2. Or., Pg., anhangend 2 zerbrochene Siegel. — Gedr.: Mon. Zoller. 1, 437 n. 524. 15

Wir der burgermaister und der rat gemainlich der stat ze Esslingen bekennen und tůen kunt offenlich mit disem brieff, daz der edel | wolgeborn herr[e] grave Ytal Fritz von Zolr mit uns und den burgern der stat ze Esslingen gůtlich uberain komen ist in dem alz wir und die | unsern in kriege und fintschafft sien wider 20 grave Friderichen zu Helffenstain, daz er da mit sin libe mit sinen schlossen und den sinen | unser helffer worden ist und sin wil wider denselben grave Friderichen und die sinen und wider alle die, die ietzo sin helffer sind oder die noch furo sin helffer wůrden, von hiut disem tag, als dirr brief geben ist und darnäch ain jare 25 daz nechste darinn[e] niemant ussgenomen, denn daz er vor allen dingen im selb ussbedinget hät gar erberlich die durchluchtige hochgeborne fůrsten unser genedig herren hertzog Ludewigen und sin brůder unsers herren des Römischen kůngs seligen sůn[e], in ze dienen gehorsam und gewärtig ze sin in aller der mäss als er in 30 daz versprochen hat und in schuldig ist, daran in ditz uberkomen nit irren noch hindern sol in kainen wege ungevarlich und er sol und wil dem egenanten grave Friderich von Helffenstain und den sinen von unsern und der unsern wegen widersagen und in unserm fride und unfride sin und so wir der burgermaister und rät ze Esslingen 35 sin bedůrffen, so wir im daz denn[e] verkůnden mit unsern gewissen botten und briefen, daz er zů uns ryten und komen sůlle, das sol und wil öch er denn tůn mit sin selbs libe und mit ainem ziuge

sechtzehen pferit und als lange er denn also von unser ervordrung wegen mit unserm haissen, willen und wissen in unserm dienst uss ist, da sűllen wir im alle sőlich zite zů yeder nachtfelde, alz sich von ainem tage und nacht gebúret vier guldin geben und waz ŏch
5 im und den sinen in demselben, so er von unsers haissends wegen rytet, raysiger ze handen giengen, die sy fiengen, die sol und wil er zů uns egenanten burgermaister und rat ze Esslingen handen und gewalt antwurten, die ŏch wir denn[e] halten sullen, alz man raisig billich halten sol und ob im ald den sinen in dem, so wir
10 in ye also besendet hetten und sůss nit anders hengste oder pferit erschossen oder erstochen wurden oder abegiengen redlich und ungevarlich, die sullen wir im gelten und bezalen alz sy werte gewesen wären ane geverde. Wäre ŏch, daz er oder die sinen dehainost in dem, als wir in also besendet hetten, niderlågen, ge-
15 fangen oder erschlagen wurden, so sol es zwischan im und uns darumbe bestan und gehalten werden, alz redlicher krieg gewonhait ist ân geverde. Waz aber er, sin helffer und die sinen die egenant zite und friste in dem obgenanten kriege furhande niement, angriffent und tůnd, so wir in zů uns nit gevordert noch gemant
20 haben, da sullent denn allewegen er und die sinen fromen und schaden an hân doch also, ob er oder die sinen in den dingen niderlågen und gefangen wurden, so sullen wir sy in fride, richtung und sůn begriffen und darinn[e] tůn alz redlicher krieg gewonhait ist ane geverde und alle sőlich gefangen, die er und die sinen
25 fahent und uberkoment, die denn[e] edel und raisig sind, die sol und wil er halten alz wir egenanten burgermaister und rat ze Esslingen raten und haissen doch alz man raisig billich halten sol. Und waz och wir von Esslingen und die unsern in dem obgenanten kriege und in der egenanten zite in sinin schlosse daruss und
30 darin getruwen ze schaffen und ze erobren, es beschech mit im und den sinen oder âne in und die sinen, dez sol er uns uss und in wol gunnen gütlich, doch mit behaltnuss der burgfride, alz die an in selb sind und sin sullent, daby sol es beliben ane geverde. Darumbe wir egenante von Esslingen im richten und geben sullen
35 vierhundert guldin gůter und geber uff sőlich zile und zite, als wir daz gen ainander berett haben. Und es hat ŏch der egenant unser herr grave Ytal Fritz von Zolr mit gůtem willen uns obgenanten burgermaister und rat ze Esslingen von unser und aller burger wegen gemainlich derselben stat gelopt by sinen gůten triuwen uns
40 in dem obgenanten kriege die obgenant zite der besten byzegestân,

beräten und beholffen ze sind getriulich und ungevarlich doch darinn[e] allewegen von allen dingen ussgenomen die vorgenanten unser herren hertzog Ludewigen und sin bruder in dienstlich gehorsam und gewårtig ze sind alz vorgeschriben ståt, dez wir im öch wol gunnen. Und dez allez ze warem urkund geben wir dem 5 egenanten unserm herren grave Ytal Fritzen von Zolr disen brieff besigelten mit unserm anhangendem insigel und mit dez vesten und erbern her Hermans von Sachssenhain ritter insigel, der daz durch unser bette willen im selb åne schaden offenlich öch gehenkt hat an disen brief, der geben ist an sant Lärencyentage do man 10 zalte von Crists geburt vierzehen hundert jar und darnach in dem zehenden jare.

1913. *Der Richter der Strassburger Kurie vidimiert eine Bulle Alexanders IV. von 1257 April 20,*[1]) *worin dieser die einzelnen Augustinereremitenklöstern erteilten Privilegien auf alle Klöster dieses* 15 *Ordens ausdehnt. — Siegler die Kurie. — 1410* (sabbato post festum nativitatis sancte Marie) *Sept. 13.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 58. Or., Pg., abhangend unkenntliches rotes Siegel; unter dem Siegelstreifen: R., *weiter rechts:* Zachar[ias].

1914. *Graf Eberhard von Württemberg schliesst mit der Stadt* 20 *Esslingen einen Vertrag auf acht Jahre unter Öffnung seiner Schlösser und Städte. — Stuttgart, 1410 Nov. 5.*

St.A. Stuttg.: Einungen mit den Städten B. 2. Or., Pg., anhangend Siegel. Ebd. Rotes Buch fol. 15. — Gedr.: Lünig 9, 683 n. 9; Datt 1, 12, 82; Dumont 2, 1, 335 n. 246 (mit Nov. 7); Sattler 2, 62 n. 35. — Reg.: Georgisch 25 *2, 910 n. 33; Moser, Verzeichnis n. 346.*

Wir Eberhart grave zů Wirtenberg tůn kunt mit disem brief allermenglich, daz wir durch bessers nutzes, schirmes und frides [willen] unser lande und lüte uns mit den ersamen wisen dem burgermeister, räte und allen burgern gemeinlich, rychen und armen 30 der stat zů Esslingen vereint und verbunden haben dise nehste acht järe, so | nach einander nach datum diss briefs komend sind, in der mauss alz hernach geschriben stêt. *[1]* Des ersten sůllen und wellen wir sy mit gůten trůwen mainen noch wider sy nit sin noch mit in zů kriege komen noch ir viende in unsern slossen, 35

[1]) *Potthast n. 16825.*

landen noch gebieten wissentlich nit halten, husen noch hofen noch sy keins wegs | fürschieben noch ʼin zůlegen die vorgeschriben zit und jar uss getrülich und ân all geverde. *[2]* Were ouch, ob iemant, wer der were, die egenanten von Esslingen, ir burger, die
5 irn und die in zu versprechen stênd, edel oder unedel, gaistlich oder weltlich, angriff und beschadigti mit mort, roub, brand, nâme mit unrechtem vahen und widersagen | oder andern sachen mit gewalt und wider reht, wie daz beschehe, dartzů súllen wir inen mit den unsern, die denn der getâte gelegen und gesessen sind,
10 getrulich und ungeverlich beholffen sin mit zůziehen mit nâchylen zů frischer getât von ainem mittemtag bis zů dem andern, sobald wir dez innen oder gewar werden oder uns oder unsern amptlúten daz von inen verkúnt oder gemant werden ungeverlich und súllen och inen unsre schloss stete und vestinen offen sin zů allen iren
15 nöten wider menglich sich daruss und darin zů behelffen die vorgeschriben jar uss ân all geverde. *[3]* Ouch wer es, ob die egenanten von Esslingen ir burger und die in zů versprechen stend, mit gewalt und wider rehts úberzogen oder besessen wúrden, so sullen wir daz getrúwelich helffen weren und darzů tůn glicher
20 wise als ob es unser aigen sache und getât were und uns selber angienge, daz sölich gewalt und unreht understanden und abgetân werde ân all geverde. *[4]* Wer es ouch ob iemant, wer der were, den egenanten von Esslingen, iren burgern oder den irn und die in zů versprechen stend unglichs und wider rehts tâte und daz
25 sy dawider tůn und uff den oder die selben, die in also unglichs und wider rehts tâten, ziehen und die besitzen wúrden oder wölten, dartzů súllen wir inen beholffen sin und inen zwayhundert gewapeter mann zů hilff und zů geleger schiken, die by inen als lange ligen súllen uf unsern kosten biss sölich unreht und gewalt
30 erkobert [1]) wirt oder biss sich der selb an glichen rehten von inen benúgen laussen wil in der mauss als hernâch von des têglichen kriegs wegen geschriben stet ungeverlich. *[5]* Und so söliche geleger wêren, ob si denn icht sloss gewúnnen, die selben sloss súllen und múgen sy in selber haben und damit tůn und laussen
35 nâch irem willen, doch daz sy versorgen súllen, daz uns, unsern dienern noch den unsern dehein schad von desselben gewinnens wegen uferstande noch davon kome ungeverlich. *[6]* Und ob die egenanten von Esslingen zů sölichen sachen und gelêgern unsers

---

[1]) erkoberen — *erholen, gewinnen.*

gezúgs und werklúte bedúrffent wúrden, wenn sy uns denn darumb bitten und enbieten, so súllen und wellen wir inen unsern gezúg und werklúte dartzů lihen und bruchen laussen, doch daz wir dez keinen schaden haben súllen und ân unsern schaden holen und wider haim schiken súllen ân all geverde. *[7]* Wer es ouch ob 5 icht gefangen wúrden, so die getät der von Esslingen were und ob wir oder die unsern ouch daby wêren, so súllen und múgen sy dieselben gefangen zů iren handen niemen, doch daz sy redlich gehalten werden nach kriegs reht und daz ouch derselben gefangen dehainer, so also gefangen wurden, nit berehtet noch hingetân 10 súllen werden denn mit unserm wissen und willen, doch das gen denselben gefangen allen versorgt werde, das uns unsern dienern noch den unsern dehein schad von inen fúrbass mer beschehe noch widerfar von der gefengnúss wegen ungeverlich. *[8]* Were ouch ob die egenanten von Esslingen mit iemant, wer der were, zů teg- 15 lichem krieg kemen, also daz in nit reht vollgân möhte oder sy wider rehts bekriegt wúrden, wenn denn wir darumb umb hilff von den egenanten von Esslingen ermant werden mit irem offenn versigelten brief, so súllen wir in den nehsten vierzehen tagen nâch ir manung dry unser rete schiken gen Nallingen gen Wiler 20 oder gen Dúrnkein, dahin sy denn zwen uss irem râte, welhe wir in benemmen ouch schiken súllen, und wie dieselben fúnf oder der merereteil under inen erkennen, wamit und wie wir inen zů demselben têglichen kriege beholffen sin súllen, daz súllen und wellen wir fúrderlich und getrúlich tůn ân all geverde als lang biss den 25 egenanten von Esslingen von dem oder den, mit den sy also zů teglichem krieg komen weren, reht widerfert oder sich die selben an glichem rehten benúgen laussent ungeverlich. *[9]* Und were, ob der oder die selben, mit den sy also têglichen krieg hetten oder ir helffer dartzů brâht wúrden, daz sy sich an glich oder an reht 30 benúgen oder sich sus frúntlich mit in rihten und ussúnen laussen wölten und daz von inen nit uffniemen wölten, so súllen wir aber dry unser rete und die egenanten von Esslingen zwen irs râtes, welhe wir in benemmen, schiken uf ainen tag, der in von uns verkúnt wirt, gen Nallingen gen Wiler oder gen Dúrnkein und wie 35 sich denn die selben fúnf oder der merereteil under in aber erkennen, daz den egenanten von Esslingen darinne uffzeniemend sy, daz súllen sy denn tůn, tâten sy des nit, so sien wir nit schuldig in fúrbass von der selben sach wegen ze helffen alles âungeverlich. *[10]* Wâre ouch ob wir von unser selbs wegen mit den egenanten 40

von Esslingen icht zůsprůch hetten oder gewünnen in zit diser vereinung, daz ain person besunder oder mer angienge, es wären ir burger oder die irn oder die inen zů versprechen stênd, sy sien gaistlich oder weltlich, darumb süllen wir ainen gemainen man uss
5 irem räte niemen, der selb gemain uns beidersite denn tag beschaiden sol in vierzehen tagen den nehsten, so daz von uns an in ervordert wirt, an gelegen stet, so sol unser ietwedertail ainen oder zwen erber man zů dem gemain setzen und die selben der gemain und die schidlúte súllen denn nach ir verhörung versůchen,
10 ob sy solich sachen frúntlich übertragen und gerihten mügen. Möhte daz nit gesin, so süllen sy ain frúntlich reht darüber sprechen und was ouch also von in oder von dem mererentail under in zum rehten gesprochen wirt, daby sol es beliben und getrúlich gehalten werden ungeverlich. *[11]* Were ouch ob dehain unser diener,
15 burger oder die unsern oder die uns zů versprechenn stend, sy sien gaistlich oder weltlich zů der egenanten von Esslingen burgern oder den irn oder die in zů versprechen stend zů ir ainem oder mer besunder icht zů sprechenn hetten oder gewünnen, darumb sullen die cleger den oder demselben nachfarn in daz gerihte,
20 darinne sy gesessen sind oder darin sy gehörend, und sol inen der amptman daselbs ains unverzogen, glichen rehten beholffen sin ungeverlich. *[12]* Ouch wêre ob wir oder dehein unser diener, burger oder die unsern oder die uns zů versprechenn stend, si sien gaistlich oder weltlich, edel oder unedel zů den egenanten von
25 Esslingen gemainlichen und daz ain gantz common angienge icht zů sprechenn hetten oder gewönnen, darumb süllen wir einen gemeinen man niemen uss irem räte oder uss den rêten ze Ulm, ze Rötwyl, ze Gemünde, ze Wyle oder ze Rútlingen wederthalb wir wellen ainen sölichen, der denn[e] zemäl des gesworen räts daselbs
30 ist, den selben gemain wir denn zů beider siten bitten süllen und ouch den räte daselbs in das zů haissen, daz er uns tag beschaide an solich stette, die denn uns baiden tailn gelegenlich sind. Zů demselben gemainen unser ietweder teil ainen glichen zůsatz, zwen oder dry setzen süllen und die selben der gemain und zůsatze
35 söllen denn versůchen, ob sy sölich sache frúntlich gerihten mögen. Mohte des nit gesin, so söllen sy ein frúntlich reht darüber sprechen und was ouch von in oder dem mererenteil under in also zů dem rehten gesprochen wirt, daby sol es beliben und gehalten werden ungeverlich. Doch ist berett umbe gefallne erb und gůt, die ent-
40 weder teil in gewer gehebt hat, daz die berehtet süllen werden

vor den gerihten, darin dieselben erb und gůt gehören, es sye in stetten oder uff dem land, doch daz allweg das leben dem aigen nâchfaren sol. *[13]* Und in sölichen vorgeschriben rehten sullen allweg auht, benne, totschleg, nom und brand hindan gesetzt sind, doch daz totschleg, nom und brand allweg fur zitlichen schaden berehtet sollen werden ungeverlichen. *[14]* Were ouch ob wir, unser diener oder die unsern oder die uns ze versprechenn stend den egenanten von Esslingen oder den irn oder die inen zů versprechenn stend dehainen úbergriff tâten, daz doch nit sin sol, den selben úbergriff sollen wir ze stund schaffen widerkert und widertan und daz man denne darnâch darumb zů dem rehten kom in aller der wise, als vorgeschriben stet ân all geverde. Were aber ob dehain unser diener oder die unsern oder die uns zů versprechenn stend sölich úbergriff tâten und nit widerkern wölten, als vorgeschriben stet, des oder der selben sollen wir uns fúrbass nit anniemen und den egenanten von Esslingen wider den oder die selben beholffen sin, so wir dez von inen ermant werden in der mauss als vorgeschriben stet als lang biss der selb úbergriff bekert und dem nachgangen wirt als vorgeschriben stet ân all geverde, doch ussgenomen aller verbriefter schuld und unlougenber gúlt und ouch hůhgeld, vogtreht, stúr und zins, dartzů sollen ietwederm teil under uns alle sine reht behalten und ussgesetzt sin, daz das nit úbergriff súllen haissen noch sin, also doch das die, die von sölicher sach wegen angrifen oder pfenden wúrden mit denselben pfanden pfantlich gefarn súllen ân all geverde. *[15]* Was sachen oder krieg sich ouch vor datum diss briefs angefangen oder gestelt wêren, der súllen wir uns nit anniemen, wir wellen es dann gern tůn. *[16]* Und in diser vereinung niemen wir vorgenanter Eberhart graf zů Wirtemberg uss unsern gnedigen herren den Römischen konig, die hochgebornen fúrsten hern Steffan pfaltzgraven by Rine und hertzogen in Payern, hern Ludwigen, hern Johannsen, hern Steffan und hern Otten gebrůder ouch pfaltzgraven by Rine und hertzogen in Paigern, unser lieben herren und bruder hern Kareln hertzogen ze Luttringen und hern Fridrichen von Luttringen, grave zu Widemont, sinen brůder, Johansen und Fridrichen burggraven ze Nuremberg, unser lieb sweher und swager, und alle die, mit den wir einung vor datum diss briefs gemacht haben als lang die werent ungevarlich. *[17]* Wâre aber daz wir in zit diser vereinung mit iemant mer ainung machten, daz sollen wir doch tůn in sölicher mauss, daz wir diss vereinung darinne ussniemen und

vorbehalten als lang die werent ungeverlich. Und also geloben wir egenanter Eberhart grave zů Wirtemberg by unsern gůten truwen, diss einung und all vorgeschriben stuk und artikel ze haltent nâch diss briefs sag ân all geverde und dez zů warem
5 urkund haben wir unser insigel offenlich gehenkt an disen brief, der geben ist ze Stuggart an mitwoch vor sant Martins tag do man zalt von Crists gebúrt vierzehen hundert jar und zehen jâre.

1915. *Lienhart Kübler verkauft an Hans Ungelter 10 Schilling und 2 Kapaunen Gülte von dem Haus der Pfründe der Heiligen*
10 *Cosmas und Damian, zu Sulzgries an der Landstrasse zwischen den Häusern von Blaubeuren und Schönthal gelegen, an Nov. 11* (Martins tag) *zahlbar, 4 Schilling, 2 Kapaunen und einen Baum oder Korb* (zainen) *voll Kirschen von dem Haus und 1 Morgen Baumgarten Laimlins d. A., zu Rüdern zwischen Berthold Röbs d. J. und Laim-*
15 *lins d. J. Gütern gelegen, um 16 Pfund Heller. — Z. u. S.: Hans Vetzer, Richter. — Siegler das Gericht. — 1411* (nechsten fritag vor sant Angnesentag) *Jan. 16.*

Sp.A. L. 15, Fasz. 19. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.

1916. *Hans Seler, sein Vetter Konrad Seler, Konrad Kopp*
20 *und Hans Dürse, Bürger zu Esslingen, erstehen von Kloster Weil 35½ Morgen Acker vor der äusseren Brücke im Geyren* (? uff dem Girenrain), *gegen die Stadt an Gerlachs Wiesen oben an des Klosters Güter stossend, und zwar die beiden ersten je ⅓, die beiden letzten je ⅙, um 35 Pfund 10 Schilling Heller, mit der Bestimmung, dass*
25 *des Klosters Schützen auch diese Güter gegen eine jeweils übliche Entschädigung hüten sollen und sie selbst nur alle Güter zusammen aufgeben und für Steuern und andere Schäden am Zins keinen Abzug machen dürfen. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1411* (Gregorien tag) *März 12.*

30 *St.A. Stuttg.: Kl. Weiler. Or., Pg., anhangend Siegel.*

a) Agatha die Spätin, Priorin, und der Konvent des Klosters Weil verleihen an Heinz Dattan, Ulrich Dattan seinen Sohn, Konrad Müller, Hans Bekelhart, Berthold Albegger, Heinrich Egghart, Kunz Oheim, Hermann Grossclaus, Heinz Grossclaus seinen Bruder, Heinz Hatzlenlabe, Berthold Hochen-
35 *haimer, Peter Sibolt, Hans Rebeman, Albrecht Hans gen. Oberhans, Hans Sibolt, Hans Egen, Adelheid die Bayerin und Konrad Rebeman, alle von Mettingen, Bürger zu Esslingen, 132½ Morgen Äcker, Wiesen und Weidach, auf dem linken Neckarufer* (hie dishalb des Neckers) *zwischen der Land-*

strasse und dem Fluss gelegen, jeden Morgen um 12 Schilling Heller, alles zusammen um 79 Pfund 10 Schilling Heller, an Nov. 11 (Martins tag) *fälligen Zins mit der Bedingung, dass sie keinen Zins ablösen und kein Stück einzeln, sondern nur alles zusammen aufgeben können und dass sie für Steuer und Unfälle nichts am Zins abziehen dürfen, wie es vor Bürgermeister und Rat* 5 *von Esslingen vereinbart wurde. — Siegler Priorin und Konvent. — 1411* (nechsten mitwochen vor dem hailigen tag ze wihennechten) *Dez. 23. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 107, anhangend beide schlecht erhaltene Siegel.*

b) Dieselben tauschen mit Rat ihrer Pfleger Albrecht Tegen, Vogt zu Stuttgart, und Hans Gerlach an das Spital zu Esslingen 4 Morgen Acker im 10 *Oberesslinger Feld und 3 Morgen 116 Ruten ebd.* under den Klefferern *gegen ½ Morgen* bi der Stigelen, *3 Morgen 18 Ruten* ob den Klefferern, *4 Morgen 68 Ruten am Gänseacker. — Siegler die Priorin, der Konvent und Tegen. — 1413* (Angnesentag) *Jan. 21. — Sp.A. L. 99, Fasz. 105. Or., Pg., anhangend Siegelreste.* 15

1917. *Heinrich Saltzmann von Altbach und seine Frau beurkunden, dass sie zeitlebens in dem Hof des Klosters Adelberg zu Esslingen wohnen und versorgt werden und jährlich für sich und des Klosters Leute 4 Eimer Wein erhalten sollen, wofür sie nach des Klosters Gütern im Neckartal und zu Esslingen sehen sollen und* 20 *dem Kloster ihre Barschaft und fahrende Habe vermachen. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1411* (fritag nach sant Georigen tag) *April 24.*

St.A. Stuttg.: Adelberg B. 12. Or., Pg., anhangend Siegel.

1918. *König Sigmund an Esslingen: befiehlt, die am letzten* 25 *Nov. 11* (sant Martins tag nehstvergangen) *fällige Reichssteuer dem Burggrafen Friedrich von Nürnberg*[1]) *zu zahlen und damit nicht bis zu seiner eigenen Ankunft zu warten, wie er ihnen geschrieben habe, da diese sich verzögere, und verspricht ihnen, wenn sie wollen, eine Quittung unter seinem Majestätssiegel auszustellen, da dieses jetzt* 30 *noch nicht fertig sei. — Siegler der Aussteller. — Wissegrad* (Bürge *d. h. Blindenburg*). *1411* (an dem letsten tag des Ougstmondes) *Aug. 31.*

St.A. L. 217. Or., Pg., anhangend Adlersiegel des Ausstellers. Auf dem Bug: Ad mandatum domini regis Johannes Kirchen; *aussen:* R., *in der Ecke* 35 *rechts unten:* Esslingen der erste. — *Vgl. Altmann n. 91.*

[1]) *Dieser quittiert deshalb über 800 Pfund Heller. — Siegler der Aussteller. — 1412* (suntage nach unsers herren aufart tage) *Mai 15. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel des Ausstellers.*

a) Ganz ebenso wegen der an kommendem Nov. 11 fälligen Steuer.[1] — *Wissegrad, 1411* (des nehsten montags vor sand Egidii tag) *Aug. 31. — Ebd. in gleicher Form, Kanzleivermerk wie oben: in der Ecke rechts unten:* Esslingen der ander. — *Vgl. Altmann n. 119.*

5 *b) Weist die kommenden Nov. 11 fällige Steuer seinem Protonotar Johannes Kirchen an. — Ofen, 1412 Aug. 31. — Reg.: Altmann n. 310 (nach Reichsregistraturbuch).*

c) Befiehlt den Reichsstädten in Schwaben, die halbe Judensteuer von 1412 und 1413 an Kirchen zu zahlen. — 1413 Sept. 14. — Reg.: Altmann n. 687.

10 *d) Befiehlt, die auf kommenden Nov. 11 fällige Reichssteuer seinem Protonotar Johannes Kirchen zu zahlen. — Siegler der Aussteller. — Chur, 1413* (des nehsten montags nach sand Egidii tag) *Sept. 4.*[2] — *Ebd. Or., Pg., Siegel abgeschnitten. Auf dem Bug:* Ad mandatum domini regis Michael de Priest; *aussen:* R. — *Reg.: Altmann n. 691 (nach Registraturbuch).*

15 **1919.** *Der Generalvikar des erwählten und bestätigten Bischofs Otto von Konstanz an Kleriker und Laien zu Esslingen: bewilligt einen vierzigtägigen Ablass für alle Gläubigen, welche dazu beitragen, das Haus der Wellin in der Vorstadt vor dem Mettinger Tor, welches Konrad Besmer zu einer Herberge für Arme und Fremde erworben*
20 *hat, mit Betten, Hausgerät, Holz und sonstigen Bedürfnissen auszustatten. — Siegler der Aussteller mit dem Amtssiegel der Kurie. — Konstanz, 1411* (IV kalendas octobris) *Sept. 28.*

Sp.A. L. 17, Fasz. 21. Or., Pg., anhangend Siegel des Bischofs.

1920. *Antonius, Bischof von Porto, an den Propst von Denken-*
25 *dorf: gebietet, die Beichte des Priesters Heinrich Grienbach wegen verschiedener Vergehen zu hören und ihn eventuell zu dispensieren. — Rom, zu St. Peter, 1411 Sept. 28.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 111. Or., ital. Pg., an braunweisser Schnur anhangend Siegelrest; links neben der Initiale: Bn.[?] *unter dem Bug links:*
30 Jo de Maste sex tr;[3] *auf dem Bug links:* Q,[4] *rechts:* pro Cumis [?] B de Monticlo *mit Kürzungsstrich im l: aussen oben am Rand:* XXII Ulr, *in der Mitte:* pro Heinr Grienbach.

Antonius miseratione divina episcopus Portuensis religioso viro . . preposito monasterii in Denckendorff per prepositum soliti

[1]) *Hierüber quittiert Burggraf Friedrich. — Siegler der Aussteller. — Kadolzburg, 1412* (dinstage vor unsres herren leichnams tage) *Mai 31. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel des Ausstellers.* — [2]) *Vgl. n. 1939.* — [3]) *Kürzung für* turonenses? — [4]) *oder* Vj.

gubernari ordinis fratrum sacri sepulcri dominici sub regula sancti Augustini degentium Constantiensis diocesis salutem in domino. Porrectis nobis ex parte Heinrici Grienbach presbiteri dicte diocesis supplicationibus, quantum cum deo possumus, favorabiliter annuentes auctoritate domini pape, cujus penitentiarie una cum reverendo in 5 Christo | patre domino Petro eadem miseratione episcopo Tusculamensi curam gerimus, discretioni tue committimus, quatenus ipsius presbiteri confessione diligenter audita, si inveneris eum arma portando, ad taxillos et alios illicitos ludos ludendo, tabernas ortos vineas prata blada et alia loca vetita et inhonesta intrando, cum 10 excommunicatis non tamen in crimine participando et eis ac interdictis presentibus divina officia celebrando, collectas tallias decimas et alias impositiones et debita necnon doctoribus magistris et banchariis salaria, quibus tenebatur, statutis terminis non solvendo, constitutiones insuper statuta et mandata alia generalia tam pro- 15 vincialia quam synodalia legatorum delegatorum subdelegatorum executorum subexecutorum sedis apostolice judicum ordinariorum, officialium, rectorum scolarium et aliorum superiorum suorum transgrediendo excommunicationis suspensionis et interdicti incurrisse sententias in tales generaliter promulgatas perjuria et peccata alia 20 commisisse horasque canonicas dicere omisisse, postquam, siquibus per predicta perjuria vel aliis ex premissis ad satisfactionem tenetur satisfecerit competenter, ipsum presbiterum a dictis sententiis, perjuriorum reatibus, horarum predictarum omissione et peccatis suis aliis, nisi talia fuerint, propter que merito sit sedes consulenda 25 predicta, absolvas hac vice in forma ecclesie consueta, et injuncta inde sibi pro merito culpe penitentia salutari quodque, si licita fuerint juramenta, ad eorum et dictarum horarum observantiam redeat, ut tenetur, eoque ad tempus, prout expedire videris, a suorum ordinum executione suspenso demum suffragantibus ei meritis et 30 alio canonico non obstante super irregularitate, quam sic forte ligatus per simplicitatem et juris ignorantiam in suis non tamen in contemptum clavium ordinibus ministrando et aliis se divinis officiis immiscendo contraxit, dispenses auctoritate predicta misericorditer cum eodem. Datum Rome apud sanctum Petrum IIII 35 kalendas octobres pontificatus domini Johannis pape XXIII anno secundo.

1921. *Johannes XXIII. bestätigt dem Spital zu Esslingen den Kauf verschiedener nicht näher bezeichneter Güter und Rechte zu*

Deizisau von Eberhard Bürgermeister, Einwohner von Esslingen, sowie die von diesem vollzogene Schenkung des Patronats der Kirche zu Deizisau. — Rom, zu St. Peter, 1411 (XI kalendas novembris pontificatus nostri anno secundo) *Okt. 22.*

5 *St A. Stuttg.: Esslingen B. 58. Or., ital. Pg., an rot- und gelbseidenen Fäden anhangend Bleibulle. Rechts und links oben je ein langgezogener Buchstabe; auf dem Bug rechts:* A. de Viterbio, *unter dem Bug links:* Oct[obris], *weiter rechts:* P de Pavcillione, *darüber drei übereinandergestellte* X, *darunter:* Gerlacus. *Aussen:* R. *mit eingeschriebenem* jo; *weiter unten:* Accepit Antonius,
10 *am untern Rand umgekehrt sehr flüchtig:* Rasur; *in der Ecke rechts oben klein:* z: c:

1922. *Konrad Besemer, Kaplan der von Hermann Laimblin sel. auf St. Erhards Altar gestifteten Pfründe, beurkundet, dass die Stadt Esslingen die 16 Gulden Gülte, welche sie ihm jährlich an*
15 *Nov. 11* (Martins tag) *geben musste, mit 240 Gulden abgelöst hat, und quittiert über Hauptgut und alle Zinsen. — Siegler der Dekan Konrad Naslos. — Zeugen: Heinrich Prendlin, Kaplan zu Esslingen, und Heinrich Finse von Magstadt, Scholar, Speirer Bistums. — Esslingen, in der Marienkapelle, 1411* (nechsten sampstag vor sant
20 Thomas tag vor wihennächten) *Dez. 19.*

St.A. L. 131, Fasz. 203 n. 1. Not.Instr. von Heinrich Zengler, Pg., anhangend Siegelstreifen.

1923. *Ulrich von Petershausen, Kaplan am Dionysiusaltar in der Pfarrkirche zu Esslingen, stiftet den Kaplänen und Priestern*
25 *der Bruderschaft zu Esslingen 1 Pfund Heller Gülte von 1 Morgen Weinberg gen.* Ruhe *zu Obertürkheim, an April 23* (Jörgen tag) *an ihre Präsenzmeister und Pfleger zu entrichten, wofür seine, seines Vaters, Meister Ulrichs von Petershausen, und seiner Mutter, Sophie der Truchsessin, Jahrzeit begangen werden soll; behält sich das Recht*
30 *der Ablösung um 15 Pfund Heller vor. — Siegler der Aussteller und der Dekan Konrad Naslos. — 1412* (samstag vor sant Agnesen tag) *Jan. 16.*

Sp.A. L. 102, Fasz. 109. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1924. *Betha, Hans Hoppings Witwe, beurkundet, dass ihr*
35 *Bürgermeister und Rat erlaubt haben, bei der inneren Brücke ein Häuslein auf den Wasen hinab zu bauen, dass es jedoch ihre Erben nach ihrem Tod abreissen müssen, widrigenfalls es der Rat abreissen*

lassen und Holz und Ziegel behalten darf. — Zeuge: Hans Wanner, Richter. — Siegler Wanner (sin aigen insigel). — *1412* (Mathis aubent dez hailigen zwelffbotten) *Febr. 24.*

St.A. L. 87, Fasz. 132. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel (!).

1925. *Hans Löher, Bürger zu Esslingen, verkauft an Irmela, Hans Stöckers Witwe, Bürgerin zu Esslingen, 1 Pfund Heller an Febr. 24* (Mathis tag des hailigen zwelifbotten) *zahlbaren Jahreszins von ½ Morgen Weinberg, am Helblingsbrunnen, zwischen Heinz Gerlins und Gaissmanns Weinbergen gelegen, und 2 Morgen Wiesen, am Hochenberg zwischen Markward Nollingers gen. von Ramningen Zinsgut und der Allmand gelegen, um 12 Pfund 10 Schilling Heller; behält sich aber das Recht des Wiederkaufs um diese Summe und den laufenden Zins vor. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — Siegler das Gericht. — 1412* (nechsten fritag nach sant Mathis tag) *Febr. 26.*

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.

1926. *Rüdiger Maness, Vogt zu Zürich, entscheidet in gehegtem Gericht die von Johans Hipper[!], Bürgermeister, und Johans Kässborrer, Bürger, vorgebrachte Klage der Stadt Esslingen gegen den Schneider Konrad Amman — welcher zwei Leute übervorteilte und zum drittenmal beim Schneiden eines Mantels um 12 Schillinge Tuch stahl, worauf er von den Meistern der Schneiderzunft mit Wissen des Bürgermeisters und Rats aus der Zunft ausgestossen wurde, und welcher die Stadt mit fremden geistlichen Gerichten schädigte, obwohl er geschworen hatte, Esslinger und mit der Stadt Verbundene in ihrer Stadt zu verklagen — nachdem er Zeugen, deren Glaubwürdigkeit die Esslinger Vertreter beschworen haben, eidlich vernommen hat, dahin, dass der Amman mit verbundenen Augen hinausgeführt und gehenkt werden, jedermann aber, der an denen von Zürich oder von Esslingen deshalb sich rächt* (des Ammans tod åferten oder andoten), *desselben schuldig sein solle, wie der Amman. — Siegler der Aussteller. — Zeugen: Jakob Glenter, Bürgermeister, Bantleon von Inkenberg und Heinrich Meis, beide Altbürgermeister, Felix Maness, Heinrich Suter, Johann Hagnauer der ältere und der jüngere, Ulrich Grau* (Graw), *Johans von Egeri* (Egre), *Konrad Täscher, Johans Müller, Rudolf Brunner, Jos Bosshart, Heinrich Weker, Jos Kiel*

und Heinrich Stagel, Bürger zu Zürich. — *1412* (an dem zwelften tag aberellen) *April 12.*

St.A. L. 9, Fasz. 12 nr. 5 a. Or., Pg., anhangend Siegel.

1927. *Rudolf Brun, Vogt zu Zürich, entscheidet die Klage*
5 *Johann Hippers[!], Bürgermeisters, und Johann Käsborrers, Bürgers zu Esslingen, gegen Konrad Wall von Leuchingen* (Lôchingen), *welcher ihnen geschworen hatte, Leute von Esslingen und solche, welche zu ihnen gehören, nur vor dem Esslinger Gericht verklagen zu wollen, aber trotzdem etliche Bürger vor fremde geistliche Gerichte lud;*
10 *urteilt nach Vernehmung glaubwürdiger Zeugen, der Waller solle mit gebundenen Händen und Füssen ertränkt werden.* — *Siegler der Aussteller.* — *Zeugen: Bantleon von Inkenberg, Bürgermeister, Heinrich Meis, Altbürgermeister, Heinrich Suter, Johans Hagnauer der ältere und der jüngere, Ulrich Grau* (Graw), *Johans von Egeri,*
15 *Konrad Tescher, Johans Müller, Rudolf Brunner und Ulrich Richwin, Bürger zu Zürich.* — *1412* (an dem vierzechenden tag aberellen) *April 14.*

St.A. L. 9, Fasz. 12 nr. 5 b. Or., Pg., anhangend Siegel. — Die einzelnen Formeln sind fast wörtlich gleich wie oben nr. 1926.

20 **1928.** *Die Richter der Speierer Kurie an alle Geistlichen und Notare der Diözese: gebieten unter anderen Anshelm Glasser von Esslingen auf Mai 14* (sabbato post ascensionem domini) *nach Speier vorzuladen.* — *Siegler die Aussteller.* — *1412* (feria sexta post dominicam Jubilate) *April 29.*

25 ***Generallandesarch. Karlsr. 36/255. Or., Pg., mit Siegeleinschnitt, unten Unterschrift des Schreibers:*** Frider[icus]; ***von anderer Hand:*** executio facta est per Heinricum Holtzgerringen publice in ambone Wyle dominica vocem jucunditatis.[1]) — ***Reg.: Fester n. 2704.***

1929. *Herzog Friederich von Österreich belehnt Hans Nallinger*
30 *d. J. für sich, seine Mutter Adelheid und seinen Bruder Rudolf mit 2 Hufen zu Grötzingen, welche der Wüst und der Grewssner bauen, einer dazu gehörigen Wiese und 2 Mannsmahd am Brühl* (Prûel). — *Freiburg i. Breisgau, 1412* (Gotzlichnamtag) *Juni 2.*

St.A. Stuttg.: Ehemalige Reichslehen III B. 2. Or., Pg., anhangend Siegel.

[1]) *Mai 8.*

a) *Derselbe belehnt mit diesem Gut* (ze Altgretzingen) *Hans Wernlyn anstatt Adelheid der Swingerin seiner Mutter und Rudolf Nallingers seines Bruders. — Basel, 1418* (Marien Magdalenentag) *Juli 22. — Ebd. in gleicher Form.*

1930. *Hans Kesborer und Konrad Lysenhofen, Pfleger der Frauenkirche* (von des rats wegen), *verkaufen an Rudolf Ris, Bürger zu Esslingen, mit Erlaubnis von Bürgermeister und Rat 2½ Pfund Heller Gülte — 10 Schilling an Nov. 11* (Martins tag) *und 2 Pfund an April 23* (Georigen tag) *fällig — von der Hofstatt, worauf der Sölin Turm stand, dem Haus dabei, das an den Zehnthof stösst, und der Scheuer und dem Hof dahinter, wovon jeder Pfarrer 9 Heller bezieht, um 40 Pfund Heller; sie nehmen diese Gülte und 30 Schilling Heller, an Juli 25* (Jacobs tag) *aus Ulrich Wuchrers Haus in der Schmiedgasse beim Barfüsserkloster fällig, in Verwaltung für ein ewiges Licht vor dem Altar in der Frauenkirche hinter der neuen grossen Tür, den Ris jetzt baut, und bis zu seiner Vollendung in die Ampel dahinter; beurkunden, dass Ris für den Kaplan am obersten Altar 4 Hühner, für den an seinem Altar 4 Hühner und 2 Kapaunen und für den Mesner 2 Schilling Heller — alles von 5 Tagwerk Wiesen zu Zell — für Überwachung des Lichts angewiesen hat, und verpflichten sich, die 4 Pfund Heller Gülte den beiden Kaplänen zur Anlegung für den Altar zu geben, wenn das Licht in einem Jahr acht Tage lang nicht brennt. — Siegler die Stadt. — 1412* (freitag vor sant Veits tag) *Juni 10.*

St.A. L. 131, Fasz. 203. Abschrift aus dem 17. Jahrh.

a) *Jungfrau Agnes Burgermaisterin, Bürgerin zu Esslingen, schenkt an die Frauenkirche* (unser frowen kapellkirche) *daselbst 1 Morgen Weinberg zu Mettingen, zwischen dem Weinberg derer von Edelstetten* (Ůtlinsstetten) *und dem Weg auf die Brunhalde gelegen, welchen die Tochter der Oberhensin um ¼ des Ertrags baut und von welchem an die Frauenkirche jährlich 5 Imi Wein zu Opferwein gegeben werden, und bestimmt, falls der Weinberg versetzt oder verkauft werden solle, solle er an den obersten Kaplan an dem obern Altar in der Frauenkirche fallen, der dann den Opferwein geben soll. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1415* (nechsten dornstag vor sant Vits tag) *Juni 13. — Ebd. Or., Pg., Siegel fehlt.*

1931. *Der Generalvikar des Bischofs Otto von Konstanz an den Dekan zu Kirchheim: teilt mit, dass Johann Scherer, Kirchherr zu Deizisau, und Andreas Nallinger, Frühmesser am Hochaltar und Kaplan am Heiliggeistaltar im Spital zu Esslingen, durch ihre An-*

wälte Ulrich Märk und Andreas von Tobel, Notare der Kurie, mit Zustimmung von Johann Nallinger, Bürgermeister, Richtern und Rat zu Esslingen als Patronen des Altars, Hermann Lang, Spitalmeister, Johann Hypp, Eberhard Holdermann und Johann Bodels- 5 *hofer, Spitalpfleger, als Patronen der Kirche zu Deizisau, gebeten haben, ihre Pfründen tauschen zu dürfen; er investiert sie und gebietet, Nallinger einzusetzen. — Konstanz, 1412* (XIV kalendas julii) *Juni 18.*

Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Or., Pg., Siegel abgegangen.

10 *a) Derselbe an Dekan, Kämmerer und alle Geistlichen des Esslinger Kapitels: gebietet, den Priester Johannes Heme, als von dem Propst von Denkendorf für die Pfarrkirche zu Kemnath nach dem Tod Wolfram Heggbachers präsentiert, auf Ersuchen zu proklamieren. Widersprechende auf Juli 20* (feria quarta ante festum beati Jacobi) *nach Konstanz in den Kreuzgang* (ambitus) 15 *des Doms vorzuladen und zum Zeichen des Vollzugs diese Urkunde zu besiegeln. — Konstanz, 1412* (V kalendas julii) *Juni 27. — St.A. Stuttg.: Denkendorf, Or., Pg., am unteren Rand von anderer Hand:* proclamavi Frid[ericus]; *auf der Rückseite zwei nicht mehr erkennbare Papiersiegel, am obern Rand:* Jo. Tenger, *in der Mitte von anderer Hand:* executio facta est dominica 20 proxima post festum beati Udalrici[1]) in signum executionis sigillum decanatus presentibus tergotenus appressum est.

b) Derselbe an den Dekan von Esslingen: beauftragt ihn, den gen. Priester in den Besitz der Kirche und der Rechte einzusetzen und ihn als Bruder aufzunehmen. — Konstanz, 1412 (XII kalendas augusti) *Juli 21. —* 25 *Ebd. Or., Pg., Siegel fehlt.*

1932. *Pfaff Markward Rotter und Margarete Menttelerin, seine Mutter, beurkunden, dass Nikolaus, Abt von Anhausen, 3 Schilling 2 Heller Gülte, welche sie von dem Garten unter der Ebershalde jenseits des äusseren Grabens bezogen, mit 2 Pfund Heller abgelöst* 30 *hat. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1412* (gutentag nach sant Bartholomeustag) *Aug. 29.*

St.A. Stuttg.: Anhausen B. 15. Or., Pg., anhangend Siegelrest. — Auszug: Steichele, Beiträge 1, 317 n. 92 (mit Aug. 31: gutentag *auf Mittwoch gesetzt).*

35 **1933.** *K. Sigmund bestätigt der Stadt Esslingen alle Privilegien, gebietet allen Reichsuntertanen, sie daran nicht zu beirren, belehnt das Spital mit der Hälfte von Plochingen, welche es von der Stadt geschenkt erhielt, vorbehältlich der Dienste und Rechte des Reiches*

[1]) *Juli 10.*

von diesem Lehen. — Siegler der Aussteller. — Ofen, 1412 (nechsten dinstags vor sant Michels tag) *Sept. 27.*[1])

St.A. Stuttg.: Ehemal. Reichslehen I Esslingen. Or., Pg., anhangend Siegel; auf dem Bug: Ad mandatum domini regis Johannes Kirchen, *aussen:* R. — *Reg.: Altmann n. 360 (nach Reichsregistraturbuch).* 5

1934. *Konrad Naslos, Dekan in Esslingen, beurkundet die vor ihm abgegebene Erklärung des ständigen Vikars Walther Grienbach daselbst, dass er dem Dekan und Kapitel des Doms zu Speier wegen eines Darlehens* (ex causa veri et caritativi mutui) *50 rheinische Gulden, in 10 Jahresraten bei Strafe der Suspension und Exkommuni-* 10 *kation zahlbar, schulde. — Zeugen: Johann Wyel, Prokurator des Kapitels, und Heinrich Zengler, Presbyter und Notar. — Siegler der Aussteller. — Esslingen, im Plebanatshof, 1412* (die beatorum Dyonisii sociorumque ejus martirum) *Okt. 9.*

Generallandesarch. Karlsr. Liber obligationum I (n. 263) fol. 79b. 15

1935. *Äbtissin und Konvent des Klosters Söflingen beurkunden, dass ihre Amtleute Klagen gegen die Bebauer der Klostergüter im Hainbach* (von unbuwe von somnüss oder gebrechen wegen) *vor fünf von Bürgermeister und Rat zu Esslingen bestimmte Leute bringen sollen, mit deren Entscheidung sie selbst zufrieden sind. — Siegler:* 20 *Äbtissin und Konvent. — 1412* (nechsten donrstage nach sant Niclaus tag) *Dez. 8.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 106. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

[1]) *Daran schliesst sich im Roten Buch fol. 20a der folgende Eid an:* Ich Hans Hippe burgermaister der stat zu Esslingen gelob und swere an stat der burgermaister rete und burgere gemeinlich derselben stat zu Esslingen, der vollen gewalte ich dorumb habe, und ir myn und ire sele, daz ich und sy und unser nachkomen, burger ze Esslingen, dem allerdurchluchtigisten fürsten und herren hern Sigmund Romischen kunige zukunftigen keyser unserm rechten herren gehorsam gewertig undertenig getrue und holt sin und in, diewile er lebt, fur unsern rechten herren und Romischen kunig halden, in vor sinem schaden warnen und sin ere und nutz an allen enden, wo wir daz getun mogen, furwenden und in allen sachen tun sollen und wellen, daz im sin getruwe burgere und undertane alz yrem rechten naturlichen und ordenlichen herren ze tund pflichtig sin von rechts oder von gewonheite wegen und daz wir ouch in keynem rate noch by keynen dingen sin sollen noch wollen noch unser gunst und willen dartzutun, do des vorgenanten hern Sigmunds unsers rechten herren widerwertikeit oder ergists geworben oder gesucht wirdet, alle argelist und geverde gentzlich ussgescheiden. Also bitt ich mir Got zu helffen und die heiligen. — *Gedr.: Reichstagsakten 7, 170 n. 123 als Varianten zu dem Eid von Nürnberg; Pfaff, Geschichte 80 Anm. 1.*

1936. *Bürgermeister und Rat von Esslingen beurkunden, dass Johann Richenbach, Konventherr im Kloster Fürstenfeld, von einem Teil der Güter Walther Späts sel., welche das Kloster an sich nahm, die Anzahl* (anzal) *entrichtet hat, dass das Kloster von alters her*[1]
5 *noch für 58 Pfund 11 Schilling Heller Güter im Esslinger Gebiet kaufen durfte und nun 5½ Morgen Acker, über dem Hainbach bei der St. Bernhardskapelle gelegen, um 47 Pfund 5 Schilling Heller und den Garten hinter seiner Kelter um 30 Pfund Heller gekauft, aber von der überschiessenden Summe die für aus der Steuer fallende*
10 *Güter vorgeschriebene Anzahl entrichtet hat. — Siegler die Stadt. — 1413* (gutentage nach sant Ambrosien tag) *April 10.*

St.A. Stuttg.: Fürstenfeldische Erneuerung über Esslingen (1660) 49.

1937. *Hans Besemer und Hans von Schönthal, Bürger zu Esslingen, verkaufen an das Domkapitel zu Speier für die Pfründe*
15 *der Paulskapelle am Münster, welche zurzeit Johann Vogel hat, 8 rheinische Gulden Gülte von Besemers Haus und Hofraite zu Esslingen, am Bach zwischen Benz Schützen und des Selers Häusern gelegen, von ½ Morgen Weinberg an der Neckarhalde, zwischen des Klosters Fürstenfeld und der Ninnhuserin Weinbergen gelegen, gen.*
20 *der Holenstein, und von Aulbrecht Trutwin um das Halbteil gebaut, von ¾ Morgen Weinberg des Hans von Schönthal, an der Neckarhalde zwischen Hans Nallingers und Rüdigers von Steig Weinbergen gelegen und von Anlbrecht Geisser gebaut, und von ¾ Morgen Weinberg, an der Ebershalde zwischen Bernhard Kurtzes Weinbergen*
25 *gelegen und von Konrad Behem gebaut. Hiefür erhalten sie 120 Gulden, verpflichten sich, die Gülte an Dez. 27* (Johans tag ewangelisten in den wyhenachten) *oder 14 Tage nachher an der Münze zu Speier zu zahlen bei Strafe der doppelten Gülte, zu deren Eintreibung sie dem Kapitel alle Rechte einräumen, erhalten das*
30 *Recht, die Gülte vor Juni 24* (Johans tag baptisten) *jeden Jahres abzulösen. — Siegler die beiden Aussteller und das Gericht durch Eberhard Gotze. — 1413* (nehsten mantag nach sant Johans tag des heiligen douffers) *Juni 26.*

Generallandesarch. Karlsr.: Liber obligationum I (n. 263) fol. 81.

35 **1938.** *Die Brüder Albrecht und Dietrich Speth* (Spät), *Söhne des Heinrich Speth sel., zugleich im Namen ihrer minderjährigen*

[1] *Vgl. Bd. I n. 499.*

Geschwister, weisen ihren Schwestern Elsbeth und Engla im Kloster Sirnau mit Zustimmung ihrer und der andern Geschwister Pfleger, Dietrich Speth, Albrecht Tachenhuser, ihres Oheims, und Bentz Humel, Vogts zu Urach, 40 Pfund Heller an Nov. 11 (Martins tag) *fälliger Gülte von ihrem Dorf Eglingen als Leibgeding an, wovon nach dem* 5 *Tod jeder Schwester 1 Pfund als ewige Gülte ans Kloster fallen und 19 Pfund ledig sein sollen; erlauben, falls die Gülte nicht bezahlt wird, sie an allen ihren Gütern zu pfänden, ohne dass dies ein Frevel gegen den Landfrieden oder irgend wen sein soll, und behalten sich das Recht der Ablösung in bar oder mit einer entsprechenden* 10 *Gülte vor. — Siegler die Aussteller und die drei Pfleger. — 1413* (fritag dem nechsten vor sant Marien Magdalenen tag) *Juli 21.*

Sp.A.** L. 30, **Fasz.** 35. **Or., Pg.,** anhangend die fünf Siegel. Ebd. etwas spätere **Abschr., Pg.

1939. *K. Sigmund bewilligt seinem Protonotar und Hof-* 15 *schreiber Johannes Kirchen für dreijährige Dienste und die dabei mit Schreibern, Knechten und Pferden entstandenen Kosten 4000 ungarische Gulden von den Reichseinkünften, weist ihm dazu bis zu völliger Bezahlung die Reichssteuer von Esslingen an mit der Erlaubnis, sie zu verkaufen oder zu versetzen, und gebietet den* 20 *Bürgern von Esslingen, sich mit den Quittungen Kirchens oder seiner Nachfolger zu begnügen bei einer Strafe von 10 Mark Gold. — Siegler der Aussteller. — Chur, 1413* (nechsten montags vor unser frowen tag nativitatis) *Sept. 4.*

St.A.** Stuttg.: **Kaiserselekt, Or., Pg.,** an blau- und rotseidener Schnur* 25 *anhangend Majestätssiegel. **Auf dem Bug: Ad mandatum domini regis Michael de Priest; *aussen in der Mitte:* R., *links unten:* Johans Kirchen. — *Reg.: Altmann n. 685; Knipschildt 454.*

a) Auf diese Summe schlägt Sigmund noch 2000 Venetianer Dukaten — Siegler der Aussteller. — Cremona, 1414 (Agnete tag) *Jan. 21. — Ebd. Or., Pg.,* 30 *an blaurotgelbseidener Schnur anhangend Majestätssiegel. Auf dem Bug:* Ad mandatum domini regis Michael de Priest, *aussen:* R. — *Reg.: Altmann n. 919.*

b) Derselbe gibt als Markgraf von Brandenburg seinen Willebrief dazu. — Cremona, 1414 (Dorothee tag) *Febr. 6. — Ebd. Or., Pg., anhangend Sekretsiegel; Kanzleivermerk wie oben. — Reg.: Altmann n. 939. — Erw.: Schön,* 35 *Reichssteuer 237.*

c) Weitere Willebriefe von: Dietrich von Moirse, Erwählter von Cöln; Bonn (Bunna), *1414 April 25. — Werner, Erzbischof von Trier, Erzkanzler in Welschland und Arelat: Ehrenbreitstein* (Erembretsteyn), *1414 April 1. — Ludwig, Pfalzgraf bei Rhein: Heidelberg, 1414* (Valtins tag) *Febr. 14. —* 40

Rudolf, Herzog zu Sachsen und Lüneburg: Konstanz, 1415 (nechsten montags vor sand Ambrosii tage) *April 1. — Alle vier St.A. Stuttg.: Esslingen B. 89. Orr., Pg. — Johann, Erzbischof von Mainz. Speier, 1416 Febr. 1. — Ebd. eingerückt in ein Vidimus Johanns von Sulz, Hofrichters zu Rottweil, von*
5 *1458* (donrstag nechst nach unser lieben frowen tag als sy zu himel fůr) *Aug. 17, zugleich mit den Urkunden Sigmunds, den andern Willebriefen und der Urkunde Kirchens.*

d) Johannes Kirchen verkauft der Stadt Esslingen die 4000 Gulden Pfandschaft und 2000 Dukaten Anweisung um 6000 Gulden unter Übergabe
10 *der beiden kaiserlichen Briefe. — Siegler der Aussteller. — 1414* (nechsten mitwochen vor sant Urbans tag) *Mai 23. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 89. Or., Pg., anhangend Siegel Kirchens.*

e) K. Sigmund gibt seine Einwilligung dazu, dass Johannes Kirchen die Steuer um 6000 Gulden an Esslingen verkauft hat. — Siegler der Aussteller.
15 *— Cremona, 1414* (nechsten dinstags nach unser frawen tag purificationis) *Febr. 6.*[1]) *— St.A. Stuttg.: Kaiserselekt, Or., Pg., das früher angehängte Siegel liegt bei. Auf dem Bug:* Ad mandatum domini regis Michael de Priest, *aussen:* R. *— Gedr.: Knipschildt 454; Lünig 13, 504 n. 17; Moser, Handbuch 1, 434 n. 7. — Reg.: Georgisch 2, 925 n. 7; Altmann n. 940.*

20 *f) Johannes Kirchen, königlicher Protonotar und Sekretär, quittiert der Stadt Esslingen über 2000 rheinische Gulden, welche sie ihm auf Juni 24* (uff den nechstkünftigen sand Johanns tag zu sunwenden) *schuldete, und beurkundet, dass sie nur noch 4000 Gulden schuldig ist. — Siegler der Aussteller. — Speier, 1414* (sampstags nach sand Jacobs tag) *Juli 28. — St.A.*
25 *L. 213, Fasz. 304. Or., Pg., anhangend Siegel.*

1940. *Heinrich der Abt und der Konvent von Bebenhausen beurkunden, dass sie die 100 rheinischen Gulden, welche sie dem Pfaffen Heinrich Ubelacker von Weil der Stadt, Kaplan zu Esslingen, geliehen haben, erst nach seinem und seiner Kellerin Haily Tod*
30 *zurückfordern wollen. — Siegler der Abt. — 1413* (nåhsten samstag nach sanct Gallen tag) *Okt. 21.*

St.A. Stuttg.: Bebenhausen B. 60. Or., Pg., Siegel fehlt.

a) Heinrich Übelacker vermacht 5 Gulden Gülte, welche er von Heinrich Gebur, Bürger zu Cannstatt, kaufte, und 5 Gulden Gülte, welche er von Georg
35 *des Spydels Sohn, seinem Bruder Konrad, Hans Kaltritter und Auberlin Härtwig, Bürger zu Esslingen, kaufte, zunächst seiner Kellerin Heilck, nach ihrem Tod seinem Verwandten Werner Schürer, Mönch zu Bebenhausen, und endlich dem Kloster zur Entschädigung für das Haus, welches er nutzniesste. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — Siegler das Gericht. — 1418* (nåchsten
40 dinsttag nach unsers herren fronlichamstag) *Mai 31. — Ebd. Or., Pg., anhangend Siegel.*

---

[1]) *Ein Vidimus dieser Urkunde von Graf Eberhard von Württemberg. 1484* (sontag invocavit) *März 7. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 89. Or., Pg.*

1941. *Burkard Gebur, Bürger zu Cannstatt, erhält von Pfaff Dietrich von Donnstetten, Kaplan der Pfründe im Chor von Unser Frauen Kapelle zu Esslingen, 3½ Morgen Weingartegerde am Wartberg zwischen denen der St. Martinspfründe zu Altenburg und des Frauenklosters zu Kirchheim und am Blick zwischen denen der St. Blasiuspfründe in der Jakobskapelle in der Pliensau und des Tille geleyen, gegen 2 Pfund 12 Schilling Heller jährlichen Zins. — Siegler die Stadt Cannstatt. — 1413* (gutemtage nach sant Martins tag) *Nov. 13.*

Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel.

1942. *Kunz Baiger von Heumaden verkauft an Agnes Heggbacherin 10 Schilling Heller Gülte von 1½ Mannsmahd Wiesen im Plieninger Zehnten, zwischen der* schaidgassen *und den Gütern des Klosters Weil und Volmar Mogers gelegen, um 10 Pfund Heller. — Siegler: Konrad Naslos, Dekan zu Esslingen. — 1413* (an unser lieben fröwen tag conceptionis, als sie enphangen wart) *Dez. 8.*

St.A. Stuttg.: Denkendorf, Or., Pg., Siegel fehlt.

1943. *Walther Grienbach, Pfarrer, und die Kapläne der gemeinen Präsenz zu Esslingen beurkunden, dass ihnen Elsbeth Kürnin und ihre Schwester Agnes, die Töchter Eberhard Bürgermeisters, 1½ Gulden und 3 Schilling Heller Gülte um 30 Gulden und 3 Pfund gekauft haben, wofür sie die Jahrzeit der Elsbeth um Aug. 10* (Laurencius tag), *die der Agnes um Nov. 30* (Endres tag) *mit Vigilie mit 9 Lektionen* (letzden) *und Psalmen, mit Placebo und gesungener Messe am Choraltar und die ihrer Dienerin Adelheid mit einer gelesenen Messe begehen sollen. — Siegler: Walther Grienbach. — 1414* (an sant Pauls tag alz er bekert ward) *Jan. 25.*

Sp.A. L. 15, Fasz. 19. Or., Pg., anhangend Siegel Grienbachs.

1944. *Andreas Nallinger, Kirchherr zu Deizisau, erklärt, sich mit 12 Scheffel Weizen, 15 Scheffel Spelt und 15 Scheffel Haber, dem kleinen Zehnten innerhalb der Markung, Opfern und Stolgebühren* (aliis ad stolam pertinentibus), *Haus, Garten und der unteren Scheuer zu begnügen, und überlässt den grossen Zehnten und alles andere dem Spital, so lange er lebt. — 1414* (feria tercia ante festum sancte Margarete) *Juli 10.*

Sp.A. L. 54, Fasz. 55. Pg., Notariatsinstrument Heinrich Zenglers.

1945. *Adel Burgermaistrin, die Witwe Heinrich Roners, ihre Tochter Agathe Ronerin und deren Mann Hans Sachs verkaufen an Propst Johann von Denkendorf 3 Pfund Heller Gülte, welche sie von des Klosters Gesäss beim Barfüsserkloster, das früher Eberhard* 5 *Lutram gehörte, an den vier Fronfasten bezogen, um 39 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. 1414* (nechsten fritag vor sant Jacobs tag) *Juli 20.*

St.A. Stuttg.: Copeibuch der Documente des Kl. Denkendorf Teil 2 fol. 129.

1946. *Weilheimer von Weil, welcher über die Klage der Erben* 10 *von Hermann Laymlin, Egen Trutwin, seinem Schwestermann Märker, Fritz Plaie, Fischer von Cannstatt, und Fritz Vischer, Schultheissen von Münster, anstatt ihrer Frauen, mit Heinrich von Cannstatt als Fürsprecher, gegen die Stadt Esslingen auf Herausgabe einer hinterlegten Urkunde zu Gericht sass zu Leonberg und Stuttgart mit Benz* 15 *Schefold von Reutlingen und Siegfried Mangold von Gmünd von seiten der Stadt und mit dem Seffler und Hans von Nippenburg* (Yppenburg) *von seiten der Erben, hatte bei Stimmengleichheit den Stichentscheid dahin gegeben, die Vertreter der Stadt Hans Hipp, Hans Wanner, Hans Gerlach, der Stadtschreiber Eberhard Schleicher und* 20 *Hermann Brünlin sollen beschwören, dass die Erben keine Ansprüche an die Urkunde haben. Da aber inzwischen Eberhard Schleicher starb, setzte er einen neuen Rechtstag an, auf welchem der Ratsherr und Bürger Eberhard Holdermann an die Stelle Schleichers trat und dann der Eid geleistet wurde. — Siegler der Aussteller, Bentz* 25 *Schefold und Sigfrid Mangold. — 1414* (nechsten sambstag vor sant Oswalds tag) *Aug. 4.*

St.A. L. 9, Fasz. 12 nr. 7. Or., Pg., mit drei Einschnitten.

1947. *K. Sigmund befiehlt den Juden in gen. Stiftern und Städten — darunter Esslingen — wegen der Unkosten, die er in* 30 *Welschland in den letzten zwei Jahren gehabt hat, dem Hirt von Saulheim* (Sawelnheim) *und Haupt von Pappenheim, seinen Abgesandten, eine redliche Steuer zu entrichten. — Koblenz, 1414* (montag nach Bartolomes) *Aug. 27.*

Reg.: Altmann n. 1163 nach Or. in Pappenheim.

35 **1948.** *K. Sigmund an Bürgermeister, Rat und Bürger von Esslingen: befiehlt, die 300 Gulden Steuer, welche sie auf Nov. 11*

(Martins tag) *für die bei ihnen wohnenden Juden zu geben versprochen, an Hans Stark, Bürger zu Nürnberg, zu zahlen. — Siegler der Aussteller. — Nürnberg, 1414* (nechsten montags nach sand Michels tag unsrer riche des Hungrischen etc. in dem achtundtzweintzigisten *u. s. w.*) *Okt. 1.* 5

St.A. Stuttg.: Kaiserselekt, Or., Pg., anhangend Sekretsiegel. Auf dem Bug: Ad mandatum domini regis Johannes Kirchen; *aussen:* R. — *Reg.: Altmann n. 1232.*

1949. *Ernst von Gültlingen, Chorherr zu Sindelfingen, Heinrich, Burkard und Konrad, seine Brüder, beurkunden, dass ihr Streit* 10 *mit Ulrich von Stuttgart, Propst zu Sindelfingen, und dessen Vorgänger Ulrich von Gültlingen sel., ihrem Bruder, um die Kirche und das Patronat zu Vaihingen a. F. beigelegt ist, da sie ihre Ansprüche aufgegeben haben. — Siegler die Aussteller. — 1414* (mittwoch vor sant Martins tag) *Nov. 7.* 15

Sp.A. L. 70, Fasz. 73. Or., Pg., anhangend 4 Siegel.

a) Ulrich von Stuttgart, Propst der Kollegiatkirche zu Sindelfingen erklärt, dass er vor zwei Jahren zu Gunsten des Kapitels auf das Patronat der Kirche zu Vaihingen a. F. verzichtet hat, verspricht, dieses im Besitz nicht zu stören, auf Grund der vorhergehenden Urk. und auf Rat vieler Rechts- 20 *gelehrten, welche in jenem Streit befragt wurden. — Zeugen: Konrad Schlerfer von Böblingen und Albert Uwer von Bretten* (Bretthain), *Kapläne der Kollegiatkirche zu Sindelfingen. — Siegler der Propst. — [Sindelfingen,] in der Wohnung Nikolaus Wälkgers von Altensteig, Kanonikers zu Sindelfingen, 1417 Aug. 2. — Ebd. Notariatsinstrument von Albert Blüminger [?] von Schwieberdingen,* 25 *Pg., anhangend Siegel.*

1950. *Konrad Barschafft, seine Gattin Engel Höldin und deren Schwester Beth Höldin, Bürger zu Esslingen, verkaufen an ihren Schwager und Bruder Burkhard Hold um 28 Pfund Heller ihr Anrecht an das Haus am Heppächer* (Hegkbacher platz), *zwischen* 30 *Heinrich Ensslingers Haus und des Griss Scheuer gelegen, wovon vom Vorderhaus an das Spital 2 Pfund Heller an Weihnachten und vom Hinterhaus an die Leutkirche 10 Schilling Heller an Juli 25* (Jacobs tag) *gegeben werden. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — Siegler das Gericht. — 1414* (sant Andres aubende) *Nov. 29.* 35

St.A. L. 177, Fasz. 273. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.

1951. *Bestimmungen über Verhalten der Brotbäcker, Verkauf ihres Hauses u. s. w. — 1414 Dez. 16.*[1])

St.A. Stuttg.: Esslingen, Rotes Buch fol. 29 b.

Nota ez sullen zu dem ersten die brötbeken ir lib und ir gůt
5 von der stat ze Esslingen nit entfüren noch entpfremden ane ains burgermaisters und rät urloub wissen und willen. Item sie sullent öch darnach ir trinkhuse ane werden und verkouffen hie zwischen und dem nechsten sant Jergen tag[2]) und sullent denn darnach in den nechsten zehen jaren kain trinkhuse weder kouffen noch och
10 umb kain zins och nit haben noch bestellen in kainen wege und darnach an ains rats gnade. Und was och sie also usser irem trinkhûse losen und och darzu bass geltz in ir bůchsen[3]) sûns gemain haben oder sûns ander gut gemainlich haben, das sullen sie mit kûntschaft hinder ain rat legen hie zwischen und demselben
15 nechsten sant Jergentag und da sol denn ain rat lûte zu in bescheiden, das das gelt der zunft angeleit werde. Item sie sullent och als lang sie uss gewesen sind und sider her sich diu sache verhandelt hat usser irem sekel und mit irem aigentlichen gůt die zerung bezalen, die sie also sider getan hant, und nit von dem
20 gemainen gut. Item ez werden och die zweliff ir ieglicher besûnder V güldin an der stat gemainen buw [zalen][a]) und och darzu in den nechsten zehen jaren kain zweliffer und ander [in][b]) rat nit komen und darnach an ains ratz gnade. Item und darnach ir ieglicher besunder von der gemainde I guldin und sullent och alle die guldin
25 also bezalen hie zwischen und dem nechsten sant Jergen tag uff die aide, die sy gesworn hant. Item und sullen och furbas under in uff ir aide kain gebott nit haben denn mit des zûnftmaisters und der zwayer wissen und willen.

1952. *K. Sigmund an die Bürgermeister, Räte und Bürger*
30 *von Esslingen und Reutlingen: verbietet auf Bitten des Abts Heinrich von Bebenhausen, dieses Kloster trotz früherer kaiserlicher Privilegien mit Steuer, Bede, Zoll und anderen Auflagen zu belästigen. — Konstanz, 1415* (Pauls tag conversionis) *Jan. 25.*

a) *ausgelassen.* b) *ausgelassen.*

[1]) *Oben an der Seite steht der Vermerk:* 1414 an dem nechsten sunntag vor sant Thomastag vor wihennachten. — [2]) *April 23.* — [3]) *Die gemeinsame Kasse.*

St.A. Stuttg.: Kaiserselekt, Or., Pg., anhangend Sekretsiegel, auf dem Pergamentstreifen ein H. Auf dem Bug: Ad relationem domini F[riderici] burggravii Nurenbergensis Michel de Priest canonicus Wrat[islaviensis], *aussen:* regr *mit Abkürzung. — Gedr.: Besold doc. red. 254; Petri 147. — Reg.: Moser, Verzeichnis n. 349; Reyscher 175; Altmann n. 1403.* 5

1953. *Wilhelm d. Ä., Truchsess von Stetten, verkauft an Bürgermeister, Räte und Bürger von Esslingen seinen Wald* (min holtz und holtzmark mit den wisen, die darinn[a] gelegen sind, der mit nämen uff siben tâgwerkt ist minder oder mer ungevarlich, und mit allen nützen zûgehorden gewonhaiten geniessen und rechten 10 als das neben mins herren von Wirttemberg holtz[a] gelegen ist, das man nempt den Etdenfirst und stösset das vorgenant holtz zû dem ainen ort an den Schanbacher fusspfât, der da gât gen Esslingen, das ander ort an Schanbacher velde und dem wege von dem velde hinin bis uff die wisen, die man nempt die Hengerin 15 und denselben gräben hinabe bis in den Stetter bache und als das aigentlich understainot ist und mit dem bache, der da hinabe fliusset und als verre das holtz gât und och was zû demselben holtz und holtzmarken und darin uberale iendert gehöret *u. s. w.*) *als freies lediges Eigen um 200 rheinische Gulden, wobei die Stadt und sein* 20 *Bruder Wolf Truchsess von Stetten gegenseitig das Recht erhalten, durch ihre Wälder zu fahren und zu gehen auf Wegen und Stegen, und stellt seine Brüder Wolf und Wilhelm, Truchsessen von Stetten, und die Brüder Hans und Georg von Neuhausen als Bürgen mit der Verpflichtung zum Einlager in Esslingen. — Siegler der Aus-* 25 *steller und die Bürgen. — 1415* (Valentins tâg) *Febr. 14.*

St.A. L. 9, Fasz. 12 n. 34. Or., Pg., anhangend 5 Siegel.

1954. *Das Gericht zu Pforzheim entscheidet, da Metz, Konrad Ammans des Schneiders Witwe, vor Gericht zu Pforzheim mit ihrem Fürsprecher Botenhans von Renchingen aussagte, zu Tübingen* 30 *sei zwischen ihr und Esslingen eine Entscheidung wegen ihres seligen Mannes getroffen worden, und sich auf das Zeugnis Rudolfs von Hohenberg, des Leschers und des Gerichts zu Tübingen berief, da dagegen Hans Hipp, Altbürgermeister, Hans Käsborer und Hans Loblin von Weil von keiner Entscheidung wissen und mit dem Zeugnis* 35 *der angeführten Personen zufrieden sind, dahin, dass beide Parteien sich einigen, die unterliegende solle der andern die Kosten ersetzen, Rudolf von Hohenberg vor März 31* (dem hailigen ostertag nechst

kompt) *um einen Rechtstag gebeten werden und Esslingen solle frei von allen Ansprüchen sein, wenn die Metz diesen Tag ohne zwingende Gründe* (libs oder herren not) *nicht besucht oder erbittet, wogegen ihr Sicherheit von Esslingen von jetzt an bis acht Tage nach dem* 5 *Rechtstag zugesichert wird. — Siegler:*[1]) *Albrecht von Zeuthern* (Zutern). — *Zeugen: Straub von Straubenhard, Rüdiger von Kirchheim* (Kirchen), *Albrecht von Zeuthern, Kraft von Sickingen, Jörg von Enzberg der Jüngere, Jörg Hosse, Klaus Kantengiesser, Schultheiss, Hans Rote gen. Vaihinger, Auberlin Gosslin und Hans Rat-* 10 *mann, Richter zu Pforzheim. — 1415* (quarta feria post dominicam oculi) *März 6.*

St.A. L. 9, Fasz. 12 inseriert in a.

a) Graf Rudolf von Hohenberg, Konrad Lescher von Kilchberg (Kilberg) *und die Richter von Tübingen bezeugen unter Inserierung der vorigen Urk.,* 15 *dass ein Bevollmächtigter von Esslingen und Metz, Konrad Ammans Witwe vor ihnen in Tübingen zu einem gütlichen Tag früher erschienen waren, dass aber kein Vergleich zustande kam. — Siegler die Aussteller. — 1415* (an dem nechsten dunerstag nach sant Ambrosys tag) *April 11. — St.A. L. 9, Fasz. 12. Or., Pg., mit drei anhangenden Siegeln. Aussen von einer Hand des 15. Jahrh.:* 20 von des Ammans wegen des schniders, uber den ze Zurich gericht ward.[2])

1955. *Die Stadt Esslingen sendet dem Herzog Friederich von Österreich einen Absagebrief. — 1415 [Anfang April].*

Erwähnt: Lichnowsky 5, 310 nach dem Or. im k. k. geheimen Archiv Wien.

1956. *Rüdiger Ruprecht, Presbyter, Stephan, Engelhard und* 25 *Johannes Bodeltzhofer, Bürger in Esslingen, an Bischof Otto von Konstanz oder seinen Generalvikar: teilen mit, dass sie, als Testamentsvollstrecker Konrad Besemers, Kaplans am St. Erhardsaltar in der Pfarrkirche, mit Zustimmung des Bürgermeisters, Rats und des ständigen Vikars Walther Grienbach auf den neu zu errichtenden* 30 *Altar der Heiligen Konrad, Felix, Regula und Exsuperantius in der Frauenkirche eine Messpfründe gestiftet haben, zu welcher Bürgermeister und Rat das Präsentationsrecht haben sollen unter den gewöhnlichen Bestimmungen für sie und den Gewählten. Die Begabung der Pfründe bestehe in 7 Pfund Heller Gülte, welche an Sept. 29* 35 (festo sancti Michahelis) *von 2 Morgen Weinbergen, in der Neckarhalde zwischen Antonius des Ebingers und Johann Besemers Wein-*

---

[1]) daz er sin insigel gedrukt hant zu gezugnust zu end diser geschrift, *also war es wohl aufgedrückt.* — [2]) *Vgl. nr. 1926.*

bergen gelegen, und von einem Haus in der Stadt hinter dem des Benz Schütz entrichtet werden; 4 rheinische Gulden, welche auf Sept. 29 von 2 Morgen Weinberg, welche dem Konrad Tanhuser von Rüdern gehören und am Ölenberg zwischen Ruf Orfs und Zinks Weinbergen liegen, und von 1 Morgen Weinberg, zu Obertürkheim hinter der Kirche zwischen Werner Kyens und Werner Tanhusers Weinbergen gelegen und von Syferlin von Türkheim bebaut, entrichtet werden; 3 Pfund 2 Schilling Heller Gülte an Weihnachten, wovon 1 Pfund 10 Schilling von dem Haus Märklin Krönlins, am Bach unterhalb des Schütz Haus gelegen, und 1 Pfund 12 Schilling vom Haus des Kúlobrecht, in der Metzgergasse in der Pliensau zwischen des Tapplaheus und des alten Adams Häusern gelegen, entrichtet werden; 2½ rheinische Gulden Gülte, welche an Febr. 2 (purificationis gloriose virginis Marie) *von 9 Morgen Acker Rüdiger Kürns in Serach neben dem gemeinen Weg* (Sächrach juxta communem viam), *von 8 Morgen Acker neben der St. Bernhardskapelle in Heimbach neben dem St. Leonhardsacker, von 4 Morgen ebendaselbst neben des Hötzers Acker und von 11 Morgen Acker in der Ebershalde neben dem des Liurn gegeben werden; 2 rheinische Gulden Zins, welche von Weinberg, Haus, Baumgut und Hofstatt Johann Holzapfels des Jüngeren von Heimbach, daselbst zwischen Konrad Rotwadels und Heinz Suters Hofstätten gelegen, an Aug. 11* (festo sancti Tyburcii) *entrichtet werden; 4 rheinische Gulden Zins, welche an Sept. 29 von Ruf Gyslingers Weinbergen bezahlt werden, nämlich 1 Morgen am Herdweg neben dem Konrad Kruses, von dem jüngeren Krutzel bebaut, 1 Morgen im Rod, zwischen des Klosters Weil und Wägners des Brotbäckers Weinbergen gelegen, von dem ältern Krutzel bebaut; 1 rheinischer Gulden Zins, welcher an Sept. 29 von ½ Morgen Weinberg an der Neckarhalde, neben Heinrich Syders Weinberg gelegen und von dem Haid bebaut, entrichtet wird; alles zusammen 28 Pfund Heller. Sie bitten zugleich um Bestätigung dieser Stiftung und präsentieren Rüdiger Ruprecht,*[2]) *für den sie um Erlaubnis bitten, die Messe auf dem Georgs- und Margareten-Altar in der Marienkapelle lesen zu dürfen, bis der neue Altar gebaut und geweiht*

---

[1]) *Oder April 14.* — [2]) *Die Bestätigung dieser Stiftung und die Investitur Ruprechts durch den Generalvikar erfolgte 1415* (V nonas octobris) *Okt. 3.* — *Transfix an der Haupturkunde, anhangend Siegel des Generalvikars. Auf dem Bug rechts:* Fridericus; *auf der Rückseite:* Unum florenum pro scriptura, *daneben:* Jo[hannes] Schurer.

sei. — Siegler die Stadt und der Pleban Walther Grienbach. — 1415 (feria quarta ante festum sancte Marie Magdalene) *Juli 17.*

St.A. Esslingen L. 185. Or., Pg., Siegel der Stadt ausgerissen, an zweiter Stelle abhangend das des Plebans Walther Grienbach. Auf der Rück- 5 *seite:* Confirmatio V florenos in signo, investitura I libra Hallensium in signo, II solidos Hallensium pro cera.

1957. *Märklin Koler von Bothnang verpflichtet sich, beim Kauf des Weinbergs Forst in Stuttgart die 2 Eimer Weingülte, welche das Esslinger Spital der von der Frau von Henneberg gestifteten* 10 *Kaplanei zu Stuttgart, deren Kapläne Heinrich Klein und Albrecht Marstaller sind, zu geben hat, gegen Barzahlung des Spitals von dem Weinberg zu geben, wenn es verlangt wird. — Siegler die Stadt Stuttgart. — 1415* (Bartholomeus aubend) *Aug. 23.*

Sp.A. L. 117, Fasz. 126. Or., Pg., anhangend Siegel.

15 *a) Derselbe verpflichtet sich, 45 Pfund 16 Schilling 4 Heller, welche er von obigem Kauf schuldet, in den nächsten zwei Herbsten in Wein von dem Weinberg zu zahlen. — 1415* (fritag nāch sant Gallen tag) *Okt. 18. — Ebd. in gleicher Form.*

1958. *Abt und Konvent von Kaisheim verkaufen an 6 Bürger* 20 *zu Esslingen den Burgweinberg mit halbteiligen Rechten. — 1415 Okt. 23.*

St.A. Stuttg.: Esslingen, Or., Pg., anhangend beide stark beschädigte Siegel.

In Gotes namen. Amen. Wir bruder Johanns abt und gemainlich der convent aller dez closters czů Kaishein des ordens 25 von Cytels in Augspurger bystum gelegen | bekennen offenlichen mit dem brief vor allermenclich, daz wir mit gůter vorbetrachtung mit veraintem willen und rat unsern wyngarten cze Ezzlingen, den man | nennet die burk, der wol uff achtendhalb morgen ist minner oder mer verlihen und verkoufft haben czu dem halbtail mit halb- 30 tailigen rechten den nachgeschri|ben erbern lůten und burgern czu Ezzlingen Mårcklin Frőlicher, Chuntzen Diel, Hannsen Heringer, Haintzen Klecken, Růfen Trůtschler und Peter Totzinger und iren erben mit der beschaidenhait daz ir yeglicher ainen morgen und ain viertail dez selben wingarten innhaben und bwen sol czu halb- 35 tailigen rechten nach der stat recht ze Ezzlingen also mit namen, daz wir oder unser pfleger daselben czů beczichen, ze stůffen, ze rűten halben tail geben sűllen, item stők ze kouffen und cze setzen

sûllen wir halben tail geben, item ainen schilling pfalhaller und ainen schilling valghaller czu yedem morgen, item von hundert stôken ze legen ainen schilling Haller, item in dem herbst lesern, buttentragern, trettern, und brot, waz daz kostet, sûllen wir halbez geben, item die erden ûber sich uff cze tragen in den wingarten, waz daz kostet, daz sullen wir halbez geben, item wo sy den mist kauffent in der stat, den sûllen wir halben gelten an der legerstat und sûllen in allen mit unser fûr czu unser kâltern fûren und den sûllent sy denn fürbazz in den wingarten tragen und verbwen on unsern schaden. Auch ist beredt worden, daz ir kainer sinen tail dez egenanten wingarten in den nechsten fûnft angenden jaren, diu ze nechst nachanander koment, nit verkouffen sol. Welcher aber sinen tail darnach verkouffen wolt, der sol den ainem frummen wingarter ze Ezzlingen, der in der czunft ist, ze kouffen geben umb berait gelt nach der stat recht ze Ezzlingen und die sullent denn ze beider syt für unsern pfleger daselben komen und in des kauffs erinnern und der mag sich denn bedenken vierczehen tag, wil er denn den wingarten lôsen, so sol der wingarter, der verkoufft hat, unsern pfleger wysen nach der stat recht czu Ezzlingen, daz der kauff also umb berait gelt beschehen sie, ob er dez nit enberen wil, so mag er denn lihen oder lôsen und davon sol man geben ainen schilling Haller oder czwen wyzz hentschûch. Ez ist auch geredt worden, daz der obgenant wingart in künftig czit in minner tail nit getailt sol werden den in sechs tail als er jeczo verkaufft und getailt ist ungevârlich. Auch ist cze wissen, waz von murwerk in demselben wingarten cze machen ist, daz sûllen wir halbez gelten und sy halbez ungevârlich. Auch von dez tûlles wegen von dem perfrid herab biz an Haintzen von Mengen selig hûs und auch von dez zûns wegen der von demselben perfrid hinab zincht uff Wernher Stryt sûllen wir bessern und machen für anlewff mit tûll oder mit zûn, wenn dez notdûrftig ist ungevârlich. Ez ist auch geredt und gedingdt worden, daz uns und unserm closter der obgenanten sechs person yeglicher geben und bezalen sol dritthalb und dryzzig pfunt Haller der stat werung cze Ezzlingen mit der beschaidenhait, daz er uff den nehsten kunftigen herbst anvahen sol uns dieselben schuld cze bezalen, also daz er in vierczehen tagen ungevârlich vor dem herbst czu unserm pfleger komen sol, und mag er denn mit demselben ûberain werden, so sol er im sinen tail dez wins der im in dem selben wingarten worden ist an derselben schuld in ainem rechten redlichen kauff ze kauffen geben. môchten sy aber

nit überain komen, so sol er uns alz vil geltz, als derselbe win ungevärlich gelten möchte, geben und betzalen uff sant Martins tag[1]) darnach unverzogenlich und sol daz ains yeglichen jars tůn, als lang biz wir der obgenanten geltschuld gewert und beczalt werden 5 gar und gantz on allen unsern schaden. Dez czů urkund geben wir in den offen brief versigelt mit unsern dez obgenanten abts und convents insigeln diu baidiu daran hangent. Daz beschach und der brief wart geben, do man czalt von Crists geburt vierczehenhundert jar und darnach in dem fünfczehenden jar an der 10 nehsten mittwochen nach der ainliff tusend mägd tag.

1959. *Burkhard von Mannsberg übergibt den Augustinern in Esslingen eine Gülte von 1 Pfund Heller, zahlbar an Sept. 29* (Michels tag) *von der Krähenwise* (kräunwis) *zu Mannsberg, an der Mühlwiese und des Schartz Baumgarten gelegen, welche Konrad Füsswasser* 15 *und der Schinbain besitzen, damit sie die Jahrzeit Markgraf Rudolfs von Baden am Donnerstag und Freitag nach Invocavit* (uff den donrstag und uff den frytag, die da koment in der tempervasten, in der vasten zenehste nach dem wissensunnentag) *mit Vigilie und Messe begehen und ebenso seine eigene Jahrzeit; bestimmt, wenn sie* 20 *dies nicht 14 Tage vor oder nach dem Termin tun, solle die Gülte an die Armen im Spital fallen. — Siegler der Aussteller. — 1415* (sunnentag vor aller hailigen tag) *Okt. 27.*

Sp.A. L. 23, Fasz. 27. Or., Pg., anhangend Siegelstreifen.

1960. *Walther Grünbach, Pfarrer zu Esslingen, und die* 25 *Kapläne der gemeinen Präsenz beurkunden, dass ihnen Rudolf Ris, Kaplan des Altars in dem neuen Bau der Frauenkirche, welcher der heil. Dreifaltigkeit und U. l. Frau geweiht werden soll, 20 rheinische Gulden bar gegeben hat zum Ankauf von 1 Gulden Gülte, wofür seine Jahrzeit um Dez. 13 begangen werden soll* (uff den nechsten 30 müssigen[2]) tag vor sant Lucien tag[3]) oder darnach unverzogenlich in acht tagen des nachtes mit ainer vigili mit den nün letzten „Parce michi domine“ und mit nün psalmen, mit ainer kertzen und ainem brot uff daz tabet[4]) gelet und mit vier brinnenden

[1]) *Nov. 11.* — [2]) *d. h. Tag, an welchem sie nicht durch andere Jahrzeiten verhindert sind.* — [3]) *Dez. 13.* — [4]) *Bahrtuch auf dem leeren Sarkophag, welcher bei Seelmessen vor dem Chor aufgestellt wurde.*

kertzen nach der presentz gewonhait und süllen och denn darnach gan uff den kirchoff uber sines vatter und mûter und vordern grab und da sprechen ainen miserere mit den gewonlichen collecten und mornentz och mit ainem placebo und ainer gesungen selmess uff dem choraltar mit ainer mass wins uff daz tabet gesetzt, da och vier kertzen brinnen sullen biz zû end der mess und süllen nach dem placebo denn aber gan über daz grab mit dem miserere und collecten); *bestimmt, dass im Falle von Versäumnissen der Pfarrer mit seinen Gesellen, der Kaplan der gen. Dreifaltigkeitspfründe und derjenige der Pfründe Johann Öwelsharts auf dem Choraltar in der Pfarrkirche den Gulden erhalten und die Jahrzeit begehen sollen. — Siegler: Walther Grünbach. — 1415* (aller hailigen abend) *Okt. 31.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 124. Or., Pg., anhangend Siegel.

1961. *Ratsbeschluss über den Vorrang von Schulden an die Stadt vor anderen. — 1416.*

St.A.: Copialbuch C fol. 80 b.

Anno domini MCCCCXVI.

Es hât ouch der rât clainr und grosser geordnet und gesetzt von der stat notdurfft wegen, daz wer der stat fürun schuldig werd, daz denn die stat ir ussstendige schulde vorus nemen und bezalt werden sülle vor allen andern, den der schuldner schuldig ist, ussgenomen umb husszins, der sol allain vorab bezalt werden.

1962. *Burkhard Dischinger gen. Kübler und seine Frau Agnes, Bürger zu Esslingen, verkaufen an die Stadt ihr Drittel an 50 Gulden Leibgeding, welches bisher der Bürger Hans Ungelter auf Aug. 10* (Laurencis tag) *erhielt und das von Heinrich Ungelter sel. an sie kam. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1416* (Gertruten aubent) *März 16.*

St.A. L. 61, Fasz. 96 n. 4. Or., Pg., anhangend Siegel.

1963. *Erhard Blapper und seine Schwester Grete, Bürger zu Esslingen, beurkunden als Erben des verstorbenen Dekans Konrad Nasslos* (dez rechten und nechsten gesyppten fründ und erben wir sygen oder sin solten, were daz er sin gût und erb nit verordnet und verschriben hette), *dass ihre Ansprüche an Niklaus Storker, Propst zu Nellingen, und Anna Symslerin von Pfullingen, Kellerin*

des Dekans, auf Entscheidung von Amman und Richtern zu Esslingen mit 10 Pfund Heller befriedigt wurden. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1416 (nächsten dinstag vor dem balmtag) *April 7.*

5 ***St.A. Stuttg.: Esslingen B. 117. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.***

a) Ebenso beurkundet Hans Klingenstern, Schneider, Bürger zu Konstanz, den Empfang von 2 Pfund Heller für seine Ansprüche wegen seiner Mutter Anna Nasslos sel. — Siegler das Gericht. — 1416 (nächsten mitwochen nach sant Otmars tag dess hailigen abts) ***Nov. 18. — Ebd. Or., Pg., anhangend***
10 ***Siegelreste und ein weiterer Streifen. Zeichen und Unterschrift des Notars Johannes Bermitter in Gegenwart von Konrad Glöggner, Kaplan zu St. Jakob, und Stefan Amelrich, Priester.***

1964. *Bürgermeister, Rat und Bürger von Esslingen verkaufen an den königlichen Protonotar Johannes Kirchen um 2000 rheinische*
15 *Gulden eine jährliche Gülte von 100 Gulden, welche auf Jan. 1* (uf den nuwen jarstag, als unser herr beschnitten ward, den man in latin nemet circumcisionis domini) *oder spätestens 14 Tage nachher ohne Rücksicht auf Krieg, Raub u. s. w. bei Strafe der doppelten Gülte an der Münze zu Heilbronn oder Kirchheim zu bezahlen sind;*
20 *sie verpflichten sich zum Einlager von 6 Ratsherren und 6 der angesehensten Bürger ausserhalb des Rates in einer oder zwei Herbergen, welche ihnen bestimmt werden, 8 Tage nach erfolgter Mahnung, bis Gülte, Strafe und entstehende Unkosten bezahlt sind, und erlauben, falls das Einlager nicht geleistet wird, ihre Bürger insgesamt oder*
25 *einzeln an Leib und Gut anzutasten, wobei sie etwa erwachsenden Schaden ebenfalls ersetzen müssen; dagegen können sie jederzeit die Gülte mit 2000 Gulden und dem laufenden Zins* (so vil gelts, als sich an der vorgeschribenn gült bis uff dieselb zit der losung nach margkzal geburet hette) *auslösen. — Siegler die Stadt. — 1416*
30 (nächsten frytag vor sant Laurencistag) *Aug. 7.*

St.A. L. 61, Fasz. 96 n. 5. Or., Pg., Siegel abgeschnitten. Aussen von einer Hand des 15. Jahrh.: abgelöst den . . Juli etc 77 mit 2 m fl. gold. — ***Ebd. n. 6 ein zweites gleichlautendes Or., Pg., mit 1417*** (fritag vor sant Laurencis tag) ***Aug. 6.***

35 ***1965.*** *Aberlin von Mühlhausen zu Uhlbach erhält von Ulrich Nagelring, Kaplan des St. Stephans- und Marien-Magdalenenaltars in der Pfarrkirche zu Esslingen, mit Willen von Bürgermeister und*

Rat den Pfründweinberg zu Uhlbach, von dem zusammen mit einem anderen die Herrschaft Württemberg 1 Scheffel Habergülte bezieht, zu Erblehen um 3½ Imi Wein. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. Siegler das Gericht. — 1416 (Laurencis aubet) *Aug. 9.*

SpA. L. 119, Fasz. 128. Or., Pg., anhangend Siegel. 5

1966. *Markward Burgermeister d. A., Bürger zu Esslingen, und seine Frau Cristina Zymmererin verkaufen an das Domkapitel zu Speier 5 Pfund 15 Schilling Heller Gülte von 1½ Morgen Weinberg gen.* Grålin *an der Neckarhalde, zwischen Hans Schultheiss von Pliensau* (Blyensôw) *und Hans Hipp gelegen und je zur Hälfte von Druchlin vor dem obern Tor und Hans Hochenrainer d. J. um das* 10 *Halbteil gebaut, und von 1 Morgen gen. das Lehen zu Mettingen über Beckelharts Haus, zwischen Rücker Stoltzes Weinberg und dem Weg gen. der* kapff *gelegen und von dem jungen Liechtenstein um das Halbteil gebaut, um 103½ Pfund Heller*[a]; *sie verpflichten sich,* 15 *die Gülte am Sonntag Invocavit* (wissen suntag in der vasten) *oder spätestens 2 Monate nachher zu bezahlen, widrigenfalls die Weinberge dem Kapitel verfallen sind, erhalten dagegen das Recht, die Gülte vor Sept. 29* (Michels tag) *jeden Jahres von dem Pfleger des Speierer Zehnthofs* (in ir huss das zu Esselingen by der pfarre 20 kirchoff gelegen ist und das genemmet ist des zenhendherren von Spire hus) *ablösen zu können. — Zeugen: Heinz Lindow, Peter Dotzinger d. J. und Aubelin Senglin, geschworene Unterkäufer. — Siegler der Aussteller und die Stadt durch Hans Wanner, Richter. — 1416* (samstage in der temperfasten zu herbste) *Sept. 19.* 25

Generallandesarch. Karlsr.: Liber obligationum I (n. 263) fol. 80b.

a) Caspar Engelhart, Bürger zu Esslingen, beurkundet, dass er dem Domkapitel zu Speier für 11 Fuder Wein, den er von dessen Pfleger zu Esslingen, Johann Wyel, kaufte, 220 rheinische Goldgulden, zahlbar an Sept. 29 (nächsten sant Michels tag), *schuldet, stellt seinen Bruder Stephan Engelhart* 30 *als Bürgen* (bürgen und werschuldner), *erlaubt, wenn er nicht bezahlt, die Summe auf ihn selbst bei Christen oder Juden aufzunehmen und ihn und seinen Bruder zu pfänden und die Pfänder vor dem Esslinger Gericht zu verkaufen. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1417* (nächsten gůttemtag vor dem pfingsttag) *Mai 24. — St.A. Stuttg.: Esslingen B. 124.* 35 *Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel; unter dem Bug:* Jo Bermitter notarius.

b) Ganz ähnlich die Brüder Caspar und Stephan Engelhart und Burkard Widman über 140 Gulden, zahlbar in 3 Jahresraten an Nov. 11 (Martins tag) *— 1418* (nächsten nach dem hailigen uffertag) *Mai 6. — Ebd. in gleicher Form.*

1967. *Heinz Schätzer der Schneider* (schnider) *und seine Frau Adelheid beurkunden, dass sie mit Ulrich Gossolt, Kaplan zu Esslingen, übereingekommen sind, ihre Kinder Heinrich und Ellin und deren Mann Hans Träger sollen die ihnen von Agnes Ketteneri̇n*
5 *sel. vermachte Korngülte aus gewissen Gütern zu Körsch noch 5 Jahre erhalten, worauf der Kaplan das freie Verfügungsrecht erhält. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — Siegler das Gericht. — 1417* (nåchsten tag nach sant Pauls tag des ersten ainsidels) *Jan. 11.*

10 *St.A. Stuttg.: Denkendorf, Or., Pg., anhangend Siegel.*

1968. *Albrecht Senglin, Hans Kurtz und Heinz Lindow, geschworene Untergänger zu Esslingen, entscheiden zwischen dem Kloster Sirnau und Ulrich Baldinger, Schuhmacher, dass dieser den Trauf von dem Haus, welches er hinter seinem Haus gegen den Hof des*
15 *Klosters gebaut hat, auf seinen Grund leiten und das Haus gegen den Klosterhof mit einer Lehmwand und einem Gitter von nicht mehr als Handbreite Weite abschliessen* (verklaiben und vergatter) *soll, so dass man nichts in den Hof schütten oder werfen kann; dass das Kloster nur bei Reparaturen am alten Haus zu Leistungen*
20 (holtz zug noch zimerlôn) *verpflichtet ist und dass Baldinger dafür nicht mehr Zins entrichten muss, als in der Urkunde über Verleihung der Hofraite vereinbart ist. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — Siegler das Gericht. — 1417* (unsers herren fronlichnamstag) *Juni 10.*

25 *Sp.A. L. 30, Fasz. 35. Zwei gleiche Orr., Pg.; unter dem Bug rechts:* Jo. Bermitter notarius; *an einem anhangend Siegel.*

1969. *Priorin und Konvent von Sirnau verkaufen an Graf Eberhard von Württemberg 30 Schilling Heller Gülte aus der Betzenmühle unter Beisheim* (Binschain), *welche nach dem Tod der Schwestern*
30 *Cäcilie und Anna, Truchsessinnen von Höfingen, ans Kloster gefallen waren,[1]) um 24 Pfund Heller Esslinger Währung. — Siegler der Konvent. — 1417* (gůtemtag vor unser lieben frowentag assumptionis) *Aug. 9.*

St.A. Stuttg.: Herrenberg B. 11. Or., Pg., anhangend Siegelrest.

[1]) *Vgl. n. 1520.*

1970. *Heinrich Grefenberger, Karmeliterprovinzial, an Bruder Johann Nagolt: erlaubt ihm, einen Priester des Ordens als Beichtiger zu wählen, der ihn in den meisten reservierten Fällen absolvieren kann; ferner seine Güter innerhalb der Ordensprovinz zu verteilen unter Abgabe eines Zehntels an den Provinzialschatz* (depositum provincie). — *Siegler der Aussteller mit dem Provinzialatsiegel. — Nürnberg, 1417* (die sabbati infra octavas nativitatis Marie) *Sept. 11.* 5

Sp.A. L. 24, Fasz. 28. Or., Pg., das Siegel fehlt; hinter dem Datum stehen folgende eigenhändige Unterschriften: Heinricu[s], Ebrat, Syratu, Johannes Ratu. 10

1971. *Johannes, Karmeliterordensgeneral, an Bürgermeister und Rat von Esslingen: hat aus ihrem Brief ersehen, dass sie bereit sind, dem von Gläubigern hart bedrängten Karmeliterkonvent in ihrer Stadt mit des Generals Zustimmung Geld vorzuschiessen, wenn sich der Konvent zur Rückzahlung bis zu einem bestimmten Termin verpflichtet; er erlaubt dem Konvent, die Güter des Klosters zu verpfänden. — Siegler der General. — Konstanz, 1417 Nov. 15.* 15

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 110. Or., Pg., mit dem eigenhändigen Vermerk: gratum Joh, *an vielfarbiger Litze anhangend stark beschädigtes Generalatsiegel.* 20

1972. *Heinrich Stainhöwel, Bürger zu Weil, verkauft an Bruder Hermann Lang, Spitalmeister, den Bann- und Gebietvogt Eberhard Holderman und die Pfleger des Spitals zu Esslingen, Hans Wanner, Hans Derrer und Ruf Heintzman gen. Schönfritz, derzeit Weingärtnerzunftmeister, seinen Hof zu Unterensingen* (Undern Ensingen), *auf welchem Benz Silberberg sitzt, mit folgenden Gütern: Äcker: in der ersten Zelge* (uff Braitgun) *3 Morgen 70 Ruten hinterm Hof zwischen der Herrschaft Württemberg*[1]) *Eigen, 10³/₄ Morgen zwischen des Klaraklosters und Konrad Höningers von Kirchheim Eigen, 3¹/₂ Morgen 6 Ruten gen. der Ger zwischen der Herrschaft Eigen und der Gemeinde im Spitz, ¹⁵/₁₆ Morgen zwischen der Herrschaft Eigen und der Kieswiese* (kisswize), *4¹/₂ Morgen hinter dem äusseren Baumgarten zwischen des Klaraklosters und der Heiligen von Ensingen Eigen, 1³/₈ Morgen zwischen St. Leonhards Pfründ zu Esslingen, welche Pfaff Balmar verwest, und des Klaraklosters Eigen, ¹/₂ Morgen in der Au zwischen St. Leonhardspfründe und* 25 30 35

[1]) *Künftig kurz „der Herrschaft“.*

der Herrschaft Eigen, $1^{9}/_{16}$ *Morgen in der Au zwischen Salmansweiler Eigen,* $4^{3}/_{16}$ *Morgen im* Spetzhart *zwischen St. Leonhardspfründ und Salmansweiler Eigen* (und zúcht der weg dazwúschent hin), $1^{1}/_{6}$ *Morgen auf dem Berg an des Höningers Eigen, unten auf das Junker Hansen von Wernau stossend,* $1^{3}/_{4}$ *Morgen an Salmansweiler Eigen und an Ensinger Gemeindeholz, zusammen* $33^{1}/_{2}$ *Morgen; in der andern Zelge gegen Köngen* $3^{3}/_{8}$ *Morgen des aufziehenden Ackers zwischen des Klaraklosters und des gen. Hofes Eigen,* $2^{1}/_{3}$ *Morgen Häldlin darüber, 5 Morgen Falkenwasen zwischen der Herrschaft Eigen und Salmansweiler Wiese,* $2^{15}/_{16}$ *Morgen* (úber das rot mel) *zwischen der Herrschaft Eigen,* $^{1}/_{3}$ *Morgen ebd. zwischen des Klaraklosters und St. Leonhardspfründ Eigen, 146 Ruten im* Zassler *an der Heiligen von Deizisau Eigen, St. Klaren Wiese und Salmansweiler Eigen, 2 Morgen* (ze Kurtzenwiz) *am Weg und an des Kirchherrn von Ensingen Widemgut, 2 Morgen über das Rod hin zwischen des Klaraklosters und St. Leonhards Pfründ Eigen, 1 Morgen 17 Ruten* uff Renharts berg *zwischen der Herrschaft und Salmansweiler Eigen,* $3^{7}/_{8}$ *Morgen ebd. zwischen der Herrschaft Eigen,* $4^{2}/_{3}$ *Morgen* (ze Staighaldun ob den Stadwizen) *auf der Herrschaft Eigen stossend, 6 Morgen gen.* Grúbhald *auf St. Klaren Eigen und die Staighalde stossend,* $5^{1}/_{6}$ *Morgen* Wissacker *über der Stadwiese an St. Klaren Acker,* $1^{3}/_{4}$ *Morgen vor Nassach am Weg an der Pfründe Gut von Neuhausen und am Ensinger Holz, zusammen 42 Morgen; in der dritten Zelge auf dem Berg* $1^{1}/_{2}$ *Morgen beim Goldbrunnen zwischen St. Leonhardspfründ Eigen und des Kirchherrn von Ensingen Widemgut, 2 Morgen über dem Goldbrunnen am Weg zwischen Salmansweiler und des Klaraklosters Eigen,* $^{7}/_{16}$ *Morgen im Birkach zwischen des Klaraklosters und der Herrschaft Eigen,* $1^{1}/_{8}$ *Morgen am Heerweg* (herweg) *zwischen der Herrschaft und Junker Heinrichs von Wernau Eigen,* $^{1}/_{2}$ *Morgen gen. Hegelin an St. Leonhardspfründgut, 2 Morgen am Holder an derselben und des Höningers Eigen,* $2^{5}/_{8}$ *Morgen gen. der Blesch zwischen Salmansweiler und der Widem zu Ensingen Eigen, darauf der Kirchherr sitzt,* $3^{1}/_{2}$ *Morgen auf dem Berg zwischen Salmansweiler und Schillins Eigen,* $8^{1}/_{2}$ *Morgen gen. die Halde beim Dorf zwischen der Herrschaft und des Höningers Eigen,* $6^{1}/_{4}$ *Morgen gen. die Braickin zwischen des Klaraklosters und der Herrschaft Eigen,* $2^{1}/_{2}$ *Morgen gen. der Weingart über dem Dorf zwischen des Höningers und Salmansweiler Eigen, zusammen 31 Morgen. Wiesmähder:* $5^{1}/_{8}$ *Tagwerk Kieswiese an der Allmand,* $5^{1}/_{4}$ *Morgen in den Erlen an der Widem-*

wiese, 3½ Morgen am Altwasen an der Widemwiese und St. Leonhardspfründ Eigen, 4¼ Morgen gen. Stadwiese am Altwasen an des Klaraklosters und des Kirchherrn von Ensingen Eigen, ½ Tagwerk in der Altach, wovon ein Teil Weiden (widen) *sind und das nicht zu den Wiesen gemessen ist, 2⅞ Morgen im Brühl* (Brůgel) *an der* 5
Herrschaft und Salmansweiler Eigen, ¼ Morgen im Úpttal *an Junker Heinrichs von Wernau und St. Leonhardspfründ Eigen, ½ Tagwerk* ze Fraissenbrunn *an dem zum Hof gehörigen Holz und an der Herrschaft Eigen; zusammen 24½ Morgen. Hölzer: 24 Morgen* ze Siehssan *auf den Steinacker, an der Barfüsser von Esslingen* 10
und der Herrschaft Holz stossend, 6 Morgen vor Nassach am Weg nach Nürtingen zwischen Salmansweiler Gut und den zum Hof gehörigen Äckern. Ferner ein Haus mit Hofraite und Garten in zwei Stücken 1¾ Morgen, der eine Garten und die Hofraite an der Herrschaft Eigen oben und unten an der Gasse, der andere um die Strasse 15
umhin an der Heiligen Gut von Ensingen. Äcker, welche Silberberg nicht baut: in der Zelge gegen Köngen 2 Juchart im Herrenbach (Hårren-) *an des Kirchherrn von Ensingen und Salmansweiler Eigen, von Wernher des alten Schultheissen Sohn von Ensingen, 2 Juchart daneben von Eberlin Butz und seiner Mutter, 1 Juchart von dem Schwerking* 20
dem Brotbäcker je um das Viertel gebaut. Zinse und Hühnergülten: Der Heubaum (Hŏwebŏm) *18 Schilling 6 Hühner auf Sept. 29* (Michelstag), *1 Fassnachthenne von Haus und Hofraite zu Ensingen* (Ensingen im dorf by der Aich) *an Junker Heinrichs von Wernau Hof und Salmansweiler Eigen und einem Wieslein zu Oberboihingen* 25
(Obern Bŭingen) *am alten Neckar, beides Zinsgut; der Haintzler 1 Pfund 10 Schilling 8 Heller und 4 Hühner auf Sept. 29 und 1 Fassnachthenne aus Haus und Hofraite an der Widem zu Ensingen Gut an der Herrschaft Eigen und aus ½ Tagwerk Wiese im* Úpttal *unter dem Weingarten an der Herrschaft Eigen; derselbe gab* 30
6 Schilling auf Sept. 29 aus ½ Morgen Wiese, der ein Acker war, im Úpttal *an Junker Heinrichs von Wernau und St. Leonhardspfründ Gut, welcher z. Z. aufgegeben ist; Hänslein Vischer 1 Pfund 4 Schilling auf Sept. 29 aus Haus und Wiesen an des Klaraklosters und Junker Heinrichs von Wernau Eigen; Hätz Grundlerin 8 Schilling* 35
auf Sept. 29 und 1 Fassnachthuhn aus Haus und Hofraite an des Kirchherrn von Ensingen und an der Widem von Ensingen Gut; Hans Bersche d. J. 14 Schilling 2 Hühner auf Sept. 29 und 1 Fassnachthenne aus Haus und Hofraite aus des Klosters von Kirchheim Eigen und der Heiligen von Ensingen Gut, worauf Peter sitzt; 40

Heinrich Dieterich 30 Heller auf Sept. 29 aus einem Gärtlein bei seinem Haus zu Ensingen an der Herrschaft, des Kirchherrn von Ensingen und des Klaraklosters Eigen. Ferner den Zehnten aus einer Wiese zu Boihingen; was er sonst zu Ensingen hat und alle Rechte
5 (an eheftin an zwingen an bånnen an vogti an vogtrechten an gerichten an húsern an hoffsteten an schúren an bömgarten an garten an äckern an wizen an wasen an zwi an holz an holzmarken an waide an velde an vonraitin an egerden an owen an werde mit wegen mit stegen ob erde und under erde, es sy funden oder un-
10 funden, besůcht und unbesůcht, es sy benempt oder unbenempt oder wie das alles genant oder gehaissen ist). *Alles ist freies Eigen, nur von den 5 Juchart Acker in der Zelge gegen Köngen im Herrenbach, von welchen man das Viertel gibt, erhalten die Heiligen zu Ensingen jährlich 1/2 Simri Öl als Zins. Mit dem Hof ist Asyl-*
15 *recht verbunden* (wer der wåre der ze Ensingen unzucht oder freflinen tåt oder begieng und uff den selben hoff kåme und entwiche, das ouch der oder die selben fryung daruff hånt); *Hirten-, Schützen- und Mesneramt sollen nur mit Wissen des Besitzers dieses Hofes verliehen werden; der Hof ist dem Silberberg zu seinem Leib*
20 *um das Drittel verliehen; der Besitzer soll in der Ernte seinen Boten zur Wahrung seiner Rechte schicken, aber selbst beköstigen; der Meier soll das Drittel in die Scheune führen* (mit tånnen rerin und mit allen sachen als gewonlich ist), *die Eigentümer sollen es mit ihren Knechten auf eigene Kosten ausdreschen, dann soll es der*
25 *Meier zu rechter Zeit nach Esslingen in ihren Kasten führen; Silberberg soll jährlich 5 Pfund Heller Wieszins geben, das Stroh soll auf dem Hof verbaut werden, die Hölzer sollen nur zu Zimmer-, Zaun- und Brennholz für den Hof von dem Meier benützt werden. Stainhöwel erhält vom Spital 900 Gulden, verpflichtet sich zur Gewähr*
30 *gegen jedermann nach der Stadt Esslingen Recht, erlaubt, wenn diese nicht geleistet wird, ihn und seine Erben anzugreifen und zu pfänden.*[1]) — *Siegler: der Aussteller, sein Bruder Hans Stainhöwel, derzeit Ammann zu Esslingen, und das Gericht zu Esslingen. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — 1418* (sant Pauls aubet als er bekert
35 ward) *Jan. 24.*

Sp.A. L. 122, Fasz. 131. Or., Pg., anhangend Streifen an 1., Reste der Siegel der beiden Stainhöwel an 2. und 3. Stelle; unter dem Bug: Jo. Bermitter notarius.

[1]) *Vgl. n. 1696.*

1973. *Heinrich Zengler, Presbyter, Kaplan des St. Georgs- und Margaretenaltars in der Marienkapelle zu Esslingen, macht ein Testament folgenden Inhalts: Der Bischof erhält als kanonischen Anteil 1/4 Pfund* (vierto) *Silber; alle seine Schulden, besonders 7 Pfund an die Bruderschaft der Kapläne, sollen bezahlt, seine Beerdigung geziemend gefeiert, seine Hinterlassenschaft von seinem Nachfolger und zwei weiteren Kaplänen mit Wissen des Plebans verkauft und dafür ewige Gülten für den Kaplan am gen. Altar gekauft werden, doch sollen der Agnes Kilsin, falls sie noch lebt, ihre Güter auf Lebenszeit gelassen werden. Der Kaplan soll an des Stifters und der Kilsin Beerdigungstag eine Jahrzeit halten mit Vesper und Messe unter Beihilfe der übrigen Kapläne der Marienkapelle; nach dieser soll er die übrigen zu einem Frühstück mit 2 Gängen* (in duobus ferculis) *einladen, ihnen nach demselben das Testament vorlesen lassen und jedem 1 Schilling Heller geben. Zu seinem Testamentsvollstrecker bestimmt er den Presbyter Johannes Braun und ordnet an, dass seine Erben oder wer sonst das Testament anfechten will, dem Gericht 10 rheinische Gulden zahlen sollen, welche dieses zu des Testators und der Kilsin Gedächtnis verwenden soll. — Siegler der Pleban Walther Grienbach. — Zeugen: der Pleban, Konrad Hülber, Nikolaus Silhopf, Kapläne der Marienkapelle, und Johannes Wanner, Richter. — Esslingen, in der grossen Stube Heinrich Zenglers, 1418 Febr. 12.*

St.A. L. 185. Not.Instr. Konrad Egens, Pg., anhangend Siegelreste.

a) Agnes Kilsin, die Witwe Peter Rülins, Bürgers zu Esslingen, vermacht der gen. Pfründe und dem Zengler die Nutzniessung aller ihrer Güter und setzt auf die Veräusserung derselben eine Busse von 10 rhein. Gulden, welche die Richter zu ihrem und Zenglers Gedächtnis verwenden sollen. — Siegler das Gericht. — Zeugen wie oben. — Datum wie oben. — Sp.A. L. 16, Fasz. 19, in gleicher Form.

1974. *Ritter Hermann von Sachsenheim und seine Gattin Agnes, Bürgerin zu Esslingen, überlassen der Stadt Esslingen ein Rad in der Mühle zu Mühlbronnen [Vogelsangmühle], welches den Töchtern der Agnes von ihrem ersten Mann Ulrich Rotter, Brigitte und Adela, zugefallen war, mit Zustimmung der Verwandten der Töchter, des Pfaffen Konrad Besemer, Markward Rotter, Hans Besemer und Heinrich Sider, weil sie durch ihren Anteil an den Kosten einer Ausbesserung des durch Strömung und Eis beschädigten Wehres zu sehr belastet würden. — Siegler der Aussteller, Ritter Werner*

Nothaft und Markward Rotter und Heinrich Sider, Richter zu Esslingen. — *1418* (nechsten donrstag vor sant Gregorientag in den vasten) *März 10.*

St.A. L. 129, Fasz. 199 n. 14. Or., Pg., anhangend Siegel Hermanns 5 *von Sachsenheim an erster, der Richter an dritter, Markward Rotters an vierter, Streifen an zweiter und fünfter Stelle.*

1975. *Prior und Brüder des Augustinerklosters zu Esslingen errichten mit einer Anzahl Weingärtner eine Bruderschaft zu Begehung eines Jahrtags und zu feierlicher Bestattung der Mitglieder.* 10 — *1418 März 30.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 58. Or., Pg., anhangend beide Siegel.

Ich brůder Niclauss von Kirchain nun ze ziten prior ze Esslingen sant Augustins orden bekenn mit urkůnd diss briefes | von unser aller nachgeschribner sel hail willen und mit ainmůtigem rât 15 aller miner mitbrůder angefangen | haben ain brůderschaft, anfenger diser brůderschaft der gaistlichen ich vorgenanter brůder Niclauss Wissmůller von Kirchein | uff die zit prior, brůder Conrat Hemerlin von Baknank, brůder Hans von Båbenberg, brůder Hans Hailant von Dingelspůhel, brůder Albrecht von Butenkein, brůder Conrat 20 Wǒlflin von Gmůnd mit den ersamen weltlichen lůten und wingarten, die och anfenger sient diser brůderschaft mit unss ainmůtenglichen Gerg Gåsslin, Hans Neger den man nempt den Hegelin, Clauss Herrich, Peter Gesslin, Peter Någern, Berthold Schmeltzlin genant Gråtůcher, Aubrecht Stetter, Hans Lǒher, Hansen Epplin 25 und sol die ordnung der vorgenanter brůderschaft beliben ståt und fest mit den nachgenden artikeln: Item zů dem ersten, daz der jartag diser brůderschaft sol begangen werden uff sant Bartholomeus tag dez hailigen zwǒlfbotten [1]) mit ainer gantzen vigilien und ainer gantzen gesungen selmess und zů der vigilien und der selmess uff- 30 gestekt werden und brinnen gemachet von der brůderschaft und sol ain ieclich gaistlich man, der in der brůderschaft ist, lesen ain selmess oder ain mess von unser lieben frǒwen und och der prior denn ze ziten ainen ieclichen andern conventbrůder darzů halten, daz er uff denselben tag mess less darumb, daz die vigilien und 35 selmess dester ordenlicher und andechtenglicher begangen werden und all weltelich, die in der brůderschaft sient, sůnt gegenwirtdig

[1]) *Aug. 24.*

dä sin und ieclicher sprechen fünfzig Pater noster und alsovil Ave Maria Got ze lob und unser lieben frŏwen und allen hailigen ze eren und den lieben selen ze trost, ez wer denn, daz ainen oder mer irtet libes krankheit oder herren not. Item zů dem andern, daz wir súllen machen ain gemain búchsen und darzů dry búchsen-maister erwelen uff disen tag allú jar und dieselben lässen ze beliben oder ander darzů erwelen, die uns dunken aller ebest darzů, ain von unserm closter, die andern zwen under in und dieselben súllen mit dem almůssen, daz wir oder ander lút geben an die brůderschaft, bŵen in unserm closter daz sie dunk aller best zů gŏtlichem dienst und besunder so wellen wir, daz wir zů dem ersten vier kertzen zechen zů der brůderschaft, wenn Got úber ain gebiete, daz Got lang wend, daz denn dieselben kertzen brinnen zů der gesungen vigilien und selmess. Item zů dem dritten wellen wir und globen, wenn daz ist daz unser aines schaid von disem zit, er sy gaistlich oder weltlich, daz wir all an dem nechsten tag darnach súllen in andechtenglich und erberlich begän in unserm closter mit ainer gesungen vigilien und gesunger selmess und sol do ainer ieclicher priester sprechen ain selmess und der prior denn ze ziten haben daz selampt, und wer daz uff denselben tag nit zehen mess gesprochen werden in dem gotzhus, als vil underwegen beliben, dieselben úbrigen biss die zehen erfúllt wrden, die sunt vollbrächt werden uff den sybenden und all weltlich, die in der brůderschaft sient, sprechen ieclicher fünfzig Pater noster und als vil Ave Marie. Item wir wellen och, als wir all wandelber sien in den landen wa unser ainer verschaidet, daz im dennoch die begrebt hie begangen werd, als vor beschriben ist. Item wir wellen darzů alliu jar ainen us den weltlichen erwelen, wenn ainer under uns absterb, daz denn derselb verkúnd dem prior die begrept ze begän und allen den andern weltlichen ze bekumen und wer der wer, der nit kem uff dieselben zit, der sol ze pen wiss verfallen sin fünf schilling Haller an die brůderschaft und die ze richtend in den nechsten vierzehen tagen, ez wer denn daz ainen irte herren gewalt oder libes krankheit. Item wir wellen daz alle die, die dernach herin kument, geloben mit gůter trú all artikel stät ze halten ungevärlich. Item wir wellen, daz dú brůderschaft stet und fest belib und nemen under uns gewalt hab, die abzerůffen. Item wir geloben och ainmůttenglich die brůderschaft, wa wir múgen, ze meren under frowen und man durch unser aller sel hail und trost willen. Item wir wellen och, daz unser ieglichs der abstúrpt

verkúnd werd ain gantz jar in demselben gotzhus luterlich umb Gotz willen. All vorgeschriben artikel diser brůderschaft geloben wir und all nachkummen, die in diser brůderschaft sint, sie syen gaistlich oder weltlich, stet und fest ze halten ungevorlich und dez
5 zů ainer waren urkúnd aller vorgeschriben sachen so geben wir prior und convent disen brieft besigelt mit dez priors und conventes insigeln gehenkt an disen brief, der ward nach Cristi gebúrt vierzehenhundert jar und dar[nach] in dem achzehenden jar an dem vierten tag der hailigen ôstran.

10 **1976.** *Kunz Zäch, welcher der Stadt Esslingen Feind wegen Hans Müllers von Cannstatt war, beurkundet, dass er durch Konrad vom Stein, Ritter, Junker Wolf und Junker Bernhard vom Stein mit ihr ausgesöhnt wurde und nur noch in einem Landeskrieg oder im Dienst eines Edelmanns, welcher Wappengenosse ist, nach vorher-
15 gegangener Absage sie befeinden will. — Siegler Wolf und Bernhard vom Stein. — 1418* (sunnentag nach dem hailigen ostertag) *April 3.*

St.A. L. 174, Fasz. 266. Or., Pg., anhangend Siegelrest an erster, Siegel an zweiter Stelle.

1977. *K. Sigmund gebietet 11 gen. Reichsstädten, darunter
20 Esslingen, Abt und Konvent von Kaisheim, welche unter seinem und des Reiches unmittelbarem Schutz stehen, samt Gütern und Angehörigen zu schützen und in ihren Freiheiten zu beschirmen. — Konstanz, 1418* (montags nach sant Görgen tag) *April 25.*

*Reg.: Reg. Boica 12, 284; Altmann n. 3117; Heilbronner U.B. 1, 216
25 n. 462.*

1978. *Otto, Pfalzgraf bei Rhein und Herzog in Baiern, und die Stadt Esslingen schliessen ein fünfjähriges Bündnis. — Sinsheim, 1418 Juli 13.*

*St.A. Stuttg.: Esslingen B. 113. Or., Pg., anhangend beide Siegel. —
30 Gedr.: Datt 85; Lünig 6, 605; Dumont 2, 2, 120 n. 78. — Reg.: Georgisch 2, 962 n. 58; Fester n. 3038.*

Wir Ott von Gotts gnaden pfaltzgraff by Rine und hertzog in Beyern und wir die burgermeistere, rad und die gantze gemeynde gemeynlich der stad Esslingen bekennen und tun kunt
35 offenbar mit diesem brieff allen den, die yne ẏmer ansehent oder

horent lesen, das wir eygentlich besonnen | und betracht haben, das nicht zu geistlicher und werntlicher ussriechtung und furwesunge nutzes und bessers gesin mag dann mechtiger fursten, herren und grosser stete eyntrechtikeyd, darumb und nemelich dem almechtigen Got zu lobe und zu eren uns, unsern landen luten und 5 undertan | geystlichen und werntlichen und umb des besten willen haben wir uns mit rechter, warer und bestentlicher fruntschafft und gutliehkeid mit einander vesteneliche vereynet, verstricket und verbunden, vereynen, verstricken und verbinden uns gegenwerteclich in crafft diess briefts funff jare die nehsten nach datum diss | brieffs 10 aller schirste nach einandere volgende in aller der mass und forme als hernach geschrieben stet. Zem ersten sollen wir einander in guten rechten und gewaren truwen meynen, eren und furdern an allen steten, wu des noit ist und wir einander unser tage getruwelichen helffen leysten zu dem besten ane alle geverde. Es sollent 15 auch wir in zyt dieser vereynunge wieder einander nit sin oder tun noch den unsern des gestatden uss unsern landen und gebieten dess getan werden noch unsere vient husen, halten oder zulegung tun, die auch in deheins unsern slossen steten landen und gebietden keyne geleyde oder frieden han sollent in eyniche wise ane geverde. 20 Es sollent auch in unsern slossen landen gebietden alle lantferer, kaufflute und bilgerim gute sicherheid friede und geleyde haben, in welchs under uns slossen, landen und gebietden das uberfaren und nit gehalten würde, sol under uns, in welche slossen landen und gebietden das gescheen were, in solichem ernste darzu tun, 25 als obe es unsere eigen undertan gescheen were ane alle geverde. Werez auch, das under uns, welche parthy das were, von ẏmands, were der were, verunrecht, bekrieget, beschediget oder angrieffen wurde nemeliche in solichen sachen, das die andere parthy under uns, die also verunrecht, bekrieget und angrieffen wurde, zu gliche 30 und rechte wole mechtig were, so sollen wir beyde parthyen und unsere ygliche besundere der, die also under uns verunrechtet, bekrieget, beschediget oder angrieffen were, wieder soliche unrecht und gewalt getruwelichen beholffen und beraten sin unser ygliche mit ir gantze macht, wan und wie dicke unser der ein deyl von 35 dem andern hermanet wirdet, also das der deyl, der also hermanet wirdet, solicher verunrechter, bekrieger und beschediger und angrieffer von stund und ane vertzug mit allen den, die der selbe teyle vermag, fient werdent und den auch fientlichen tun sollent zu glicher wise und in aller der masse, als ob ez unser yglichen teyl 40

under uns sine lande lute und undertan selbs angieng ane alle geverde. Werez auch das soliche sache zu tegelichem krieg keme, ist geretde also, das unser yglicher deyle dem andern zu solichem tegelichen krieg eine anzal lute bynnen fiertzehen tagen nach dem
5 yglicher deyl des von dem andern hermanet wirt, in des under uns, der der sachen eine heiptmann [!] ist, slossen und steten, darinne sie dann bescheiden werdent, schicken sollent nemelich zwentzig gewapend manne, dieselben dann in des deile slossen under uns, der der sachen eine heiptmann ist, zu tegelichem krieg ligen, den
10 kriege getruwelichen erbeiten und dem heiptmann desselben deyls gehorsame sin sollent zu glicher wise, als obe es under uns unser yglichen deyle selbs angieng ane alle geverde. Und waz an der obgenanten zale bynnen zyd solichs kriegs abegen wurde, es were mit nyderlage, tode oder hienwegryten, die sol under uns vorge-
15 nanten deilen ygliche sine zale ane andere manunge erfullen, waz der abegangen were, als dicke des noit geschicht, ane alle geverde und sol auch der deyl, der des krieges eine heiptmann ist, bestellen, das solichen dienern, die also in sine slosse zu tegenlichem kriege gesand werdent, feyliı kauffe umb einen zitlichen
20 pfennyng gedihen und gescheen ane alle geverde. Und waz die fromen nemen an gefangen oder anders, ussgeschieden waz in die bute gehoret, daz sol man deilen nach marczale gewapender lute, die dann yglicher deile in dem velde hetde ane geverde. Werez aber, das unser einer deyl von dem andern gemanet wurde zů
25 frischer getad, so solte derselbe teyl, der also under uns von dem andern gemanet wirdet, von stund und ane vertzog mit gantzer macht nachziehen, helffen, ylen und darzu tun ane geverde. Wurden aber in solichen kriegen slosse und vesten gewonnen, die unser keyns deils eigen oder von unserm keynem furbasser versatzt oder
30 verpfannt weren oder auch von unserm deheynem zu lehen rurten, die sollen wir mit einander behalten oder die gliche deylen oder aber die brechen, wie wir des dann eynmudecliche zu rad wurdent. Weren aber soliche gewonnen slosse oder vesten unser eins eigen oder rurten von ime zu lehen, dem solten si bliben ane des andern
35 intrag und hindernisse. Und waz sich in zyd dirre eynunge verlieffe vintschafft halbe, da sol sich under uns deheine deyle ane den andern [nit] usssünen, riechten oder deheinen frieden uffnemen. Auch off das diese gegenwertig fruntschafft und eynunge dester bestentlicher und vester gesin moge und wir oder die unsern dester
40 mynner ursache haben zu zweyunge und unfruntschafft zu komen,

ist beretde, obe das were, das unser einer teyle oder die sinen
wieder den andern oder die sinen nu furbass mee in zyd [dieser]
eynunge ansprache oder forderung gewonnen, die sich nach datum
diss brieffes herhuben, dreffen uns die selber an, unserr manne,
burgmanne, dienere oder underthan also ferre man die nit gutliche 5
ubertragen mage, sol der cleger einen gemeynen oberman oder un-
geraden, der das ane geverde nit verlobt oder versworen habe,
kiesen und nemen uss dem deyle des rads, dem oder den sinen
er zuspricht, der des gekornen obermans auch macht haben sol,
sich des anzunemen und der obermann und gekorner ungerader 10
sol bynnen eins monds frieste als unser einer deyle des von dem
andern hermanet wirt, komen in das nehste des clegers slosse, das
dem andern under uns, der angesprochen wirt, allernehst gelegen
ist und benannt wirt. Darzu solle ygliche parthy zwen ir frunde
geben und schicken und die funff mit gantzem ernste versuchen 15
sollen, obe man die sache in der gutlichkeyd abe getragen moge.
Mochte aber das nit sin, so sollen sie darumb rechte sprechen uff
ir eyde, die sie oder der merer deyl under ine fur eine rechte uss-
sprechen und under yren ingesiegeln verschrieben geben, daby sol
es bliben und von beyden parthien gehalten und vollenzogen wer- 20
den ane allen intrag, hindernisse und geverde. Auch welcher rat-
mann sine recht usssprichet und dem obermann das under sinem
ingesiegel verschrieben gibt, der mag von dannen ryten, wann er
wille, doch ussgenomen soliche sache, die mannelehen oder burg-
lehen anrurend, die sol man usstragen als solicher lehen recht und 25
gewonheid ist. Gewonnen aber unser burgere oder gebuwerslute
under eyne zu schaffen, da sol der cleger volgen dem, von dem er
clagt, in die gericht, da er gesessen ist, dem alsdann ane alle ge-
verde und vertzog geriechtes rechte sol geholffen werden. In dieser
vereynunge nemen wir obgenant hertzog Otte uss den allerdurluch- 30
tigisten fursten und herren hern Sigmund Romischen konig, zu
allen zyten merer des richs und zu Ungern, Dalmatien, Croatien etc.
konige unsern gnedigen lieben herren und die hochgebornen fursten
hern Ludewigen pfaltzgraffen by Rine des heiligen Romischen richs
ertztruhssess und hertzogen in Beyern, hern Johannsen und hern 35
Stephann auch pfaltzgraffen by Rine und hertzogen in Beyern und
den hochgebornen fursten hern Bernhart marggraffen zu Baden
unser lieben brudere und oheim. Und dise obgeschrieben bunte-
nisse und eynunge versprechen, gereden und globen wir egenanter
hertzog Otte by unsern furstenlichen truwen und eren ware, stete 40

und unverbrochenlich zu halten und dawieder nit zu tun noch schaffen getan werden heymlich noch offentlich in deheine wise und ane alle geverde. Und wir die burgermeistere, rad und die gantz gemeynde gemeynliche der obgeschrieben stad Esslingen geReden, versprechen und globen mit truwen an eins rechten eide stad alles das von uns in diesem brieff geschrieben stet, ware stete und unverbrechliche zu halten, zu tun und zu vollenfuren und dawieder nit zu sin noch das schaffen getan werden heymlich noch offentlich in deheine wise, das wir auch alle mit truwen globt und liplich zu den heilgen gesworne habent alle geverde und argelist gentzliche herinne ussgeschieden. Dez zu urkund so han wir vorgenant hertzog Ott und wir die vorgeschrieben burgermeistere rad und die gemeynd gemeynlich der vorgeschrieben stad Esslingen unsere yetweder deyl unsere ingesiegele tun hencken an diesen brieff, der geben ist zu Sunsshein off mitwoch sand Margareten der heiligen jungfrauwen tag in dem jare da man zalte von Cristi geburte viertzehenhundert und in dem achtzehesten jare.

1979. *Graf Eberhard von Württemberg schliesst mit Esslingen auf weitere acht Jahre einen mit nr. 1914, abgesehen von Varianten in der Schreibung, gleichlautenden Vertrag mit folgenden Abweichungen: nach § 1 folgt:* Und wir söllen und wellen die unsern zu den von Esslingen in ir statt zu in und von in wandeln und ir gewerbe triben lassen und in daz nit verbieten, als lang dis verainung weret on all geverde. *§ 16 lautet:* Und in diser veraynung nemmen wir Eberhart graff zu Wirtemberg uss die allerdurchlúchtigsten fürsten unser gnedig herren hern Sygmunden Römischen kung zu allen ziten merer dez rychs und zu Ungern etc. kung, hern Wentzlawen kung zu Beheim, unsern herren den herzogen von Burgundye von den wir belehent sin, die hochwirdigen und hochgebornen fürsten unser lieb herren und öheim hern Johan zu Meintze und hern Dietrich zu Cöln erzbischoven,[a] hern Ludwigen pfalzgräffe by Ryne, dez heiligen Römischen richs erzdruchses und herzog in Beyern, hern Reinharten herzog zu Gulch und zu Gelre, hern Ludewigen herzog in Beyern und gräff zu Mortein, hern Heinrichen herzog in Beyern, hern Ernsten und hern Fryderich herzogen zu Österrich etc. Die ersamen wisen die statt Ulme und ander rychs stette in Swaben, die zu in gehörn, und darzu die stett Strässburg, Rotwyl und Rüte-

a) *verschrieben:* erzbischen.

lingen. Wer aber *u. s. w.* — *Siegler der Aussteller.* — *Kirchheim u. T., 1418* (sante Thomas dez hailigen zwölfbotten abend) *Dez. 20.*

St.A. Stuttg.: Einungen mit Städten B. 2. Or., Pg., anhangend Siegel. — Gedr.: Lünig 9, 685 n. 10: Rousset, Supplement au corps diplomatique 1, 2, 344: Datt 84; Sattler, Grafen 2, 72 n. 38 (mit Weglassung von § 3—15). 5 *— Reg.: Moser, Verzeichnis n. 365; Georgisch 2, 965 n. 88.*

1980. *Graf Eberhard von Württemberg verpflichtet sich, dem König Sigmund gegen Esslingen nur zu helfen, wenn die Kurfürsten ihn durch ihren Spruch dazu zwingen. — Kirchheim, 1418 Dez. 21.*

St.A. Stuttg.: Einungen mit Städten B. 2. Or., Pg., anhangend Siegel. 10 *— Gedr.: Lünig 9, 687 n. 11: Dumont 2, 2, 125; Datt 84: Sattler, Grafen 2, 73 n. 39. — Reg.: Moser, Verzeichnis n. 366; Georgisch 2, 965 n. 89.*

Wir Eberhart gräff zu Wirtemberg etc. bekennen und tůn kůnt offenbär mit disem brief, als wir uns mit wolbedachtem můt durch gemeines nůtz und friden willen | der lande mit den ersamen 15 und wysen dem burgermeister und räte und allen bürgern gemeinlich der statt zu Esselingen vereint haben, einander getruwlich | beräten und beholfen zů sin nach des eynungsbriefs lút und sag, den wir in darúber besigelt und gegeben haben, darinne aber wir den allerdurchlúchtigsten | fúrsten und herren hern Sigmůnden 20 Rômischen kúng zu allen ziten merer des richs und zů Ungern etc. kúng unsern gnedigen herren ussgenommen haben, wann aber sich wol erfindet, das die egenanten von Esselingen dawider nit sind, dann das sy dem egenanten unserm gnedigen herren dem Rômischen kúnig willig sind zů tůn was si im billich tůn sollen nach 25 iren fryheiten und rechten, als sie mit gůter gewonheit herkomen sind, darumb so haben wir den vorgenanten von Esselingen ietzunt gelopt versprochen und verheissen und versprechen ouch in mit disem brief uff unsern ayde, were es das der egenant unser herre der kúnig oder yemand anders von sinen wegen die egenanten von 30 Esselingen darúber bekriegen angriffen oder beschedigen wôlte und sin ungnad an sie legen, das dann wir noch dehain der unser wider die vorgenanten von Esselingen noch wider die iren, alle die wile die vorgenant aynung weret, nit sin noch tůn súllen noch wellen in deheinen wege noch mit dehainen sachen ön all geverde. 35 Und sullen ouch darzů die egenanten von Esselingen und die iren in unser stette wandeln und werben lassen und in koste umb ir pfenning daruss lassen geben und zůfůren one alle widerrede, und

was ouch irs gůtz in unsern stetten und slossen läge oder were, das sol alles sicher sin one alle geverde. Were aber, das uns der vorgenant unser herre der kúng darumb zůsprechen wúrde und meinte, das wir das nit tůn sòlten, so sollen wir im darumb recht
5 bieten uff unser herren die kurfúrsten und erkennent sich die dann gemeinlich oder mit dem merteil näch des vorgenanten unsers herren dez kúngs fúrlegung und nach unser widerrede zů dem rechten, das wir das nit tůn sòllen, daby sol es ouch dann belyben und sol die vorgeschriben vereynung nit angen. Aber alle die
10 wile und das recht von unsern herren den kurfúrsten nit ussgesprochen ist, so sol es belyben by dem als vorgeschriben stet. Und wer es, das die vorgenanten unser herren die kůrfúrsten gemeinlich oder mit dem merteil erkanten und zů dem rechten sprächen, das wir dem egenanten unserm herren dem kúnig wider die vorgenan-
15 ten von Esselingen sòlten beholfen sin, das múgen wir dann wol tůn also das es die vorgenant vereynung nit angen sol, doch mit solichem underscheid, das wir noch dehein der unser dennoch wider die vorgenanten von Esselingen noch wider die iren nit sin noch tůn sollen in einem monad dem nehsten darnäch ön all geverde.
20 Und was ouch dennoch der egenanten von Esselingen und der iren gůtz in unsern stetten und slossen were, das sol allwegen sicher sin, wielang der krieg weret, biss das si das wol haim und an ir gewarsam bringen múgen one alle geverde. Und also haben wir obgenanter Eberhart graff zů Wirtemberg gelobt by gůten trúwen
25 und uff unsern eyde alle vorgeschriben sach getrúwlich wär und stätt zů halten und zů vollefuren nach diss briefs sage öne alle geverde. Und des alles zů warem und offem urkúnde so haben wir unser insigel offenlich tůn henken an disen brief, der geben ist zů Kirchein uff sant Thomas dez heiligen zwòlfbotten tag nach
30 Crists gebúrt als man zalte vierzehenhundert und achtzehen jaure.

1981. *Balmar* (Balmarus in den suben kúnsten geurlaibt), *Kaplan am Leonhardsaltar in der Pfarrkirche, vermacht der Bruderschaft der Kapläne zu Esslingen sein ganzes Vermögen und bestimmt zum Vollstrecker Nikolaus Silhopf, Kaplan am Annenaltar in der*
35 *Frauenkapelle. — Z. u. S.: Hans Wanner, Richter. — Siegler das Gericht. — 1419* (Georien abent) *April 22.*

Sp A. L. 15, Fass. 19. Or., Pg., anhangend Gerichtssiegel.

a) Heinrich Ubelacker von Weil, Kaplan am St. Erhardsaltar in der Pfarrkirche zu Esslingen, vermacht der Bruderschaft an derselben eine Gülte

von 5 Gulden, welche Ruf Rotwadel, Ruf Welsch und Hans Mälsner geben, und eine ebensolche, welche Werner Hochrainer und Hans Danhuser geben: dafür sollen die Angehörigen derselben an Nov. 23 (Clemententag), *seiner Jahrzeit, Placebo und Vigilie und jeder eine Messe lesen, worauf sie eine gemeinsame Mahlzeit mit gesottenem und gebratenem Fleisch und Gemüse halten sollen.* 5 *Hiezu geben Walther Grienbach von Wiesensteig, Pfarrer, Eberhard Blumpff, Mesner, Konrad Egen, Geselle auf dem Pfarrhof, und die Priester Heinrich Zengler, Konrad Hülber, Heinrich Grienbach, Rüdiger Ruprecht, Werner Märterlin, Ulrich Gossolt, Klaus Sylhopf, Heinrich Brandlin, Peter Hechinger, Johann Brĕm, Ulrich Strobel, Johann Messerschmied, Eberhard Murer, Eber-* 10 *hard Götz, Johann Göslin, Ulrich Nagelring, Oswald, Konrad Heckbach, Konrad Neuhauser* (Nuwhuser) *und Vischer ihre Zustimmung und versprechen ihm wegen Alters und Krankheit seine Präsenz zu reichen, auch wenn er nicht im Chor erscheint. — Siegler der Aussteller und das Gericht. — 1419* (uff den nähsten donrstag nach unser lieben frauwn tag, als sye in himel enpfangen 15 wart) *Aug. 17. — Sp.A. L. 15, Fasz. 19. Or., Pg., anhangend beide Siegel, stark beschädigt; unter dem Bug rechts:* Jo Bermitter notarius.

1982. *Der Priester Johannes Listner vermacht der Stadt Esslingen für ein Leibgeding, das er genoss, 100 rheinische Gulden. — Siegler das Gericht. — Zeugen: Ulrich Strobel, Kaplan des St.* 20 *Blasiusaltars in der St. Jacobskapelle, Hans Stainhöwel, Ammann, und Johannes Knuring von Bönnigheim* (Bunenkain). — *Esslingen, vor dem Spital bei des Mesners Haus neben dem Kirchhof der Pfarrkirche, 1419 April 25.*

St.A. L. 177, Fasz. 273. Not.Instr. von Bermitter, Pg., anhangend zer- 25 *brochenes Gerichtssiegel.*

1983. *Hans Besmår und Anna seine Schwester, Rüdigers von Staig Witwe, und ihr Sohn Heinrich Staiglin, zugleich für seinen Bruder Rüdiger, verleihen Itelfurderer von Münchingen, Bürger zu Cannstatt, ihren Meierhof zu Cannstatt, hinter des Spitals Hof an* 30 *der Sulz gelegen, mit 100½ Morgen Acker und 9 Tagwerk Wiesen* (die aber der Necker ain tail hinweg gefürt und genomen hat, der doch noch vorhanden ist funfthalb tagwercke) *zu Erblehen gegen ein Drittel des Ertrags. — Siegler das Gericht. — 1419* (sambstag nach des hailigen crútztag als es funden war) *Mai 6.* 35

Sp.A. L. 82, Fasz. 81. Or., Pg., anhangend Siegel.

1984. *Benz Brustman von Heppach* (Heckbach) *beurkundet, dass ihn Bürgermeister, Rat und Bürger von Esslingen aus der Feindschaft gelassen haben, schwört, nicht mehr gegen sie zu sein,*

ausser wenn sein Herr von Württemberg der Stadt Feind wird, stellt seinen Bruder Heinz und Heinz Kuch von Heppach als Bürgen. — Siegler Dietmar Röte und Ulrich von Kröwelsau gen. Jung Ulrich, zu Esslingen gesessen. — 1419 (hailigen uffertag) *Mai 25.*

5 *St.A. L. 47, Fasz. 66 n. 24. Or., Pg., anhangend Siegel an 1., Einschnitt an 2. Stelle.*

1985. *Gräfin Henriette von Württemberg und Mömpelgart gelobt für ihre minderjährigen Söhne* (die noch zu iren tagen nit komen sind) *Ludwig und Ulrich und ihre Verweser, die Verträge*
10 *ihres Gemahls Eberhard mit Esslingen*[1]) *zu halten. — Siegler die Ausstellerin. — 1419* (dinstag vor sante Laurencyentag) *Aug. 8.*

St.A. L. 252, Fasz. 343 n. 15. Or., Pg., anhangend Siegel der Gräfin. — Gedr.: Lünig 12, 688 n. 12; Datt 89; Dumont 2, 2, 136; Steinhofer 2, 692; Sattler 2, 75 n. 40. — Reg.: Moser, Verzeichnis n. 368; Georgisch 2, 968 n. 27.

15 **1986.** *Hans Stainhöwel, Richter und Ratsherr zu Esslingen, und seine Frau Adelheid Hündin treffen über eine an Aug. 24* (Bartholomeus tag) *fällige Gülte von 35 Schilling Heller und 5 Imi Wein, welche sie von Albrecht Egen, Weingärtner, von seinen 1¼ Morgen Weinberg zu Mettingen, an der Halfinger Klinge zwischen Heinz*
20 *Vetters und des Propsts von Denkendorf Weinbergen gelegen, gekauft haben und die mit 60 Pfund Heller abgelöst werden kann, folgende Bestimmungen: die Prediger erhalten 12 Schilling und 2 Imi, die Barfüsser, Augustiner und Karmeliter je 5 Schilling und 1 Imi, der Kaplan am Marienmagdalenenaltar in der Pfarrkirche 5 Schil-*
25 *ling und die Marienkapelle 3 Schilling; dafür soll seine Jahrzeit mit Vigilie und Seelamt an Aug. 24* (Bartholomeus tag) *oder, wenn dieser ein Samstag ist, am folgenden Montag begangen und am Sonntag vorher verkündigt werden; der Kaplan soll bei den Predigern die Messe lesen und das Mahl nehmen; der Teil, welcher säumig ist oder*
30 *seine Gülte veräussert, soll nichts mehr erhalten; wenn die Gülte abgelöst wird, soll binnen 2 Monaten eine andere gekauft werden, da sonst das Hauptgut an den Bau der Stadt fällt. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — Siegler das Gericht und die vier Konvente. — 1419* (uff des hailgen erütztag als es gehöhet ward) *Sept. 14.*

35 *St.A. L. 131, Fasz. 203 n. 29 b. Or., Pg., anhangend Siegel der Prediger an erster, Augustiner an zweiter, Barfüsser an vierter, Stadt an fünfter und*

[1]) *Vgl. n. 1784, 85, 86, 1914, 1979 und 80.*

Streifen an dritter Stelle. — Sp.A. L. 15, Fasz. 19. Pap., Abschr. aus der ersten Hälfte des 15. Jahrh., darüber: der hauptbrieff diser abgeschrifft litt uff dem stain hinder den von Esslingen, trifft an die vier orden.

1987. *Lienhard der Binder, Auberlin Röhers des Binders sel. Nachfahr, vermacht Margretlein und Lienhartlein, den Kindern des Röhers, 20 rheinische Gulden. — Z. u. S.: Hans Stainhöuel, Richter. — Siegler das Gericht. — 1419* (fritag nach sant Lucas tag des hailigen ewangelisten) *Okt. 20.*

Sp.A. L. 132. Or., Pg., anhangend Siegel.

1988. *Hans von Stadion* (Stadegon), *Ritter, Hofmeister der Grafen Ludwig und Ulrich von Württemberg, belehnt im Namen der unmündigen Grafen den Ulrich von Kröwelsau, Bürger zu Esslingen, mit dem Viertel des Dorfes Simmozheim* (Symotzhein) *als Mannlehen bis zur Mündigkeit der Grafen. — Siegler der Aussteller. — Leonberg* (Lienberg), *1419* (allerheiligen tag) *Nov. 1.*

St.A. Stuttg.: Herrenalb B. 66. Or., Pg., anhangend Siegel: aussen gleichzeitig: Symotzhein, *darunter:* trip[lica]ta.

a) Graf Ludwig von Württemberg erneuert die Belehnung. — Siegler der Aussteller. — Stuttgart, 1428 (samstag nach sant Mathys tag) *Febr. 28. — Ebd. in gleicher Form mit gleichem Aufschrieb.*

1989. *Adelheid Ebingerin, die Muhme des Priesters Heinrich Scherer sel., vermacht zum Bau der Frauenkirche zu Esslingen 16 Pfund Heller, welche von einer in Zuffenhausen ausstehenden Schuld zuletzt bezahlt werden sollen. — Z. u. S.: Eberhard Götz, Richter. — Siegler das Gericht. — 1419* (an aller selen tag) *Nov. 2.*

Sp.A. L. 15, Fasz. 19. Or., Pg., Siegel abgerissen: unter dem Bug rechts: Jo. Bermitter notarius.

1990. *Dietmar Rott, Bürger zu Esslingen, verkauft an Kloster Kaisheim sein bei dessen Kelter gelegenes Haus mit Hofraite, wovon Kloster Weil 10 Schilling Heller jährliche Gülte bezieht, um 12 Gulden. — 1420.*

Reg.: Schaidler 107.

1991. *Jordanus, Kardinalbischof von Albano, an den Bischof von Konstanz: beauftragt ihn im Auftrag des Papstes als Gross-*

pönitentiar, den Priester Peter Plufat, welcher in einer fremden Kirche ohne Erlaubnis des Parochials Gottesdienst gehalten hat und deswegen exkommuniziert wurde, wenn er, wie er angibt, aus Unwissenheit gehandelt und Genugtuung geleistet hat, von der Exkom-
5 *munikation, in die er fiel, und von andern Vergehen, welche er eingesteht, wenn sie nicht eine Befragung des päpstlichen Stuhles fordern, zu absolvieren, ihm eine Strafe aufzuerlegen, ihn für einige Zeit zu suspendieren und ihn dann, wenn er es verdient und kein Hindernis vorliegt, zu dispensieren. — Florenz, 1420* (VIIII kalendas maii
10 pontificatus domini Martini pape V anno tercio) *April 23.*

Sp.A. L. 19, Fasz. 23. Or., ital. Pg., an rotweisser Schnur anhangend Reste eines roten spitzovalen Siegels. Auf dem Bug: Mo Betteper, *unter demselben:* P. Gaiquatuoritam N. de Leys; *aussen:* H. scultet *und an anderer Stelle:* Petro Plufat presbytero bol 24.

15 **1992.** *Schultheiss und Richter von Tübingen entscheiden die Klage des Bürgermeisters Eberhard Holdermann und des Zunftmeisters Heinz Bäder von Esslingen und der Brid Strubin von Dornstetten gegen Hans Müller von Tübingen, welcher den Mann der Brid, Hermann Plaich, der als Diener einer Esslinger Gesandtschaft in*
20 *Tübingen war, im Haus seines Wirtes, des Ammanns daselbst, erschlagen hat, und erkennen, dieser, welcher auf dreimalige Ladung nicht erschienen war, solle, wenn er ergriffen wird, mit dem Schwert hingerichtet werden* (bår gegen bår) *auf Grund kaiserlicher Privilegien, welche diese Strafe bewilligen. — Siegler die Stadt Tübingen.*
25 *— 1420* (an dornstag nehst nach sant Walpurgen tag) *Mai 2.*

St.A. L. 9, Fasz. 12 n. 8. Or., Pg., mit anhangendem Siegel.

1993. *Dorothea Glaheimerin, die Frau Peters von Weil* (Wyle), *Bürgerin zu Esslingen, verkauft an die Grafen Ludwig und Ulrich von Württemberg 6 Scheffel Vogthaber* (ewiger gůlt und vogtrecht)
30 *im Dorfe Deizisau, das von der Herrschaft Württemberg zu Lehen geht, um 40 Pfund Heller. — Siegler die Ausstellerin, ihr Bruder Henslin und Johann Vach, Keller zu Stuttgart. — 1420* (Ůlrichs tag) *Juli 4.*

St.A. Stuttg.: Esslingen B. 122. Or., Pg., anhangend drei Siegel.

35 **1994.** *Zunftmeister, Zweier und Zwölfer vom Gerberhandwerk zu Esslingen antworten der Stadt Heilbronn auf eine Anfrage nach ihrem Handwerksherkommen und ihrer Stellung zu den Schäfern und*

Abdeckern: Abdecker, solche, die Häute von totem Vieh und totes Vieh wegen der Haut kaufen, dürfen bei ihnen das Handwerk nicht lehren noch treiben. — Siegler Truhlieb[1]) *Ungelter, Richter. — 1420* (zwelfboten zertaylung abent) *Juli 14.*

Reg.: Heilbronner U.B. 1, 222 n. 473 nach Abschr. des 16. Jahrh. 5

1995. *Christina Zimmererin, Markward Burgermaisters gen. von Reutlingen Witwe, verkauft an Künzlin Ribler von Neuhausen 14 Hühner, an Sept. 8* (unser frowen tag als siu geborn ward) *fällig, nämlich 4 aus Auberlin Frytags Hofraite und 10 aus Bentz Maylins sel. und Kunz Waydmans Hofraiten um 7 rheinische Gulden.* 10 *— Z. u. S.: Rüdiger Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1420* (hailigen crútz aubet, als es erhócht ward) *Sept. 13.*

St.A. Stuttg.: Adel Neuhausen B. 7. Or., Pg., Siegel abgegangen.

1996. *Albrecht Meckmül, Prior, und Johannes von Kirchheim, Johannes Kölber, Johannes Schaidlin, Albrecht Zutzman, Johannes* 15 *Bipp, Melchior Affenschmaltz, Wernher Gossolt, Peter Jung, Heinrich Bodelshöfer, Kapitelbrüder zu Denkendorf, geben den Brüdern Johannes Schaidlin, Albrecht Zutzman und Wernher Gossolt Vollmacht, mit Rat und Hilfe des Bürgermeisters und Rats von Esslingen einer dem Kloster entwendeten wertvollen Urkunde nachzuforschen.* 20 *Siegler Prior und Kapitel. — Denkendorf, 1420* (fritag vor sant Katherinentag) *Nov. 22.*

K. Landesbibliothek: Pfaffische Dokumentensammlung, Abschr.

1997. *Bruder Jakob Böblinger, Konventherr im Barfüsserkloster zu Esslingen, bekennt, dass er von Ruff Mor, Bürger, 1 Pfund* 25 *Heller Gülte aus ½ Morgen Weinberg am Öllenberg zwischen denen der Propstei Nellingen und der von Sachsenheim und ¾ Morgen gen. der Hold zu Mettingen im Rod zwischen denen der Prediger und des Justingers an Dez. 13* (Lucien tag) *zu geben, um 16 Pfund Heller verkauft und hiebei Ablösung um Kapital und verfallenen* 30 *Zins zu jeder Zeit erlaubt hat. — Z. u. S.: Rüdiger Kürn, Richter. — Siegler das Gericht. — 1420* (Thomas aubet) *Dez. 20.*

St.A. L. 185. Or., Pg., anhangend Siegel: Schreiber der Urk. Bermitter.[2])

---

[1]) *„Trutlieb" im Heilbr. U.B. muss Fehler der Vorlage sein.* — [2]) *Nach Vermerk unter dem Bug rechts.*

Verzeichnis
der nicht chronologisch eingereihten Stücke.[1])

1296	Juni	20		1235	a.[2])
1303	Jan.	19		1235	b.
1309	Jan.	2		1235	c.
1311	Juli	7		1235	d.
1321	Febr.	5		1235	e.
1324	Okt.	27		1235	f.
1332	Nov.	5		1235	g.
1336	Dez.	18		1235	h.
1361	Mai	5	I	955	b.
—	Mai	31		1153	a.
—	Juli	24	I	1023	i.
—	—		I	1092	a.
—	Juli	30	I	1062	a.
—	Nov.	15		1161	b.
—	Nov.	18	I	831	A 1.
—	Dez.	20	I	1129	A 1.
1362	Jan.	14	I	995	A 1.
—	Jan.	22	I	1101	b.
—	Jan.	25	I	997	e.
—	April	12	I	1112	A 1.
—	Juni	25		1165	a.
—	Juli	5		1185	a.
—	Nov.	29	I	1052	a A 1.
1363	Febr.	23	I	957	a.
—	März	27		1197	a.
1363	Mai	1	I	921	b.
—	Mai	15	I	1006	g.
—	Juli	3		1185	b.
—	Juli	21	I	709	b.
—	Okt.	26		1197	b.
—	Nov.	13		1215	A 1.
1364	Jan.	21		1197	c.
—	Febr.	8	I	997	f.
—	März	25	I	1112	b.
—	April	21		1222	a.
—	Juli	4		1240	a.
—	Juli	8		1185	c.
—	Aug.	5	I	915	A.
—	Aug.	12	I	1062	c.
—	Aug.	26	I	1062	b.
—	Nov.	15		1225	a.
—	Nov.	23	I	811	b.
1365	Jan.	18	I	997	g.
—	Jan.	21	I	997	g A 1.
—	Febr.	1		1197	d.
—	Febr.	7		1197	e.
—	Febr.	8	I	709	c.
—	Febr.	18	I	1112	c.
—	März	29	I	1124	a.
—	April	4		1242	a.

[1]) Zitiert ist nach Nummern; A = Anhang zur Angabe des Lagerorts u. s. w., A 1, 2 u. s. w. = Anmerkung 1, 2 u. s. w.; aufgenommen sind auch die in den Zeitraum 1361–1420 fallenden Stücke aus Band I. — [2]) Vgl. S. 48 Anm. 1.

Jahr	Datum		Bd.	Nr.	
1365	Sept. 17	.		1197	fg.
—	Okt. 15	.		1198	a.
—	Nov. 10	.		1185	d.
—	—	.		1197	h.
1366	. . . .	.	I	1065	a.
—	Jan. 12	.	I	997	h.
—	Jan. 13	.	I	997	g A 1.
—	Jan. 21	.		1254	A 5.
—	April 11	.	I	1104	a.
—	April 13	.		1251	b.
—	April 22	.		1218	a.
—	Mai 18	.	I	997	i.
—	Juni 16	.		1259	a.
—	Juli 6	.	I	811	c.
—	Aug. 25	.	I	1029	a.
—	Sept. 17	.		1253	a.
—	Sept. 19	.	I	1029	b.
—	Sept. 24	.	I	769	a.
—	Okt. 15	.		1263	c.
—	Okt. 31	.		1197	k.
—	Nov. 5	.		1263	d.
—	Nov. 16	.		1205	a.
—	Nov. 30	.		1197	l.
—	Dez. 14	.		1197	m.
—	Dez. 20	.		1263	e.
—	Dez. 21	.		1251	A 1.
1367	. . . .	.	I	997	k.
—	Jan. 19	.		1251	o.
—	Jan. 30	.	I	811	d.
—	März 11	.	I	685	A.
—	Mai 25	.		1197	n.
—	Juni 22	.	I	811	e.
—	Juni 28	.		1197	o.
—	Juli 9	.		1197	i.
—	Nov. 9	.		1205	b.
—	Dez. 7	.		1298	a.
—	Dez. 21	.		1205	c.
1368	Febr. 17	.		1153	b.
—	März 27	.	I	1103	a.
—	April 29	.	I	1104	b.

Jahr	Datum		Bd.	Nr.	
1368	Mai 29	.		1197	p.
—	Juli 4	.		1197	r.
—	Aug. 18	.		1313	a.
—	Sept. 8	.		1317	a.
—	Okt. 15	.		1235	i.
—	Okt. 28	.	I	997	b.
—	Nov. 16	.		1197	q.
—	Dez. 2	.		1185	e.
1369	. . . .	.		1329	b.
—	Febr. 26	.		1197	t.
—	März 10	.	I	1065	b.
—	April 27	.		1164	a.
—	Juni 8	.		1197	u.
—	Juni 11	.		1197	v.
—	Juni 18	.		1215	a.
—	Juli 21	.		1185	c A 1.
—	Sept. 28	.		1302	a.
—	Okt. 22	.	I	997	m.
—	Okt. 30	.		1197	s.
—	Nov. 29	.		1329	a.
1370	Jan. 28	.		1274	A 1.
—	April 9	.		1343	a.
—	April 13	.		1343	a A 1.
—	Juni 17	.		1343	b.
—	Juli 4	.	I	1051	b.
—	Juli 24	.	I	1051	cd.
—	Sept. 26	.	I	997	n.
—	Okt. 16	.	I	997	o.
—	—	.	I	1078	a.
—	Dez. 4	.		1352	a.
—	Dez. 5	.		1254	a.
1371	Febr. 6	.		1343	c.
—	März 3	.	I	1062	d.
—	März 7	.		1300	a.
—	März 11	.		1343	d.
—	Mai 6	.	I	1009	a.
—	Mai 12	.		1343	e.
—	Juli 4	.		1185	f.
—	—	.		1343	g.
—	Juli 16	.		1185	g.

Jahr	Monat	Tag	Bd.	Nr.
1371	Juli	22	I	1062 e.
—	Sept.	7		1343 h.
—	Sept.	20		1343 f.
—	Okt.	21		1253 b.
—	Nov.	6	I	1065 c.
1372	Jan.	14	I	1051 e.
—	April	22		1273 a.
—	Juni	29	I	1062 f.
—	Okt.	21		1343 i.
—	Okt.	30		1343 k.
1373	Jan.	7		1343 k A 1.
—	Jan.	10	I	997 m A 2.
—	März	22		1343 l.
—	April	4		1359 a.
—	April	9		1355 a.
—	Juli	4		1367 a.
—	Aug.	1		1385 a.
—	Sept.	21		1162 A 1.
—	Nov.	18		1379 A.
1374	Jan.	14		1390 a.
—	Febr.	1		1185 h.
—	März	25	I	1052 c.
—	April	4	I	1052 b.
—	April	8		1365 a.
—	Mai	6		1371 a.
—	Juni	4	I	997 p.
—	Juli	4		1382 a.
—	Dez.	10		1406 a.
1375	Juni	20		1410 a.
—	Aug.	1	I	1029 c.
—	Sept.	14	I	811 d A 1.
—	Okt.	25		1358 b.
—	Okt.	27	I	1051 f.
—	—			1347 a.
—	Nov.	18	I	997 q A 1.
1376	Febr.	14	I	785 g.
—	—			1423 a.
—	März	6		1197 f A 1.
—	April	7	I	997 q.
—	April	18		1205 d.
1376	Mai	31		1423 b.
—	Aug.	28		1435 A.
—	Sept.	4		1435 A.
1377	Jan.	4		1426 a.
—	Febr.	4		1426 b.
—	April	4		1444 a.
—	Mai	8	I	1051 g.
—	—			1444 b.
—	Juni	15		1447 a.
—	Juli	21		1307 a.
—	Aug.	4	I	997 r.
—	Aug.	6	I	443 a.
—	Sept.	9	I	639 a.
—	Nov.	12		1444 d.
—	Dez.	9	I	997 r A 2.
—	Dez.	18		1444 c.
1378	Jan.	12		1444 e.
—	Jan.	26		1444 f.
—	März	14	I	997 s.
—	Mai	28		1261 A.
—	Sept.	17		1468 a.
—	Okt.	18		1468 c.
—	Dez.	10		1426 c.
—	Dez.	18		1473 a.
—	Dez.	23		1461 a.
1379	April	22		1473 b.
—	April	25		1486 a.
—	Juni	18		1468 b.
—	Nov.	24		1436 a.
—	Dez.	13		1497 a.
—	Dez.	22		1461 a.
1380	Jan.	28		1444 g.
—	März	5		1497 b.
—	—			1444 h.
—	März	12	I	1051 h.
—	April	16		1495 A 1.
—	April	21		1502 a.
—	April	26		1491 a.
—	Juni	14	I	639 b.
—	Juni	27	I	1062 g.

1380	Aug. 26	. .	I	1062	h.
—	Aug. 28	. .		1503	a.
—	Nov. 23	. .		1499	a.
—	Nov. 30	. .		1501	A 1.
—	Dez. 5	. .		1503	b.
1381	Febr. 1	. .		1444	i.
—	Febr. 24	. .	I	975	b.
—	März 5	. .	I	1051	ik.
—	März 8	. .		1444	k.
—	März 12	. .		1147	a.
—	April 19	. .		1444	l.
—	Mai 28	. .		1502	b.
—	Juni 7	. .		1477	a.
—	Juni 23	. .		1358	c.
—	Juni 25	. .		1432	a.
—	Juli 15	. .		1290	a.
—	Aug. 5	. .		1290	b.
—	Nov. 16	. .		1459	a.
—	Nov. 19	. .		1530	a.
—	Dez. 11	. .		1495	a.
1382	Febr. 27	. .		1444	m.
—	März 8	. .		1401	a.
—	April 18	. .		1526	a.
—	Mai 12	. .		1541	b.
—	Juli 11	. .		1488	a.
—	Juli 15	. .		1358	d.
—	—	. .		1500	A.
—	Aug. 1	. .	I	1051	l.
—	—	. .		1444	n.
—	Sept. 28	. .		1455	A 1.
—	Nov. 24	. .		1444	o.
—	Dez. 3	. .		1444	p.
1383	Jan. 21	. .	I	1051	m.
—	Febr. 17	. .		1358	e.
—	März 2	. .	I	1062	i.
—	März 9	. .		1444	q.
—	März 12	. .		1496	a.
—	Mai 9	. .		1215	bc.
—	Mai 19	. .		1539	a.
—	Mai 29	. .	I	808	a.
1383	Juni 19	. .		1215	d.
—	Juni 20	. .		1531	a.
—	Sept. 7	. .		1406	b.
—	Okt. 19	. .		1484	a.
—	Dez. 5	. .	I	1062	k.
—	Dez. 15	. .		1567	a.
1384	Jan. 26	. .	I	1062	l.
—	Jan. 28	. .		1215	e.
—	Jan. 30	. .		1558	A 1.
—	Febr. 8	. .	I	1051	n.
—	Mai 25	. .		1432	b.
—	Juli 2	. .		1531	b.
—	Aug. 1	. .		1580	a.
—	Aug. 5	. .		1444	r.
—	Sept. 9	. .	I	1062	m.
—	Nov. 2	. .	I	1062	n.
—	Dez. 20	. .	I	1062	o.
1385	Jan. 4	. .		1444	s.
—	April 10	. .		1264	a.
—	April 25	. .	I	1000	a.
—	Dez. 19	. .		1595	a.
1386	Jan. 29	. .		1558	A.
—	Jan. 30	. .		1589	a.
—	April 9	. .		1253	d.
—	Juli 24	. .		1610	a.
—	Aug. 27	. .		1606	a.
—	Nov. 10	. .		1589	b.
—	Nov. 16	. .		1516	a.
—	Dez. 11	. .		1618	a.
—	Dez. 13	. .		1555	a.
1387	Juli 10	. .		1447	A 1.
—	Juli 16	. .	I	348	A 2.
—	—	. .		1433	A 1.
—	Okt. 2	. .	I	1056	a.
1388	Febr. 15	. .		1630	a.
—	März 13	. .		1634	a.
—	April 24	. .		1624	a.
—	Mai 20	. .	I	1029	e.
—	Juni 27	. .		1501	a.
—	Aug. 1	. .		1632	f.

1388	Nov. 17		1317 b.
—	Nov. 24		1640 a.
—	Nov. 25		1632 a.
1389	Febr. 12		1635 a.
—	Mai 6		1501 b.
—	Mai 7		1639 a.
—	Aug. 9		1653 a.
—	Sept. 1		1658 A.
—	Sept. 16		1655 a.
—	Sept. 18		1653 b.
—	Okt. 31		1436 b.
—	Nov. 29		1507 a.
—	Dez. 19	I	1026 a.
1390	Jan. 29		1668 b.
—	Febr. 3		1595 b.
—	März 17		1673 b.
—	April 28		1630 b.
—	April 29		1673 c.
—	Mai 4		1484 b.
—	Juni 7		1596 A.
—	Juni 14		1632 b.
—	Juni 23		1504 a.
—	Aug. 25		1643 a.
—	Nov. 22		1672 a.
—	Dez. 10		1656 a.
—	Dez. 17		1496 b.
1391	Jan. 21		1595 c.
—	April 20		1596 A.
—	April 26	I	936 c.
—	Mai 8		1632 c.
—	Juni 24		1690 A 1.
—	Juni 27		1484 cd.
—	Aug. 8		1671 A 1.
—	Aug. 18		1197 o A 1.
—	Okt. 31		1690 a.
—	Nov. 10	I	1088 a.
1392	Jan. 5		1147 b.
—	Jan. 13		1632 d.
—	Jan. 26		1655 b.
—	Febr. 1		1686 a.
1392	Febr. 10		1656 b.
—	Febr. 21		1558 a.
—	März 8		1504 b.
—	März 12		1624 b.
—	April 1		1701 a.
—	April 2		1670 a.
—	April 5		1640 A 1.
—	Mai 25		1686 b.
—	Juni 4	I	639 c.
—	Juni 5		1516 b.
—	Juni 24		1690 b.
—	—		1709 a.
—	Aug. 23	I	951 c.
—	Aug. 27		1558 b.
—	Aug. 30		1701 b.
—	Nov. 6		1511 a.
—	Dez. 6		1656 c.
—	Dez. 13		1656 d.
1393	Jan. 18	I	1044 a.
—	Febr. 3		1701 c.
—	Febr. 7		1630 c.
—	Febr. 23		1701 d.
—	April 11		1715 a.
—	April 18		1618 b.
—	April 29		1672 b.
—	Mai 2		1501 c.
—	Mai 17	I	957 d.
—	Mai 29	I	957 e.
—	—		1656 e.
	Juli 29		1849 A 1.
—	Aug. 7		1624 c.
1394	Febr. 5		1437 a.
—	März 8		1630 d.
—	Juni 5		1656 f.
—	Juli 20		1715 b.
—	Sept. 20		1501 de.
—	Okt. 30		1632 e.
—	Dez. 3		1645 a.
1395	Jan. 8		1821 A 1.
—	März 13		1731 a.

Jahr	Monat	Tag	Bd.	Nr.
1395	April	2		1711 a.
—	Mai	28		1721 a.
—	Juni	1		1701 c.
—	Juli	9		1672 c.
—	Nov.	22		1701 f.
1396	März	10		1630 e.
—	März	19		1745 A 1.
—	April	15	I	723 a.
—	April	19		1745 a.
—	Mai	7		1511 b.
—	Mai	26		1656 g.
—	Aug.	28		1501 f.
—	Sept.	2		1630 f.
—	Nov.	9		1745 b.
—	Nov.	29		1749 A 1.
1397	Jan.	4		1624 d.
—	Jan.	9		1624 e.
—	Febr.	.		1821 A 1.
—	Febr.	2		1672 d.
—	Febr.	7		1740 a.
—	Febr.	14	I	639 d.
—	Febr.	15	I	1026 b.
—	—			1307 b.
—	—			1568 a.
—	Febr.	16		1501 g.
—	Febr.	17		1752 a.
—	Mai	9		1477 b.
—	Nov.	11		1553 a.
—	Nov.	14		1740 b.
—	Nov.	19		1685 a.
	Dez.	13		1656 hi.
1398	März	29		1691 a.
—	April	1		1764 a.
—	April	12	I	1115 a.
—	April	16		1763 a.
—	Juli	10		1558 b.
—	Juli	16		1501 h.
—	Aug.	9		1653 c.
—	Aug.	18		1710 a.
—	Sept.	7		1655 c.
1398	Nov.	22		1739 A 2.
—	Dez.	24		1501 i.
1399	Jan.	24		1701 g.
—	Jan.	30		1669 e.
—	Febr.	22		1775 a.
—	Febr.	23		1618 cd.
—	März	8		1691 c.
—	März	19		1701 h.
—	April	1		1656 k.
—	April	4		1776 a.
—	April	7	I	1062 p.
—	April	22		1656 l.
—	Mai	23		1691 d.
—	—			1655 de.
—	Juli	9		1655 f.
—	Okt.	4		1632 f.
—	Nov.	3		1734 A.
—	Dez.	17		1534 a.
1400	Jan.	29		1621 a.
—	März	26		1655 g.
—	April	2	I	709 c A 2.
—	April	3		1740 c.
—	Mai	7		1740 de.
—	Juli	12		1709 b.
—	Sept.	3		1792 A.
—	Sept.	10		1701 i.
—	Okt.	18		1712 a.
—	Okt.	29		1684 e.
—	Nov.	8		1691 c.
	Dez.	4		1484 f.
1401	Febr.	11	I	1026 c.
—	Febr.	18		1791 a.
—	Juni	6	I	1115 a.
—	Juli	9		1707.
—	Aug.	7		1766 A 1.
—	Aug.	25		1812 a.
—	Aug.	27		1501 h A 1.
—	Sept.	21		1813 a.
—	Sept.	22		1813 b.
—	Dez.	8		1810 a.

Jahr	Monat	Tag		Bd.	Nr.
1401	Dez.	24	.		1534 b.
1402	Jan.	10	.		1816 a.
—	Jan.	12	.		1636 a.
—	März	3	.		1359 b.
—	März	17	.		1822 a.
—	Mai	9	.		1810 b.
—	Mai	19	.		1725 a.
—	Juni	9	.		1807 a.
—	Okt.	21	.		1519 a.
—	Dez.	13	.		1519 b.
—	Dez.	15	.		1712 b.
—	Dez.	22	.		1766 A 1.
1403	Febr.	4	.	I	639 f.
—	Febr.	20	.		1835 A 1.
—	Juli	31	.		1819 a.
—	Okt.	12	.	I	1115 b.
—	Okt.	13	.		1712 c.
—	Nov.	25	.		1805 c.
—	Dez.	20	.		1568 b.
—	Dez.	24	.		1803 a.
—	Dez.	27	.		1711 b.
1404	Febr.	1	.		1818 a.
—	Febr.	2	.		1843 a.
—	März	16	.		1805 a.
—	Mai	5	.		1516 c.
—	Juni	6	.		1798 a.
—	Juni	22	.		1810 d.
—	Juli	15	.		1843 b.
—	Juli	26	.		1359 c.
—	Aug.	1	.		1359 d.
—	Okt.	7	.		1725 b.
—	Dez.	1	.		1829 a.
—	Dez.	10	.		1820 a.
—	Dez.	11	.		1725 c.
—	Dez.	23	.		1235 k.
—	Dez.	31	.	I	393 a A 1.
1405	Febr.	13	.		1819 b.
—	März	28	.		1691 b.
—	—		.		1820 b.
—	Juni	9	.		1812 b.

Jahr	Monat	Tag		Bd.	Nr.
1405	Juli	8	. .		1810 c.
—	Sept.	3	. .		1779 a.
—	Dez.	20	. .		1812 c.
1406	März	16	. .		1740 c A.
—	Mai	7	. .		1867 a.
—	Mai	10	. .		1779 b.
—	Juni	10	. .	I	572 a.
—	Sept.	20	. .		1805 b.
—	Okt.	2	. .		1810 f.
—	Dez.	9	. .	I	639 g.
—	Dez.	12	. .		1859 a.
—	Dez.	13	. .	I	639 h.
—	—		. .		1568 c.
—	Dez.	20	. .		1721 b.
1407	Mai	19	. .		1781 A.
—	Mai	20	. .		1805 c.
—	Juli	3	. .		1805 d.
—	Aug.	30	. .		1576 a.
—	Nov.	23	. .		1511 c.
—	Nov.	26	. .	I	506 b.
—	Dez.	2	. .		1819 c.
—	Dez.	13	. .		1829 b.
1408	März	13	. .		1865 a.
—	Mai	17	. .		1525 A 1.
—	Juli	2	. .		1709 c.
—	Juli	4	. .		1788 ab.
—	Juli	16	. .		1541 a.
—	Juli	22	. .		1511 d.
—	Juli	24	. .		1889 A.
—	Aug.	17	. .		1819 d.
—	Aug.	27	. .		1819 e.
—	Okt.	13	. .		1885 a.
—	Nov.	14	. .		1810 h.
—	Nov.	21	. .		1829 a.
1409	Febr.	23	. .		1898 a.
—	März	29	. .		1519 c.
—	April	23	. .		1887 a.
—	Mai	17	. .		1884 a.
—	Mai	29	. .		1852 a.
—	Aug.	5	. .		1788 c.

I. Allgemeines Register.

II. Register der Personen nach Ständen[1].

1. Päpste.

Alexander IV. 466,14.
Bonifatius VIII. 378,12.
— IX. s. allg. Reg.
Clemens VII. 260,5.
Gregor XI. s. allg. Reg.
— XII. 445,8,17.
Johann XXII. 48,38.
— XXIII. 474,35,38.
Urban V. 77,10. 88,27.
— VI. 260.7.

2. Kardinäle.

Jordanus, Bischof von Albano 514,33.

3. Erzbischöfe.

Köln: Dietrich von Moirse 482,37. 509,30.
Magdeburg: Dietrich s. allg. Reg.
Mainz: Johann 483,3. 509,30.
— Ludwig 153,28.
Nazareth: Ricardus 44,2.
Prag: 70,17.
Theben: Paulus 44,1.
Trier: Werner 482,38.

4. Bischöfe.

Aire: Johannes 43,37.
Albano: Jordanus 514,33.
Aquileja, Patriarch: Markward 57, 31,41.
Augsburg: Burkard 176,14. u. 1749.
Bamberg: 232,7.
Basel: Johann 420 A. 1.
Camerynensis electus Jo. 274,23.
Canea: Markus 43,33.
Capri: Wilhelm 43,33.
Castoria: Hermann 449,9.
Chur, Pfleger: Rudolf III., Bischof von Konstanz 49,7.
Colombo: Jakobus 43,36.
Kisamos: Symon 43,34.
Konstanz s. allg. Reg.
Albert [Blarer] s. allg. Reg.
Burkard [von Höwen] 361,19. 373,32.
Gerhard IV. [von Benar] 47,24,30.
Heinrich II. [von Klingenberg] 48, 5,14.
Heinrich [von Brandis] s. allg. Reg.
Markward [von Randeck] s. allg. Reg.
Nikolaus I. [von Kenzingen] 49,19.
Otto [von Hachberg] s. allg. Reg.
Rudolf III. [von Montfort] 45,19. 49, 7,14.
Lavacensis: Philippus 43,37.
Lebus: Konrad 58,18.
Losen: Münch von Landskron, Johann 420 A. 1.
Massalubrense: Petrus 43,34.
Minden: 4,7.
Muro: Dominicus 43,35.
Nebio: Petrus 43,36.
Porto: Antonius 473,24,33.

[1]) Um weitschweifige Wiederholungen zu vermeiden, beschränkt sich dieses Register, das nur einen Überblick über die im U.B. vertretenen Stände und ihre Vertreter bezweckt, auf die Zusammenstellung der Schlagwörter; im einzelnen ist auf das allgemeine Register verwiesen.

5. Vikare.

6. Äbte, Pröpste, Ordensmeister, Kanoniker, Mönche, Nonnen.

Z. Päpstliche und bischöfliche Beamte.

8. Notare.

(Vgl. 14. Beamte.)

9. Weltgeistliche.

10. Kaiser und Könige.

11. Herzoge.

12. Grafen.

13. Adelige.

14. Reichs-, herrschaftliche und städtische Beamte.

Berichtigungen.

S. 62 Z. 9 statt Holmotzhain wohl richtiger zu lesen Helmetzhain, vgl. S. 234,36.
S. 84 Z. 6 lies Schühelin.
S. 129 Z. 12 lies dorff statt orff.
S. 149 Z. 21 füge bei „und der Pfarrer".
S. 217 n. 1501 h die hiezu gehörige Anm. ist durch eine nachträgliche Verschiebung auf S. 218 gekommen.
S. 241 Z. 25 lies Gardian.
S. 261 Z. 14 lies Volcger statt Velcger.
S. 262 Z. 24 statt [Alberto?] wohl eher zu ergänzen [Walthero?].
S. 285 Z. 7 statt Pales lies Peles.
S. 305 Z. 27 statt seines Sohnes lies seines Sohnes Sohnes.
S. 319 n. 1684. Die Addition der einzelnen Posten stimmt nicht zu der Gesamtsumme; eine Berichtigung kann erst im nächsten Band gegeben werden, weil das Original zurzeit der Drucklegung im Esslinger Archiv nicht zu finden war.
S. 320 Z. 18 ist hinter Dekan das Komma abgesprungen.
S. 417 Z. 24 statt Bau- lies Bann-.
S. 419 Z. 8 hinter Wolf füge bei: von Möhringen.
S. 513 Anm. 1. streiche: n. 1784,85,86.
S. 529 statt Ammermann lies Ammann; lies Aquileja.
S. 531 statt Bärth lies Bärtsch.
S. 584 Konstanz, Kurie füge bei: Tenger, Jo. 479,19.
S. 587 Lanych, Heinz 9,6.
S. 607 lies: Scharre, Hans 439,32.

